Hinweise zur Benutzung

Die Anordnung der Bezirke der Deutschen Demokratischen Republik führt vom Norden zum Süden, vom Bezirk Rostock bis zum Bezirk Dresden. Die Orte innerhalb des jeweiligen Bezirkes sind in alphabetischer Reihenfolge aufgenommen. Am Schluß des Buches sind unter „Von A bis Z" die Orte insgesamt nochmals alphabetisch zusammengefaßt und mit der Ziffer der Seite versehen worden, auf der sie beschrieben sind.
Um das Auffinden eines gesuchten Ortes auf der beigelegten Übersichtskarte der DDR zu erleichtern, sind die Koordinaten der Orte, die auf der jeweiligen Seite stehen, als lebende Kolumnentitel eingetragen. Auf der Übersichtskarte sind die in das Buch aufgenommenen Orte mit einem blauen Punkt gekennzeichnet. Einige kleinere Orte sind auf der Karte nicht namentlich angegeben, aber mit einem blauen Punkt eingetragen. In diesen Fällen empfiehlt es sich, die Lagebeschreibung genau zu lesen. Den Orten wurden Piktogramme zu den wichtigsten, allgemeinen Angaben vorangestellt. Die Erläuterungen der Piktogramme sind auf der hinteren Umschlagklappe zu finden.

Unter dem Punkt Anreise ist jeweils die am nächsten gelegene Bahnstation, die eine günstige Anreise gewährleistet, angegeben. Für motorisierte Urlauber wird eine mögliche günstige Anfahrtvariante zu den Erholungsorten angeboten. Kurorte enthalten diese Angabe nicht, weil dorthin die Anreise mit eigenem Kraftfahrzeug grundsätzlich nicht erwünscht ist. Höhenangaben, z. B. 400 m über NN, sind nur bei Orten in höheren Lagen zu finden. Zum besseren Verständnis der klimatischen Hinweise empfiehlt es sich, vorher den Beitrag „Klima und Erholung" zu lesen.

Auf dem vorderen und dem hinteren Vorsatz ist eine Übersichtskarte zum Kursbuch der Deutschen Reichsbahn abgebildet, die dem Leser die entsprechenden Nummern der Fahrstrecken vermittelt.
Die Innenseite des Schutzumschlages ist mit den Qualitätsmerkmalen für die Einstufung der Erholungsaufenthalte des FDGB und einer Entfernungstabelle versehen, welche dem Leser zusätzliche Informationen vermitteln.



Qualitätsmerkmale für die Einstufung der Erholungsaufenthalte des FDGB

Die Einstufung der Erholungsaufenthalte erfolgt nach den wesentlichsten Qualitätsmerkmalen wie
– dem Gesamtkomfort des Heimes und dem Umfang der Betreuungsbereiche;
– dem Komfort und der sanitären Ausstattung der Urlauberzimmer;
– der Anzahl der Betten, Liegen, Bettcouches usw. in einem Zimmer (ohne Aufbettung für Kinder).
Die Schlüsselnummer der Kategorie ist dreistellig. Die Zahl hinter dem Schrägstrich gibt die Preisgruppe entsprechend den Reisezeiten an:
/1 Sommersaison Ostsee
/2 Saison, alle Reisezonen (außer Ostsee)
/3 saisonnahe Zeit, alle Reisezonen
/4 saisonferne Zeit, alle Reisezonen

1. Erholungsaufenthalte der Kategorie 1
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Interhotels bzw. Hotels
a) Ein- und Mehrbettzimmer mit moderner Ausstattung und kompletter Sanitärzelle (bestehend aus Bad oder Dusche, Waschbecken und WC)
– **Kategorie 101** = Interhotel „Panorama", Oberhof, Hotel „Neptun" Rostock-Warnemünde, Mitropa-Rügenhotel, Saßnitz
– **Kategorie 102** = Interhotel „Bastei", Dresden
– **Kategorie 103** = Interhotel Potsdam, Hotel „Stadt Schwerin", Schwerin
b) Ein- und Mehrbettzimmer mit moderner Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 104** = Hotel „Niederländischer Hof", Schwerin

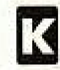
Fotonachweis:

Vorderseite des Schutzumschlages: Am Ostseestrand (Gaul), Fröbelturm bei Oberweißbach (Wurlitzer), FDGB-Erholungsheim in Binz (Klimmer).

Rückseite des Schutzumschlages: Kinderkurheim Schloß Rauenstein (Fischer), FDGB-Erholungsheim Fichtelberg (Fischer), Alexisbad (Boldt), Lehde im Spreewald (Krumbholz).



Erläuterung der im Text verwendeten Piktogramme

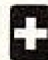

Kurort

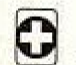

Erholungsort


Postamt


Poststelle

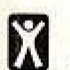

Briefkasten


Krankenhaus


Ambulatorium/Poliklinik


Gemeindeschwester


Sportplatz


Sporthalle


Freibad


Hallenbad


Tankstelle


Kfz-Reparaturwerkstatt



2. Erholungsaufenthalte der Kategorie 2

a) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in komfortablen Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen mit erweiterten Betreuungsbereichen, Zimmer mit moderner Ausstattung und kompletter Sanitärzelle (bestehend aus Bad oder Dusche, Waschbecken und WC)
– **Kategorie 201** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 202** = Vier- bis Mehrbettzimmer
– **Kategorie 203** = Doppelzimmer

b) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in komfortablen Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit moderner Ausstattung und kompletter Sanitärzelle (bestehend aus Bad oder Dusche, Waschbecken und WC)
– **Kategorie 204** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 205** = Vier- bis Mehrbettzimmer
– **Kategorie 206** = Doppelzimmer

c) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit moderner Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 207** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 208** = Vier- und Mehrbettzimmer
– **Kategorie 209** = Doppelzimmer

d) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen mit mittlerem Komfort, Zimmer mit kompletter Sanitärzelle (bestehend aus Bad oder Dusche, Waschbecken und WC)
– **Kategorie 210** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 211** = Vier- und Mehrbettzimmer
– **Kategorie 212** = Doppelzimmer

3. Erholungsaufenthalte der Kategorie 3

Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Vertragsheimen mit mittlerem Komfort

a) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit einfacher Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser **oder** Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Vertragsheimen, Zimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 301** = Ein- und Mehrbettzimmer

b) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser **oder** Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Vertragsheimen, Zimmer mit moderner Ausstattung und fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 302** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 303** = Vier- und Mehrbettzimmer

c) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit moderner Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser **oder** Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Vertragsheimen, Zimmer mit moderner Ausstattung und kompletter Sanitärzelle (bestehend aus Bad oder Dusche, Waschbecken und WC)
– **Kategorie 305** = Ein- bis Dreibettzimmer
– **Kategorie 307** = Vier- und Mehrbettzimmer

4. Erholungsaufenthalte der Kategorie 4

a) Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen, Urlauberwohnheimen und Ver-

Entfernungsanzeiger für die DDR

Bahn-km / Straßen-km	Zwickau	Suhl	Stralsund	Schwerin	Rostock	Potsdam	Plauen (Vogtl.)	Neubrandenburg	Magdeburg	Leipzig	Karl-Marx-Stadt	Halle (Saale)	Görlitz	Gera	Frankfurt (Oder)	Erfurt	Dresden	Dessau	Cottbus	Berlin
Berlin	254	335	225	208	222	32	287	136	142	165	211	162	208	238	88	271	180	119	115	–
Cottbus	213	331	340	322	337	152	272	251	221	150	165	175	94	223	73	267	109	170	–	127
Dessau	148	229	344	254	333	91	181	255	61	59	139	56	239	132	206	165	173	–	176	146
Dresden	129	302	405	387	402	212	177	316	224	120	81	158	106	164	193	237	–	155	100	193
Erfurt	140	65	495	360	448	302	148	406	167	117	173	109	335	90	353	–	215	160	308	321
Frankfurt (Oder)	286	417	267	295	309	119	334	223	230	223	238	249	166	296	–	331	179	192	81	99
Gera	51	154	463	371	459	269	59	374	178	74	84	92	270	–	267	87	136	121	229	270
Görlitz	235	400	433	416	430	240	283	344	290	218	187	243	–	236	165	315	100	334	90	217
Halle (Saale)	127	173	387	279	367	155	160	298	87	38	119	–	246	80	241	120	146	48	197	194
Karl-Marx-Stadt	49	238	436	393	432	204	97	347	200	81	–	113	172	72	244	150	72	144	165	258
Leipzig	90	182	389	312	386	158	122	300	120	–	78	35	211	65	202	129	110	66	169	206
Magdeburg	209	232	353	193	281	113	242	278	–	121	199	86	309	166	221	167	236	63	229	178
Neubrandenburg	390	471	89	159	134	162	422	–	239	278	352	283	382	363	195	397	317	239	251	124
Plauen (Vogtl.)	49	191	511	434	522	318	–	429	222	119	74	136	247	56	319	119	147	192	240	333
Potsdam	247	328	269	206	248	–	286	143	121	135	209	140	224	220	115	267	184	95	133	57
Rostock	475	512	73	88	–	233	480	104	258	363	436	344	486	432	305	416	417	305	366	246
Schwerin	401	424	161	–	89	197	417	144	196	316	394	281	421	361	305	363	381	257	330	223
Stralsund	479	560	–	160	71	242	496	99	328	377	451	386	440	443	281	486	426	337	350	223
Suhl	205	–	565	427	491	330	144	473	231	183	199	173	369	131	384	59	269	213	352	363
Zwickau	–	163	456	394	448	214	41	357	199	78	37	113	208	43	280	120	114	144	201	284

tragsheimen, Zimmer mit einfacher bis mittlerer Ausstattung
– **Kategorie 401** = Ein- und Mehrbettzimmer
b) Erholungsaufenthalte mit speziellem Charakter
– **Kategorie 405** = Kombinierter Aufenthalt DDR/ČSSR
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen des FDGB und ROH (Zentralrat der tschechoslowakischen Gewerkschaften), Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 406** = Scheckaustausch-Reisen in die ČSSR
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen des ROH (Zentralrat der tschechoslowakischen Gewerkschaften), Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 407** = Scheckaustausch-Reisen in die VR Polen
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft in Erholungsheimen oder Urlauberwohnheimen, Zimmer mit mittlerer bis moderner Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 408** = Rennsteigwanderung
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft der Wandergruppen in Erholungsheimen, Urlauberwohnheimen oder Vertragsquartieren in verschiedenen Erholungsorten des Thüringer Waldes, Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser
– **Kategorie 409** = Harzwanderung
Verpflegung, Betreuung und Unterkunft der Wandergruppen in Erholungsheimen, Urlauberwohnheimen oder Vertragsquartieren in verschiedenen Erholungsorten des Harzes, Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer Ausstattung, fließend Kalt- und Warmwasser

5. Erholungsaufenthalte der Kategorie 5
Verpflegung und Betreuung in Erholungheimen oder in Vertragsheimen mit einfachem bis mittlerem Niveau, Unterkunft in Vertragsquartieren

6. Erholungsaufenthalte der Kategorie 6
Verpflegung und Betreuung in Vertragsheimen mit einfachem Niveau, Unterkunft in Vertragsheimen oder Vertragsquartieren
– **Kategorie 601** = Ein- und Mehrbettzimmer mit einfacher bis moderner Ausstattung

7. Erholungsaufenthalte der Kategorie 7
Reisen für motorisierte Urlauber
Unterkunft in Vertragsquartieren, die mehr als 1,5 km von der Verpflegungsstelle entfernt liegen, Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer bis moderner Ausstattung
– **Kategorie 701** = Verpflegung und Betreuung in Erholungsheimen
– **Kategorie 702** = Verpflegung und Betreuung in Vertragsheimen

8. Erholungsaufenthalte der Kategorie 8
Reisen mit Selbstverpflegung (in öffentlichen Gaststätten des Erholungsgebietes), Unterkunft in Vertragsquartieren
– **Kategorie 801** = Ein- und Mehrbettzimmer mit mittlerer bis moderner Ausstattung

Ferienrückfahrkarten mit einer Fahrpreisermäßigung von 33⅓% erhalten alle Personen, die ihren Urlaub in Ferienheimen des FDGB verbringen bzw. einen Ferienplatz des FDGB erhalten haben gegen Vorlage des Ferienschecks, oder eines Berechtigungsscheines zu einem Ferienscheck. Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt mit einer Ermäßigung von 33⅓% können Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen:

Fahrpreisermäßigungen

km	1. Kl. Mark	2. Kl. Mark	km	1. Kl. Mark	2. Kl. Mark	km	1. Kl. Mark	2. Kl. Mark	km	1. Kl. Mark	2. Kl. Mark	km	1. Kl. Mark	2. Kl. Mark
1–3	0,50	0,40	**26**	4,20	2,80	**50**	7,80	5,40	**77**	12,00	8,40	**130**	20,40	14,00
4	0,70	0,50	**27**	4,20	3,00	**51**	8,00	5,60	**78**	12,20	8,40	**140**	22,00	15,00
5	0,80	0,60	**28**	4,40	3,00	**52**	8,20	5,60	**80**	12,40	8,60	**150**	23,20	16,00
6	1,00	0,70	**29**	4,60	3,20	**53**	8,20	5,80	**81**	12,60	8,80	**160**	24,80	17,20
7	1,10	0,80	**30**	4,80	3,20	**54**	8,40	5,80	**82**	12,80	8,80	**170**	26,40	18,20
8	1,30	0,90	**31**	4,80	3,40	**55**	8,60	6,00	**84**	13,00	9,00	**180**	28,00	19,20
9	1,40	1,00	**32**	5,00	3,60	**56**	8,80	6,00	**85**	13,20	9,20	**190**	29,60	20,40
10	1,69	1,10	**33**	5,20	3,60	**58**	9,00	6,20	**86**	13,40	9,20	**200**	31,20	21,60
11	1,80	1,20	**34**	5,40	3,80	**59**	9,20	6,40	**87**	13,60	9,40	**210**	32,80	22,40
12	1,90	1,30	**35**	5,60	3,80	**60**	9,40	6,40	**88**	13,80	9,40	**220**	34,40	23,60
13	2,20	1,40	**36**	5,60	4,00	**61**	9,60	6,60	**89**	13,80	9,60	**230**	35,60	24,80
14	2,20	1,50	**37**	5,80	4,00	**62**	9,60	6,80	**90**	14,00	9,60	**240**	37,20	25,60
15	2,40	1,60	**38**	6,00	4,20	**63**	9,80	6,80	**91**	14,20	9,80	**250**	38,80	26,80
16	2,60	1,80	**39**	6,20	4,20	**64**	10,00	7,00	**93**	14,40	10,00	**260**	40,40	28,00
17	2,80	1,90	**40**	6,20	4,40	**65**	10,20	7,00	**94**	14,60	10,20	**270**	42,00	28,80
18	2,80	2,00	**41**	6,40	4,40	**67**	10,40	7,20	**95**	14,80	10,20	**280**	43,60	30,00
19	3,00	2,20	**42**	6,60	4,60	**68**	10,60	7,40	**96**	15,00	10,40	**290**	45,20	31,20
20	3,20	2,20	**43**	6,80	4,60	**69**	10,80	7,40	**97**	15,20	10,40	**300**	46,40	32,00
21	3,40	2,40	**45**	7,00	4,80	**71**	11,00	7,60	**98**	15,20	10,60	**310**	48,00	33,20
22	3,60	2,40	**46**	7,20	5,00	**72**	11,20	7,80	**99**	15,40	10,60	**320**	49,60	34,40
23	3,60	2,60	**47**	7,40	5,20	**73**	11,40	7,80	**100**	15,60	10,80	**330**	51,20	35,20
24	3,80	2,60	**48**	7,60	5,20	**75**	11,60	8,00	**110**	17,20	11,80	**340**	52,80	36,40
25	4,00	2,80	**49**	7,60	5,40	**76**	11,80	8,20	**120**	18,60	12,80	**350**	54,40	37,60

Übersichtskarte zum Kursbuch der Deutschen Reichsbahn

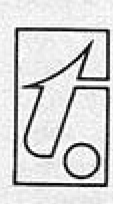
Deutsche Demokratische Republik





Kap Arkona
Bakenberg
Dreweldke
Kloster
Vitte
Hiddensee
Neuendorf
Saßnitz
Saßnitz Hafen
Lietzow
Rügen
Bergen (Rügen)
Binz
Binz Ost
Sellin (Rügen)
Baabe
Göhren (Rügen)
Putbus
Lauterbach (Rügen)
Thießow
Altefähr
Prerow
Zingst
Der Darss
Born
Ahrenshoop
Wustrow
Barth
Dierhagen
Graal Müritz
Ribnitz-Damgarten
Ost
West
Velgast
STRALSUND
Greifswald Die
Rövershgn.
Sanitz
Tessin
Tribsees
Grimmen
GREIFSWALD
Seebad Lubmin
Werkbf.
Peenemünde
Karlshagen
Trassenheide
Zinnowitz
Koserow
Kölpinsee
Ückeritz
Wolgast
Hafen
Zempin
Schmollensee
Bansin Seebad
Seebad Heringsdorf
Seebad Ahlbeck
Usedom
Züssow
Gnoien
Schwaan
Laage (Meckl.)
Dargun
Demmin
ANKLAM
Plaaz
Lalendorf
Teterow
Malchin
Ueckermünde
Reuterstadt Stavenhagen
Krakow am See (Meckl.)
Friedland (Meckl.)
Jatznick
NEUBRANDENBURG
Karow (Meckl.)
Waren (Müritz)
Pasewalk
Strasburg (Meckl.)
Löcknitz
Malchow (Meckl.)
Plau (Meckl.)
Plauer See
Müritz
Grambow
Blankensee (Meckl.)
NEUSTRELITZ Hbf
Süd
Meyenburg
Feldberg (Meckl.)
Prenzlau
Rosow
Tantow
Mirow
Damme
Gramzow (Uckerm.)
Casekow
Lychen
Haßleben
Pritzwalk
Wittstock (Dosse)
Fürstenberg (Havel)
Templin
Schönermark (Kr. Angerm.)
Schwedt (Oder)
Rheinsberg (Mark)
Angermünde
Dosse
Gransee
Lindow (Mark)
Zehdenick (Mark)
Joachimsthal
Kyritz
NEURUPPIN
Chorin
Britz (Kr. Ebersw.)
Saaten-Neuendorf
Herzberg (Mark)
Löwenberg (Mark)
Groß Schönebeck
Neustadt (Dosse)
Liebenwalde
EBERSWALDE Hbf
Bad Freienwalde (Oder)
Rhin-Kan.
Oder-Havel-K.
Kremmen
ORANIENBURG
Basdorf
Wriezen
Velten (Mark)
Hoh. Neuendf.
Bernau (b. Bln.)
Werneuchen
RATHENOW
Nauen
Hennigsdf
FALKENSEE
BERLIN
Ahrensfelde
Strausbg. Nord
Buckow
Werbig
Seelow (Mark)
Wustermark
Strausbg.
Müncheberg (Mark)
WESTBERLIN
BRANDENBURG Hbf
Wannsee
Erkner
Potsdam Stadt
Werder (Havel)
POTSDAM
Teltow
Flughafen Bln.-Schönef.
FÜRSTENWALDE (Spree)
Booßen
FRANKFURT (Oder)
Michendf.
Seddin
Ludwigsfelde
Rangsdf.
Königs Wusterhsn.
Bad Saarow Pieskow
Storkow (Mark)
Oder-Spree-Kan.
Ziesar
Beelitz Heilstätten
Beelitz Stadt
Zossen
Oder

Das neue Ferien- und Bäderbuch



Verlag Tribüne Berlin

Vorwort

Mit dem „Neuen Ferien- und Bäderbuch" knüpft der Verlag an das bekannte „Ferien- und Bäderbuch" an, das in sechs Auflagen mit insgesamt über 400000 Exemplaren erschien.
Das vorliegende, völlig neu konzipierte und gestaltete Buch will vor allem den Feriendienst- und Kurkommissionen der Betriebsgewerkschaftsleitungen ein Ratgeber sein, um noch sachverständiger bei der Vergabe von Ferienplätzen und Kuren mitwirken zu können.
Diesem Anliegen zufolge sind in das Buch nur solche Orte aufgenommen worden, in die der Feriendienst des FDGB und seine Vertragspartner Ferienplätze oder die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten der DDR ärztlich verordnete Heil-, Genesungs- und prophylaktische Kuren vergeben.
Der Umfang der Angaben zu den einzelnen Orten ergibt sich nicht aus deren geographischer Größe oder aus ihrer wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bedeutung, sondern er wird bestimmt von dem Stellenwert, den der betreffende Ort innerhalb des gewerkschaftlichen Erholungswesens bzw. des Kur- und Bäderbetriebes einnimmt.
Der Verlag war bemüht, die Informationen zu den Erholungs- und Kurorten in sachlicher, komprimierter und übersichtlicher Form anzubieten und alles das an Angaben aufzunehmen, was den Kommissionen bzw. demjenigen, der einen Urlaubs- oder Kurscheck erhalten hat, zur ersten Orientierung dienen kann. So erfährt der Leser Wissenswertes über Möglichkeiten der Anreise, des Gepäcktransports, der kulturellen und sportlichen Betätigung sowie der Dienstleistungen, die ihm an Ort und Stelle geboten werden. Lagebeschreibungen sowie Ausflugs- und Wandertips in die nähere Umgebung oder zu erreichbaren Sehenswürdigkeiten tragen zur Abrundung des Bildes über den Charakter eines bevorstehenden Urlaubs oder eines Kuraufenhalts bei. Von besonderem Wert dürften die Hinweise sein, die auf klimatische Besonderheiten der jeweiligen Orte hinweisen. Sie wurden mit dem Forschungsinstitut für Bioklimatologie Berlin-Buch abgestimmt und sollten besonders von den Urlaubern beachtet werden, deren Gesundheit durch asthmatische oder Herz-Kreislauf-Beschwerden beeinträchtigt ist, damit auch für diesen Personenkreis ein Erholungsaufenthalt das Beste zur Festigung des Allgemeinbefindens und zum Erhalt des Leistungsvermögens beiträgt. Nicht übersehen werden sollte in diesem Zusammenhang der Beitrag von Dr. Hentschel über die Wechselwirkung zwischen Klima und Erholung.
Bei der Auswahl der Informationen, die in das Buch aufgenommen wurden, ließ sich der Verlag davon leiten, daß detaillierte und aktuelle Kultur-, Sport- und Veranstaltungsangebote dem Urlauber oder Kurpatienten jeweils an Ort und Stelle unterbreitet werden, so daß wir uns hier auf das Notwendigste zur Einstimmung und Vorbereitung beschränken konnten.
Der sachliche Informationswert des Buches wird unterstützt durch Fotos in Farbe und schwarzweiß, die einen Eindruck von den zu erwartenden landschaftlichen Schönheiten, Wanderzielen und Sehenswürdigkeiten vermitteln. In bestimmtem Umfang werden auch neue und rekonstruierte Heime des Feriendienstes des FDGB im Bild vorgestellt.
Eine beigelegte Übersichtskarte der Deutschen Demokratischen Republik mit den eingezeichneten Urlaubs- und Kurorten, die in diesem Buch zu finden sind, ergänzt dessen Charakter als Nachschlagewerk.
Allen, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, sei herzlichst gedankt. Insbesondere dankt der Verlag den Räten der Gemeinden und den Kreisvorständen des FDGB sowie den Ärztlichen Direktoren der Kureinrichtungen, die durch ihre Mitwirkung das Erarbeiten eines aktuellen Standes der Informationen ermöglicht haben.

Verlag Tribüne Berlin

Feriendienst des FDGB und Kureinrichtungen in der DDR – für das Wohl der Werktätigen

Die Partei der Arbeiterklasse und unser sozialistischer Staat haben in den vergangenen 35 Jahren des sozialistischen Aufbaus in der DDR die Sozialpolitik für das Wohl der Menschen und ihre soziale Sicherheit in Frieden und Sozialismus umfassend entwikkelt. Im Einklang mit den volkswirtschaftlichen Möglichkeiten verwirklichen wir ein in der Geschichte der Arbeiterklasse bisher einmaliges sozialpolitisches Programm, das vom Wohnungsbauprogramm über stabile Preise und Mieten, steigende Leistungen auf dem Gebiet von Bildung, Kultur und Erholung bis zum Gesundheits- und Sozialwesen reicht.

Vor allem der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund als die umfassendste Klassenorganisation der Arbeiterklasse nimmt unmittelbar Einfluß auf die Vervollkommnung der Sozialpolitik. Er unterstützt dabei alle sozialpolitischen Maßnahmen im Interesse seiner Mitglieder.

Zu diesen Maßnahmen zählen die Entwicklung des Feriendienstes des FDGB sowie die Gestaltung von Kuren für die Erholung und den Schutz der Gesundheit der Werktätigen. Partei, Staat und Gewerkschaften messen dem Erholungswesen der Arbeiterklasse große Bedeutung bei und unterstützen großzügig seinen weiteren Ausbau zum Wohle der Werktätigen, weil der Feriendienst des FDGB ebenso wie die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten zu den großen Errungenschaften der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik gehören.
Es entspricht dem Wesen unserer sozialistischen Politik, daß wir der Reproduktion der Arbeitskraft und der Förderung der Gesundheit sowie des allgemeinen Wohlbefindens der Werktätigen durch Urlaub und Erholung besondere Aufmerksamkeit schenken. Das verdeutlicht das in der Verfassung garantierte Recht auf Erholung, das beweisen die umfangreichen Mittel, die Partei und Staat für den weiteren Ausbau des Feriendienstes des FDGB und der Kureinrichtungen in der DDR bereitstellen.
Es gehört zu den wichtigsten Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus in der DDR, daß der Kampf um soziale Sicherheit auch das Recht jedes Bürgers auf Freizeit und Erholung mit einschließt und planmäßig im Interesse der Werktätigen gestaltet werden muß. Aus diesem Bereich schöpfen die Menschen Kraft für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, für ihr Glück und Wohlbefinden und für höhere Leistungen in der täglichen Arbeit. Seit Gründung der DDR wurde deshalb durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität die Freizeit der Werktätigen stetig erhöht, und die Bedingungen für die Erholung wurden verbessert. Von 76 arbeitsfreien Tagen im Jahre 1949 erhöhte sich die Freizeit durch die Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche und die Verlängerung des Urlaubs, gestaffelt nach der Leistung und nach sozialen Bedingungen, um 50 bis 65 Kalendertage – bei gleichzeitiger Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit – auf mindestens 128 arbeitsfreie Tage jährlich.
Dem Rechnung tragend, wurde der gewerkschaftliche Feriendienst durch Partei und Staat als Haupterholungsträger der Arbeiterklasse kontinuierlich unterstützt und ausgebaut.
Mit über 4,7 Millionen Reisen des Feriendienstes des FDGB und der Betriebe hatten wir im Jahre 1983 den höchsten Stand seit Gründung unserer Republik erreicht. Vom Umfang her war es das 22fache an Reisen gegenüber 1949.
Als 1947 der Feriendienst des FDGB gegründet wurde, verfügte er über vier Heime. 1983 gab es mehr als 680 gewerkschaftseigene Erholungsheime. Hinzu kommen Betriebserholungsheime, vertraglich gebundene Pensionen und Privatquartiere sowie Plätze in Interhotels. Die Möglichkeiten, immer bessere Bedingungen für einen angenehmen Urlaub zu bieten, sind vor allem seit dem VIII. Parteitag der SED mit der zielstrebigen Verwirklichung des sozialpolitischen Programms un-

serer Partei bedeutend gewachsen. Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse, der Gewerkschaften und des Ministerrates der DDR trugen dazu bei, daß sich nicht nur die Zahl, sondern auch die Attraktivität der Urlaubsreisen ständig verbesserte. In jedem Fünfjahrplan wurden umfangreiche finanzielle Mittel für den Ausbau des Feriendienstes des FDGB bereitgestellt.

Seit dem VIII. Parteitag der SED entstanden über 70 neue gewerkschaftseigene Urlauberheime und Bungalowsiedlungen. Dazu gehören die Neubauten in Binz, Friedrichroda, Klink, Rheinsberg, Oberhof, Oberwiesenthal, Oybin, Zeulenroda und Templin; dazu gehören aber auch viele neue Erholungseinrichtungen in kleineren Orten wie in Schnett, Biberau oder Heubach.
Immer mehr Werktätige in den Betrieben sprechen mit Wertschätzung von dem guten Niveau in den vertraglichen Einrichtungen des FDGB, besonders von den Quartieren bei den Tausenden von Zimmervermietern. So konnten sich weniger bekannte Urlaubsorte wie Günthersberge, Oberschöna, Walsburg oder Königsee in der Urlauberbetreuung einen guten Ruf erwerben.
Spricht man von der Qualitätssteigerung im Feriendienst des FDGB, so darf man dabei nicht außer acht lassen, daß sich die seit Jahren beachtliche Entwicklung bei stabilen Preisen vollzieht. Der Urlauber trägt im Durchschnitt weniger als ein Drittel der tatsächlichen Kosten. Kinder bis zum Abschluß der 10. Klasse zahlen, unabhängig von der Kategorie der Urlaubsreise, einheitlich 30 Mark für einen 13tägigen Urlaubsaufenthalt.
Die Ausgaben des FDGB für Urlaub und Erholung einschließlich der Aufwendungen für Investitionen für den Neubau und zur Rekonstruktion von Ferienheimen betragen jährlich rund 35 Prozent der Gesamtausgaben der Gewerkschaften.
Mit diesem Aufwand und den umfangreichen Mitteln der Betriebe für Urlaub und Erholung garantieren die Gewerkschaften, daß etwa jeder zweite Werktätige der DDR jährlich einmal eine Ferienreise in Anspruch nehmen und über 800000 Kinder sich in den zentralen und betrieblichen Kinderferienlagern erholen können.
Wesentlichen Anteil an der guten Bilanz des gewerkschaftlichen Erholungswesens hat die rasche Entwicklung der betriebseigenen Ferienreisen in den letzten Jahren. Im Jahre 1983 organisierten die Betriebe über 3 Millionen Ferienreisen aus eigenen finanziellen Mitteln. Seit dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED zum Betriebserholungswesen vom November 1978 werden die Festlegungen, Normen und politischen Prinzipien des FDGB im gesamten Bereich des Erholungswesens des Feriendienstes des FDGB und der Betriebe wirksam. Das unterstreicht die Rolle des FDGB als Haupterholungsträger der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen in der DDR.
Dadurch konnten bedeutende Reserven an Urlaubsreisen und für die Urlauberbetreuung erschlossen werden.

Alles, was die Gewerkschaften auf dem Gebiet des Erholungswesens leisten, kommt ihren über 9 Millionen Mitgliedern und deren Familien zugute. Einen großen Anteil an der optimalen Nutzung und richtigen Verteilung des Urlaubsangebots in den Betrieben haben daran die Betriebsgewerkschaftsleitungen und ihre sowie die bei den Kreis- und Bezirksvorständen des FDGB wirkenden ehrenamtlichen Feriendienstkommissionen. Sie nehmen verantwortungsbewußt die dem FDGB übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet des Urlaubs und der Erholung wahr. Im Ergebnis ihrer jahrelangen aktiven Einflußnahme konnten die Auslastung der Ferienreisen zum Nutzen der Werktätigen verbessert und die zahlreichen Kooperationsbeziehungen zwischen dem Feriendienst des FDGB und den Betrieben weiter ausgebaut werden.
Es gehört zum Prinzip ihrer Arbeit, daß Familien mit mehreren Kindern ebenso wie Schichtarbeiter und Werktätige mit erschwerten Arbeitsbedingungen bei der Verteilung der Urlaubsaufenthalte vorrangig berücksichtigt werden.
Der Wunsch nach Erholung und interessanter Freizeitgestaltung hat sich in den letzten Jahren wesentlich verstärkt. In den Schulferien konnten die Möglichkeiten für die Erholung der Familien mit Kindern erweitert werden.
Die Zahl der Ferienreisen für kinderreiche Familien erhöhte sich dabei von 11700 im Jahre 1971 auf über 200000 Reisen in FGDB-

Heime und Betriebserholungsheime im Jahre 1983. Dennoch gibt es vor allem in den Hauptreisezeiten noch größeren Bedarf nach Urlaubsreisen, als der FDGB und die Betriebe mit ihren Möglichkeiten befriedigen können.

Zur Unterstützung der Familienerholung wird nach wie vor auf das verstärkte Bereitstellen von Ferienplätzen für Familien mit mehreren Kindern orientiert. Im Durchschnitt ist jeder fünfte, in den Schulferien etwa jeder dritte Urlauber in gewerkschaftlichen Ferienheimen ein Kind. Im Interesse der Familien mit mehreren Kindern werden vorhandene Einrichtungen immer besser zweckentsprechend ausgelastet und bei Neubauten durch die Kombination von Zimmern günstigere Bedingungen geschaffen.

Unter Berücksichtigung des großen Bedarfs nach Urlaubsreisen geht es den Mitarbeitern des Feriendienstes darum, keine Erholungsmöglichkeit ungenutzt zu lassen. Verfallen wertvolle Ferienreisen, so ist das zweifellos verschenkte Sozialpolitik, und es entstehen finanzielle Verluste.

Deshalb ist die Aufmerksamkeit der Betriebsgewerkschaftsleitungen und ihrer Kommissionen hauptsächlich auf die volle Nutzung aller angebotenen Plätze zu richten.

Für zahlreiche Ferienheime des FDGB und der Betriebe führte die enge Zusammenarbeit beider Partner zur Verbesserung der Erholungsbedingungen für die Werktätigen, beispielsweise in der Gastronomie, in der kulturellen und sportlichen Betreuung und in der kostengünstigeren Bewirtschaftung. Es entspricht also den Interessen der Werktätigen, wenn die Betriebsgewerkschaftsleitungen auch bei der Erweiterung der Kooperationsbeziehungen in den Erholungsorten, bei der besseren Nutzung der Ferienreisen sowie beim Aufdecken von Reserven aktiv mitwirken.

Die über 16000 Mitarbeiter des Feriendienstes des FDGB setzen alles daran, den gewerkschaftlichen Urlaubsaufenthalt nach den Wünschen und Vorstellungen der Werktätigen und ihrer Familien auszugestalten.

Es ist eine Erfahrung, daß auch an der Qualität des Gebotenen im Urlaub die Politik unserer Partei gemessen und jedem Werktätigen der soziale Fortschritt und die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Lande erlebbar gemacht werden. Deshalb haben wir für Freizeit und Urlaub der Werktätigen solche Bedingungen zu schaffen, die die Anerkennung und Wertschätzung der Urlauber finden und eine gute Erholung ermöglichen.

Da es sich um Urlaubsaufenthalte des FDGB handelt, wird die „Qualität der Reisen von der gewerkschaftlichen Atmosphäre, vom gegenseitigen kollegialen Verhalten zwischen Urlaubern und Mitarbeitern sowie natürlich auch von der Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse sozialistischer Geselligkeit bestimmt", sagte Kollege Harry Tisch, Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB, auf dem 10. FDGB-Kongreß. Im Einklang mit der sozialistischen Lebensweise wird der Urlaub in den Heimen des Feriendienstes des FDGB so gestaltet, daß Verpflegung, Unterhaltung und Geselligkeit den Bedürfnissen der Werktätigen entsprechen.

Die gastronomische Betreuung in den Ferienheimen findet im Umfang, in der Qualität und in der Organisation die Zustimmung der Urlauber.

Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt im Speisenangebot und die in den letzten Jahren erreichte größere Freizügigkeit bei der Wahl der Essenszeiten. Bei der Auswahl zwischen mehreren Speisen werden auch die altersgerechten Wünsche der Kinder berücksichtigt. Bei der kulturellen Betreuung gilt es, eine solche Palette anzubieten, die es jedem Urlauber ermöglicht, das für seine Interessen Passende auszuwählen. Bei der Zusammenstellung des Angebots wird sowohl das Bedürfnis nach Ruhe als auch nach Erlebnissen in der Gemeinschaft, nach Freude und Unterhaltung sowie nach aktiver Betätigung beachtet.

Veranstaltungsprogramme, die Musik, Tanz, Lichtbildervorträge, Wanderungen, Sportfeste und Kinderprogramme enthalten, dienen dazu, daß sich jeder nach eigener Wahl beschäftigen kann. Das Angebot an Dienstleistungen wird planmäßig erweitert.

Zum Programm des Feriendienstes des FDGB gehören neben 13-, 10- und 7-Tage-Reisen auch Ferienaufenthalte für spezielle Urlaubergruppen. Dazu zählen Ferienreisen im Rahmen der Jugenderholung, Reisen für Diabetiker sowie Reisen für gesundheitsge-

schädigte Werktätige und für Familien mit drei und mehr Kindern.
Da die Anzahl dieser Reisen begrenzt ist, werden sie zweckgebunden auf Antrag der Betriebe bzw. der entsprechenden Gesundheitseinrichtungen direkt über die Kreisvorstände des FDGB vergeben.

Ebenso wie das Recht auf Arbeit und Erholung ist das Recht auf Schutz der Gesundheit in der DDR ein verfassungsmäßig garantiertes Grundrecht. Nur im Sozialismus kann es für jeden Bürger garantiert werden. Die aktive Rolle und der bedeutende Einfluß der Gewerkschaften in unserem Staat werden auch durch die gewerkschaftlich geleitete Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten wahrgenommen.
Von der von den Gewerkschaften geleiteten Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten werden mehr als 85 Prozent der Bürger der DDR betreut.
Ihre Ausgaben stiegen auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Entwicklung von fast 6,7 Milliarden Mark im Jahre 1957 auf über 26,3 Milliarden Mark im Jahre 1983.
Wesentlich dabei ist, daß unser sozialistischer Staat die Garantie für den Haushalt der Sozialversicherung übernommen hat. So wurden im Zeitraum des Fünfjahrplanes 1976–1980 zum Beispiel 110 Milliarden Mark für die soziale Betreuung der Arbeiter und Angestellten bereitgestellt. Das hat große Bedeutung für die soziale Sicherheit unserer Bürger.
Gemeinsam mit dem staatlichen Gesundheitswesen sorgt die Sozialversicherung immer besser für den Schutz und die Förderung der Gesundheit der Werktätigen sowie für die Pflege und Erhaltung ihrer Arbeitskraft.
Eine wichtige Maßnahme zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Werktätigen stellt die Kur dar. Jene Werktätigen, die in der Volkswirtschaft hervorragende Leistungen vollbringen, vor allem Arbeiterinnen und Arbeiter, Schichtarbeiter, werktätige Frauen mit mehreren Kindern sowie Werktätige, die unter komplizierten und schweren Bedingungen arbeiten, werden bei der Vergabe von Kuren vorrangig berücksichtigt.
So werden jährlich über 320000 Kuren für Erwachsene und Kinder im In- und Ausland von der gewerkschaftlich geleiteten Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten finanziert. Über 1400 Kurkommissionen bei den Betriebsgewerkschaftsleitungen sowie bei den Kreis- und Bezirksvorständen des FDGB tragen für die Vergabe der Kuren eine große Verantwortung. In Betrieben, die über ärztlich geleitete und qualifizierte Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens verfügen, bestehen bei den Betriebsgewerkschaftsleitungen Betriebskurkommissionen. Ihnen gehören Arbeiter, Gewerkschaftsfunktionäre, wie Bevollmächtigte für Sozialversicherung, und Mitglieder der Räte für Sozialversicherung sowie Betriebsärzte an.
Auf gemeinsamen Vorschlag der Betriebsgewerkschaftsleitungen und der Betriebsärzte und Ärzte an ambulanten und stationären Einrichtungen werden die Kuren in die Bäder und Sanatorien sowie auch die prophylaktischen Kuren durch die gewerkschaftlichen Kurkommissionen vergeben und die Auswahl der Kurbedürftigen vorgenommen. Das bedingt eine gute Zusammenarbeit zwischen der Betriebsgewerkschaftsleitung und dem behandelnden Arzt. Die Verantwortung der betrieblichen Kurkommissionen liegt vor allem darin, betriebliche und persönliche Probleme der kurbedürftigen Kollegen zu erkennen und sie in Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen zu lösen. Sie arbeiten eng mit den gewerkschaftlichen Kreiskurkommissionen zusammen. Über die Kurvorschläge für Werktätige und ihre Familienangehörigen in allen übrigen Betrieben und Einrichtungen sowie für Studenten, Rentner entscheiden die gewerkschaftlichen Kurkommissionen der Kreisvorstände des FDGB.
Die Kur ist in jedem Fall ein wichtiger Teil des Heilplanes des behandelnden Arztes. Besonders die Heilkur kann eine vorzeitige Leistungsminderung oder Frühinvalidität verhüten und dient gleichzeitig zur Rekonvaleszenz und zur Rehabilitation. Heilkuren werden vorwiegend in ärztlich geleiteten Heilbädern und Sanatorien durchgeführt, die Dauer der Kur beträgt im Durchschnitt vier Wochen.
Zur günstigen Beeinflussung des Gesundungsprozesses nach einer längeren Krankheit stehen Genesungskuren zur Verfügung. Die Kurdauer beträgt in solchen Fällen etwa 20 Tage.

Außerhalb der Ferienzeiten werden in den Einrichtungen des Feriendienstes des FDGB prophylaktische Kuren durchgeführt. Sie sollen drohenden Gesundheitsschäden vorbeugen und die Grundfunktion des Organismus stabilisieren sowie vorhandene Störungen beseitigen, die infolge von beruflicher und sozialer Beanspruchung, unzureichender körperlicher Widerstandsfähigkeit oder falschen Lebensgewohnheiten entstanden sind.
Grundlage der Betreuungsprogramme bei prophylaktischen Kuren bilden die sportliche Freizeitgestaltung sowie die gesunde Ernährung während der Kur. Die Kurdauer beträgt auch in diesem Fall im Durchschnitt 20 Tage.
Das Kur- und Bäderwesen der DDR verfügt neben den Kureinrichtungen für Erwachsene auch über Einrichtungen für Kinder, so daß bereits im Vorschulalter der Gesundheitszustand durch gezielte Kurbehandlungen günstig beeinflußt werden kann. Die Heil- bzw. prophylaktischen Kuren für Kinder betragen im Durchschnitt vier bis sechs Wochen.
Die in gemeinsamen Beschlüssen von Partei, Gewerkschaften und Regierung festgelegten Maßnahmen zur verbesserten gesundheitlichen Betreuung der Werktätigen durch Kuren erfordern, daß die Gewerkschaften und das Gesundheitswesen gut zusammenarbeiten, um die umfangreichen Mittel der Sozialversicherung auf der Grundlage der Rechtsvorschriften so effektiv wie möglich zu verwenden. Dabei kommt den Vorständen des FDGB und den Betriebsgewerkschaftsleitungen und ihren Kommissionen eine aktive Rolle zu.
Mit dem Feriendienst und der von ihnen geleiteten Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten leisten die Gewerkschaften einen wirkungsvollen Beitrag zur Verwirklichung der Sozialpolitik von Partei und Staat.
Soziale Sicherheit und Geborgenheit sind fester Bestandteil gewerkschaftlicher Interessenvertretung. Das spricht von der gewachsenen Kraft der Arbeiterklasse und ihrer Klassenorganisation und vom hohen Grad ihres Einflusses auf alle Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Dr. Fritz Rösel
Mitglied des Präsidiums und Sekretär
des Bundesvorstandes des FDGB

Klima und Erholung

Die DDR liegt im Klimagebiet der gemäßigten Breiten, charakterisiert durch das Auftreten von vier Jahreszeiten, einen häufigen Wechsel zwischen maritimen und kontinentalen Einflüssen sowie zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten. Es wird zwischen dem Klima des Flachlandes, der Ostseeküste und des Berg- und Hügellandes unterschieden.

Das im größten Teil der DDR herrschende **Flachlandklima** weist im Sommer bei relativ hohen Lufttemperaturen viel Sonnenschein, häufige Wärmereize und thermische Belastungen wie Hitze und Schwüle auf, im Winter niedrige Temperaturen und wenig Sonnenschein, in den Übergangsjahreszeiten starke Schwankungen.

Das **Küstengebiet** zeigt gegenüber dem Flachland niedrigere Lufttemperaturen, besonders im Frühjahr und Frühsommer, häufiger mäßige bis starke Winde, geringere Lufttemperaturschwankungen, geringere thermische Belastungen in der warmen Jahreszeit, kaum sehr warme oder schwüle Tage.

Im **Mittelgebirge** herrschen gegenüber dem Flachland das ganze Jahr über mit zunehmender Höhe niedrigere Lufttemperaturen und höhere Windstärken, ab 400 m über NN nur noch geringe thermische Belastungen durch Hitze und Schwüle.

Innerhalb dieser drei Landschaftsgebiete bilden sich nun wiederum, abhängig von Bewuchs und Relief, unterschiedliche **Lokalklimate** aus (offene und geschützte Lagen, Strand, Wald, Niederungen, Tal, Hang, Höhe).
So stehen mit der landschaftlichen Vielfalt unserer Erholungsgebiete auch vielfältige klimatische Reizqualitäten zur Verfügung, die sämtlich gute Erholungserfolge bewirken können. Ausschlaggebend sind sinnvolles Verhalten und zweckmäßige Bekleidung.

Wesentliche Voraussetzung für gute und nachhaltige Erholung ist es, sich möglichst langzeitig in der Natur aufzuhalten und sich ihrer zu erfreuen. Dieses Anliegen gilt für alle Urlauber. Nicht jeder findet aber in jedem Urlaubsgebiet die dafür geeignetsten Bedingungen. Es gibt klimatische Eigenschaften in Urlaubsorten und Urlaubsgebieten, die nicht jedem bekömmlich sind. So sind für Kinder und ältere Menschen starke klimatische Reize nicht zu empfehlen. Für zahlreiche Personen, die gezwungen sind, mit Krankheiten zu leben, die zeitweise stärker in Erscheinung treten und zeitweilig nur geringe Beschwerden verursachen, wie Herz-Kreislauf-Krankheiten, Asthma, Bronchitis und Rheuma, gelten weitere Einschränkungen. Für diese Personenkreise nicht geeignet sind

- allseitig offene Lagen mit ungehinderten Wind- und Strahlungseinwirkungen,
- Niederungen, Talkessellagen und andere schlecht belüftete Tallagen mit häufigen Kaltluft- und Feuchteanreicherungen.

Besonders bei Herz-Kreislauf-Leiden sind darüber hinaus Lagen im Binnentiefland während des Sommers nicht geeignet.

Diese allgemeinen Hinweise wurden aufgrund von Untersuchungen des Forschungsinstituts für Bioklimatologie des Meteorologischen Dienstes der DDR für die einzelnen Orte und ihre Umgebung präzisiert. So finden sich unter „Klimatische Hinweise“ Angaben über die Reizstärke des Klimas (sehr reizstark, reizstark, reizstark bis reizgemäßigt, reizgemäßigt, reizmild, sehr reizmild). Auch auf übernormales Auftreten von Kaltluft- und Feuchteanreicherungen (zeitweilig, häufig) und übernormales Auftreten von sommerlichen Wärmebelastungen (zeitweilig, häufig) wird hingewiesen, ebenso wie auf die damit verbundenen Nutzungsein-

schränkungen bei den klimatisch besonders beeinflußbaren Erkrankungen.
Ziel dieser Hinweise ist es, dazu beizutragen, den Urlaub so gesundheitsfördernd wie möglich zu verbringen. Klimareize gehören grundsätzlich zu den gesundheitsförderndsten Einwirkungen, die uns zur Verfügung stehen. Mit ihnen gemäß den individuellen Voraussetzungen maßvoll umzugehen ist aber ebenso notwendig wie für alle anderen „Medikamente". Die vorliegenden klimatischen Informationen und Empfehlungen mögen deshalb in diesem Sinne verstanden werden und ein gesundheitliches Risiko vermeiden helfen.

Dr. rer. nat. habil. Gerhard Hentschel
Direktor des Forschungsinstituts für Bioklimatologie des Meteorologischen Dienstes der DDR

Berlin – Hauptstadt der DDR

Berlin, die Hauptstadt der DDR, ist politisches, wirtschaftliches und geistiges Zentrum unseres Landes. Hier haben die zentralen Staats- und Parteiorgane sowie die zentralen Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen ihren Sitz. Die Stadt ist ferner Residenz von über 120 Botschaften ausländischer Staaten und Handelsvertretungen. Berlin ist „Stadt der Theater", „Stadt der Museen", ein Zentrum der sozialistischen Wirtschaft, Knotenpunkt des Verkehrs und besitzt außerdem eine jahrhundertealte Geschichte, die ihre Spuren im Antlitz der Stadt hinterlassen hat. Berlin zeigt stolz seinen Fernsehturm und seine Hochhäuser und ist gleichzeitig das „größte Dorf" der Republik – mit Tausenden Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, mit großen Gärtnereien und vielen Kleingartenanlagen. Es pulsiert vom Leben der Fabriken, in denen rund sechs Prozent der Industrieproduktion unseres Landes erzeugt werden, und es ist gleichzeitig Ferienort mit Wäldern und Seen voller romantischer Schönheit, aber auch voller Nutzen, und zwar als Holz- und Wasserlieferant. Die Stadt besitzt jene Spannung zwischen Bewegung und Ruhe, zielstrebigen Angespanntseins und Entspannung, die auch das Wesen der Berliner unverwechselbar prägt.

Ein Besuch auf dem Fernsehturm am S-Bahnhof Alexanderplatz ermöglicht einen Überblick über die Stadt. Von der Aussichtsplattform oder dem Café, in dem der Gast bequem in einer Stunde rundherum gefahren wird, sieht man aus 207 m Höhe das Stadtzentrum. Beginnen wir südwestlich mit dem Haus des Zentralkomitees der SED, dem Sitz der politischen Führung unseres Staates. Am anderen Ufer des Kupfergrabens, an der Südseite des Marx-Engels-Platzes, befindet sich das Staatsratsgebäude mit dem eingefügten Portal des Lustgartenflügels des ehemaligen Schlosses. Vom Balkon dieses Portals hatte Karl Liebknecht am 9. November 1918 die deutsche sozialistische Republik ausgerufen. An der Ostseite des Marx-Engels-Platzes steht der Palast der Republik, der sowohl Sitz der obersten Volksvertretung unserer Republik, der Volkskammer, ist, wie auch eine gastfreundliche und repräsentative Kultureinrichtung mit 13 Gaststätten, dem großen Veranstaltungssaal für 5000 Besucher, dem TiP (Theater im Palast), Galerien und Ausstellungen, Postamt und Souvenirgeschäften. Schaut man in die südliche Richtung, gerät der schlanke, graue Turm vom Gebäude des Ministerrates unserer Republik in das Blickfeld, ebenso der Turm des Roten Rathauses und dahinter die neue Mühlendammbrücke, die zu den Hochhäusern auf der Fischerinsel führt.

Hier entstand Berlin vor rund 750 Jahren zu beiden Seiten einer Furt durch die Spree in Form von zwei Marktsiedlungen: Berlin und Cölln. Um die Nikolaikirche, die mit ihren zwei Türmen und dem Spitzdach aus Ruinen wiederaufgebaut wurde, entsteht das alte Berlin neu: so die mittelalterliche Gerichtslaube mit dem Pranger und das barocke Ephraimpalais. Nordöstlich davon, dort, wo sich heute Straßen vorbei an modernen Hochbauten mit ferngeheizten Wohnungen und Geschäften, Kaufhallen und Gaststätten ziehen, waren damals Sandwege, die sich vor dem Stadttor trafen und dort einen kleinen Platz – bald auch Markt – bildeten, den heutigen Alexanderplatz: zentraler Verkehrsknotenpunkt, Einkaufs- und Fremdenverkehrszentrum im Herzen der Stadt. Von hier aus beginnt manch schöner Spaziergang durch die Innenstadt, auf dem die Kunstbetrachtung mit dem Einkaufsbummel verbunden werden kann: die Rathausstraße entlang, vorbei am Fuße des Fernsehturms, auf dem wir als Betrachter immer noch stehen, am Berliner Rathaus vorbei zum Palast der Republik oder durch die Liebknechtstraße, mit einem Blick in die Zentralmarkthalle, zum Palasthotel, von dessen Café man einen schönen Ausblick auf die restaurierte Fassade des Berliner Doms, auf den Palast der Republik und auf die im historischen Stil

wiedererstandene Friedrichsbrücke und die Museumsinsel hat.
Wenden wir uns auf der Aussichtsplattform nach Osten, dann ist die Hochhausgruppe am Leninplatz mit dem Leninmonument vor dem grünen Hintergrund der Berge des Friedrichshains zu sehen, unter denen sich der Schutt der Mietskasernen des im Hitlerkrieg in Trümmer gesunkenen Berlins versteckt. Hier lagen die Arbeitervorstädte Berlins – hier fanden die Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels, Wilhelm Liebknecht und August Bebel, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl, die in dieser Stadt lebten und wirkten, ihre Anhänger – hier wuchs und organisierte sich die Partei der Arbeiterklasse.
Im Osten, am äußersten Ende der Leninallee, erkennen wir die Hochhäuser von Marzahn, dem größten Neubaugebiet Berlins und seit Mai 1979 selbständiger Stadtbezirk. Dieses jüngste Siedlungsgebiet Berlins ist zugleich eines seiner ältesten. Archäologen fanden während der Bauarbeiten bis 2500 Jahre alte Siedlungsreste. Im Dorf Marzahn, das als historischer Kern zwischen den Neubauten erhalten bleibt, wurde am 1. März 1953 die erste Berliner LPG gegründet.
Sehen wir aus der Höhe des Fernsehturms in die westliche Richtung, erblicken wir die Museumsinsel mit den Staatlichen Museen. Neben der Ruine des Neuen Museums die Nationalgalerie, ursprünglich als Festhalle erbaut (1866–1876, J. H. Strack, nach Entwürfen von F. A. Stüler) und ab 1876 als Museum zeitgenössischer Kunst zu einer bedeutenden Sammlung ausgebaut. Zu sehen sind heute vorwiegend deutsche Gemälde und Plastiken aus dem 19. Jahrhundert und vom Anfang des 20. Jahrhunderts, vor allem Berliner Künstler und französische Impressionisten. Das Pergamonmuseum beherbergt mehrere bedeutende Sammlungen, so die Antikensammlung, die Ostasiatische Sammlung, das Vorderasiatische Museum, das Islamische Museum und das Museum für Völkerkunde. Weltberühmte Kostbarkeiten sind vor allem der Pergamonaltar, das Markttor von Milet und die babylonische Prozessionsstraße. Im Bodemuseum (1897–1904, E. v. Ihne) befinden sich das Ägyptische Museum, die Papyrussammlung, die Skulpturensammlung, die Gemäldegalerie, das Museum für Ur- und Frühgeschichte sowie das Münzkabinett. Berlin hat so viele Museen, daß sich allein schon ihretwegen ein Urlaub in dieser Stadt lohnt. Neben den bereits genannten z. B. das Museum für Deutsche Geschichte – früher das Zeughaus (1695–1706, Nering, A. Schlüter, J. d. Bodt), einer der schönsten deutschen Barockbauten – Unter den Linden, das Kunstgewerbemuseum im Köpenicker Schloß, das Naturkundemuseum der Humboldt-Universität in der Invalidenstraße. Und wer die Stadt in ihrer Vergangenheit und Gegenwart näher kennenlernen will, kann dies in den reizvollen, abwechslungsreichen Räumen des Märkischen Museums am Köllnischen Park tun. Literaturfreunde können das Brechthaus in der Chausseestraße oder das Johannes-R.-Becher-Haus am Majakowskiring besuchen. Auch ein Besuch im Alten Museum am Lustgarten ist lohnenswert. Es gilt als Schinkels bedeutendste städtebauliche Leistung (1824–1830), ein klassizistisches Gebäude mit Vorhalle, die von achtzehn ionischen Säulen getragen wird, und großer Freitreppe mit Bronzeskulpturen. Im Museum sind verschiedene Sammlungen der Staatlichen Museen zu besichtigen. Davor steht die große Granitschale (Durchmesser 6,90 m, Gewicht 76 t) aus einem Teil des berühmten Markgrafensteins, einem Findling in den Rauenschen Bergen (bei Bad Saarow-Pieskow), geschliffen.
Auch die Theater befinden sich in der Nähe des Fernsehturms und sind von der Aussichtsplattform zu sehen: das Berliner Ensemble am Bertolt-Brecht-Platz; die Volksbühne am Luxemburgplatz, einst geschaffen aus Arbeitergroschen – heute ein sozialistisches Theater von Ruf; das Deutsche Theater in der Reinhardtstraße, dessen Geschichte durch so berühmte Namen wie Max Reinhardt, Wolfgang Langhoff, Wolfgang Heinz gekennzeichnet ist; das Maxim Gorki Theater Unter den Linden; die beiden großen Musiktheater Komische Oper in der Behrenstraße und Staatsoper Unter den Linden; das Metropoltheater; die „Distel"; der neue Friedrichstadtpalast – eine Fülle von Möglichkeiten, die Abende kulturvoll zu verbringen.
Beenden wir unseren Rundgang auf dem Fernsehturm mit einem Blick auf den Marx-Engels-Platz und die Straße Unter den Lin-

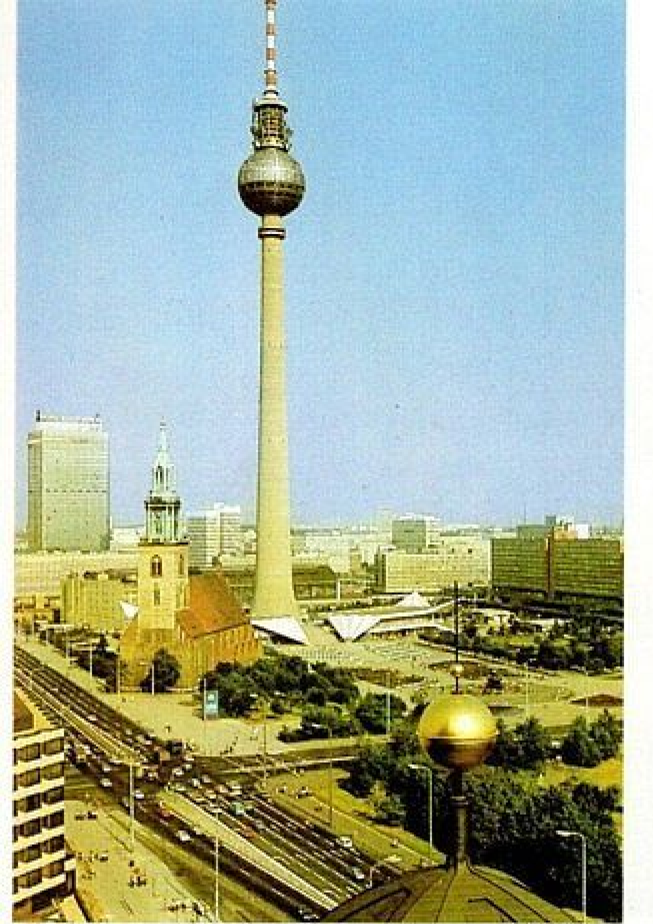
den: auf deren nördlicher Seite das bereits erwähnte Museum für Deutsche Geschichte, dann die nach römischem Vorbild gestaltete Neue Wache (1816–1818, K. F. Schinkel), heute das Mahnmal für die Opfer des Faschismus und Militarismus. Hinter dem Mahnmal das Zentrale Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft und das Maxim Gorki Theater, ehemalige Berliner Singakademie (1825–1827, K. Ottmer). In westlicher Richtung schließt sich das Gebäude der Humboldt-Universität an. Es wurde 1748–1753 von J. Boumann d. Ä. als Palais für den Prinzen Heinrich, den Bruder Friedrichs II., erbaut. Auf Initiative von Wilhelm von Humboldt als Hochschule eingerichtet, erhielt die Alma mater zur Würdigung seiner Verdienste den Namen Humboldt-Universität (1946). Vor der Universität stehen die Denkmäler für Alexander und Wilhelm von Humboldt. Als letztes historisches Gebäude steht auf dieser Seite die Staatsbibliothek (1903–1914, E. v. Ihne).
Die südliche Seite beginnt mit dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten (1967, Kaiser), davor das Denkmal des Freiherrn vom und zum Stein, anschließend das Kronprinzenpalais (1732, Ph. Gerlach, oft umgebaut, Wiederaufbau 1968–1969), damit verbunden das Operncafé (1733, Dietrich, Wiederaufbau Paulick, 1963). In der Grünanlage befinden sich die Standbilder von Gneisenau, York, Blücher und Scharnhorst (Rauch und seine Schule, 1822–1855). Die Deutsche Staatsoper entstand 1741–1743 nach Plänen von Knobelsdorff (Wiederaufbau Paulick, 1955). Sie begrenzt den Bebelplatz mit der katholischen Hedwigskathedrale (1747–1773, Bühring und Boumann d. Ä., 1963 neu geweiht) und der Universitätsbibliothek (1774–1780, Boumann d. J. und Unger). In dieser Bibliothek arbeitete 1895 W. I. Lenin. Daran schließt sich das Alte Palais (1834–1836, Langhans d. J.) an, daneben das Gouverneurshaus (1721, Dietrich und Bohne), das im Zuge des Wiederaufbaus 1964 von der Rathausstraße hierher versetzt wurde. Ihm gegenüber steht auf der Mittelpromenade der „Linden" das berühmte Reiterstandbild Friedrich II. von C. D. Rauch (1851). Harmonisch eingefügte Neubauten führen nach Westen hin bis zur Staatsgrenze am Brandenburger Tor, das 1789–1791 von Langhans d. Ä. als Tor des Friedens erbaut wurde. Mit der Friedensgöttin und der Quadriga, die Schadow 1794 schuf, ist es das rechte Symbol für den Charakter und die Aufgabe unserer befestigten Staatsgrenze.
Schnell trägt uns der Fahrstuhl wieder vom Fernsehturm hinab ins brodelnde Leben unserer sozialistischen Hauptstadt, die viele Besucher zu politischen- und Wirtschaftsgesprächen, zu Handelsabkommen mit Berliner Großbetrieben, die auf den Gebieten der Elektroindustrie und Elektronik, der Chemie und des Maschinenbaus sowie der Mode in aller Welt bekannt sind, begrüßen kann. Viele interessierte Besucher kommen, um sich zu bilden in den Zentren der Wissenschaft – den Akademien oder der Humboldt-Universität –, die neben ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit in vielen Kursen und Weiterbildungseinrichtungen auch populärwissenschaftlich tätig sind. Ein großer Teil der Besucher aber kommt, um sich zum Beispiel in den Parks und Erholungsstätten mitten in der Stadt zu erholen: im Volkspark Friedrichshain mit dem Märchenbrunnen, im Treptower Park mit dem vielbesuchten Kulturpark, der Archenhold-Sternwarte und dem Ehrenmal für die bei der Befreiung Berlins vom Faschismus gefallenen Soldaten der Sowjetarmee, auch der Hain der Kosmonauten ist im Treptower Park; oder in den Sportstätten, unter anderem in dem 1981 eröffneten Freizeit- und Erholungszentrum mit Sport- und Schwimmhallen, Spiel- und Klubeinrichtungen und Gaststätten in der Leninallee, Ecke Dimitroffstraße; oder im Berliner Tierpark mit seinen landschaftlich reizvoll gestalteten Freigehegen und dem Brehm-Haus mit den Raubkatzenanlagen.
Berlin ist wohl eine der Weltstädte mit der schönsten Umgebung; die vielen Seen verlocken zum Baden und zum Bootfahren. Am bekanntesten sind das Strandbad Rahnsdorf mit einem FKK-Strand und das Freibad Grünau in der Nähe der Regattastrecke. Die Schiffe der Weißen Flotte mit der Anlegestelle in Treptow bringen in jedem Jahr Tausende Berliner und Touristen hinaus zu den Ausflugsstätten am Müggelsee oder nach Grünau und Ziegenhals (mit der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte). Die Wälder und Seen sind die Wiege der berühmten Berliner Luft, und zahlreiche Campingplätze ermöglichen vielen Menschen erholsamen Urlaub im Wald und am Wasser.

Die meisten Seen und Wälder gehören zum Stadtbezirk Köpenick. Ein Besuch dort lohnt sich, auch zum Bummeln durch Köpenick – sei es durch die Altstadt oder über die Schloßinsel, mit dem Kunstgewerbemuseum im Schloß, einem sehenswerten Barockbau (1647–1685, Rutger von Langerfeld), oder zum Rathaus, das durch die Besetzung durch den „Hauptmann von Köpenick" bekannt geworden ist, oder sei es eine Einkaufstour durch die zahlreichen interessanten Geschäfte.

Zu allen Jahreszeiten kommen die Berliner und deren Gäste auf ihre Kosten, nicht nur außerhalb der Stadt, sondern auch mitten drin.

Berlin ist mehr als alles, was hier im einzelnen aufgezählt werden konnte. Es ist für die Berliner der Ort ihres Lebens, ihre sozialistische Heimat und für jeden Gast ist Berlin ein Erlebnis.

Dr. Erik Hühns





Blick auf den Fernsehturm

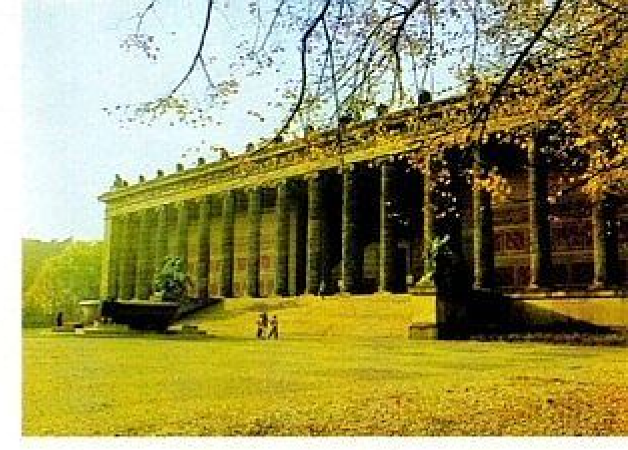
Die Spittelkolonnaden in der Leipziger Straße

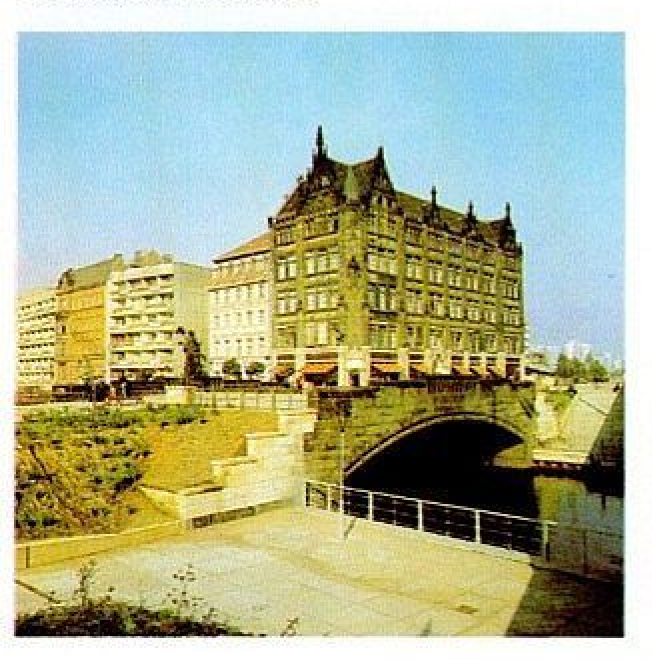
Die Nationalgalerie auf der Museumsinsel

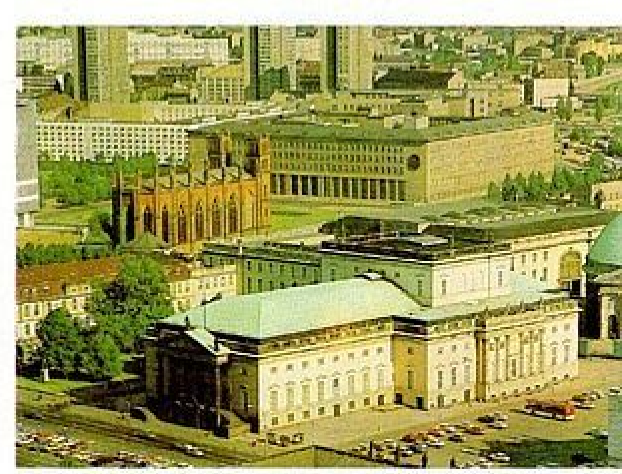
Das Alte Museum

Die Gertraudenbrücke

Die Deutsche Staatsoper







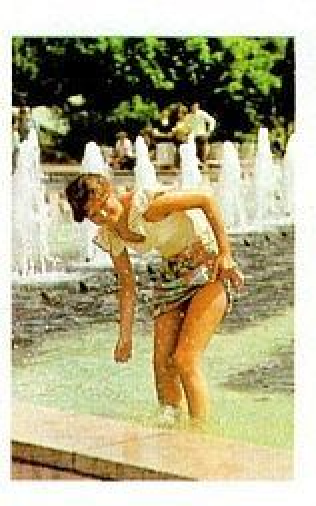
Blick
auf die Fischerinsel
mit der
Mühlendamm-
schleuse

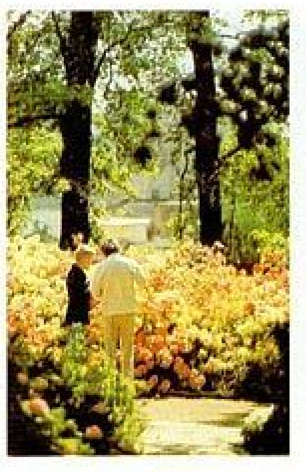
Unter den Linden mit Blick auf den Palast der Republik

Die Karl-Liebknecht-Straße bei Nacht

Im Monbijoupark

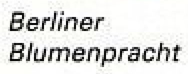
Erfrischung in den Wasserspielen am Fernsehturm

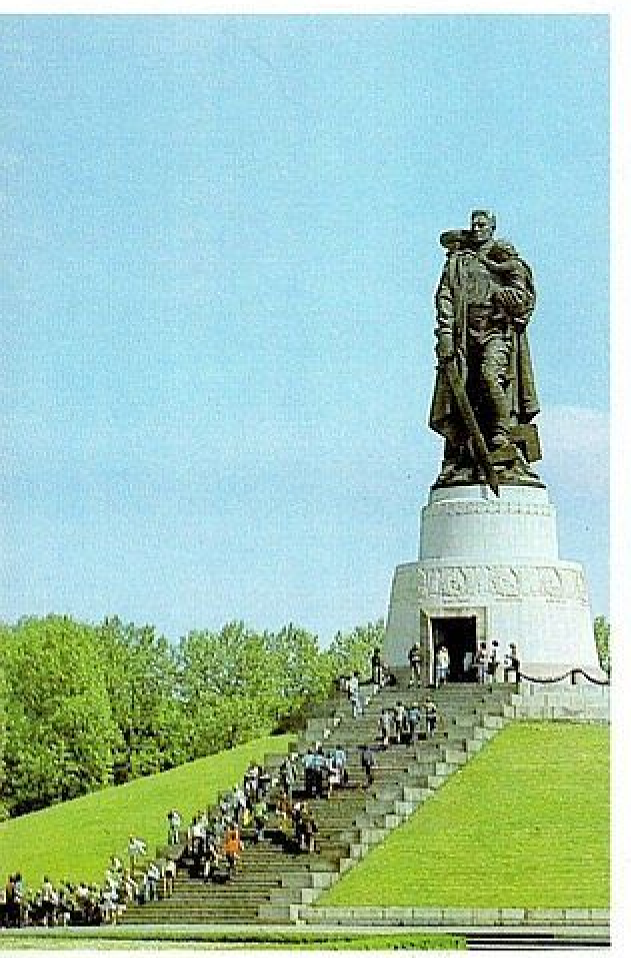




Berliner Blumenpracht

Der Neptunbrunnen an der Spandauer Straße







Ecke Schönhauser Allee/ Dimitroffstraße

Das Sowjetische Ehrenmal im Treptower Park

Rekonstruierte Bürgerhäuser am Arnimplatz

Badefreuden am Müggelsee

Am Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain



*Raubtiergehege
im Berliner Tierpark*



Am Weißen See

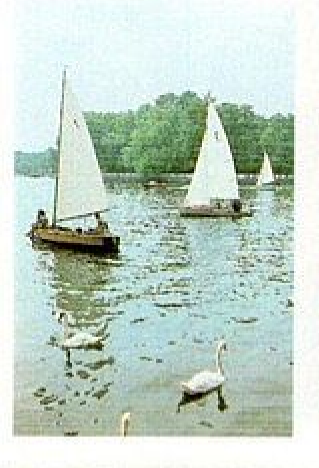


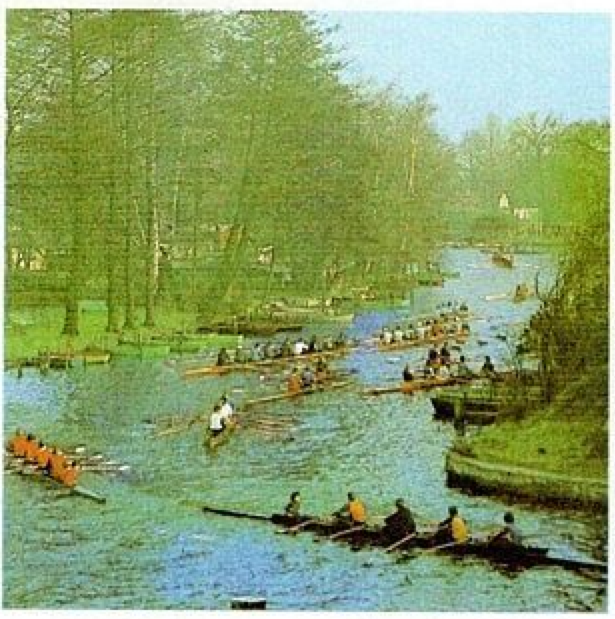
*Herbstspaziergang
in einem
der vielen
Berliner Parks*

*Im Sport- und
Erholungszentrum
in der Leninallee*

Abendstimmung Unter den Linden

Segeln auf dem Langen See



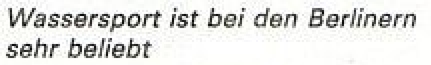






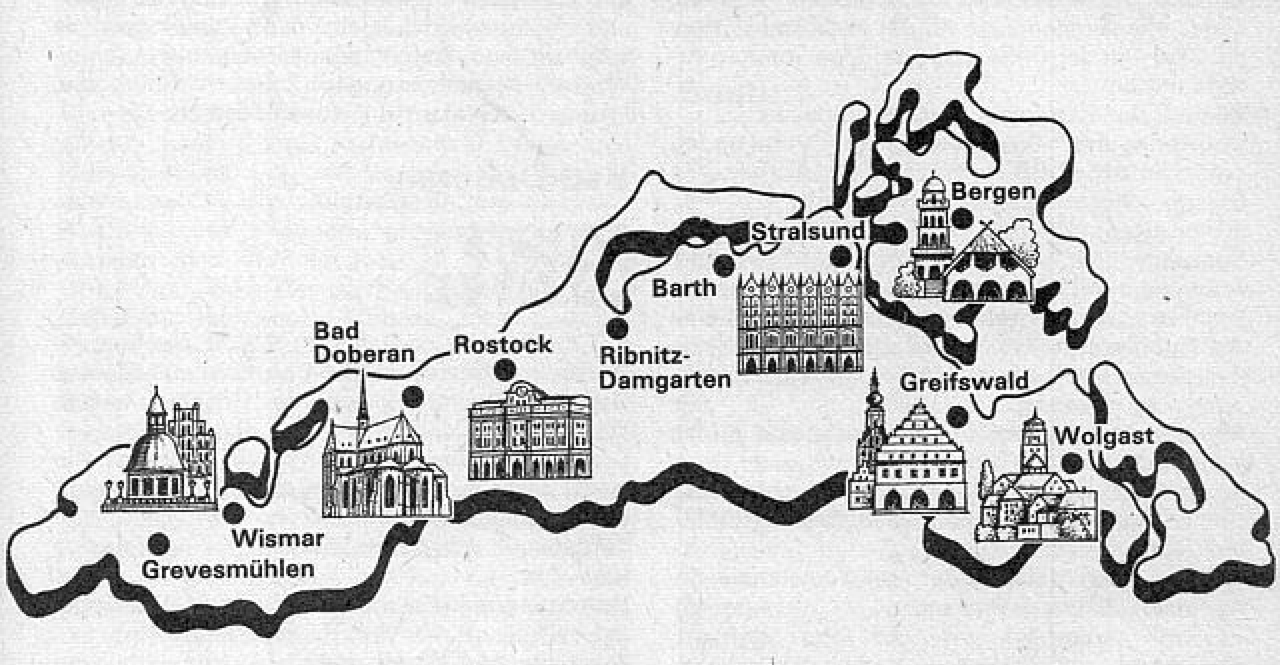
Wassersport ist bei den Berlinern sehr beliebt

Der Pionierpalast in der Wuhlheide



Ein Fahrgastschiff der Weißen Flotte auf der Höhe des Schlosses Köpenick

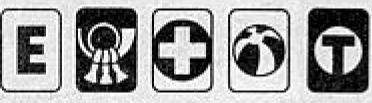
Bezirk Rostock



Fläche: 7074 km²
Einwohnerzahl: 890 000, 126 Ew/km²
Rostock: 235 000 Einwohner

Bezirk Rostock

Altenkirchen



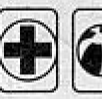
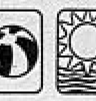
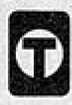




PLZ 2332; Kreis Rügen; 1650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bergen oder Saßnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus in Richtung Glowe-Dranske; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F96, Abzweig Sagard.
Lage: Altenkirchen liegt auf der Halbinsel Wittow ca. 2 km von der Ostsee und ca. 7 km von Kap Arkona entfernt.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte, Verpflegung erfolgt in der FDGB-Heimgaststätte „Kurhaus" in Breege-Juliusruh (ca. 20 min Fußweg).
Gaststätten: „Tromper Wiek", „Zur Post" (keine Speisen).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Wächtersteine des Nobbiner Großsteingrabes (jungsteinzeitliche Begräbnisstätte), das Kap Arkona und die Umgebung Altenkirchens.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche (älteste Kirche auf Rügen, um 1200 erbaut).
Sport und Kultur: Badestrand, Nutzung der Sport- und Kulturangebote in Juliusruh; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Apotheke, Zahnarzt, Friseur.

Baabe



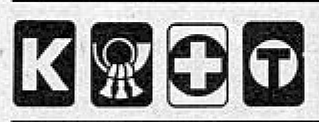
PLZ 2334; Kreis Rügen; 860 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Baabe (ab Putbus mit der Schmalspurbahn „Rasender Roland"); Gepäcktransport durch Gütertaxi; motorisierte Urlauber nutzen die F 196.
Lage: Baabe liegt auf der Halbinsel Mönchgut zwischen dem Selliner See und dem Ostseestrand inmitten der Baaber Heide und besitzt einen feinsandigen Badestrand.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Heim „Mathias Thesen", Bettenhäuser „Mönchgut", „Granitz", „Im Wald"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur jeweiligen Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Gaststätten und Buffets in den FDGB-Einrichtungen; FDGB-Gaststätte „Am See"; „Seestern", „Having", „Inselparadies" (Saison); Café und Weinstube im Betriebsferienheim „Queck".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Heimatmuseum Mönchgut in Göhren (ca. 5,5 km), zum Fischerdorf Moritzdorf an der Having (ca. 3 km) und zum Jagdschloß Granitz (Haltestelle der Kleinbahn, ca. 8 km).
Sehenswürdigkeiten: Jagdschloß Granitz, Großsteingräber Lancken/Granitz.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe (FDGB-Feriendienst) und Ruderboote in Sellin am Bootssteg, Nutzung der Sport- und Kultureinrichtungen des Campingplatzes möglich; Kino, Freilichtbühne, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt, Sparkasse, Friseur, Arztpraxis, DLK-Annahmestelle.

Bad Doberan



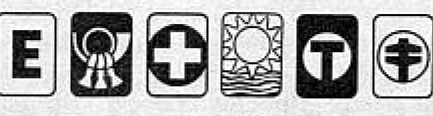
PLZ 2560; Kreis Bad Doberan; 13340 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Doberan; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105.
Lage: Bad Doberan liegt 15 km westlich von Rostock, umgeben von einem Waldgürtel und Naturschutzgebieten.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Sanatorium Moorbad Bad Doberan.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen in die Umgebung Bad Doberans, zum Glashäger Quellental und zur Ostseeküste (6 km).
Sehenswürdigkeiten: Doberaner Münster, Pavillon auf dem Kamp, Kleinbahn „Molli", Stadtmuseum Möckelhaus, Ehm-Welk-Haus.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; kulturelle Veranstaltungen des Sanatoriums und im Kulturhaus, Konzerte im Münster, auf der Freilichtbühne und in der Parkanlage des Doberaner Kamp, Bibliothek, Kino.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium hat eine Kapazität von 86 Betten und führt ganzjährig Heilkuren durch. Behandelt werden insbesondere Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die Behandlung umfaßt Moorbäder und -packungen, medizinische Bäder, Gymnastik, Extensionsbehandlungen, Arbeitstherapie, Therapiesport, Terrainkuren, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlungen, Elektrotherapie, Ultraschallbehandlung, Aerosolinhalationen, kleine Hydrotherapie, Sauna, manuelle Therapie und Diättherapie.

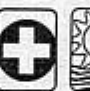
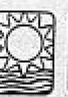
Bad Sülze



PLZ 2594; Kreis Ribnitz-Damgarten; 2450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rostock; Weiterfahrt mit Sonderbus nach Bad Sülze.
Lage: Der Kurort Bad Sülze liegt im südlichen Zipfel des Kreises Ribnitz-Damgarten an einer Biegung des kleinen Flusses Recknitz am Rande eines Urstromtales.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Sol- und Moorbad Bad Sülze; Erwachsene 73 Betten; Kinder 90 Betten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die waldreiche Umgebung und in das NSG „Grenztalmoor".
Sehenswürdigkeiten: Kurhaus, Stadtmuseum, Kirche, zwei Windmühlen.
Hinweise zur Kur: Im Sol- und Moorbad Bad Sülze werden Erwachsene mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und der oberen Luftwege behandelt. Unter anderem werden verabfolgt: Moorbäder, Moorbreipackungen, Solebäder, Heilsport, Massagen, Elektrotherapie, Inhalationen, Injektionsbehandlungen und Perlsche Lagerungen. Innerhalb der Einrichtung befindet sich eine Rehabilitationsabteilung mit angeschlossener Arbeitstherapie. Den Kurpatienten werden vielseitige Kulturveranstaltungen angeboten.

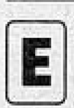
Barth



PLZ 2380; Kreis Ribnitz-Damgarten; 12830 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Barth; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Löbnitz.
Lage: Barth liegt ca. 30 km nordöstlich von Ribnitz-Damgarten am Barther Bodden. Die Entfernung zur Ostsee beträgt 15 km.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 25 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Stadt Barth").
Gaststätten: „Stadt Barth", „Zur Burg", „Seeblick", Tanzcafé, „Am Bodden", „Sturmecke", „Zur Börse", Milchbar, „Tannenheim".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen in den Divitzer Park sowie Ausflüge in die Ostseebäder auf Zingst und auf dem Darß sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Mahnmahl für die Opfer des Faschismus, sowjetisches Ehrenmal, Dammtor, Fangelturm, St. Marienkirche.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Ruderboote; Freilichtbühne, Kino, Bibliothek, Kulturhaus.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, DLK-Annahmestelle.

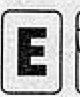
Bastorf





PLZ 2561; Kreis Bad Doberan; 1070 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kühlungsborn; Weiterfahrt mit Linienbus Richtung Rerik-Neubukow; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Neubukow oder Kröpelin.
Lage: Bastorf liegt etwa 2 km von der Ostsee entfernt zwischen den großen Ostseebädern Rerik und Kühlungsborn.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte in Mechelsdorf, Kägsdorf und Bastorf.
Gaststätten: Gaststätte in Bastorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch das Waldgebiet der „Kühlung" und zur Ostseeküste im Ortsteil Kägsdorf (4 km).
Sehenswürdigkeiten: Agrarhistorisches Kabinett im Ortsteil Hohen Niendorf und Leuchtturm Buk in Bastorf.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kino.

Benz

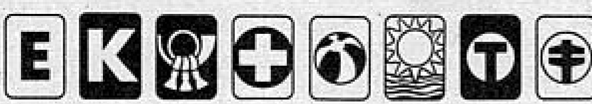
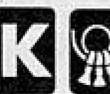


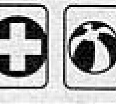
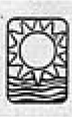
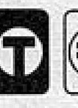


PLZ 2251; Kreis Wolgast; 600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Seebad Bansin; Weiterfahrt mit Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 111, Abzweig Seebad Bansin, oder die F 110, Abzweig Mellenthin.
Lage: Benz liegt südwestlich vom Seebad Bansin zwischen Achterwasser, Schmollensee und Gothensee in dem hügeligen Gelände der Usedomer Seenplatte. Der Charakter der Landschaft wird durch das Thurbruchgebiet mit reichem Mischwald bestimmt.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Bettenhaus und Bungalows der Gaststätte „Thurbruchklause“; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Thurbruchklause“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Ostseeküste, zum Schmollensee und zum Vogelparadies Gothensee ebenso wie ein Ausflug zum Forsthaus Fangel und zum Wolgastsee in Korswandt.
Sehenswürdigkeiten: Holländermühle, Kirche St. Petri, Naturbühne, Fritz-Behn-Denkmal.
Sport und Kultur: Nutzung der Sportanlagen und kulturellen Einrichtungen des Seebades Bansin.

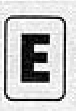
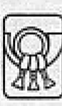
Binz

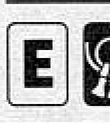
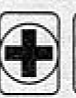

PLZ 2337; Kreis Rügen; 7000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Binz; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 196.
Lage: Von ausgedehnten Buchenwäldern umgeben, liegt Binz geschützt in der südlichen Bucht der Prorer Wiek.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Szczecin“, „Riga“, „Rügen“ und „Stubnitz“; Bettenhäuser „Riesa“ und „Waldhaus“; Saisonheime “Seeschloß“, „Strandhotel“ und „Strandcafé“; Privatunterkünfte und Bungalows (5 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Urlauberrestaurants und Heimgaststätten; Gaststätten „Möwe“, „Taverne“, „Kurhaus“, „Gastmahl des Meeres“, „Central-Hotel“, „Binzer Bierstuben“, „Hafenbar“ und „Veritas“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderungen führen durch das Waldgebiet der Granitz zum Jagdschloß „Granitz“ und zum Heimatmuseum Göhren sowie zu den Feuersteinfeldern (NSG) von Mukran.
Sehenswürdigkeiten: Schloßmuseum im Jagdschloß „Granitz“, Kleinbahn „Rasender Roland“, Mönchguter Heimatmuseum in Göhren, Orangerie, Naturpark mit Wildgehege in Putbus, Theater in Putbus.
Sport und Kultur: Stadion, Tennisplätze, Sportanlagen der Heime, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Strandkörbe, Fahrräder, Schlitten, Luftmatratzen, Boote, Fotoapparate, Ferngläser, Rundfunkempfänger; Kino, Gemeindebibliothek, Klub- und Fernsehräume der Erholungsheime.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur- und Kosmetiksalon, DLK-Annahmestellen in den Ferienheimen.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium „Frohe Jugend“ liegt 5 min vom Strand entfernt. Mit einer Kapazität von 70 Betten nimmt das Sanatorium Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren mit Erkrankungen der Atemwege und des Bewegungsapparates auf. Die Behandlung umfaßt Freilufttherapie, Liegekuren, Bewegungstherapie, Terrainkuren, Heliotherapie, Höhensonne, Hydrotherapie, Einzel-Aerosolinhalationen, Atemtherapie, Turnen und Schwimmen (einzeln und in Gruppen).

Börgerende-Rethwisch

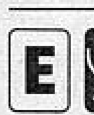
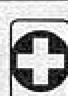
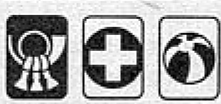
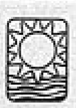

PLZ 2561; Kreis Bad Doberan; 790 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Doberan; Weiterfahrt der FDGB-Urlauber wird organisiert, organisierter Gepäcktransport; Busverbindung Linie Bad Doberan – Warnemünde; motorisierte Urlauber nutzen die F 105 und weiter von Bad Doberan nach Rethwisch und Börgerende.
Lage: Börgerende-Rethwisch ist ein mecklenburgisches Bauerndorf und liegt inmitten eines Grünlandmoores. Der Ortsteil Börgerende liegt direkt an der Ostseeküste, Rethwisch ist ca. 4 km vom Strand entfernt.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Heim „Waterkant“ in Börgerende; Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Fischerkrug“ im FDGB-Heim und „Ostseestern“ in Börgerende.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderwege führen in das Ostseebad Nienhagen zum Gespensterwald und nach Heiligendamm. Fahrten nach Rostock, Warnemünde und Bad Doberan sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube in Börgerende, Vogelschutzgebiet der Conventer Niederung.
Sport und Kultur: Sportanlagen und Kegelbahn am Heim, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume im Heim.
Weitere Dienstleistungen: Vermittlung von Dienstleistungen durch die Rezeption des Heimes „Waterkant“.

Born (Darß)

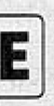
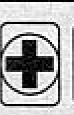
PLZ 2382; Kreis Ribnitz-Damgarten; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten oder Barth; von beiden Bahnhöfen direkte Busverbindung nach Born; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105 bis Ribnitz-Damgarten oder Abzweig Barth.
Lage: Born liegt auf der Halbinsel Darß am Saaler Bodden in waldreicher Umgebung und ist 6 bis 8 km von der Ostsee entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Haus „Borner Hof").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Waldschenke", „Zur Linde" und „Weißer Hirsch" (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderungen führen am Strand entlang nach Prerow und Ahrenshop. Boddenfahrten mit der Weißen Flotte werden ebenfalls empfohlen.
Sehenswürdigkeiten: Seemannskirche, Darßer Wald mit uralten Bäumen.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Windschutz; Kino, Bibliothek, Lichtbildervorträge und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, 2mal wöchentlich Zahnarzt im Ort, Sparkasse, Friseur.

Breege-Juliusruh

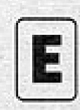
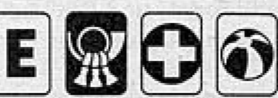
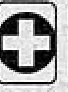
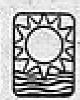
PLZ 2338; Kreis Rügen; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bergen; Weiterfahrt mit Linienbus Richtung Dranske; Gepäckbeförderung über Kraftverkehr Bergen; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abfahrt Sagard.
Lage: Breege-Juliusruh liegt im Südosten auf der Halbinsel Wittow inmitten ausgedehnter Kiefernwaldungen.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte „Kurhaus"; „Dünenhaus" (Saison) in Juliusruh und Gasthaus „Borchardt" in Breege.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen entlang der Schaabe oder nach Kap Arkona.
Sehenswürdigkeiten: Kurpark im Ortsteil Juliusruh, „Saalsteine".
Sport und Kultur: Minisportanlagen, Kegelbahn, Sportraum, Sportstätten am Strand, Ausleihmöglichkeit für Sportgeräte; Bibliothek, Strandkino in Juliusruh, Kulturveranstaltungen im Heim. Vorsicht beim Überqueren des Langen Moores, da Kreuzottern verstärkt auftreten – nicht barfuß gehen!
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Spezialgeschäft für Rügen-Keramik.

Fuhlendorf mit Bodstedt

PLZ 2381; Kreis Ribnitz-Damgarten; 890 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten oder Barth; Weiterfahrt mit Linienbus; Gepäcktransport über Kraftverkehr, Gepäckannahme und -ausgabe im Ortsteil Bodstedt; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abfahrt Neuhof.
Lage: Fuhlendorf liegt am Bodstedter Bodden. Der Strand ist künstlich angelegt und bietet sehr gute Bademöglichkeiten für Familien mit Kindern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 45 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Café „Redensee" (Saison) und weitere Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung sowie Dampferfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Kirche in Bodstedt (unter Denkmalschutz), Wacholderwald, Traditionsfest im September; Zeesenbootregatta.
Sport und Kultur: Sportplatz in Bodstedt, Strandsportplatz, organisierte Wanderungen, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Strandkörbe; Kino, Jugendklub, Freilichtbühne, Bibliothek, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Kaufhallen, Tankstellen in Ribnitz-Damgarten und Barth.

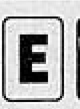
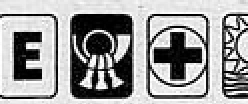
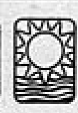
Göhren (Rügen)

PLZ 2345; Kreis Rügen; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Göhren; Koffertransport durch Dienstmann; motorisierte Urlauber nutzen die F 196.

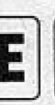
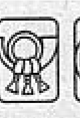
Lage: Göhren liegt auf einer bewaldeten Landzunge an der Südostseite der Insel Rügen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; bei Erkrankungen der oberen Luftwege besonders zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Friedrich Engels" und „Strandeck"; Bungalowsiedlung und Privatunterkünfte.
Gaststätten: Heimgaststätten; „Mönchgut", Milchbar und Bahnhofsgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen entlang markierter Routen um das Göhrener Hövt nach Lobbe und in die Nachbargemeinden Baabe, Sellin und Binz sind zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Mönchguter Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Sportanlage, Tennisplatz, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Strandkörbe; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, Friseur, Sparkasse, Kfz-Reifendienst.

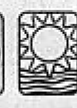
Hiddensee mit Kloster, Vitte und Neuendorf

PLZ 2346 Kloster; 2359 Vitte; 2331 Neuendorf; Kreis Rügen; 1300 Einwohner (insgesamt).
Anreise: Bahnstation Stralsund; Schiff ab Stralsund-Hafen; zwischen Bahnhof und Hafen Busverbindung; individueller Gepäcktransport; für Urlauber mit eigenem Kfz steht in Schaprode (Rügen) ein bewachter Parkplatz zur Verfügung (Weiterfahrt mit Schiff).
Lage: Die Insel Hiddensee ist ein schmales Eiland, das der Westküste der Insel Rügen vorgelagert ist. Der nördliche Teil der Insel erhöht sich allmählich zu einem bewaldeten Bergrücken, der schließlich steil zum Meer abfällt (Dornbusch).
Klimatische Hinweise: Vorwiegend sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Hitthim" und Privatunterkünfte in Kloster (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle); FDGB-Erholungsheim „Karl Krull" und Privatunterkünfte in Vitte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle); FDGB-Erholungsheim „Stranddistel" und Privatunterkünfte in Neuendorf (ca. 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; „Hotel Dornbusch", „Hitthim", „Wieseneck", „Inselbar", „Klausner", „Zum Enddorn" in Kloster; „Nordende", „Strandhotel", „Heiderose" in Vitte; „Hotel am Meer", „Strandcafé" in Neuendorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Dornbusch mit Leuchtturm und Steilküste, am Strand entlang sowie Fahrten mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Fischerdorf Neuendorf-Plogshagen (unter Denkmalschutz), Blaue Scheune in Vitte, Gerhart-Hauptmann-Gedenkstätte, Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Strandkörbe und Windschutz, FKK-Strand; Filmvorführungen, Konzerte, Lichtbildervorträge, Veranstaltungen der KGD Rostock, Tanzabende, Buchlesungen.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt in Kloster, staatliche Arztpraxis in Vitte.

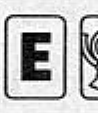
Kasnevitz und Neukamp

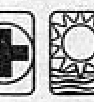





PLZ 2331; Kreis Rügen; 790 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Putbus; Weiterfahrt mit Linienbus bis Kasnevitz; Ortsteil Neukamp nur von motorisierten Urlaubern zu erreichen (kein Linienbusverkehr); individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Samtens; Kasnevitz und Neukamp sind besonders für Urlauber mit eigenem Kfz zu empfehlen.
Lage: Kasnevitz liegt im Süden der Insel Rügen ca. 6 km vom Greifswalder Bodden entfernt, während sich der Ortsteil Neukamp direkt am Bodden befindet.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; zu empfehlen für Urlauber mit Erkrankungen der oberen Luftwege.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Kleine Fischerin" in Neukamp; Privatunterkünfte in Kasnevitz, Neukamp und Krakvitz; Verpflegung im FDGB-Heim, weite Wege zu den Privatunterkünften.
Gaststätten: „Fischerstube" im FDGB-Heim „Kleine Fischerin" in Neukamp; Konsumgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Ausflugsfahrten auf der Insel Rügen (günstig für Urlauber mit eigenem Kfz), Schiffsfahrten mit der Weißen Flotte ab Lauterbach und Fahrten nach Stralsund sind zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum in Garz, Jagdschloß Granitz, Wildfreigehege in Putbus.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten in Putbus für Fahrräder, Ferngläser, Fotoapparate, Luftmatratzen; im FDGB-Heim Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe; Bibliothek; Kino und Theater in Putbus.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Sparkasse, Tankstelle und Postamt in Putbus.

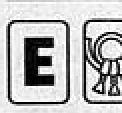
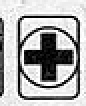
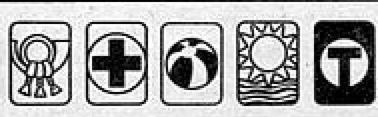
Katschow (Dargen)





PLZ 2251; Kreis Wolgast; 600 Einwohner (Dargen und Ortsteile).
Anreise: Über die F 110; nur für Autotouristik, da der Ortsteil Katschow 9 km von der Verpflegungsstelle im Seebad Bansin entfernt liegt.
Lage: Dargen liegt auf der Insel Usedom zwischen dem Thurbruchgebiet und der Mellenthiner Heide (LSG), umgeben von Wäldern, Seen und hügeligem Gelände (Endmoränenlandschaft).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im FDGB-Heim „Aufbau" im Seebad Bansin.
Gaststätten: „Deutsches Haus" in Dargen; „Niemann" in Görke; FDGB-Gaststätten, Bars, Cafés, Eisdiele, Gaststätten, Milchbar in Bansin.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum kleinen Oderhaff sowie Ausflüge nach Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin, zur 700jährigen Stadt Usedom und zur Maxim-Gorki-Gedenkstätte Heringsdorf.
Sehenswürdigkeiten: Marienkirche, Pulverturm, Steintor und Heimatmuseum in Anklam; Wasserburg in Spantekow.
Sport und Kultur: Kino, Bibliothek, Diskothek, Tropenhaus in Bansin, Theatervorstellungen im Kulturhaus Heringsdorf, Manfred-von-Ardenne-Sternwarte in Heringsdorf.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, DLK-Annahmestelle; Nutzung der Dienstleistungseinrichtungen im Seebad Bansin.

Kirchdorf (Poel)


PLZ 2404; Kreis Wismar; 2800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wismar; Weiterfahrt mit Linien- oder Sonderbus bis zum Heim; individueller Gepäcktransport (bei Sonderbussen ab Bahnhof Wismar mit Gütertaxi); motorisierte Urlauber nutzen den Damm mit Brücke bei Fährdorf, um auf die Insel zu gelangen.
Lage: Die Insel Poel mit Kirchdorf liegt in der Wismarbucht, besitzt eine flachwellige Landschaft mit Schutzwaldstreifen an der Küste.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; besonders in der Vor- und Nachsaison sehr erholsam; für Urlauber mit chronischen Erkrankungen der oberen Luftwege zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Freundschaft" am Schwarzen Busch (ca. 2 km bis Kirchdorf); Privatunterkünfte (ca. 20 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im Heim); in der Saison Buspendelverkehr zwischen dem Heim und Kirchdorf.
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte; unter anderem „Seeblick" am Schwarzen Busch; „Sportlerheim", „Kogge", „Hafenpavillon" in Kirchdorf; „Leuchtturm" in Timmendorf; Gaststätte in Fährdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kickelberg (27 m über NN), entlang der Steilküste, zu den Wallanlagen in Kirchdorf, nach Gollwitz sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Wismar.
Sehenswürdigkeiten: Gedenkstätte Cap Arkona am Schwarzen Busch, Kirche in Kirchdorf, Vogelschutzinsel Langenwerder (Betreten nur mit Sondergenehmigung), Freilichtbühne, Heimatmuseum, Lotsenstation in Timmendorf.
Sport und Kultur: Minigolfanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Strandkörbe, Kleinsportgeräte; FKK-Strand; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Taxi, staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, Sparkasse; Kfz-Reparaturwerkstatt in Wismar.

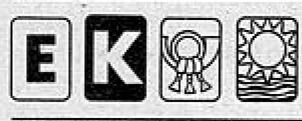
Klockenhagen/Hirschburg





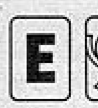
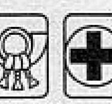
PLZ 2591; Kreis Ribnitz-Damgarten; 770 Einwohner.
Anreise: Die Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Altheide und weiter in Richtung Fischland; nur für Autotouristik.
Lage: Klockenhagen/Hirschburg liegt westlich von Ribnitz-Damgarten.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im Ferienheim in Graal-Müritz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Freilichtmuseum Klockenhagen sowie Ausflüge nach Graal-Müritz, Ribnitz-Damgarten, Rostock und Stralsund, zum Fischland und auf den Darß.

Kölpinsee und Stubbenfelde



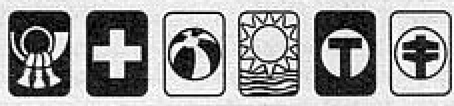
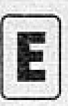
PLZ 2224; Kreis Wolgast; 1030 Einwohner (Gemeinde Loddin).
Anreise: Bahnstation Kölpinsee; Busverbindung nach Stubbenfelde; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 111.
Lage: Kölpinsee und Stubbenfelde, beides Ortsteile der Gemeinde Loddin, liegen auf der Insel Usedom zwischen Achterwasser und Ostsee und besitzen einen steinfreien Strand.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Kölpinshöh" und „Zur Ostsee" sowie Außenquartiere in Kölpinsee (ca. 10 min Fußweg zu den Heimen); FDGB-Erholungsheim „Am Kölpinsee" und Außenquartiere in Stubbenfelde (ca. 10 min Fußweg zum Heim).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Rückert" in Kölpinsee, „Am Achterwasser" in Loddin und „Seerose" in Kölpinsee (letztere Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch den Buchenwald bei Kölpinsee und nach Koserow, Ueckeritz und Zinnowitz.
Sehenswürdigkeiten: Forsthaus in Damerow (Ausflugsgaststätte), Höftberg in Loddin.
Sport und Kultur: Kegelhalle, Volleyballplatz; Bibliothek, Kurplatz mit Musikpavillon.
Weitere Dienstleistungen: Fotoarbeiten, Ambulatorium Koserow (ca. 2 km).
Hinweise zur Kur: Im Kindersanatorium „Sophie Scholl" in Kölpinsee werden ganzjährig in acht Durchgängen zu jeweils 6 Wochen für Kinder von 5 bis 14 Jahren Heilkuren durchgeführt. Insbesondere werden Haltungsschäden und chronische Hautleiden behandelt.

Korswandt

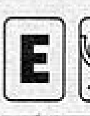
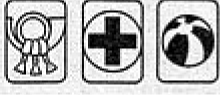
PLZ 2251; Kreis Wolgast; 500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Seebad Ahlbeck; Weiterfahrt bis Korswandt mit dem Linienbus; motorisierte Urlauber nutzen die F 110 oder die F 111 (insbesondere für Autotouristik).
Lage: Korswandt liegt im Südosten der Insel Usedom zwischen der Oderbucht und dem kleinen Oderhaff, umgeben von Buchen- und Kiefernwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte in Korswandt und im Ortsteil Ulrichshorst (für Autotouristik); Verpflegung in der FDGB-Gaststätte „Idyll am Wolgastsee" sowie in der FDGB-Gaststätte „Meereswelle" in Ahlbeck (ca. 4 km).
Gaststätten: FDGB-Gaststätte „Idyll am Wolgastsee".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen nach Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin und Kaminke (Anlegestelle der Weißen Flotte) sowie Ausflüge nach Wolgast und Anklam.
Sehenswürdigkeiten: In Anklam Marienkirche, Pulverturm, Steintor und Heimatmuseum; Wasserburg Spantekow.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote und Wassertreter am Wolgastsee; Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis.

Koserow

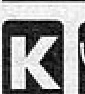
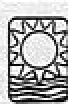
PLZ 2225; Kreis Wolgast; 1700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Koserow; Gepäcktransport durch privates Fuhrunternehmen; motorisierte Urlauber nutzen die F 111.
Lage: Koserow liegt an der schmalsten Stelle der Insel Usedom zwischen Ostsee und Achterwasser.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Urlauber mit Erkrankungen der oberen Luftwege gut geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Walter Ulbricht"; Bungalows; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zum Streckelberg", „Schwalbennest", „Am Kurplatz", „Fischerstube", „Central", Bahnhofsrestaurant, Imbißstube, Milchbars, Forsthaus Damerow, Zeltplatzgaststätte, Kelek's Fischbackstube.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch das Naturschutzgebiet Streckelberg und zum Forsthaus Damerow.
Sehenswürdigkeiten: Bootshafen, Kirche, Salzhütten und Sturmmal.
Sport und Kultur: Sportanlage, Volleyballplatz am Strand, Ausleihmöglichkeit für Strandkörbe; Bibliothek, Freilichtbühne, Musikpavillon mit Konzertplatz, Campingkino.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Reinigung, Sparkasse, Schneiderstube.

Lohme

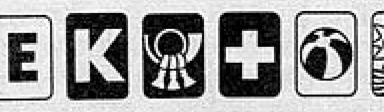
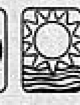
PLZ 2331; Kreis Rügen; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Saßnitz; Weiterfahrt bis Lohme mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 über Saßnitz nach Lohme.
Lage: Lohme liegt im Norden der Halbinsel Jasmund an der Steilküste. Südöstlich von Lohme (ca. 1,5 km) erstrecken sich die Wälder des Naturschutzgebietes Stubnitz; steinreicher Strand, kaum Bademöglichkeiten.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; für Urlauber mit Gehbehinderungen nicht zu empfehlen (steile Anstiege).
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Paul Ehrlich" und Bettenhaus „Neubrandenburg"; Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Gaststätte im Haus „Neubrandenburg", Buffet im Erholungsheim „Paul Ehrlich"; Strandcafé am Steilufer in Lohme, Gaststätten in den Ortsteilen Lohme, Nipmerow und Hagen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Stubbenkammer, die ausgedehnten Buchenwälder, der Königsstuhl (119 m über NN) und die umliegenden Aussichtsfelsen. Ebenso interessant, aber weitaus anstrengender sind Wanderungen entlang der Steilküste und am steinigen Strand.
Sehenswürdigkeiten: Schwanenstein (rötlicher Granitfindling) 50 m vor dem Steilufer; Burgwall der Herthaburg aus der Slawenzeit am Herthasee, Hügelgräber bei Ranzow.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte; Veranstaltungen im Heim „Paul Ehrlich", Freilichtveranstaltungen auf dem Campingplatz im Ortsteil Nipmerow, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Arzt, Zahnarzt.

Ostseebad Ahrenshoop

PLZ 2593; Kreis Ribnitz-Damgarten; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten; Weiterfahrt mit Sonderbus.
Lage: Das Ostseebad Ahrenshoop liegt auf dem Fischland und wird von der Ostsee und dem Saaler Bodden begrenzt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Fischland".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Darßer Wald, nach Born und ins Ostseebad Wustrow sowie Fahrten mit der Weißen Flotte.
Sport und Kultur: Strandsportplätze; Kunstkaten mit Ausstellungen.
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim des Kliniksanatoriums „Richard Aßmann" werden für Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren prophylaktische Kuren durchgeführt. Das Kinderkurheim hat eine Kapazität von 43 Betten.

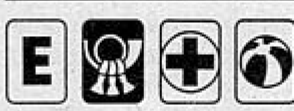
Ostseebad Boltenhagen

PLZ 2422; Kreis Grevesmühlen; 2380 Einwohner.
Anreise: Bahnstationen Wismar, Grevesmühlen oder Klütz; Weiterfahrt mit Linienbussen; am An- und Abreisetag Gepäcktransport durch den VEB Güterverkehr Wismar; motorisierte Urlauber fahren über Wismar oder Grevesmühlen nach Klütz und Boltenhagen.
Lage: Boltenhagen – eines der ältesten Ostseebäder auf dem Territorium der DDR – erstreckt sich mit seinen Ortsteilen Tarnewitz, Redewisch und Wichmannsdorf entlang der Boltenhagener Bucht. Der 30 bis 60 Meter breite Sandstrand und der vorgelagerte Küstenwaldstreifen geben dieser Windschattenbucht ihr Gepräge. Das Wasser vertieft sich allmählich, gute Bademöglichkeiten für Kinder und Nichtschwimmer.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; besonders empfehlenswert für Urlauber mit Herz-Kreislauferkrankungen, Hautkrankheiten und Erkrankungen der oberen Luftwege.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Fritz Reuter", „John Brinckmann" und „Am Strand" mit Bungalowsiedlung im Urlauberdorf; Bettenhäuser; Privatunterkünfte in Boltenhagen, Klütz, Tarnewitz und Redewisch (in Boltenhagen ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle, Privatunterkünfte in den Ortsteilen nur für motorisierte Urlauber geeignet).
Gaststätten: Heimgaststätten, FDGB-Gaststätte im Urlauberdorf; Café Boltenhagen, Nachtbar Pavillon, „Seestern", „Seeblick", „Zelter" (Saison), „Düne" (Saison), „Muschel" (Saison), „Waldschenke", „Eichkater", Fischgaststätte CP (Saison), Gaststätte Tarnewitz, Gesellschaftshaus Tarnewitz, Gaststätte Redewisch.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch das Waldgebiet Bolten-

hagens, den sogenannten Urwald, nach Tarnewitz. Entferntere Ausflugsziele sind u. a. Klütz mit dem Schloß Bothmer und der Klützer Mühle und die Großsteingräber im Everstorfer Forst.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum „Reuter-Haus"; Niedersächsische Bauernhäuser.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Minigolfanlage, Reitstützpunkt, Tennisplatz, Volleyballplätze, Schießanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Fahrräder und Radios; Kulturveranstaltungen der Heime, Kurpark, Strandfilmbühne, Zeltkino.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, DLK-Annahmestelle.
Hinweise zur Kur: In der Kureinrichtung „Neues Leben" werden prophylaktische Kuren durchgeführt. Zu ihr gehören das Blindenkurheim, mit 101 Betten das größte der DDR, und das Kinderkurheim in Tarnewitz mit einer Kapazität von 85 Betten für Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren.

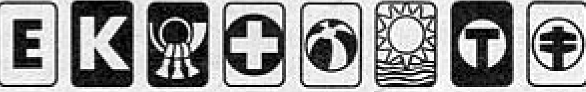
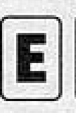
Ostseebad Dierhagen

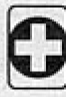


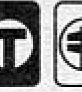



PLZ 2591; Kreis Ribnitz-Damgarten; 1520 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten-West; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport über Gepäckannahmestelle im Ortsteil Dierhagen Strand; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Altheide Richtung Ahrenshoop.
Lage: Das Ostseebad liegt am Eingang zum Fischland und wird vom Saaler Bodden und von der Ostsee begrenzt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Lebensfreude" im Ortsteil Neuhaus; FDGB-Erholungsheim „Ernst-Moritz-Arndt" im Ortsteil Dierhagen Strand; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Café; unter anderem „Störtebeker", „Meeresrauschen" (Saison), Gaststätte Dierhagen Dorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen am Strand entlang nach Wustrow oder Graal-Müritz, zum Naturschutzgebiet Darß sowie Ausflüge nach Rostock, Stralsund und Ribnitz-Damgarten.
Sehenswürdigkeiten: „Gespensterwald" (Kiefernwaldstücke mit bizarren Baumformen) als Teil des Dünenwaldes im Bereich Dierhagen Strand und Freilichtmuseum Klockenhagen.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe, Windschutz, Fahrräder und Kleinsportgeräte; Zeltkino, Freilichtbühne, Platzkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Arztpraxis.

Ostseebad Graal-Müritz

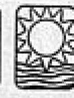




PLZ 2553; Kreis Rostock (Land); 4800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schwanenberg für Graal, Bahnstation Graal-Müritz für die Ortsteile Müritz-West und Müritz-Ost; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Rövershagen.
Lage: Das Ostseebad Graal-Müritz liegt etwa 25 km östlich von Rostock. Es wird von der Rostocker Heide mit ihren unmittelbar bis an die See heranreichenden Mischwäldern umschlossen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime; Bungalows; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Unter anderem „Waldhotel", „Waldperle", „Grüne Wiese" (Saison), „Anker", „Pinguin", „Seestern", „Stadtcafé"; „Uhlenflucht", „Waldschenke" (Saison), „Seeblick", „Düne", „Nordlicht", „Café Terrasse".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum „Gespensterwald" in Dierhagen Strand, in die Umgebung des Ortes (Rostocker Heide), Strandwanderungen sowie Ausflüge nach Rostock, Stralsund und Ribnitz-Damgarten.
Sehenswürdigkeiten: Rhododendronpark, Müritzer Hochmoor, Freilichtmuseum Klockenhagen, Heimatstube.
Sport und Kultur: Tennisplatz, Kegelbahn, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder (auf dem Campingplatz), Strandkörbe; Kino, Zeltkino, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, DLK-Annahmestelle, Schuhreparaturen, Pannenhilfsdienst.
Hinweise zur Kur: Im Kliniksanatorium „Richard Aßmann" mit einer Kapazität von 241 Betten werden ganzjährig Kuren zur Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen durchgeführt. Zur Behandlung gehören Bäder, Duschen, Sauna, Massagen, Krankengymnastik, Inhalationen und anderes mehr. Im Kindersanatorium „Tannenhof" werden in jedem Durchgang 151 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren mit Erkrankungen der Atemwege und mit Hauterkrankungen aufgenommen. Bei Kuraufenthalten bis zu 3 Monaten ist ein Über-

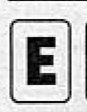
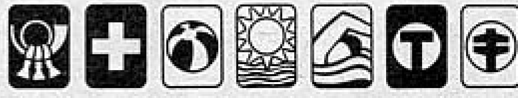
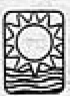
brückungsunterricht möglich. Zum Kurprogramm gehören Bäder, Inhalationen, Gymnastik, Sport und Diät.

Ostseebad Heiligendamm

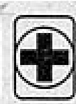
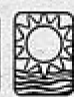
PLZ 2563; Kreis Bad Doberan; 670 Einwohner (Ortsteil von Bad Doberan).
Anreise: Bahnstation Ostseebad Heiligendamm.
Lage: Der Kurort liegt 5 km nordwestlich der Kreisstadt Bad Doberan an der Ostsee.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Hinweise zur Kur: Im Sanatorium für Werktätige werden Heil- und Genesungskuren durchgeführt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind unter anderem Seefreibäder, Heliotherapie am Strand, Seewasserduschen, Psychotherapie. Das Sanatorium hat eine Kapazität von 524 Betten. Das maritime Klima wird ganzjährig für Kuren genutzt. Insbesondere werden Hauterkrankungen, Erkrankungen der Atemwege sowie Herz- und Kreislauferkrankungen behandelt.
In den VdN-Kurheimen „Karl Liebknecht" und „Rosa Luxemburg" mit einer Kapazität von 47 Betten werden prophylaktische Kuren durchgeführt.

Ostseebad Kühlungsborn

PLZ 2565; Kreis Bad Doberan; 8220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Doberan, Weiterfahrt mit der Kleinbahn „Molli" nach Kühlungsborn-Ost bzw. -West; an den An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweige Neubukow, Kröpelin oder Bad Doberan.
Lage: Das Ostseebad Kühlungsborn, der größte Badeort zwischen Rostock und Wismar, liegt an der Ostseeküste (17 km nordwestlich von Bad Doberan), besitzt einen 130 ha großen Stadtwald und wird landeinwärts von bewaldeten Hügeln umfaßt. Eine 3 km lange Strandpromenade verbindet die Ortsteile Ost und West.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: 46 FDGB-Erholungsheime in 12 Heimbereichen; Vertragshäuser; Betriebsferienheime; Bungalows; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; Cafés, Gaststätten und Bars des FDGB; öffentliche Gaststätten, Cafés, Milchbars, Eisdielen, Tanzgaststätten, Bars, Weinrestaurant, Fischgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Steilküste in Richtung Heiligendamm, die Kühlung (bewaldeter Höhenzug südlich der Stadt) und die Steinzeitgräber bei Rerik. Ebenso beliebt sind Tagesausflüge zum Doberaner Münster, nach Rostock und Wismar.
Sehenswürdigkeiten: Galerie unter den Kolonnaden, Ehrenmal, Konzertgarten in Kühlungsborn-Ost.
Sport und Kultur: Meeresschwimmhalle, Urlaubersportzentren, Kremserfahrten, Kegelbahnen, Tennisplätze, Zentrum für künstlerische Selbstbetätigung, Strandsportplätze, Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe, Sportgeräte und Fahrräder; Strandbühne, Freilichtkino, zwei Konzertgärten, Zeltkino, Bibliotheken, Jugendklubhaus, Klubräume der Heime.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Fotoarbeiten, Sparkassen, Kosmetik, Friseur, Sauna, Apotheke, Taxi.

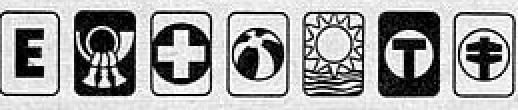
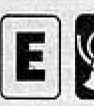
Ostseebad Nienhagen

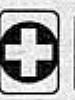
   

PLZ 2561; Kreis Bad Doberan; 680 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Warnemünde oder Bad Doberan; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: Das Ostseebad Nienhagen ist ein typisches mecklenburgisches Dorf an mittlerer Steilküste, zwischen Warnemünde und Heiligendamm gelegen.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; empfehlenswert für Urlauber mit Erkrankungen im Bereich der oberen Luftwege.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Seestern"; Vertragshäuser und Privatunterkünfte (max. 500 m bis zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Gaststätten „Nienhäger Strand", „Solidarität", „Minerva", „Pension Richter".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Strandspaziergänge entlang der Steilküste und Ausflüge in die weitere Umgebung.
Sehenswürdigkeiten: „Gespensterwald", ein unter Naturschutz stehender Teil der Küstenlandschaft; Ornithologisches Museum im Ostseebad Nienhagen; in Bad Doberan das Münster und die Ehm-Welk-Gedenkstätte.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Volleyballplätze, Fußballplatz, Sauna, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Strandkörbe; Kultur- und Klubräume im Heim, Jugendklub, Bibliothek, Kino, tra-

ditionelles Volksfest in der dritten Augustwoche.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Schuhmacher, Schneider, Sparkasse.

Ostseebad Rerik

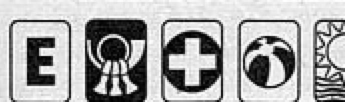



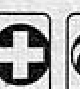
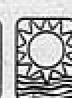




PLZ 2572; Kreis Bad Doberan; 2200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rostock oder Neubukow; Weiterfahrt mit Linienbus bis Rerik; Gepäckbeförderung mit Gütertaxi; motorisierte Urlauber nutzen die F105, Abzweig Neubukow oder Kröpelin.
Lage: Das Ostseebad Rerik liegt an der Landenge, die die Halbinsel Wustrow mit dem Festland verbindet und wird so von zwei Seiten vom Wasser umgeben, vom Salzhaff und von der Ostsee.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; aufgrund der Luftverhältnisse besonders im Mai und September für die Gesundheitsförderung und Rekonvaleszens ärztlich empfohlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Seeadler", „Hohe Düne", „Vorwärts", „Salzhaff", „Kurhaus"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte im „Kurhaus", Lesecafé, Bar; Gaststätten im Ort, u. a. „Weinstube", „Steilküste", „Stadtcafé", „Rietdorf".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Haffwanderungen, Spaziergänge auf dem Hochufer mit seinen schönen Laubengängen, Ausflüge nach Rostock, Wismar, Bad Doberan, zum Agrarhistorischen Museum Hohen Niendorf, zum Bastorfer Leuchtturm und zur Heinrich-Schliemann-Gedenkstätte Neubukow und nach Kühlungsborn.
Sehenswürdigkeiten: Großsteingräber, Kirche, Kurpark, Naturschutzgebiet Langenwerder (Vogelinsel), Heimatmuseum, Doberaner Münster.
Sport und Kultur: Tennisplätze, Freikegelanlage, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote (Salzhaff), Strandkörbe, Fahrräder und Sportgeräte; FKK-Strand; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseure, Uhrmacher, Zahnarzt.

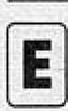
Ostseebad Wustrow

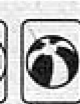
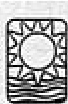
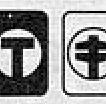



PLZ 2598; Kreis Ribnitz-Damgarten; 1480 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten-West; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport über Kraftverkehr Wustrow; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Altheide und weiter nach Wustrow.
Lage: Das Ostseebad Wustrow liegt auf der schmalen Halbinsel Fischland zwischen Saaler Bodden und der Ostsee.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; gut geeignet für Urlauber mit Erkrankungen der Luftwege und Hauterkrankungen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Helgoland", „Am Strand", Urlauberdorf und Privatunterkünfte (3 bis 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Café im Urlauberdorf; „Zur Linde", „Bauernstube", „Reuter-Schenke", Café „Sonnenhof", „Fischland-Café".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderwege führen entlang der Steilküste nach Ahrenshoop und durch die reizvolle Darßlandschaft zwischen Boddenufer, Wiesen und der See.
Sehenswürdigkeiten: Kirchturm mit Aussichtsplattform, Ausstellungsräume im „Fischland-Haus".
Sport und Kultur: Sportanlage, Tennisplatz, Kleinkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Strandkörbe; Zeltkino, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse.

Ostseebad Zingst

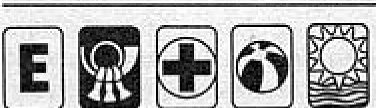


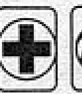
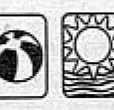





PLZ 2385; Kreis Ribnitz-Damgarten; 3700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Barth; Weiterfahrt mit dem Linienbus bis Zingst; Gepäcktransport ab Busbahnhof geregelt; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Löbnitz.
Lage: Zingst liegt auf der gleichnamigen Halbinsel, im Norden von der Ostsee, im Süden vom Zingster Strom begrenzt, besitzt einen steinfreien Strand und eine waldreiche Umgebung.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Klaus Störtebeker"; Privatunterkünfte (ca. 10 bis 15 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; „Heidelberger Faß", „Haus am Strom", „Kurhaus", „Central", „Gastmahl des Meeres", Nachtbar, Milchbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Besonders empfehlenswert sind Ausflüge mit der Weißen Flotte nach Hiddensee, Wanderungen in die Naturschutzgebiete Freesenbruch, Darßer Ort und Bodstedt sowie in das Landschaftsschutzgebiet

Darßwald und in das Wildforschungsgebiet Osterwald.
Sehenswürdigkeiten: Vogelschutzgebiet auf dem Kirr (nicht zugänglich), alte Kapitänshäuser in der Störtebekerstraße, turmlose Kirche, Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Sportgarten, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Strandkörbe und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Freilichtbühne, Sommerkino, Club der Urlauber.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, Apotheke, Friseur, Sauna, DLK-Annahmestelle, Sparkasse.

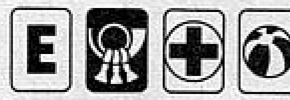
Prerow



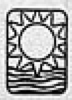




PLZ 2383; Kreis Ribnitz-Damgarten; 1860 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Barth oder Ribnitz-Damgarten; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport von den Bahnhöfen bis zur Gepäckstelle im Ort; bei Bedarf Weitertransport mit Pferdefuhrwerk; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Barth oder Altheide und fahren dann weiter nach Prerow.
Lage: Das ehemalige Fischerdorf Prerow liegt inmitten des Landschafts- und Naturschutzgebietes Darß. Der 10 km lange weiße Sandstrand bietet ideale Bademöglichkeiten.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; besonders geeignet für Urlauber mit Hautkrankheiten und Erkrankungen der oberen Luftwege.
Unterbringung: Privatunterkünfte, Bungalows (ca. 6 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Helgoland", „Darßer Wald", „Dünenhaus", „Darßer Leuchtturm", „Ostseestrand" und „Ostseeperle", Milchbars, Cafés.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderungen führen durch den Darßwald zum Weststrand und in die Boddengemeinden Wieck und Born. Beliebt sind Dampferfahrten nach Hiddensee ab Zingst oder Stralsund.
Sehenswürdigkeiten: Seemannskirche, Darßmuseum.
Sport und Kultur: Mehrzwecksporthalle am Strand, Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe, Windschutz, Sportgeräte, Wassertreter und Fahrräder; Freilichtbühne, Bibliothek, Lichtspieltheater.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, Apotheke, Sparkasse, Friseur, Schuhmacher.

Pruchten und Bresewitz

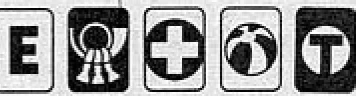
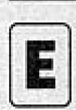
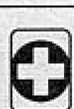






PLZ 2381; Kreis Ribnitz-Damgarten; 640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Barth; Weiterfahrt mit dem Linienbus in Richtung Zingst; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 105, Abzweig Löbnitz, über Barth.
Lage: Pruchten und sein Ortsteil Bresewitz liegen zwischen den Orten Barth und Zingst, westlich werden sie vom Bodstedter Bodden, östlich von der Fitt (Boddengewässer) eingeschlossen.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegungsstelle in Pruchten in der Gaststätte „Zum Fährmann" und in Bresewitz in der Gaststätte „Seebrücke".
Gaststätten: „Klaus Störtebeker" (Saison), „Zum Fährmann" in Pruchten; „Seebrücke" in Bresewitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Boddenwanderungen, Ausflüge nach Ribnitz-Damgarten, Wanderungen nach Barth, Zingst und Prerow sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Prerow mit dem Naturschutzgebiet Darßer Ort; Zingster Heimathaus.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Sporthalle, Angelgenehmigungen für Urlauber, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Bibliothek, Kino, Tanzveranstaltungen in Bresewitz und Pruchten.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Sparkasse in Barth, Tankstelle in Zingst.

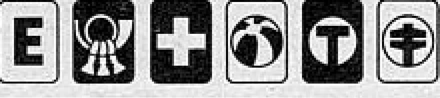
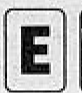
Putbus

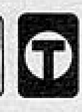
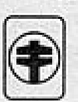





PLZ 2353; Kreis Rügen; 5200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Putbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Bergen.
Lage: Putbus liegt im Südteil der Insel Rügen am Hang zum Greifswalder Bodden, umgeben von Parkanlagen und Mischwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (8 bis 20 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Am Markt").
Gaststätten: „Jägerhütte", Hotel „Am Markt", Bahnhofshotel, „Rosen-Café".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die Fischerdörfer Neuendorf, Wreechen und Neukamp, zum Fische-

reihafen Lauterbach und Haus Goor (3 km), zum Jagdschloß Granitz (2 km), Schiffsfahrten mit der Weißen Flotte und Fahrten mit der Kleinbahn „Molli".
Sehenswürdigkeiten: Park mit Tiergehege, Theater (spätklassizistischer Stil), Fischereihafen Lauterbach.
Sport und Kultur: Badestrände in Wreechen und Neuendorf (3 km), Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Luftmatratzen, Strandkörbe, Ferngläser; Theater, Kino, Bibliothek, Ausstellungszentrum Orangerie.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, DLK-Annahmestelle.

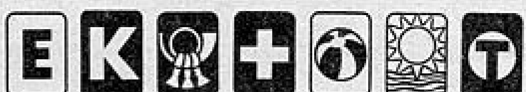
Ribnitz-Damgarten

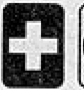
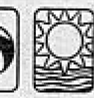
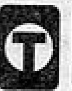



PLZ 2590; Kreis Ribnitz-Damgarten; 17500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ribnitz-Damgarten; motorisierte Urlauber reisen über die F 105 an (insbesondere für Autotouristik).
Lage: Ribnitz-Damgarten liegt am Saaler Bodden, ca. 10 km von der Ostsee entfernt.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte.
Gaststätten: Unter anderem im Stadtteil Ribnitz „Stadtkulturhaus", „Sportpalast", „Bauernstube", „Zum Fischland"; im Stadtteil Damgarten „Zur Recknitz", „Stadtkrug".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Für die motorisierten Urlauber sind Ausflüge nach Rostock, Stralsund, Wismar und in die Badeorte des Ostseebezirkes zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten, Freilichtmuseum Klockenhagen.
Sport und Kultur: Zahlreiche Sporteinrichtungen, Ausleihmöglichkeit für Ruderboote; Kino, Bibliothek, Theatergastspiele im Stadtkulturhaus (außer Juli und August), Jugendklubhaus, Freilichtbühne.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, DLK-Annahmestelle, Apotheke, Friseur.

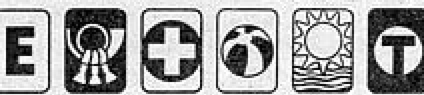
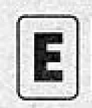
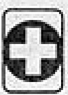
Seebad Ahlbeck

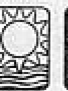



PLZ 2252; Kreis Wolgast; 5300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Seebad Ahlbeck; Gepäcktransport vom und zum Bahnhof durch Fuhrbetrieb; motorisierte Urlauber nutzen die F 111 oder die F 110 über Korswandt; (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Ahlbeck liegt direkt an der Grenze zur Volksrepublik Polen auf der Insel Usedom. Landseitig wird der Ort durch bewaldete Höhenzüge begrenzt. Er besitzt einen 4 km langen, steinfreien Strand.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime; FDGB-Urlauberdorf (Bungalows); Betriebserholungsheime; Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; öffentliche FDGB-Gaststätten, Bars, Cafés; Gaststätten des Ortes.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Wolgastsee in Korswandt, zur Gedenkstätte Golm bei Kamminke, zum Gothensee, zum Forsthaus Fangel und zur Steilküste Bansin, zum Forsthaus Wildpark, zum Steinernen Tisch zwischen Ahlbeck und Heringsdorf sowie zum Forsthaus Langer Berg (Steilküste) und Fahrten nach Greifswald und Neubrandenburg.
Sehenswürdigkeiten: Seebrücke, sowjetisches Ehrenmal, Maxim-Gorki-Gedächtnisstätte, Kunstpavillon und Volkssternwarte in Heringsdorf, Tropenhaus Bansin.
Sport und Kultur: Tennisplätze, FDGB-Sportgärten, Kegelbahn, Strandsportplätze, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte, Ferngläser, Wintersportgeräte, Strandkörbe; Bibliothek, Diskothek, Kino, Kurkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Auto-Elektrik, Ambulanz im FDGB-Heim „Bernhard Göring", staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, Warmbad, Sauna.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium „Klaus Störtebeker" mit seiner Kapazität von 180 Betten nimmt ganzjährig Kinder von 4 bis 14 Jahren zur Behandlung chronischer Hauterkrankungen auf. Die Schulkinder erhalten während des sechswöchigen Aufenthaltes wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Seebad Bansin

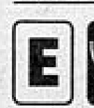
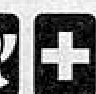
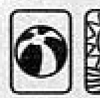
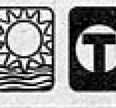







PLZ 2253; Kreis Wolgast; 3000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Seebad Bansin; Gepäcktransport vom und zum Bahnhof an An- und Abreisetagen durch den FDGB-Feriendienst organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die F 111 oder die F 110.

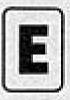
Lage: Der staatlich anerkannte Erholungsort Bansin erstreckt sich ca. 3,8 km entlang der Ostseeküste der Insel Usedom, umgeben von Mischwäldern (Flach- und Steilküste).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Urlauber mit Erkrankungen der Luft- und Atemwege zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Seeschloß", „Bansiner Hof", „Seeblick", „Haus am Strand", „Orlopp", „Meeresstrand", „Marchlewski", „Ostsee", „Blender", „Aufbau", „Seehof"; zahlreiche einbezogene Betriebserholungsheime; Privatunterkünfte (u. a. im Ortsteil Neu-Sallenthin); Neu-Sallenthin liegt ca. 2,5 km von der Verpflegungsstelle im Haus „Blender" entfernt (ansonsten ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten, FDGB-Cafés, Bars; öffentliche FDGB-Gaststätten und Café mit Eisdiele; öffentliche Gaststätten, u. a. Cafés, Tanzgaststätten, Milchbar, Eisdielen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen auf dem Naturlehrpfad „Mümmelkensee", zu den Ausflugsgaststätten Forsthaus „Fangel" und Forsthaus „Langenberg", entlang den Seen und zur historischen Windmühle in Benz.
Sehenswürdigkeiten: Steilküste (54 m über NN); Strandpromenade (ca. 1,2 km Länge); Waldschutzgebiet mit Hochmoor Mümmelkensee; Tropenhaus mit einem Querschnitt exotischer Fauna und Flora.
Sport und Kultur: Strandsportplätze, Tennisplätze, Kegelbahn, Sportgarten, FKK-Strand ca. 5 km nordwestlich von Bansin, Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe, Campingzubehör, Ferngläser, Fotoapparate, in begrenztem Umfang für Kleinsportgeräte beim FDGB-Feriendienst; Bibliothek, Kino, Tropenhaus, Musikpavillon.
Weitere Dienstleistungen: Fotoarbeiten, Ambulanz speziell zur medizinischen Versorgung der FDGB-Urlauber, Zahnarzt, Apotheke, Sparkasse, Schuhmacher, Friseur.

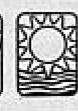
Seebad Heringsdorf

PLZ 2255; Kreis Wolgast; 4200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Seebad Heringsdorf; Gepäcktransport vom Bahnhof durch privates Fuhrunternehmen; motorisierte Urlauber nutzen die F 110 oder die F 111; Anreisende für den Ortsteil Neuhof bitte Scheckaufdruck beachten.
Lage: Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt im Südosten der Insel Usedom ca. 35 km von Wolgast entfernt, besitzt einen steinfreien Badestrand und ist im hügeligen Hinterland von Laub- und Mischwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Solidarität", „Weinert", „Frieden", „Dünenblick", „Franik", „Opitz", „Vittorio", „Einheit", „Camara", „Parkhaus", „Neptun", „Seestern", „Edgar André"; einbezogene Betriebserholungsheime; Privatunterkünfte (2 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten und Bars; öffentliche Gaststätten des FDGB, Milchbar, Eisdiele; „Schmiedehaus", Café „Freundschaft", „Waldblick", „Zur Klause", „Kulm-Eck" und andere.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Steilküste Bansin, in die Umgebung und zu den Ausflugsgaststätten „Forsthaus Fangel", Forsthaus „Langer Berg" und „Forsthaus Wildpark".
Sehenswürdigkeiten: Maxim-Gorki-Gedächtnisstätte, Volkssternwarte „Manfred von Ardenne", Kunstpavillon.
Sport und Kultur: Sportgärten, Tennisplätze, Sport- und Trainingsräume in den FDGB-Heimen „Weinert" und „Solidarität", Sportanlagen am Strand; Ausleihmöglichkeiten für Luftmatratzen, Tauchausrüstungen, Kleinsportgeräte, Strandkörbe, Ferngläser, Fotoapparate, Fahrräder, Ruder- und Paddelboote, Ski, Bobs, Schlitten, Eislaufstiefel; Kulturhaus, Konzertplatz, Volkssternwarte, Kunstpavillon auf der Promenade, Kino, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Fotoarbeiten, Schuhmacher, Sparkasse, Kosmetik, Friseur.

Seedorf (Sellin)

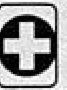
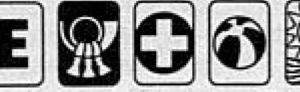
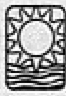




PLZ 2331; Kreis Rügen; 160 Einwohner.
Anreise: Motorisierte Urlauber nutzen die F 196 über das Ostseebad Sellin.
Lage: Seedorf, ein Ortsteil von Sellin, liegt im Südosten der Insel Rügen an der Having.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte; nur für motorisierte Urlauber geeignet; Verpflegung in der Gaststätte Seedorf.
Gaststätten: Konsumgaststätte Seedorf; weitere Gaststätten in Sellin, Baabe und Göhren.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Schiffsfahrten mit der Weißen Flotte ab Baabe Bollwerk, Wanderungen und Ausflugsfahrten durch die Granitz nach Göhren, nach Bergen, zum Königsstuhl und zum Kap Arkona.

Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum in Göhren, Ernst-Moritz-Arndt-Turm in Bergen, Hünengräber, Jagdschloß Granitz.
Sport und Kultur: Sportanlagen in Sellin; Kulturraum in Seedorf, Freilichtbühne, Kino, Bibliothek in Sellin.
Weitere Dienstleistungen: Verkaufsstelle im Ort.

Sellin

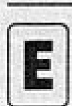
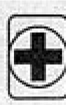
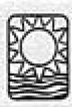
PLZ 2356; Kreis Rügen; 2900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sellin; Gepäckbeförderung erfolgt ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 196.
Lage: Sellin liegt im Südosten der Insel Rügen im Landschaftsschutzgebiet Ostrügen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime bzw. Bettenhäuser „Sellin", „Arkona", „Freya", „Waldfrieden", „Seeschloß", „Rügen", „Ferienglück", „Ostseeland", „Klubhaus", „Frohsinn"; Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten, Cafés, Tanzgaststätte mit Bar; Milch-Eis-Bar (Saison); Gaststätten in Sellin: „Bräustübl", „Café Seehund", „Sonne", „Frieden", „Berliner Hof" und andere.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch die Granitz zur Waldhalle (3 km) oder zum Jagdschloß (6 km), zu den Großsteingräbern Lancken-Granitz (7,5 km), nach Göhren (7,5 km), auf die Halbinsel Mönchgut sowie Schiffsrundfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Mönchgraben, Schwarzer See, Heimatmuseum Göhren.
Sport und Kultur: Tennisplätze, Volleyballplätze, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ferngläser, Luftmatratzen, Fotoapparate, Strandkörbe, Ruderboote am Selliner See, Rodel, Ski; Bibliothek, Freilichtbühne, Kino, Theater in Putbus.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur- und Kosmetiksalon, DLK-Annahmestelle, Fotoarbeiten, Warmbad; Tankstelle in Baabe (2 km).

Spyker (Bobbin)

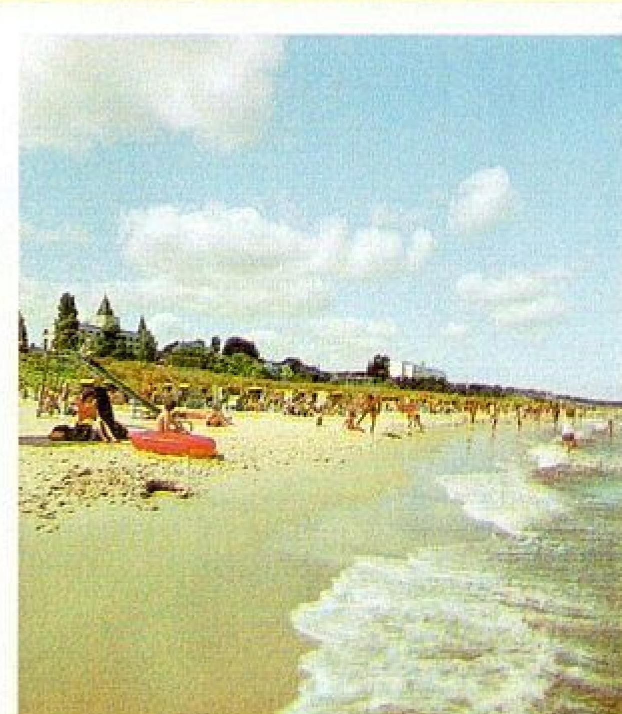
PLZ 2331; Kreis Rügen.
Anreise: Bahnstation Bergen; Weiterfahrt bis Spyker mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Sagard, Richtung Glowe.
Lage: Schloß Spyker liegt direkt am Spykerschen See, einem Teilgewässer des Großen Jasmunder Boddens auf der Insel Rügen.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Schloß Spyker"; Privatunterkünfte in Bobbin (2 km) und Ruschvitz (2 km) für Autotouristen. Ruschvitz ist der angebliche Geburtsort von Klaus Störtebeker.
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte „Schloßkeller"; Gaststätten in Pölchow und Glowe.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Tempelberg, zum Forsthaus Gelm und zur Steilküste sowie Ausflüge nach Kap Arkona, zur Stubbenkammer, Rügenrundfahrten und Dampferfahrten mit der Weißen Flotte.
Sport und Kultur: Sport- und Spielplatz im Schloßpark, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Kleinsportgeräte, Rodel; literarische Abende, Lichtbildervorträge.

Thiessow

PLZ 2357; Kreis Rügen; 490 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Baabe; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport ab Baabe durch den FDGB-Feriendienst; motorisierte Urlauber nutzen die F 196, Abzweig Baabe nach Thiessow.
Lage: Thiessow liegt im Südosten der Insel Rügen an der Südspitze der Halbinsel Mönchgut.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Max Dreyer"; Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Gaststätte, öffentliche FDGB-Gaststätte „Fischerklause"; „Zum trauten Fischerheim", „Kurhaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen zur Steilküste, zum Aussichtsturm auf dem Lotsenberg, nach Middelhagen sowie Dampferfahrten mit der Weißen Flotte sind empfehlenswert.





FDGB-Erholungsheim
Schloß Spyker bei Bobbin auf Rügen



Usedomer Achterwasser

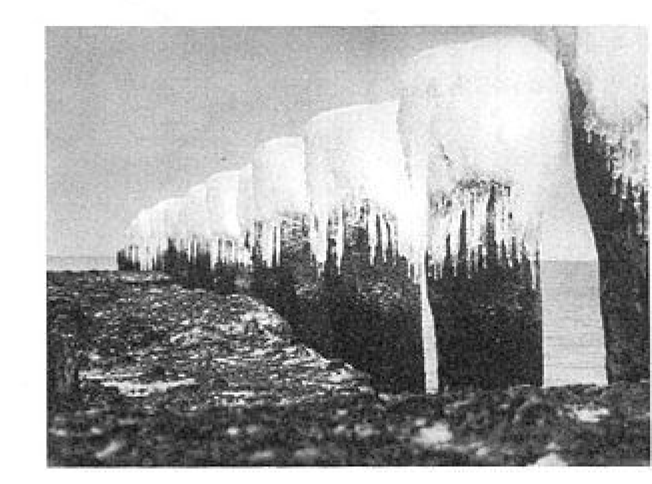
Am Strand von Zinnowitz



Historisches Haus „Zur Sonne" am Marktplatz in Rostock

Winter im Alten Hafen von Wismar

Vereiste Buhnen an der Ostsee





Strandkiefern bei Wieck (Darß)

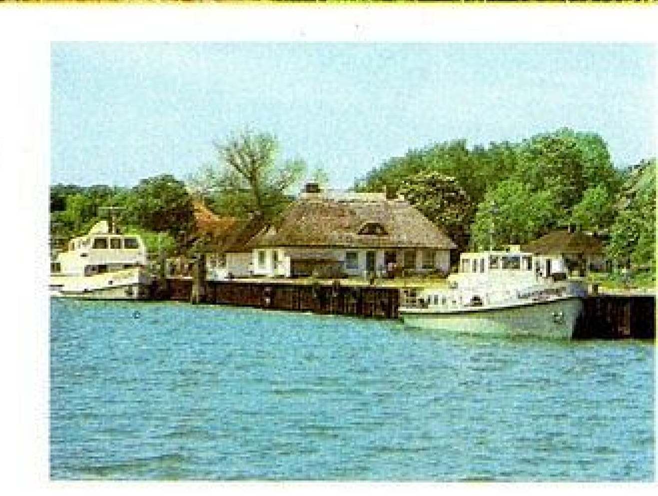
Winter am Strand von Ahlbeck



Alter Strom in Prerow

In Born auf dem Darß

Kloster auf Hiddensee





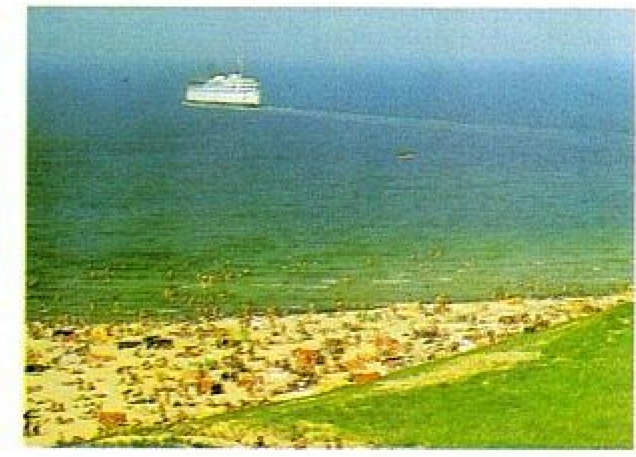
Ausflugsgaststätte „Mecklenburger Mühle“ in Dorf Mecklenburg

Jachthafen Ziegelgrabenbrücke in Stralsund

Am Strand von Ahlbeck

Auslaufende Fähre vor Warnemünde







Ernst-Barlach-Gedenkstätte Güstrow, Atelierhaus „Am Heidberg"

Bootshafen am Westufer der Binnenmüritz

Segeln auf einem der vielen Seen des Bezirkes Neubrandenburg





Naherholungsgebiet Inselsee bei Güstrow

Freibad in Rheinsberg

Schloß Güstrow

Marktplatz von Schwerin



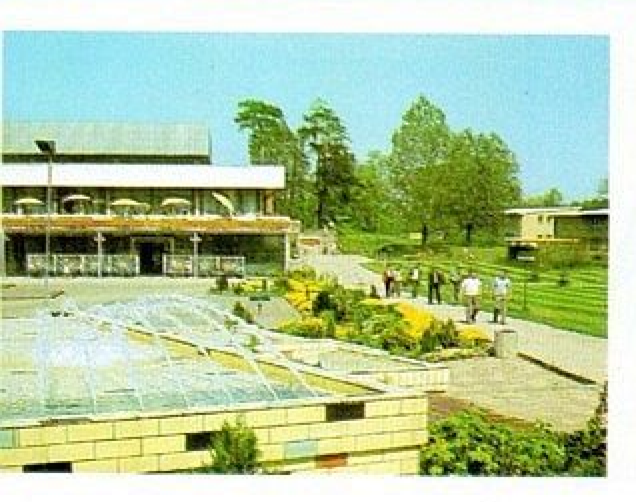


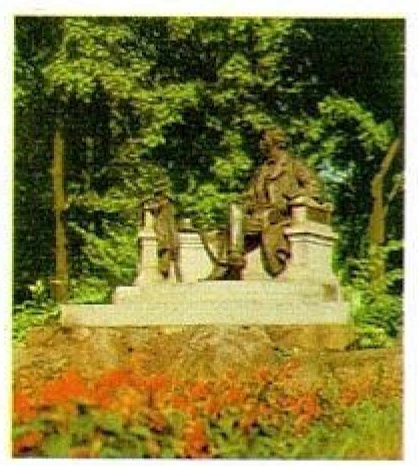
Historische Wehranlage in Neubrandenburg

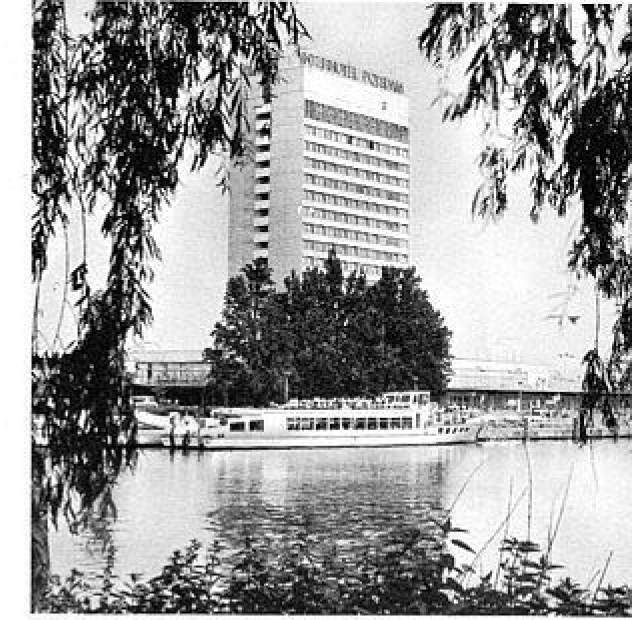
FDGB-Erholungsheim Schloß Klink

Urlaubersiedlung „Völkerfreundschaft" in Klink

Fontane-Denkmal in Neuruppin







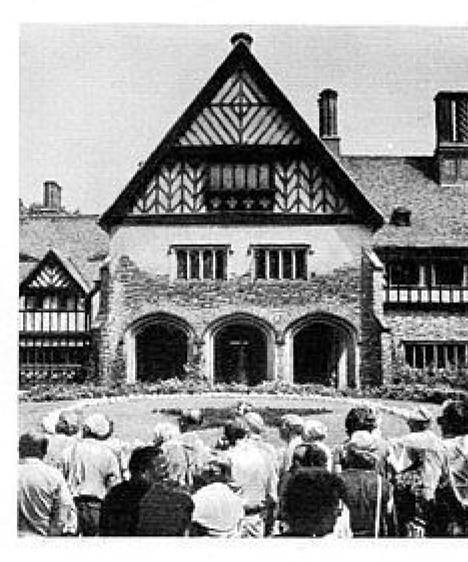
Interhotel Potsdam

Diabetikersanatorium
im Schloß Rheinsberg



Start zum Eissegeln
auf dem
Rangsdorfer See







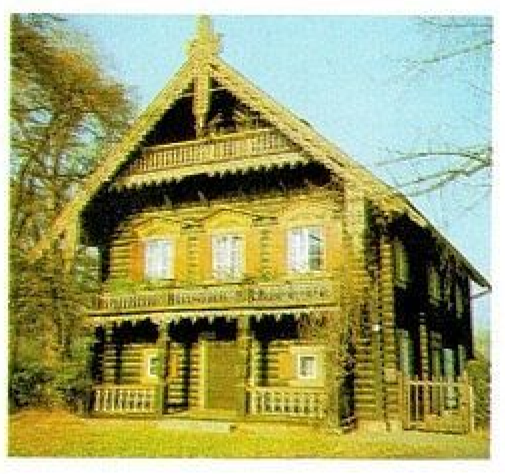


Die Klement-Gottwald-Straße in Potsdam

Schloß Cecilienhof in Potsdam

Schleuse Neue Mühle bei Königs Wusterhausen

Badestrand am Mellensee







Auf der Fähre von Caputh (linke Seite oben)

Russische Kolonie „Alexandrowka“ in Potsdam (linke Seite unten)

Badestrand in Ferch (linke Seite unten)

Schiffshebewerk Niederfinow

Kureinrichtung in Bad Freienwalde





Bremsdorfer Mühle im Schlaubetal

Berühmte Wurzelfichte bei Buckow

Herde des Gestütes Prieros

Konzert im Kloster Chorin

Werbellinkanal bei Altenhof

Herbst am Werbellinsee bei Joachimsthal







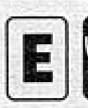
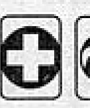
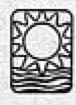
Gadower Forst

Brecht-Weigel-Haus in Buckow

Mitteltorturm in Prenzlau

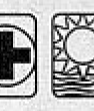
Sport und Kultur: Kegelbahn, Volleyballplätze, Ausleihmöglichkeiten für Strandkörbe und Angelgeräte; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Arztpraxis.

Warnemünde (Rostock)

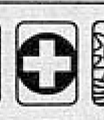
PLZ 2530; 13 000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rostock-Warnemünde; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 103.
Lage: Warnemünde liegt auf einer Dünennehrung, die sich im Bogen vom Kliff der Stoltera im Westen (einer Strauchmoräne) bis zur Rostocker Heide erstreckt und die Breitlingsbucht von der Ostsee abriegelt.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Am alten Strom" und „Klaus Störtebeker"; Hotel „Neptun"; Privatunterkünfte in den Stadtteilen Warnemünde und Lichtenhagen (ca. 10 min Fußweg bzw. von Lichtenhagen 20 min mit Nahverkehrsmitteln zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; Einrichtungen des Hotels „Neptun"; gastronomische Einrichtungen Warnemündes.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ausflugsziele sind das Naturschutzgebiet Stoltera, Markgrafenheide, der Schnatermann, Lütten Klein, Bad Doberan und das Rostocker Zentrum. Empfehlenswert sind auch Hafenrundfahrten, Besichtigungen des Traditionsschiffes Typ „Frieden" im Stadtteil Schmarl und Schiffsfahrten in See.
Sehenswürdigkeiten: Alter Strom, Westmole, Leuchtturm, Kirche, Museum Warnemünde.
Sport und Kultur: Tennisplätze, Meeresbrandungsbad, Haus des Sports, Sportlerheim, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Wassertreter, Strandkörbe, Luftmatratzen; Kino, Theater „Kleine Komödie", Kulturveranstaltungen des FDGB-Feriendienstes und der Stadt, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, Friseur- und Kosmetiksalon; alle Dienstleistungen im Stadtgebiet von Rostock.

Wieck (Darß)

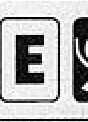
PLZ 2381; Kreis Ribnitz-Damgarten; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Barth; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport ab Barth organisiert; motorisierte Urlauber erreichen Wieck über das Fischland und Born bzw. über Barth, Zingst und Prerow.
Lage: Wieck liegt auf der Halbinsel Darß am Bodstedter Bodden, hat eine waldreiche Umgebung und ist 5 km von der Ostsee entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: Tanzgaststätte, Café.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Lohnende Wanderziele sind Born, Prerow, der Darßer Wald und das Naturschutzgebiet Darßer Ort sowie die Steilküste bei Ahrenshoop. Weiterhin sind Ausflüge mit der Weißen Flotte und Fahrten nach Rostock, Stralsund und Ribnitz-Damgarten empfehlenswert.
Sport und Kultur: Strandsportplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Strandkörbe; Bibliothek, Zeltkino.

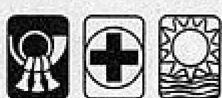
Wiek (Rügen)

PLZ 2362; Kreis Rügen; 1750 Einwohner.
Anreise: Bahnhof Bergen; organisierte Weiterfahrt der Kinder des Kurheimes nach Wiek.
Lage: Wiek liegt an der Westküste der Halbinsel Wittow am Wieker Bodden.
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Frohe Zukunft" liegt direkt am Bodden und hat eine Kapazität von 528 Betten. Jährlich werden hier prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren durchgeführt. Das Seeklima normalisiert die Körperfunktionen der Kinder.

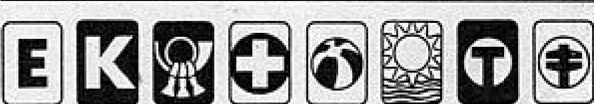
Zempin

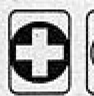


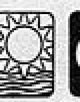
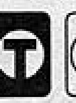
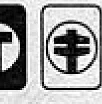


PLZ 2237; Kreis Wolgast; 960 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zempin; Gepäcktransport ab Bahnhof durch Fuhrunternehmen; motorisierte Urlauber erreichen Zempin über die F 111.
Lage: Zempin liegt auf der Insel Usedom zwischen Ostsee und Achterwasser.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Waldhaus", „Inselhof", „Bahnhof".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind der Streckelberg in Koserow sowie Strandwanderungen, Ausflüge nach Bansin, Heringsdorf, Karlshagen und Wolgast.
Sehenswürdigkeiten: Salzhütten, in denen früher das Salz zum Einsalzen der Fische aufbewahrt wurde.
Sport und Kultur: Strandsportplatz, Kegelbahn; Bibliothek, Kino, Musikpavillon, Kurkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhreparaturen, Fotoarbeiten.

Zinnowitz

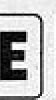


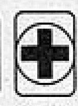


PLZ 2238; Kreis Wolgast; 4500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zinnowitz; Gepäckbeförderung ab Bahnhof durch Kraftverkehr; motorisierte Urlauber nutzen die F 111; (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Zinnowitz liegt auf der Insel Usedom zwischen Ostsee und Achterwasser und wird im Osten und Westen von Kiefernwäldern begrenzt. Am Achterwasser befinden sich der Seglerhafen und die Anlegestelle der Weißen Flotte.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Einbezogene Betriebserholungsheime; Privatunterkünfte (ca. 20 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Einrichtungen der Erholungsheime; „Volkshaus", „Erzhammer", „Weiße Möwe", „Meierei", „Schmirgel", „Bahnhofsgaststätte".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind das Achterwasser, Gnitz am Achterwasser, der Bootshafen, die Mahn- und Gedenkstätte Karlshagen, der Inselhof Zempin und das Landschaftsschutzgebiet Streckelberg.
Sport und Kultur: Sporthalle, Sportgarten, Kegelbahn, Meeresschwimmhalle, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte und Ruderboote; Freilichtbühne, Kulturhaus, Kino, Theatersaal, Musikpavillon.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Kosmetik- und Friseursalon, Sparkasse.
Hinweise zur Kur: Im Kindersanatorium „Erich Steinfurth" werden chronische Erkrankungen der Atemwege behandelt. Jeweils 210 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren nimmt das Sanatorium auf. Die Schulkinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik. Die Behandlung umfaßt unter anderem Inhalationen, Bäder, Massagen, Turnen und UV-Bestrahlung.

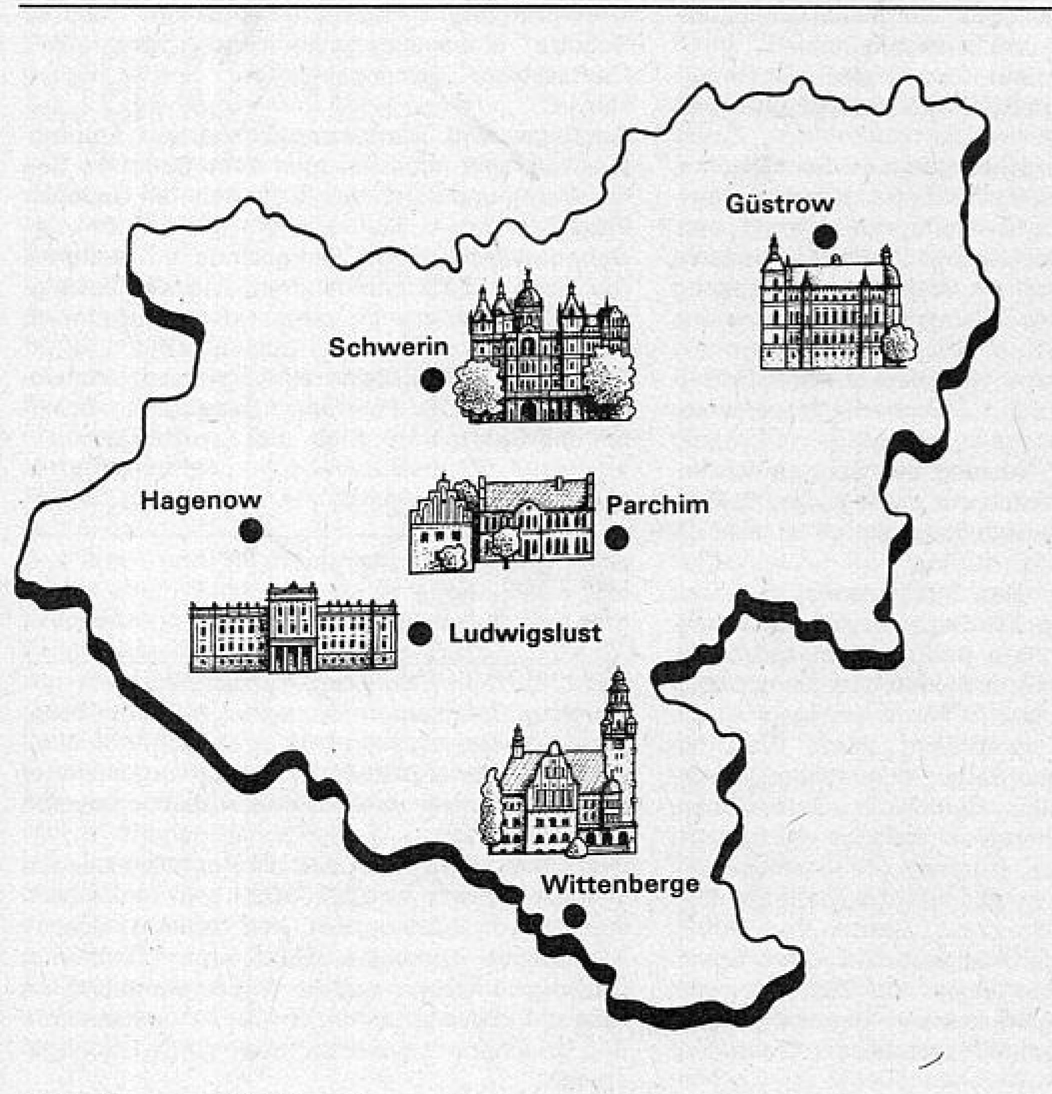
Zirchow und Garz





PLZ 2251; Kreis Wolgast; 755 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ahlbeck; motorisierte Urlauber nutzen die F 110 (nur für Autotouristik).
Lage: Zirchow und Garz liegen im Südosten der Insel Usedom zwischen Thurbruch und Kleinem Haff.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (Verpflegungsstelle ist die FDGB-Gaststätte „Idyll am Wolgastsee", von Garz 8 km, von Zirchow 4 km entfernt).
Gaststätten: In Zirchow „Inselkrug"; in Garz Gaststätte Wilke.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugsziele sind Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, die Mahn- und Gedenkstätte Golm (für die 2300 Opfer des Luftangriffes auf Swinemünde) sowie Anklam und Wolgast.
Sport und Kultur: Tanzveranstaltungen und URANIA-Vorträge, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle in Zirchow, Friseur.

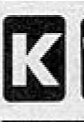
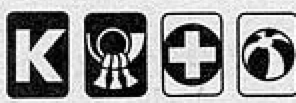
Bezirk Schwerin



Fläche: 8672 km²
Einwohnerzahl: 590000, 68 Ew/km²
Schwerin: 125000 Einwohner

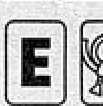
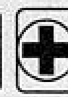
Bezirk Schwerin

Bad Wilsnack

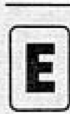

PLZ 2902; Kreis Perleberg; 3140 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Wilsnack; Transport des Gepäcks vom Bahnhof zu den Quartieren vom Sanatorium organisiert.
Lage: Bad Wilsnack liegt in der Elbniederung, umgeben von Kiefern- und Laubwaldungen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Einrichtungen des Sanatoriums, auch Quartiere außerhalb des Sanatoriums (max. 25 min Fußweg zum Sanatorium).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Spaziergänge in die Wälder der Umgebung und zur Plattenburg (6 km), einer der ältesten Wasserburgen.
Sehenswürdigkeiten: Historische Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert, die sogenannte Wunderblutskirche.
Sport und Kultur: Nutzung der Sporteinrichtungen durch die Patienten nur unter Aufsicht; Filmtheater, monatliche Kulturprogramme für die Kurpatienten.
Hinweise zur Kur: Das Rheumasanatorium mit einer Kapazität von 339 Betten bietet den Kurpatienten ausgezeichnete Bedingungen zur Linderung oder Heilung ihrer Leiden. Hauptsächliches Heilmittel ist Torf, der in Form von Moorbädern und -packungen verabreicht wird. Weiterhin werden medizinische Bäder, Wirbelbäder, Hydrotherapie, Massagen, Gymnastik, Extensionen, Elektro- und Lichttherapie, Inhalationen, Heilsport und Arbeitstherapie verordnet. Die Indikation umfaßt chronisch entzündliche Rheuma-Erkrankungen, degenerative Knochen-, Gelenk- und Wirbelsäulenveränderungen, angeborene oder erworbene orthopädische Leiden und Zustände nach Unfällen am Bewegungsapparat, Bandscheibenerkrankungen, bestimmte Nervenleiden, Gicht.

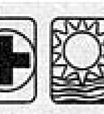
Gadow (Lanz)

PLZ 2801; Kreis Ludwigslust; 30 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wittenberge; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbussen bis Gadow; Linienbus von Wittenberge in Richtung Lenzen bis Ortsteil Babekuhl, von dort ca. 2 km Fußweg durch den Wald bis Gadow; Gepäcktransport bis zur Post in Lanz, von dort Weitertransport vom Erholungsheim organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die F 195.
Lage: Gadow, ein Ortsteil der Gemeinde Lanz, liegt an der Löcknitz, umgeben von ausgedehnten Douglasien- und Kiefernwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Urlauber mit chronischer Bronchitis oder Asthma nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Alfred Schulze", ehemaliges junkerliches Jagdschloß.
Gaststätten: Heimgaststätte und „Kellerklause".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Rudower See (ca. 8 km), und durch den ausgedehnten Gadower Forst.
Sehenswürdigkeiten: Parkgelände mit seltenen Baumarten und Rhododendren; Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkstätte in Lanz, Heimatmuseum in Lenzen.
Sport und Kultur: Sportraum im Heim, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Schlitten und Sportgeräte; Klub- und Fernsehraum.

Klein-Labenz

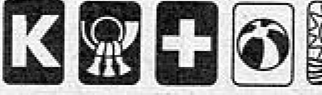




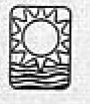
PLZ 2721; Kreis Sternberg; 400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Warin oder Blankenberg; am Anreisetag Busverbindung ab Bahnhof Blankenberg zum FDGB-Ferienobjekt; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 192.
Lage: Das FDGB-Heim und die Bungalows liegen in einer typisch mecklenburgischen Landschaft, inmitten von Wäldern, am Groß Labenzer See.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, im Herbst und Winter ist der Ort für Asthmaleidende und Urlauber mit Bronchialerkrankungen nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Ferienobjekt „Willi Schröder"; Bungalows; Bettenhäuser; Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Im FDGB-Ferienobjekt; Ausflugsgaststätten „Weißer Krug" und „Mankmoos" (ca. 2 km).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Ausflüge zum Aussichtsturm Schlemmin, zum Mausoleum Friedrichswalde mit dem Bronzenen Hirsch sowie Wanderungen um den Glammsee, durch das Radebachtal und zu den Hünengräbern nach Groß Görnow.

Sehenswürdigkeiten: Kirche und Pfarrhaus in Warin (3 km), Stadt Schwerin mit Schloß, Dom, Fernsehturm, Sternwarte und Museen.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Sportraum, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Sportgeräte, Campingstühle und -liegen; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Kultur- und Tanzveranstaltungen im Ferienobjekt.

Parchim

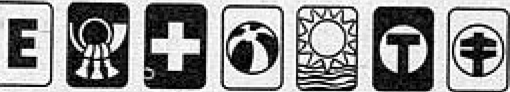
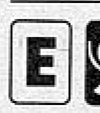
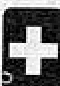
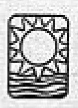






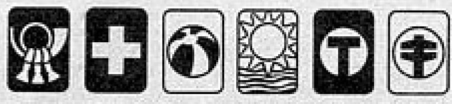
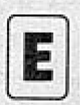
PLZ 2850; Kreis Parchim; 24000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Parchim (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Parchim liegt an der Elde, einem Nebenfluß der Elbe. Südlich von Parchim erstreckt sich ein hügeliges Waldgebiet.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Kinderkurheim „Markower Mühle", 3 km südlich von Parchim; an einem Teich gelegen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen durch das bewaldete Wockertal in die Parchimer Schweiz sowie zum Fangelturm und Eichberg.
Sehenswürdigkeiten: Reste der mittelalterlichen Stadtmauer und des zweifachen Stadtgrabens, Landwehr mit Fangelturm, Erinnerungsstätten an Fritz Reuter, Roter Bach und Museum.
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim „Markower Mühle" erholen sich jeweils 30 Kinder in den Sommer- und Wintermonaten. Während der 4wöchigen Kuren wird ein Überbrückungsunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Russisch durchgeführt. Die ruhige Lage des Heimes und die medizinische Betreuung unterstützen den Gesundungsprozeß der kleinen Kurpatienten während der prophylaktischen Kuren.

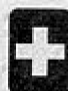
Plau am See

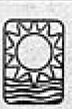






PLZ 2864; Kreis Lübz; 6800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Plau (Weiterfahrt mit Sonderbus) oder Bahnstation Plau-Silbermühle mit anschließendem 15minütigem Fußweg zum Heim; Gepäcktransport ab Bahnhof durch FDGB-Feriendienst und private Fuhrunternehmen; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Röbel, die F 198 und 103 sowie die Autobahnabfahrt Malchow und die F 192 und 103.
Lage: Plau liegt an der Westseite des Müritzseengebietes am Ausfluß der Elde aus dem Plauer See.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmaleidende und Urlauber mit Bronchialerkrankungen nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Emil Otto", „Otto Brass", „Gesundbrunnen", „Waldheim"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätten; Gaststätte „Appelburg", „Waldrestaurant", Eis-Café Pösel; weitere Gaststätten der Stadt Plau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen nach Bad Stuer (ehemalige Wasserheilanstalt), zum Bergsee, zum Klüschenberg und zum Ortsteil Heidenholz. Empfehlenswerte Ausflugsziele sind das Agrarhistorische Museum Alt Schwerin, das ehemalige Kloster Dobbertin sowie das Kreisheimatmuseum Goldberg.
Sehenswürdigkeiten: Stadtkirche mit gotischem Flügelaltar, mittelalterliche Landwehr, Burgwallanlage.
Sport und Kultur: Sportanlagen der Heime, Sportplatz auf dem Klüschenberg, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Fahrräder, Boote, Liegestühle, Strandkörbe und Musikinstrumente; Kino, Bibliothek, Kultur- und Klubräume der Erholungsheime.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur- und Kosmetiksalon, Reinigung.

Schwerin



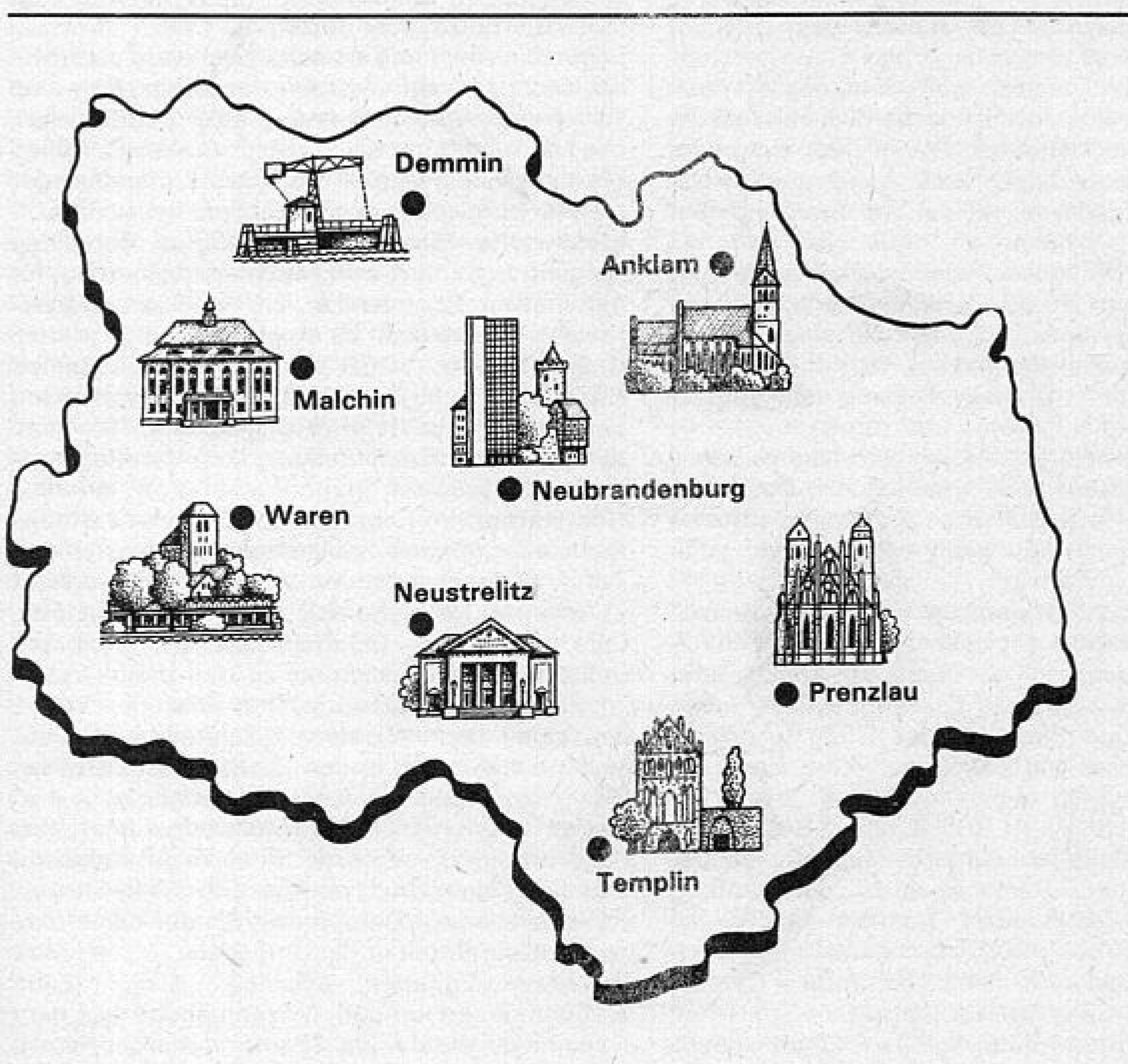


PLZ 2700; Bezirksstadt; 125000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schwerin-Hauptbahnhof; alle Ortsteile sind mit den Nahverkehrsmitteln bequem zu erreichen; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 106, die F 321 und 104.
Lage: Schwerin liegt im Nordwesten unserer Republik innerhalb des mecklenburgischen Landrückens in der Senke des Schweriner Sees.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft und Feuchteanreicherung, für Bronchitiker nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Hotel „Stadt Schwerin" am Hauptbahnhof; Hotel „Niederländischer Hof" am Pfaffenteich; FDGB-Erholungsheime „Pierre Semard" in Schwerin-Mueß und „Fritz Reuter" in Schwerin-Zippendorf.

Bezirk Schwerin

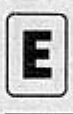
Gaststätten: Unter anderem „Waldburg", „Mueßer Bucht", „Strandhotel", „Strandperle", „Fernsehturm-Café", „Weinhaus Uhle", „Weinklause", „Zur Rebe", „Altschweriner Schankstuben".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Fahrten mit der Weißen Flotte auf den Schweriner Seen, Wanderungen im Landschaftsschutzgebiet der Lewitz und in die Umgebung des Pinnower Sees. Ausflüge an die Ostsee, in die nähere Umgebung, nach Parchim und Neustadt-Glewe sind lohnenswert.
Sehenswürdigkeiten: Schweriner Schloß, Schloßkapelle (1560 bis 1563 von J. B. Parr erbaut), Schloßgarten (im 17./18. Jahrhundert geschaffen), gotischer Dom (1270 erbaut), Mecklenburgisches Staatstheater (Renaissancebau, von 1883 bis 1886 erbaut), Polytechnisches Museum, Museum für Ur- und Frühgeschichte, Staatliches Museum Schwerin, Historisches Museum, Zoologischer Garten, ständige Ausstellung „Schwerin gestern, heute morgen".
Sport und Kultur: Nutzung der Sportanlagen der Stadt möglich; Ausleihmöglichkeiten im Erholungsheim „Pierre Semard" für Fahrräder, Sportgeräte, Boote, Wassertreter, Wintersportgeräte in den Einrichtungen des Zweckverbandes für Erholungswesen; Theateraufführungen, Filmveranstaltungen, Burggartenkonzerte, Kulturveranstaltungen des FDGB-Feriendienstes und der URANIA.
Weitere Dienstleistungen: Chemische Reinigung, Sparkasse, Friseur- und Kosmetiksalons, Schuhreparaturen, diverse Dienstleistungen im Stadtgebiet, Apotheken.

Bezirk Neubrandenburg

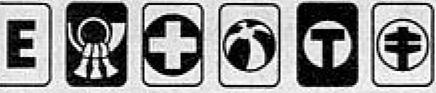


Fläche: 10948 km²
Einwohnerzahl: 622000, 57 Ew/km²
Neubrandenburg: 80000 Einwohner

Feldberg



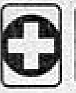


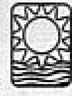


PLZ 2082; Kreis Neustrelitz; 3120 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Feldberg; Autobusverbindung von Neustrelitz; Gepäckbeförderung an An- und Abreisetagen vom und zum Bahnhof durch den FDGB-Feriendienst; motorisierte Urlauber nutzen die F 109 und 96.
Lage: Der staatlich anerkannte Erholungsort Feldberg liegt in einer der landschaftlich reizvollsten Gegenden Mecklenburgs. Die in ihrer Ursprünglichkeit erhalten gebliebene Landschaft weist Seen, Felder, Wiesen, Wälder und Steilhänge auf (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Freundschaft", „Haus Sühr", „Luzin"; teilweise Nutzung des Betriebserholungsheimes „Haus am See"; Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätten „Erddamm", „Haus am See", „Kaffeestube", Urlaubercafé, Gaststätte im Heim „Freundschaft"; „Deutsches Haus", „Mecklenburger Hof", Bahnhofsgaststätte; „Hier is een Krog" in Carwitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Lohnenswerte Wanderziele sind der Reiher-, der Schloß- und der Hüttenberg, der Haussee, das Steilufer am Schmalen Luzin und Zansen mit dem Hauptmannsberg und Blick auf das NSG Sprockfitz-See, der Dreetz und der Krüselin-See sowie die „Heiligen Hallen" (Buchenwald mit zum Teil 300 Jahre alten und bis zu 45 m hohen Buchen).
Sehenswürdigkeiten: Drostenhaus (ehemaliges Amtshaus, unter Denkmalschutz), Spritzenhaus aus dem 19. Jahrhundert (Heimatstube), Kirche (erbaut von 1872 bis 1875), bronzezeitliche Hügelgräber südlich von Schlicht, Dorfkirche in Carwitz, Hans-Fallada-Gedenkstätte Carwitz.
Sport und Kultur: Im Heim „Freundschaft": Kegelbahn, Tischtennisraum und Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Sportgeräte; Filmtheater, Kulturhaus „Juri Gagarin", Bibliothek, Heimatstube, Sport- und Freizeitzentrum Amtswerder.
Weitere Dienstleistungen: Haus der Dienste, Zweigstelle der Kreissparkasse, Apotheke, Friseur; Bootsverleih am Schmalen Luzin.

Klink an der Müritz



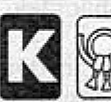
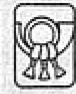




PLZ 2061; Kreis Waren; 1245 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Waren (Müritz); Weiterfahrt mit Linien- bzw. Sonderbussen zu den Erholungseinrichtungen; individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 192.
Lage: Klink liegt im Landschaftsschutzgebiet „Müritz-Seenpark" am Westufer der Müritz, 8 km von Waren entfernt. Die wasser-, wald- und hügelreiche Landschaft um Klink, zwischen Waren, Röbel, Malchow und Plau, wird als das Kerngebiet der mecklenburgischen Großseenplatte bezeichnet.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislaufkranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Schloß Klink", „Herbert Warnke"; FDGB-Urlaubersiedlung „Völkerfreundschaft"; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle „Schloß Klink").
Gaststätten: Im Heim „Herbert Warnke": Großes Restaurant, Kleines Restaurant, Milchbar, „Dach-Café", Café, „Jagdstube", Hallenbar, Restaurant „Müritz"; im Heim „Schloß Klink": Heimgaststätte, Café, Nachtbar; Schiffsgaststätte „Klönpott", Selbstbedienungsgaststätte in der Urlaubersiedlung, Konsumgaststätte im Dorf Klink.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in den Klinker Forst zwischen Müritz und Kölpinsee, Radwanderungen nach Ecktannen, Kamerun und zum Wisentgehege, Ausflüge ins Agrarhistorische Museum Alt-Schwerin und ins Mildenitzthal, zum Friedrich-Wolf-Theater Neustrelitz sowie Dampferfahrten auf der Müritz und Kutschfahrten in die Umgebung.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Klink (Ende 19. Jahrhundert erbaut); Wisentgehege auf dem Damerower Werder (ca. 10 km von Klink entfernt); Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz" (bedeutendstes und umfangreichstes NSG der Republik, 14 km von Klink entfernt); Müritzmuseum und Müritzaquarium in Waren, bronzezeitliches Hügelgrab am südlichen Ortsausgang von Klink.
Sport und Kultur: Im Heim „Herbert Warnke": Schwimmhalle, Sauna, Kegelbahn, Sporträume und -plätze, Kinderspielplätze; Ausleihmöglichkeiten für Mal- und Zeichenutensilien, Werkstatt für künstlerische Selbstbetätigung; FKK-Strand am Kölpinsee; kulturelle Veranstaltungen in den Heimen, Bibliothek, Musiksalon, Kultur- und Klubräume.

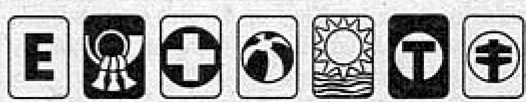
Weitere Dienstleistungen: Chemische und Schnellreinigung, Friseur, Kosmetik, Sparkasse, Apotheke.

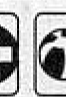
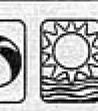
Kröchlendorff

PLZ 2131; Kreis Prenzlau; 85 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Beenz; die Anreise der Kinder erfolgt mit Bussen von den Sammelstellen der einweisenden Kreise. Das Gepäck wird mit den Bussen transportiert.
Lage: Kröchlendorff, ein Ortsteil der Gemeinde Gollmitz, liegt eingebettet in ein großes Mischwaldgebiet im Süden der uckermärkischen Seenplatte (17 km bis Prenzlau).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; auch geeignet für Patienten mit leichten Anfälligkeiten der oberen Luftwege.
Unterbringung: Das Kinderkurheim „Frohe Zukunft" befindet sich im 1848 erbauten Schloß zu Kröchlendorff und bietet monatlich 120 Kindern (darunter 30 Vorschulkindern) einen erholsamen Aufenthalt.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Sehr erholsam sind Wanderungen durch die waldreiche Umgebung und im Urstromtal des Marienfließes.
Hinweise zur Kur: Es werden ganzjährig prophylaktische Kinderkuren durchgeführt. Das Kurheim „Frohe Zukunft" bietet den Kindern mit seinen Spiel- und Aufenthaltsräumen, dem 9 ha großen Park, dem Sportgelände und der ruhigen Lage ausgezeichnete Erholungsmöglichkeiten. Die Kinder können ihren individuellen Neigungen nachgehen und sich im Gruppenverband erholen. Massagen, Bäder, Sport und Spiel tragen zur Gesundung bei.

Lychen



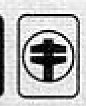


PLZ 2093; Kreis Templin; 3500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lychen bzw. Hohenlychen; Linienbusverbindung von Templin, Neubrandenburg und Feldberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Fürstenberg.
Lage: Lychen liegt auf einer Landenge, umgeben von Seen und Wäldern, im märkischen Seengebiet. Das Erholungsheim liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Bertolt Brecht"; Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: HO-Gaststätte „Ratseck", Bahnhofsgaststätte, Eisdiele, „Strandcafé", „Kurhotel", Gaststätte „Seeblick", Café „Alte Mühle", Jugend- und Sportlerheim, Tanzgaststätte im Ort (ca. 30 min Fußweg).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Dampferfahrten über den Großen Lychensee entlang der Woblitz nach Himmelpfort und der Ruine des ehemaligen Zisterzienserklosters, Ausflüge zur Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und nach Feldberg, Fahrten zum Schiffshebewerk Niederfinow und nach Rheinsberg (nach Rheinsberg auch mit dem Dampfer möglich).
Sehenswürdigkeiten: Reste der Stadtmauer und der Stadttore, Rathaus (erbaut 1748, im zweiten Weltkrieg zerstört, 1956/57 wiedererrichtet), Pfarrkirche St. Johannes.
Sport und Kultur: Nutzung der Sportplätze und Einrichtungen der Campingplätze möglich, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Liegestühle, Angelgeräte, Wassertreter und für technische Geräte (in der Kaufhalle); Filmvorführungen, Veranstaltungen des Jugend- und des Veteranenklubs, wöchentliche Kurkonzerte, alljährliches Sommerfest im Juli.
Weitere Dienstleistungen: Schuhreparaturen im VEB Dienstleistungskombinat, chemische Reinigung, Sparkasse, Friseur.

Malchow



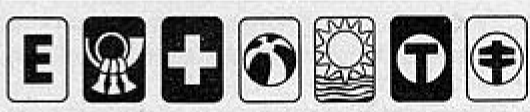


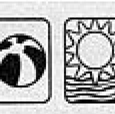



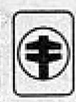
PLZ 2063; Kreis Waren; 8700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Malchow; Linienbusverbindungen Waren–Malchow und Schwerin–Malchow; Gepäcktransport vom und zum Bahnhof mit heimeigenen Fahrzeugen; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Malchow sowie die F 192.
Lage: Malchow liegt im Westen des Bezirkes Neubrandenburg zwischen Fleesensee und Plauer See. Der Stadtkern liegt auf einer Insel, die durch einen Erddamm mit dem Festland verbunden ist (LSG „Müritz-Seenpark").
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Urlauber mit Asthma, Rheuma, Bronchitis, Herz- und Kreislauferkrankungen nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Am See" (im Stadtkern); Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).

Gaststätten: Heimgaststätte; HO-Gaststätten „Treffpunkt", „Werleburg", „Sandfeld"; Gaststätten „Harmonie", „Alte Fähre", HO-Hotel „Deutsches Haus", Café, Eisdiele.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Nossentiner Hütte (15 km), zum Kloster Malchow am Südufer des Malchower Sees, entlang dem Petersdorfer See zum Lenz (9 km), Dampferfahrten nach Plau, Rundfahrten bis Klink (ohne Aufenthalt) sowie ein Ausflug ins Agrarhistorische Museum Alt-Schwerin.
Sehenswürdigkeiten: Klosterkirche Malchow, Müritzmuseum Waren, Müritzaquarium mit Fischen einheimischer Seen, Rathaus (Fachwerk).
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Ruder- und Paddelboote, Fahrräder, Luftmatratzen und Sportgeräte im Heim; Filmtheater, Stadtbibliothek, Klubhaus der Werktätigen, Freilichtbühne.
Weitere Dienstleistungen: Schuhreparaturen, Friseur, Sparkasse.

Röbel

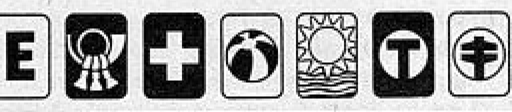
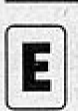


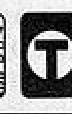




PLZ 2070; Kreis Röbel; 7200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Waren; Weiterfahrt mit dem Linienbus nach Röbel, erste Haltestelle in Röbel (Gildekamp); Gepäckbeförderung ab Bushaltestelle vom Heim organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Röbel und die F 198.
Lage: Röbel liegt 24 km südwestlich von Waren an einer Bucht am Südwestufer der Müritz (LSG). In der weiteren Umgebung befinden sich ausgedehnte Mischwaldungen.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Müritzterrasse"; FDGB-Urlaubersiedlung; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte, FDGB-Klubgaststätte mit Bar in der Urlaubersiedlung; „Stadtcafé", „Weißes Roß", „Seelust", „Müritzhof", „Central", Eisdiele „Müritzanker", „Seglerheim".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ausflugs- und Wanderziele sind Kroneiche, der Seglerhafen, die Schampermühle, Schloß Klink, das Müritzmuseum Waren und das Müritzaquarium Waren mit Fischen der einheimischen Gewässer. Großen Zuspruch finden die Müritzrundfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Reste der alten Stadtmauer, Marienkirche (vom Turm herrlicher Ausblick auf Röbel und die Müritz), Dorfkirche Ludorf mit achteckigem Grundriß (5 km von Röbel).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Großfeldschach, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Paddelboote, Fahrräder, Sport- und Spielgeräte, Strandkörbe und Liegestühle; Strandkino, Bibliothek, Kreiskulturhaus, Filmtheater.
Weitere Dienstleistungen: Verkaufsstelle in der Urlaubersiedlung, ebenfalls dort eine Arztpraxis im Bungalow Nr. 11, Sparkasse, Friseur.

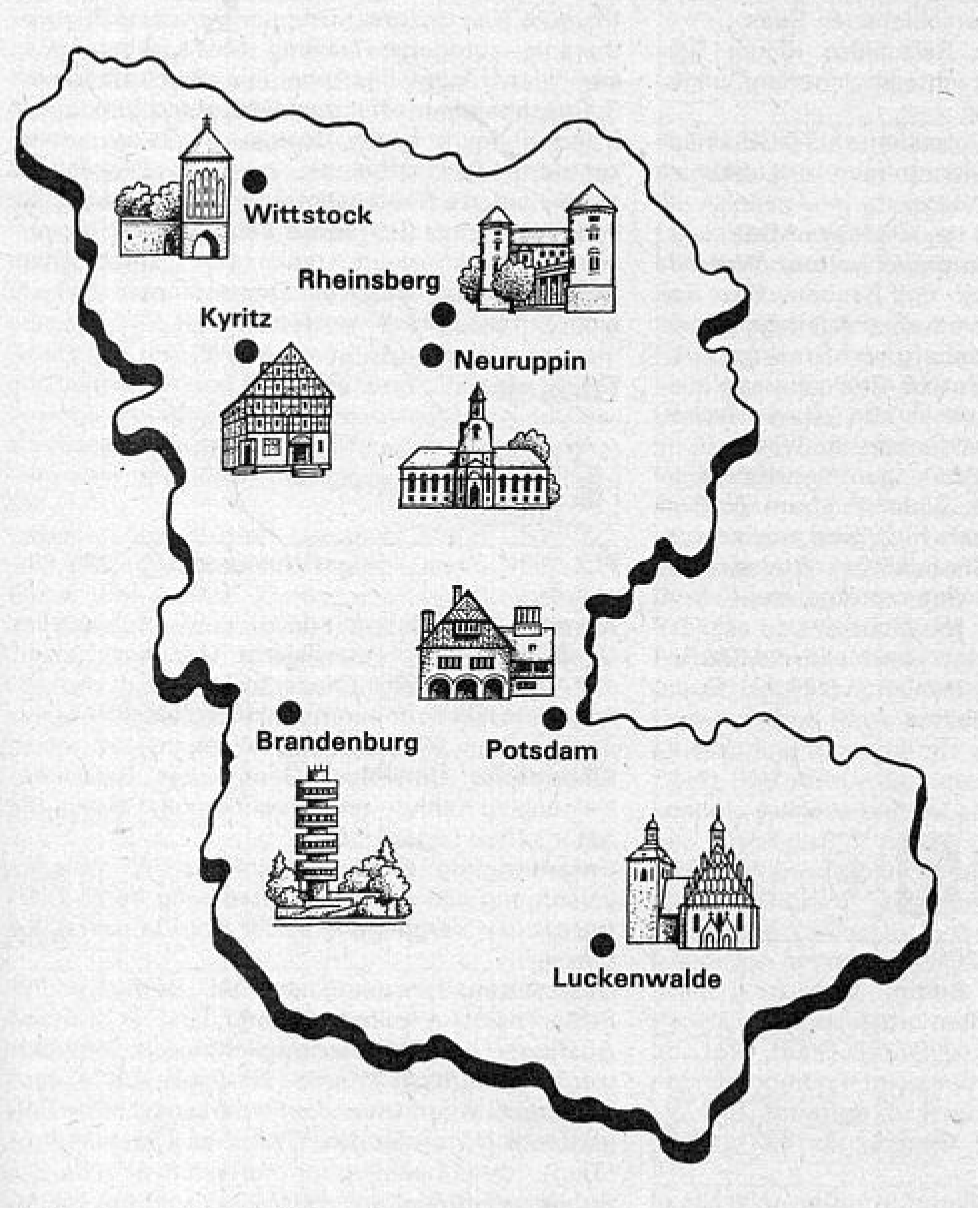
Templin


PLZ 2090; Kreis Templin; 13000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Templin-Hauptbahnhof; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 und 109.
Lage: Templin liegt im Süden des Bezirkes Neubrandenburg; umgeben von Kiefern- und Mischwäldern sowie von acht Seen (LSG).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Urlauber mit chronischem Bronchialkatarrh oder Asthma, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie für Rheumatiker nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Aufbau" am Rande der Buchheide außerhalb der Stadt, unmittelbar am Lübbe-See; FDGB-Erholungsheim „Salvador Allende" im Bürgerpark der Stadt; Urlauberwohnheim; Bungalows; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Im Heim „Salvador Allende": zwei Restaurants, eine Nachtbar; „Stadt Templin", „Ukkermärker Hof", „Mühlentor", „Klubcafé", „Fährkrug", „Jägerklause", Eiscafé, „Café am Markt".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Auf markierten Wanderwegen erreicht der Urlauber die Wanderziele HO-Gaststätte „Fährkrug", die Markgrafenquelle, den Gleuensee mit dem Opferstein und den Herthasee. Ausflüge zum Schiffshebewerk Niederfinow, zum Kloster Chorin sowie Radwanderungen zum Gestüt Lindenhof gestalten den Urlaub abwechslungsreich.
Sehenswürdigkeiten: Vollkommen erhaltene Stadtmauer mit dem Berliner Tor, dem Prenzlauer Tor und dem Mühlentor, Volkskundemuseum.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Wassertreter, Paddelboote, Fahrräder und Campingzubehör; Filmtheater, Bibliothek, Landeskulturkabinett im Berliner Tor, Stadtkulturhaus, Jugendklub, Freilichtbühne.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, Sauna, Friseur, Kosmetiksalon, Schnellreinigung, Sparkasse, Fotoarbeiten, Schuhreparaturen.

Bezirk Potsdam

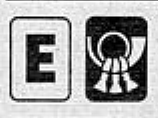


Fläche: 12568 km²
Einwohnerzahl: 1120000, 89 Ew/km²
Potsdam: 132000 Einwohner

Bezirk Potsdam

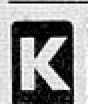
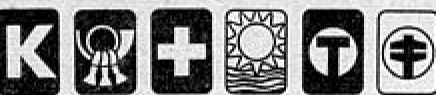
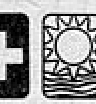
Altglobsow (Zernikow) H 5
Belzig G 7
Blossin J 7

Altglobsow (Zernikow)



PLZ 1431; Kreis Gransee; 115 Einwohner.
Anreise: Nur für motorisierte Urlauber geeignet; sie reisen über die F 96 an.
Lage: Altglobsow liegt in der Mark Brandenburg südlich von Fürstenberg, umgeben von ausgedehnten Wäldern und verschiedenen Seen.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, ungeeignet für Asthmakranke.
Unterbringung: Privatunterkünfte; FDGB-Urlauber werden in FDGB-Einrichtungen im Luftkurort Neuglobsow (5 km) verpflegt.
Gaststätten: Gaststätte am Globsower See.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderwege führen in die Nadel- und Buchenwälder der Umgebung. Zu empfehlen sind Ausflugsfahrten nach Rheinsberg, Fürstenberg und Gransee.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Rheinsberg, Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Stadtmauer und Schinkeldenkmal in Gransee.
Sport und Kultur: Sportanlagen der Heime in Neuglobsow, Kegelbahn, Badestrand am Weißen See, Ausleihmöglichkeiten für Spiele, Kleinsportgeräte, Liegestühle, Strandkörbe, Ruderboote, Fahrräder, Angelgerät, Wintersportgeräte; Kulturräume und Bibliothek in Neuglobsow.
Weitere Dienstleistungen: Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Fürstenberg (12 km), Sparkasse, Friseur in Neuglobsow.

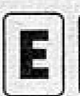
Belzig



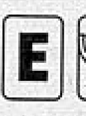
PLZ 1820; Kreis Belzig; 7040 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Belzig; Gepäcktransport wird durch das Sanatorium organisiert.
Lage: Belzig, eine fast 1000jährige Stadt, liegt am Rande des Hohen Flämings im Endmoränengebiet. Das Sanatorium liegt 4 km entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Sanatorium für funktionelle Herz- und Kreislauferkrankungen; Verpflegung im Haus.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen auf Terrainkurwegen in der Umgebung des Sanatoriums, nach Wiesenburg, Borne (zur Bockwindmühle), zum Hagelberg (höchste Erhebung des Flämings) sowie zum Brautrummel nach Grubo.
Sehenswürdigkeiten: Burg Eisenhardt mit dem „Butterturm" (ältester erhaltener Teil der Burg) und dem ehemaligen Salzmagazin, Postmeilensäule (18. Jahrhundert), Museum in der Burg; Schloß Wiesenburg, Burg Rabenstein.
Sport und Kultur: Sporteinrichtungen im Sanatorium; Kulturräume, Kulturveranstaltungen, Heimbibliothek, Kino.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium bietet den Patienten gute Möglichkeiten zur Linderung der Beschwerden. Durchgeführt werden Bewegungstherapie, Terrainkuren, Gruppengymnastik, Hydrotherapie, autogenes Training, Musiktherapie, Gesprächstherapie, Elektrotherapie, Psychotherapie. Bei nachhaltigen Affektreaktionen und funktionell fixierten neurotischen Reaktionen ist symptomzentrierte Psychotherapie möglich. Wesentlich gehbehinderte (Prothesenträger), besonderer Diät bedürftige Patienten sowie Patienten mit organischen Herzkreislauferkrankungen, chronischen Neurosen und reaktiven Depressionen können nicht aufgenommen werden.

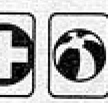
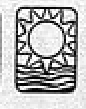
Blossin




PLZ 1601; Kreis Königs Wusterhausen; 280 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedersdorf; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Friedersdorf.
Lage: Blossin liegt inmitten von Wäldern, Wiesen und Seen am Westufer des Wolziger Sees.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker ungeeignet.
Unterbringung: Erholungsheim des VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin (Vertragshaus); Verpflegung in der Konsumgaststätte Blossin.
Gaststätten: Konsumgaststätte; Dorfkrug und Strandkasino in Kolberg (2 km).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderwege führen nach Prieros (8 km) zur Mühle, zum Trabergestüt und zum Heimatmuseum, nach Dolgenbrodt (4 km), Bindow (7 km) und nach Wolzig (3 km).
Sehenswürdigkeiten: Waldfriedhof in Halbe, Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen für Tischtennis und Volleyball, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Liegestühle, Fahrräder; Bibliothek, Kulturräume, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: In Friedersdorf.

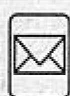
Bredereiche



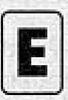
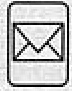
PLZ 1431; Kreis Gransee; 975 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Fürstenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber benutzen die F 96, Abzweig Fürstenberg.
Lage: Bredereiche liegt in der wald- und seenreichen Landschaft der Uckermark.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zur Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker ungeeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte und Bungalows; Verpflegung in der FDGB-Einrichtung „Klubhaus an der Havel" (10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; öffentliche Gaststätte; FDGB-Heimgaststätte Himmelpfort.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam und lehrreich sind Ausflüge zum Waldsee, Fahrten mit der Weißen Flotte nach Lychen und Fürstenberg (10 km), zum Schiffshebewerk nach Niederfinow und nach Neuglobsow am Stechlinsee.
Sehenswürdigkeiten: Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Dorfkirche.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn im Heim, Badestrand, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Liegestühle, Bücher, Spiele; Fernseh- und Klubraum im Heim, Kulturveranstaltungen, Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: In Fürstenberg.

Damshöhe

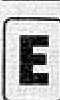
PLZ 1431; Kreis Gransee; 250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Fürstenberg (Havel); An- und Abreise mit Sonderbussen.
Lage: Das Kinderkurheim Damshöhe liegt in einem 800 ha großen Forstgebiet in der Nähe von Altthymen (2,5 km) und Fürstenberg (ca. 8 km).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim Damshöhe (Kapazität 66 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Große Freude bereiten Exkursionen zum Naturschutzgebiet am Thymensee und Wanderungen mit dem Förster.
Sport und Kultur: Spielplätze, Planschbecken, Rollschuhbahn, Sportgeräte; Musikinstrumente, Theater-, Film- und Lichtbilderveranstaltungen, Bibliothek.
Hinweise zur Kur: Im Heim werden prophylaktische Kuren für Kinder durchgeführt. Die Behandlung besteht in physikalischen Gewöhnungs- und Abhärtungstherapien, Heilgymnastik, Haltungsturnen, Atemübungen, Trockenbürsten, Waschungen und Liegekuren.

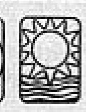
Dannenwalde

PLZ 1431; Kreis Gransee; 360 Einwohner.
Anreise: Nur für motorisierte Urlauber geeignet; die Anreise wird über die F 96 empfohlen.
Lage: Dannenwalde liegt inmitten ausgedehnter Mischwälder am Kleinen und Großen Wentowsee.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, nicht geeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im FDGB-Erholungsheim in Seilershof (2 km).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte im Ort.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind die beiden Seen, die Orte Bredereiche und Altglobsow sowie der Stechlinsee. Gern werden auch Fahrten nach Rheinsberg, Gransee und Fürstenberg unternommen.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum und Stadtmauer in Gransee (10 km), Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Schloß Rheinsberg, Klosterruine Himmelpfort.
Sport und Kultur: Sportanlagen im Heim in Seilershof, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Sportgeräte; Kulturräume im Heim, Bibliothek, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse und Post in Seilershof, Tankstelle in Gransee, weitere Dienstleistungen in Fürstenberg.

Dolgenbrodt

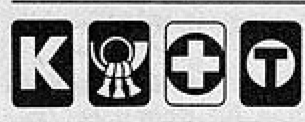




PLZ 1601; Kreis Königs Wusterhausen; 280 Einwohner.
Anreise: S-Bahnstation Königs Wusterhausen; Weiterfahrt mit dem Sonderbus; Gepäcktransport wird durch das Heim organisiert – oder Bahnstation Friedersdorf; Weiterfahrt mit dem Taxi (vom Bahnhof bis zum Heim 60 min Fußweg); motori-

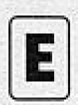
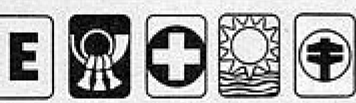
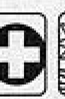
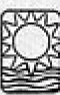
sierte Urlauber benutzen die Autobahnabfahrt Friedersdorf.
Lage: Dolgenbrodt liegt inmitten von Kiefernwäldern, Wiesen und Seen am Dolgensee (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, ungeeignet für Asthma- und Herzkranke.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Erich Gentsch"; Betriebserholungsheim in Wolzig (Vertragshaus).
Gaststätten: Heimgaststätte; öffentliche Gaststätte, Café, Eisdiele.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Fuß- und Radwanderungen in die Dubrow und rund um den Kolberg sind sehr empfehlenswert. Die Urlauber können den nahen Spreewald besuchen. Erholsam sind auch Dampferfahrten mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Ernst-Thälmann-Gedenkstätte in Ziegenhals, Heimatmuseum und Pferdegestüt in Prieros, Waldfriedhof in Halbe (Gedenkstätte der Opfer des zweiten Weltkrieges).
Sport und Kultur: Sportanlagen im Heim, Mehrzweckgebäude für sportliche und kulturelle Betätigung, Badestrand, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ruderboote und diverse Sportartikel; kombinierte Klub- und Fernsehräume, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: In Friedersdorf Tankstelle und Ambulatorium, Friseur, Schuhmacher, Kfz-Reparaturwerkstatt.

Falkensee



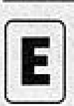
PLZ 1540; Kreis Nauen; 24100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Falkensee; Weiterfahrt mit Sonderbussen.
Lage: Die Gartenstadt Falkensee liegt nördlich von Potsdam an der Staatsgrenze.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Falkensee (Kapazität 50 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die waldreiche Umgebung Falkensees sowie nach Potsdam zur Besichtigung der Schlösser und Gärten.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum; in Potsdam Schloß Sanssouci, Neues Palais.
Sport und Kultur: Sport- und Spielplätze im Heim, Spielzeug, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kulturräume im Heim, Kulturveranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Das Kurheim führt prophylaktische Kinderkuren durch.

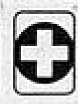
Ferch

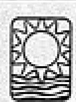






PLZ 1501; Kreis Potsdam (Land); 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Caputh-Schwielowsee, Weiterfahrt mit dem Linienbus; günstiger vom Hauptbahnhof Potsdam mit der Straßenbahn bis Platz der Einheit und dann vom Bassinplatz mit dem Linienbus bis Haltestelle Ferch-Schule; Gepäcktransport bis Bahnhof Schwielowsee; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Ferch.
Lage: Ferch liegt, umgeben von Kiefernwäldern, Wiesen und Höhen, am südlichen Zipfel des Schwielowsees, 20 km von Potsdam entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, nicht geeignet für Asthmatiker, Bronchitisleidende sowie Urlauber mit schweren Herzerkrankungen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Pierre Semard", Bettenhaus „Freundschaft"; Bungalows; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Terrassencafé; öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Das Waldgebiet zwischen Ferch und Caputh lockt Naturfreunde zu ausgedehnten Exkursionen. Beliebt sind Ausflüge mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Schlösser und Parkanlagen von Potsdam, Nationale Gedenkstätte Cecilienhof, Freundschaftsinsel, Museen, Stadtzentrum von Potsdam.
Sport und Kultur: Sportplatz in der Bungalowsiedlung, Badestrand an den Lienewitzseen (6 km), Tischtennisraum, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ruderboote, Fahrräder, Liegestühle, Spiele; Bibliothek, Kulturräume, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Post, Friseur; Tankstelle und Sparkasse in Caputh (5 km).

Flecken Zechlin



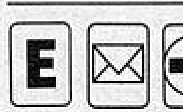




PLZ 1956; Kreis Neuruppin; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rheinsberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bushaltestelle; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Wittstock oder Neuruppin, oder reisen über Rheinsberg an.

Lage: Flecken Zechlin liegt am südlichen Teil der Mecklenburgischen Seenplatte, umgeben von ausgedehnten Kiefern- und Mischwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Adolf Giesecke", „Elsenhöhe"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte, Heim-Café; „Karbe", „Waldesruh", Klubgaststätte
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen und Fahrten zur Waldgaststätte Boltenmühle, zum Naturschutzgebiet am Großen Wummsee, zum Waldmuseum Stendenitz, zum Tiergehege Kunsterspring sowie Dampferfahrten mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Kirche im klassizistischen Baustil, Schloß Rheinsberg.
Sport und Kultur: Sportanlage, Sportraum und Sauna im Heim, Badeanstalt am Zechliner See, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Wassertreter, Liegestühle, Angelgerät, Zelte, Luftmatratzen, Schlitten, Kremserfahrten; Zeltkino und Autokino in Zempow.
Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, Sparkasse, Friseur; Tankstelle in Mökern (6 km).

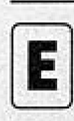
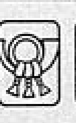
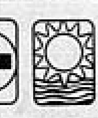
Großzerlang





PLZ 1951; Kreis Neuruppin; 130 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rheinsberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber reisen über Rheinsberg oder Wesenberg an.
Lage: Großzerlang liegt am Rande der Mecklenburgischen Seenplatte auf einer Halbinsel zwischen dem Großen und dem Kleinen Pälitzsee.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; nicht geeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Märkisches Haus"; Bungalows; Betriebsferienheime; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Café Kleinzerlang.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Ausflüge nach Kleinzerlang, zur Gedenkstätte Zechlinerhütte, zur Schloßbesichtigung nach Rheinsberg, nach Neustrelitz sowie Dampferfahrten in die Umgebung.
Sehenswürdigkeiten: Kapellenartige Dorfkirche aus Fachwerk (1708), Glocke (1736).
Sport und Kultur: Sportgarten am Heim, Badestrand, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Wassertreter, Fahrräder, diverse Sportgeräte; Bibliothek, Klubraum im Heim, Lichtbildervorträge, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: In Rheinsberg.

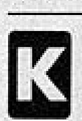
Himmelpfort



PLZ 1431; Kreis Gransee; 670 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Fürstenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus bis Himmelpfort; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Fürstenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Fürstenberg.
Lage: Himmelpfort liegt im märkischen Seengebiet, von Seen und Wäldern (LSG) begrenzt.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmakranke ungeeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Werner Schaumann"; Privatunterkünfte (10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte, Saisongaststätte (von Juni bis September geöffnet); „Hasenheide", „Klosterkeller", „Sonne", „Haus Daheim", Kaffeestube.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Lohnenswert sind Wanderungen zum Naturschutzgebiet Thymensee, Fahrten nach Lychen durch die Woblitz, nach Fürstenberg (ca. 8 km) und zur Parkbesichtigung nach Rheinsberg.
Sehenswürdigkeiten: Ruine des Zisterzienserklosters Himmelpfort (Klostergründung 1299), Brauhaus (Backsteingotik), Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Minigolf, Tischtennis, Heimtrainer, Ausleihmöglichkeiten für Boote, Fahrräder, Liegestühle, Spiele, Sportartikel; Fernseh- und Klubraum, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: In Fürstenberg; Parkmöglichkeiten auf dem Heimgelände.

Karnzow (Kyritz)





PLZ 1901; Kreis Kyritz; 10000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kyritz; Weiterfahrt der Kurgäste mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport (Hinweisschild am Bahnhof beachten!)
Lage: Karnzow, ein Ortsteil der Stadt Kyritz, liegt in einem ausgedehnten Mischwaldgebiet am Ufer einer 20 km langen Seenkette (LSG).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: VdN-Kurheim „Ernst Thälmann" (Kapazität 36 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen in das Landschaftsschutzgebiet, entlang der Seeufer sowie Dampferfahrten auf dem Kyritzer Untersee und nach Wusterhausen und Stolpe sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Spätgotische Marienkirche, alte Fachwerkhäuser, Denkmal der Bodenreform; Heimatmuseum Wusterhausen, Kahlbutz-Gruft Kampehl.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Tischtennis, Billard, Kegelbahn, Sauna, Angeln, Ausleihe von Ruderbooten; Heimbibliothek, Kulturveranstaltungen im Heim, Lichtbildervorträge, Konzerte.
Hinweise zur Kur: Im Kurheim werden prophylaktische Kuren durchgeführt. Es werden auch Schonkost und Diabetikerdiät serviert.

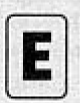
Kartzow

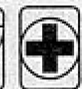




PLZ 1501; Kreis Potsdam (Land).
Anreise: Mit Sonderbussen.
Lage: Im Norden Potsdams liegt, umgeben von Wäldern und Seen, das Kinderkurheim Kartzow.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Sanatorium für nephro-urologisch erkrankte Kinder Kartzow (Abteilung des Kliniksanatoriums „Heinrich Heine" Neu Fahrland, Kapazität 52 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wald- und Uferwanderungen entlang den Seen sowie Dampferfahrten in die Umgebung unterstützen den Gesundungsprozeß der Kinder.
Hinweise zur Kur: Kinder mit Nieren- und Harnwegserkrankungen werden hier betreut. Insbesondere handelt es sich um Patienten mit Harnwegsinfektionen, einem Zustand nach Nieren-, Ureter- und Blasenoperationen, Harnsteindiathese, stabilisierter chronischer Glomerulonephritis und nephrotischem Syndrom und mit chronischer Niereninsuffizienz mit kompensierter Retention 1. Grades. Die Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren mit chronisch kompensierter Niereninsuffizienz werden zur Einstellung auf eine spezielle Kartoffel-Ei-Diät und streng eiweißarme Diät nur mit Begleitperson aufgenommen. Die kleinen Patienten erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht.
Spezielle Therapiemöglichkeiten: Nierendiät, Trinkkuren, Hydrotherapie, Sauna, Peloidtherapie, Elektrotherapie, Bewegungstherapie, Terraintraining, Training auf dem Fahrradergometer, Bauchdeckengymnastik, orthopädisches Turnen, Steinträgergymnastik.

Kleinzerlang





PLZ 1951; Kreis Neuruppin; 260 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rheinsberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus Richtung Großzerlang oder Neustrelitz, oder Anreise ab Oranienburg mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Rheinsberg; motorisierte Urlauber reisen über Rheinsberg oder Neustrelitz an.
Lage: Kleinzerlang liegt im Norden des Kreises Neuruppin, umgeben von großen Waldflächen und vielen Seen (LSG), am Ostzipfel des Kleinen Pälitzsees.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; ungeeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Frieden"; einbezogenes Betriebserholungsheim; Privatunterkünfte; Verpflegung nur zum Teil im FDGB-Heim (max. 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Café Pälitzsee; Eisdiele (von Mai bis Oktober geöffnet).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind die Wanderwege entlang der Uferzonen, ein Ausflug nach Zechlinerhütte oder zum Heimatmuseum nach Neuruppin.
Sehenswürdigkeiten: Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Alfred-Wegener-Gedenkstätte und Jagdausstellung in Zechlinerhütte, Schloß Rheinsberg.
Sport und Kultur: Sportgarten mit Kegelbahn, Badestelle, Bootsverleih; Kulturräume im Heim, Kulturveranstaltungen, Bibliothek, Zeitungskiosk.
Weitere Dienstleistungen: In Rheinsberg oder Wesenberg.

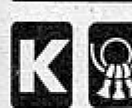
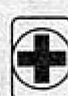
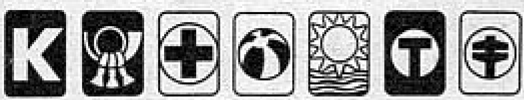
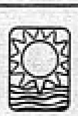
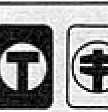
Köthen




PLZ 1601; Kreis Königs Wusterhausen; 110 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Halbe; Weiterfahrt mit dem Sonderbus bis zum Heim; Gepäcktransport wird vom Heim organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die F 179, Abzweig Märkisch Buchholz, Richtung Köthen (6 km).
Lage: Köthen liegt im Süden des Kreises Königs

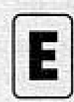
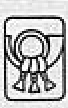
Wusterhausen in wald- und seenreicher Umgebung (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, ungeeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Hermann Walter" und „Haus am See"; Privatunterkünfte; Verpflegung in der Gaststätte „Zum Köthener See" (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Zum Köthener See", Tagescafé „Haus am See" (Saisonbetrieb).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Die abwechslungsreiche Landschaft bietet Gelegenheit zum Angeln, Baden, Bootfahren und Wandern. Beliebt sind Ausflüge zu den sieben Waldseen (15 min) und in den Spreewald mit anschließender Kahnfahrt.
Sehenswürdigkeiten: Soldatenfriedhof in Halbe, Heimatmuseum, Freilichtmuseum Lübbenau.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage im Heim, Sport- und Freizeitgarten, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Spiele, Fahrräder, Boote, Sport- und Angelgerät; Bibliothek, Kulturräume im Heim, Kulturveranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Ambulatorium in Halbe, Tankstelle in Neu Lübbenau (8 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Märkisch Buchholz (6 km).

Lindow/Mark

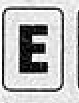
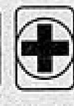
PLZ 1954; Kreis Neuruppin; 2900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lindow/Mark; auch von Oranienburg und Neuruppin mit dem Linienbus zu erreichen; (Eltern bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Der staatlich anerkannte Erholungsort Lindow/Mark liegt auf einer Landenge zwischen drei Seen im Neuruppin-Rheinsberg-Fürstenberger Wald- und Seengebiet (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Kindersanatorium „Clara Zetkin" in Lindow/Mark (Kapazität 55 Betten); Kinderkurheim „Heinz Kapelle" in Lindow-Schönbirken (2 km entfernt, Kapazität 45 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Ausflüge in die typisch märkische Landschaft mit Anhöhen, Schluchten, Mischwäldern, Wiesen und Seen sowie Bootsfahrten durch das Ruppiner Gebiet tragen zur Genesung der kleinen Patienten bei.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum, Klosterruine (13. Jahrhundert), „Puppenhaus", Klostermühle, Kramnitzmühle, Stadtkirche (1751 bis 1755), Rathaus (1809).
Sport und Kultur: Sportanlagen und Spielplätze, Sportgeräte; Musikinstrumente, Spielzeug; Bibliothek, Lichtbildervorträge, Kutschfahrten.
Hinweise zur Kur: Im Kliniksanatorium „Clara Zetkin" werden Schulkinder im Alter von 6 bis 16 Jahren mit Wirbelsäulendeformierungen (Rundrükken; leichte Skoliosen u. a.) aufgenommen. Sie erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht. Spezielle Therapiemöglichkeiten: Orthopädisches Turnen, Therapiesport, Rollschuhlaufen, Sommerschwimmen, UV-Therapie. Im Kinderkurheim „Heinz Kapelle" werden prophylaktische Kuren für Vorschulkinder durchgeführt.

Menz

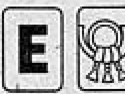
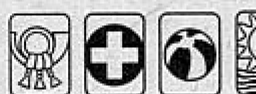
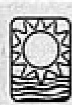

PLZ 1431; Kreis Gransee; 650 Einwohner.
Anreise: Nur für motorisierte Urlauber geeignet; die Anreise wird über die F 96 empfohlen.
Lage: Menz liegt inmitten von Misch- und Kiefernwäldern nördlich von Gransee am Roofensee.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker ungeeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung in den zwei Gaststätten.
Gaststätten: Zwei öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Ausgedehnte Wanderwege führen durch weite Misch- und Kiefernwälder und über saftige Wiesen. Lohnenswert sind Ausflüge nach Rheinsberg, Fürstenberg (15 km) oder Gransee.
Sehenswürdigkeiten: Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Heimatmuseum Gransee, Schloß Rheinsberg, Klosterruine Himmelpfort.
Sport und Kultur: Sportanlage, Kegelbahn, Sportkeller in Neuglobsow, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte, Strandkörbe, Liegestühle, Ruderboote, Fahrräder, Angelgerät in Neuglobsow; Bibliothek; Zeltkino in Neuglobsow.
Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis, Sparkasse; zahnmedizinische Ambulanz und Friseur in Neuglobsow, weitere Dienstleistungen in Gransee oder Fürstenberg.

Neufahrland

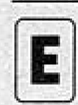
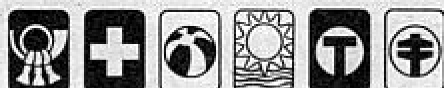
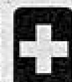
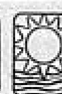
PLZ 1501; Kreis Potsdam; 880 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Potsdam Hauptbahnhof, Weiterfahrt mit der Straßenbahn bis Platz der Einheit und dann vom Bassinplatz mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: Neufahrland liegt nördlich von Potsdam in wald- und seenreicher Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kliniksanatorium „Heinrich Heine" (Kapazität 208 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen in die Umgebung und entlang der Seeufer.
Sehenswürdigkeiten: Stadtzentrum Potsdam, seine Schlösser und Gärten, Nationale Gedenkstätte Cecilienhof.
Sport und Kultur: Sportanlagen; Bibliothek, Kulturräume, kulturelle Veranstaltungen im Kliniksanatorium.
Hinweise zur Kur: Behandelt werden Patienten mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen sowie Nieren- und Harnwegserkrankungen. Spezielle Therapiemöglichkeiten: Diättherapie; Trinkkuren; Hydrotherapie; Sauna; Peloidbehandlung; Elektrotherapie; Heliotherapie; Massagen; Bewegungstherapie; Psychotherapie (konfliktzentrierte Einzel- und psychagogische Gruppengespräche, konzentrative Entspannung, Hypnose, autogenes Training).

Neuglobsow mit Dagow

PLZ 1431; Kreis Gransee; 510 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Fürstenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Fürstenberg; motorisierte Urlauber benutzen die F 96.
Lage: Neuglobsow liegt im Norden des Kreises Gransee zwischen dem Großen Stechlinsee (sauberes Wasser) und dem Dagowsee inmitten ausgedehnter Misch- und Kiefernwälder. Der Ortsteil Dagow befindet sich nördlich von Neuglobsow (ca. 15 min Fußweg).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, ungeeignet für Asthmatiker und Rheumatiker.
Unterbringung: Zahlreiche FDGB-Erholungsheime und Bettenhäuser: „Rheinsberg", „Gransee", „Brandenburg", „Friesenhaus", „Haus am Dagowsee"; Bungalows; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Bauernstube und Bar im „Stechlin", Milchbar im „Haus Hirschberg", „Theodor Fontane", „Am Dagowsee", „Haus Freundschaft"; öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen und Fahrten nach Rheinsberg, Zechlinerhütte, Steinförde und Fürstenberg (10 km) sind sehr empfehlenswert. Ausgedehnte Nadel- und Buchenwälder, markierte Wanderwege im Landschaftsschutzgebiet bieten gute Voraussetzungen für die Erholung.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Rheinsberg, Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Großer Stechlinsee.
Sport und Kultur: Sporteinrichtungen in den Heimen, Volleyballplatz, Kegelbahn, Tischtennis, Badestrand; Ausleihmöglichkeiten für Spiele, Kleinsportgeräte, Strandkörbe, Boote, Fahrräder, Ski, Schlitten; Kremserfahrten; Kultur- und Klubräume in den Heimen, Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Kosmetik, Parkplatz (Kapazität ca. 600 Fahrzeuge), in Fürstenberg Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt.

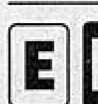
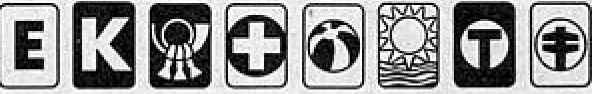
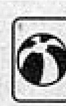
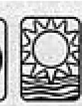
Potsdam

PLZ 1500; Bezirksstadt; 132000 Einwohner.
Anreise: Hauptbahnhof Potsdam; Weiterfahrt mit der Straßenbahn Linien 1, 4 und 6 (15 min Fahrzeit).
Lage: Potsdam liegt südwestlich von Berlin an der Havel. Die Umgebung der Stadt ist seen- und waldreich.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Interhotel Potsdam.
Gaststätten: Café, Restaurant, Grillrestaurant und Bar im Interhotel; öffentliche Gaststätten, Milchbars, Cafés, Eisdielen, Weinrestaurants, Fischgaststätte, Geflügelgaststätten, Bulgarische Nationalitätengaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Anziehungspunkt sind die historischen Bauwerke und Parkanlagen, Gedenkstätten und Museen der Staatlichen Schlösser und Gärten in Sanssouci, moderne Wohngebiete und Grünanlagen und nicht zuletzt wissenschaftliche Institute und Lehranstalten. Die Urlauber können mit der Weißen Flotte ausgedehnte Fahrten in das Potsdamer Erholungsgebiet unternehmen. Ziele können sein: Caputh, Geltow, Ferch, Glindow, Werder. Wanderziele sind die Ravensberge und der Wildpark.

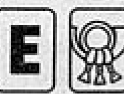
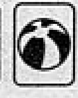
Sehenswürdigkeiten: Ehemaliges Rathaus (Barockbau, 1753) und Knobelsdorffhaus, beides heute Kulturhaus „Hans Marchwitza", Nikolaikirche (klassizistischer Zentralbau, 1831/37), Pfarrkirche St. Peter und Paul (spätklassizistischer Zentralbau, 1867/68), Französische Kirche (zentraler Barockbau), Holländisches Viertel (Backsteinhäuser, 1737/42), Nauener Tor, Klement-Gottwald-Straße, Brandenburger Tor (barockes Stadttor, 1770), Schlösser und Gärten Sanssouci (Rokoko), Neuer Garten (Landschaftspark, 1787/91), Armeemuseum, Schloß Cecilienhof (Tagungsstätte der Potsdamer Konferenz 1945, heute Gedenkstätte des Potsdamer Abkommens), Alexander-Newski-Kirche (1829), Park Babelsberg.
Sport und Kultur: Konditionierungsräume im Hotel, Schwimmhalle (5 min vom Hotel entfernt), Werner-Alfred-Bad, Strandbäder Templin und Babelsberg, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Kleinsportgeräte, Fahrräder, Zelte, Luftmatratzen in den Strandbädern, Strandkörbe, Liegestühle; Theater, Bibliotheken, Kinos, Parkfestspiele Sanssouci, Volksfest zur Baumblüte in Werder (jährlich), Konzerte, Ausstellungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Vermittlung von Theaterkarten, Blumenservice, Wäscherei, Reinigung, Potsdam-Information.

Rheinsberg

PLZ 1955; Kreis Neuruppin; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rheinsberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus oder Fußweg von 20 min; Gepäcktransport wird von den Heimen organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Neuruppin und weiter in Richtung Rheinsberg oder die F 96.
Lage: Rheinsberg ist ein staatlich anerkannter Erholungsort. In reizvoller Umgebung (LSG), zwischen dem Ruppiner Seengebiet und der Mecklenburgischen Seenplatte gelegen, besitzt er große Anziehungskraft für Urlauber und Kurgäste.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Ernst Thälmann"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim „Freundschaft"). Diabetiker-Sanatorium „Helmut Lehmann" (Kapazität 170 Betten); Diätsanatorium Hohenelse (Kapazität 150 Betten).
Gaststätten: Heimgaststätten, mehrere öffentliche Gaststätten, Café, Milchbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Die Rheinsberger Umgebung besitzt viele lohnende Wanderziele: die Untermühle, den Leuchtturm, die „Waldschenke" am Kölpinsee oder Warenthin am Westufer des Rheinsberger Sees. Reges Interesse finden Motorboot- und Dampferfahrten nach Zechlinerhütte und Flecken Zechlin.
Sehenswürdigkeiten: Barockschloß mit Schloßpark und Freilichtbühne am Grienericksee, Spiegelsaal, Heimatmuseum in Neuruppin (Schinkelausstellung, Neuruppiner Bilderbogen), Forstlehrpfad Kunsterspring, Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.
Sport und Kultur: Sportanlagen und -räume der Heime, Sauna, Warmbäder, Badestellen, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Boote, Wassertreter, Fahrräder, Angelgerät; Bibliothek, Konzertsaal im Schloß, Klub der Gewerkschaft, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Kosmetik, DLK-Annahmestelle.
Hinweise zur Kur: Im Diabetiker-Sanatorium „Helmut Lehmann" werden Patienten mit Diabetes mellitus (mit Komplikationen und Begleiterkrankungen) behandelt. Die Kureinweisung erfolgt durch den Rat des Bezirkes bzw. Kreises (Diabetikerberatungsstelle). Wegen ungünstiger und beschwerlicher Anfahrt ist die Reisefähigkeit der Patienten zu beachten. Stark gehbehinderte Patienten können nicht aufgenommen werden. Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Gymnastik, Therapiesport, Arbeitstherapie, Hydrotherapie, Pelosepackungen, Elektrotherapie, Massagen, Inhalationsbehandlung und Diabetikerschulung. Im Diätsanatorium in Hohenelse werden gastroenterologische und Stoffwechselerkrankungen behandelt. Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Trinkkuren, medizinische Bäder, Massagen, kleine Hydrotherapie, Gymnastik, Therapiesport, Terrainkuren und Elektrotherapie.

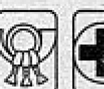
Seilershof

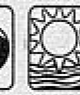
  

PLZ 1431; Kreis Gransee; 220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dannenwalde, dann 2,5 km Fußweg oder Anreise mit dem Linienbus von Gransee (10 km), von Fürstenberg (14 km) oder von Zehdenick (18 km) nach Seilershof; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Dannenwalde; motorisierte Urlauber nutzen die F 96.
Lage: Seilershof liegt im märkischen Seengebiet nördlich der Kreisstadt Gransee am Ufer des Kleinen Wentowsees, eingebettet in Mischwald und Fluren.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Haus am See"; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte, öffentliche Gaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen durch die Wälder (im Norden Mischwald, im Süden Buchenwald) sowie am Ufer des Kleinen und Großen Wentowsees entlang sind sehr reizvoll. Auch eine Fahrt nach Gransee sowie der Besuch der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück sind zu empfehlen. Beliebt sind Sonderfahrten nach Neuglobsow am Stechlinsee (klarster Binnensee Europas).
Sehenswürdigkeiten: Stadtmauer und Schinkeldenkmal in Gransee.
Sport und Kultur: Sportanlage im Heim, Volleyballplatz, Tischtennisraum, Badestrände am Kleinen und Großen Wentowsee, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Angelgerät, Spiele, Fahrräder, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Fernsehraum, Bibliothek, Freilichtkino, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: In Gransee und Fürstenberg.

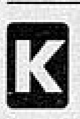
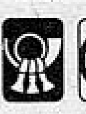
Wolzig

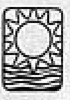





PLZ 1601; Kreis Königs Wusterhausen; 640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedersdorf; Weiterfahrt mit dem Linienbus nach Wolzig (4 km); Anreise ist auch mit dem Linienbus ab Königs Wusterhausen möglich; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrten Friedersdorf oder Storkow bzw. die F 246.
Lage: Wolzig liegt südöstlich von Berlin in dem großen wald- und seenreichen Erholungsgebiet am Ufer des Wolziger Sees (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Schulungsheim der Sparkasse der Stadt Berlin (Vertragshaus).
Gaststätten: Eisdiele, „Grüner Baum", „Zum Wolziger See", „Zum Schwan".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen durch den Kiefernwald und am Wolziger See entlang, aber auch Radtouren nach Dolgenbrodt und zum Heimatmuseum Prieros sind zu empfehlen. Abwechslungsreich und interessant läßt sich der Urlaub durch eine Fahrt zu den Sehenswürdigkeiten Berlins und Potsdams gestalten.
Sehenswürdigkeiten: Blick von der Mole über den Wolziger See, Wurzelbaum.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn im Heim, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Wassertreter, Fahrräder, Kleinsportgeräte; Kulturräume, Bibliothek, Lichtbildervorträge, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur; Tankstelle, Sparkasse, Kfz-Reparaturwerkstatt in Friedersdorf (4 km).

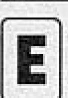
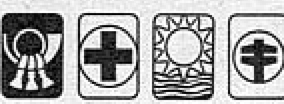
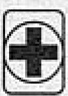
Wusterhausen (Dosse)

PLZ 1903; Kreis Kyritz; 3200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wusterhausen; Gepäcktransport wird durch das Heim organisiert; (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Wusterhausen (Dosse) liegt im Nordwesten des Bezirkes, 8 km von der Kreisstadt entfernt, an der südlichen Spitze der sich nach Norden erstreckenden 22 km langen „Kyritzer Seenkette".
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Georgi Dimitroff" am Klempow-See (Kapazität 105 Betten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt und erholsam sind Wanderungen an den Seeufern und auf den Promenaden, Ausflüge mit Ruderbooten und mit dem Dampfer bis Stolpe.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum, St. Peter- und Paul-Kirche (13. und 14. Jahrhundert), Fachwerkhäuser (16. und 17. Jahrhundert), Hengstdepot in Neustadt (Dosse), Kahlbutz-Gruft in Kampehl (Mumie des Ritters Kahlbutz).
Sport und Kultur: Sport- und Spielplätze, Tennisplatz, Bootsverleih; Kulturräume im Heim, Kulturveranstaltungen, Bibliothek, Kino.
Hinweise zur Kur: In Wusterhausen (Dosse) werden prophylaktische Kuren für Kinder durchgeführt. Zum Programm gehören Höhensonnenbestrahlung, tägliche Gymnastikübungen, Bürstenmassagen und ähnliche Therapien.

Zechlinerhütte



PLZ 1951; Kreis Neuruppin; 500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rheinsberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus in Richtung Kleinzerlang oder Anreise über Oranienburg oder Neustrelitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus bis Zechlinerhütte; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber

reisen über Rheinsberg, Wesenberg oder Fürstenberg an.
Lage: Zechlinerhütte liegt im Norden des Kreises Neuruppin, umgeben von Seen und ausgedehnten Mischwäldern, und ist ein staatlich anerkannter Erholungsort.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; nicht geeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Solidarität"; Privatunterkünfte, FDGB-Urlaubersiedlung mit Finnhütten und Bungalows (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätten, FDGB-Gaststätten „Zur Hütte", „Hüttensee", Kaffee- und Teestube des FDGB; öffentliche Gaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Die Weiße Flotte lädt zu Fahrten nach Rheinsberg und Flekken Zechlin ein. Empfehlenswert sind auch Ausflüge nach Fürstenberg, zur Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und zum Heimatmuseum nach Neuruppin.
Sehenswürdigkeiten: Jagdausstellung im Ort, Alfred-Wegener-Gedenkstätte, Tiergehege Kunsterspring.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage am Heim, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Spiele, Strandkörbe, Boote, Wassertreter, Fahrräder, Angelgerät; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle; Kfz-Reparaturwerkstatt nur für Trabant; Dienstleistungen in Rheinsberg.

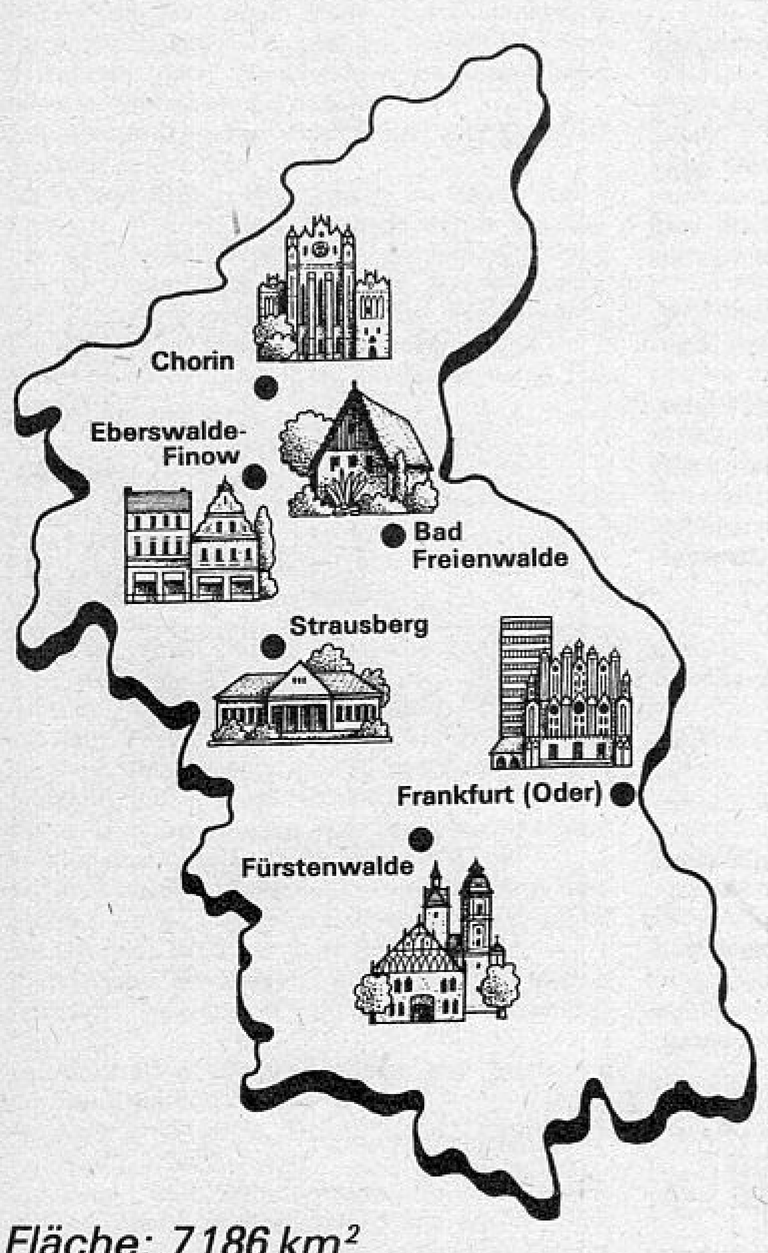
Zootzen





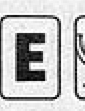
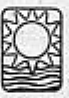
PLZ 1431; Kreis Gransee; 400 Einwohner.
Anreise: Nur für motorisierte Urlauber geeignet; die Anreise wird über die F 96, Abfahrt Fürstenberg oder Dannenwalde, empfohlen.
Lage: Zootzen liegt in der Uckermark in wald- und seenreicher Umgebung nahe dem Stolpsee.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, nicht geeignet für Asthmatiker.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im FDGB-Erholungsheim „Klubhaus an der Havel" in Bredereiche (3 km).
Gaststätten: Heimgaststätte, öffentliche Gaststätten in Zootzen und Bredereiche.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch den Mischwald und zum Badestrand (6 km). Gern werden Fahrten mit der Weißen Flotte nach Lychen, Rheinsberg bzw. eine Stadtbesichtigung Fürstenbergs (6 km) unternommen.
Sehenswürdigkeiten: Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Stechlinsee, Schiffshebewerk Niederfinow, Klosterruine Himmelpfort.
Sport und Kultur: Sportanlagen, Kegelbahn im Heim in Bredereiche, Badestrand, Ruderbootsverleih; Kulturräume im Heim, Bibliothek, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis, Post und Sparkasse in Bredereiche, Tankstelle in Fürstenberg.

Bezirk Frankfurt/Oder



Fläche: 7186 km²
Einwohnerzahl: 706000, 98 Ew/km²
Frankfurt (Oder): 81000 Einwohner

Altenhof

PLZ 1301; Kreis Eberswalde-Finow; 750 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Eberswalde-Finow; Weiterfahrt mit dem Linienbus, individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Werbellinsee, die F 167, Abzweig zwischen Eberswalde-Finow und Finow sowie die F 198, Abzweig Joachimsthal.

Lage: Altenhof liegt in der Schorfheide, am Ostufer des Werbellinsees, inmitten von Laubwäldern (LSG).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker nicht zu empfehlen.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Märkischer Hof" und „Strandpavillon"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).

Gaststätten: FDGB-Gaststätten (öffentlich); „Seeblick", „Märkischer Hof"; „Seeterrasse" (Saison).

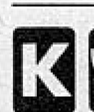
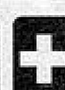
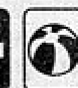
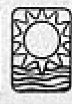
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Zeltplatz „Süßer Winkel" (15 km), der Hirschgrund (6 km), der Bugsinsee, das NSG „Wacholderjagen", Joachimsthal (9 km) und der Üdersee. Eine Wanderung um den Werbellinsee (27 km) sowie Ausflüge nach Niederfinow, zum Choriner Kloster, nach Eberswalde-Finow und Berlin sind ebenso reizvoll wie Fahrten mit den Fahrgastschiffen.

Sehenswürdigkeiten: Pionierrepublik „Wilhelm Pieck"; Tierpark, Heimatmuseum, Forstbotanischer Garten in Eberswalde-Finow.

Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Fahrräder, Liegestühle, Sportgeräte.

Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, Sparkasse, Friseur.

Bad Freienwalde

PLZ 1310; Kreis Bad Freienwalde; 11500 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Bad Freienwalde; Gepäcktransport zum Sanatorium mit Gütertaxi.

Lage: Die Kreisstadt Bad Freienwalde liegt am Nordosthang des Barnim (in der Eiszeit gebildete, heute bewaldete Hochfläche) und in der Nähe des fruchtbaren Oderbruches. Die Mineralquellen von Freienwalde sind bereits seit dem 14. Jahrhundert bekannt, und seit 1685 wurden sie als Bad genutzt. Im Jahre 1840 wurden auch die Schwefel-Eisen-Moore für Kurzwecke erschlossen.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.

Unterbringung: Häuser der Kureinrichtung am Stadtrand (umgeben von Parkanlagen, die in große Waldungen übergehen).

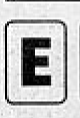
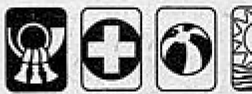
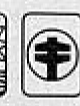
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind die Lehrpfade Granitberg (12 km), Moorbad (4,5 km), Saugrund (2 km), der Waldlehrpfad Höhenweg (7 km) sowie die Wanderwege im Brunnental (7 km) in der Ahrendtskehle (4 km), der Baase-Wanderweg (10 km), der Fontane-Wanderweg (10 km) und der Siebenhügelweg (4 km). Beliebte Wander- und Ausflugsziele sind der Freienwalder Aussichtsturm, der Aussichtsturm auf dem Gelände des Hauses der Naturpflege, der Aussichtsturm „Ruine" in der Weinbergstraße und der Turm der Jugend.

Sehenswürdigkeiten: Oderlandmuseum, Haus der Naturpflege (Informations- und Freilandausstellungszentrum zu Fragen der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes), Schloß im Volkspark (klassizistisch).

Sport und Kultur: Kegelbahn; Jugendzentrum „Junge Welt", Kino, Bibliothek, Kreiskulturhaus, Kurtheater, „Kur-Café", Festsaal.

Hinweise zur Kur: Das Rheumasanatorium und Moorbad (Kapazität 144 Betten) ist eine Spezialeinrichtung für Erkrankungen des Bewegungsapparates, insbesondere für alle chronischen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Patienten mit diätpflichtigen Zweiterkrankungen können auch behandelt werden. Neben den Moorbädern und -packungen als Haupttherapie besteht eine Reihe weiterer Möglichkeiten der physikalischen Therapie (künstliche Schwefelbäder, Kohlensäurebäder, weitere medizinische Bäder, Elektrovoll- oder Teilbäder, verschiedene Arten der Massage, Unterwasserdruckstrahlmassage, Extensionsbehandlung mit Glissonschlinge und Perlschem Gerät, Elektrotherapie vieler Art, Ultraschall, Hydrotherapie und Sauna).

Buckow

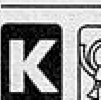
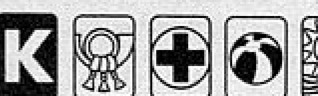
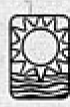
PLZ 1276; Kreis Strausberg; 2300 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Buckow; Waldbahn von Müncheberg nach Buckow; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Buckow; motorisierte Urlauber benutzen die F 1, Abzweig Müncheberg.

Lage: Buckow, die „Perle der Märkischen Schweiz", liegt in einer Hügel- und Kesselland-

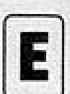
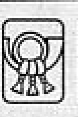
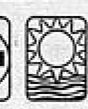
schaft (ca. 50 km östlich von Berlin) am Schermützelsee. Die Vielgestaltigkeit der waldreichen Landschaft brachte ihr den Namen „Märkische Schweiz" ein (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; für Asthmatiker nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Theodor Fontane" mit Bettenhaus, „Einheit", „Märkische Schweiz" (keine Betten im Heim); Privatunterkünfte (15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; „Café am Markt", „Lindenhotel" in Buckow, „Kulturhaus" in Buckow, Bahnhofsgaststätte in Buckow, Milchbar in Bollersdorf (alle ganzjährig geöffnet); „Fischerkehle", „Buchenfried", „Seeterrassen", (Saisongaststätten), „Bollersdorfer Höhe".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Wurzelfichte und zur Bollersdorfer Höhe, zum Großen Tornowsee, zur Silberkehle, auf den Dachsberg, zum Großen Klobichsee, nach Münchehofe, zum Teufelsstein, zur Wolfsschlucht und zum Krugberg. Beliebt sind auch Motorbootfahrten auf dem Schermützelsee.
Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal „Wurzelfichte", Brecht-Weigel-Haus.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn und Sportanlagen des Heimes „Theodor Fontane", Kegelbahn der SG Buckow, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Fahrräder, Rodel, Kinderroller, Sportgeräte; Kultur- und Fernsehräume in den Heimen, Kino, Bibliothek, Kulturhaus, Freilichtmuseum.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Uhrmacher.

Bugk

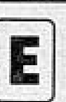
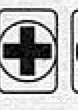
PLZ 1231; Kreis Beeskow; 220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Storkow (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Bugk liegt 8 km südlich von Storkow zwischen dem Bugker See und dem Großen Wucksee in waldreicher Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Pablo Neruda".
Hinweise zur Kur: In dem schloßartigen Gebäude finden jeweils 55 Kinder für 6 Wochen Aufnahme. Bei der Kur werden Kaltwaschungen, Bürstenmassagen und Haltungsübungen angewendet. Zur Festigung der Gesundheit werden Spaziergänge, Wanderungen und Sportveranstaltungen organisiert. Wippen, Sandkästen, Klettergerüste und Schaukeln stehen für die Kinder bereit.

Diensdorf-Radlow

PLZ 1231; Kreis Beeskow; 580 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Fürstenwalde oder Bad Saarow-Pieskow-Süd; Weiterfahrt mit dem Linienbus (4 km); organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof Bad Saarow-Pieskow-Süd; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Fürstenwalde oder die F 246, Abzweig Glienicke.
Lage: Diensdorf-Radlow liegt am Ostufer des Scharmützelsees und hat eine waldreiche, hügelige und wasserreiche Umgebung (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Franz Kirsch"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte; „Alte Fischerhütte", „Scharmützelsee", Café „Glück Auf", „Weißes Haus", Gaststätte in Radlow.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Bad Saarow-Pieskow, zum Scharmützeleck nach Wendisch-Rietz sowie Fahrten mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Maxim-Gorki-Gedenkstätte, Johannes-R.-Becher-Haus in Bad Saarow, Heimatmuseum in Beeskow, Bäuerliche Traditionsstätte in Lindenberg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Ruderboote, Sportgeräte; Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Uhrmacher; Kfz-Reparaturwerkstätten in Fürstenwalde und Beeskow, Tankstelle in Bad Saarow.

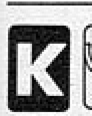
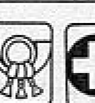
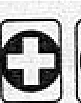
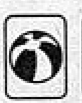
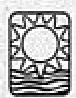
Falkenberg (Mark)

PLZ 1312; Kreis Bad Freienwalde; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Falkenberg (Mark); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Falkenberg (Mark); motorisierte Urlauber reisen über die F 167 an.
Lage: Falkenberg liegt am Lauf der Alten Oder inmitten der Täler und Hügel des Barnim und der Wiesen- und Feldflächen des Oderbruches (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Zum Fal-

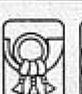
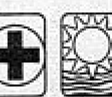
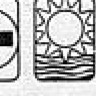
ken"; Bettenhäuser; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte (öffentlich); „Carlsburg", „Terrasse", Gaststätten Krüger und Thormann.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Die Umgebung des Ortes, zum Cöthener Park, zur Burgruine Malchow, zum Teufelssee sowie Ausflüge nach Bad Freienwalde, nach Eberswalde, zum Schiffshebewerk Niederfinow, zum Choriner Kloster sowie nach Altenhof an den Werbellinsee.
Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmale (alte Bäume, Findlinge), Burgruine Malchow.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Wintersportgeräte; Kino, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Arzt- und Zahnarztpraxis, Sparkasse, Friseur; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Bad Freienwalde.

Grünheide (Mark)

PLZ 1252; Kreis Fürstenwalde; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Erkner; Weiterfahrt zum Kinderkurheim mit dem Bus (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Grünheide liegt an den Ufern der Löcknitz, des Werl-, Peetz- und Möllensees im „Grünheider Wald- und Seengebiet" (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Juri Gagarin" im Ortsteil Alt-Buchhorst.
Hinweise zur Kur: Jährlich werden 360 Kinder in 6-Wochen-Kuren betreut. Zur Therapie: Wassertreten, Bürstenmassage, Höhensonnenbestrahlung, viel Bewegung im Wald und am Wasser.

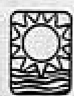
Mönchwinkel

PLZ 1241; Kreis Fürstenwalde; 285 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hangelsberg; Weiterfahrt zum Kinderkurheim mit dem Bus (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Mönchwinkel liegt, umgeben von Nadelwäldern, an der Spree, 2 km entfernt vom Störitzsee (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Mönchwinkel".
Hinweise zur Kur: Jeweils 48 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren weilen zu einer sechswöchigen prophylaktischen Kur im Kinderkurheim „Mönchwinkel". Das Kurprogramm enthält Trockenbürstenmassage, Kaltduschungen, Höhensonnenbestrahlungen, Fuß- sowie Haltungsgymnastik.

Strausberg

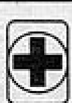


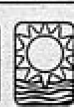



PLZ 1260; Kreis Strausberg; 25000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Strausberg (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Strausberg liegt in einer Wald-Seen-Landschaft am Ostufer des 4 km langen Straussees.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Kinderland".
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim werden prophylaktische Kuren für jeweils 38 Vorschulkinder im Alter von 3 bis 7 Jahren durchgeführt. In sechswöchigen Kuren werden die Kinder mit kleiner Hydrotherapie behandelt.

Waldsieversdorf

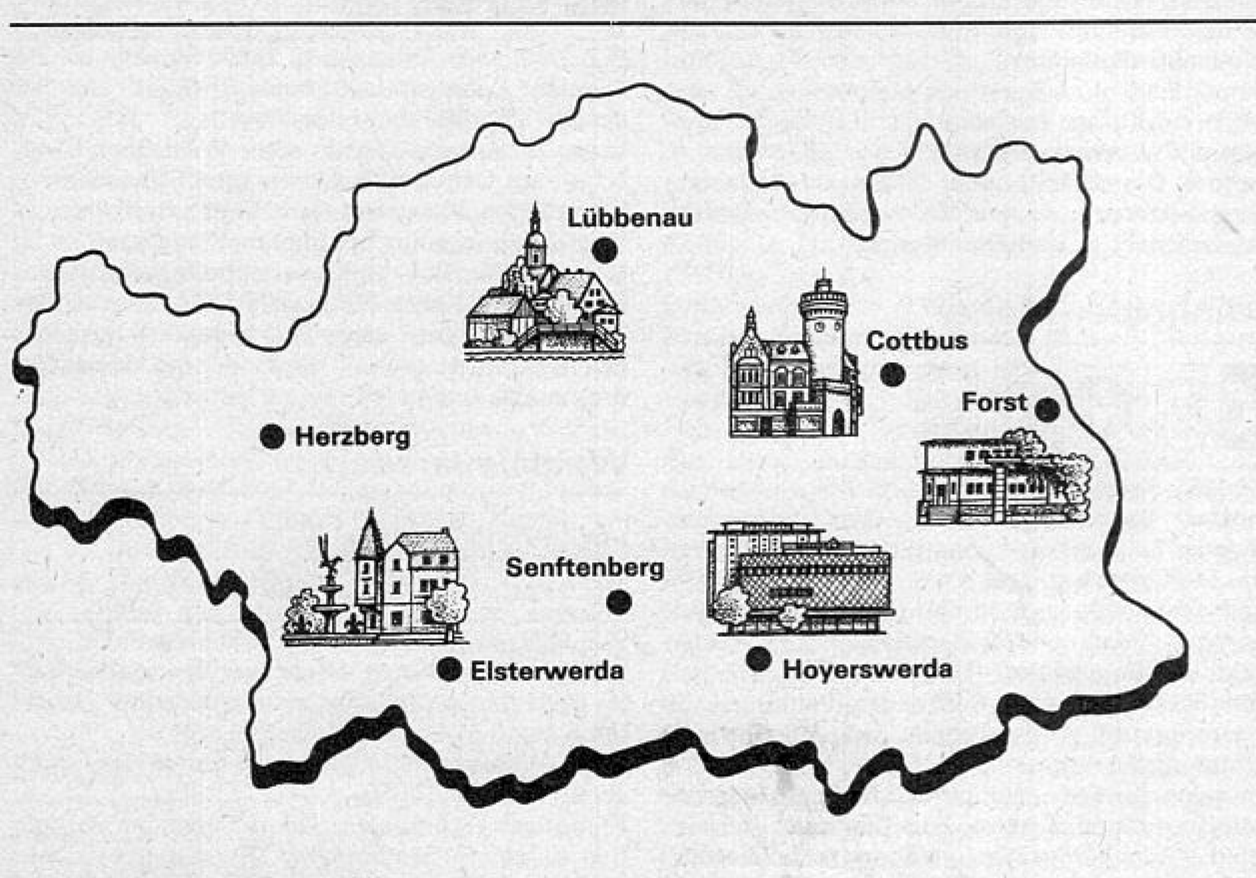






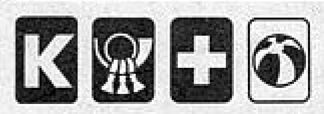
PLZ 1277; Kreis Strausberg; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Waldsieversdorf; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 1 und 5, Abzweig Müncheberg.
Lage: Waldsieversdorf liegt am Rande der Märkischen Schweiz (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Asthmatiker, Rheumatiker sowie für Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im FDGB-Heim „Märkischer Hof" Waldsieversdorf (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte im FDGB-Heim; „Altes Forsthaus", „Waldblick", „Intermed".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Rohrwiese, der Kesselsee, der Klobichsee, die Schwedenschanze, das Rote Luch, die Fischerkehle, der Gartzsee, der Salzwinkel, Dahmsdorf, Buckow, Frankfurt/Oder, Berlin und Fürstenwalde.
Sehenswürdigkeiten: Brecht-Weigel-Haus in Buckow.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn am FDGB-Heim, Ausleihmöglichkeit für Ruderboote; Bibliothek, Klubraum im FDGB-Heim.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Arztsprechstunde (2× wöchentlich), Friseur; Kfz-Reparaturwerkstatt in Müncheberg.

Bezirk Cottbus



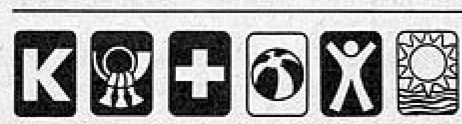
Fläche: 8262 km²
Einwohnerzahl: 870000, 107 Ew/km²
Cottbus: 116000 Einwohner

Bad Liebenwerda



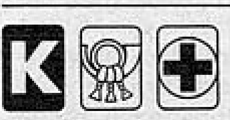
PLZ 7950; Kreis Bad Liebenwerda; 6500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Liebenwerda.
Lage: Bad Liebenwerda liegt in der Niederung des Urstromtals der Schwarzen Elster, beiderseits des Flusses.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Eisenmoorbad Bad Liebenwerda.
Sehenswürdigkeiten: Kreismuseum, Schloß (16. Jahrhundert, mit gotischem Lubwartturm der ehemaligen Burg), Nikolaikirche (14./15. Jahrhundert), Rathaus (1800).
Hinweise zur Kur: Im Eisenmoorbad (Kapazität 54 Betten) werden Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Dabei werden Therapiemöglichkeiten wie Moorbäder und -packungen, medizinische Bäder, Elektrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Sauna, Schwimmen und Bewegungstherapie genutzt.

Bad Muskau



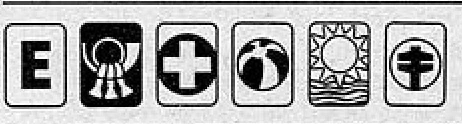
PLZ 7582; Kreis Weißwasser; 4600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Weißwasser; Weiterfahrt zu den Kureinrichtungen mit Sonderbus (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Bad Muskau liegt in einem Talkessel in der Oberlausitz, unmittelbar an der Grenze zur Volksrepublik Polen. Die Umgebung Bad Muskaus wird durch die Neiße und ausgedehnte Wälder geprägt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Moorbad mit Außen- und Privatquartieren; Kinderkurheim Bad Muskau.
Sehenswürdigkeiten: Landschaftspark (200 ha, 1815 bis 1878 angelegt), Altes Schloß (bis 1983 wiederaufgebaut), Museum, Neues Schloß (Ruine), Orangerie (erbaut nach Plänen von Gottfried Semper), Ruine der Bergkirche (13. Jahrhundert, gotischer Feldsteinbau), Parkbühne, Tropenhaus.
Hinweise zur Kur: Im Moorbad Bad Muskau (Kapazität 120 Betten) werden Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten wie Moorbäder, -packungen, -treten, -kneten, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Lichttherapie, Extensionsbehandlung, Bewegungstherapie, Terrainkuren und Diättherapie sind vorhanden. Im Kinderkurheim (Kapazität 20 Betten) werden prophylaktische Kuren für Vorschulkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und für Kinder der 1. Klasse durchgeführt.

Bärenklau



PLZ 7561; Kreis Guben; 400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wilhelm-Pieck-Stadt Guben; Weiterfahrt zum Genesungsheim mit Sonderbussen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Wilhelm-Pieck-Stadt Guben.
Lage: Bärenklau liegt an der F 97, 12 km von Guben entfernt. Das Genesungsheim selbst befindet sich 1 km außerhalb des Dorfes in einem ehemaligen Park.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Genesungsheim „Georgi Dimitroff" Bärenklau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch die Wälder und zu den Waldseen Pastlingsee, Kleinsee und Pinnowsee.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim (Kapazität 85 Betten) nimmt von Geschwulstkrankheiten genesende Patienten für jeweils vier Wochen auf. Patienten mit akuten Leiden werden nicht aufgenommen. Im Heim können Fahrräder ausgeliehen und die Klub- und Veranstaltungsräume genutzt werden.

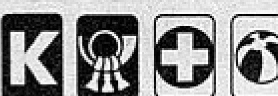
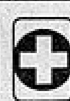
Burg (Spreewald)



PLZ 7502; Kreis Cottbus (Land); 3500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Cottbus; an An- und Abreisetagen wird ein Sonderbus eingesetzt; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Vetschau bzw. die F 115, Abzweig Vetschau, oder die F 320, Abzweig Straupitz.
Lage: Burg liegt 18 km nordwestlich von Cottbus im Bereich des Baruther Urstromtales (mit 55 km² Siedlungsfläche größte Landgemeinde der DDR).

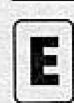
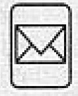
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Zur Bleiche" und „Zum Spreewald"; Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Deutsches Haus", „Spreeperle", „Kolonieschenke", „Spreewaldklause", „Hotel Bleske", „Waldschlößchen", „Zum Wendenkönig", „Zur Linde", „Bahnhof", „Glück auf", „Willischza", „Erlkönig".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch den Spreewald, zum Kahnhafen am „Waldschlößchen", Kahnfahrten sowie Ausflüge nach Branitz (Park und Schloß), zum Tierpark Cottbus, nach Lübbenau, zum Rosengarten Forst, zum Briesensee und zum Byhleguhrer See.
Sehenswürdigkeiten: Schloßberg mit Jugendturm, alte sorbische Bauernhäuser, Sorbische Heimatstube.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Sportlerheim, Billard-, Schach- und Tischtennisräume, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Fotoapparate, Sportgeräte, Zelte, Luftmatratzen, Ferngläser, Rodel; Ausgabe von Anglerkarten; Bibliothek, Freilichtkino (Sommer), Freilichtbühne (Festspielort der jährlichen Spreewaldfestspiele des Bezirkes Cottbus).
Weitere Dienstleistungen: Annahmestelle des DLK, Friseur, Uhrmacher, Zahnarzt, staatliche Arztpraxis, Apotheke, Tankstelle in Vetschau (7 km).

Jessen (Elster)

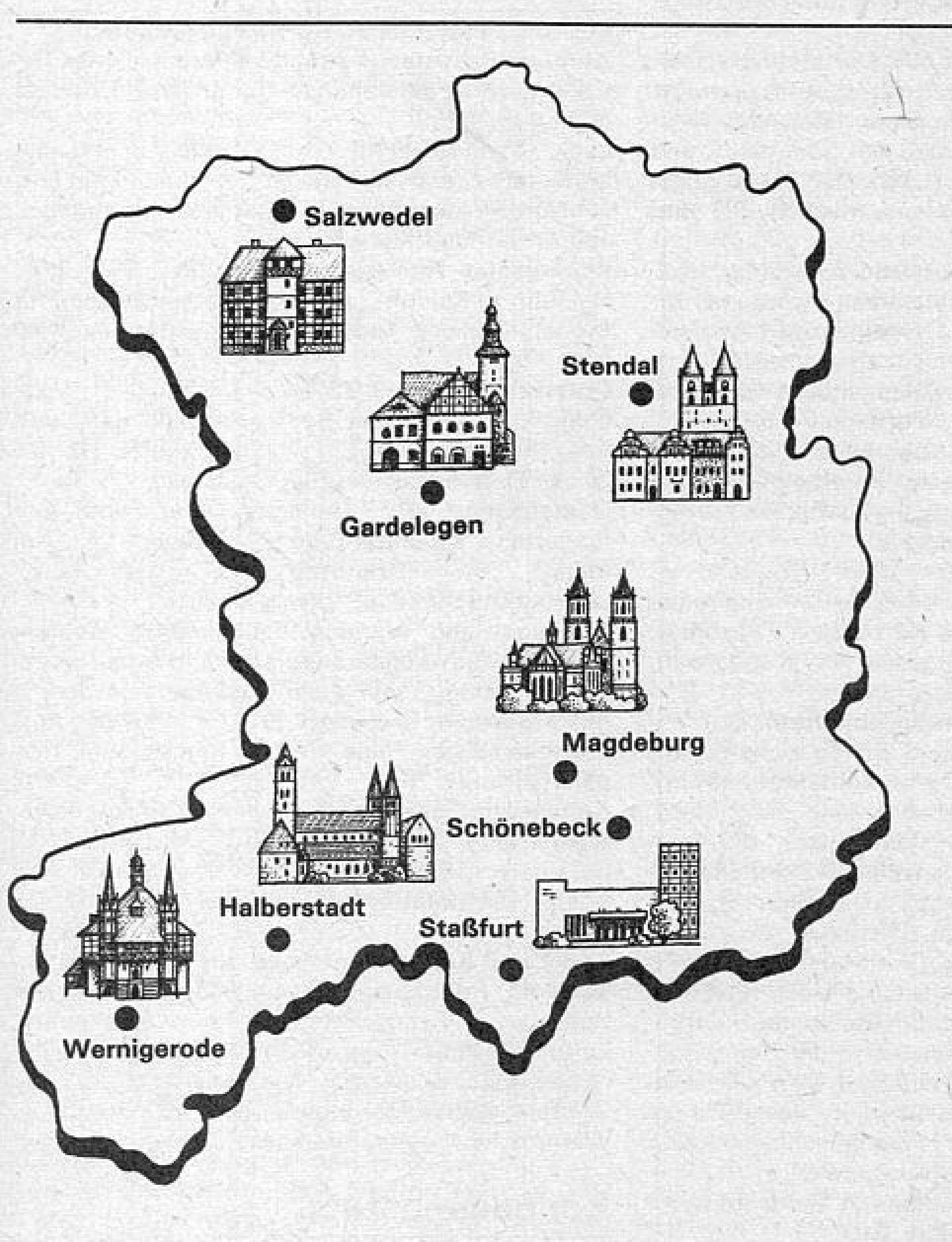

PLZ 7940; Kreis Jessen (Elster); 7000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Jessen (Elster); die Kinder werden mit Bussen zum Heim gebracht und zurückgefahren (Eltern bitte Merkblatt beachten!).
Lage: Jessen liegt 24 km südöstlich von Lutherstadt Wittenberg an der Schwarzen Elster.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Kinderkurheim „August Berger" 3 km vom Stadtzentrum entfernt auf dem Himmelsberg, umgeben von Wäldern, Obstanlagen und Weinbergen (nördlichstes Weinanbaugebiet Europas).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Für die Kinder werden Wanderungen in die Umgebung sowie Radwanderungen zur Mahn- und Gedenkstätte im ehemaligen KZ Lichtenburg in Prettin (ca. 15 km), zur Bockwindmühle Lebien (ca. 10 km) und zum Naherholungsgebiet Jessen-Süd organisiert. Die Lutherstadt Wittenberg mit zahlreichen Museen und historischen Stätten ist ein beliebtes Ausflugsziel für die Kurpatienten. Eine Bademöglichkeit besteht im Freibad Schweinitz (4 km).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 55 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren durch. In begrenztem Umfange wird Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erteilt. Den Kindern stehen ein Spielplatz sowie Beschäftigungsräume zur Verfügung.

Wasserburg

PLZ 7551; Kreis Lübben.
Anreise: Nur für motorisierte Urlauber geeignet; die Anreise wird über die F 179 empfohlen.
Lage: Wasserburg liegt im Unterspreewald, der viele Wasserläufe, Heideseen und Wälder besitzt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte; Verpflegung im FDGB-Erholungsheim „Herrmann Walter" und „Haus am See" in Köthen (4 km).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten in Krausnick, Köthen, Groß Wasserburg, Neu Lübbenau, Schlepzig.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Kahnfahrten auf den Seen und Spreearmen sowie Wanderungen in das Landschaftsschutzgebiet bei Schlepzig.
Sehenswürdigkeiten: Soldatenfriedhof in Halbe, Krausnicker Berge.
Sport und Kultur: Sportanlagen im Heim „Hermann Walter" in Köthen, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Boote, Fahrräder, Angelgerät im Heim; Bibliothek, Kulturräume, Kulturveranstaltungen in Köthen.
Weitere Dienstleistungen: Tankstelle in Neu Lübbenau, Post in Groß Wasserburg, Friseur und Sparkasse in Märkisch Buchholz.

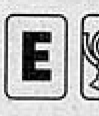
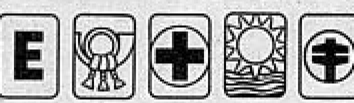
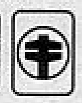
Bezirk Magdeburg



Fläche: 11526 km²
Einwohnerzahl: 1265000, 110 Ew/km²
Magdeburg: 289000 Einwohner

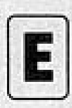
Bezirk Magdeburg

Altenbrak-Wendefurth



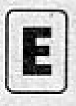
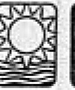
PLZ 3721; Kreis Wernigerode; 600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blankenburg (Harz); Weiterfahrt mit dem Linienbus in Richtung Hasselfelde; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 81.
Lage: 320 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Luftkurort Altenbrak-Wendefurth erstreckt sich entlang der Bode in einem sich von West nach Ost ziehenden Tal und hat eine wald- und wiesenreiche Umgebung (LSG). Der Ort ist ringsum von Bergen mit Höhen zwischen 335 und 460 m eingeschlossen.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Herz- und Kreislaufkranke, Rheumatiker, Asthmatiker und Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Schöneburg", „Weißes Roß", „Waldfrieden"; „Almsfeld" (im Ortsteil Almsfeld), „Kulturhaus" (im Ortsteil Wendefurth), „Zur Talsperre" (oberhalb des Ortsteiles Wendefurth); Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Gaststätten; „Bodeheim", „Brauner Hirsch", Café Reulecke in Altenbrak; Heimgaststätte, Café und Harzstube in Almsfeld; „Zur Bode" und „Am Stausee" in Wendefurth; „Forsthaus" in Todtenrode.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind Schöneburg (2 km), die Rappbodetalsperre (7 km), Todtenrode (3 km), Böser Kleef (1,5 km), der Brockenblick (1,5 km), das Stemberghaus-Rotenstein (7 km), die Roßtrappe (7 km), der Hexentanzplatz (12 km) und das Bodetal (Entfernungsangabe ab Altenbrak). Ausflüge nach Wernigerode (Rathaus, Feudalmuseum), nach Blankenburg (Burgruine Regenstein, Teufelsmauer, Heimatmuseum), nach Quedlinburg (Schloß, Heimatmuseum, Reste der Stadtbefestigung), zum Talsperrensystem der Rappbode, zu den Tropfsteinhöhlen Rübeland, zum Bergtheater Thale sowie Fahrten mit dem Sessellift zur Roßtrappe und mit der Personenschwebebahn zum Hexentanzplatz sind lohnenswert.
Sehenswürdigkeiten: Schloß mit Feudalmuseum in Wernigerode, Bergtheater Thale.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Sportwanderweg, Kleinsportanlagen in Altenbrak und Wendefurth, Ausleihmöglichkeiten für Sport-, Spiel- und Wintersportgeräte, Bootsausleihstation an der Wendefurther Talsperre; Kino (Sommersaison), Bibliothek, Waldbühne (jährlicher „Harzer Jodlerwettstreit"), Veranstaltungen der Erholungsheime.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, Friseur; Tankstellen in Blankenburg und Treseburg.

Arendsee



PLZ 3552; Kreis Osterburg; 4000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Arendsee; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 190.
Lage: 23 m über NN. Der staatlich anerkannte Luftkurort Arendsee liegt am gleichnamigen See im Norden des Bezirkes Magdeburg, umgeben von Misch- und Kiefernwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Bronchitiker und Asthmakranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Waldheim" und „Haus am See" außerhalb der Stadt (ca. 15 min Fußweg); Privatunterkünfte (15 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten und Kaffeegarten; „Central-Café", „Seelöwe", „Am Markt", „Stadt Arendsee", „Deutsches Haus", „Zur alten Schmiede", „Waldschänke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen mit und ohne Rad in die Umgebung, aber auch Ausflüge zum Jenny-Marx-Museum Salzwedel (21 km) und zur Ausflugsgaststätte „Feine Sache" mit kleinem Tierpark (18 km).
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum Arendsee, Klosterruine des ehemaligen Benediktiner-Nonnenklosters, Pfeilerbasilika der Klosterkirche (um 1200), Marktplatzensemble, alte Fachwerkhäuser.
Sport und Kultur: Kegelhalle, Kleinsportanlagen, Minigolf, Reittouristik, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Fahrräder, Sport- und Spielgeräte, Luftmatratzen, Liegestühle, Angelgerät; Klubräume, Kino, Bibliothek, Klosterkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt, Apotheke, Warmbäder, Sauna, Sparkasse, Reinigung.

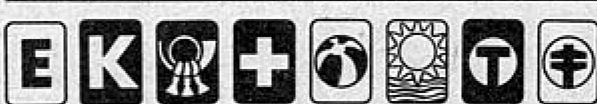
Benneckenstein

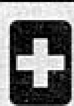


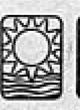
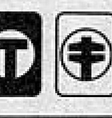
PLZ 3702; Kreis Wernigerode; 3200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Benneckenstein; Gepäcktransport zum „Harzhaus" durch Fuhrunterneh-

men, ansonsten individueller Transport (kurze Wege); motorisierte Urlauber nutzen die F 81 und 242, Abzweig Trautenstein.
Lage: 500 bis 570 m über NN. Benneckenstein liegt auf der Hochfläche des östlichen Harzes im oberen Rappbodetal (NSG), umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern. Benneckenstein ist im Winter schneereich und besitzt ein ausgedehntes Ski- und Rodelgelände.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker und Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Harzhaus" und „Georgi Dimitroff"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte im „Harzhaus"; „Klubhaus", „Berghotel", „Bahnhofsgaststätte", „Café Tannenwald", „Café Waldschlößchen", „Eiscafé Werner", „Stampe", „NEZ EHW Thale", Tagescafé.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind die Wanderrouten Alte Eiche–Lange–Naturlehrpfad–Tanne und zurück (4,3 km), Alte Eiche–Lange–Grüntal–Trautenstein (5,5 km) sowie Ausflüge zur Rappbodetalsperre, zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen, nach Wernigerode und zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg (Harz).
Sehenswürdigkeiten: Werkmeisterhaus in der Unterstadt (1656), altes Schwarzburger Rathaus in der Nordhäuser Straße.
Sport und Kultur: Waldsportplatz, Freiluftkegelbahn am „Harzhaus", Reit- und Fahrtouristik (Winter), Tennisplatz am Heim „Georgi Dimitroff", Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Liegestühle und Sportgeräte in den Heimen und in der Kurverwaltung, für Ruderboote am Gondelteich; Heimbibliotheken, Stadtbibliothek, Waldbühne.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, Apotheke, Friseur, Sparkasse, Reinigung, Sauna, Warmbäder.

Blankenburg (Harz)





PLZ 3720; Kreis Wernigerode; 20000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blankenburg (Harz); organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, 27 und 81.
Lage: 200 bis 340 m über NN. Der Kur- und Erholungsort Blankenburg (Harz) liegt am Nordrand des Harzes inmitten von Kiefern-, Fichten- und Buchenwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim; Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Kurhotel", „Braunschweiger Hof", „Harzer Hof", „Tränketor", „Haus der Jugend", „Gaststätte am Markt", „Forsthaus", „Klubhaus der Eisenbahner", „Klubhaus Harzer Werke", „Restaurant am Rathaus", Café „Großvater", „Café am Markt", „Zentralcafé", „Eiscafé Scheller", „Stadtcafé".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Ausflüge zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg (2 km), zum ehemaligen Zisterzienserkloster Michaelstein (1147, regelmäßige Musikveranstaltungen, Sitz des Telemann-Kammerorchesters), zur Teufelsmauer mit den Großvaterfelsen (Wander- und Klettergebiet, NSG), zum Staufenberg, zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen, zur Talsperre Wendefurth, zur Schwebebahn und zum Hexentanzplatz Thale sowie Bootsfahrten auf dem Mönchenmühlenteich.
Sehenswürdigkeiten: Renaissance-Rathaus (16. Jahrhundert, mit gotischen Elementen), zwei Ständerbauten (älteste Wohnhäuser, vor 1500), Reste der Stadtbefestigung, Kleines Schloß (Barock, 18. Jahrhundert, mit Heimatmuseum), Schloß (Barock, 1705/18), Pfarrkirche St. Bartholomäus (1586), ehemalige Lateinschule (1537), Wilhelm-Pieck-Erinnerungsstätte.
Sport und Kultur: Sporthallen, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Sportgeräte, Rodel, Ski; Parkbühne, Kino, Bibliothek, Gedenkstätte Zwieberge Langenstein, Kulturhaus, „Blankenburger Musiktage", „Blankenburger Sommer", „Kammermusiktage des künstlerischen Volksschaffens der DDR".
Weitere Dienstleistungen: Poliklinik, Apotheken, Wannenbad, Sauna, Zahnarzt, Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Reinigung, Informationsbüro.
Hinweise zur Kur: In der Kureinrichtung „Teufelsbad" Blankenburg (Harz), (Kapazität 228 Betten) werden Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Schlammpackungen, Moorbäder und -packungen, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Ultraschall, Gymnastik, Bewegungstherapie im Wasser und Arbeitstherapie. Schwer gehbehinderte Patienten können nur bedingt aufgenommen werden, da längere Wegstrecken zwischen Unterkunft, Kurmittelhaus und zentraler Verpflegungsstelle zurückgelegt werden müssen (ca. 200 m). In der Station „Waldmühle" Michaelstein (Kapazität 64 Betten) der Kureinrichtung „Teufelsbad" werden ebenfalls Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates aufgenommen. Es bestehen ähnliche Therapiemöglichkeiten. Die Patienten müssen Treppen steigen und mindestens 500 m laufen können.

Bezirk Magdeburg

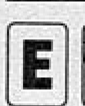
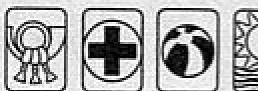
Dambeck-Brewitz D 5
Darlingerode C 8
Drübeck C 8
Elbingerode C 8

Dambeck-Brewitz



PLZ 3561; Kreis Salzwedel.
Anreise: Bahnstation Dambeck (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 80 m über NN. Das Kinderkurheim „Jenny Marx" liegt am Westrand des Jeetzetales inmitten von Kiefern-, Birkenwäldern und Wiesen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Hinweise zur Kur: Es werden prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren durchgeführt. Jeweils 52 Kinder können zu vier- bis sechswöchigen Kuren aufgenommen werden. Hydrotherapie in Form von Kaltwasserabreibungen, Trockenbürsten sowie Haltungsturnen und Höhensonnenbestrahlung unterstützen die Kräftigung des Organismus.

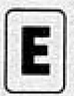
Darlingerode

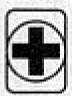





PLZ 3701; Kreis Wernigerode; 1650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Darlingerode; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6.
Lage: 260 bis 480 m über NN. Darlingerode liegt am Nordrand des Harzes, ist von Bergen und Mischwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Jägerklause").
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten, Ausflugsgaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Gedenkstätte Veckenstedter Weg in Wernigerode mit Feudalmuseum, das Kloster Drübeck, das Heimatmuseum Ilsenburg, der Ilsenstein bei Ilsenburg, die Waldgaststätte Öhrenfeld, das Bergtheater Thale, die Burgruine Regenstein in Blankenburg sowie die Plessenburg.
Sehenswürdigkeiten: „Oldtimer" (Traditionszug der Harzquerbahn).
Sport und Kultur: Sportwanderweg, Kegelbahn in Ilsenburg, Schwimmhalle in Wernigerode; Bibliothek, Veranstaltungen mit Harzer Folklore, Tanzabende, Farblichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur; Tankstelle in Wernigerode.

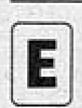
Drübeck

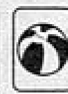
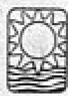




PLZ 3701; Kreis Wernigerode; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Drübeck; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 6.
Lage: 258 m über NN. Drübeck liegt am Nordrand des Harzes zwischen Wernigerode und Ilsenburg und ist von Laub- und Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima, nicht geeignet für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Gemeindekrug" Drübeck).
Gaststätten: „Gemeindekrug" Drübeck, „Raststätte Öhrenfeld" Drübeck.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Raststätte Öhrenfeld, zur Plessenburg und zum Ilsestein sowie Ausflüge in das Bodetal, zum Feudalmuseum Wernigerode, zur Roßtrappe, zum Hexentanzplatz, zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Klosterkirche (romanische Basilika, 11. Jahrhundert), Gemeindekirche.
Sport und Kultur: Sportwanderweg nach Ilsenburg, Sportraum, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder, Freibad in Darlingerode (2 km), Kegelbahn in Ilsenburg, Schwimmhalle in Wernigerode; Bibliothek, Farblichtbildervorträge, Harzer Folklore.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Wannenbäder, Massagen, Reinigung, Kfz-Reparaturwerkstätten und Tankstellen in Ilsenburg (3 km) und Wernigerode (6 km).

Elbingerode

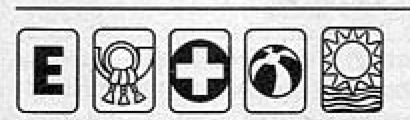




PLZ 3703; Kreis Wernigerode; 4600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Elbingerode; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 27 und 244.
Lage: 480 m über NN. Elbingerode liegt auf einer Hochebene des Nordharzes und ist umgeben von Wiesen, Bergen, Misch- und Fichtenwäldern sowie von einem ausgedehnten Netz von Wanderwegen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Gehbehinderte nicht geeignet.

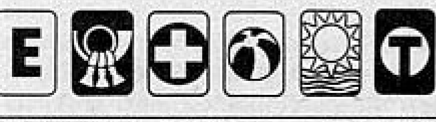
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Harzblick"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte; „Jagdhorn", „Waldhof", „Schützenklause", „Café Odette", „Freundschaft", „Harzfreund", „Haus Büchenberg", „Eiscafé".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen auf den markierten Wanderwegen (90 km Länge), Wanderungen zur Zillierbachtalsperre, zur Talsperre Trogfurter Brücke sowie Ausflüge zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen, zur Kreisstadt Wernigerode, zum Blauen See bei Rübeland, zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg, zum Staubecken Wendefurth, zum Hexentanzplatz und zur Rappbode-Talsperre.
Sehenswürdigkeiten: Zahlreiche Fachwerkhäuser.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder, Sportgeräte; Kino, Bibliothek, gesellige Tanz- und Heimabende, Lichtbildervorträge, Harzer Folklore.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Sparkasse, Friseur, Taxi, medizinische Bäder, Apotheke, Zahnarzt, Kfz-Reparaturwerkstatt (Trabant).

Elend



PLZ 3701; Kreis Wernigerode; 520 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Elend (erreichbar mit der Harzquerbahn von Wernigerode oder Nordhausen); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Elend; motorisierte Urlauber nutzen die F 27.
Lage: 524 m über NN. Der Höhenluftkurort Elend liegt im Windschatten des Brockenmassivs, von Fichten- und Laubwäldern umgeben (Grenzgebiet, bitte Sonderregelungen beachten!).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung; nicht geeignet für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke; für Gehbehinderte bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Fritz Heckert", „Waldesruh" und „Donbass".
Gaststätten: Heimgaststätten im „Waldesruh" und im „Donbass"; Eiscafé Höne.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Brockenblick, das Elendstal, Helenenruh, Quesenbank, die Schnarcher- und die Feuersteinklippen, die Leistenklippe, die Steinerne Renne, Drei Annen Hohne, Schierke und Mandelholz. Ausflüge zum Wendefurther Pumpspeicherwerk, zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg, zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen und zur Rappbodetalsperre lohnen sich.
Sehenswürdigkeiten: Kirche, Elendsburg.
Sport und Kultur: Kleinsportplatz, Freiluftkegelbahn, Shuffleboardanlage, Schwimmhalle Wernigerode, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Kino, Bibliothek, Köhlerhütte, Klubräume, Heimabende, Baudenabende, Lichtbildervorträge, Bauernstube, Bergtheater Thale.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Zahnarzt; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Elbingerode.

Hasselfelde



PLZ 3723; Kreis Wernigerode; 3020 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hasselfelde (Harzquerbahn ab Nordhausen); Busverbindung von Blankenburg oder Wernigerode; individuelle Gepäckbeförderung (nur „Haus Tannenwald" organisiert Gepäcktransport ab Bahnhof); motorisierte Urlauber nutzen die F 81 und 242.
Lage: 450 m über NN. Hasselfelde liegt auf dem mittleren Hochplateau des Harzes, umgeben von Wiesen, Feldern, Nadel- und Mischwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; nicht geeignet für Urlauber mit Asthma oder Herzerkrankungen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Zur Krone", „Karl Marx" und „Haus Tannenwald"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte im Heim „Zur Krone"; „Ratsstuben", „Bahnhof", „Weißes Rößl", „Lindenhof", „Waldkrone", „Harzstübchen".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Hasselvorsperre (3 km), zur Rappbodetalsperre, zur Köhlerei Stemberghaus, zur Ruine Trageburg, zum Naherholungsgebiet Rotacker, Ausflüge zum Bergtheater Thale, zur Roßtrappe und zum Hexentanzplatz, ins Bodetal bei Treseburg sowie nach Rübeland zur Hermanns- und Baumannshöhle.
Sehenswürdigkeiten: Blumenau-Denkmal.
Sport und Kultur: Turnhalle, Waldsportplatz, Volleyballplatz am Heim „Karl Marx", Spielplatz, Kegelbahn im Heim „Zur Krone", Ausleihmöglichkeiten im Heim „Karl Marx" für Fahrräder, Liegestühle, Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Kinoveranstaltungen im Rathaussaal, Bibliothek, Klubräume in den Heimen.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseur, Schuhmacher.

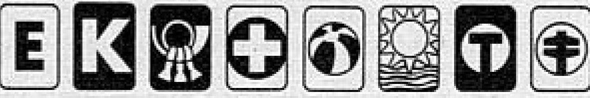
Heinrichshorst (Angern)

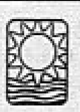


PLZ 3211; Kreis Wolmirstedt.
Anreise: Bahnstation Angern-Rogätz; von dort Weiterfahrt mit dem Bus über Angern zum Kinderkurheim (Eltern bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 34 m über NN. Das Kinderkurheim Heinrichshorst liegt in einem ausgedehnten Waldgebiet (Mischwald, Kiefern und Eichen) am Rande der Letzlinger Heide (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Heinrichshorst (ehemaliges Jagdschloß).
Hinweise zur Kur: Jeweils 58 Kinder im schulpflichtigen Alter erholen sich hier in vierwöchigen prophylaktischen Kuren. Heilmittel sind Trockenbürstenmassagen, Wassertreten und Höhensonnenbestrahlung. Für die Schüler der Klassen 1 bis 4 wird in den Fächern Deutsch und Mathematik Unterricht erteilt. Kinder mit Asthma bronchiale können nicht aufgenommen werden.

Ilsenburg



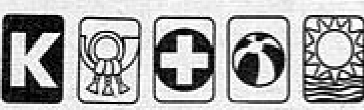


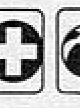
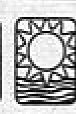




PLZ 3705; Kreis Wernigerode; 7400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ilsenburg; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6.
Lage: 285 bis 450 m über NN. Der Luftkurort Ilsenburg liegt am steil abfallenden Nordrand des Harzes in der Talmulde der Ilse und im Wind- und Regenschatten des Brockenmassivs.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Talkessellage (nicht geeignet für Gehbehinderte und Asthmatiker).
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Lindenhof", „Zu den roten Forellen", „Hermann Basse", „Stadt Stolberg" mit Bungalowsiedlung (Sommerbelegung); Privatunterkünfte (max. 25 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Gaststätten in den Heimen „Zu den roten Forellen" und „Stadt Stolberg"; „Zur Ilsenburg", „Brauner Hirsch", „Kurpark", „Zur Erholung", Mitropa-Gaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind das Ilsetal, der Ilsestein, die Plessenburg, die Ilsefälle, die Paternosterklippen, die Steinerne Renne, der Halberstädter Berg, der Stumpfrücken und das Kloster Drübeck. Weiterhin sind die Burgruine Regenstein bei Blankenburg, das Schloß Wernigerode und die Rappbodetalsperre empfehlenswerte Ausflugsziele.
Sehenswürdigkeiten: Hüttenmuseum Ilsenburg, romanische Klosterkirche des ehemaligen Benediktinerklosters (ursprünglich 11. Jahrhundert, im 16. Jahrhundert verändert), romanische Dorfkirche mit Grabdenkmälern.
Sport und Kultur: Sportwanderweg nach Wernigerode, Kegelhalle, Kleinsportanlage, Sporthalle, Hallenbad in Wernigerode, Ausleihmöglichkeiten für Winter- und Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Konzerte, Vorträge, Harzer Folkloreabende, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Schnellreinigung, Sparkasse, Friseur, Pediküre, medizinische Bäder und Massagen, Wannenbäder und Duschen, beschränkte Parkmöglichkeiten.
Hinweise zur Kur: In der Abteilung V der Kureinrichtung „Teufelsbad" Blankenburg, dem Genesungsheim „Martin Andersen Nexö" in Ilsenburg (Kapazität 100 Betten), werden Genesungskuren durchgeführt. Das Genesungsheim liegt etwas außerhalb der Stadt im Ilsetal.

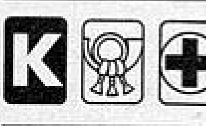
Lindau



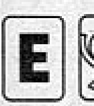
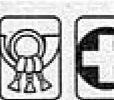
PLZ 3403; Kreis Zerbst; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lindau (Anhalt); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof.
Lage: 80 m über NN. Lindau liegt vor den Ausläufern des Fläming in der Nutheniederung. Das Sanatorium befindet sich ca. 1 km außerhalb der Stadt in einem Kurpark, der von Laub- und Mischwäldern umgeben ist.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Diätsanatorium Lindau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Ausflüge zum Wörlitzer Park und zum Landestheater Dessau.
Sehenswürdigkeiten: Spätromanische Kirche (Feldsteinbau um 1200), Burgruine Lindau.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Billard- und Tischtennisräume, Federball- und Volleyballplatz; Bibliothek, Klubräume, Klubhaus Lindau, Kulturveranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Hinweise zur Kur: Das Diätsanatorium Lindau (Kapazität 129 Betten) behandelt Patienten mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Trinkkuren, medizinische Bäder, kleine Hydrotherapie, Pelosepackungen, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Ultraschall und Therapiesport.

Osterburg-Krumke



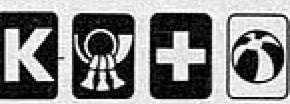

PLZ 3541; Kreis Osterburg; 180 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Osterburg; Weiterfahrt mit dem Bus (Eltern bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 22 m über NN. Am Ausläufer der Lüneburger Heide liegt das Kinderkurheim „Krumke" inmitten eines 10 ha großen Parkes. Auf den Ruinen eines verfallenen Wasserschlosses wurde 1912 ein Schloß im englischen Landhausstil errichtet, in dem sich heute das Heim befindet.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Krumke".
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim (Kapazität 65 Betten) werden prophylaktische Kuren für Kinder im Vorschulalter durchgeführt. Unter anderem wird Hydrotherapie angewendet.

Schierke

PLZ 3706; Kreis Wernigerode; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schierke; Linienbus ab Wernigerode; organisierter Gepäcktransport ab Wernigerode und Bahnhof Schierke; motorisierte Urlauber nutzen die F 27, Abzweig Elend; Grenzgebiet, bitte Sonderregelungen beachten!
Lage: 560 bis 640 m über NN. Der Luftkurort Schierke liegt am Brockenmassiv, und die Umgebung besitzt alpinen Charakter (NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Gehbehinderte und Urlauber mit Herz- und Kreislauferkrankungen sowie mit chronisch rheumatischen Erkrankungen nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime.
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte, Cafés, Bars, Milch-Eisbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugs- und Wanderziele sind die Rappbodetalsperre, die Stadt Wernigerode, das Bode- und Selketal, die Schnarcherklippen, die Feuersteinklippe und der Erdbeerkopf.
Sehenswürdigkeiten: Groteske Felsblöcke, Kurpark, Harzer Hütten.
Sport und Kultur: Tennisplatz, Volleyballplatz, Kleinsportanlage, automatische Kegelanlage, Freiluftkegelbahn, Rodelbahn, Skiübungshänge, Natureisbahn, Sprungschanze, Slalomhang mit Skilift, Tischtennisräume, Sportgarten, Waldfreibad in Elend (3 km), Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Kino, Bibliothek, Folkloreabende, Konzerte, Vorträge, Tanz- und Heimabende, Kutsch- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, Fotolabor, Sparkasse, Friseur; Tankstelle in Elbingerode.

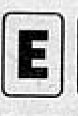
Schönebeck-Salzelmen

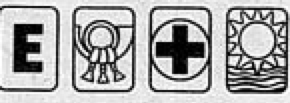





PLZ 3300; Kreis Schönebeck; 44900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schönebeck-Salzelmen (für Eilzüge: Schönebeck).
Lage: 55 m über NN. Schönebeck liegt am Ostrand der Magdeburger Börde, links der Elbe.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Volksbad Salzelmen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen entlang der Elbe, in das Naturschutzgebiet des Kreises, zum Bierer Berg und zum Hummelberg.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum, Salzturm (1714 erneuert), Denkmal für die Opfer des Faschismus (1951), Burg Schadeleben (14./15. Jahrhundert), gotische Kirchen St. Jakobi (13. Jahrhundert) und St. Johannis (15./16. Jahrhundert).
Hinweise zur Kur: Das Volksbad Salzelmen (Kapazität 350 Erwachsene, 102 Kinder) mit seinem 200 Jahre alten Gradierwerk ist eines der ältesten Solbäder. Es umfaßt das Erwachsenen- und das Kindersanatorium sowie als Behandlungsstätten das „Dampfbad", das „Erlenbad", das „Lindenbad". Sowohl Erwachsene als auch Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren mit unspezifischen Erkrankungen der Atemwege wie Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Bronchiektasen und Erkrankungen des Nasenrachenraumes werden behandelt. Aber auch Erwachsene mit Querschnittslähmungen als Unfallfolge, nach Operationen, nach angeborenen Rückenmarkserkrankungen und nach abgelaufenen entzündlichen Rückenmarkserkrankungen sowie mit Hauterkrankungen (endogenes Ekzem, exsudative Diathese) als Begleiterkrankungen werden behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Solebäder, Hallen-Soleschwimmbad, Dampfbäder, Inhalationsbehandlung, Katheterdusche, Schleimhautregie, Pelosepackungen, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Atemgymnastik, Hydrotherapie, Sauna, Elektrotherapie, Therapiesport, Terrainkur, Arbeitstherapie und Diättherapie. Die schulpflichtigen Kinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

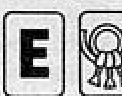
Sorge

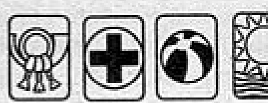
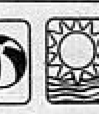


PLZ 3701; Kreis Wernigerode; 300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sorge (Harzquerbahn ab Wernigerode oder Nordhausen); Busverbindung von Wernigerode; individueller Gepäcktransport, (kurze Wege zu den Heimen), motorisierte Urlauber nutzen die F 242.
Lage: 530 bis 560 m über NN. Die Gemeinde Sorge liegt im Oberharz an der Warmen Bode. Ausgedehnte Fichtenwälder und Bergwiesen umgeben den Ort (ideales Skigelände).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Sorgenfrei“ und „Bodemühle“.
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte im „Sorgenfrei“; „Jägerbaude“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Viele Wanderwege verbinden die Harzgemeinde Sorge mit den Orten Benneckenstein, Tanne und Wernigerode. Erholsam sind Ausflüge zum Gondelteich, zur Köhlerhütte, zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg, zur Rappbodetalsperre, zum Pumpspeicherwerk Wendefurth und zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen.
Sehenswürdigkeiten: Fachwerkhaus (Faktorei von 1771), Bergtheater Thale mit Schwebebahn, Schloß Wernigerode.
Sport und Kultur: Waldsportplatz, Sportmehrzweckhalle mit Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Kutschfahrten, Naturlehrpfad; Bibliothek, Kultur- und Klubräume, kulturelle Veranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Tankstelle, Apotheke, Zahnarzt, Warmbäder, Sauna in Benneckenstein, Kfz-Reparaturwerkstätten in Benneckenstein (4 km) und in Wernigerode (26 km).

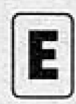
Stiege

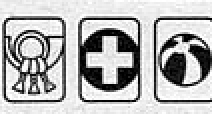



PLZ 3721; Kreis Wernigerode; 1430 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blankenburg (Harz); Weiterfahrt mit dem Linienbus; Bahnstation Stiege (Schmalspurbahn ab Gernrode über Straßberg); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 81 und 242.
Lage: 500 m über NN. Stiege liegt auf einem Hochplateau des Unterharzes. Zwei Teiche, die von dem Gebirgsflüßchen Hassel gespeist werden, sowie Nadel-, Mischwald und Wiesen befinden sich unmittelbar im bzw. am Ort.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Urlauber mit Herz- und Kreislauferkrankungen nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Burgstieg“, „Weißleder“, Bahnhofsgaststätte, Eiscafé Weidling (alle ganzjährig geöffnet), „Kreuzwegbaude“, „Strandcafé“ (Saisonbetrieb von Mai bis September).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Ortsnahe Wanderziele sind die alte Heerstraße, die Kreuzwegbaude, der Gondelteich, der Brockenblick, das Forsthaus Birkenmoor, das Waldbad Hasselfelde und das Hufhaus. Empfehlenswert sind Ausflüge zur Rappbodetalsperre, zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen, nach Wernigerode und Blankenburg sowie zum Bergtheater Thale.
Sehenswürdigkeiten: Stieger Kirche (Fachwerkbau mit Bretterverkleidung), alte Wehr- und Wallanlage.
Sport und Kultur: Turnhalle, Kegelbahn, Gondelteich, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ruderboote, Ski, Rodel; Kino, Bibliothek, Klubraum, Tanzabende, Harzer Folklore, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Arztsprechstunden, Sattler, Tankstelle in Hasselfelde (4 km).

Tanne

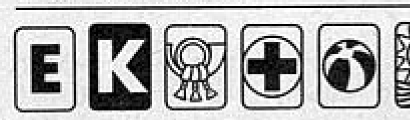




PLZ 3701; Kreis Wernigerode; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Benneckenstein (Harzquerbahn); Weiterfahrt mit dem Linienbus; zur Abreise werden Sonderbusse eingesetzt; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 242.
Lage: 540 m über NN. Der Höhenluftkurort Tanne liegt im Bodetal, umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern und Wiesen (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker und Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Ferienglück“, Bettenhaus „Edelweiß“; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte; „Braunschweiger Hof“, „Harzdörfchen“, Kulturhaus.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen auf dem Naturlehrpfad (8 km), nach Ben-

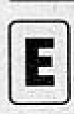
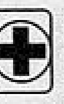
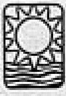
neckenstein (4 km), nach Mandelholz (Freibad, 6 km), nach Trautenstein (Freibad, 5 km) und Fahrten zu den Rübeländer Tropfsteinhöhlen (15 km), zur Rappbodetalsperre (15 km), nach Wernigerode (25 km), zum Pumpspeicherwerk Wendefurth und zur Burgruine Regenstein bei Blankenburg, nach Nordhausen und zum Kyffhäuser sind sehr zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube im Ort.
Sport und Kultur: Spielplatz, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Klein- und Wintersportgeräte, Liegestühle; Kultur- und Klubräume, Musikpavillon, Kurpark, Kino, Bibliothek, Naturtheater in Benneckenstein, Folklore- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur im Ort, Apotheke, Zahnarzt, Warmbäder, Sauna, Tankstelle in Benneckenstein, Kfz-Reparaturwerkstatt in Wernigerode.

Trautenstein



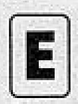
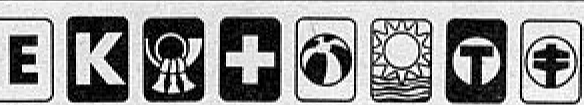
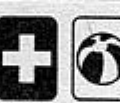
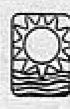
PLZ 3721; Kreis Wernigerode; 670 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hasselfelde (Harzquerbahn ab Wernigerode); Weiterfahrt mit dem Linienbus; Bahnstation Blankenburg (Harz); ebenfalls Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 242; (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!)
Lage: 460 bis 520 m über NN. Der Ort Trautenstein liegt eingebettet im Tal der Rappbode und ist von Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen „Bergeshöh" und „Kulturhaus").
Gaststätten: FDGB-Gaststätte „Kulturhaus"; „Bergeshöh", „Druidenstein" und Eiscafé „Dammbachtal".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Ausgedehnte Wanderrouten führen nach Hasselfelde, Benneckenstein, nach Tanne, zur Eisfelder Talmühle, in die Umgebung der Rappbodetalsperre sowie zum NSG „Wilder Rabenstein". Empfehlenswerte Ausflugsziele sind Rübeland mit seinen Tropfsteinhöhlen, Wernigerode, die Burgruine Regenstein und die „Teufelsmauer" bei Blankenburg.
Sehenswürdigkeiten: Rappbodevorsperre, Denkmal „Trageburg".
Sport und Kultur: Sportwanderweg, 3 Skiwanderwege, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Kleinsportgeräte (Liegestühle und Strandkörbe im Freibad); Bibliothek, Klubräume, Kulturhaus, Harzer Heimatabende.
Weitere Dienstleistungen: Arztsprechstunde, Friseur, Kfz-Reparaturwerkstätten und Tankstellen in Benneckenstein und Hasselfelde.
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim „Harzland", Abteilung IV der Kureinrichtung „Teufelsbad" Blankenburg werden prophylaktische Kuren für jeweils 80 Kinder durchgeführt.

Treseburg

PLZ 3721; Kreis Wernigerode; 160 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blankenburg (Harz); Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 81, Abzweig Wendefurth, oder die F 242, Abzweig Güntersberge.
Lage: 300 m über NN. Der Luftkurort Treseburg liegt im romantischen Bodetal und ist von steilen Bergen (bis 500 m) und ausgedehnten Buchen- und Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Herz- und Kreislaufkranke sowie für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Luppbode" und „Wildstein"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte, FDGB-Café, FDGB-Spezialitätengaststätte „Forellen-Stube"; „Burgstieg", „Bergcafé", „Rübezahl".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Alte Burg, der Wilhelmsblick, der Weiße Hirsch, die Falkenklippe, der Wildstein, das Tiefenbachtal, der Gabrielskopf und die Rehtäler. Lohnende Ausflugsziele in der weiteren Umgebung sind Todtenrode (3,8 km), Altenbrak mit Waldbühne (4 km), der Hexentanzplatz (6 km), die Roßtrappe (6 km), Friedrichsbrunn (8 km), Thale (8,2 km), Wendefurth (9,5 km), Blankenburg (9,9 km), die Burgruine Regenstein bei Blankenburg (12,9 km) und die Rübeländer Tropfsteinhöhlen (18,9 km).
Sehenswürdigkeiten: Bodetal zwischen Treseburg und Thale.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Sporträume, Sportwanderweg, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Sportgeräte; Bibliothek, Kultur- und Klubräume.
Weitere Dienstleistungen: Arztsprechstunden.

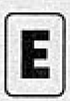
Wernigerode



PLZ 3700; Kreis Wernigerode; 36000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wernigerode; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6 und 244.
Lage: 240 bis 330 m über NN. Der Luftkurort Wernigerode, am nördlichen Harzrand gelegen, schmiegt sich an die mit Laub- und Nadelbäumen besetzten Höhenzüge an. Besonders gut geeignet für wanderfreudige Urlauber.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Georgij Dimitroff", „Roter Stern" und „Karl Liebknecht"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur FDGB-Verpflegungsstelle „Leo Tolstoi").
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten; Gaststätten und Cafés der Stadt, unter anderem „Ratskeller", „Weißer Hirsch", „Wernigeröder Krug", „Gothisches Haus", „Zur Post", „Storchmühle", „Café Wien".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugs- und Wanderziele sind die Tropfsteinhöhlen Rübeland, das Rappbodetalsperrensystem, das Christianental, der Armeleuteberg, der Ottofelsen, die Steinerne Renne, Ilsenburg und andere. Mit der Harzquerbahn erreicht der Urlauber den Südharz und die Drei-Annen-Hohne.
Sehenswürdigkeiten: Historischer Stadtkern (unter Denkmalschutz) mit Rathaus (1277), Schloß (1862/63, neugotisch) mit Feudalmuseum, Fachwerkhäuser, Kirchen St. Silvestri (13. Jahrhundert), St. Johannis (romanisch-gotisch) und Unser Lieben Frauen (1762, Barock), Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg, Heimatgarten im Christianental, Harzquerbahn mit Oldtimerzug.
Sport und Kultur: Hallenbad, Sportanlage des Heimes „Georgij Dimitroff", Kegelbahn, Skilift im Zwölfmorgental, Reittouristik, Sportwanderweg, Sportkeller, Tennisplätze, Rodelbahnen, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ski, Rodel, Ski- und Turnschuhe, Liegestühle, Angelgerät; Kinos, Museen, Bibliotheken, Kreiskulturhaus „Palmiro Togliatti", Jugendklubhaus, FDJ-Freizeitzentrum, Wernigeröder Rathausfest (Juni), Wernigeröder Musiktage (im Herbst), Harzer Folkloretage (Juni).
Weitere Dienstleistungen: Informationsbüro, Zweigstelle Theaterkasse, Sparkassen, Banken, Friseur- und Kosmetiksalon, Pediküre, Schnellreinigung, Reparaturen aller Gewerbe.
Hinweise zur Kur: Im Sanatorium „Sennhütte" (Kapazität 62 Betten) der Kureinrichtung „Teufelsbad" werden Patienten mit funktionellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen behandelt. Gehbehinderte Patienten können nicht aufgenommen werden, da sich das Sanatorium in Berglage befindet. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind unter anderem Elektrotherapie, Massagen, Gymnastik, Schwimmen, medizinische Bäder und Lichttherapie. Im Blindenkurheim (Kapazität 66 Betten) der Kureinrichtung „Teufelsbad" werden prophylaktische Kuren für Blinde und Sehschwache durchgeführt.

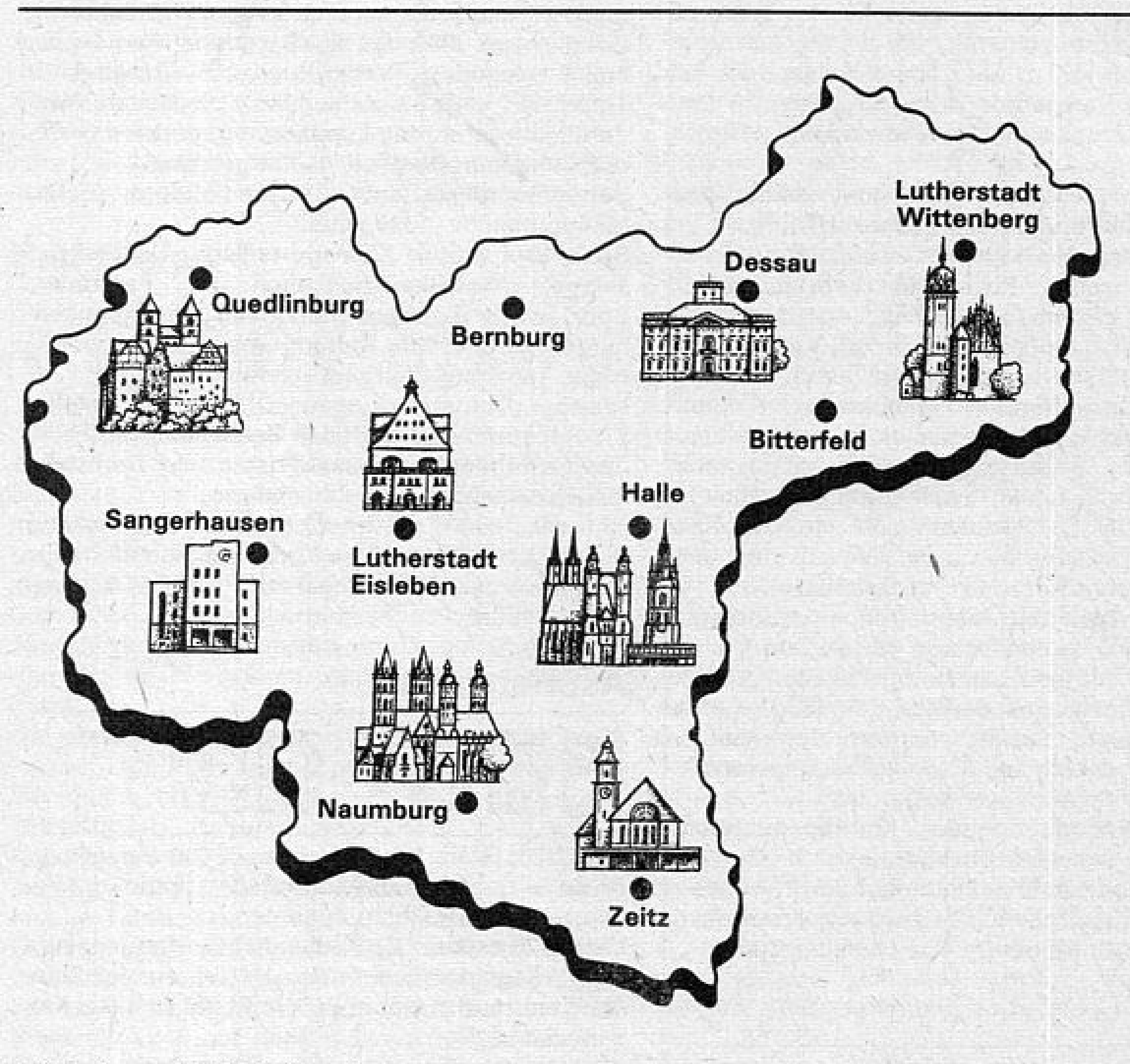
Wienrode





PLZ 3721; Kreis Wernigerode; 1060 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blankenburg; Weiterfahrt mit dem Linienbus nach Wienrode (4 km); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 81.
Lage: 230 bis 240 m über NN. Wienrode liegt im Unterharz in einem weiten Talkessel, umgeben von ausgedehnten Fichten- und Laubwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, ungeeignet im Sommer für Herz-Kreislauf-Kranke und im Winter für Asthmatiker und Bronchitiker.
Unterbringung: Privatquartiere (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte „Dorfschänke"; „Harzquelle", Klubhausgaststätte, Café, Milchbar, Ausflugsgaststätte „Ziegenkopf".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Sehr beliebt sind Wanderungen nach Thale durch das Bodetal, nach Blankenburg zur Teufelsmauer und zur Burgruine Regenstein oder eine Fahrt mit der Drahtseilbahn zum Hexentanzplatz. Weitere Ausflugsziele: Schwimmbad (10 min Fußweg), Rappbodetalsperre, Köhlerhütten Todtenrode, Waldbühne Altenbrak, Tropfsteinhöhlen Rübeland, Schloß und Feudalmuseum Wernigerode.
Sehenswürdigkeiten: Wilhelm-Pieck-Gedenkstätte, Rathaus (Renaissance, 16. Jahrhundert), Schloß (Barockbau, erbaut 1705 bis 1718 von H. Korb) in Blankenburg.
Sport und Kultur: Turnhalle, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsport- und Wintersportartikel, Angelmöglichkeiten; Kultur- und Klubräume im FDGB-Heim, Kino, Jugendklub, Bibliothek, Heimatabende, Farblichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Tankstelle in Blankenburg.

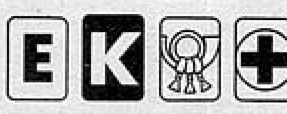
Bezirk Halle

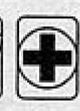


Fläche: 8771 km²
Einwohnerzahl: 1825000, 208 Ew/km²
Halle: 234000 Einwohner

Bezirk Halle

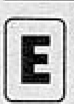
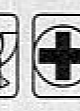
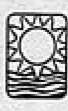
Alexisbad (Harzgerode)





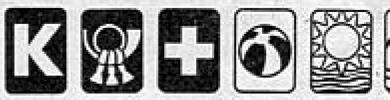
PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Harzgerode (ab Gernrode mit der Harzkleinbahn); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 242 (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes Talwiese bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 300 bis 400 m über NN. Alexisbad ist ein Ortsteil von Harzgerode (3 km) und liegt im Ostharz im Selketal von dicht bewaldeten Hängen umgeben.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Vertragshaus „Selketal" der Deutschen Reichsbahn; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte im „Selketal"; „Goldene Rose", Bahnhofsgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen und Ausflüge nach Mägdesprung, nach Harzgerode, zur Viktorshöhe, zur Burg Falkenstein, nach Stolberg, zur Josephshöhe, zum Birnbaumteich Neudorf, zur Freundschaftsklippe sowie Fahrten mit der Harzkleinbahn nach Gernrode und Straßberg.
Sehenswürdigkeiten: Mägdetrappe, Verlobungsurne; Stadtkirche und Schloß in Harzgerode.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Ski und Rodel im Heim „Selketal"; Freibad, Hallenbad, Sportplatz, Sprungschanzen, Sporthalle in Harzgerode; Bibliothek, Film- und Kulturveranstaltungen, Heimatstube in Harzgerode.
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Harzgerode.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Talwiese – Alexisbad (Kapazität 51 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Vorschulalter durch.

Allrode

PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 670 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Suderode; Weiterfahrt mit Linienbus; an An- und Abreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Suderode; motorisierte Urlauber nutzen die F 242, Abzweig Güntersberge oder Stiege.
Lage: 480 bis 500 m über NN. Allrode liegt auf einer Hochfläche des Unterharzes zwischen dem Selketal und dem Tal der Luppbode von Mischwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur FDGB-Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Zur Linde", „Harzstube".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele für Wanderungen und Ausflüge sind Friedrichsbrunn (5 km), Treseburg (7 km), Hasselfelde (8 km), die Rappbodetalsperre (10 km), der Hexentanzplatz mit Personenschwebebahn (12 km), Quedlinburg (23 km), die Burgruine Regenstein bei Blankenburg (30 km) und das Bergtheater Thale (11,5 km). Empfehlenswert sind auch Wanderungen durch das Luppbodetal, durch das Bodetal und zum Bergsee in Güntersberge.
Sehenswürdigkeiten: Tausendjährige Eiche, Mammutbaum, Adlereiche.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Tischtennisanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte, Ski, Rodel; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Klub- und Kulturräume, Lichtbildervorträge, Tanz- und Volkskunstveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle; Kfz-Reparaturwerkstätten in Bad Suderode, Thale und Gernrode, Sparkasse, Friseur und Tankstelle in Friedrichsbrunn.
Hinweise zur Kur: Im Genesungsheim Allrode (Kapazität 25 Betten) des Kurbereiches Friedrichsbrunn werden Genesungskuren für Erwachsene durchgeführt.

Aschersleben



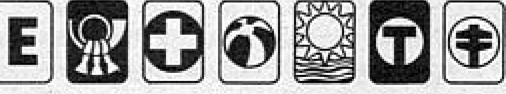
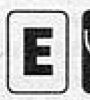


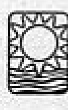
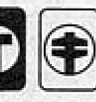


PLZ 4320; Kreis Aschersleben; 35 000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Aschersleben (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 125 m über NN. Aschersleben, das „Tor zum Harz", liegt nordöstlich des Harzes an der Eine. Am Stadtrand in einem Park befindet sich das Kindersanatorium.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kindersanatorium „Westerberge".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Naherholungsgebiet Auf der alten Burg, die Tonkuhle, der Schierstedter Busch, Ermsleben (Konradsburg, 8 km) und Meisdorf im Selketal (14 km).
Sehenswürdigkeiten: Umfangreiche Teile der alten Stadtbefestigung mit 15 Wehrtürmen, Rathaus, Marktensemble, Stadtkirche St. Stephani, Tierpark, Heimatmuseum.

Sport und Kultur: Gymnastikräume, Lehrschwimmbecken, Reitbahn, Bogenschießplatz; Bibliothek, Kulturräume.
Hinweise zur Kur: Im Kindersanatorium „Westerberge“ (Kapazität 81 Betten) werden Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit Haltungsschäden, Skoliosen, schlaffen Lähmungen und spastischen Zerebralparesen behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Einzel- und Gruppengymnastik (Turnsäle), Elektrotherapie, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Einzel- und Gruppenschwimmen, Terrainkuren, therapeutisches Reiten und das Anfertigen korrigierender Gipsliegeschalen. Körperbehinderte Kinder müssen sich selbst behelfen, frei bewegen sowie Treppen steigen können. Wöchentlich werden 6 Stunden Unterricht in Deutsch, Mathematik und Russisch erteilt.

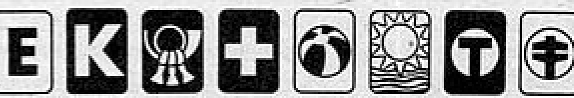
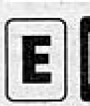
Bad Bibra

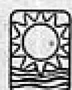
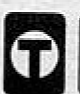



PLZ 4802; Kreis Nebra; 2500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Naumburg (Saale); Weiterfahrt mit Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 176 und 250.
Lage: 125 m über NN. Bad Bibra liegt zwischen Harz und Thüringer Wald am Höhenzug der Finne. Der Ort im Tal des Biberbaches ist von Mischwäldern, Muschel- und Kalkbergen umgeben (NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus „Thüringer Hof“).
Gaststätten: „Bahnhofsgaststätte“, „Ratskeller“, Eiscafé; Gaststätte am Waldschwimmbad (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das nahe gelegene Naturschutzgebiet mit 27 verschiedenen Orchideenarten und auf den gekennzeichneten Wegen sowohl in den Tälern westlich und östlich von Bad Bibra als auch auf dem südlichen Höhenrücken. Beliebte Ausflugsziele sind der Naumburger Dom, die Eckarts- und Rudelsburg, das Glockenmuseum in Laucha, die Weinstadt Freyburg (Unstrut), der Kyffhäuser sowie Jena und Weimar.
Sehenswürdigkeiten: Heilquelle, Spitzer Hut (Bergmassiv)
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Kegelbahn, Tennisplatz, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; FDGB-eigene Klubräume, Freilichtbühne, Bibliothek, Kino, Heim- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Gesundbrunnen (Nutzung des Heilwassers im Badehaus), Friseur, Schuhmacher, Auto-Elektrik.

Bad Frankenhausen

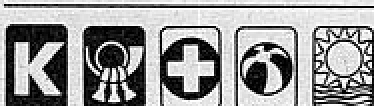
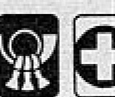
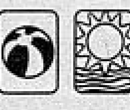




PLZ 4732; Kreis Artern; 9100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Frankenhausen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 85; für die Kurpatienten (Erwachsene und Kinder) besteht ab Bahnhof Bad Frankenhausen ein Abholdienst (Eltern der Kinder bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 135 bis 170 m über NN. Bad Frankenhausen, umgeben von ausgedehnten Buchenwäldern, liegt in einer Talmulde, welche im Norden vom Kyffhäusergebirge und im Süden von der Hainleite und der Schmücke begrenzt wird (NSG/LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Reichental“, Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen „Barbarossagarten“, „Hotel Stolberg“ und im Heim „Reichental“).
Gaststätten: „Barbarossagarten“, „Lindenhof“, „Stadt Bad Frankenhausen“, „Stadtpark“, „Schloßcafé“, Eisdielen, „Braustübl“, „Kurcafé“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Barbarossahöhle, die Bauernkriegsgedenkstätte „Panorama“, das Erholungsgebiet Kyffhäuser, der Kulpenberg, der Stausee Kelbra, die Wasserburg Heldrungen sowie das Naturschutzzentrum Seega. Ausflüge ins Rosarium Sangerhausen und in die Musikstadt Sondershausen sind ebenfalls lohnenswert.
Sehenswürdigkeiten: Kreisheimatmuseum im Schloß, historische Fachwerkhäuser, Reste der Stadtmauer, Ober-, Unter- und Altstädter Kirche, Hausmannsturm (romanisches Kastell).
Sport und Kultur: Sole-Freibad, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersport- und Sportgeräte; Kino, Bibliothek, Klubräume, Jugendklubhaus, Lichtbildervorträge, Konzerte im Kurpark, Veranstaltungen im Festsaal des Schlosses.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schnell-Reinigung, Schuhreparaturen, Friseur, Sparkasse, Apotheken, Zahnarzt, Stadtinformation.
Hinweise zur Kur: Das Volkssolbad Bad Frankenhausen (Kapazität 450 Betten für Erwachsene, 228 Betten für Kinder) nimmt Erwachsene und Kinder mit Erkrankungen der Atemwege sowie Erwachsene mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf. Spezielle Therapiemöglichkeiten sowohl für Erwachsene als auch für Kinder sind differenzierte Sole-Inhalationen, Solebäder, Sole-Bewegungsbäder (Sole-Freibad), medizinische Bäder, Vibrationsaerosol, Hydrotherapie, Sauna, Massagen,

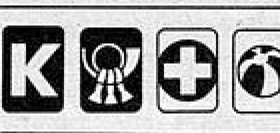
Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Ultraschall, Atemtherapie, Gymnastik, Terrainkuren und Diättherapie. Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren werden in die Kleinstkinder-Station im Kindersanatorium „Prof. Dr. Ibrahim" eingewiesen. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren finden in den Kindersanatorien „Helmut Just" und „Prof. Dr. Ibrahim" Aufnahme. Die Schulkinder im Alter von 7 bis 14 Jahren werden nur im Kindersanatorium „Prof. Dr. Ibrahim" aufgenommen. Sie erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch, Mathematik und Russisch. Kinder mit Pollinosen werden in der Zeit von Mai bis September nicht aufgenommen.

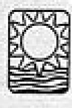
Bad Kösen

PLZ 4803; Kreis Naumburg; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Kösen; Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!
Lage: 110 bis 155 m über NN. Bad Kösen liegt an der mittleren Saale, in geschützter Lage.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Volkssolbad Bad Kösen; Kinderkurheim „Clara Zetkin" Saaleck.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Schulpforte, zur Rudelsburg und zur Burg Saaleck sowie Ausflüge nach Freyburg (Unstrut), zum Naumburger Dom, nach Weimar und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Museum im „Romanischen Haus" (ältester Wohnbau der DDR), Gradierwerk (320 m Länge), Wasserkunstgestänge der historischen Solepumpen, im Ortsteil Schulpforte die Klosterkirche, das Fürstenhaus, die Abtskapelle, die Klostermühle und die Betsäule des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Mariae de Porta.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kunsthalle, Kurkonzerte, kulturelle Veranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Im Volkssolbad Bad Kösen (Kapazität 635 Betten für Erwachsene, 218 Betten für Kinder) werden Heilkuren für Erwachsene mit Erkrankungen der Atemwege und mit Herz- und Kreislauferkrankungen sowie für Kinder mit Erkrankungen der Atemwege (ab 14. Lebensmonat bis zur Einschulung) durchgeführt. Asthmatiker werden möglichst im beschwerdearmen oder beschwerdefreien Intervall aufgenommen. Herz-Kreislauf-Kuren werden vorwiegend von Oktober bis April durchgeführt. Patienten mit Bettfedernallergie können in beschränktem Umfang aufgenommen werden. Das Volkssolbad besitzt klinische Fachstationen. Spezielle Therapiemöglichkeiten für Erwachsene und Kinder sind Solebäder, medizinische Bäder, Soleinhalationen (Raum- und Einzelbehandlung mit Ultraschall- und Düsenaerosolen), Gradierwerk, Hydrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Bewegungstherapie, Elektrotherapie, Pelosepackungen und Diättherapie. Im Kinderkurheim „Clara Zetkin", Saaleck (Kapazität 32 Betten), werden prophylaktische Kuren für Kinder im Vorschulalter durchgeführt.

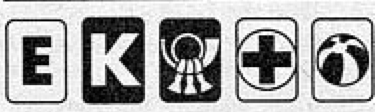
Bad Schmiedeberg

PLZ 4603; Kreis Wittenberg; 4600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schmiedeberg.
Lage: 80 bis 90 m über NN. Der Kurort Bad Schmiedeberg liegt in einer weiten Talsenke am Ostrand der waldreichen und hügeligen Dübener Heide.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Ausflüge nach Pretzsch (6 km), Bad Düben (16 km), Reinharz (5 km; Wasserschloß) sowie in die Dübener Heide und zum Aussichtsturm auf dem Wurzelberg (182 m über NN) mit der Gaststätte „Schöne Aussicht".
Sehenswürdigkeiten: Rathaus (16. Jahrhundert), Pfarrkirche (15. Jahrhundert), historische Bürgerhäuser, Reste der Stadtbefestigung (Au-Tor, 15. Jahrhundert), Kurpark.
Sport und Kultur: Kino, Bibliothek, Kultur- und Klubräume, Kurhaussaal.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Zahnarzt, Optiker, Kosmetiksalon.
Hinweise zur Kur: Im Eisenmoorbad (Kapazität 488 Betten) werden Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und mit gynäkologischen Erkrankungen behandelt. Für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sind die Monate Januar und Februar sowie für ausgeprägte Emphysematiker bzw. Asthmatiker ist das Winterhalbjahr ungeeignet. Für schwerer behinderte Patienten stehen Betten im zentralen Badehaus zur Verfügung. Ausgesprochene Pflegefälle werden nicht aufgenommen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Moorbäder und -packungen, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Extensionsbehandlung, Hydrotherapie, Sauna, Elektrotherapie, Inhalationen und Diättherapie.

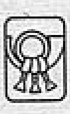
Bad Suderode






PLZ 4302; Kreis Quedlinburg; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Suderode; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 185, Abzweig Ballenstedt, oder die F 6, Abzweig Quedlinburg.
Lage: 200 bis 300 m über NN. Bad Suderode liegt am Nordostrand des Harzes, umgeben von bewaldeten Bergen.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Bettenhaus des FDGB-Erholungsheimes „Freundschaft", Gernrode; Vertragshaus „Central-Hotel"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Central-Hotel", „Deutsches Haus", „Kurkaffee", „Weintraube", „Café Forbrich", Bahnhofsgaststätte, Waldgaststätte „Felsenkeller".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Thomas-Müntzer-Turm, die Burgruinen Lauenburg und Stecklenburg, das NSG „Müncheberg", die Viktorshöhe bei Friedrichsbrunn, Quedlinburg, Gernrode und Treseburg.
Sehenswürdigkeiten: Romanische Dorfkirche (13. Jahrhundert), Heimatstube am Rathaus; Stiftskirche in Gernrode.
Sport und Kultur: Freibäder in Gernrode (3 km) und Stecklenberg (3 km); Bibliothek, Kurkonzerte im Kurpark, Veranstaltungen im Kultursaal des Kliniksanatoriums „Willi Agatz" (z. T. öffentlich).
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Fotoarbeiten, Uhrmacher, Friseur, Zahnarzt- und Arztpraxis; Tankstelle in Gernrode.
Hinweise zur Kur: In der Fachabteilung für berufsbedingte Lungenerkrankungen des Kliniksanatoriums „Willi Agatz" (Kapazität 150 Betten) werden Heilkuren für Patienten mit Silikose, Asbestose, chronischer Bronchitis bzw. Atemwegsobstruktion bei langjährigen Staubarbeiten durchgeführt. Die Kureinweisung erfolgt durch die poliklinischen Abteilungen für Lungenkrankheiten und Tuberkulose. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind differenzierte Inhalationsbehandlung (Spray, Ultraschall-Raum- und Ultraschall-Einzel-Aerosol), komplexe Atemtherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Hydrotherapie, Sauna, medizinische Bäder, Terrainkuren. In der Fachabteilung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Kapazität 120 Betten) werden Heilkuren für Patienten mit organischen Herzerkrankungen, mit angeborenen und erworbenen Herzfehlern sowie mit funktionellen Herzbeschwerden durchgeführt. Die Unterbringung erfolgt in einem klinischen oder sanatoriellen Bettenraum. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind aktive Bewegungstherapie (Funktions- und Konditionstraining), Terrainkuren, medizinische Bäder, Hydrotherapie, Sauna, Elektrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung und Inhalationsbehandlung.

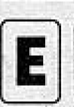
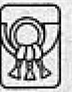
Breitenbach (Zeitz)



PLZ 4901; Kreis Zeitz; 400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zeitz; Weiterfahrt der Kurgäste mit dem Sonderbus zum Genesungsheim; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof.
Lage: 250 m über NN. Breitenbach liegt im hügeligen, mit Laub- und Nadelwald bewachsenen Zeitzer Forst (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Genesungsheim für Geschwulstkranke „Otto Niehr".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Forstwanderungen nach Ossig, erholsame Spaziergänge und Wanderungen in die Umgebung sowie Ausflüge nach Altenburg, Zeitz, Jena, Naumburg, Eisenberg und Gera.
Sehenswürdigkeiten: Alte Burgruine, Burg Haynsburg.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Rodel; Bibliothek, Kulturraum, kulturelle Veranstaltungen im Genesungsheim.
Weitere Dienstleistungen: Zweimal monatlich Frisiermöglichkeit im Heim.
Hinweise zur Kur: Es werden jeweils 58 Patienten mit Geschwulsterkrankungen aufgenommen. Im Genesungsheim befindet sich eine Ambulanz, die von einer Schwester geführt wird. Einmal wöchentlich betreut ein Arzt, welcher bei Bedarf gerufen werden kann, die Kurpatienten. Den Patienten steht eine Heimgaststätte zur Verfügung.

Breitenstein

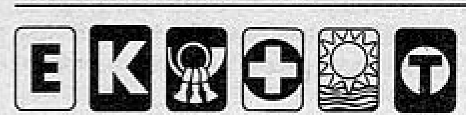





PLZ 4711; Kreis Sangerhausen; 650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stolberg (Harz); Weiterfahrt mit FDGB-eigenem Bus bzw. Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Stolberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 242.

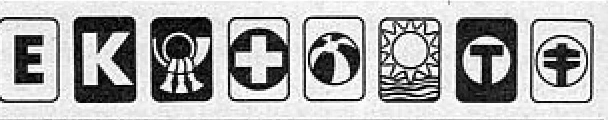
Lage: 490 bis 520 m über NN. Breitenstein liegt auf einer Hochfläche des Südharzes, umgeben von Mischwäldern, Wiesen und Waldseen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur FDGB-Verpflegungsstätte „Breitenstein").
Gaststätten: „Breitenstein"; „Goldener Hirsch".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind naturkundliche Forstwanderungen nach Stolberg (6 km), Exkursionen zum Auerberg mit dem Josephskreuz (38 m Höhe), nach Güntersberge (Bergsee mit Gondelstation) sowie Fahrten nach Wernigerode, Quedlinburg und Thale (Bergtheater, Hexentanzplatz, Roßtrappe).
Sehenswürdigkeiten: Mittelalterliche Stadt Stolberg mit Schloß, Rathaus, Martinskirche, Rittertor und Saigerturm, Josephskreuz auf dem Auerberg.
Sport und Kultur: Mehrzweckhalle mit Kegelbahn, Spielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Spiele, Wintersportgeräte; Bibliothek, Freilichtbühne, Klub- und Fernsehräume, Film- und Kulturveranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztsprechstunde (2× wöchentl.); Postamt, Kfz-Reparaturwerkstatt, Tankstelle in Stolberg.

Friedrichsbrunn



PLZ 4304; Kreis Quedlinbug; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Suderode; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbussen (bis 16.00 Uhr), sonst mit Linienbus; organisierter Gepäcktransport mit LKW; motorisierte Urlauber nutzen die F 242 bzw. 185.
Lage: 520 bis 584 m über NN. Friedrichsbrunn, ein anerkannter Kur- und Erholungsort, liegt am Südwesthang des Rambergmassivs inmitten ausgedehnter Laub- und Nadelwälder.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Gustav Zabel" (2 Bettenhäuser); Privatunterkünfte (10 min Fußweg zur Verpflegungsstätte „Kurt Dillge"); Sanatorium „Ernst Thälmann".
Gaststätten: „Gustav Zabel", Café; „Klobenbergbaude", „Zum Ramberg", „Brockenblick", Kulturhaus, „Bräustübl", „20. Jahrestag".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderwege führen zur Klobenbergbaude, zur Viktorshöhe, zum Hexentanzplatz, zur Roßtrappe, zum Bodetal und zu vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Zu empfehlen sind auch Ausflüge nach Treseburg, Altenbrak und Wendefurth, Wernigerode und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal „Teufelsmühle" (3,5 km), Bodetal-Seilschwebebahn (7 km), Bergtheater Thale.
Sport und Kultur: Sprungschanze, Sportgarten, Skiübungsgelände, Ausleihmöglichkeiten für Spiele, Ski und Rodel; Bibliothek, Kulturhaus, Kultur- und Klubräume in den Heimen, Kurkonzerte, Vorträge, Tanz- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Suderode.
Hinweise zur Kur: Im Sanatorium „Ernst Thälmann" (Kapazität 184 Betten) werden Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen sowie Erkrankungen der Atemwege aufgenommen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Milieu- und Klimatherapie, medizinische Bäder, Hydrotherapie, Sauna, Gymnastik, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Bewegungstherapie, Therapiesport, Elektrotherapie, Lichttherapie, Pelosepackungen, Diättherapie, Psychotherapie. Die Patienten, besonders ältere, müssen den Anforderungen des Höhenklimas (600 m) gewachsen sein.

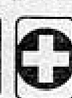
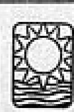
Gernrode



PLZ 4305; Kreis Quedlinburg; 4400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gernrode bzw. Bad Suderode; organisierter Gepäcktransport von beiden Bahnhöfen; motorisierte Urlauber nutzen die F 185.
Lage: 250 bis 300 m über NN. Gernrode, ein staatlich anerkannter Erholungsort, liegt am Nordostrand des Unterharzes inmitten ausgedehnter Laub- und Nadelwälder.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; für Gehbehinderte nicht empfehlenswert.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Fritz Heckert", „Stubenberg", „Freundschaft", teilweise Unterbringung in den einbezogenen Betriebserholungsheimen „Thomas Müntzer", „Stadtpark", „Schwarzer Bär"; Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen); Kliniksanatorium „Willi Agatz", Fachabteilung für neurologische Erkrankungen.
Gaststätten: FDGB-Gaststätten „Stubenberg", „Fritz Heckert" mit Nachtbar, „Freundschaft"; „Brauner Hirsch", „Zum Jakobsgarten", „Café am Markt", Eiscafé, „Schwarzer Bär", „Schwarzer Adler", „Thomas Müntzer", „Viktorshöhe", „Stern-

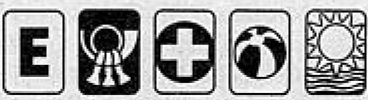
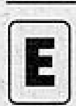
haus", „Bückemühle", Mitropagaststätte; „Waldschänke" und „Bremer Teich" (beide Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Großer Beliebtheit erfreuen sich Wanderungen zum Osterteich, zur Viktorshöhe (585 m über NN), nach Friedrichsbrunn, Stecklenberg und Thale (Hexentanzplatz, Bergtheater, Roßtrappe mit Sessellift), aber auch Fahrten zur Rappbodetalsperre bei Wendefurth, nach Rübeland (Baumannshöhle, Hermannshöhle) und nach Blankenburg (Burgruine Regenstein).
Sehenswürdigkeiten: Stiftskirche St. Cyriakus (frühromanischer Kirchenbau, stammt aus dem 10. Jahrhundert), Rathaus, Thomas-Müntzer-Turm.
Sport und Kultur: Sporträume und Sportanlagen an den Heimen, Kegelbahn, Waldsportplatz, Badeteiche sind der Osterteich und der Bremer Damm-Teich, Angelmöglichkeit, Skiübungshang, Sprungschanze in Friedrichsbrunn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Spiele, Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Kulturveranstaltungen, Konzerte, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Apotheke, Sparkasse, Sauna, ausreichende Parkmöglichkeiten, Schuhmacher.
Hinweise zur Kur: Am Ostrand des Ortes befindet sich die Neurologische Abteilung (Kapazität 102 Betten) des Kliniksanatoriums „Willi Agatz", Bad Suderode. In dieser Abteilung werden Kurpatienten mit neurologischen Erkrankungen aufgenommen und behandelt. Therapiemöglichkeiten sind medizinische Bäder, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Funktionsübungen, Arbeitstherapie und Diättherapie. Bei der Einweisung ist zu beachten, daß die Kureinrichtung in bergigem Gelände liegt und keinen Fahrstuhl besitzt. Pflegebedürftige sowie deutlich wesensveränderte Patienten können nicht aufgenommen werden. Die Durchführung eines autogenen Trainings ist nicht möglich.

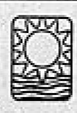
Güntersberge

PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Suderode; Weiterfahrt am Anreisetag mit einem Sonderbus bzw. mit dem Linienbus oder mit der Harzkleinbahn; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 242.
Lage: 430 bis 465 m über NN. Der Höhenluftkurort Güntersberge liegt im oberen Selketal zwischen den Hochflächen des Rambergs und Auerbergs inmitten waldiger Höhen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Vertragsheim „Gustav Sobottka"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle „Goldener Löwe").
Gaststätten: „Goldener Löwe", „Schwarzer Bär", „Gustav Sobottka", Handwerkerheim.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind das Limbachtal, die Burg Falkenstein im Selketal, das Katzoltal, Breitenstein, Friedrichsbrunn und Hasselfelde. Lohnenswert ist auch eine Fahrt nach Stolberg zur Besichtigung der mittelalterlichen Anlagen, nach Thale (Bergtheater, Hexentanzplatz, Roßtrappe), Quedlinburg (Schloß), Treseburg (Bodetalwanderweg), nach Rübeland (Höhlen) oder Wernigerode.
Sehenswürdigkeiten: Rathaus (ehem. Albertinenhof).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ruderteich, Ausleihmöglichkeiten für Campingartikel, Ruderboote, Ski und Rodel; Bibliothek, Klubraum, Sommerkino, Kulturveranstaltungen, Bauden-, Lieder-, Tanzabende, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Parkmöglichkeiten im Limbachtal; Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Suderode, Tankstelle in Friedrichsbrunn.

Kelbra

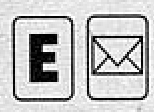





PLZ 4712; Kreis Sangerhausen; 3000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Berga-Kelbra; Weiterfahrt am Anreisetag mit Sonderbus, sonst mit Linienbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 85 oder 80.
Lage: 152 bis 200 m über NN. Kelbra liegt am Nordrand des Kyffhäusergebirges in der Goldenen Aue.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Bettenhaus; Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstätte „Sachsenhof").
Gaststätten: Hotel „Tourist" mit Nachtbar und Café, „Sachsenhof" mit Kaffeestube, „Pinguin-Milchbar"; „Altendorfer Gasthof", „Gasthaus zur Schenke", „Zur Sängerhalle", Bahnhofsgaststätte, Gartengaststätte „Kyffhäuserland".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Die Umgebung besitzt viele lohnenswerte Wanderziele: den westlichen Kyffhäuser (NSG) mit artenreicher Gipsgrassteppenflora und zahlreichen Hügelgräbern aus der Bronzezeit, das Stein- und Borntal östlich von Kelbra, das Kyffhäuserdenkmal, die

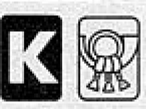
Rothenburg, den Fernsehturm Kulpenberg (8 km), die Barbarossahöhle und in der weiteren Umgebung Bad Frankenhausen, Stolberg im Harz und die Höhle „Heimkehle" bei Uftrungen (7 km).
Sehenswürdigkeiten: Rathaus, Bürgerhäuser (17./18. Jahrhundert), Reste der Burg Kelbra.
Sport und Kultur: Stausee mit Wassersportmöglichkeiten, FKK-Strand, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Fahrräder, Spiele, Liegestühle, Wintersportgeräte; Bibliothek, Jugendklub, Klub- und Fernsehräume, Kultursaal, Kino, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Postamt, Sparkasse, Friseur, Schuhmacher und Tankstelle in Berga (3 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Roßla (5 km).

Kyffhäuser



PLZ 4712; Kreis Artern.
Anreise: Bahnstation Berga-Kelbra; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbus, sonst Linienbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 80, 85 oder 86.
Lage: 460 m über NN. Die Erholungseinrichtung des FDGB liegt unterhalb der alten Burganlage des Kyffhäusers im waldreichen Kyffhäusergebirge (NSG/LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Glückauf".
Gaststätten: Heimgaststätte; „Burghof", Grillgaststätte Kyffhäuser, „Café Kulpenberg" (2 km).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Rothenburg (3 km), zum Fernsehturm mit Café auf dem Kulpenberg, zur Barbarossahöhle (10 km), nach Bad Frankenhausen (12 km) mit den Wirkungsstätten Thomas Müntzers oder auch Fahrten nach Stolberg, Thale, Wernigerode, Rübeland und zur Rappbodetalsperre.
Sehenswürdigkeiten: Kyffhäuserdenkmal; Heimatmuseum Bad Frankenhausen.
Sport und Kultur: Sportraum, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Spiele, Tischtennis, Federball, Volleyball, Kleinsport- und Wintersportgeräte, in Kelbra Strandbad (10 km), in Bad Frankenhausen Freibad; Klubraum, Veranstaltungen des FDGB-Feriendienstes.
Weitere Dienstleistungen: In Bad Frankenhausen Friseur, Tankstelle, Postamt, Kfz-Reparaturwerkstatt.

Marienthal (Eckartsberga)



PLZ 4801; Kreis Naumburg (Saale); 140 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eckartsberga; Weiterfahrt mit Sonderbus (3 km, Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 285 m über NN. Marienthal, ein kleiner Ortsteil der Stadt Eckartsberga, liegt in waldreicher Gegend nördlich von Apolda.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Marienthal (ehemaliges Junkerschloß, 1912/13 erbaut).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Spaziergänge in den Parkanlagen des Schlosses und im Wald fördern das Wohlbefinden der Kinder.
Sehenswürdigkeiten: Eckartsburg (1000jährig), im Turm ein Diorama mit der Schlacht bei Jena und Auerstedt (1806).
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim werden prophylaktische Kuren für Vorschul- und Schulkinder durchgeführt (Kapazität 134 Betten). Zu den prophylaktischen Maßnahmen gehören Trockenbürstenmassagen, Kaltwaschungen, Gymnastik und Aufenthalt im Freien. Es werden Deutsch- und Mathematikstunden erteilt sowie Kenntnisse auf biologischem, geschichtlichem und heimatkundlichem Gebiet in Anlehnung an die Lehrpläne vertieft. Die Vorschulgruppen arbeiten nach dem Erziehungs- und Bildungsplan des Kindergartens.

Morungen

PLZ 4701; Kreis Sangerhausen; 240 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sangerhausen; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbussen; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 320 m über NN. Morungen liegt am Ausgang des Molkenbachtals im Südharz und ist von umfangreichen Buchen- und Fichtenwäldern umgeben (NSG/LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Herzkranke und Asthmatiker und Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Genesungsheim „Otto Schlag"; Außenquartiere (5 min Fußweg zum Heim).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zu den Ruinen der beiden Morungsburgen, zum Kunstteich, nach Horla und

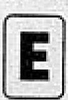
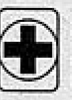
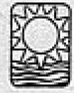
Wippra, zum Gipskarstgebiet der Mooskammer, nach Lengefeld, Großleinungen, Wettelrode und zum Leinetal.
Sehenswürdigkeiten: Altmorungsburg, Neumorungsburg, Heiliger Born (uralte Quelle); Rosarium (mit 6000 Rosenarten) und Spenglermuseum in Sangerhausen.
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Bademöglichkeit, Wannenbäder, Liegeterrasse; in Sangerhausen Hallenbad und zwei Freibäder; Bibliothek, Kurkonzerte, Volkskunstveranstaltungen, Liederabende, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Im Genesungsheim „Otto Schlag" (Kapazität 66 Betten) werden Genesungskuren für Erwachsene durchgeführt.

Mühlstedt

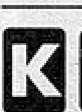
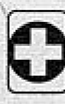
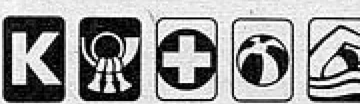
PLZ 4501; Kreis Roßlau (Elbe); 250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Roßlau (Elbe); Weiterfahrt am Anreisetag mit Sonderbus, sonst Linienbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 81 m über NN. Mühlstedt liegt 4 km von Roßlau entfernt. Das Genesungsheim befindet sich 1,5 km von Mühlstedt entfernt in einem Mischwaldgebiet unmittelbar an der Rossel.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Herz-Kreislauf-Kranke, Rheumatiker und Asthmatiker nicht geeignet.
Unterbringung: Genesungsheim „Buchholzmühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Gern werden Wanderungen in die waldreiche Umgebung sowie Fahrten zum Wörlitzer Park, nach Lutherstadt Wittenberg und Dessau unternommen.
Sehenswürdigkeiten: Kirche in Mühlstedt (spätromanischer Feldsteinbau um 1200), Kupferhammer in Thießen.
Sport und Kultur: Tischtennis, Billard, Federball, Freiluftkegelbahn; Bibliothek, Vorträge, Laienzirkel, Theaterbesuche in Dessau und andere Veranstaltungen, Kino in Roßlau.
Hinweise zur Kur: Im Genesungsheim „Buchholzmühle" (Kapazität 31 Betten) werden Patienten aufgenommen, die eine Geschwulsterkrankung überwunden haben. Auf Wunsch wird Schonkost gereicht.

Neudorf (bei Quedlinburg)

PLZ 4301; Kreis Quedlinburg); 790 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Harzgerode (Harzkleinbahn); Weiterfahrt mit dem Linienbus, organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Harzgerode; motorisierte Urlauber nutzen die F 242, Abzweig Harzgerode.
Lage: 410 bis 450 m über NN. Neudorf liegt in einer waldreichen Umgebung unweit des Selketals auf dem Mittel-Harzplateau.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Bettenhaus „Waldblick"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle des FDGB „Schenke").
Gaststätten: „Waldblick", „Goldener Löwe", „Schenke", Café „Marga".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind der Auerberg mit dem Josephskreuz (38 m Höhe), Stolberg, Thale, Alexisbad, die Wippertalsperre sowie der Campingplatz Birnbaumteich.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube, Festplatz.
Sport und Kultur: Kleinsportfeld am Campingplatz Birnbaumteich, Sportgelände mit Kegelbahn, Gondelteich, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Angelgerät, Ski, Rodel, Schlittschuhe und Gleitschuhe beim FDGB-Feriendienst; Veranstaltungen auf dem Festplatz und in den Einrichtungen des FDGB-Feriendienstes, Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstätten und Tankstellen in Harzgerode (5 km) und Schielo (7 km).

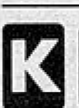
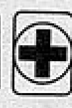
Pretzsch

PLZ 4606; Kreis Lutherstadt Wittenberg; 2900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pretzsch; organisierter Gepäcktransport zur Kureinrichtung.
Lage: 85 m über NN. Pretzsch liegt auf dem westlichen Elbufer am Rande der Dübener Heide, umgeben von Parkanlagen und Wiesen (NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung, und winterlicher Kältebelastung. Im Frühjahr und

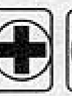
Herbst für Kurpatienten mit Krankheiten des rheumatischen Formenkreises ungünstig.
Unterbringung: Kureinrichtung Pretzsch (Betten im Heim und Außenquartiere).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Naturschutzgebiet „Lausiger Teiche" (3 km), zum Gollmer Berg (2 km), zur Elbfähre (2 km) sowie Ausflüge nach Lutherstadt Wittenberg, Bad Düben und zum Wörlitzer Park.
Sehenswürdigkeiten: Schloß (Renaissancebau), Fährstelle mit Gierfähre.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Fahrräder im Naherholungsgebiet „Lausiger Teiche"; Bibliothek, Kino, Kulturhaus.
Hinweise zur Kur: In der Kureinrichtung Pretzsch (Kapazität 140 Betten), einer Abteilung des Eisenmoorbades Bad Schmiedeberg, werden Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Moorpackungen, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Extensionsbehandlung, Elektrotherapie und Ultraschall.

Reinharz

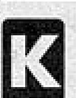
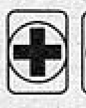
PLZ 4601; Kreis Lutherstadt Wittenberg; 240 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schmiedeberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport zum Genesungsheim.
Lage: 120 bis 130 m über NN. Reinharz liegt von Wäldern, Wiesen und Teichen umgeben inmitten der Dübener Heide.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; sehr feucht, für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Genesungsheim „Freundschaft".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen in die Dübener Heide, nach Oppin, zum Aussichtsturm, zum Wachtmeister sowie Ausflüge nach Lutherstadt Wittenberg, nach Bad Schmiedeberg und zum Wörlitzer Park.
Sehenswürdigkeiten: Wasserschloß (heute Genesungsheim).
Sport und Kultur: Kulturelle und sportliche Betreuung durch das Genesungsheim.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim „Freundschaft" (Kapazität 120 Betten) führt Genesungskuren durch. Die Kurgäste werden im Heim von einem Arzt und einer Schwester medizinisch betreut.

Rottleben

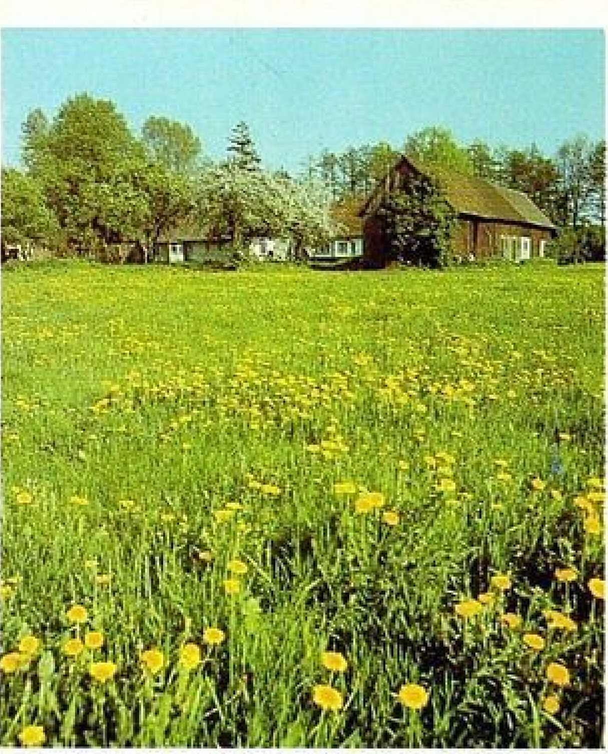
   

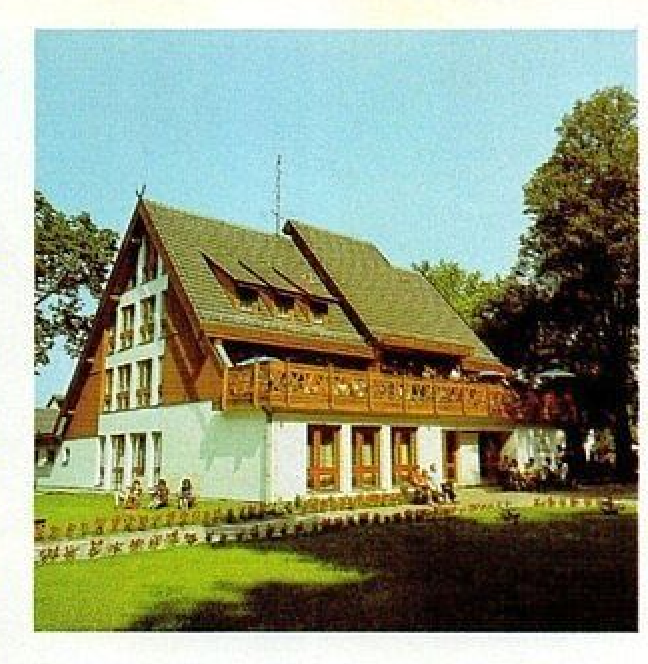
PLZ 4731; Kreis Artern; 950 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottleben; organisierter Gepäcktransport (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 200 m über NN. Zwischen Kyffhäusergebirge und Hainleite liegt im Tal der Diamantenen Aue das Kinderkurheim Rottleben.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Rottleben.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Barbarossahöhle (1 km), zum Fernsehturm Kulpenberg (6 km) und zum Kyffhäuser (9 km).
Sport und Kultur: Sportliche und kulturelle Betreuung der Kinder durch das Kinderkurheim.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 86 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre durch. In den Fächern Deutsch und Mathematik wird Unterricht erteilt. Das Kinderkurheim Rottleben ist geeignet zur Behandlung von allgemeiner körperlicher Schwäche und Unterentwicklung, Haltungsschwäche, Blutarmut, leichten Fälle von Bronchitis, Skrofulose und nervösen Störungen, zur Behandlung von Drüsenstörungen, Appetitlosigkeit und zur Genesung nach Infekten. Kinder mit Herz- und Magenerkrankungen, mit schwerer Bronchitis sowie Gehbehinderte können nicht aufgenommen werden.

Schielo

PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 590 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Harzgerode; Weiterfahrt am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 340 m über NN. Der Kurort Schielo liegt im Ostharz, nicht weit von Harzgerode entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kliniksanatorium Schielo.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen nach Harzgerode, Königerode, Abberode, zu den Ausflugsgaststätten „Gartenhaus" und „Leinemühle" sowie Ausflüge nach Wippra, Thale und Stolberg.
Sport und Kultur: Bibliothek, Lichtbildervorträge, Film- und Musikveranstaltungen, Vorträge.
Hinweise zur Kur: Das Kliniksanatorium (Kapazität 155 Betten) führt Heilkuren für Patienten mit





Museumsdorf Lehde

Spreewaldlandschaft

FDGB-Erholungsheim „Zur Bleiche" in Burg

Im Rosengarten von Forst

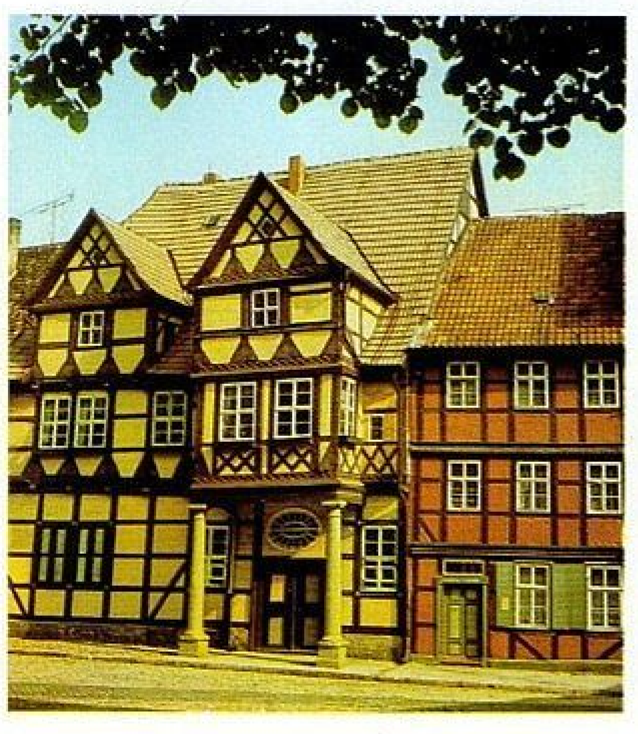
Winter im Spreewald



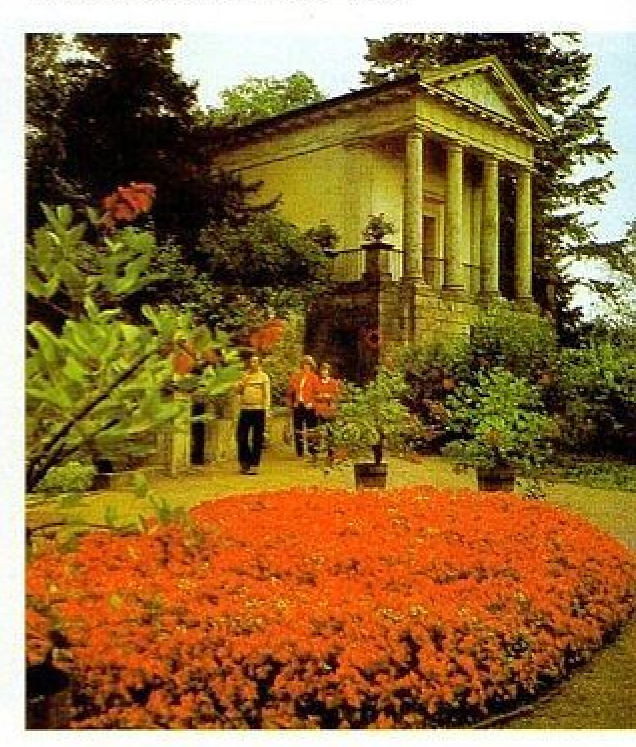
Erholungsgebiet Kulkwitz

Im Landschaftspark von Bad Muskau

Das Klopstock-Haus in Quedlinburg



Terratempel im Wörlitzer Park

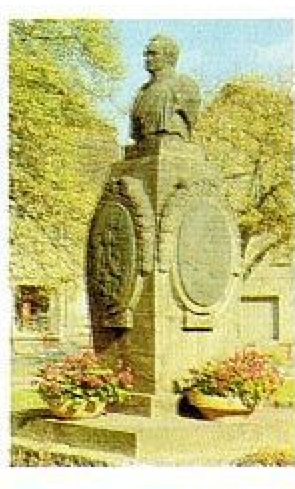


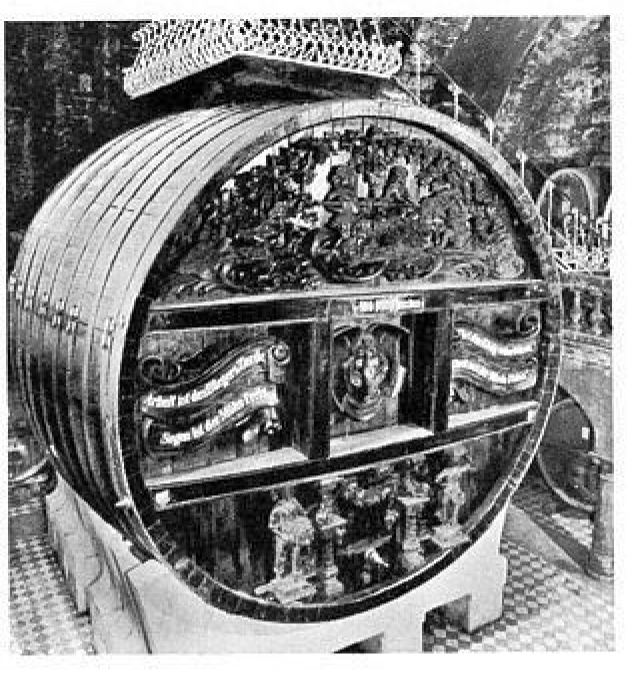
Turnhalle
des Turnvater Jahn
in Freyburg/Unstrut

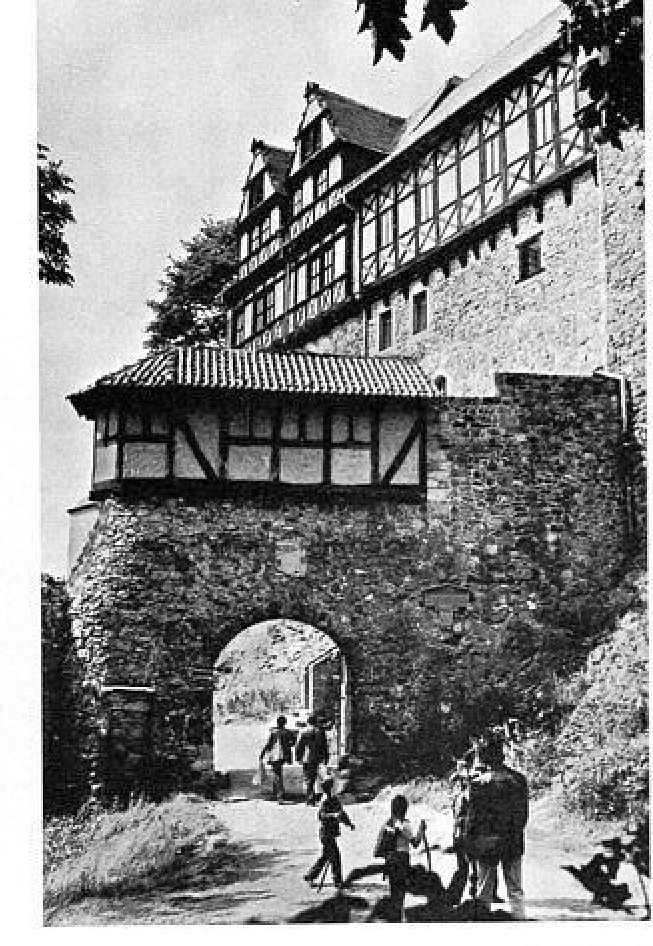
FDGB-Erholungsheim
„Stubenberg"
in Gernrode
(rechte Seite oben)

Gneisenaudenkmal
in Schildau
(rechte Seite Mitte)

Harzkleinbahn
bei Harzgerode
(rechte Seite unten)





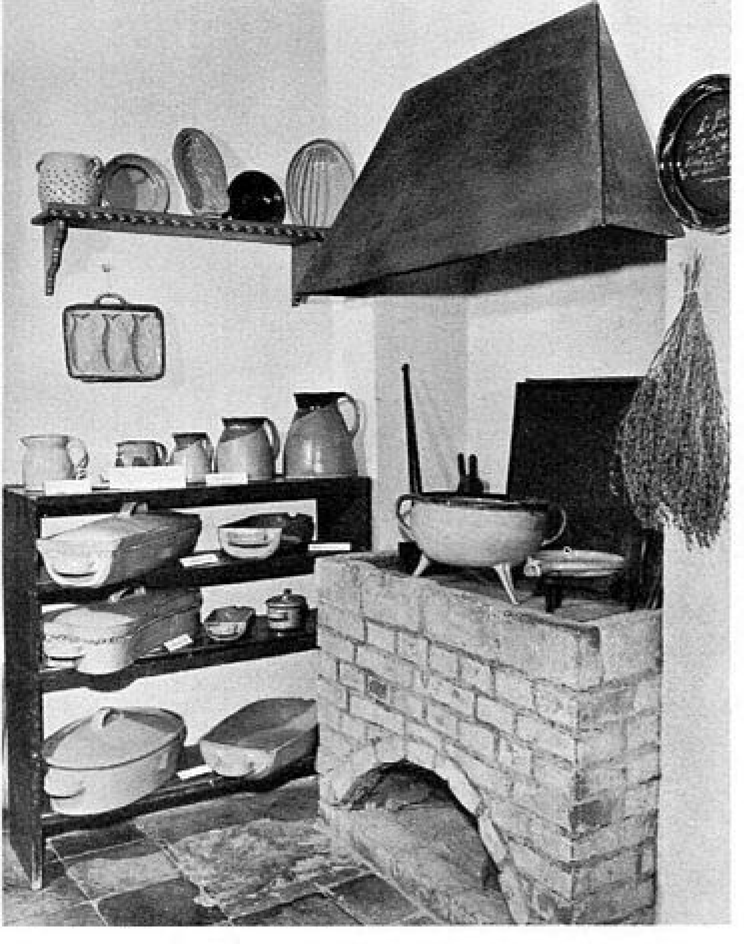




Das Riesenfaß in der Kellerei Freyburg (Unstrut)

Burg Falkenstein bei Wieserode

Kurpark in Bad Lauchstädt



Im Töpfermuseum von Kohren-Sahlis

Töpferbrunnen in Kohren-Sahlis

Burg Kyffhausen,
Ruine der Oberburg

Blick auf Alexisbad



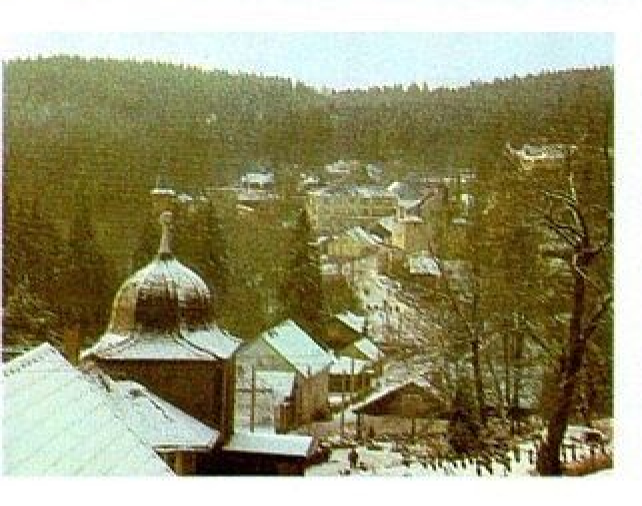


Ruine der Burg Regenstein bei Blankenburg

Blick auf Stolberg, links das FDGB-Erholungsheim „Comenius"

Schierke

Das Rathaus in Stolberg





Spaziergang durch Stolberg/Harz

Beliebter Urlaubssport: Skilaufen





Winterstimmung

Wilhelm-Pieck-Erinnerungsstätte in Blankenburg



Freilichtaufführung im Harzer Bergtheater

Urlauberreitsport im Harz

Rathaus Eisenach

Bad Sulza mit Sonnenburg







In Steigerthal

Wanderhütte am Rennsteig

Schwebebahn zum Hexentanzplatz

Treseburg im Bodetal



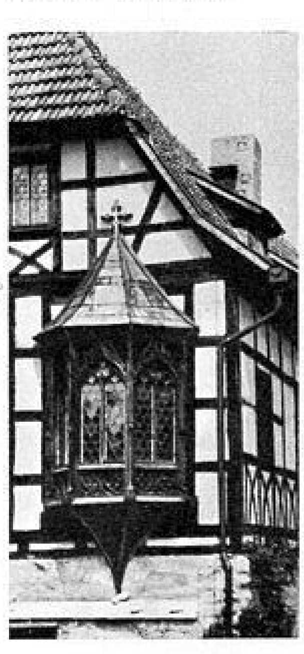
Der Markt in Gotha

Eingang zum Felsental im Lauchagrund

Das Schillerhaus in Weimar

Die Wartburg bei Eisenach

Auf der Wartburg



Im Lutherhaus von Eisenach

Der Anger in Erfurt

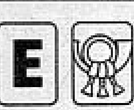
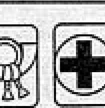


Steinheid im Winter

An der Ohratalsperre

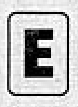
Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch. Bevorzugt werden Herz-Kreislauf-Kranke mit schweren Formen des Diabetes mellitus eingewiesen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Bewegungstherapie (Einzel- und Gruppengymnastik, Therapiesport, Terrainkuren), medizinische Bäder, Hydrotherapie, Inhalationsbehandlung, Arbeitstherapie und Diättherapie.

Schwenda

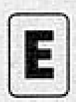
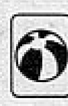
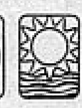
PLZ 4711; Kreis Sangerhausen; 700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stolberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am An- und Abreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Stolberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 80, Abzweig Roßla, oder die F 242, Abzweig Harzgerode.
Lage: 460 bis 470 m über NN. Schwenda liegt südlich vom Auerberg, von Wäldern und Wiesen umgeben, in der Nähe von Stolberg (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke wenig geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Brauner Hirsch"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte und Bauernstube, „Harzhexe", „Lindenstube".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte und empfehlenswerte Wanderziele sind der Luftkurort Stolberg (7 km), der Auerberg mit dem Josephskreuz (38 m Höhe, 5 km), der Frankenteich sowie die Obere und Untere Haselmühle. Ausflugsziele sind der Kyffhäuser, der Fernsehturm auf dem Kulpenberg, der Stausee Kelbra, das Selketal und die Rappbodetalsperre.
Sehenswürdigkeiten: Kirche (Entwurf von Schinkel).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kinderspielplatz, Bademöglichkeit am „Treuer Nachbarsteich" (3 km), Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Fahrräder, Liegestühle, Spiele; Kultursaal, Bibliothek, Klub- und Leseraum, Fernsehraum, Filmvorführungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, tägliche Arztsprechstunden, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Stolberg (10 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Roßla (18 km).

Siptenfelde

PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Suderode oder Harzgerode/Alexisbad; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Suderode; motorisierte Urlauber nutzen die F 242.
Lage: 420 bis 450 m über NN. Siptenfelde liegt auf einer Hochfläche des Harzes zwischen Güntersberge und Harzgerode. Der Ort, unweit des Selketals gelegen, ist vorwiegend von Mischwald umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke ungeeignet.
Unterbringung: Vertragshaus „Berlin" der KG Berlin; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Haus „Berlin").
Gaststätten: Gaststätte und Bar im Ferienheim „Berlin".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Forsthaus Uhlenstein, die Viktorshöhe, der Auerberg mit dem Josephskreuz (38 m Höhe), Alexisbad, Güntersberge, Friedrichsbrunn, Straßberg, Silberhütte und Stolberg.
Sehenswürdigkeiten: Pauluskirche (gotischer Rundbau, 1682/85).
Sport und Kultur: Gutes Skigelände, Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ski, Rodel, Kleinsportgeräte; Waldbad in Friedrichsbrunn (6 km), Freibad in Güntersberge (6 km); Bibliothek, Jugendklub, Kulturraum.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhmacher, Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Harzgerode.

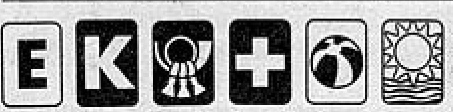
Stecklenberg

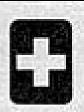
    

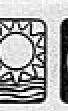
PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 780 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neinstedt oder Bad Suderode; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag von Neinstedt um 14.30 Uhr Weiterfahrt mit Sonderbus; Gepäcktransport ab Neinstedt durch FDGB-Feriendienst (bis 14.30 Uhr); motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Quedlinburg, oder die F 185, Abzweig Ballenstedt.
Lage: 200 bis 220 m über NN. Der Luftkurort Stecklenberg liegt am nordöstlichen Harzabfall am Fuße des Ramberggebietes im Wurmbachtal.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Käthe Kollwitz"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Waldfrieden".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Lohnenswerte Wanderziele sind die Spitze des Rambergmassivs, die Georgshöhe, das NSG Müncheberg, Friedrichsbrunn, Bad Suderode, Rieder und Gernrode. Aber auch Ausflüge zur Teufelsmauer bei Neinstedt, nach Stolberg, zum Hexentanzplatz und zur Roßtrappe, nach Rübeland und zum Kyffhäuser sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Burgruinen Stecklenburg und Lauenburg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Kleinsportgeräte, Rodel, Gleitschuhe; Bibliothek, Kulturräume, Filmvorführungen, Lichtbildervorträge, Unterhaltungs- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Wöchentliche Arztsprechstunden, ausreichende Parkmöglichkeiten; alle weiteren Dienstleistungen in den Nachbarorten Thale, Bad Suderode und Gernrode.

Stolberg



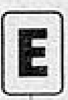


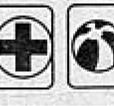




PLZ 4713; Kreis Sangerhausen; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stolberg; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zu den Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die F 80, Abzweig Berga, oder die F 242, Abzweig Harzgerode; (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 300 bis 500 m über NN. Der Luftkurort Stolberg liegt im Südharz, eingebettet in die Täler der Thyra, Lude und Wilde. Steile, von Buchen- und Mischwäldern bedeckte Berge steigen unmittelbar neben den Tälern empor (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker sowie für Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Comenius", „Sachsenhof", „Waldfrieden"; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätten, Weinbar im Heim „Comenius"; „Ratskeller", „Bürgergarten", „Weißes Roß", Café Sander, Milchbar, Eisdiele, Gaststätte Kupfer, Bahnhofsgaststätte, „Zum Zoll".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugs- und Wanderziele sind der Auerberg mit dem Josephskreuz (38 m Höhe), die Gaststätte „Zum Zoll", die „Heimkehle" (Höhle und Gedenkstätte) bei Uftrungen, der Frankenteich, die Nordhäuser Talsperre, die Barbarossahöhle am Kyffhäuser, die Burgruine Honstein, Wernigerode und Thale. Beliebt sind auch Rundgänge auf den Bandwegen um die Stadt, Kremserfahrten, Forst- und Picknickwanderungen.
Sehenswürdigkeiten: Schloß (1200, heute Erholungsheim „Comenius"), Rathaus (1482, alle Zugänge von außen über die Kirchentreppe, im Haus selbst keine Treppen), Kulturhaus (1535, Heimatmuseum, Münzwerkstätte, Thomas-Müntzer-Gedenkstätte, Zentralbibliothek), Thomas-Müntzer-Haus, Saigerturm (13. Jahrhundert), Rittertor (13. Jahrhundert), Klingelbrunnen, St. Martini-Kirche (13. Jahrhundert), unter Denkmalschutz stehende Altstadt.
Sport und Kultur: Kegelbahnen, Sportgarten am Heim „Waldfrieden", Turnhalle, Skigelände, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ski, Rodel, Kleinsportgeräte, Liegestühle, Ferngläser, Fotoapparate, Radios, Spiele; Bibliothek, Kino, Klub-, Lese- und Fernsehräume, Liederabende, „Kleine Galerie" im „Comenius", Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Ambulatorium, Zahnarzt, Apotheke, Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Pediküre, Schuhmacher.
Hinweise zur Kur: Im Kinderkurheim „Erik Perwe" Stolberg (Kapazität 52 Betten) werden prophylaktische Kuren für Schulkinder durchgeführt. Vielfältige Beschäftigungen, Sport und Spiele sowie Wanderungen und Ausflüge tragen zur Stabilisierung der Gesundheit bei. Wöchentlich wird Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik (je 6 Stunden) gegeben.

Straßberg

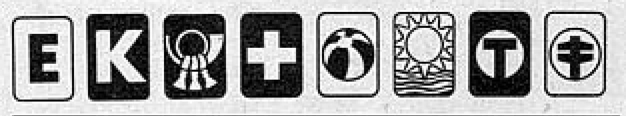




PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 1160 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Straßberg (Harzkleinbahn); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 242, Abzweig Harzgerode, oder die F 80, Abzweig Roßla.
Lage: 350 bis 410 m über NN. Straßberg liegt im landschaftlich reizvollen Selketal des Unterharzes und ist von Fichtenwäldern umgeben. (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 7 min Fuß-

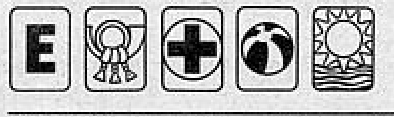
weg zur Verpflegungsstelle in der Gaststätte „Bergschänke").
Gaststätten: „Bergschänke", „Lindenhof".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Josephskreuz (38 m Höhe) auf dem Auerberg, in die Umgebung mit ihren vielen Teichen, nach Stolberg, Güntersberge, Harzgerode sowie Ausflüge nach Thale, Wernigerode und Fahrten mit der Selketalbahn.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche (1732/34) mit Kanzelaltar, Schmalspurbahn „Selketalbahn".
Sport und Kultur: Badeteich „Treuer Nachbarsteich" (3 km), Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Rodel; Bibliothek, Klubraum, Zeltkino am „Treuer Nachbarsteich", Heimabende in der „Bergschänke".
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Außenstelle der Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Harzgerode (10,4 km).

Thale



PLZ 4308; Kreis Quedlinburg; 16800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Thale; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zu den Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Quedlinburg, oder die F 81, Abzweig Blankenburg.
Lage: 189 bis 488 m über NN. Thale liegt am Nordostrand des Harzes im Talkessel der Bode, am Ausgang des wildromantischen Bodetals (NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Gehbehinderten ist Thale nicht zu empfehlen (steile Anstiege).
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Bodetal" mit zwei Bettenhäusern; Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätten, „Wilder Jäger", „Zur Roßtrappe", „Brauner Hirsch", „Forelle", „Bauernstube", „Harzbräu", Café Matthiesen, „Milchbar an der Bode", „Pinguin-Eis-Café", „Zum Hexentanzplatz", „Walpurgis" und andere.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Bodetalwanderungen nach Treseburg, Altenbrak und Wendefurth, Ausflüge zur Roßtrappe mit dem Sessellift und zum Hexentanzplatz mit der Personenschwebebahn, zur Teufelsmauer, zur Rappbodetalsperre, nach Quedlinburg, Wernigerode, Rübeland, Blankenburg sowie nach Ballenstedt.
Sehenswürdigkeiten: „Walpurgishalle" (Museum, Holzhalle im altgermanischen Stil, geöffnet von Mai bis September), Tierpark Hexentanzplatz, Pfarrkirche St. Andreas, Harzer Bergtheater.
Sport und Kultur: Tennisplatz, Kegelbahn, Sportpark, Gondelteich, Ausleihmöglichkeiten für Rodel, Gleitschuhe, Sport- und Spielgeräte sowie Radios im Heim; Bibliothek, Kino, Klubhaus „Der Hüttenarbeiter" Thale, „Finkenwettstreit" (Pfingsten).
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Schuhmacher, Friseur, Zahnarzt, Kfz-Reparaturwerkstatt für Trabant, bewachte Parkplätze ab Saisonbeginn.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium „Hubertusbad" Thale (Kapazität 65 Betten) führt Genesungskuren für Erwachsene durch. Für stark gehbehinderte Personen ist das Sanatorium wegen des vorwiegend bergigen und zum Teil steinigen Geländes sowie der von der Verpflegungsstelle getrennten Unterbringung ungeeignet. Unter anderem werden Massagen, Bäder, Unterwasserdruckstrahlbehandlung und Lichttherapie angewandt.

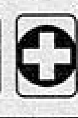
Timmenrode



PLZ 4301; Kreis Quedlinburg; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Thale oder Blankenburg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 81, Abzweig Blankenburg, oder die F 6, Abzweig Quedlinburg.
Lage: 200 bis 250 m über NN. Timmenrode liegt am Nordrand des Harzes zwischen Thale und Blankenburg und besitzt eine felsige (Teufelsmauer) und waldreiche Umgebung (NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Gehbehinderte nicht geeignet (steile Anstiege).
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Ferienzentrum der GHO Magdeburg, Frühstück in den Privatunterkünften).
Gaststätten: „Kulturhaus", „Klubgaststätte", „Helsunger Krug".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zur Teufelsmauer, nach Blankenburg, Treseburg, Altenbrak, Wendefurth, Wienrode, zum Forsthaus Todtenrode, zur Roßtrappe, zum Großvaterfelsen, zum Hexentanzplatz sowie Ausflüge nach Wernigerode, Rübeland, Quedlinburg, Stolberg und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Teufelsmauer (Felsengebilde).
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Kegelhalle, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Sportgeräte; Bibliothek, Tanzabende, Lichtbildervorträge,

Kegel- und Skatabende, Sportfest, Folkloreabende, Aufführungen im Bergtheater Thale.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Zweigstelle der Sparkasse, Arzt- und Zahnarztsprechstunden, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstätten und Tankstellen in Thale (3,5 km) und Blankenburg (4 km).

Weiden (Jeber-Bergfrieden)

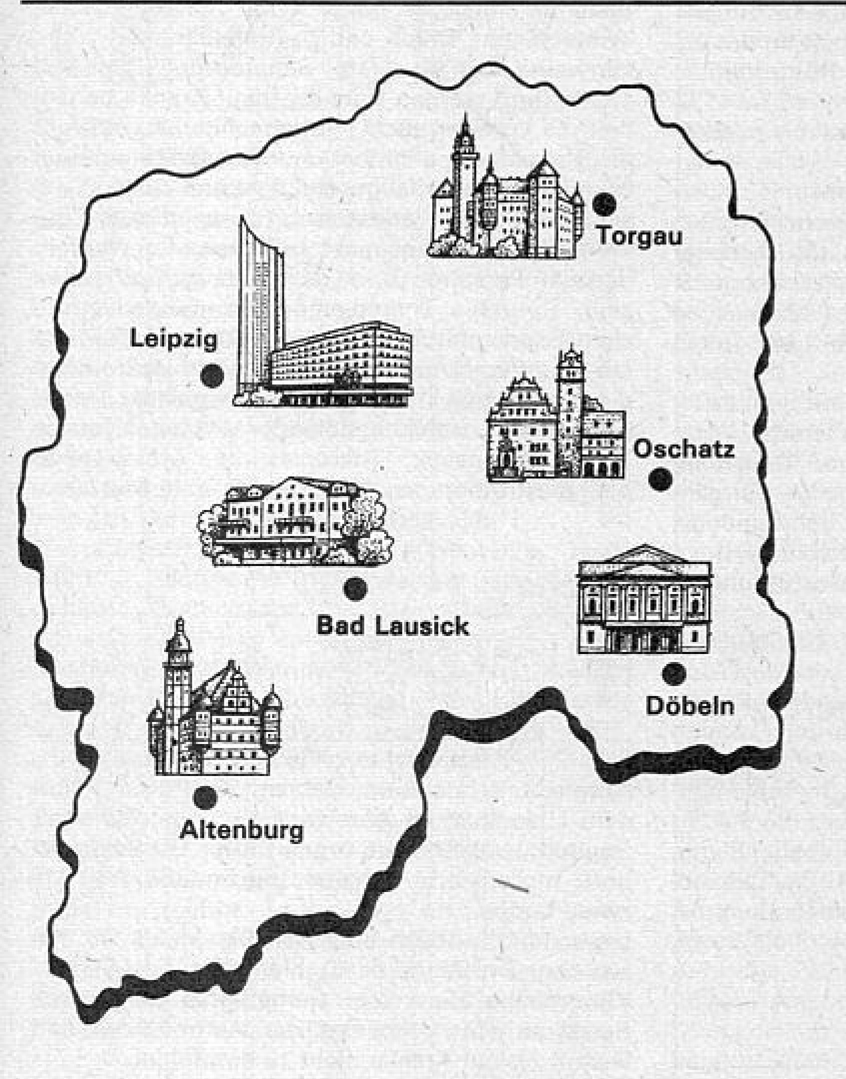
PLZ 4501; Kreis Roßlau, 170 Einwohner.
Anreise: Die Kinder, die vorwiegend aus dem Bezirk Erfurt kommen, werden mit Sonderbussen aus dem Bezirk Erfurt zum Kinderkurheim gebracht (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 90 bis 110 m über NN. Weiden, ein Ortsteil der Gemeinde Jeber-Bergfrieden, liegt im Nordosten des Bezirkes Halle, unweit der Stadt Dessau (20 km).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Mühle Weiden.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Mühle Weiden (Kapazität 60 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren durch. Bevor die Kinder eingeschult werden, sollen sie ihre Gesundheit stabilisieren. Waldspaziergänge, Sport und Spiel, viel Bewegung an der frischen Luft, auf der Spielwiese und im Schwimmbecken tragen dazu bei.

Wippra

PLZ 4720; Kreis Hettstedt; 1800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wippra; organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof an den An- und Abreisetagen; motorisierte Urlauber nutzen die F 242.
Lage: 250 bis 300 m über NN. Wippra liegt im Südharz im Tal der Wipper und ist von Mischwäldern und Höhen bis 380 m umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker sowie für Herz-Kreislauf-Kranke wenig geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Ratskeller“).
Gaststätten: „Deutsches Haus“, „haus mansfeld“, „Waldfrieden“, Café, „Schieferhaus“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind Schloß Rammelburg, der Brauberg, die Kanzel, der Lohkopf mit Fernsicht bis zum Brockenmassiv, das Forsthaus Brumbach, die Wippertalsperre, Burg Falkenstein und Morungen. Zu empfehlen sind auch Ausflüge mit dem Kremser in die nähere Umgebung sowie Fahrten nach Thale, zur Roßtrappe und zum Hexentanzplatz, nach Wernigerode, Stolberg und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Historische Brauerei (Museum, als produzierender Betrieb erhalten), Schloß Rammelburg (5 km).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kleinstturnhalle, Freiluftkegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Liegestühle, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Freilichtbühne, wöchentliche Filmveranstaltungen, Tanzabende, Ausstellungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Autowäsche, Sparkasse, Reinigung, Uhrmacher, Schuhmacher, Friseur, Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Kfz-Reparaturwerkstatt (Lada, Moskwitsch), Tankstelle (VK 88), ausreichende Parkmöglichkeiten.

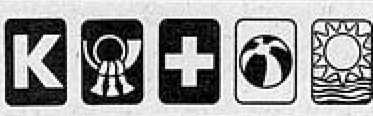
Bezirk Leipzig

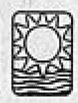


Fläche: 4966 km²
Einwohnerzahl: 1403000, 283 Ew/km²
Leipzig: 561000 Einwohner

Bezirk Leipzig

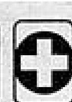
Bad Düben



PLZ 7282; Kreis Eilenburg; 9000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Düben oder Bahnstation Eilenburg (von dort gegen 12.00 Uhr am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbus nach Bad Düben); organisierter Gepäcktransport.
Lage: 100 m über NN. Bad Düben liegt an der unteren Mulde zwischen Eilenburg und Bitterfeld inmitten der Dübener Heide (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Moorbad Bad Düben.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die Dübener Heide, zum Gesundbrunnen, zum Holzkohlemeiler und zu den bewaldeten Halden des ehemaligen Alaunbergwerks mit dem Steilabfall des Roten Ufers zur Mulde.
Sehenswürdigkeiten: Burg Düben mit dem Landschaftsmuseum der Dübener Heide, letzte Schiffsmühle der DDR (technisches Denkmal), der „Goldene Löwe" (1617, ehemalige Burgkirche), klassizistische Pfarrkirche (19. Jahrhundert), Rathaus mit „Alter Post" (17./18. Jahrhundert).
Sport und Kultur: Bibliothek, Filmvorführungen, Kurkonzerte, Kurpark.
Hinweise zur Kur: Im Moorbad Bad Düben (Kapazität 248 Betten) werden Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Patienten mit wesentlicher Gehbehinderung können nicht aufgenommen werden, da keine Personenaufzüge vorhanden sind. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Moorbäder, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Bewegungstherapie (Einzel- und Gruppenbehandlungen), Extensionsbehandlung, Arbeitstherapie, Elektrotherapie, Ultraschall, Aerosol-Inhalationen, Tanztherapie und Diättherapie.

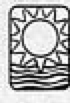
Bad Lausick


PLZ 7232; Kreis Geithain; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Lausick; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 168 bis 187 m über NN. Bad Lausick liegt an den Ausläufern des Erzgebirges unweit der Colditzer und Glastener Forsten.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Einrichtungen des Sanatoriums für Herz-Kreislauf-Krankheiten und Außenquartiere (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Sanatorium).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen in den Colditzer und in den Glastener Forst sind bei den Kurpatienten sehr beliebt.
Sehenswürdigkeiten: St. Kilianskirche (12. Jahrhundert, Silbermannorgel).
Sport und Kultur: Sportanlagen des Sanatoriums; Patientenbibliothek, Kino, Klub, Volkskunstzirkel, Wintergarten, Stadt- und Zentralbibliothek.
Hinweise zur Kur: Im Sanatorium (Kapazität 480 Betten) werden Herz-Kreislauf-Kranke behandelt. Es ist aber auch Frührehabilitationszentrum für Herzinfarktpatienten und Rehabilitationszentrum für Schlaganfallgeschädigte und besitzt klinische Stationen. Patienten mit wesentlicher Gehbehinderung können nicht aufgenommen werden, da keine Personen- und Lastenaufzüge vorhanden sind. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Kalzium-Eisensulfatbäder und -trinkkuren, Moorpaste- und Paraffinpackungen, gesamte Hydrotherapie einschließlich Unterwassergymnastik, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Massagen sowie Krankengymnastik, Therapiesport, Arbeitstherapie, Elektrotherapie, Inhalationen und Diättherapie.

Bucha

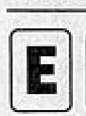
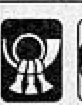
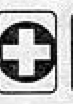
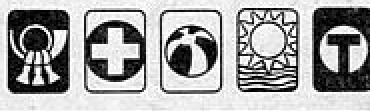


PLZ 7261; Kreis Oschatz; 430 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dahlen; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen Weiterfahrt mit Sonderbus ab Dahlen; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Luppa.
Lage: 140 bis 160 m über NN. Der kleine Ort Bucha liegt am Rande der Dahlener Heide (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Urlauberheim (Vertragshaus des FDGB-Feriendienstes); Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte, Gaststätte im Ort.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch die Dahlener Heide und Ausflüge nach Torgau, Oschatz, Wurzen und Leipzig.
Sehenswürdigkeiten: Bockwindmühle, stillgelegte Wassermühle, slawische Wallanlage auf dem Kirchberg.
Sport und Kultur: Sportanlagen am Freibad, Aus-

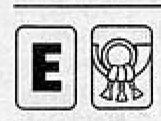
leihmöglichkeiten für Spiele und Sportgeräte; kulturelles Rahmenprogramm des FDGB-Feriendienstes, Tanzveranstaltungen in der Käthe-Kollwitz-Hütte (Sonderbus).
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Dahlen (4 km).

Gneisenaustadt Schildau

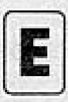
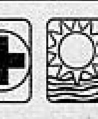
PLZ 7295; Kreis Torgau; 1770 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Mockrehna oder Torgau; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 87, Abzweig Mockrehna, oder die F 6, Abzweig Wurzen bzw. Luppa; besonders für Autotouristen geeignet.
Lage: 110 bis 125 m über NN. Schildau liegt am Nordwestrand der Dahlener Heide südlich der Kreisstadt Torgau (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Ratskeller").
Gaststätten: „Ratskeller", „Altdeutsche Trinkstube", „Sachsenhof", „Deutsches Haus", „Lindenhof", Gartengaststätte „Hasenheide", Saisongaststätte „Seebad Schildau".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Schildberg mit Aussichtsturm, zu den Hügelgräbern, in die Dahlener Heide, zum Neumühlenteich, zum Klosterteich sowie Ausflüge nach Torgau, Wurzen und Leipzig.
Sehenswürdigkeiten: Gneisenaudenkmal, Gneisenauzimmer, Rathaus, Kirchenaltar, ältester Maulbeerbaum Deutschlands.
Sport und Kultur: Sportanlage am Seebad Schildau, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Bibliothek, Volkshaus, Freilichtkino am Seebad, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle.

Käthe-Kollwitz-Hütte



PLZ 7261; Kreis Oschatz.
Anreise: Bahnstation Dahlen; Weiterfahrt zum Heim am Anreisetag mit Sonderbus; Gepäcktransport mit Busanhänger; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Luppa.
Lage: 160 m über NN. Das Erholungsheim, das territorial zur Stadt Dahlen gehört, liegt im Wald an der Holzstraße von Dahlen nach Lausa, 6 km von Dahlen und 3 km von Schmannewitz entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Käthe-Kollwitz-Hütte, Bungalows; in den Ferienmonaten besonders für kinderreiche Familien geeignet; auch für Rollstuhlfahrer (keine Treppen).
Gaststätten: Heimgaststätte, Waldgaststätte „Hospitalhütte" (1,6 km), Waldgaststätte Reudnitz (3 km), Waldbad-Gaststätte Schmannewitz (2,2 km, Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Forsthaus Schöna, nach Schmannewitz, zu den Waldgaststätten „Hospitalhütte" und „Reudnitz" sowie Ausflüge nach Oschatz, Wurzen, Leipzig und Schildau.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Hubertusburg (12 km), Heimatmuseum in Dahlen.
Sport und Kultur: Sportgelände am Heim, Kinderspielplatz, Sportraum, Waldbad Schmannewitz (20 min Fußweg), Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Sport- und Spielgeräte; Heimbibliothek, Fernsehraum, Kremserfahrten, Fahrten mit dem „Heide-Express", Kulturprogramme im Heim und im Urlauberzentrum Schmannewitz.
Weitere Dienstleistungen: Parkplatz am Heim; Ambulatorium, Tankstelle und Dienstleistungen in Dahlen, Friseur im FDGB-Erholungsheim in Schmannewitz.

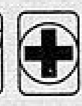
Ochsensaal (Schmannewitz)

PLZ 7261; Kreis Oschatz; 165 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dahlen; Weiterfahrt mit Sonderbus (verkehrt an An- und Abreisetagen zwischen Dahlen und Ochsensaal); organisierter Gepäcktransport mit Busanhänger; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Luppa.
Lage: 150 bis 170 m über NN. Ochsensaal, ein Ortsteil der Gemeinde Schmannewitz, liegt inmitten der Dahlener Heide, von Kiefernwäldern umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte Fröhlich).
Gaststätten: „Ochsensaal", Café, Gartenrestaurant des FDGB; „Dammühlenteich" (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen auf den zahlreichen markierten Wanderwegen der Dahlener Heide (FDGB-Feriendienst-Wandertouristik mit Zielstem-

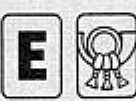
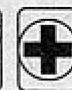
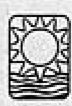
peleinrichtungen), zur „Hospitalhütte", zum Dammühlenteich sowie Ausflüge nach Torgau, Oschatz, Fahrten mit dem „Heide-Express" und Kremserfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Hünengräberfeld; Museum und Rosengarten in Torgau.
Sport und Kultur: Sportfeld, Kinderspielplatz; Rahmenkulturprogramm des FDGB-Feriendienstes (Tanzabende, Lichtbildervorträge, Wanderführungen, Unterhaltungsprogramme), Veranstaltungen im Feriendienstzentrum Schmannewitz.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Dahlen (7 km).

Pomßen

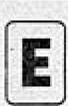
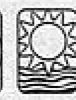
PLZ 7271; Kreis Grimma; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Großsteinberg (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 134 m über NN. Das Kinderkurheim in Pomßen liegt inmitten ausgedehnter Mischwälder am Südrand der Leipziger Tieflandbucht.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Dr. Margarete Blank" (ehemaliges Herrenhaus eines Rittergutes).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 70 Betten) nimmt kurbedürftige Kinder im Vorschulalter (im Alter von 5 bis 6 Jahren) auf. Die Gesundheit der meist untergewichtigen Kinder soll hier in vierwöchigen Kuren vor Schulbeginn stabilisiert und ihre körperliche Verfassung verbessert werden. Dazu dienen Warm- und Kaltwasserwaschungen, Turnen, Gymnastik sowie viel Bewegung an der frischen Luft.

Schmannewitz

PLZ 7261; Kreis Oschatz; 700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dahlen; Weiterfahrt mit Linienbus; an An- und Abreisetagen mit Sonderbus zwischen Dahlen und Schmannewitz; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Luppa, oder die F 86, Abzweig Mockrehna.
Lage: 150 bis 170 m über NN. Schmannewitz liegt am Südrand der Dahlener Heide und ist von ausgedehnten Wäldern umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Schmannewitz"; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der Vertragsgaststätte „Schmannewitz").
Gaststätten: Heimgaststätte, „Zur Post"; „Waldbad" (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen in die Dahlener Heide (FDGB-Feriendienst-Wandertouristik mit Zielstempeleinrichtungen), zur Waldgaststätte „Hospitalhütte", zum Reudnitzgasthof, zur Käthe-Kollwitz-Hütte, Kremserfahrten und Fahrten mit dem „Heide-Express" sowie Ausflüge nach Oschatz, Torgau, Wurzen und Leipzig.
Sehenswürdigkeiten: Pfarrhaus (1571), Dorfkirche (1731/32) mit Kanzelaltar, Windmühle, Dorfschmiede, Tiergehege.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Sport- und Spielgeräte, Fotoapparate, Ferngläser; Bibliothek, Kulturraum, Fernsehraum, Rahmenprogramm des FDGB-Feriendienstes.
Weitere Dienstleistungen: Wöchentliche Arztsprechstunde, Friseur im Heim; Kfz-Reparaturwerkstatt, Tankstelle, DLK-Annahmestelle und Landambulatorium in Dahlen.

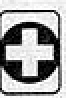
Schöna (Sörnewitz)

PLZ 7261; Kreis Oschatz; 175 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Oschatz; Weiterfahrt mit Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehren Sonderbusse; organisierter Gepäcktransport ab Oschatz; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Luppa.
Lage: 140 bis 160 m über NN. Schöna, ein Ortsteil der Gemeinde Sörnewitz, liegt am Ostrand der Dahlener Heide und ist von Kiefernwäldern und Wiesen umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Forsthaus").
Gaststätten: Café (Saison), „Forsthaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den zahlreichen Teichen der Umgebung, zur Käthe-Kollwitz-Hütte, zur Alten Köhlerei in Reudnitz, nach Schmannewitz, zur Waldgaststätte „Hospitalhütte" sowie Ausflüge nach Oschatz, Wurzen, Torgau und Leipzig, Kremserfahrten und Fahrten mit dem „Heide-Express".
Sehenswürdigkeiten: Tiergehege; Museum in Oschatz.

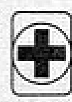
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Rahmenprogramm des FDGB-Feriendienstes.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Dahlen (8 km), Dienstleistungen, Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Oschatz (12 km).

Waldheim

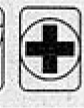
PLZ 7305; Kreis Döbeln; 10800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Waldheim; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof.
Lage: 180 bis 300 m über NN. Waldheim liegt im mittelsächsischen Bergland, in einem weiten Talkessel an der Zschopau, umgeben von bewaldeten Höhen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: VdN-Kurheim „Alexander Neroslow".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Zschopau- und das Muldetal sowie Ausflüge nach Karl-Marx-Stadt, Dresden, Freiberg, Roßwein und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Burg Kriebstein (1404/1544, Kreismuseum), Zschopautalsperre Kriebstein, Rathaus, Schloßkirche (16. Jahrhundert), ehemaliges Jagdschloß (1589).
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote und Wassertreter am Flußbad; Kino, Bibliothek, Kulturhaus, Vorträge, Lichtbildervorträge, Musikveranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Im VdN-Kurheim „Alexander Neroslow" (Kapazität 33 Betten) werden Erholungskuren für VdN-Kameraden durchgeführt.

Weißbach (bei Schmölln)

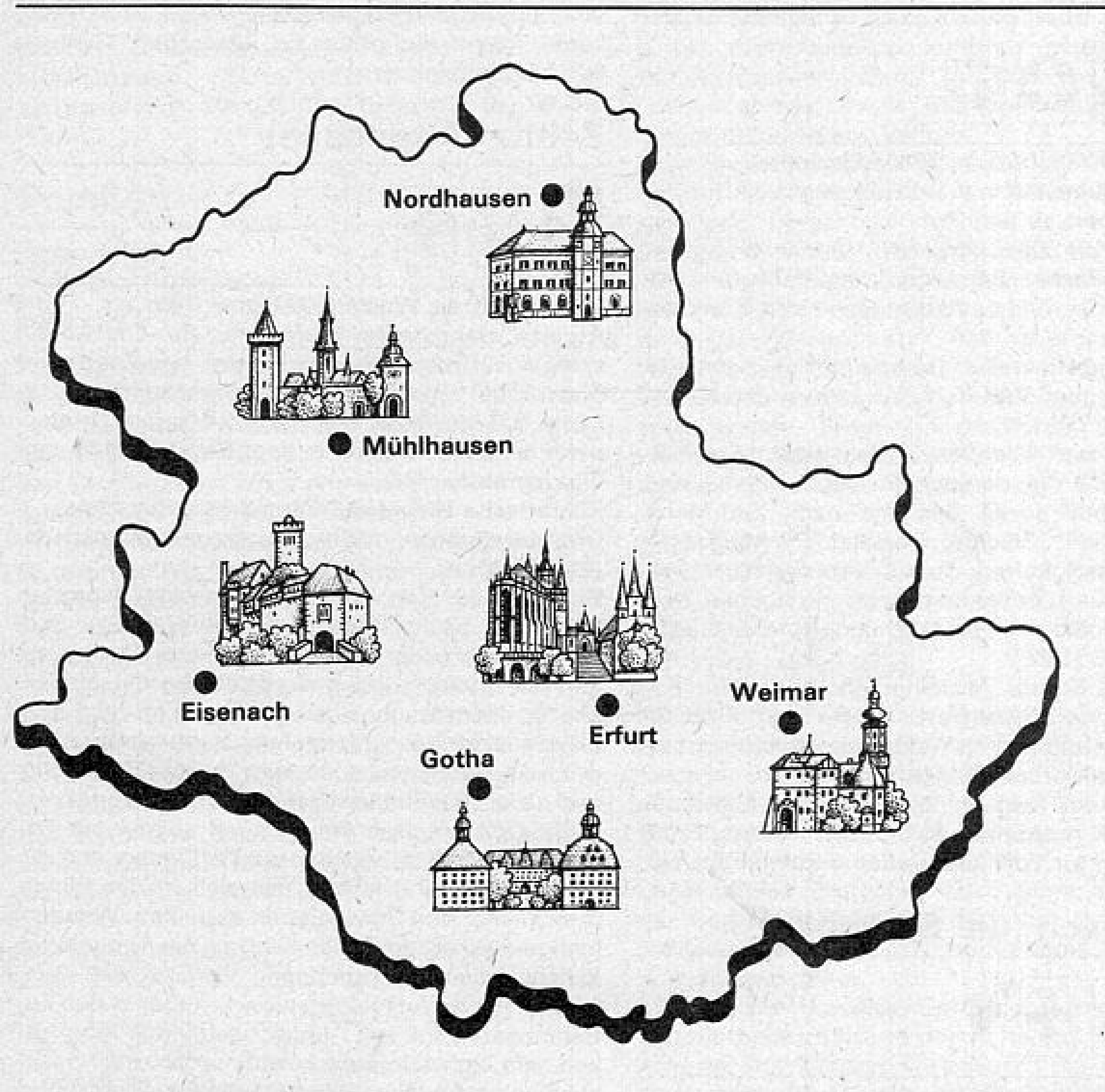
PLZ 7421; Kreis Schmölln; 680 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmölln (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 220 m über NN. Weißbach liegt im Süden des Bezirkes Leipzig in der Nähe von Schmölln.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kindersanatorium Weißbach (ehemaliges Herrenhaus).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die Umgebung von Weißbach, zur Burg Posterstein sowie Fahrten zur Skatstadt Altenburg.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium (Kapazität 101 Betten) nimmt Kinder mit Erkrankungen der Leber, des Magens, des Darmes sowie mit Stoffwechselstörungen auf. Es werden Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren betreut und behandelt. Ihnen wird eine spezifische Diät geboten. Den schulpflichtigen Kindern wird wöchentlich Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erteilt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Trinkkuren, kleine Hydrotherapie, Massagen, Gymnastik und Terrainkuren.

Zeititz (Altenbach)

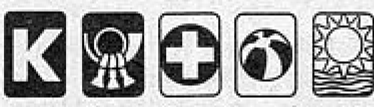
PLZ 7251; Kreis Wurzen; 300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wurzen; an An- und Abreisetagen verkehrt zwischen Wurzen und Zeititz ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 100 bis 140 m über NN. Zeititz, ein Ortsteil der Gemeinde Altenbach, liegt 8 km westlich von Wurzen an der F 6.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Schwangerenerholungsheim „Clara Zetkin".
Hinweise zur Kur: Das Erholungsheim (Kapazität 65 Betten) besitzt eine idyllische Waldlage und bietet den werdenden Müttern beste Bedingungen zur Erholung. Ihnen werden abwechslungsreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Film- und Kulturveranstaltungen, Vorstellungen von Laienspielgruppen, Modenschauen mit Umstandskleidung und gleichzeitigem Verkauf sowie Aufklärungsvorträge geboten. Den Patientinnen stehen ein Friseur und eine Kosmetikerin zur Verfügung, und zur Freizeitgestaltung können sie sich in der Bibliothek Bücher und Schallplatten ausleihen. Wanderlustige können auch per Fahrrad die Umgebung kennenlernen. Je Durchgang werden zwei Busfahrten nach Wurzen organisiert. Außer in den Ferienmonaten Juli und August besteht die Möglichkeit, am Schwangerenschwimmen in der Volksschwimmhalle Wurzen teilzunehmen.

Bezirk Erfurt

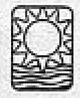


Fläche: 7349 km²
Einwohnerzahl: 1238000, 168 Ew/km²
Erfurt: 212000 Einwohner

Bad Berka

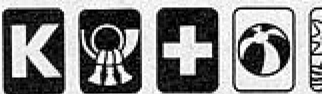


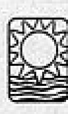




PLZ 5302; Kreis Weimar; 5200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Berka; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof.
Lage: 250 bis 350 m über NN. Bad Berka liegt südlich von Weimar in einem anmutigen Talkessel der Ilm, umgeben von den leicht ansteigenden Höhen des Adelsberges und der Harth mit ihren Buchen- und Nadelwaldbeständen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Volksheilbad Bad Berka.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind Blankenhain, Weimar, der Stausee Hohenfelden, die Gemeinde Buchfahrt mit der Balsamine, der Dambachsgrund und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Goethegedenkstätte, Pfarrkirche (1739), Friedensturm, Kurpark, Reste der Burgruine Berka.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kino, ansonsten kulturelle und sportliche Betreuung der Patienten durch das Volksheilbad.
Hinweise zur Kur: Das Volksheilbad (Kapazität 400 Betten) führt Heilkuren für Erwachsene mit Lebererkrankungen, mit Magen-, Darm-, Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen sowie für Diabetiker durch. Die Dauer der klinischen Heilkur beträgt nach Art und Schwere des Krankheitsbildes 4 bis 12 Wochen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Trinkkuren, Teilmoorpackungen, Mineralbäder, CO_2-Bäder, Gasbäder, Hydrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Extensionsbehandlung, Atemtherapie, Entspannungstherapie, Elektrotherapie, Inhalationsbehandlung, Musik- und Tanztherapie.

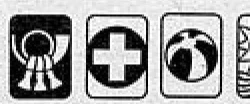
Bad Langensalza

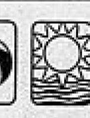





PLZ 5820; Kreis Bad Langensalza; 16400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Langensalza; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof.
Lage: 185 bis 210 m über NN. Bad Langensalza liegt im Zentrum des Thüringer Beckens an Salza und Unstrut.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Schwefelbad Bad Langensalza.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen ins Naherholungsgebiet Volkspark, zum Sülzenberg sowie Ausflüge nach Mühlhausen und Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Stadtmauerring (14./15. Jahrhundert), Marktkirche St. Bonifatius (14./15. Jahrhundert), Bergkirche St. Stephan (14. Jahrhundert), Rathaus (18. Jahrhundert), Friederikenschlößchen (18. Jahrhundert, heute Klubhaus der Kurverwaltung), ehemaliges Augustinerkloster (mit Heimatmuseum), historische Bürgerhäuser (15. bis 18. Jahrhundert), Tiergarten, Herkuleshaus.
Sport und Kultur: Sportanlagen auf dem Sülzenberg (Nutzung für Freizeitsport nach vorheriger Absprache mit dem Platzwart), Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Liegestühle, Gleit- und Schlittschuhe; Bibliothek, Kino, Kreiskulturhaus, Klubhaus der Jugend, Einrichtungen der Kurverwaltung.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle für Reinigung, Schuhreparaturen, Reparaturen von Elektrogeräten, Friseur, Apotheke, Uhrmacher.
Hinweise zur Kur: Das Schwefelbad Bad Langensalza (Kapazität 300 Betten) führt vierwöchige Kuren für Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates oder mit Hauterkrankungen durch. Für stark gehbehinderte Patienten ist das Schwefelbad ungeeignet, da Unterkünfte, Badehaus, Behandlungs- und Verpflegungsstätten getrennt liegen und es auch keine Personenaufzüge gibt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Schwefelbäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Tanztherapie, Extensionsbehandlung, Elektrotherapie, Höhensonne und Diättherapie.

Bad Sulza

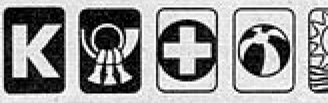





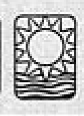
PLZ 5322; Kreis Apolda; 3600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Sulza; organisierter Gepäcktransport (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 130 bis 200 m über NN. Der Kurort Bad Sulza liegt in einem Talkessel der Ilm, umgeben von den reizvollen Hügelkuppen der Saale-Unstrut-Platte.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Volksbad Bad Sulza (Bettenhaus und Außenquartiere), Kindersanatorium „August Fröhlich“.

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die Umgebung (Saaletal, Ilmtal) sowie Ausflüge zur Burg Saaleck und zur Rudelsburg, nach Bad Kösen, Naumburg (Dom), Freyburg (Unstrut), zu den Dornburger Schlössern, nach Weimar und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Stadtmuseum mit pharmazeutischer Abteilung, Denkmalobjekt „Saline" mit Gradierwerk und Pumpengestänge, Kurpark mit Schwanenteich.
Sport und Kultur: Sole-Freibad; Bibliothek, Klubräume, Kurkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Schuhmacher, Sparkasse.
Hinweise zur Kur: Das Volkssolbad (Kapazität 397 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen der Atemwege, mit allgemeinen Erschöpfungszuständen und Rekonvaleszenten auf. Bei degenerativen Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen sollen nur leichtere Formen zur Einweisung gelangen. Stark gehbehinderte Patienten können nur bedingt aufgenommen werden (Ortslage im Tal mit hügeligem Gelände, Wegstrecken zwischen den einzelnen Objekten bis 6 km täglich). Das Kindersanatorium „August Fröhlich" (Kapazität 80 Betten) nimmt Kinder mit Erkrankungen der Atemwege und untergewichtige Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren sowie Vorschulkinder mit Infektanfälligkeit auf. Körperbehinderte Kinder können nicht aufgenommen werden, da keine Personenaufzüge vorhanden sind. Die Schulkinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik. Spezielle Therapiemöglichkeiten (für Erwachsene und Kinder) sind Inhalationsbehandlungen (Feucht- und Ultraschall-Aerosolinhalationen, Gradierwerk), lokale Solebehandlung, Schleimhautregie, Trinkkuren, Hydrotherapie, Sauna, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Pelosepackungen, Gymnastik (Entspannungs- und Atemgymnastik) und Terrainkuren.

Bad Tennstedt

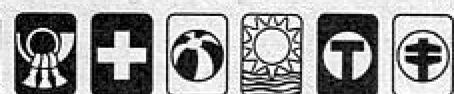
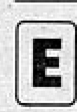






PLZ 5822; Kreis Bad Langensalza; 3230 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Tennstedt; organisierter Gepäcktransport zwischen Bahnhof und Unterkünften.
Lage: 144 bis 170 m über NN. Bad Tennstedt liegt in einem Seitental der Unstrut. Von Westen kommend durchfließen der Fernebach und die Seltenrain die Stadt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Schwefelbad Bad Tennstedt.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen in die Umgebung (Quelle „Gläserloch", Angelteiche, Österberg, Waldschlößchen), nach Ballhausen (Tiergehege), Bruchstedt (Moto-Cross-Strecke), ins Unstruttal, zu den Fahner Höhen (LSG) sowie Ausflüge nach Erfurt, Weimar, Eisenach und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Kirche St. Trinitatis, Reste der Stadtmauer mit Osthöfer Tor, Rathaus, Rosengarten.
Sport und Kultur: Kegelbahn; Bibliothek, Kino, Vorträge, kulturelle Veranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Pediküre, Friseur, Sparkasse.
Hinweise zur Kur: Das Schwefelbad Bad Tennstedt nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates auf. Für stark gehbehinderte Patienten ist das Schwefelbad ungeeignet, da die Unterkünfte, das Badehaus und die Verpflegungsstellen getrennt liegen und keine Personenaufzüge vorhanden sind. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Schwefelbäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Gymnastik, Tanztherapie, Extensionsbehandlung, Elektrotherapie und Höhensonne.

Blankenhain

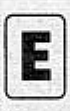
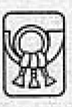





PLZ 5304; Kreis Weimar; 4030 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Weimar; Weiterfahrt mit dem Linienbus ab Hauptbahnhof (stündlich); Gepäcktransport ab Bushaltestelle August-Bebel-Straße in Blankenhain zum FDGB-Erholungsheim organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Magdala oder die F 85.
Lage: 330 bis 370 m über NN. Die kleine Stadt Blankenhain liegt südlich von Weimar inmitten ausgedehnter Tannen- und Laubwälder (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Güldener Zopf"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle, Diätverpflegung möglich).
Gaststätten: Heimgaststätte; unter anderem „Parkhotel", Café, Ausflugsgaststätte Müllershausen, Jugendgaststätte „Haus der Schaffenden".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die angrenzenden Wälder, ins Ilmtal, zum Schloß Kochberg sowie Ausflüge zum Stausee Hohenfelden, nach Wei-

mar, Jena, Erfurt und zur Heidecksburg Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Schloß (heute Kulturzentrum mit Bibliothek und Archiv), spätgotische Pfarrkirche (Ende 15. Jahrhundert).
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Klubraum, Schloßkonzerte, Literaturveranstaltungen der Stadt- und Zentralbibliothek im Schloß Blankenhain.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

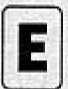
Catterfeld



PLZ 5801; Kreis Gotha; 1425 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Georgenthal; Weiterfahrt mit Sonderbus nach Catterfeld; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Georgenthal; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha sowie die F 88.
Lage: 450 bis 500 m über NN. Catterfeld liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und ist von Mischwald umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte in Catterfeld und im Ortsteil Altenbergen (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Schillershöhe" in Catterfeld und „Waldfrieden" im Ortsteil Altenbergen).
Gaststätten: „Candelaber" in Catterfeld, „Bierstübl" im Ortsteil Altenbergen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Campingplatz Paulfeld, das Vierpfennighaus, Georgenthal, die Rodebachsmühle, die Wechmarer-Hütte, Finsterbergen und Friedrichroda. Ausflüge nach Gotha, Weimar, Eisenach und Suhl sind beliebt.
Sehenswürdigkeiten: „Candelaber-Monument" (Winfriedleuchte) am Johannesberg.
Sport und Kultur: Sportstätten im Ort sowie am Campingplatz Paulfeld (Kegelbahn, Badeteich); Schwimmbad in Georgenthal und Waldschwimmbad in Schönau v. d. W. (jeweils 20 min Fußweg), Hammerteich (Gondelteich) Georgenthal; Klubräume, Vorträge, Literaturveranstaltungen, Volkskunst-, Bauden- und Tanzabende; Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Tankstelle in Georgenthal, Kfz-Reparaturwerkstatt in Friedrichroda (7 km).

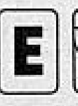
Engelsbach

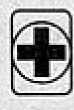




PLZ 5801; Kreis Gotha; 300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Reinhardsbrunn-Friedrichroda oder mit der Thüringer Waldbahn ab Gotha bis Reinhardsbrunn; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof Reinhardsbrunn; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrten Gotha oder Waltershausen und die F 88.
Lage: 400 bis 450 m über NN. Der kleine Ferienort Engelsbach liegt in einer Talmulde, von Wäldern umgeben. Die umliegenden Wiesen und Hänge bieten gute Wintersportmöglichkeiten (gilt von Januar bis Februar als schneesicher, LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Urlaubersiedlung; Privatunterkünfte (5 bis 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte in der Urlaubersiedlung; „Zum Paradies", „Café Freundschaft".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Ausflugsgaststätten Heuberghaus, Spießberghaus und Tanzbuche, der Große Inselsberg, der Rennsteig, Finsterbergen, die Marienglashöhle bei Friedrichroda und Ernstroda. Ausflüge nach Eisenach, Gotha, Erfurt, Suhl und Ilmenau sind ebenfalls beliebt.
Sehenswürdigkeiten: Marienglashöhle bei Friedrichroda (größte Kristallhöhle Europas).
Sport und Kultur: Rodelgelände, Abfahrtslaufstrecke für Anfänger, Skilanglaufstrecke, Kleinsportanlage, Kinderspielplatz und -zimmer, Kegelbahn, Sauna, Orientierungswanderungen, Tischtennisturniere, Ausleihmöglichkeiten für Klein- und Wintersportgeräte, Schwimmbad in Schönau (20 min Fußweg); Klubräume, Lichtbildervorträge, Diskothek, Kaffeekonzerte, Programme von Volkskunst- und Folkloregruppen, Gastspiele der Puppenbühne Goldbach; Bibliothek und Zeltkino in Finsterbergen (3 km).
Weitere Dienstleistungen: Wöchentliche Arztsprechstunden; Friseur, Sparkasse, Postamt, Schuhmacher, Schnellreinigung, Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Friedrichroda (5 km).

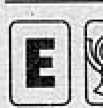
Ernstroda





PLZ 5801; Kreis Gotha; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedrichroda; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport zwischen Bahnhof Friedrichroda und Ernstroda; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrten Gotha oder Waltershausen oder die F 88, Abzweig Engelsbach und weiter über Schönau.
Lage: 360 bis 400 m über NN. Ernstroda liegt im Schilfwassergrund am Nordrand des Thüringer Waldes. Südlich des Ortes erheben sich die bewaldeten Berge bis zu einer Höhe von 500 m (nicht schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Otto Heller" (vorwiegend für Diabetiker und ihre Familienangehörigen); Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zur Eiche", „Zum Stern".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zur Marienglashöhle bei Friedrichroda, nach Friedrichroda, Tabarz, Finsterbergen, Engelsbach, Schnepfenthal und Schönau sowie Ausflüge nach Gotha, Eisenach, Ilmenau, Suhl und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Marienglashöhle bei Friedrichroda (größte Kristallhöhle Europas).
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn am FDGB-Erholungsheim, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Rodel; Waldschwimmbad in Schönau (20 min Fußweg); Klubraum, Kultursaal, Lichtbildervorträge, Kutsch- und Schlittenfahrten, zweimal im Monat Landfilmveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten am FDGB-Erholungsheim „Otto Heller", Schuhmacher, wöchentliche Arztsprechstunde; Schnellreinigung, Sparkasse, Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Friedrichroda (3,5 km).

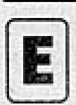
Farnroda



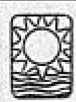


PLZ 5901; Kreis Eisenach; 1750 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisenach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrten Waltershausen oder Eisenach Ost sowie die F 88.
Lage: 280 bis 320 m über NN. Farnroda liegt am Nordabhang des Thüringer Waldes im Tal des Erbstroms und ist von Mischwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Wittgenstein").
Gaststätten: „Zur Linde"; Gartengaststätte „Bergblick" mit gesonderten Öffnungszeiten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Rehberg mit Skihütte, die Sprungschanze mit herrlichem Rundblick (30 min), der sagenumwobene Wittgenstein (30 min), Seebach (90 min), Scharfenberg mit Burgruine (45 min), die Deubacher Höhe (45 min), der Eichwald (20 min), der Kleine Hörselberg mit Gasthaus (60 min), Hucherode und Berlinchen (30 min), Heideköpfchen und Kohlberg (60 min). Beliebte Ausflugsziele sind Ruhla, der Ringberg, Eisenach, das Burschenschaftsdenkmal, die Wartburg, der Rennsteig, der Große Hörselberg, der Inselsberg, Schloß Altenstein, Tabarz, Friedrichroda, Finsterbergen, die Drei Gleichen, der Hautsee mit schwimmender Insel bei Marksuhl, Arnstadt und Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Schloß (Barock) mit Museum und Gondelteich, Laurentiuskirche (eine der ältesten Kirchen Thüringens).
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte und Boote; Schwimmbad in Thal (30 min); Bibliothek mit Schallplattenausleihe, Klubraum, Konzerte, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen, Besuch des Landestheaters Eisenach.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Arztpraxis, Wäschedienst, Strumpfreparaturen; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Eisenach.

Finsterbergen



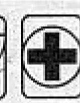


PLZ 5803; Kreis Gotha; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Reinhardsbrunn-Friedrichroda oder mit der Thüringer Waldbahn ab Gotha bis Reinhardsbrunn; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierte Gepäckbeförderung an Anreisetagen ab Busbahnhof Finsterbergen; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha und die F 88.
Lage: 420 bis 550 m über NN. Der Erholungsort Finsterbergen liegt am Nordrand des Thüringer Waldes unweit von Friedrichroda und ist von Bergen, Misch- und Fichtenwäldern umgeben (LSG).

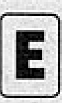
Im Winter ist Finsterbergen geeignet für Skiwanderungen und Rodelpartien.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Herzasthmatiker nicht geeignet; ebenso für Gehbehinderte (steile Anstiege).
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Wilhelm Pieck", „Ernst Kamieth", „Berghaus", „Tanne"; Urlauberwohnheime „Hainfels", „Erholung", „Döll", „Margarete", „Wiesengrund"; Privatunterkünfte (2 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Volkshaus zur Linde", „Zum Anker", „Steigermühle", „Zum Leinetal", „Zur Tanne", Schwimmbad-Gaststätte, Café „Gessert", Café „Waldschlößchen", Café „Leinagrund", Hüllrod-Baude.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Neues Haus, die Ebertswiese, der Spießberg, der Heuberg, die Tanzbuche, der Große Inselsberg, Reinhardsbrunn, Friedrichroda, Georgenthal, Tambach-Dietharz, Eisenach, Gotha, Weimar und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Marienglashöhle bei Friedrichroda (größte Kristallhöhle Europas).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Klein- und Wintersportgeräte, Ferngläser, Liegestühle; Bibliothek, Klubräume, Heimatmuseum, Vorträge, Folkloreveranstaltungen, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher, Fotoarbeiten, Reinigung, Arztpraxis, Apotheke; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Friedrichroda (5 km).
Hinweise zur Kur: Das VdN-Kurheim „Dr. Theodor Neubauer" Finsterbergen (Kapazität 30 Betten) führt prophylaktische Kuren für antifaschistische Widerstandskämpfer durch.

Fischbach

PLZ 5801; Kreis Gotha; 560 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gotha; Weiterfahrt mit der Thüringer Waldbahn bis Tabarz; von dort Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen oder die F 88.
Lage: 400 m über NN. Fischbach liegt am Fuße des Großen Inselsberges. Für Wintersportler ist Fischbach gut geeignet.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke ist die Zeit vom November bis März nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur FDGB-Verpflegungsstelle „Parkterrasse").
Gaststätten: „Thüringen-Baude" mit Kellergaststätte, „Zur Linde"; „Zigeunerkeller" (Mai bis Oktober).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen durch die Fichten- und Buchenwälder des Landschaftsschutzgebietes zum Großen Inselsberg, zum Torstein, zum Rennsteig, zum Dreiherrnstein, in den Lauchagrund, zum Aschenbergstein bei Tabarz, nach Winterstein, Friedrichroda sowie Ausflüge nach Eisenach, Gotha, Erfurt und Weimar, Jena, Bad Blankenburg und Saalfeld.
Sehenswürdigkeiten: Kurpark; Marienglashöhle bei Friedrichroda (größte Kristallhöhle Europas).
Sport und Kultur: Sport- und Spielplatz (Waldschwimmbad in Winterstein, 25 min); Bibliothek, Kulturraum, Park mit Bergbühne (Theateraufführungen, Konzerte, Kulturveranstaltungen), Tanzveranstaltungen, Heimabende mit Volkskunstgruppen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt, Tankstelle, Friseur, Reinigung, DLK-Annahmestelle in Tabarz, Sparkasse in Winterstein.

Frankenhain

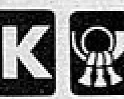
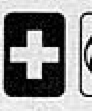


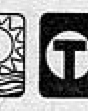


PLZ 5213; Kreis Arnstadt; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Frankenhain; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 500 bis 560 m über NN. Frankenhain liegt am Nordhang des Thüringer Waldes in einem schützenden Talkessel. Der die umliegenden Berge bedeckende Nadelwald reicht fast an die Häuser heran (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; nicht geeignet für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke; ebenso nicht für Gehbehinderte geeignet (steile Anstiege).
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Lilie").
Gaststätten: „Gemeindeschenke", „Lütsche-Stausee".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Lütsche-Stausee, zum Schloßberg, zum Flößgraben, nach Oberhof, Luisenthal, Geschwenda, Elgersburg sowie Ausflüge nach Arnstadt, Gotha, Erfurt, Ilmenau und Suhl.

Sehenswürdigkeiten: Aussichtsturm, Kirche St. Leonhardi.
Sport und Kultur: Turnhalle, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsport- und Spielgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle; Kunsteisbahn und Sprungschanze in Oberhof (8 km); Bibliothek, Klubraum, Landfilmveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DLK-Annahmestelle, Arztsprechstunden, Friseur; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Gräfenroda (5 km), Intertank in Oberhof.

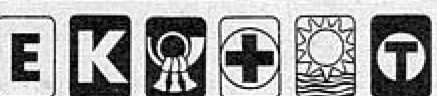
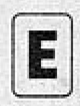
Friedrichroda

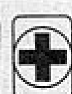
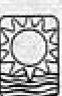







PLZ 5804; Kreis Gotha; 6250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedrichroda oder Reinhardsbrunn-Friedrichroda (Thüringer Waldbahn); organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zu den Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und die F 88.
Lage: 400 bis 460 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Friedrichroda liegt am Nordhang des Thüringer Waldes in einer Talmulde des Schilfwassers, umgeben von Misch- und Fichtenwäldern (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „August Bebel", „Walter Ulbricht", „Hermann Danz", „Solidarität", „Haus an der Burgstraße", „Käte Duncker", „Erich Hohnstein"; Urlauberwohnheime „Hospiz", „Diana", „Maria", „Rößler", „Fertig", „Waldidyll", „Hartleb", „Feierabend", „Pfeiffer"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen); motorisierte Urlauber werden in Privatunterkünften untergebracht und in den Vertragsgaststätten in Waltershausen und Schnepfenthal (4 km) verpflegt.
Gaststätten: Heimgaststätten, Café im Heim „Walter Ulbricht", FDGB-Gaststätte „Klosterberg"; „Heuberghaus", „Tanzbuche", „Spießberghaus Jägerstube", „Jägerhof", „Expreß", „Brauhaus", „Frieden", „Tourist", „Zur Quelle", „Palette-Bar", „Chausseehaus", „Kühles Tal", „Giesel", „Körnbergquelle", „Thüringer Hof", „Forstklause", Café „Waldschlößchen", „Café Hess", „Café Busch", Eisbar „Am Kurpark", „Eisbar Adam", „Parkhotel Reinhardsbrunn", „Baudenbar", Schloß Reinhardsbrunn, Schloßkellerbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zur Marienglashöhle, zum Heuberg, zur Tanzbuche, zum Großen Inselsberg, zur Steigermühle, zum Spießberg, Kutsch- und Schlittenfahrten sowie Ausflüge zum Trusetaler Wasserfall, zur Ohra-Talsperre Luisenthal, zum Schloß Tenneberg, nach Gotha, Eisenach, Erfurt, Arnstadt und Suhl.
Sehenswürdigkeiten: Marienglashöhle (größte Kristallhöhle Europas, Schaubergwerk), Schloß Reinhardsbrunn (1827/35) mit Landschaftspark und Schloßkirche (1857/74), Pfarrkirche (1770).
Sport und Kultur: Waldsportplatz, Hallenbad, Kleinsportanlagen, Freiluftkegelbahn, Tennisplatz, Skihänge, Rodelbahn, Gondelteich, Bob- und Rennschlittenbahn, Natureisbahn, Ausleihmöglichkeiten für Klein- und Wintersportgeräte, Ruderboote, Ferngläser, Kofferradios; Bibliothek, Kino, Jugendklubhaus, Klubräume, Theateraufführungen und Kulturveranstaltungen im Bergtheater, Kurorchester, Tanzveranstaltungen, Vorträge, Folkloredarbietungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Poliklinik, Ambulatorium, Sparkasse, Friseur, Apotheke, DLK-Annahmestelle, Kosmetik, Schuhmacher, Schnellreinigung.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium „Tannenhof" (Kapazität 100 Betten) liegt oberhalb des Ortes, 500 m über NN, in windgeschützter Lage. Hier werden Patienten mit beginnenden Herz-Kreislauf-Krankheiten, erhöhtem und niedrigem Blutdruck, funktionellen Beschwerden, Überforderungs- und Erschöpfungsreaktionen sowie mit Schmerzsyndromen der Wirbelsäule behandelt. Gehunfähige Patienten können nicht aufgenommen werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind komplexe Physiotherapie mit Kneippanwendungen, Bäder, Massagen, Sauna, Elektrotherapie und Gymnastik.

Georgenthal

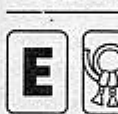



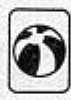




PLZ 5805; Kreis Gotha; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Georgenthal; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha und die F 247 und 88.
Lage: 370 bis 500 m über NN. Georgenthal liegt an einer der Eingangspforten zum Thüringer Wald, im Tal der Apfelstädt, umgeben von Mischwäldern (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Clara Zetkin", „Thüringer Wald", Urlauberwohnheime „Haus Seeblick", „Haus Charlotte"; Privatunter-

künfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; öffentliche FDGB-Gaststätten „Thüringer Wald" und „Kurhaus"; „Bahnhofsgaststätte", „Am Hirzberg", Café „Adler", Café „Waldfrieden", „St. Georg-Klause".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Candelaber bei Catterfeld, die Talsperre bei Tambach-Dietharz, die Ohra-Talsperre bei Luisenthal, die Marienglashöhle bei Friedrichroda, die Wechmarer Hütte, die Rodebachsmühle, das Neue Haus und die Gaststätte Vitzerod. Ausflüge nach Gotha, Erfurt, Weimar, Eisenach, Arnstadt, Suhl sowie Kutschfahrten in die Umgebung sind zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum, Ruine des ehemaligen Zisterzienserklosters.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ski- und Rodelhänge, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Wintersportgeräte; Kino, Bibliothek, Klubräume, Tanzveranstaltungen, Vorträge, Heimabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Tankstelle (VK 88 und DK), Sparkasse, Friseur, Schnellreinigung, Zahnarzt, Arztsprechstunde, Apotheke, Wannenbäder; Kfz-Reparaturwerkstatt in Friedrichroda.
Hinweise zur Kur: Das Blindenkurheim Georgenthal (Kapazität 30 Betten) führt prophylaktische Kuren für blinde Patienten durch.

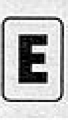
Gräfenhain

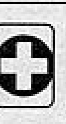


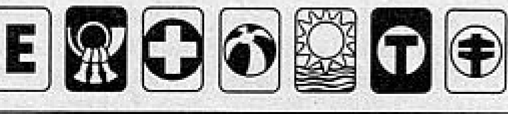
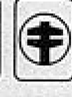


PLZ 5801; Kreis Gotha; 1630 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ohrdruf; Weiterfahrt am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Ohrdruf; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha sowie die F 247 und 88.
Lage: 400 bis 500 m über NN. Gräfenhain liegt am Nordrand des Thüringer Waldes zwischen Georgenthal und Ohrdruf, umgeben von Mischwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Freundschaft").
Gaststätten: „Thüringer Wald", Ausflugsgaststätte „Waldklause", „Freundschaft".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderwege führen zu den Waldgaststätten „Steiger-Waldbaude" und „Wechmarer Hütte", zum Hammerteich mit Gondelstation in Georgenthal und zur Ohratalsperre bei Luisenthal (Kahnstation, Wassertreter). Empfehlenswert sind auch Ausflüge nach Eisenach, Weimar, Saalfeld, Gotha, Erfurt, Arnstadt, Friedrichroda und Oberhof.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage im Naherholungszentrum „Schöne Aussicht", Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte und Liegestühle; Freibäder in Ohrdruf (2 km) und Georgenthal (2 km); Bibliothek, Filmveranstaltungen, Klubraum, Vorträge, Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur; DLK-Annahmestelle, Apotheke, Ambulatorium, Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Ohrdruf.

Gräfenroda

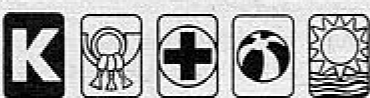
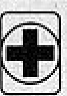




PLZ 5214; Kreis Arnstadt; 4430 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gräfenroda, Gräfenroda-Ort oder Dörrberg; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport ab Zielbahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 420 bis 460 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Gräfenroda liegt im Tal der Wilden Gera, am Nordrand des Thüringer Waldes, umgeben von Misch- und Fichtenwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Waldsberg").
Gaststätten: „Dörrberg", „Hamsterburg", „Deutscher Hof", „Zur Erholung", „Zum Ried", Bahnhofsgaststätte und Gaststätte Hauptbahnhof, „Zur Post", Waldgaststätte „Alte Lache".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Gehlberger Mühle, zum Naherholungsgebiet „Alte Lache", zum Stieglitzgrund mit dem romantischen Gebirgsbach, zu den Kammerlöchern, zum Lütschegrund mit dem Stausee, zur Burgruine Liebenstein, nach Frankenhain, Geschwenda sowie Ausflüge nach Arnstadt, Erfurt, Gotha, Suhl und Weimar.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kinderspielplätze, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Diskothek, Kultur- und Klubräume, Vorträge, Veranstaltungen der Volkskunstgruppen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Apotheke, Zahnarzt.

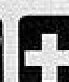
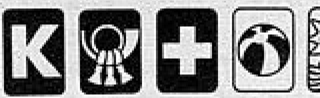
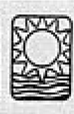
Hainrode



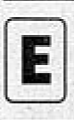
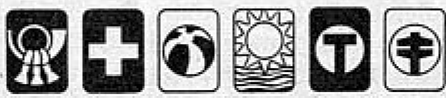
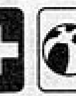
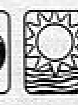
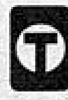
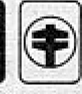
PLZ 5501; Kreis Nordhausen; 400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wolkramshausen; Weiterfahrt nach Hainrode mit Sonderbus (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 340 m über NN. Hainrode liegt am Nordrand des dichtbewaldeten Höhenzuges Hainleite.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Wöbelsburg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Berg Wöbelsburg mit den Resten einer alten Wallburg (4 km), das Zentrale Pionierlager Straußberg (4 km), das Haflingergestüt Kirchberg (3 km), das Helbetal mit der Steinernen Jungfrau (8 km) und Wernrode (3 km).
Sehenswürdigkeiten: Pfeilerbasilika des ehemaligen Zisterzienserklosters in Münchenlohre (3,5 km).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freiluftkegelbahnen, Tischtennisplatten, Volleyballplatz, Spielplatz mit Spielgeräten; Bibliothek, Kino.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Wöbelsburg führt für jeweils 26 Schul- und 36 Vorschulkinder mit Haltungsschwächen prophylaktische Kuren durch. Der Kuraufenthalt wird durch Gruppenbeschäftigungen, Spiel, Wanderungen und Spaziergänge, durch vorbeugende Maßnahmen wie Bürstenmassagen, Fußgymnastik, Unterarmbäder, Atemgymnastik, Wassertreten, Güsse, Mundschleimhautpflege, Haltungsturnen und Tanztherapie gestaltet. Der Gesundheitserziehung wird große Beachtung geschenkt. Den Schülern wird Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt.

Heilbad Heiligenstadt

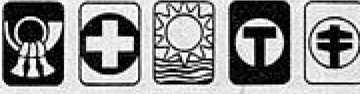
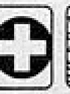

PLZ 5630; Kreis Heilbad Heiligenstadt; 16300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Heilbad Heiligenstadt; organisierter Gepäcktransport durch die Kurverwaltung (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 250 bis 270 m über NN. Heilbad Heiligenstadt liegt im Leinetal zu Füßen des Iberges im Eichsfeld und ist von bewaldeten Bergen umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Hotel „Zur Traube" und Privatunterkünfte für die Patienten des Kneipp-Bades Heilbad Heiligenstadt (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der Gaststätte „Mainzer Hof"); Kinderkureinrichtung „Haus auf der Bleibe".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind das Naherholungszentrum „Neun Brunnen", die Ausflugsgaststätten „Forsthaus", „Alte Burg" und „Iberg-Haus", der Kurfürstenstein sowie die Aussichtspunkte auf der „Maienwand", „Auf dem Dün" und der „Elisabeth-Höhe".
Sehenswürdigkeiten: Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung, ehemalige Stiftskirche St. Martin (1304/1487), Schloß (1736/38), Pfarrkirche St. Marien (14. Jahrhundert), Pfarrkirche St. Aegidien (14. Jahrhundert), Neues Rathaus (1739), ehemaliges Jesuitenkolleg (heute Heimatmuseum), zahlreiche Fachwerkhäuser im Fränkischen Stil, Patrizierhäuser, Heinrich-Heine-Park mit Völkerschlachtdenkmal (1815), Wasserfall und Kneipp-Bad.
Sport und Kultur: Sauna, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Spiel- und Sportgeräte im Naherholungszentrum „Neun Brunnen"; Bibliothek, Kino, Kreiskulturhaus „Dr. Theodor Neubauer", „Heimensteiner Kirmes" (Pfingsten), Eichsfelder Heimatmuseum.
Weitere Dienstleistungen: Dienstleistungsbetrieb, Reinigung, Apotheke, Sparkasse, Friseur, Schuhmacher, Zahnarzt.
Hinweise zur Kur: Das Kneipp-Bad Heilbad Heiligenstadt (Kapazität 136 Betten) behandelt Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, mit allgemeinen Erschöpfungszuständen und Rekonvaleszenten. Die Gehfähigkeit der Patienten (besonders in den Wintermonaten) muß gewährleistet sein, da lange Wegstrecken zwischen den Unterkünften, der Verpflegungsstelle und dem Kneipp-Bad zurückzulegen sind. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Gymnastik, Tanztherapie, erweiterte Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massagen, konzentrative Entspannungsbehandlung, autogenes Training und Sauna. Die Kinderkureinrichtung „Haus auf der Bleibe" (Kapazität 42 Betten) führt prophylaktische Kuren für Vorschulkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren durch. Die Einrichtung liegt westlich der Stadt auf dem Bleibe-Plateau (362 m über NN) und ist von Mischwald umgeben. Den Kindern stehen Karussells, eine Rutschbahn, Schaukeln, ein Schwimmbecken und ein Puppenhaus zur Verfügung. Ein Pony mit Wagen gibt den Kindern Gelegenheit, sich als Kutscher zu betätigen.

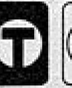
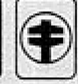
Ilfeld


PLZ 5505; Kreis Nordhausen; 3200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ilfeld (Harzquerbahn); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Ilfeld; motorisierte Urlauber nutzen die F 4.
Lage: 220 bis 300 m über NN. Ilfeld liegt im Südharz, umgeben von dem Burg- und dem Herzberg sowie von ausgedehnten Mischwaldungen (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Zur Krone", „Ilfelder Tal"; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim „Zur Krone").
Gaststätten: FDGB-Heimgaststätte „Zur Krone"; öffentliche Gaststätte im Heim „Ilfelder Tal", Netzkater, „Zur Tanne" (alles Speisegaststätten), „Sonneneck", „Poppenbergsruh", „Sportzentrum", „HBK", „Falkenstein", „Eisfelder Talmühle" (alles Imbißgaststätten), Café „Lindeneck", „Kaffee am Eichberg", Eiscafé Brumme.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum „Gänseschnabel", zum Hufhaus mit den Ausflugsgaststätten „Harzhöhe" und „Hufhaus" (8 km), zum „Christianenhaus" (8 km), zum „Braunsteinhaus" (4 km), zum Sophienhof mit dem „Braunen Hirsch" (11 km), zur Burgruine Hohnstein (4 km) sowie zur Mahn- und Gedenkstätte „Mittelbau-Dora" (9 km) und zum Poppenberg mit Aussichtsturm. Erlebnisreich sind auch Ausflüge mit der Harzquerbahn nach Wernigerode, nach Nordhausen, nach Rübeland, zum Kyffhäuser, nach Thale, Stollberg, Hasselfelde, Benneckenstein sowie Kremser- und Schlittenfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Rabensteiner Stollen, Burgruine Hohnstein.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Skischlepplift Brandesbach, Rodelbahn am Mühlberg, Freiluftkegelbahn und Schießstand am Braunsteinhaus, Kleinsportanlage, Turnhalle, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Ski, Rodel; Bibliothek, Kino, Lichtbildervorträge, Veranstaltungen mit Künstlern der Bühnen der Stadt Nordhausen und Kulturgruppen des Kreises, künstlerische Selbstbetätigung, Heimabende, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhmacher, Friseur, Ambulatorium, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten.

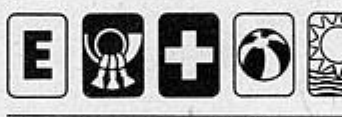
Kranichfeld

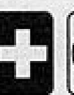



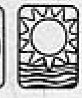



PLZ 5305; Kreis Weimar; 3250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kranichfeld; an Anreisetagen organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Kranichfeld; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Weimar und die F 87.
Lage: 300 bis 486 m über NN. Kranichfeld liegt zwischen den Goethestädten Weimar und Ilmenau im Tal der Ilm, umgeben von Laub- und Mischwald (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Objekt „Meininger Hof"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu Verpflegungsstellen „Niederburg" und zum „Meininger Hof").
Gaststätten: Heimgaststätten; „Adler", „Bremer Hof", „Weintraube", „Niederburg", „Sportlerheim", „Felsenkeller", „Café Espresso", Café „Am Anger".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Windberg, der Reinhardsberg, der Kalte Grund, Zieglers Grund, der Stausee Hohenfelden, der Riechheimer Berg, die Waldgaststätte „Stiefelburg", das Oberschloß (zur Zeit nicht zu besichtigen), die Niederburg, das Meyenhölzchen und das Mohrental. Von Kranichfeld aus können bequem die Städte Weimar, Erfurt, Rudolstadt, Eisenach und Saalfeld erreicht werden. Motorisierten Urlaubern ist ein Ausflug ins Schwarzatal zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Ruine Oberschloß (1530, mit Bauteilen aus dem 12. Jahrhundert), Pfarrkirche (1496/99), Mauer mit Eingangstor zur Niederburg, Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus auf dem Friedhof.
Sport und Kultur: Liegewiese mit Freiluftkegelbahn und Tischtennisanlage, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Sportgeräte, Ski, Rodel, Gleitschuhe, Schlittschuhe, Ferngläser in Kranichfeld; für Strandkörbe, Liegestühle, Sportgeräte, Wassertreter, Ruderboote, Schlittschuhe im Erholungszentrum Stausee Hohenfelden (3 km); Bibliothek, Kino, Klubraum, Freilichtbühne an der Niederburg; Zeltkino am Stausee Hohenfelden.
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Reparaturwerkstatt (Trabant), beschränkte Parkmöglichkeiten, Taxi, Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Schuhmacher.

Lengenfeld unterm Stein

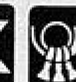


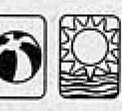




PLZ 5701; Kreis Mühlhausen; 1640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lengenfeld unterm Stein; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zum Heim; Bahnstation Mühlhausen; Weiterfahrt mit dem Linienbus; motorisierte Urlauber nutzen die F 249, Abzweig Eigenrieden.
Lage: 250 bis 320 m über NN. Lengenfeld unterm Stein liegt westlich von Mühlhausen im reizvollen Friedatal, umgeben von Mischwald (Grenzgebiet, bitte Sonderregelungen beachten!) und besitzt gute Wintersportmöglichkeiten.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung..
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Bischofstein" (ehemaliges Schloß).
Gaststätten: Heimgaststätte mit Milch-Eis-Bar; „Eichsfelder Hof", „Bauernhaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind der Schloßberg mit Mauerresten der ehemaligen Burg „Stein", Kloster Zella (heute Altenheim, 5 km), Effelder mit dem Eichsfelder Dom (4 km) und der Luttergrund mit Kloster- und Luttermühle (8 km). Empfehlenswert sind auch Ausflüge nach Mühlhausen (19 km) und nach Heilbad Heiligenstadt (25 km).
Sehenswürdigkeiten: Eisenbahnviadukt (240 m lang, 27,5 m hoch), alte Fachwerkhäuser.
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Freiluftkegelbahn, Kleinsportanlage, Minigolf, Turnhalle, Sporträume, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle, Campingmöbel; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, kulturelle Veranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Wasch- und Reinigungsarbeiten, Friseur, Schuhmacher, wöchentliche Arztsprechstunde im Heim, Postbeförderung zwischen Postamt und Heim, Parkmöglichkeiten am Heim; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Mühlhausen.

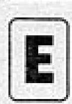
Luisenthal

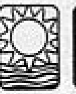


PLZ 5806; Kreis Gotha; 1850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Luisenthal; Weiterfahrt mit Sonderbus; Gepäcktransport organisiert das FDGB-Heim; motorisierte Urlauber nutzen die F 247 (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 450 m über NN. Luisenthal liegt in einem langgestreckten Tal des Thüringer Waldes, umgeben von dichten Tannenwäldern. Das FDGB-Heim befindet sich 1 km vom Ort entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Adolf Deter" (Verpflegung im Heim), Vertragshaus „Leyh" (20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle); Kinderkureinrichtung Luisenthal.
Gaststätten: „Waldhaus", „Zur Brauerei", „Zur Talsperre", Rundfunkheim, „Wegscheide", „Café am Parkplatz".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Ausflüge auf schattigen Wanderwegen durch die Laub- und Nadelwälder zum Kienberg, Streitberg, Steinernen Berg, zur Ohra-Talsperre, nach Oberhof und zur Scherhershütte. Auch entferntere Ziele, wie Gotha, Suhl und Arnstadt, sind zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Ohra-Talsperre, Ruine Käfernburg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen und Übungsräume im Heim, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wassertreter, Ruderboote, Ski, Rodel; Bibliothek, Kino, Klubräume, kulturelle Betreuung durch das Heim.
Weitere Dienstleistungen: Parkmöglichkeiten am Heim, DLK-Annahmestelle, Sparkasse; Tankstelle in Ohrdruf, Kfz-Reparaturwerkstätten in Ohrdruf und Gotha.
Hinweise zur Kur: Die Kinderkureinrichtung Luisenthal (Kapazität 55 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren mit Infektanfälligkeit der Atemwege und allgemein prophylaktische Kuren durch. Den Kindern wird wöchentlich Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt.

Marksuhl



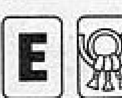


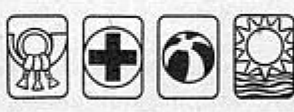
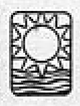


PLZ 5901; Kreis Eisenach; 1650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Marksuhl (1,8 km vom Ort entfernt) oder Bahnstation Eisenach und Weiterfahrt mit Linienbus; jeweils individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 84.
Lage: 246 bis 390 m über NN. Marksuhl liegt im Tal der Suhl südwestlich von Eisenach und ist von Mischwald umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Grüner Baum").

Gaststätten: „Deutsches Haus", „Goldener Engel" mit Eisdiele, Café mit Eisdiele, Gaststätte Kaiser.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen in die Umgebung, nach Eckardtshausen, Oberellen, Burkhardtroda, zur Wartburg, zum Hautsee sowie Ausflüge nach Bad Salzungen, Eisenach, Gotha und Suhl.
Sehenswürdigkeiten: Hautsee mit schwimmender Insel, Wartburg bei Eisenach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte und Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Tanzveranstaltungen, Vorträge.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, staatliche Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt in Eisenach (15 km).

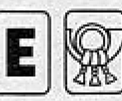
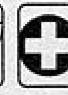
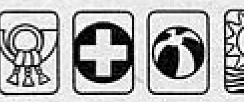
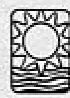
Mosbach



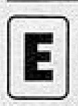
PLZ 5901; Kreis Eisenach; 1400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisenach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Eisenach Ost und die F 7, Abzweig Wutha.
Lage: 400 m über NN. Mosbach liegt in einem langgestreckten Tal am Rennsteig, südöstlich von Eisenach, und ist von Laub- und Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in der Vertragsgaststätte „Drei Linden" und im Vertragshaus „Frische Quelle").
Gaststätten: „Am Waldbad", „Klosterhof".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Alexanderturm (6 km), zu den Hörselbergen (15 km), zum Hirschstein (5 km), zum Gondelteich Wilhelmstal (12 km) sowie Ausflüge nach Gotha, Eisenach, Erfurt und Mühlhausen.
Sehenswürdigkeiten: Wartburg bei Eisenach.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte und Liegestühle; Bibliothek, Veranstaltungen des Volkschores und des Dorfklubs.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseur, Schuhmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Eisenach (10 km).

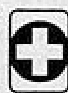
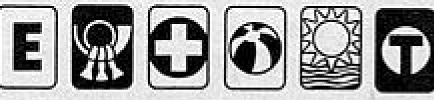
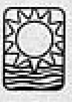
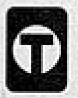
Neustadt (Südharz)


PLZ 5501; Kreis Nordhausen; 1150 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Nordhausen; Weiterfahrt mit Linienbus; an Anreisetagen mit Sonderbus vom Busbahnhof; individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Niedersachswerfen.
Lage: 260 m über NN. Neustadt im Südharz liegt auf der Trennungslinie zwischen dem Harz und dem südlichen Harzvorland, umgeben von ausgedehnten Mischwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Haus zur Sonne", „Haus Kronberg"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle „Ratskeller").
Gaststätten: „Zur Sonne", „Burgblick", Café „Für Dich", „Kaffee Kilian", „Bauernstube", Burggaststätte „Hohnstein", „Ratskeller", Gaststätten im Betriebsferienheim „Druckhaus Freiheit" und im Heim „Eichsfelder Bekleidungswerke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Nordhäuser Talsperre, die Ausflugsgaststätte „Hufhaus", der Poppenberg mit Aussichtsturm, die Burgruine Hohnstein, die Sägemühle, Stolberg und Ilfeld. Beliebt sind ebenso Ausflüge zum Kyffhäuser, nach Hasselfelde sowie Harzrundfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine Hohnstein, das „Alte Tor", der Mammutbaum, der Roland.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freiluftkegelbahn, Sportgarten, Ausleihmöglichkeiten für Winter- und Sommersportgeräte; Veranstaltungen im „Saal Hohnstein", im Garten „Zur Sonne" und in den Erholungseinrichtungen, Gastspiele der Bühnen der Stadt Nordhausen, Auftritte von Volkskunstgruppen, Tanz- und Unterhaltungsabende, Vorträge der URANIA.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Reinigung, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Ilfeld (5 km) und Niedersachswerfen (5 km).

Plaue

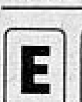
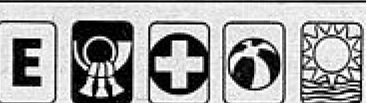


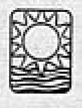





PLZ 5216; Kreis Arnstadt; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Plaue; organisierter Gepäcktransport zwischen Bahnhof und Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die F 4.

Lage: 330 m über NN. Plaue liegt am Nordrand des Thüringer Waldes im Tal der Gera, umgeben von Misch- und Fichtenwald (NSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Plauescher Grund" und „Zum Adler").
Gaststätten: „Hotel Ehrenburg", „Burg Plaue", Kulturhaus im Ortsteil Kleinbreitenbach.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen entlang der Gera, zum Strubbelsberg, zu den Teinsbergen, zur Lütschetalsperre bei Gräfenroda, zu den Drei Gleichen, zur Karl-Marien-Quelle sowie Ausflüge nach Arnstadt, Weimar, Gotha, Eisenach und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine Ehrenburg (14. Jahrhundert), Liebfrauenkirche (12. Jahrhundert), „Der Spring" mit seinen 13 Quellen.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Skigelände, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Klub der Werktätigen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, Wäscherei, Apotheke, Physiotherapie im Haus der Gesundheit, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt in Arnstadt.

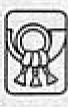
Rastenberg



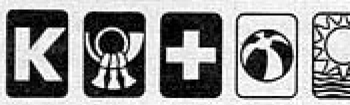
PLZ 5235; Kreis Sömmerda; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Buttstädt; Weiterfahrt mit Linienbus; am An- und Abreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bushaltestelle Rastenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 176.
Lage: 200 bis 310 m über NN. Rastenberg liegt am Südhang der Finne, 27 km von Weimar entfernt. Der Ort ist im Norden und Osten von schützenden Bergen, die mit Laub- und Nadelwald bewachsen sind, umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle HOG „Kurhaus").
Gaststätten: „Ratskeller", „Stadtkrug", „Zum Untertor", „Altenburger Mühle", „Stadtcafé".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Markierte Wanderwege (70 km) führen zu den schönsten Stellen des Rastenberger Forstes, durch das „Tiefe Tal" über Marienthal zur Eckertsburg und nach Bad Sulza (17 km). Weitere Ausflugsziele sind die Gedenkstätten in Weimar und Buchenwald, Bad Kösen, das Unstruttal mit der Neuenburg, der Dom in Naumburg sowie Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Rathaus, Raspehaus, Reste der mittelalterlichen Stadtmauer mit Wehrtürmen und alten Torbögen.
Sport und Kultur: Sportzentrum, Kleinsportanlage mit Kegelbahn, Liegewiese, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Fahrräder, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kino, Klubhaus mit Fernseh- und Lesezimmer, Zeltkino, kulturelle Veranstaltungen im „Kurhaus", Freitanzfläche auf dem Kapellenberg (Volksfest).
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Apotheke, Zahnarzt, Friseur, Pediküre, Kosmetik; Tankstelle in Buttstädt.

Rodishain

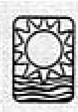




PLZ 5501; Kreis Nordhausen; 250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottleberode; Anreise der Kinder erfolgt mit Sonderbus (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 250 bis 380 m über NN. Rodishain liegt am Südrand des Harzes im Tal der Ronne, von Mischwald umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Rodishain.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zur Heimkehle und in die nähere Umgebung sowie Ausflüge nach Stolberg und Neustadt.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 37 Betten für 18 Vorschulkinder und 19 Schulkinder) führt prophylaktische Kuren durch. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Bürstenmassage, Fußgymnastik, Armbäder, Haltungsturnen, Wassertreten und Tanztherapie. Es wird Förderunterricht erteilt.

Ruhla



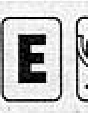


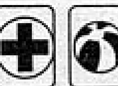


PLZ 5906; Kreis Eisenach; 7300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisenach oder Wutha; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 350 bis 500 m über NN. Ruhla liegt zu Füßen bewaldeter Berge im nordwestlichen Teil des Thüringer Waldes und ist von Wäldern umgeben (LSG).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Käthe Kollwitz" Ruhla.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die nähere Umgebung, Ausflüge nach Eisenach, Thal und Bad Salzungen.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum (Fachwerkbau um 1600), Kirche St. Concordia (1660/61), Kirche Trinitatis (1682/86).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 70 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren durch, einschließlich Kinder, die im kommenden Schuljahr eingeschult werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Trockenbürsten, Kaltwasserbehandlung, Fuß- und Atemgymnastik, Unterarmbäder, Wassertreten, Haltungsgymnastik und Tanztherapie. Den Schülern der Klassen 2 bis 6 wird Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erteilt.

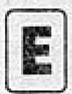
Schmerbach





PLZ 5801; Kreis Gotha; 1050 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisenach; Weiterfahrt mit Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und die F 88 in Richtung Eisenach.
Lage: 400 bis 450 m über NN. Schmerbach liegt im nordwestlichen Teil des Thüringer Waldes in der Nähe des Großen Inselsberges und ist von Wäldern umgeben (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, von November bis März für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Kulturhaus", „Zur Post", „Zur Silberquelle", Waldgaststätte „Köhlerhütte".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Winterstein, Tabarz, Fischbach, Thal, zur Marienglashöhle, zu den Hörselbergen, zum Meisenstein, zum Dietzelstein, zur Ruhlaer Skihütte, zum Inselsberg sowie Ausflüge nach Eisenach, Gotha, Erfurt und Suhl.
Sport und Kultur: Mehrzweckhalle, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Kleinsportgeräte; Waldbad in Winterstein; Bibliothek, Kulturraum, Veranstaltungen des FDGB-Feriendienstes.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur; Tankstellen in Tabarz und Waltershausen.

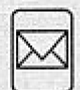
Schnepfenthal (Waltershausen)





PLZ 5801; Kreis Gotha; 860 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Waltershausen-Schnepfenthal (Thüringer Waldbahn), individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 300 bis 400 m über NN. Der Ortsteil Schnepfenthal liegt am Nordrand des Thüringer Waldes in der Nähe der großen Kurorte Friedrichroda, Tabarz und Finsterbergen inmitten ausgedehnter Laub- und Nadelwälder (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (3 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Tanne", „Flöha", „Hermannstein", „Gaststätte am Schwimmbad", in Waltershausen Cafés, Eisdiele.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Erholsam sind Wanderungen durch das Reinhardsbrunner Tal, zum Gondelteich, zum Schloß Reinhardsbrunn, zum Schloß Tenneberg (Heimatmuseum), zum Inselsberg und Datenberg. Ein bleibendes Erlebnis kann auch eine Fahrt nach Gotha, Eisenach und Oberhof werden.
Sehenswürdigkeiten: GutsMuths-Gedenkstätte; Theodor-Neubauer-Gedenkstätte in Tabarz.
Sport und Kultur: Freibad am Gleisdreieck, Ausleihmöglichkeit für Boote; Bibliothek, Klubraum, Museum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt, DLK-Annahmestelle in Waltershausen.

Spießberghaus (Friedrichroda)

PLZ 5804; Kreis Gotha.
Anreise: Bahnstation Friedrichroda; Weiterfahrt mit Linienbus, am An- und Abreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber fahren durch Friedrichroda in Richtung Schmalkalden bis zum Rennsteig (in den Wintermonaten nur mit Winterreifen anreisen!).
Lage: 710 m über NN. Das Spießberghaus liegt am Rennsteig inmitten von Misch- und Nadelwäldern (LSG), 5 km von Friedrichroda bzw. Finsterbergen entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Herz-Kreislauf-Kranke, Asthmatiker und Rehabilitanten ungeeignet.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Spießberghaus".
Gaststätten: Heimgaststätte „Jägerstube"; „Heuberghaus", „Tanzbuche" am Rennsteig (20 bzw. 40 min Fußweg).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Rennsteigwanderungen, Ausflüge zum Großen Inselsberg (8 km), zur Ebertswiese mit Bergsee (8 km), zum Waldschwimmbad Finsterbergen, zur Arbeitergedenkstätte „Tivoli" und zum Schloßmuseum Gotha, zur Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald sowie nach Weimar.
Sehenswürdigkeiten: Marienglashöhle in Friedrichroda (größte Kristallhöhle Europas).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Ski und Rodel; Naturbühne, Bibliothek, Klubräume im Heim, Folkloreabende, Tanzveranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle, Kfz-Reparaturwerkstatt, Krankenhaus, Postamt, Apotheke in Friedrichroda.

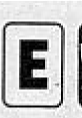
Sülzhayn

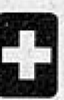


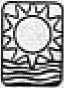


PLZ 5508; Kreis Nordhausen; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ellrich; Weiterfahrt mit Sonderbussen nach Sülzhayn; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 280 bis 350 m über NN. Sülzhayn liegt am Südhang des Harzes in waldreicher Gegend, eingebettet zwischen zwei Höhenzügen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: VdN-Kurheim „Carl von Ossietzky".
Gaststätten: „Kurkaffee", Kulturhaus.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Gern besucht werden der Kurpark und der kleine Tierpark in Sülzhayn, die Rappbodetalsperre, die Tropfsteinhöhlen und der Kyffhäuser. Lohnenswerte Ziele sind außerdem die Naturbühne in Thale, die Heimatmuseen in Nordhausen und Ellrich sowie die Orte Benneckenstein, Stolberg und Ilfeld.
Sehenswürdigkeiten: „Steinernes Kreuz", Kirche, Gedenkstätte der Außenstelle des damaligen KZ Buchenwald, Lager „Dora" bei Nordhausen, Burgruine Hohnstein in Neustadt.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Turnhalle, Freibad in Ellrich; Zentralbibliothek, Kulturhaus, Rentnertreff, Kino, kulturelle Veranstaltungen im Heim.
Hinweise zur Kur: Im VdN-Kurheim (Kapazität 57 Betten) werden prophylaktische Kuren ausschließlich für VdN-Kameraden und deren Angehörige sowie für Parteiveteranen durchgeführt.

Tabarz



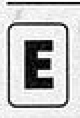
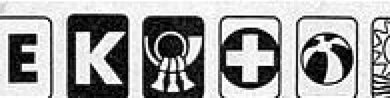
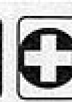


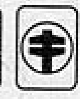




PLZ 5808; Kreis Gotha; 4300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gotha, Weiterfahrt mit der Thüringer Waldbahn bis Tabarz; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen.
Lage: 380 bis 440 m über NN. Tabarz liegt am Nordosthang des Thüringer Waldes am Fuße des Großen Inselsberges in einem weiten Talkessel (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Dr. Theodor Neubauer", „Einheit", „Magnus Poser", „Lauchagrund"; Bettenhäuser „Freundschaft" und „Wiesenhaus" sowie Vertragshäuser und Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Tabarzer Hof", „Zur Post", „Massemühle", Eisdiele, „Felsental", „Floßmann", „Leuchtenburg", „Torstein", „Brauhaus", „Schwimmbad", „Zum Stern", Café Waldbahn, „Mönchers Kaffeestube", Tanzbar im Heim „Dr. Theodor Neubauer", „Deysingslust", „Schweizer Haus", „Inselsberger Hof" (Handzettel für Öffnungszeiten und Ruhetage in der Kurverwaltung erhältlich!).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in den Lauchagrund zum Schweizerhaus und zur Massemühle, zum Backofenloch, zum Aschenbergstein, zum Hirschstein, zur Hexenbank, zur Marienglashöhle, zum Schloß Tenneberg, aber auch Fahrten zu historischen Stätten in Weimar, Eisenach oder Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Gedenkstätte „Dr. Theodor Neubauer".
Sport und Kultur: Sportanlage, Liegewiese, drei Tennisplätze, Reitplatz, Mattenschanze, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Ski und Rodel; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Musiksaal „J.-R.-Becher-Saal", Lesehallen, Freilichtbühne, kulturelle Veranstaltungen in den Heimen, auf der Freilichtbühne und in den Kulturparks.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarztpraxen, DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Taxi, Reifendienst, Gepäckdienst, Pilzberatung, Droschkenvermittlung, Pediküre.

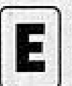
Tambach-Dietharz

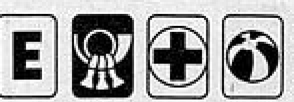




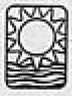



PLZ 5809; Kreis Gotha, 5700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Georgenthal; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!); organisierter Gepäcktransport am Anreisetag ab Bahnhof Georgenthal; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Georgenthal.
Lage: 450 bis 550 m über NN. Tambach-Dietharz liegt im Thüringer Wald im Tambacher Becken an der Apfelstedt und ist von bewaldeten Bergen umgeben (LSG, ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke ungeeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Spittergrund" und „8. März", Urlauberwohnheim „Haus Dr. Nitsch"; Privatunterkünfte (8 bis 12 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Berg-Café", „Waldkaffee", „Felsenthal", „Lohmühle", Gaststätte „Sportheim", „Tammichgrund", Gaststätte Tanz, „Thüringer Wald", NARVA-Volkshaus, „Waldbaude", „Hotel Lamm", „Nesselberghaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugs- und Wanderziele sind das Berghotel „Ebertswiese", der Hünbergsee, der Rennsteig, das Spittertal mit Spitterfall, Oberhof, Suhl, Gotha, Eisenach und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Falkenstein (Kletterfelsen), Spittergrund mit höchstem natürlichen Wasserfall Thüringens.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlagen, Sportraum, Sportgarten, Skiübungshänge, Sprungschanze, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle; Gondelteich in Georgenthal; Bibliothek, Kino, Freilichtbühne, Freiluft-Schachanlage, Rahmenprogramm des FDGB-Feriendienstes, Folklore- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Friseur, Kosmetik; Tankstelle in Georgenthal (5 km).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Geschwister Scholl" (Kapazität 53 Betten) führt prophylaktische Kuren für Schulkinder durch. Sie erhalten Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Thal

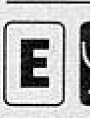
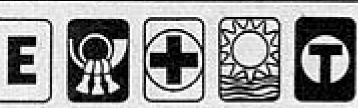
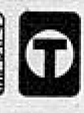






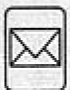
PLZ 5907; Kreis Eisenach; 2500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisenach oder Wutha; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und die F 88.
Lage: 330 bis 400 m über NN. Thal liegt am Nordwestrand des Thüringer Waldes zwischen Eisenach und Ruhla, umgeben von bewaldeten Bergen (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; starke Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Bronchitiker, Rheumatiker, Asthmatiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Lungenkranke ungeeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Wartburgheim", „Scharfenburg", „Schoßberg"; Privatunterkünfte (5 bis 7 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; Hotel „Thalfried", Kloster Heiligenstein mit Eisdiele, „Zur Tropfsteinhöhle" in Kittelsthal.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zur Ruhlaer Skihütte, zur Hohen Sonne (Rennsteig), zum Meisenstein (8 km), nach Schmerbach (6 km), rund um die Ebertsberge, nach Schönau (5,5 km), zu den Hörselbergen (9 km), zum Burschenschaftsdenkmal Eisenach (10 km), über den Rennsteig zur Wartburg und nach Eisenach (15 km), zum Mönchsfeld (3,5 km) sowie Ausflüge nach Gotha und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Ehrenmal für die Märzgefallenen.
Sport und Kultur: Nutzung der Sportanlagen des Uhrenwerkes Ruhla möglich, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Rodel, Sportgeräte; Bibliothek, Kino, Lichtbildervorträge, Heimabende, Musik- und Folkloreveranstaltungen, Tanzabende, Vorführungen auf der Bergbühne Fischbach.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten (am „Wartburgheim" begrenzte Parkmöglichkeit), Damen-Friseur, Schuhmacher, medizinische Bäder, Sauna, Wassertreten, Arztpraxis, Zahnarzt; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Ruhla.

Uder

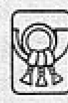
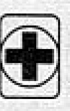
PLZ 5632; Kreis Heiligenstadt; 2820 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Uder; 20 min Fußweg zur FDGB-Urlaubersiedlung; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 80.
Lage: 235 m über NN. Uder liegt im reizvollen Leinetal und ist von Bergen umgeben, die mit Misch- und Fichtenwald bewachsen sind (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung; für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke wenig geeignet.
Unterbringung: FDGB-Urlaubersiedlung „Paul Wojtkowski"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der Urlaubersiedlung).
Gaststätten: FDGB-Gaststätte; Klubgaststätte am Schwimmbad, „Drei Rosen", „Riedelsburg", Konsumgaststätte, Gaststätte Aschenbach, Eisdiele Döring (letztere Saison); Gaststätte Großheim im Ortsteil Steinheuterode, „Lahmer Frosch" im Ortsteil Schönau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Wessen mit Blockhütte, die Elisabethhöhe, die Maienwand, das Ibergskreuz und der Höhberg, die Orte Lutter, Thalwenden, Birkenfelde, die Ausflugsgaststätten „Forsthaus", „Alte Burg", Ibergshaus sowie das Naherholungszentrum „Neun Brunnen" bei Heilbad Heiligenstadt. Ausflüge zum Kyffhäuser und in den Harz sind ebenfalls beliebt.
Sehenswürdigkeiten: Burg Scharfenstein (Beuren), Schulmuseum Uder.
Sport und Kultur: Sportfläche mit Kegelbahn an der Urlaubersiedlung, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte im Schwimmbad und in der Urlaubersiedlung; Klubraum, Fernsehraum, Vorträge, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten an der Urlaubersiedlung, DLK-Annahmestelle, Friseur, Apotheke, Zahnarzt, Sparkasse, Außenstelle der Poliklinik; Kfz-Reparaturwerkstatt in Heilbad Heiligenstadt (5 km).

Weimar-Ettersberg

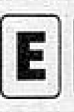
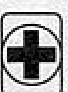
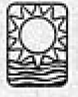
PLZ 5301; Kreis Weimar.
Anreise: Die Kinder werden mit Sonderbussen direkt zum Heim gefahren.
Lage: 478 m über NN. Das Kinderkurheim befindet sich auf dem Ettersberg nördlich von Weimar. Die Umgebung bietet interessante Ausflugsziele. Nicht weit vom Heim entfernt ist die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Ettersberg führt jährlich 504 prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren durch. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Haltungsturnen, Tanztherapie und Bürstenmassage. Wanderungen, Sport und Spiele unterstützen den Erholungsprozeß. Den Schulkindern wird wöchentlich Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt.

Winterstein

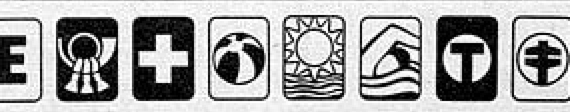
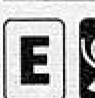
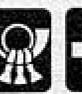
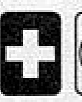
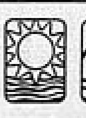
PLZ 5801; Kreis Gotha; 1150 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gotha; Weiterfahrt mit der Thüringer Waldbahn bis Tabarz; von dort Weiterfahrt mit Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Tabarz; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Winterstein liegt an der nordwestlichen Seite des Großen Inselsberges (914 m) im Thüringer Wald.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Zum Hirsch", „Zum Meisenstein", „Zur Linde", „Thüringer Wald", Eiscafé.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Großen Inselsberg (5 km), zur Ruhlaer Skihütte (5 km), zum Dreiherrnstein (5 km) oder auch Fahrten nach Eisenach, zur Wartburg, nach Bad Salzungen sowie nach Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Hundedenkmal (1630), Burgruine aus der Raubritterzeit.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kulturraum, Kurkonzerte, Lichtbildervorträge, kulturelle Veranstaltungen; Bergbühne in Fischbach.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Schuhmacher; DLK-Annahmestelle, Tankstelle in Tabarz.

Wolfsburg-Unkeroda

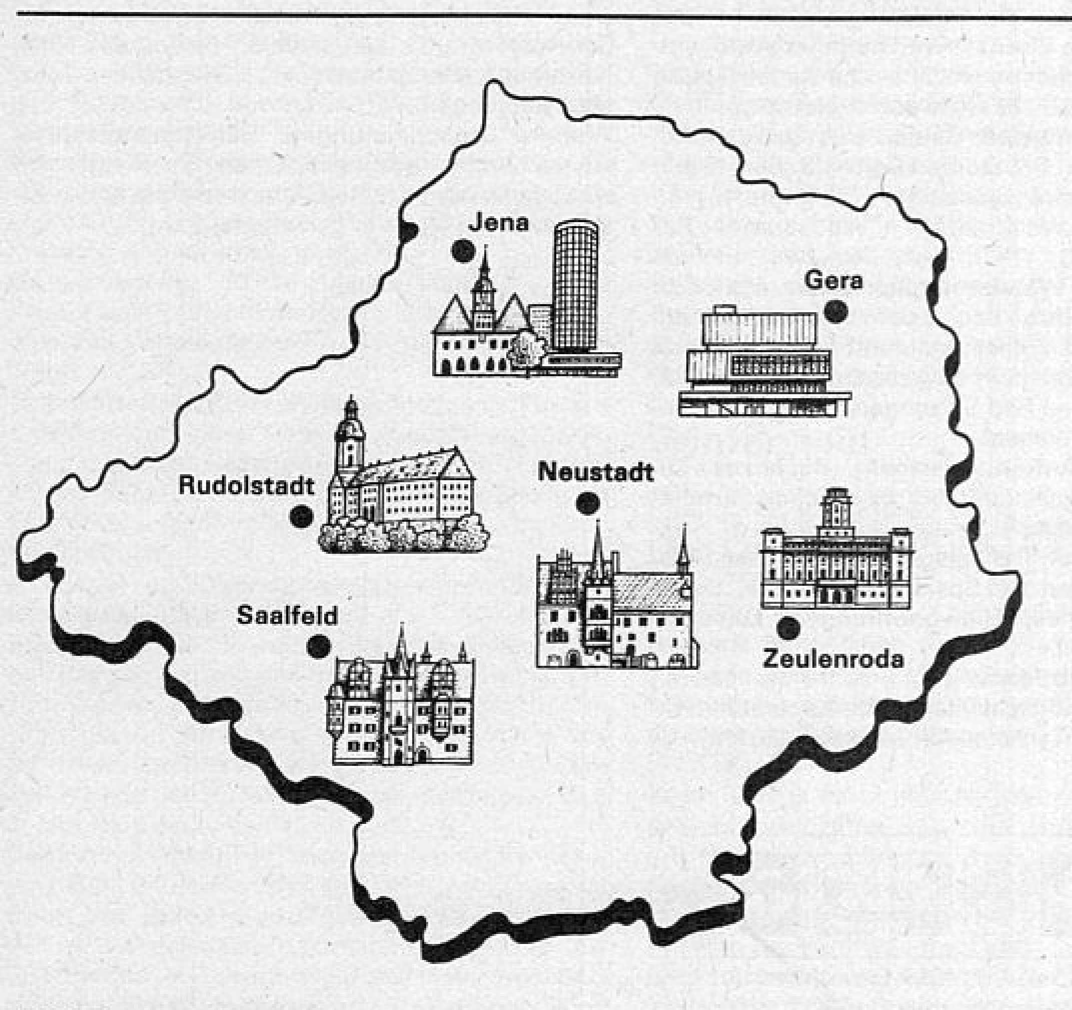
PLZ 5901; Kreis Eisenach; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Förtha; 5 min Fußweg bis Wolfsburg-Unkeroda; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 84.
Lage: 340 m über NN. Wolfsburg-Unkeroda liegt südwestlich von Eisenach im Thüringer Wald, umgeben von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern und Wiesen (LSG, 2 km bis zum Rennsteig).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (3 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Eltegrund").
Gaststätten: „Waldfrieden", „Wolfsburg", „Zur Linde".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Markierte Wanderwege führen nach Eisenach, zum ehemaligen Jagdschloß Wilhelmsthal mit See, zur Hohen Sonne, zum Inselsberg und zur Drachenschlucht. Mit der Bahn sind Bad Salzungen und Bad Liebenstein gut zu erreichen.
Sehenswürdigkeiten: Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus, Gedenkstätte des Eisenacher Parteitages 1869 in Eisenach.
Sport und Kultur: Reitanlage, Kutschfahrten, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Boote, Liegestühle; Bibliothek, Filmvorführungen, kulturelle Veranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt in Förtha, Tankstelle in Marksuhl (10 km).

Worbis

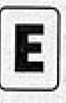
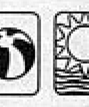
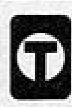
PLZ 5620; Kreis Worbis; 4250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Worbis; Gepäcktransport ab Bahnhof mittels Fuhrwerk; motorisierte Urlauber nutzen die F 80 oder 247.
Lage: 350 m über NN. Worbis im Eichsfeld liegt am Südhang des waldreichen Ohmgebirges.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der HO-Gaststätte Kulturhaus und zu den Vertragsgaststätten).
Gaststätten: „Haus des Handwerks", „Stadt Worbis", „Drei Rosen", „Zur Krone", „Stadt Berlin", Gaststätte Iberg, HOG Bahnhof.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Kutschfahrten, Wanderungen zum Schloß Bodenstein, zu den Klippen des Ohmgebirges, zur Klienbaude, zum Köhlersgrund, nach Beuren, Leinefelde, Niederorschel sowie Ausflüge nach Heilbad Heiligenstadt, Mühlhausen, Nordhausen und zum Kyffhäuser.
Sehenswürdigkeiten: Altes Rentamt (1500, jetzt Rathaus und Kreismuseum), barocke Klosterkirche (1670/77), Pfarrkirche St. Nikolaus (1756), Tierpark.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Freiluft-Schachanlage, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte und Liegestühle; Bibliothek, Kino, Kulturhaus, Heimatmuseum, Diskotheken, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Friseur, Poliklinik, Kfz-Reparaturwerkstatt (Trabant, alle anderen Typen in Leinefelde, 5 km).

Bezirk Gera



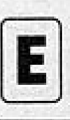
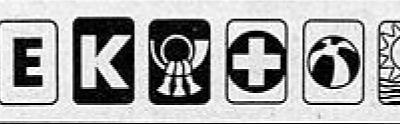
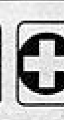
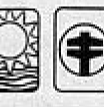
Fläche: 4004 km²
Einwohnerzahl: 742000, 185 Ew/km²
Gera: 127000 Einwohner

Bad Blankenburg

PLZ 6823; Kreis Rudolstadt; 10000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Blankenburg; organisierter Gepäcktransport durch den FDGB-Feriendienst; motorisierte Urlauber nutzen die F 88 oder 85.
Lage: 225 m über NN. Bad Blankenburg liegt am Nordrand des Thüringer Schiefergebirges, dort, wo die Schwarza das zerklüftete Gebirgstal verläßt (nicht schneesicher, LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Albert Hähnel", „Goldener Löwe", „Greifenstein", „Magnus Poser" mit Urlauberwohnheim, Erholungsheim der IG Wismut „Am Goldberg"; Privatunterkünfte (ca. 6 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Ratskeller", „Schwarzatal", „Burggaststätte Greifenstein", „Schützenhof", „Zur Harfe", „Bergcafé Sängergrotten", „Café Central", „Markt-Café", Milchbar, Bahnhofsgaststätte, Imbißstube; „Zur Linde" im Ortsteil Watzdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Burgruine Greifenstein, die Kesselberge und Gölitzwände mit den Aussichtspunkten „Liske", „Prof. Schmiedeknecht-Bank", „Fröbelblick" und „Baropturm", das Schwarzatal mit seinen ausgedehnten Wanderwegen und dem Aussichtspunkt „Griesbachfelsen" sowie dem ehemaligen Jagdschloß „Eberstein" und den Aussichtspunkten „Elisabethfelsen" und „Hünenkuppe" und der Hainberg. Beliebte Ziele für Tagesausflüge sind Rudolstadt (9 km) mit dem Schloß „Heidecksburg" und dem Volkskundemuseum „Thüringer Bauernhäuser", Schwarzburg (9 km) mit dem Schloß, dem restaurierten Kaisersaal und der Fasanerie, die Orte des oberen Schwarzatales Sitzendorf, Mellenbach-Glasbach, Goldisthal, Katzhütte und Scheibe-Alsbach mit dem Schwarzastausee und der Schwarzaquelle sowie die Höhendörfer des Schwarzatales Dittersdorf, Birkersdorf und Dittrichshütte mit der einzigen Windmühle im Kreis Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Rathaus (15. Jahrhundert) mit dem „Hungermännchen" (eingemauerter Gedenkstein), Zentrales Fröbelmuseum der DDR „Haus über dem Keller", Burgruine Greifenstein, zahlreiche Fröbel-Gedenkstätten.
Sport und Kultur: Gemeinschaftssportanlagen „8. Mai", Sportanlagen des FDGB-Feriendienstes, Spielplätze, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport-, Spiel- und Beschäftigungsgeräte in den Erholungsheimen; Zentralbibliothek, Handbibliotheken in den Erholungsheimen, Kino, Stadthalle, Klubhaus, Freilichtbühne, Musikpavillon im Kurpark.
Weitere Dienstleistungen: Chemische Reinigung, Fotoateliers, Schuhreparaturen, Augenoptiker, Friseur, Kosmetik, Pediküre, Sparkasse, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten (an der Stadthalle und am Urlauberwohnheim Parkplätze).

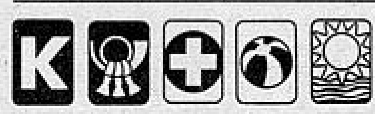
Bad Klosterlausnitz

PLZ 6532; Kreis Stadtroda; 3500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hermsdorf-Klosterlausnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus bis Bad Klosterlausnitz oder 20 min Fußweg; am Anreisetag verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Bad Klosterlausnitz.
Lage: 300 bis 360 m über NN. Bad Klosterlausnitz liegt im Ostthüringer Raum auf einer Hochebene zwischen Saale und Elster und ist von Fichten- und Kiefernwald umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Siegfried Michl" und „Holzland"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Hotel „Zur Köppe", „Quelle", „Drei Schwäne", „Kaffee am Wald", „Gaststätte zur Erholung".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte und empfehlenswerte Ziele sind der Hainspitz am See, das Naherholungsgebiet Zeitzgrund (LSG), die Teufelstalbrücke, Jena, Gera, Eisenberg und Hermsdorf.
Sehenswürdigkeiten: Moorbad, Kurpark, Waldecker Buchen, Pechofen im Zeitzgrund.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Spiele, Rodel; Bibliothek, Freilichtbühne, Saal im Erholungsheim „Holzland", Tanzveranstaltungen, Vorträge, Konzerte.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, begrenzte Parkmöglichkeiten, Friseur, Kosmetik, Sparkasse, Kfz-Reparaturen für Moskwitsch und Trabant; in Hermsdorf Kfz-Reparaturwerkstatt für Wartburg, Tankstelle, Intertank am Hermsdorfer Kreuz.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium „Dr. Friedrich Wolf", Bad Klosterlausnitz (Kapazität 175 Betten),

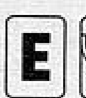
nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates auf. Für stark gehbehinderte Patienten ist der Ort ungeeignet, da Therapiegelände, Unterkünfte und Speiseraum getrennt liegen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Moorpackungen, medizinische Bäder, Sauna, Gymnastik, Therapiesport, Tanztherapie, Terrainkuren, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Ultraschall, Extensionsbehandlung, Psychotherapie und autogenes Training.

Bad Köstritz



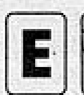
PLZ 6504; Kreis Gera; 4300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Köstritz.
Lage: 170 bis 190 m über NN. Bad Köstritz liegt im Tal der Weißen Elster, umgeben von nahe gelegenen, mit Laub- und Nadelgehölz bewachsenen Hügeln, welche den Ausläufern der Thüringer Berge und des sogenannten Osterlandes angehören.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Sanatorium Bad Köstritz (Hauptgebäude, Nebenhäuser, Außenquartiere).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen in die Umgebung, nach Langenberg, nach Tautenhain und Reinhardtsdorf sowie Ausflüge nach Gera, Eisenberg und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Heinrich-Schütz-Gedenkstätte (im ehemaligen Gasthof „Goldener Kranich", Barockbau nach 1779), Heinrich-Schütz-Denkmal.
Sport und Kultur: Kegelbahn; Bibliothek, Kulturveranstaltungen der Kureinrichtung.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium Bad Köstritz (Kapazität 130 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates auf. Doppelseitig arm- und beinamputierte Patienten können nicht aufgenommen werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind medizinische Bäder, Elektrotherapie, Lichttherapie, Ultraschall, Reizstrom, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Extensionsbehandlung und Therapiesport.

Barigau (Oberhain)



PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 190 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottenbach; an An- und Abreisetagen Busverbindung nach Barigau; organisierter Gepäcktransport an Anreisetagen ab Bahnhof Rottenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Königsee.
Lage: 590 bis 640 m über NN. Barigau, ein Ortsteil der Gemeinde Oberhain, liegt oberhalb des Schwarzatales in einer abwechslungsreichen Landschaft (Wiesen, Wälder, Felder) am Fuße der Barigauer Höhe (666 m über NN, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; für Gehbehinderte auf Grund der großen Höhenunterschiede und der steilen Anstiege nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Betriebserholungsheim „Egon Schultz" der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung; Privatunterkünfte (ca. 3 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; Gaststätte „Barigauer Turm".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ausflugs- und Wanderziele sind die Barigauer Höhe mit der Gaststätte „Barigauer Turm", Schwarzburg mit der Reittouristikstation, Sitzendorf und Unterweißbach, die Oberweißbacher Bergbahn, der Fröbelturm Oberweißbach, Saalfeld, Rudolstadt und Lauscha, der Lange Berg, das Schwarzatal und Bad Blankenburg.
Sehenswürdigkeiten: Barigauer Höhe, Steinbergblick mit Aussicht ins obere Schwarzatal.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte; Klub- und Fernsehraum im Heim.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Tankstellen in Königsee und Schwarzburg.

Bucha (Goßwitz)

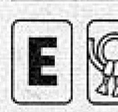




PLZ 6801; Kreis Saalfeld; 1500 Einwohner (Gemeinde Goßwitz).
Anreise: Bahnstation Saalfeld; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Saalfeld; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Unterwellenborn.
Lage: 380 bis 500 m über NN. Bucha, ein Ortsteil

der Gemeinde Goßwitz, liegt nördlich der Hohenwartetalsperre. Das FDGB-Erholungsheim befindet sich etwa 1 km von Bucha entfernt auf einem Plateau in unmittelbarer Nähe der Staumauer der Talsperre und ist von ausgedehnten Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; nicht zu empfehlen für Rheumatiker, Asthmatiker, Herz-Kreislauf-Kranke sowie für Gehbehinderte (weite Wege).
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Aktivist".
Gaststätten: Heimgaststätte; Gaststätte „Güldene Gabel", Gasthaus Kanis in Bucha, „Konsum-Klause" und „Grüner Baum" in Goßwitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Naherholungsgebiet am Alter, die Klinkhardtshöhe (516 m über NN), das Pumpspeicherwerk Hohenwarte, die Burg Ranis, die Linkenmühle (mit dem Dampfer zu erreichen), die Feengrotten in Saalfeld, die Berggaststätte Kulmberghaus sowie Ziegenrück.
Sehenswürdigkeiten: Pumpspeicherwerk Hohenwarte, Hohenwartetalsperre mit Stausee.
Sport und Kultur: Freisportanlage mit Kegelbahn, Volleyballplatz, Kinderspielplatz, Sportwanderweg, Bademöglichkeit im Naherholungsgebiet am Alter, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Ferngläser, Radios, Angelgerät, Liegestühle, Rodel, Spazierstöcke; Bibliothek, Freilichtbühne, Klubräume, Kulturprogramm des Heimes.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten am Heim, Schuhmacher, Friseur; Tankstellen in Kaulsdorf und Wilhelmsdorf, Kfz-Reparaturwerkstatt in Kaulsdorf.

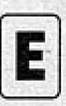
Döschnitz

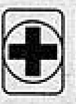
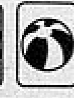




PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 310 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sitzendorf-Unterweißbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Sitzendorf-Unterweißbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Einmündung Schwarzatal, Abzweig Sitzendorf.
Lage: 380 bis 420 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Döschnitz liegt in der Talsohle der Weißen Sorbitz, einem Seitental der Schwarza, umgeben von bewaldeten Flächen und Höhenzügen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Betriebserholungsheim Orsta Hydraulik Leipzig).
Gaststätten: Gaststätten in den Betriebserholungsheimen Orsta Hydraulik Leipzig, Polygraph (Ortsteil Bockschmiede), Handwerkskammer Leipzig; Gasthaus Eisenhammer, Gasthaus Döschnitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Trippstein bei Schwarzburg, zur Bergbahn nach Obstfelderschmiede, zum Quittelsberg, zur Fasanerie Schwarzburg sowie Ausflüge nach Bad Blankenburg, Oberweißbach, Rudolstadt, Saalfeld und Ilmenau.
Sehenswürdigkeiten: Windmühle Dittrichshütte, Meurasteine.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Spiel- und Sportgeräte, Fahrräder, Ski, Rodel; Bibliothek, Klubraum, Freilichtbühne, Einrichtungen der Betriebserholungsheime.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Schuhreparaturen; Kfz-Hilfsdienst in Sitzendorf; Tankstelle in Schwarzburg.

Dröbischau



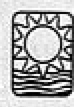



PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottenbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Rottenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Königsee.
Lage: 600 bis 640 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Dröbischau liegt im Nordwesten des Thüringer Schiefergebirges auf einer Hochfläche zwischen dem Rinnetal und dem Schwarzatal, umgeben von Wiesen und Fichtenwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Vertragshäuser „Kemter" und „Zur Burg"; Privatunterkünfte (3 bis 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Gaststätten in den Vertragshäusern, Gaststätte Unbehaun, im Ortsteil Egelsdorf die Gaststätte „Erholung".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Barigauer Turm mit Ausflugsgaststätte (1,5 km), der Lange Berg bei Herschdorf mit Berggaststätte (5 km), Obstfelderschmiede mit der Bergbahn nach Oberweißbach, das Schwarzatal, Schwarzburg, die Klosterruine Paulinzella, Garsitz, Meuselbach, Lauscha, Saalfeld, Rudolstadt, Sonneberg und Ilmenau.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freibäder in

Königsee (5 km), Herschdorf (2 km) und Mellenbach (5 km), Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Fernsehraum, kulturelle Veranstaltungen im Gemeindesaal.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Schuhmacher, Friseur, Ambulanz-Außenstelle; Kfz-Reparaturwerkstätten in Rottenbach (12 km) und Sitzendorf (15 km), Tankstellen in Königsee (5 km), Mellenbach (5 km) und Rottenbach (12 km).

Ebersdorf



PLZ 6853; Kreis Lobenstein; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lobenstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Schleiz und weiter über Gräfenwarth-Saalburg nach Ebersdorf.
Lage: 500 bis 530 m über NN. Ebersdorf liegt im Oberen Saaletal inmitten ausgedehnter Wälder in unmittelbarer Nähe der Bleilochtalsperre (LSG).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Orangerie").
Gaststätten: HOG „Löwe", „Freundschaft".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Heinrichstein am Stausee der Bleilochtalsperre, zum Blaupunkt bei Zoppoten sowie Ausflüge nach Lobenstein, Ziegenrück, Saalburg, Burgk und Saalfeld.
Sehenswürdigkeiten: Naturpark (55 ha) mit Naturbühne und Barlachdenkmal.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kulturhaus mit Kinosaal, Freilichtbühne, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Lobenstein (5 km).

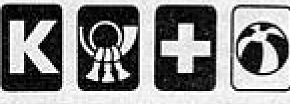
Gösen

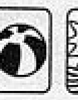
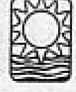




PLZ 6521; Kreis Eisenberg; 290 Einwohner.
Anreise: Die Patienten des Kinderkurheimes werden mit Sonderbussen zum Heim gebracht (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 380 bis 400 m über NN. Gösen liegt auf einer kleinen Anhöhe, 2 km von der Kreisstadt entfernt, an der Straße Eisenberg–Schkölen–Naumburg (Saale).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Wilhelm Pieck", Gösen, (ehemaliges Herrenhaus).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 60 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren durch. Der Park mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge, kulturelle Veranstaltungen bereichern den Kurverlauf. Den Kindern wird wöchentlich Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt. Körperbehinderte und herzkranke Kinder können nicht aufgenommen werden.

Greiz

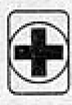



PLZ 6600; Kreis Greiz; 37000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Greiz (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 240 bis 400 m über NN. Greiz liegt im nördlichen Vogtland in einem langgestreckten Talbekken des engen Waldtales der Weißen Elster, an der Mündung der Göltzsch.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Kinder mit Asthma, Rheuma, Bronchialkatarrh und Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht geeignet.
Unterbringung: Kinderkurheim „Bergfrieden", Greiz.
Sehenswürdigkeiten: Oberes und Unteres Schloß, Leninpark mit Sommerpalais, Heimatmuseum, Stadtkirche, Rathaus, Goethepark mit Freilichtbühne, Hirschteichpark.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 52 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren durch. Die aktive Gesundheitspflege wird von prophylaktischen Maßnahmen wie Bürstenmassagen, Gymnastik, Höhensonne und Luftbäder unterstützt. Der tägliche Aufenthalt im Freien kräftigt den Allgemeinzustand der Kinder.

Hütten (Herschdorf)

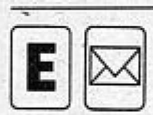




PLZ 6841; Kreis Pößneck; 125 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pößneck, Oberer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 300 bis 330 m über NN. Hütten, ein Ortsteil

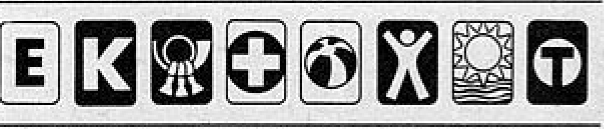
der Gemeinde Herschdorf, liegt etwa 7 km von Pößneck entfernt, umgeben von Wäldern und Heide.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim Hütten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wander- und Ausflugsziele sind die Ruine Töpfersdorf, die Aussichtspunkte Blauer Stein und Eiserne Hand, die Vier Kienbäume, die Reichenbächerquelle, der Jacobsmann, Pößneck, Saalfeld und Kahla.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche in Herschdorf.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Hütten (Kapazität 51 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren durch. Abwechselnd werden Jungen und Mädchen zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit aufgenommen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Höhensonnenbestrahlung, Atemgymnastik, Bürstenmassage und Physiotherapie. Wöchentlich erhalten die Kinder Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Kahla-Leubengrund



PLZ 6906; Kreis Jena (Land).
Anreise: Bahnstation Jena; Weiterfahrt an Anreisetagen mit Sonderbussen; organisierter Gepäcktransport; ansonsten Bahnstation Kahla mit anschließendem Fußmarsch (6 km), da das Heim keinen Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz besitzt; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Kahla.
Lage: 230 bis 260 m über NN. Das Erholungsheim liegt in einem Seitental der Saale, im Leubengrund, und ist von Mischwald umgeben (nicht schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, nicht geeignet für Rheumatiker, Asthmatiker, Herz-Kreislauf-Kranke; steile Anstiege und weite Wege, nicht zu empfehlen für Gehbehinderte.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Jaques Decour".
Gaststätten: Heimgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Leuchtenburg, zum Jagdschloß Hummelshain, zur Linden- und Trompetermühle, zum Wasserschloß Wolfersdorf sowie Ausflüge nach Rudolstadt, Jena, Stadtroda, Saalfeld und Pößneck.
Sehenswürdigkeiten: Leuchtenburg bei Kahla, Jagdanlagen „Rieseneck".
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Freiluftkegelbahn, Kinderspielgelände; Freibad in Kahla; Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Liegestühle, Fahrräder; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Kinderspielzimmer; kulturelle Einrichtungen in Kahla.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Postamt, Reinigung, Kfz-Reparaturwerkstatt, Tankstelle und Kreispoliklinik in Kahla (5 km).

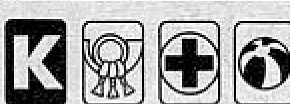
Königsee

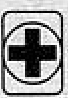


PLZ 6824; Kreis Rudolstadt; 5850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottenbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Rottenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 350 bis 380 m über NN. Königsee liegt im weiten Rinnetal am Nordrand des Thüringer Schiefergebirges, umgeben von Nadel- und Mischwald (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Ferienheim der Meliorationsgenossenschaft Cottbus).
Gaststätten: „Hotel zum Löwen", „Ratskeller", „Café Richter", Gaststätte Streletz, „Zur Linde" (im Ortsteil Lichta), „Altdeutsche Bauernstube", „Felsenkeller", „Café am Markt", „Weißes Roß", „Königseer Hof".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Barigauer Turm (6 km), in das Landschaftsschutzgebiet Gebörne (2 km), zum Auerhahnsgrund mit Schutzhütte (4 km), zur Klosterruine Paulinzella (6 km) sowie Ausflüge nach Saalfeld, Erfurt, Ilmenau und zur Oberweißbacher Bergbahn.
Sehenswürdigkeiten: Rathaus (1719/21), Gottesackerkirche (1711), Stadtmauer, Garsitzer Höhlen (Bärenkeller).
Sport und Kultur: 2 Kegelbahnen, 2 Turnhallen, Tennisanlage, Kleinsportanlagen am Waldseebad, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Phonothek, Kino, Kulturhaus, Freilichtbühne am Waldseebad.
Weitere Dienstleistungen: Textilreinigung, Reifenservice, Kfz-Reparaturwerkstatt (Zweiradfahr-

zeuge), ausreichende Parkmöglichkeiten, Damen- und Herrenfriseure, Kosmetiksalon, Schuhmacher, Schneider, Sparkasse, Apotheke, stomatologisches Zentrum und physiotherapeutische Abteilung im Ambulatorium.
Hinweise zur Kur: Das Haus III des Sanatoriumskomplexes Diabetes Saalfeld in Königsee (Kapazität 32 Betten) nimmt Patienten mit nichtinsulinpflichtigem Diabetes mellitus auf. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind unter anderem Diättherapie, Hydrotherapie, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Elektrotherapie, Gymnastik und Therapiesport.

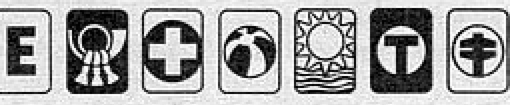
Kospoda



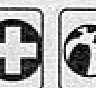
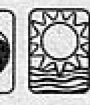



PLZ 6711; Kreis Pößneck; 460 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neustadt (Orla) (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 300 bis 350 m über NN. Kospoda liegt zwischen Saale und Weißer Elster am Südhang des Orlatales und grenzt an ausgedehnte Laub- und Mischwälder.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; nicht geeignet für Asthmatiker, Rheumatiker, Herz-Kreislauf-Kranke.
Unterbringung: Kurheim für Jugendliche Kospoda (ehemaliges Schloß).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Gamsengrund, in den Mühlengrund, nach Neustadt (Orla), durch die ausgedehnten Wälder sowie Ausflüge nach Kahla, Stadtroda und Pößneck.
Hinweise zur Kur: Das Kurheim (Kapazität 65 Betten) führt prophylaktische Kuren für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren durch. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind unter anderem Bürstenmassage, Wasserbehandlung, Haltungsgymnastik und Tanztherapie.

Leutenberg

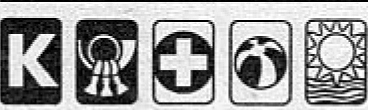





PLZ 6804; Kreis Saalfeld; 2100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Leutenberg; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof zu den Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die F 90.
Lage: 270 bis 310 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Leutenberg liegt im Sormitztal, umgeben von zahlreichen Bergen, und wird als „Luftkurort der sieben Täler" bezeichnet.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, nicht zu empfehlen für Rheumatiker, Asthmatiker, Herz-Kreislauf-Kranke, Bronchitiker sowie für Gehbehinderte.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Katja Niederkirchner", „Sormitzblick"; Vertragshäuser „Weißes Lamm", „Garküche"; Pensionen „Bergner", „Köber", „Franz", „Limpert"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; Schwimmbadgaststätte, „Waldschänke", „Gute Quelle", „Garküche", „Weißes Lamm", „Ratskeller", „Sormitzklause", „Café am Markt", „Goldkuppe", „Wilhelmsruh", Bahnhofsgaststätte, Weinrestaurant „Reblaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Hohenwartetalsperre, die Lothramühle, Eichicht, das Ilmtal, der Jacobshügel, der Mönchsberg und Grubersmühle. Beliebt sind auch Ausflüge nach Saalburg, Saalfeld, Ranis, Rudolstadt, Ziegenrück, Sonneberg, Lauscha und Schloß Burgk.
Sehenswürdigkeiten: Pumpspeicherwerk Hohenwarte.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Spiel- und Liegewiese, Ausleihmöglichkeiten für Spiel- und Sportgeräte, Rodel, Fahrräder, Liegestühle, Radios, Luftduschen; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Platzkonzerte, Rahmenveranstaltungsplan des Feriendienstes und der Kurverwaltung.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhreparaturen, Friseur, Kosmetik, Sparkasse, Pilzberatungsstelle, Fotoarbeiten.

Lobenstein






PLZ 6850; Kreis Lobenstein; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lobenstein; Patienten des Sanatoriums bitte Vordruck beachten!
Lage: 480 bis 550 m über NN. Die Stadt Lobenstein liegt am nördlichen Rand des Frankenwaldes, westlich der Bleilochtalsperre, rechts der Lemnitz, auf einem Bergrücken in waldreicher Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Sanatorium Lobenstein.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Als Wanderziele sind Ebersdorf, der Heinrichstein, Saalburg, das Koseltal, Zoppoten und Schönbrunn

empfehlenswert. Beliebte Ausflugsziele sind Ziegenrück, Schloß Burgk, Saalfeld und Schleiz.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Lobenstein (1718), Parkpavillon (1746/48), Reste der Burg Lobenstein (um 1200), Jagdschlößchen Weidmannsheil (1837, heute Ferienheim).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen; Bibliothek, Kino, Kulturhaus, Klubräume, Konzerte, Motorbootfahrten.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium Lobenstein (Kapazität 224 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates auf. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Moorpackungen, medizinische Bäder, Sauna, Gymnastik, Terrainkur, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung und Elektrotherapie.

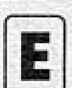
Löhma (Munschwitz)





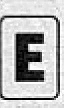
PLZ 6801; Kreis Saalfeld; 80 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Leutenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Kurpatienten bitte Vordruck beachten!
Lage: 520 bis 530 m über NN. Südlich des Ausgleichbeckens der Hohenwartetalsperre, in der Nähe der Einmündung der Sormitz liegt Löhma, ein Ortsteil der Gemeinde Munschwitz.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Sanatoriumskomplex Diabetes Saalfeld, Haus II Löhma.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen an den Stausee, zur Lothramühle, zur Staumauer, nach Leutenberg, Hohenwarte und Fischerdorf.
Hinweise zur Kur: Im Haus II Löhma (Kapazität 110 Betten) werden Patienten mit Diabetes mellitus aller Schweregrade aufgenommen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind unter anderem Diättherapie, Hydrotherapie, medizinische Bäder, Elektrotherapie, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Massagen, Therapiesport und Inhalationsbehandlung.

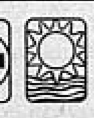
Mankenbach (Oberhain)




PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottenbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus über Königsee; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Bus zwischen Mankenbach und Rottenbach; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Rottenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Bad Blankenburg über Schwarzburg bzw. die F 88, Abzweig Unterköditz.
Lage: 510 bis 550 m über NN. Mankenbach, ein Ortsteil der Gemeinde Oberhain, liegt oberhalb des Schwarzatales südlich von Königsee (Hanglage, für Gehbehinderte ungeeignet, bis zu 250 m Höhenunterschiede).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 3 min Fußweg zum Vertragshaus „Erholung").
Gaststätten: Konsumgaststätte „Erholung".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Barigauer Höhe (666 m über NN), Schwarzburg mit Fasanerie, der Steinbergblick, der Friedensblick, Langer Berg, Sitzendorf, Unterweißbach, Oberweißbach mit der Bergbahn sowie Saalfeld, Sonneberg, Lauscha, Bad Blankenburg, das Schwarzatal und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Barigauer Turm (im Ortsteil Barigau).
Sport und Kultur: Waldsportplatz mit Kleinsportanlagen, Kegelanlage, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeit für Sport- und Spielgeräte; Kultur- und Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Tankstellen in Königsee und Schwarzburg.

Oberhain

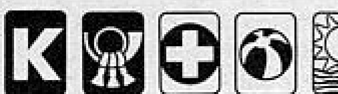


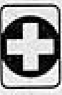
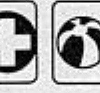
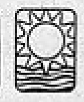


PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 340 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rottenbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Rottenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Unterköditz.
Lage: 580 bis 610 m über NN. Oberhain liegt nördlich des Kammes des Thüringer Waldes, oberhalb des Schwarzatals (gute Wintersportmöglichkeiten, Höhenunterschiede bis zu 300 m, für Gehbehinderte ungeeignet).
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Oberhain; Vertragshaus; Privatunterkünfte (ca. 3 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte, Gaststätte Seel.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Barigauer Turm, der lange Berg, Oberweißbach, das Schwarzatal, Schwarzburg, Sitzendorf, Unterweißbach, die Oberweißbacher Bergbahn, der Friedensblick, der

Trippsteinblick, der Steinbergblick, Ilmenau, Saalfeld, Lauscha, Bad Blankenburg, Sonneberg und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Barigauer Höhe (666 m über NN) mit Aussichtsturm und Gaststätte, Steinbergblick mit Aussicht auf das Schwarzatal.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Spiel- und Sportgeräte, Ferngläser; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Reinigung, Friseur, Arztsprechstunden, Zahnarzt; Tankstellen in Königsee und Schwarzburg.

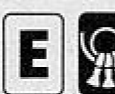
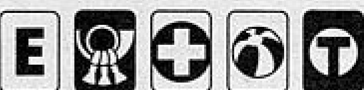
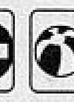
Pausa



PLZ 6575; Kreis Zeulenroda; 3700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pausa (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 470 bis 480 m über NN. Pausa liegt im Vogtland an der Strecke Zeulenroda-Plauen. Das Kinderkurheim befindet sich am Rande des Städtchens.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Pausa.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Pausa (Kapazität 51 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren durch. Vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen wie Bürstenmassage, Duschen, Haltungsgymnastik sowie Spiele, Sport und Wanderungen helfen die Gesundheit der Kinder zu stabilisieren.

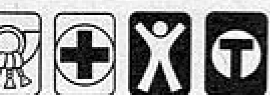
Ranis


PLZ 6843; Kreis Pößneck; 2170 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pößneck, Oberer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Pößneck; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Krölpa oder Pößneck.
Lage: 350 bis 390 m über NN. Ranis liegt am Rande des Thüringer Schiefergebirges, im Gebiet des oberen Saaletals, nur wenige Kilometer von der Hohenwartetalsperre entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: „Zu den Linden", „Schöne Aussicht", „Deutscher Garten", „Zur Schmiede", Café „Burg Ranis", „Ritterstall", „Burg Ranis".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Hohenwartetalsperre, über Paska und die Teufelskanzel nach Zigenrück, nach Wilhelmsdorf, zum Saaleblick, zur „Saalebaude" Kalte Schenke, zur Linkenmühle sowie Ausflüge nach Pößneck, Jena, Saalfeld, ins Schwarzatal, nach Lobenstein und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Burg Ranis (10./11. Jahrhundert), Margaretenkirche (15. Jahrhundert), Schloß Brandenstein (1700, heute Jugendherberge).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Heimatmuseum in der Burg Ranis, Kultur- und Klubräume.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Sparkasse.

Remptendorf

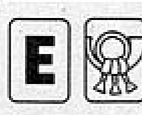



PLZ 6851; Kreis Lobenstein; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Remptendorf; Gepäcktransport ab Bahnhof durch die Vermieter; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Schleiz oder die F 90, Abzweig Lobenstein.
Lage: 450 bis 590 m über NN. Remptendorf liegt in einem Ausläufer des Frankenwaldes im Gebiet der oberen Saale in unmittelbarer Nähe der Bleilochtalsperre und ist von ausgedehnten Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zum Stausee").
Gaststätten: „Zur Sonne", Eiscafé, Bahnhofsgaststätte; „Waldfrieden" im Ortsteil Lückenmühle.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Bleilochtalsperre, zur Sperrmauer, nach Schloß Burgk, Ebersdorf, Zoppoten, Schönbrunn, Lobenstein sowie Ausflüge nach Ziegenrück, Saalfeld und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Bauernhäuser (15. Jahrhundert).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Klubraum, Saal in der Vertragsgaststätte, Motorbootfahrten auf der Bleilochtalsperre; Freilichtbühne Ebersdorf.

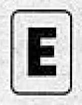
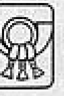
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Lobenstein (10 km).

Reschwitz



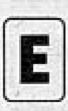
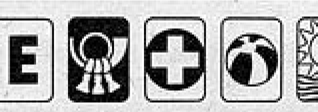
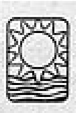
PLZ 6801; Kreis Saalfeld; 340 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Saalfeld; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Saalfeld; motorisierte Urlauber nutzen die F 85 oder die F 281 bis Saalfeld, von dort weiter in Richtung Freibad, Werk „Rotstern" bis Reschwitz (4,5 km).
Lage: 210 bis 220 m über NN. Reschwitz liegt am linken Saaleufer, dort, wo die Saale das enge Tal verläßt und bei Saalfeld in die Saaleaue eintritt. Beiderseits der Saale steigen die Berge bis zu einer Höhe von 400 m an (für Gehbehinderte nicht zu empfehlen).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; von Juni bis August für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Saaletal"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte, Gaststätte Dietzel.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Fuchsstein, zu den Feengrotten, nach Leutenberg, Kaulsdorf, zum Gleitsch bei Obernitz, nach Eyba, Saalfeld sowie Ausflüge nach Lobenstein, Jena, ins Schwarzatal und nach Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Feengrotten bei Saalfeld.
Sport und Kultur: Sportgarten, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Spiel- und Sportgeräte, Rodel; Freibad und Hallenbad in Saalfeld; Bibliothek, Kultur- und Klubraum; Theater und Kino in Saalfeld.
Weitere Dienstleistungen: Parkmöglichkeiten am Heim, wöchentliche Arztsprechstunde; alle anderen Dienstleistungen in Saalfeld.

Rohrbach

PLZ 6821; Kreis Rudolstadt; 260 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sitzendorf-Unterweißbach; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus zwischen Bahnhof und Rohrbach; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Hoheneiche, oder die F 88, Abzweig Bad Blankenburg in Richtung Schwarzburg.
Lage: 400 bis 420 m über NN. Rohrbach liegt im Sorbitztal, einem Seitental des Schwarzatales, umgeben von ausgedehnten Kiefernwaldungen (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (2 bis 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Sorbitzgrund").
Gaststätten: „Auerhahn".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Von Rohrbach führen viele Wanderwege in das Schwarzatal, unter anderem nach Schwarzburg, Sitzendorf, Oberhain, Unterweißbach, aber auch nach Wittgendorf, Döschnitz und Oberweißbach. Empfehlenswerte Ausflugsziele sind Rudolstadt, Saalfeld, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Quittelsberg (710 m über NN) mit herrlichem Rundblick.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Volleyballplatz, Fußballkleinfeld, Kinderspielplatz, Freiluftkegelbahn, Freiluftschach, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ferngläser, Kleinsportgeräte; Freibad bei Wittgendorf (2 km); Bibliothek, Klub- und Fernsehraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Kfz-Reparaturwerkstatt in Sitzendorf (6 km), Tankstelle in Schwarzburg (8 km).

Saalburg

PLZ 6555; Kreis Schleiz; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Saalburg (ab Schleiz mit der Kleinbahn); Linienbusverbindungen von Lobenstein, Schleiz, Gera und Jena; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof und Bushaltestelle; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Schleiz.
Lage: 420 bis 460 m über NN. Saalburg liegt am

Ostufer der Bleilochtalsperre in einer reizvollen, waldreichen Landschaft.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Hermann Schlimme"; Privatunterkünfte (10 bis 20 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).

Gaststätten: Heimgaststätte; „Kranich", „Am Kulmberg", „Central", „Sportlerheim", „Weißes Roß", „Strandbad", „Seeblick", „Gockelgrill".

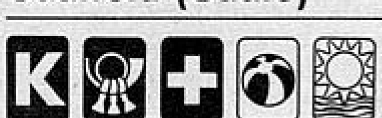
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Sühnekreuz, zum Steintor, zur Triebigsmühle, zum Hirschkopf, Fahrten mit der MS „Gera" oder MS „Saalburg" auf dem Bleiloch-Stausee sowie Ausflüge nach Lobenstein, Schleiz und Ziegenrück.

Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal „Steinerne Rose", Ruine des Klosters „Zum heiligen Kreuz" im Ortsteil Kloster, Turmruine, Wallfahrtskirche im Ortsteil Kulm.

Sport und Kultur: Kegelbahn, Strandbad, Kleinsportanlage, Sportraum, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Rodel, Angelgerät, Ruder- und Paddelboote, Liegestühle, Ferngläser; Bibliothek, Kultur- und Klubräume, im Ortsteil Pöritzsch Waldbühne (Filmvorführungen).

Weitere Dienstleistungen: Parkmöglichkeiten am FDGB-Erholungsheim, Arzt- und Zahnarztpraxis, Reinigung; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Gräfenwarth (4 km).

Saalfeld (Saale)



PLZ 6800; Kreis Saalfeld (Saale); 34000 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Saalfeld (Saale); Patienten bitte Vordruck beachten!

Lage: 200 bis 300 m über NN. Saalfeld (Saale) liegt am Nordrand des Thüringer Schiefergebirges an der Saale, dort, wo diese aus dem Gebirge in die Saaleaue tritt.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.

Unterbringung: Haus I „Bergfried" des Sanatoriumskomplexes Diabetes Saalfeld.

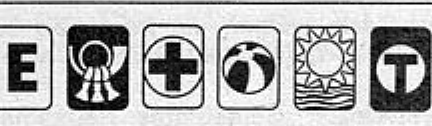
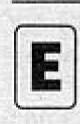
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch das Saaletal, zu den Feengrotten, in den Stadtforst sowie zum Fuchsstein.

Sehenswürdigkeiten: Feengrotten, der Hohe Schwarm, Schloß Kitzerstein (heute Musikschule), Nikolaikirche (12. Jahrhundert), historisches Marktensemble: Rathaus (1519 bis 1537), Stadtkirche St. Johannis (um 1380 bis 1514), Stadtbefestigung mit vier erhaltenen Stadttoren (13./14. Jahrhundert), Hofapotheke (1180), Thüringer Heimatmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster.

Sport und Kultur: Kegelhalle; Bibliothek, Festsaal, Konzert- und Theatersaal, Klubhaus der Jugend, Kino.

Hinweise zur Kur: Das Haus I „Bergfried" (Kapazität 60 Betten) liegt am Stadtrand auf einer Anhöhe. Hier werden Patienten mit Diabetes mellitus aller Schweregrade behandelt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Hydrotherapie, medizinische Bäder, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Unterwassergymnastik, Schlammpackungen, Elektrotherapie, Inhalationsbehandlung, Gymnastik, Therapiesport und Arbeitstherapie.

Schwarzburg




PLZ 6825; Kreis Rudolstadt; 1000 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Schwarzburg; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Bad Blankenburg oder Unterköditz.

Lage: 275 bis 355 m über NN. Schwarzburg liegt im Thüringer Schiefergebirge am Mittellauf der Schwarza in einer der schönsten Gegenden Thüringens. Hohe Berge und ausgedehnte Wälder umgeben den Ort (NSG).

Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; für Rheumatiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet; große Höhenunterschiede, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „J. W. v. Goethe"; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).

Gaststätten: Heimgaststätten; „Schloßblick", „Schweizerhaus", „Fasanerie", Milchbar „Zur Post", „Schwarzaburg", Café „Tourist", Schloßberghotel, Konsumstüb'l, Tagesbar Schwarzburg, Bahnhofsgaststätte.

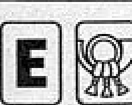
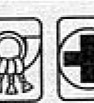
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Trippstein, der Schwarzburgblick, die Oberweißbacher Bergbahn, die Barigauer Höhe, der Kienberg, die Dittersdorfer Höhe, Königsee, Bad Blankenburg und das Sorbitztal.

Sehenswürdigkeiten: Kaisersaal Schwarzburg, Kurpark.

Sport und Kultur: Kegelbahn, Reittouristik, Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Klein-

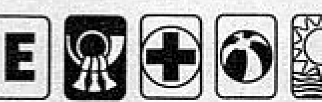
sportgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kultursaal, Klubräume.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, HdR-Annahmestelle, Arztpraxis; Kfz-Reparaturwerkstätten in Sitzendorf und Bad Blankenburg.

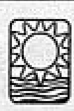
Schweinbach


PLZ 6801; Kreis Saalfeld; 150 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Leutenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Leutenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F85, Abzweig Probstzella.
Lage: 550 bis 570 m über NN. Schweinbach liegt westlich von Leutenberg auf einer Hochfläche im Gebiet der sogenannten Steinernen Heide. Höchster Punkt der Flur ist der Bühl (597 m über NN).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke sowie für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 3 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: Kulturhaus „Zur Steinernen Heide".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Orientierungswanderungen, Picknickwanderungen, Wanderungen mit dem Förster, Wanderungen nach Leutenberg, zur Schwarzenshöhe, in das Ilmtal sowie Ausflüge nach Saalfeld mit den Feengrotten, in das Schwarzatal, zur Hohenwartetalsperre, nach Lobenstein, Lauscha und Sonneberg.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Spiele, Liegestühle; Bibliothek, Kulturhaus, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Schuhreparaturen; alle anderen Dienstleistungen in Leutenberg.

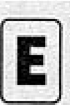
Sitzendorf




PLZ 6826; Kreis Rudolstadt; 1380 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sitzendorf-Unterweißbach; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Unterköditz oder Bad Blankenburg.
Lage: 300 bis 320 m über NN. Sitzendorf liegt am Flußlauf der Schwarza im unteren Schwarzatal und ist von Buchen-, Kiefern- und Fichtenwäldern umgeben (NSG/LSG, gute Wintersportmöglichkeiten, nicht schneesicher).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Max Kirchner"; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zur Linde", „Postklause", „Waldfrieden", Milchbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Aussichtspunkte Schöne Aussicht, Sitzendorfer Blick, Schau ins Land, die Orte Schwarzburg, Oberweißbach, Barigau mit Aussichtsturm, das Sorbitztal, die Meuselbacher Kuppe sowie Saalfeld, Lauscha, Bad Blankenburg und Ilmenau.
Sehenswürdigkeiten: Aussichtspunkte „Annafels" und „Schöne Aussicht", Dorfkirche, Kurpark.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen im Saal des HO-Hotels „Zur Linde", Konzerte.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Kfz-Reparaturwerkstatt für Trabant und Skoda, Schuhmacher, Reinigung, Friseur, Arztpraxis, Zahnarzt; Tankstelle in Schwarzburg.

Trockenborn-Wolfersdorf

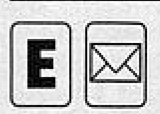





PLZ 6541; Kreis Stadtroda; 760 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stadtroda; an An- und Abreisetagen verkehrt zwischen Stadtroda und Trockenborn-Wolfersdorf ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Stadtroda oder die F 88, Abzweig Kahla.
Lage: 300 bis 370 m über NN. Trockenborn-Wolfersdorf liegt in den Ausläufern des Thüringer Waldes, in sanften Tälern, umgeben von Nadelwäldern, Teichen und idyllischen Talgründen (nicht schneesicher).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; im unteren Ortsbereich starke Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Schlüsselgrund" im Ortsteil Wolfersdorf).

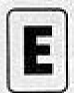
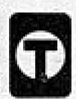
Gaststätten: Gaststätte im Ferienheim der Keramischen Werke Hermsdorf; „Zur Linde" im Ortsteil Trockenborn.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Leuchtenburg bei Kahla, zur Jagdanlage Rieseneck, zum Kohlemeiler Meusebach, zur Herrmannsmühle sowie Ausflüge nach Jena, Stadtroda, Ziegenrück, Saalfeld und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Schloß „Fröhliche Wiederkunft" Wolfersdorf.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte, Schwimmausrüstungen, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Batteriedienst, Arztsprechstunde; Tankstellen in Neustadt (Orla) (10 km) und Stadtroda (12 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Stadtroda.

Walsburg (Eßbach)



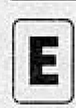
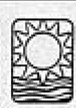
PLZ 6551; Kreis Schleiz; 75 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ziegenrück; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus nach Walsburg; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Ziegenrück; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Dittersdorf oder die F 281, Abzweig Pößneck.
Lage: 310 bis 320 m über NN. Walsburg, ein Ortsteil der Gemeinde Eßbach, liegt im Saaletal in der Nähe der Hohenwartetalsperre und ist von Misch- und Fichtenwäldern umgeben.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Marx-Engels"; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Fuchsbau"; Konsumgaststätte in Eßbach (2,5 km).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Ziegenrück mit dem Wasserkraftmuseum, Schloß Burgk mit Silbermannorgel, die Ruine Walsburg (ehemalige Raubritterburg), die Krumme Kiefer sowie Saalburg, Lobenstein, Saalfeld und Ranis.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Reitmöglichkeit, Ausleihmöglichkeiten für Spiel- und Sportgeräte, Fahrräder, Rodel; Freibad in Ziegenrück; Bibliothek, Klubraum, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Gemeindeschwester in Eßbach; Tankstelle in Ziegenrück.

Wilhelmsdorf

PLZ 6841; Kreis Pößneck; 290 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pößneck; von dort an Anreisetagen mit Sonderbus bis Wilhelmsdorf; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Krölpa.
Lage: 480 bis 500 m über NN. Wilhelmsdorf liegt am Rande des Thüringischen Schiefergebirges an der Hohenwartetalsperre, etwa 10 km südlich von Pößneck (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 4 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Oberland").
Gaststätten: „Saale-Baude".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Mooshäuschen (1,2 km), zum Stauseeblick (1,2 km), zur Hermannsruhe (2,8 km), zur Hungerburg (2 km), zum Mispelsteig (1,7 km), zum Uterstal (2,5 km), zum Brandholz (2 km), zum Vogelherd (3 km) sowie Ausflüge nach Ranis (5 km), Ziegenrück (10 km), Burgk über Schleiz (37 km) und Saalfeld (20 km).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Sportraum, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Fahrräder; Bibliothek, Klubräume, Zeltkino auf dem Campingplatz an der Hohenwartetalsperre, Tanzabende, Vorträge, Liederabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde.

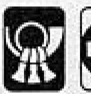
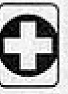
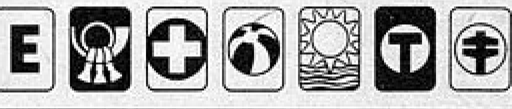
Wittgendorf

PLZ 6801; Kreis Rudolstadt; 240 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Saalfeld (Saale); Weiterfahrt an Anreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Saalfeld (Saale); motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Arnsgereuth.
Lage: 550 bis 600 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Wittgendorf liegt inmitten des Thüringer Waldes, westlich des Schwarzatales.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Zur Erholung"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Burgberg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte

Ziele sind Schwarzburg, die Oberweißbacher Bergbahn, Saalfeld, Rudolstadt, die Meurasteine, Sitzendorf, Lauscha und Oberhain.
Sport und Kultur: Freizeitspielplatz, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte, Liegestühle, Strandkörbe; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Liederabende, Tanzveranstaltungen, Baudenabende, Vorträge, organisierte Wanderungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Arztpraxis; Tankstellen in Schwarzburg und Saalfeld.

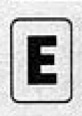
Wurzbach

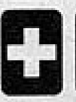





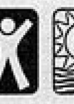
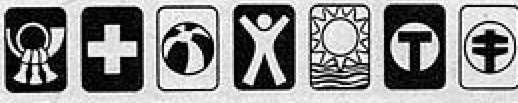


PLZ 6860; Kreis Lobenstein; 2500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wurzbach; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zu den Unterkünften; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Schleiz (über Saalburg-Lobenstein) oder die F 90.
Lage: 500 bis 712 m über NN. Wurzbach liegt in einem Talkessel am Nordrand des Frankenwaldes, umgeben von ausgedehnten Wäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Rudi Arnstadt" und „Frankenwald"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Thüringer Hof", „Goldener Kranich", Konsum-Café, „Heinrichshütte", „Klettigshammer", „Turnhalle", „Klubhaus", Bahnhofsgaststätte, „Frankenwaldbaude", Gaststätten Vogel, Boin und Adolfshaide.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind Oßla, Heberndorf, Heinersdorf, Weitisberga, das Sormitz- und das Koseltal, die Pulvermühle, Eliasbrunn und Thierbach. Ebenso empfehlenswert sind Ausflüge nach Lobenstein, Saalburg, Saalfeld und Ziegenrück.
Sehenswürdigkeiten: Technisches Schaudenkmal „Heinrichshütte".
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Sportanlagen im Erholungskomplex „Frankenwald", Kegelbahn, Skiübungshänge, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Klub- und Fernsehräume, Klubhaus, Veranstaltungs- und Tanzsaal, Park mit Musikpavillon, Vorträge, Orientierungswanderungen, Kurkonzerte, Folkloreabende, Kremserfahrten, Jagd- und Forstwanderungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Parkmöglichkeiten an den Heimen und in Ortslage, Friseur, Sparkasse, Kosmetik, Pediküre, Fotoarbeiten, Wannenbad, Apotheke, Zahnarzt, Taxibetrieb.

Zeulenroda

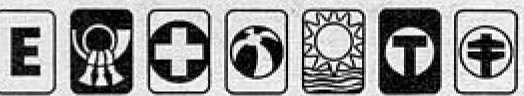
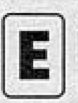


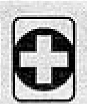


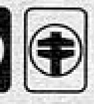




PLZ 6570; Kreis Zeulenroda; 14750 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zeulenroda, Unterer Bahnhof; an An- und Abreisetagen verkehren Sonderbusse zwischen Bahnhof und Erholungskomplex; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Triptis (über Auma) oder die F 94.
Lage: 400 bis 420 m über NN. Zeulenroda liegt im östlichen Teil des Bezirkes Gera, auf einem Schiefergebirgsrücken zwischen den Tälern von Weida und Triebes an der Trinkwassertalsperre.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungskomplex Talsperre Zeulenroda (Heim, Bungalows; am Stadtrand gelegen, 5 km bis zum Bahnhof).
Gaststätten: Im Objekt: „Kleines Restaurant", Hallenbar, Restaurant „Stadt Zeulenroda" (Kellerbar), Restaurant „Seeblick" (Speisesaal), Kaffee-Eis-Milch-Bar; gastronomische Einrichtungen der Stadt Zeulenroda.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die Umgebung der Trinkwassertalsperre sowie Ausflüge nach Plauen, Saalburg, Gera, Jena, Syrau und Greiz.
Sehenswürdigkeiten: Rathaus, Burgruine Reichenfels (Kreisheimatmuseum), Heimatmuseum Zeulenroda.
Sport und Kultur: Im Objekt: Kleinfeldsportplatz, Volleyballplatz, Tischtennisanlagen, Kegelbahn, Galgenkegelanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ruderboote, Wassertreter, Sport- und Spielgeräte; Bibliothek, Fernseh- und Klubräume, vielfältige geistig-kulturelle und sportlich-touristische Veranstaltungen; Strandbad Zeulenroda, vom Objekt aus zu erreichen mit Linienbus oder eigenem Pkw bis Zeulenroda oder mit objekteigener Personenfähre (witterungsbedingte Einschränkungen).
Weitere Dienstleistungen: Im Objekt: unbewachter Parkplatz, Sauna, Solarium, Wassertreten, Friseur, Kosmetik, Poststelle, Verkaufsstelle; alle anderen Dienstleistungen im Stadtgebiet; beschränkter Busverkehr zwischen dem FDGB-Erholungskomplex und Zeulenroda.

Ziegenrück

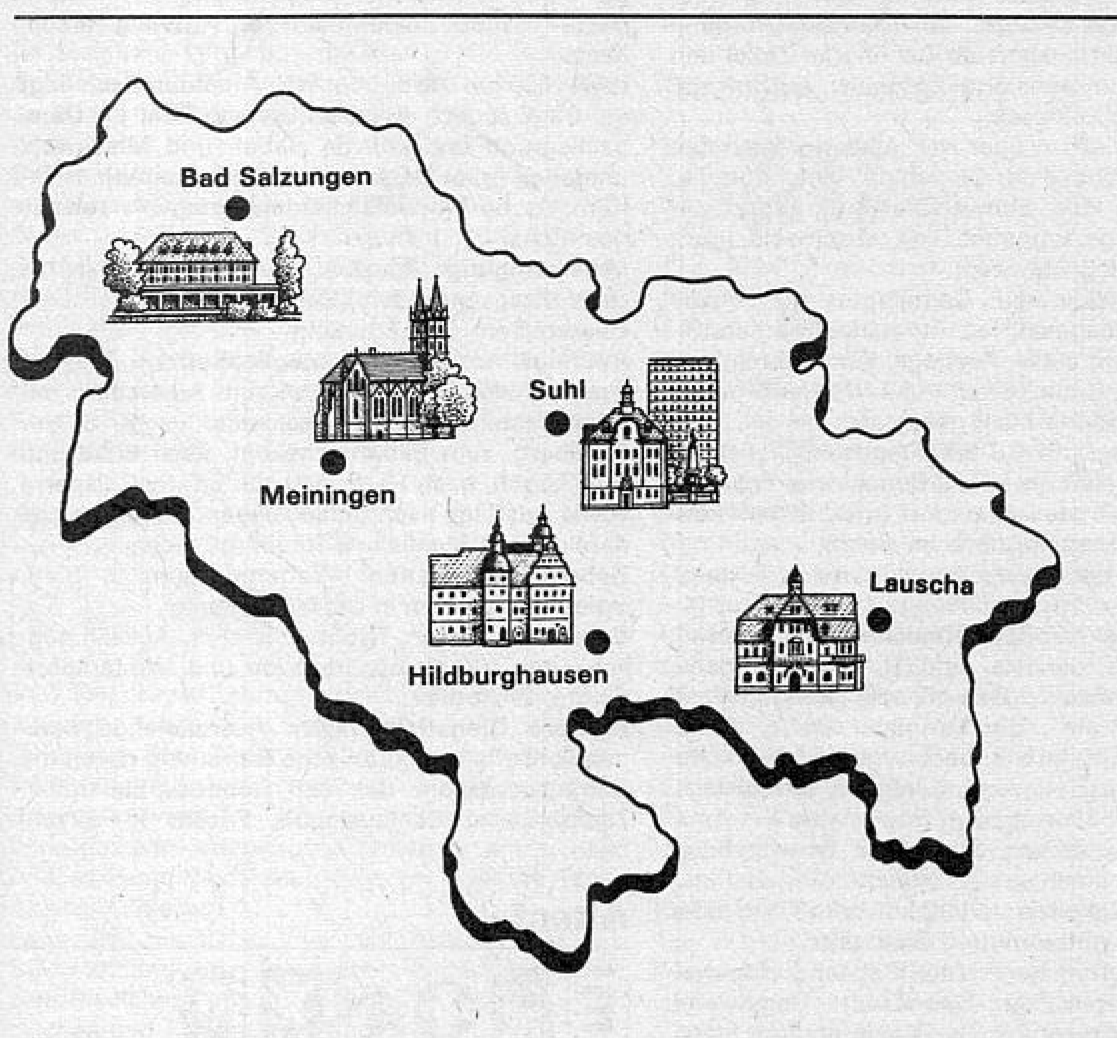







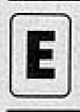
PLZ 6557; Kreis Schleiz; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ziegenrück; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof in die Unterkünfte; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Pößneck.
Lage: 310 bis 350 m über NN. Ziegenrück liegt im oberen Saaletal zwischen Hohenwarte- und Bleilochtalsperre und ist von Misch-, Kiefern- und Fichtenwäldern umgeben (LSG Oberes Saaletal).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Vertragshäuser „Thüringer Hof" und „Hotel Heinke"; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Ratskeller", Café „Plothental", „Klause", Bahnhofsgaststätte, Gaststätte Wagner.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch das Saaletal, nach Ranis, Burgk, Walsburg, an die Talsperren sowie Ausflüge nach Saalburg, Lobenstein, Saalfeld, Rudolstadt und Jena.
Sehenswürdigkeiten: Wasserkraftmuseum, Schloß (15. Jahrhundert, jetzt Jugendherberge), Rathaus (16. Jahrhundert), Stadtkirche (15. Jahrhundert).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle, Luftmatratzen, Ruderboote, Campingartikel, Schwimmausrüstungen; Bibliothek, Kultur- und Klubräume, Diskothek, Kurkonzerte, Vorträge, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Wäscherei, Reinigung, Schuhmacher, Friseur, Sparkasse, Apotheke, Zahnarzt, Arztpraxis, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Bezirk Suhl



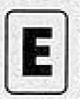
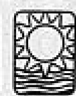
Fläche: 3856 km²
Einwohnerzahl: 550000, 143 Ew/km²
Suhl: 49900 Einwohner

Allersdorf und Finkenmühle (Herschdorf)

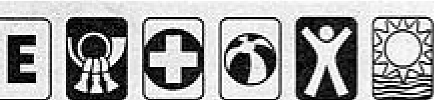
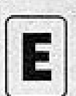
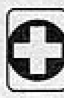
PLZ 6309; Kreis Ilmenau; 220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zirkel; von dort ca. 30 min Fußweg bis Allersdorf und Finkenmühle; oder Mellenbach (für D-Züge); am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhöfen Zirkel und Mellenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Königsee.
Lage: 500 bis 600 m über NN. Allersdorf und Finkenmühle, Ortsteile der Gemeinde Herschdorf, liegen westlich des Schwarzatales im Thüringer Schiefergebirge umgeben von Mischwald (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; nebelreich, feucht, starke Temperaturschwankungen, steile Anstiege, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Finkenmühle" mit 5 Häusern und 2 Bungalows; Privatunterkünfte im Ortsteil Allersdorf (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte; Kulturhaus in Allersdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind Garsitz, Königsee, Haus „Höhenblick", Gehren, die Ausflugsgaststätte „Ölschröte", die Barigauer Höhe, Zirkel, Mellenbach, Großbreitenbach und Gillersdorf. Beliebte Ausflugsziele sind Königsee, Rudolstadt, Saalfeld, Bad Blankenburg, Paulinzella, Schwarzmühle, Oberweißbach, Sitzendorf, Schwarzburg, Cursdorf und Ilmenau.
Sehenswürdigkeiten: „Höhenblick" (809 m über NN) mit Aussichtsturm und Gaststätte.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Schachgroßfeldanlage, Kinderspielplatz, Sportraum, Liegewiese, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Freibad in Herschdorf; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Lichtbildervorträge, Volkskunstveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Königsee, Katzhütte, Schwarzburg und Rottenbach, Kfz-Reparaturwerkstätten in Großbreitenbach, Sitzendorf und Bad Blankenburg, Sparkassen und Postämter in Mellenbach, Gehren und Königsee.

Altendambach

PLZ 6051; Kreis Suhl; 430 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hirschbach; von dort 2 km Fußweg nach Altendambach oder Busverbindung ab Suhl; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 247, Abzweig Hirschbach.
Lage: 520 bis 600 m über NN. Altendambach liegt ca. 6 km südlich der Bezirksstadt Suhl im Dambachsgrund und ist von Nadel- und Mischwald umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min bis zur Vertragsgaststätte „Zur Erholung").
Gaststätten: „Zur Erholung".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Adlersberg mit Aussichtsturm und „Stutenhaus", zum Suhler Friedberg, zum Silberbachskopf, nach Erlau und Hirschbach, nach Fischbach, zur Erletor-Talsperre sowie Ausflüge nach Schleusingen, Suhl, Schmiedefeld, Zella-Mehlis und Hildburghausen.
Sehenswürdigkeiten: Waffenmuseum in Suhl, Spielzeugmuseum in Schleusingen.
Sport und Kultur: Tischtennisraum, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte und Wintersportgeräte; Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, medizinische Betreuung durch die Betriebsambulanz des VEB Robotron-Elektronik; Tankstelle in Schleusingen, Friseur in Hirschbach.

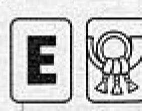
Altenfeld

PLZ 6302; Kreis Ilmenau; 1400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Großbreitenbach; Weiterfahrt mit dem Linienbus nach Altenfeld (bis 17.00 Uhr); organisierter Gepäcktransport an Anreisetagen ab Bahnhof Großbreitenbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Schmiedefeld.
Lage: 670 bis 750 m über NN. Altenfeld liegt in einem Seitental der oberen Schwarza und ist ringsum von Wald umgeben (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, gilt als schneesicher).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; in Tallage feucht, steile Anstiege, für Rheumatiker,

Asthmatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Haus des Volkes").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zum kühlen Grund", „Café Jagdschloß", „Zur guten Quelle", „Zur Linde", „Zur Erholung".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind der Kahlert bei Neustadt am Rennsteig, die Massermühle bei Masserberg, das Naturtheater Steinbach-Langenbach, Oberhof, die Talsperre Schönbrunn, der Kickelhahn bei Ilmenau, das Jagdhaus Gabelbach, Lauscha und Schleusingen.
Sehenswürdigkeiten: Musikmuseum mit Spielautomaten aus den Jahren 1888 bis 1924.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Waldsportgarten, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Außenstelle der Sparkasse, Schuhmacher, Schneider; Tankstellen in Großbreitenbach und Neustadt.

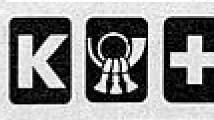
Asbach





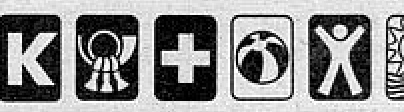
PLZ 6081; Kreis Schmalkalden; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmalkalden-Hbf.; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; Gepäckbeförderung durch die Post empfehlenswert; bei Abreise wird ein Sonderbus bereitgestellt; motorisierte Urlauber nutzen die F 19, Abzweig Niederschmalkalden, oder die F 247, Abzweig Oberhof.
Lage: 380 bis 400 m über NN. Asbach liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes mit Blick zum Inselsberg und zur Hohen Rhön und ist von Buchen und Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (2 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Zum Anker" und „Zur Linde").
Gaststätten: „Zum Stern".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind die Ebertswiese (11 km), die Neuhofer-Wiese (7 km), das Henneberger Haus (5 km), die Queste (3 km) sowie Floh, Trusetal, Wasungen, Meiningen, Zella-Mehlis, Bad Salzungen und Brotterode.
Sehenswürdigkeiten: Der Hachelstein, die Breiten Steine mit Steinhalde, das Schaubergwerk „Finstertal"; Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden (3 km).
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Schwimmbad in Näherstille (2 km); Bibliothek, Klubraum, Heimatabende, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle, Kfz-Reparaturwerkstatt, DLK-Annahmestelle, Friseur, Krankenhaus in Schmalkalden.

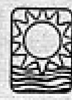
Bad Liebenstein




PLZ 6202; Kreis Bad Salzungen; 4000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Salzungen oder Immelborn; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 340 bis 350 m über NN. Der anerkannte Kurort Bad Liebenstein liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes, etwa 9 km südlich des Großen Inselsberges (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Volksheilbad für Herz-Kreislauf-Erkrankungen Bad Liebenstein; Kurhäuser, Vertragshäuser und Außenquartiere (3 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Steinbach, Trusetal mit Wasserfall, Brotterode, Bad Salzungen, Eisenach, Friedrichroda und Pappenheim.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine Bad Liebenstein, Elisabethpark; Fröbelgrab in Schweina, Landschaftspark Altenstein.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kulturhaus, Kurtheater, Wandelhalle, Kurpark mit Musikpavillon.
Hinweise zur Kur: Das Volksheilbad Bad Liebenstein (Kapazität 1300 Betten) führt Kuren für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch. Patienten mit wesentlicher Gehbehinderung können nur in Begleitung von Hilfspersonen aufgenommen werden, für die ebenfalls ein Kurscheck erforderlich ist. Es werden auch Rehabilitationskuren nach Herzinfarkt, Herzoperation und peripheren Durchblutungsstörungen durchgeführt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Kohlensäuremineralbäder, CO_2-Trockengasbäder, Massagen, Gruppengymnastik, Therapiesport, Terrainkuren, Elektrotherapie, kleine Hydrotherapie, Psychotherapie, Arbeitstherapie und Diättherapie.

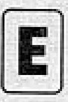
Bad Salzungen

PLZ 6200; Kreis Bad Salzungen; 21 000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Salzungen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof (Patienten bitte Vordruck beachten! Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!)
Lage: 250 bis 270 m über NN. Der anerkannte Kurort Bad Salzungen liegt zwischen Vorderer Rhön und Thüringer Wald, südlich der Werra (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Volkssolbad Bad Salzungen mit den Kliniksanatorien „Kurhaus" und „Dr. Hufeland"; Bettenhäuser; Vertragshäuser; Außenquartiere (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle); Kindersanatorium „Dr. Georg Benjamin".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind organisierte Ganztagswanderungen, Fahrten mit dem Reisebüro, Wanderungen zu den Ausflugsgaststätten „Grundhof", „Waldschänke" und „Hundskopf", nach Gräfen-Nitzendorf und Trusetal.
Sehenswürdigkeiten: Rathenaupark mit Ehrenmal, Burgsee, Gradieranlagen, Wuckedenkmal, Altstadt mit Fachwerkhäusern.
Sport und Kultur: Bibliothek, Kino, Kurhaus mit Theater, Kulturabteilung, Vorträge, Konzerte, Bastelarbeiten.
Hinweise zur Kur: Das Volkssolbad Bad Salzungen (Kapazität 700 Betten) führt Heilkuren für Patienten mit Erkrankungen der Atemwege durch. Das Kindersanatorium „Dr. Georg Benjamin" (Kapazität 140 Betten) führt Heilkuren für Kinder im Alter von 5–14 Jahren durch. Es werden Erkrankungen der Atemwege behandelt. Kinder mit Krankheiten und Zuständen, die die Eingliederung in die Gemeinschaft stark behindern, können aufgenommen werden. Die Schulkinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Mathematik und Deutsch. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind (Erwachsene und Kinder) Solebäder, CO_2-Bäder; Inhalationsbehandlung: Einzelinhalation (Spray, Düsenaerosol, Ultraschallaerosol, Vibrationsinhalation, intermittierende Überdruckbeatmung), Gemeinschaftsinhalation (Feuchtinhalation, Ultraschallaerosol, Freiluftinhalation in den Gradierhäusern); lokale Solebehandlung, Hydrotherapie, Massage, Atemtherapie, Elektrotherapie, Psychotherapie, therapeutisches Singen, Schleimhautregie, Nasenrachenspülung, Herz-Kreislauf-Gymnastik, Terrainkur, Konditionstraining, Arbeitstherapie, Entspannungstherapie und Diättherapie.

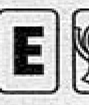
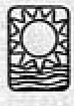
Biberau





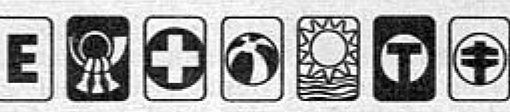
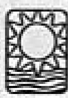
PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; Weiterfahrt an Anreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Schleusingen; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Brattendorf oder Abzweig Hinternah.
Lage: 440 bis 460 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Biberau mit seinen Ortsteilen Lichtenau, Biberschlag, Engenstein und Tellerhammer liegt am Südrand des Thüringer Waldes in einem tief eingeschnittenen Tal und erstreckt sich über ca. 4 km von der Bibermündung in die Schleuse in südöstlicher Richtung. Der Ort ist von Fichten- und Mischwald umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Talkessel- und Hanglage, für Herz-Kreislauf-Kranke, Rheumatiker, Asthmatiker und Bronchitiker bedingt, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Urlauberwohnheim „Robert Stamm"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Robert Stamm").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Bibergrund", „Zum Kastanienbaum" im Ortsteil Biberschlag, „Zum grauen Bock" im Ortsteil Lichtenau, „Zum kühlen Grund" im Ortsteil Tellerhammer.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Roßbachtal, die „Rote Mühle" (16. Jahrhundert), der Simmersberg, die Talsperre Schönbrunn, die Rennsteigwarte Masserberg, die Werraquelle, Waffenrod mit Hinterrod, die Hohe Warth (719 m über NN), Steinbach-Langenbach mit Naturtheater, Heubach sowie Zella-Mehlis, Lauscha, Ilmenau, Oberweißbach und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Wassermühle, „Rote Mühle" (16. Jahrhundert, unter Denkmalschutz); Talsperre Schönbrunn, Naturtheater Steinbach-Langenbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Lehrschwimmbecken, Kinderspielplatz, Sportraum, Skiübungshänge, Rodelgelände, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, kulturelle Veranstaltungen im FDGB-Erholungsheim „Robert Stamm", Fahrten mit dem „Rennsteigbummler".
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde, Friseur; Tankstelle in Waldau (2,5 km) Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen (15 km).

Breitenbach (bei Suhl)

PLZ 6051; Kreis Suhl; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Suhl; Weiterfahrt mit dem Linienbus, Gepäcktransport ab Bushaltestellen durch Vermieter (nach Absprache); motorisierte Urlauber nutzen die F 247, Abzweig St. Kilian, oder die F 4, Abzweig Schmiedefeld.
Lage: 450 bis 470 m über NN. Breitenbach liegt am Südhang des Thüringer Waldes, im Tal der Vesser, am Fuße des Biosphären-Reservats „Vessertal" (NSG) und ist von Buchen- und Nadelwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 6 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Adlersberg").
Gaststätten: 4 öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zu den Köhlern im Glasbachgrund bei Schleusinger-Neundorf, zum Stutenhaus bei Vesser, zum Adlersberg mit Aussichtsturm, zum Blockhaus, zum Waldhaus Schleusingen, zur Glasbläserei in Schmiedefeld sowie Ausflüge nach Suhl, Zella-Mehlis, Ilmenau, Schleusingen, zu den Sandsteinhöhlen bei Walldorf und nach Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Bertholdsburg mit Heimatmuseum in Schleusingen (Sonderschau Spielzeugmuseum, Gesteins- und Mineraliensammlung).
Sport und Kultur: Kleinsport- und Spielfläche, Kegelbahn, Tischtennisanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Wintersportgeräte, Fahrräder, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Lichtbildervorträge, Baudenabende, Heimatabende, Musikveranstaltungen, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunde; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen.

Brotterode

PLZ 6083; Kreis Schmalkalden; 3800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedrichroda/Reinhardsbrunn bzw. Pappenheim; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport durch den FDGB-Feriendienst (geschlossene Anreise); motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen, die F 88, Abzweig Tabarz, oder die F 19, Abzweig Fambach.
Lage: 580 bis 620 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Brotterode liegt am Fuße des Großen Inselsberges, umgeben von bis zu 900 m hohen, dicht bewaldeten Bergen (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, gilt als schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Inselsberger Hof", „Thüringer Hof" und „Berggarten"; Vertragshäuser „Treffpunkt" und „Quelle"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; Hotel „Zur Krone", Hotel „Zur guten Quelle", „Treffpunkt", Stadtkaffee, „Café am Mühlrain", „Deutsches Haus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Großen Inselsberg, zur Grenzwiese, nach Tabarz und Friedrichroda, zum Naherholungszentrum Gehege, zur Kalten Heide, zur Tanzbuche, zur Hohen Scharte (813 m über NN), zur Reitbahn, zum Fuchsbau Mommelstein, zum Auwallenburger Turm, zum Trusetaler Wasserfall, zum Judenkopf, zum Questenstein, zur Ruhlaer Skihütte, zum Dreiherrnstein sowie Ausflüge nach Bad Salzungen, Schmalkalden, Gotha und Meiningen.
Sehenswürdigkeiten: Inselsbergschanze, Jugendschanze; Trusetaler Wasserfall.
Sport und Kultur: Eisstadion, Freizeitgarten, Kleinsport- und Spielanlage, Skiübungshänge, Skilift, Reitbahn, Waldsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen, Modenschauen, Heimatabende, Kutsch- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, begrenzte Parkmöglichkeiten (nur Parkplatz Breite Wiese), Schuhmacher, Augenoptiker, Fotoarbeiten, Sparkasse, Friseur, Kosmetiksalon.

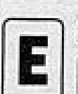
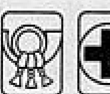
Cursdorf

PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 830 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Cursdorf; in Obstfelderschmiede umsteigen in die Bergbahn, die bis Lichtenhain fährt, dort umsteigen in die Anschlußbahn bis Cursdorf; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88,

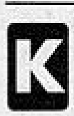
Abzweig Unterköditz, oder die F 281, Abzweig Neuhaus am Rennweg.
Lage: 710 bis 810 m über NN. Cursdorf liegt auf einem Sattel zwischen dem Schwarza- und dem Lichtetal und wird von bewaldeten Höhen überragt (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; starke Höhenunterschiede, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Cursdorfer Höhe" mit Bettenhaus; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zur Biene", „Bergtourist", „Zum Roten Hirsch", Gaststätte Koch.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen zum Fröbelturm und zum Fröbelmuseum in Oberweißbach, zur Meuselbacher Kuppe (789 m über NN), zur Oberweißbacher Bergbahn, zu den Waldbädern in Neuhaus und Unterweißbach, ins Lichtetal, nach Katzhütte sowie Ausflüge nach Neuhaus, Saalfeld, Lauscha, Sonneberg und Ilmenau sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Fröbelturm bei Oberweißbach, Meuselbacher Kuppe.
Sport und Kultur: Waldsportanlage, Skiübungshänge, Skilift, Kleinsportanlage, Kinderspielplatz, Sprungschanze, Reitsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sportgeräte, Ferngläser; Bibliothek, Klubräume, Vorträge, Kutsch- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher, Kosmetik, Pediküre; Tankstelle in Meuselbach-Schwarzmühle.

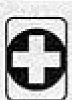
Deesbach

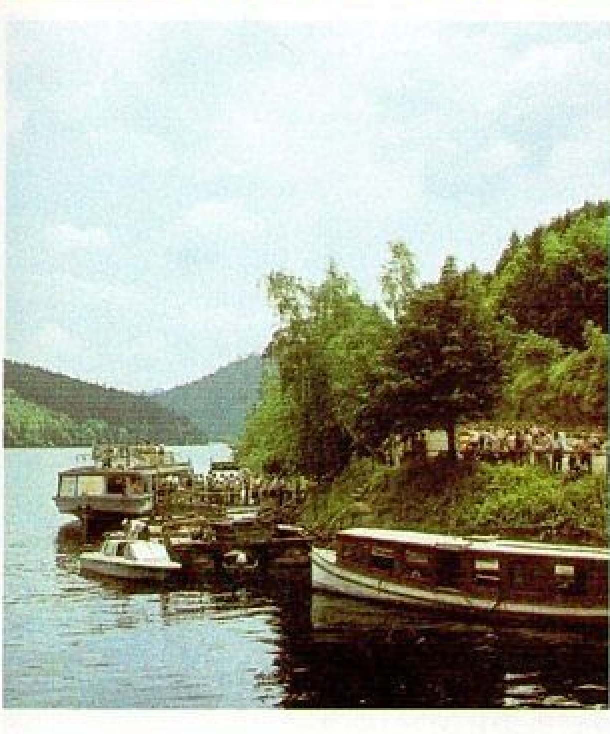
PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Oberweißbach-Deesbach; in Obstfelderschmiede umsteigen in die Bergbahn und Weiterfahrt bis Oberweißbach-Deesbach; an Anreisetagen wird die Weiterfahrt ab Bahnhof und der Gepäcktransport vom FDGB-Feriendienst organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Lichte, oder die F 88, Abzweig Unterköditz.
Lage: 600 bis 650 m über NN. Deesbach liegt in einem Talkessel, umgeben von Misch- und Nadelwald, zwischen Schwarza- und Lichtetal (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; steile Anstiege, für Gehbehinderte nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Vertragshaus Ferienheim „Freundschaft"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Schwedenschanze", Gaststätte im Betriebserholungsheim Dolomitwerke Wünschendorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Fröbelmuseum in Oberweißbach, zur Meuselbacher Kuppe, ins Schwarza- und ins Lichtetal, zu den Waldbädern Neuhaus und Unterweißbach, zum Eselshaus am Poppenberg, zur Glashütte, zur Geisterkanzel sowie Ausflüge nach Saalfeld, Rudolstadt, Ilmenau, Sonneberg und Lauscha.
Sehenswürdigkeiten: Fröbelturm bei Oberweißbach, Oberweißbacher Bergbahn.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt, Haus der Dienste in Neuhaus (7 km), Tankstelle in Oberweißbach.

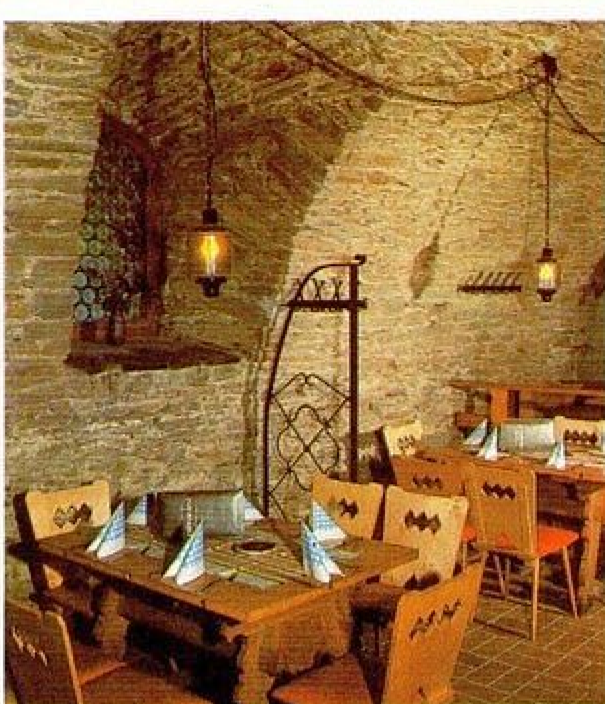
Dietlas (Rhön)






PLZ 6201; Kreis Bad Salzungen; 750 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dietlas (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 230 bis 250 m über NN. Dietlas liegt im Feldatal in der Rhön und ist von Mischwald umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Kindersanatorium „Rosa Luxemburg", Dietlas (Rhön), (altes Wasserschloß).
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium „Rosa Luxemburg" (Kapazität 60 Betten) führt Kuren für Vorschulkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren durch. Es werden Kinder mit funktionellen Herz-Kreislauf-Störungen, mit Infektanfälligkeit und mit körperlicher Unterentwicklung aufgenommen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Gesundheitserziehung gewidmet. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Hydrotherapie, Sauna und Klimatherapie.

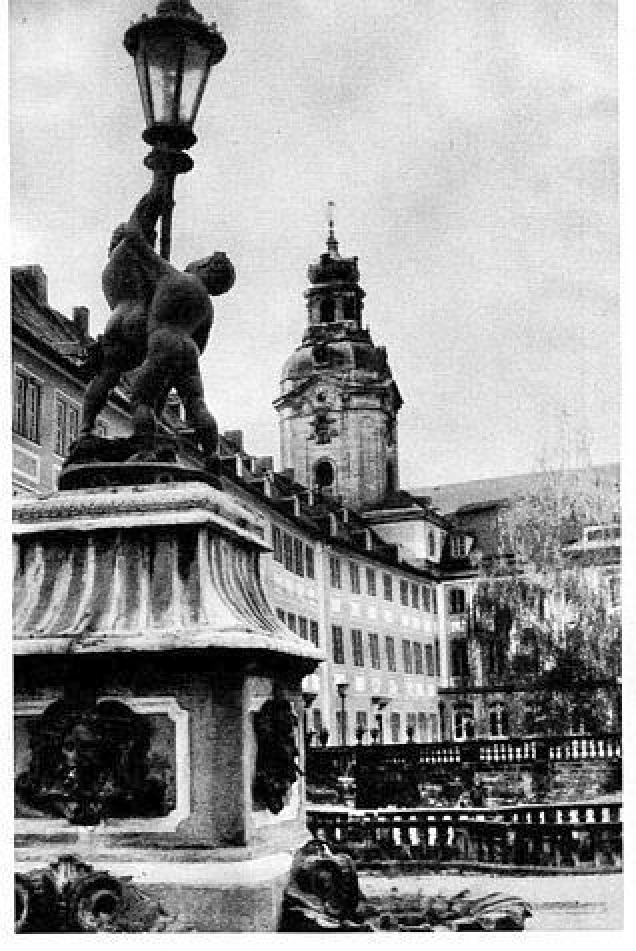




Wasserkraftmuseum in Ziegenrück

An der Hohenwartetalsperre

„Schloßkeller" im Schloß Greiz

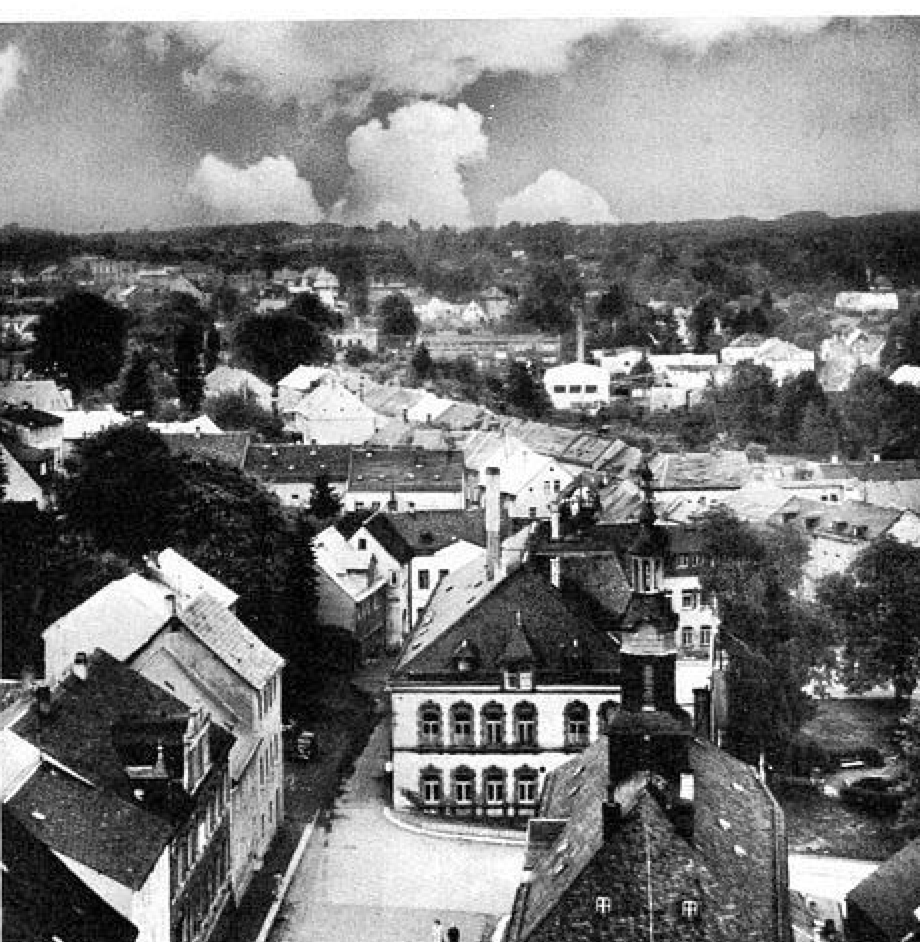




Auf der Heidecksburg in Rudolstadt

Schloß Osterburg in Weida

Blick auf Pausa



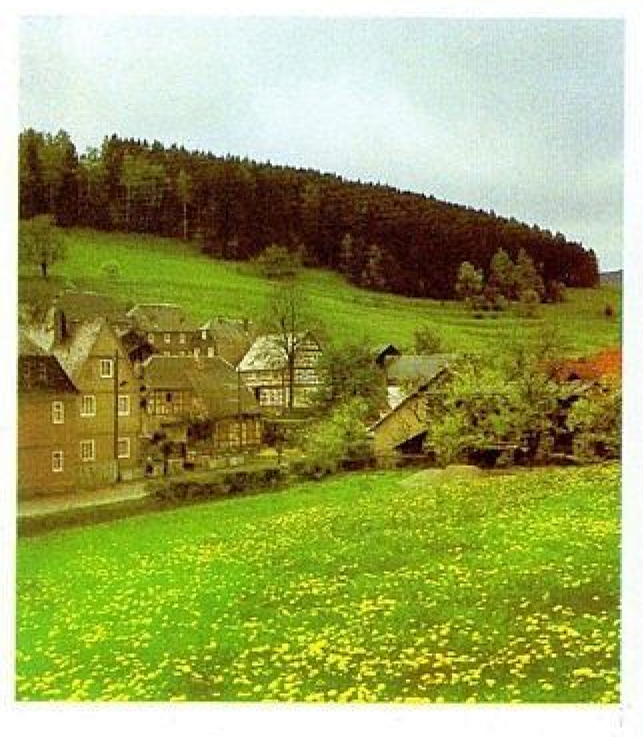
Die Goethe-Gedenkstätte Großkochberg

Kremserfahrt

Schloß Großkochberg

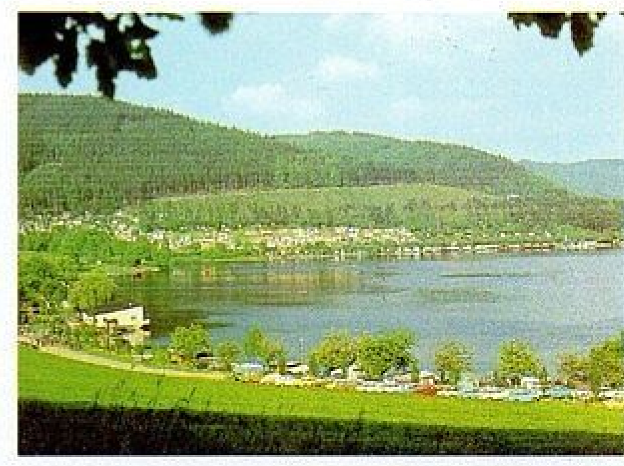
Döschnitz im Sorbitztal

FDGB-Urlauberwohnheim „Magnus Poser“ in Bad Blankenburg









Portal des ehemaligen Schlosses Bad Köstritz

Sitzendorf im Schwarzatal

Campingplatz „am Alter" bei Bucha



Goethes Gartenhaus in Weimar

FDGB-Urlauberzentrum im Schwarzatal



Der Kaisersaal des Schlosses Schwarzburg

Im Renaissanceschloß Dornburg

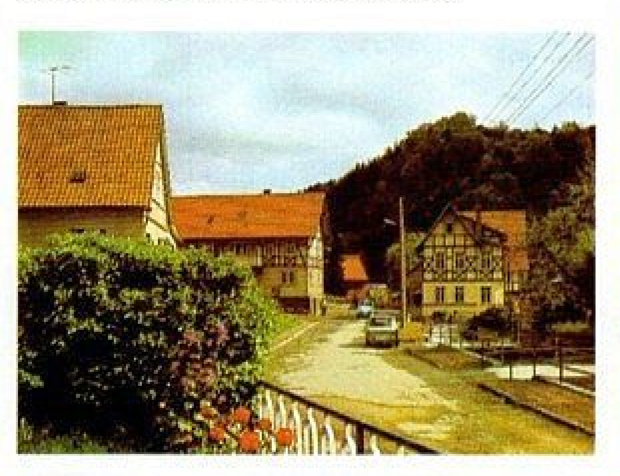
Im Schwarzatal

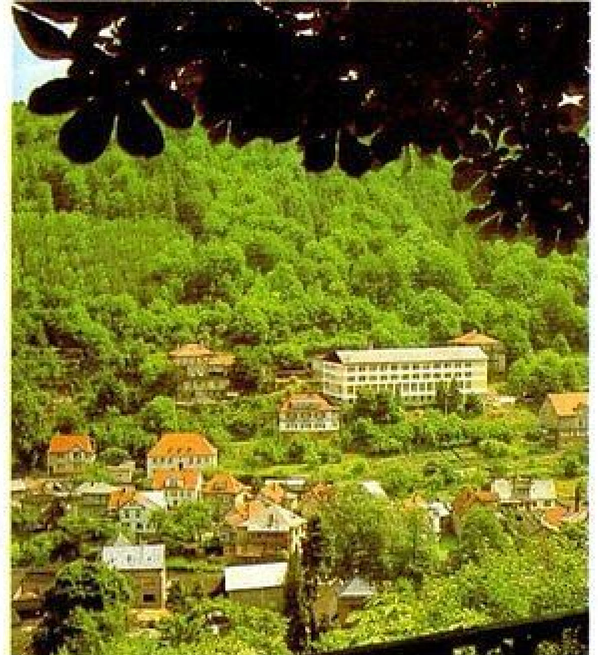


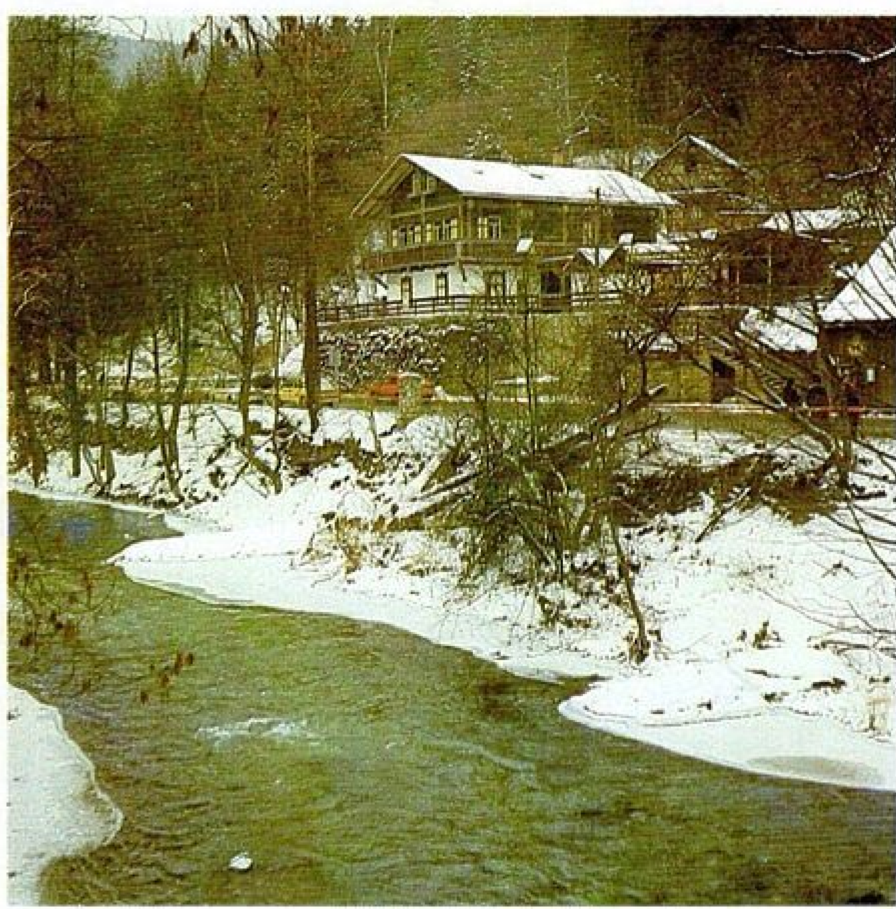
Rohrbach

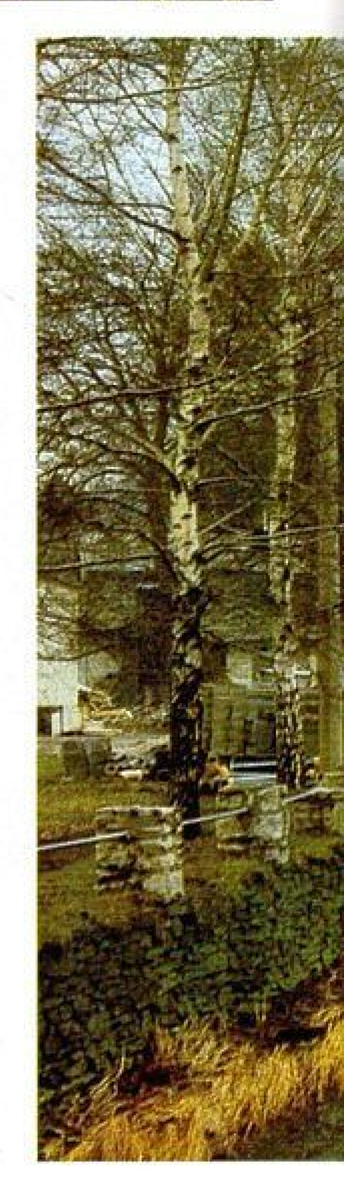
Schwarzburg im Schwarzatal

Das „Schweizerhaus" im Schwarzatal

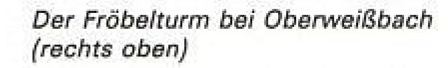






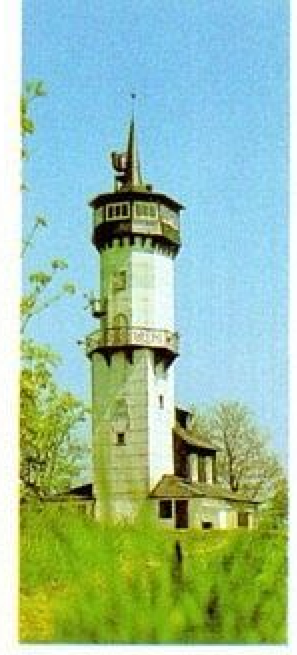


Der Fröbelturm bei Oberweißbach (rechts oben)



Die Oberweißbacher Bergbahn (rechts oben)

In Oelze (Katzhütte) an der Schwarza



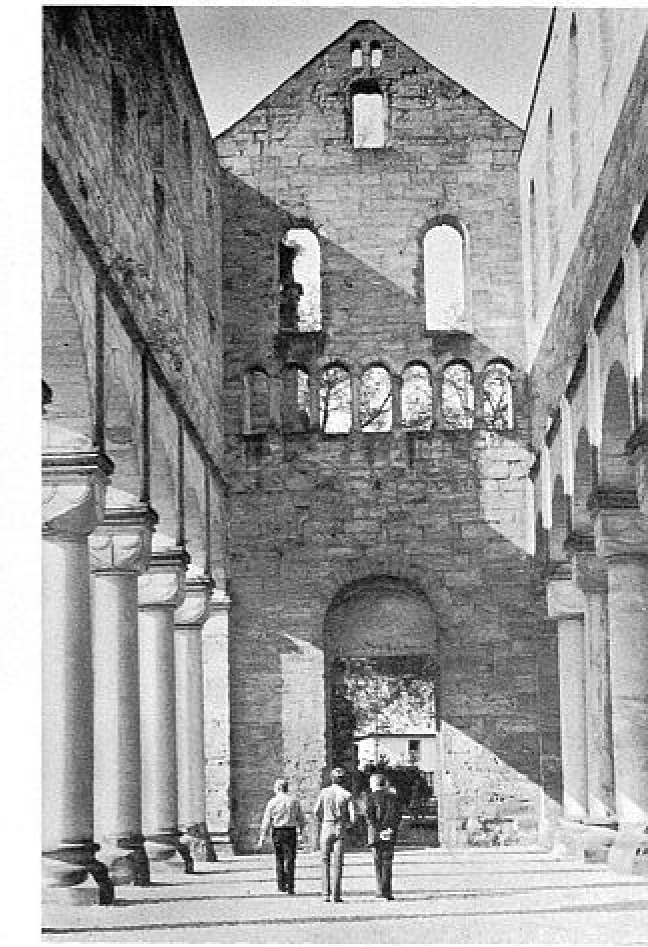


Rast an der Schanzenbaude bei Oberhof

Klosterruine Paulinzella bei Ilmenau

Blick von Deysingslust nach Tabarz und zum Inselsberg

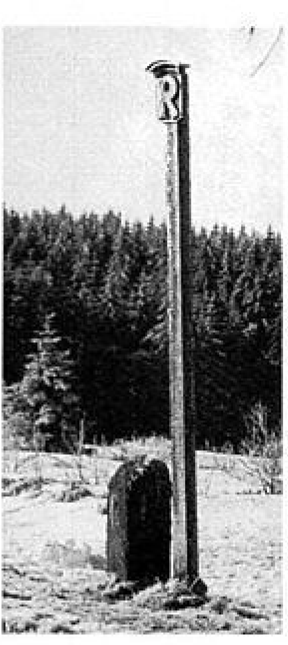




Innenansicht des Goethehauses

Am Rennsteig

Goethehaus in Stützerbach

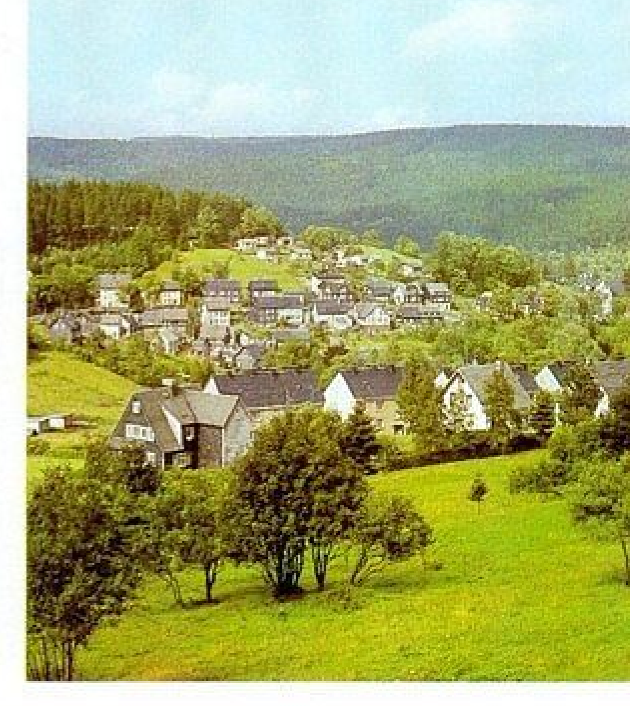


FDGB-Erholungsheim „Robert Stamm" in Biberau

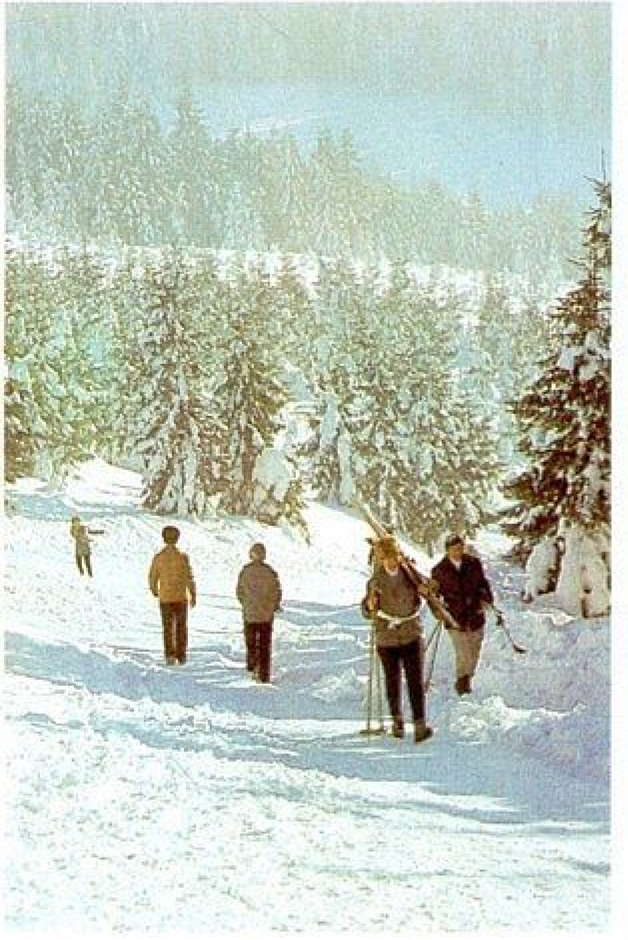
Stützerbach

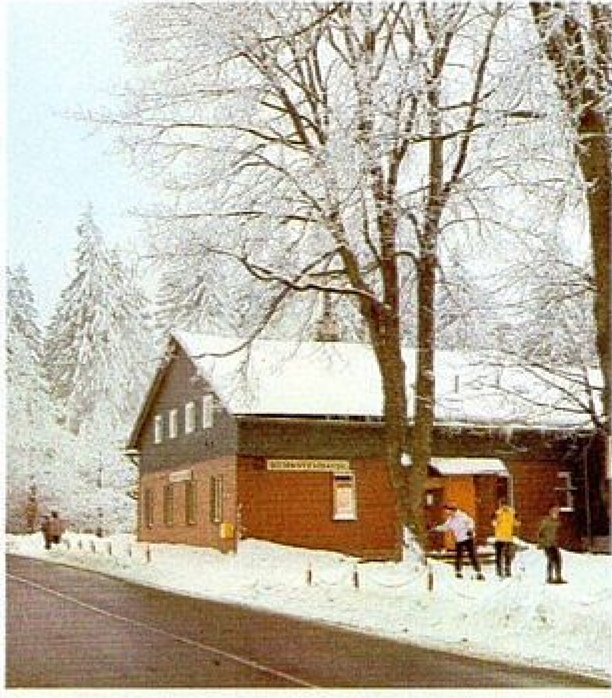
Vesser bei Schmiedefeld





Technisches Denkmal „Happelshütte" bei Schmalkalden





Rennsteigbaude bei Neuhaus am Rennweg

Winterwald bei Oberhof

Humpen im Museum für Glaskunst in Lauscha

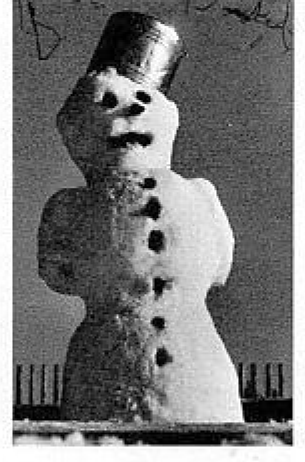
Vor dem FDGB-Erholungsheim „Otto Grotewohl" in Masserberg

Im Naturtheater Steinbach-Langenbach









Schutzhütte am Mordsfleck bei Goldlauter

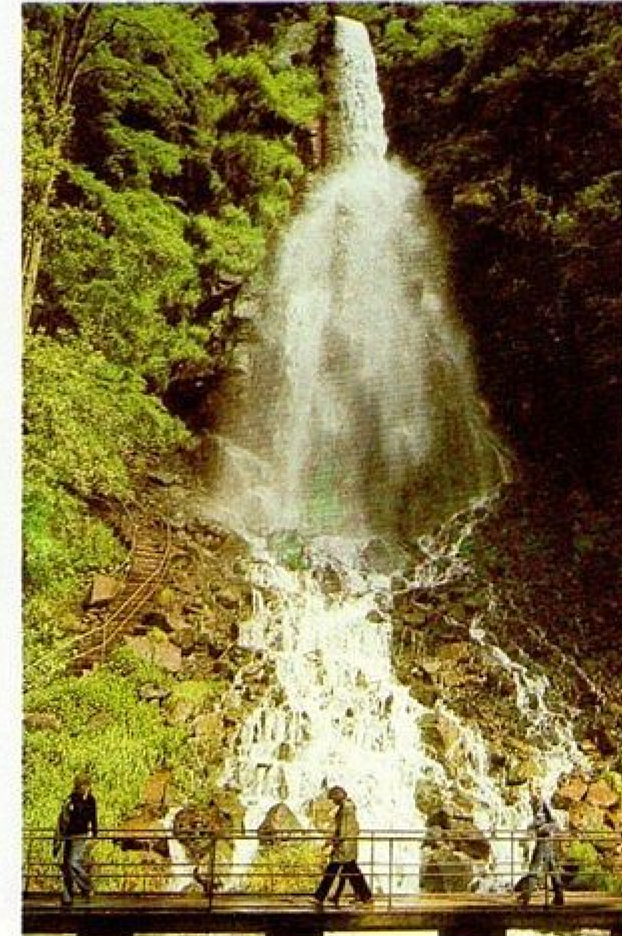
Auch eine Freizeitbeschäftigung – Schneemann bauen

Lichtenhain – Endstation der Oberweißbacher Bergbahn

FDGB-Erholungsheim „Fritz Weineck" in Oberhof

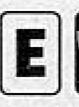
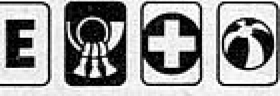


In Floh bei Schmalkalden



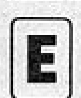
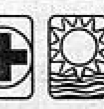
Der Trusetaler Wasserfall

Elgersburg

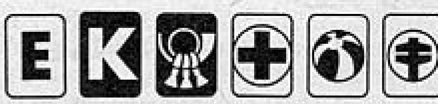
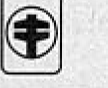
PLZ 6303; Kreis Ilmenau; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Elgersburg; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 480 bis 550 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Elgersburg liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und ist von Nadelwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Schloß"; Vertragshäuser „Reichsbahn-Erholungsheim" und „Linde"; Privatunterkünfte (8 bis 10 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Linde", „Deutscher Hof", Bahnhofsgaststätte, Café „Thüringer Hof"; Waldgaststätten „Hohe Warte", „Mönchhof" und „Schöffenhaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind die Waldgaststätten, die Hohe Warte (810 m über NN), das Körnbachtal, der Jüchnitzgrund, Manebach, Ilmenau, das Steigertal sowie Erfurt, Weimar, Arnstadt, Suhl und das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet Veronikaberg bei Martinroda mit dem größten Eibenbestand der DDR, Kammerlöcher bei Geraberg, Hohe Warte mit Aussichtsturm.
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Kleinsportanlage, Kegelbahn, Großfeldschach, Tischtennisanlage, Skilift, Skigelände, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Spiele; Freibad in Geraberg (ca. 20 min Fußweg); Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Kremser- und Schlittenfahrten, Freilichtbühne im Körnbachtal.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, DLK-Annahmestelle, Apotheke, Zahnarzt; Tankstelle in Geraberg (2 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau (5 km).

Erlau

PLZ 6051; Kreis Suhl; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Erlau; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 247.
Lage: 410 bis 450 m über NN. Erlau liegt im unteren Erletal, am südlichen Abhang des Thüringer Waldes, in einer waldreichen Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Erholung").
Gaststätten: „Grüne Erle", Waldbad-Café.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Blockhaus Wilke, Silbach, das Waldhaus bei Schleusingen, das Stutenhaus und der Adlersberg bei Vesser, Hirschbach, die Erletor-Talsperre, Fischbach, Breitenbach, der Dreiherrnstein, der Suhler Friedberg sowie Sonneberg, Schmiedefeld, Gotha, Oberhof und Arnstadt.
Sehenswürdigkeiten: Erlauer Hammermühle; Bertholdsburg in Schleusingen mit Heimatmuseum, Gesteins- und Mineraliensammlung; Waffenmuseum in Suhl, Agrarhistorisches Museum in Kloster Veßra.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Tischtennisanlage am Waldbad, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sport- und Spielgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Sommerkino, Klubraum, kulturelle Veranstaltungen mit dem Volkschor und der Bläsergruppe Erlau.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt; Kfz-Reparaturwerkstätten und Tankstellen in Schleusingen und Suhl.

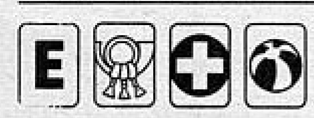
Ernstthal am Rennsteig

PLZ 6422; Kreis Neuhaus am Rennweg; 1070 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ernstthal am Rennsteig (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Neuhaus am Rennweg.
Lage: 770 bis 820 m über NN. Ernstthal liegt auf dem Kamm des Thüringer Waldes in der Nähe der Glasbläserstadt Lauscha und ist von Nadelwald umgeben (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Rennsteigschlößchen"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim und zur Vertragsgaststätte „Rennsteig").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Böhm Dores".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind das Glaskunstmu-

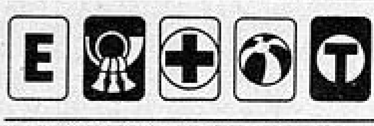
seum in Lauscha, Neuhaus, der Stausee bei Scheibe-Alsbach, Piesau, Schmiedefeld, der Bornhügel und Lichte. Beliebte Ausflugsziele sind Saalfeld, Bad Blankenburg und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Glaskunstmuseum und Sprungschanze Lauscha, Spielzeugmuseum Sonneberg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skischlepplift, Skiübungshang, Rodelbahn; Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte und Kleinsportgeräte; Freibad in Lauscha (wenige hundert Meter entfernt), Hallenbad in Neuhaus; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden, Kfz-Reparaturwerkstatt für Kräder, Friseur; Tankstellen in Neuhaus und Lauscha.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium Ernstthal am Rennsteig (Kapazität 30 Betten) nimmt Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren auf. Behandelt wird das kindliche Asthma bronchiale und chronische Bronchitis. Es werden besonders Frühheilkuren zum kindlichen Asthma bronchiale durchgeführt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Inhalationen mit Sole und Medikamenten, lokale Solebehandlung, Hydrotherapie, Atemtherapie, orthopädisches Turnen, Klimatherapie, Heliotherapie, Terrainkuren und Diättherapie.

Fehrenbach



PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hildburghausen; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Hildburghausen; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Schirnrod, oder die F 4, Abzweig Hinternah.
Lage: 670 bis 700 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Fehrenbach liegt eingebettet zwischen steil aufragenden, bewaldeten Höhen im oberen Bibergrund (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Fritz Sattler" (Urlauberwohnheim); Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Erholungsheim „Fritz Sattler" und in den Vertragsgaststätten „Schwarzer Adler" und „Treffpunkt").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Rasthof", „Werraquelle", „Werraquellenbaude".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Hirschkanzel, zum Nadelöhr, zum Höllgrund, zur Werraquelle, zum Bibergrund, nach Fehrenbach, Masserberg, Heubach, Schnett, zum Simmersberg, zur Rennsteigwarte, zum Werrateich, zum Geisbrunnen sowie Ausflüge nach Saalfeld, Suhl, Ilmenau und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Werraquelle mit Baude, Werrateich, Fehrenbacher Schweiz.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Lehrschwimmbecken, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Fernsehraum, Kultursaal, Fahrten mit dem „Rennsteigbummler".
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten, Apotheke, Friseur; Tankstelle in Waldau (9 km).

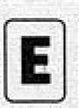
Floh

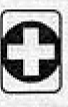
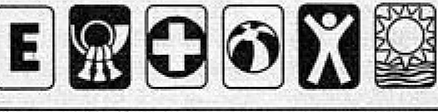


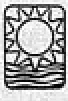
PLZ 6084; Kreis Schmalkalden; 1700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Floh-Seligenthal; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha, weiter auf der F 247/88, Abzweig Georgenthal über Tambach-Dietharz, oder die F 19, Abzweig Wernshausen über Schmalkalden.
Lage: 360 bis 450 m über NN. Floh liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Berg- und Hügellandschaft, umgeben von Buchen- und Fichtenwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Freundschaft"; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Zum Löwen", „Feldschlößchen", „Leffler", „Weiß", Waldgaststätte „Maßkopf", Berggaststätte „Ebertswiese".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen ins Naherholungsgebiet Ebertswiese mit dem Bergsee (800 m über NN), zur Waldgaststätte „Maßkopf", nach Brotterode, Pappenheim, Schmalkalden, zum Schaubergwerk Asbach, nach Trusetal mit Wasserfall sowie Ausflüge nach Suhl, Oberhof, Eisenach, Bad Salzungen, Meiningen und Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Trusetaler Wasserfall, Technisches Denkmal für Eisenerzgewinnung „Happelshütte", Schloß Wilhelmsburg mit Heimatmuseum in Schmalkalden.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Schulsporthalle, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportge-

räte, Sportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Freilichtveranstaltungen auf dem „Platz der schönen Aussicht“, Baudenabende, Frühschoppen in der Gaststätte „Weiß“, Freitanzfläche, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle; ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Kfz-Pflegewerkstatt, Friseur, Schuhmacher.

Frauenwald

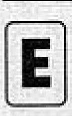
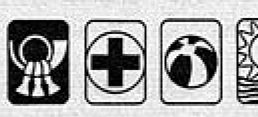
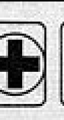
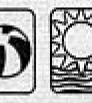




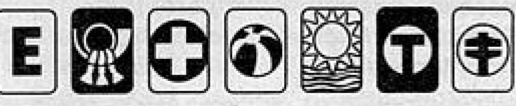
PLZ 6304; Kreis Ilmenau; 1350 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rennsteig; Weiterfahrt mit dem Linienbus (bis 19.00 Uhr); an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof Rennsteig; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Bahnhof Rennsteig.
Lage: 750 bis 780 m über NN. Frauenwald liegt auf der Höhe des Sonnenberges, der sich vom Kamm des Thüringer Waldes nach Süden erstreckt. Der Ort besitzt Plateaulage ohne große oder steile Anstiege innerhalb des Ortes und ist von Fichten- und Buchenwäldern umgeben (sehr gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; empfehlenswert zur Kräftigung bei angegriffener oder gefährdeter Gesundheit sowie für Kreislaufkranke und leicht Herzkranke.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Raymonde Dien“, „Drei Kronen“, „Am Bergbad“; Vertragshäuser „Waldfrieden“, „Fraubachmühle“; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten, u. a. Milchbar und Café; Café im Lenkgrund, 12 öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Kickelhahn bei Ilmenau mit den Goethegedenkstätten, die Talsperre Schönbrunn, Stützerbach, der Rennsteig, Schmiedefeld, der Adlersberg mit Aussichtsturm, Vesser, der Große Finsterberg, Allzunah sowie Suhl, Ilmenau, Schleusingen, Sonneberg und das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube; Bertholdsburg in Schleusingen mit Spielzeugmuseum und Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Skiübungshänge, Rodelbahn, Skilift, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Fahrräder, Spiele, Fotoapparate, Ferngläser, Liegestühle; Bibliothek, Sommerkino, Klub- und Fernsehräume, Tanzabende, Kremserfahrten, Heimatabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Reinigung, Fotoarbeiten, Drogerie, Schuhmacher, Friseur, Einkaufszentrum, Sparkasse; Tankstelle in Schmiedefeld, Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau.

Gehlberg


PLZ 6054; Kreis Suhl; 930 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gehlberg; Weiterfahrt mit dem Bus bis zum Ort; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 4 bis Plaue, Abzweig Gräfenroda.
Lage: 700 bis 916 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Gehlberg liegt unmittelbar am Nordhang des Schneekopfes (978 m über NN) und nahe dem Großen Beerberg (982 m über NN), den höchsten Erhebungen des Thüringer Waldes, und ist von Fichtenwäldern umgeben (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Daheim“, „Frieden“ und Bettenhaus „Rennsteig“; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg bis zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Zum Waldbad“, Bahnhofsgaststätte, Waldbadbaude, Gasthaus „Schmücke“, Café Gehlberg, Café Scherschmidt.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Schmücke, zum Großen Beerberg, zum Mönchshof, zum Forsthaus Sattelbach, nach Oberhof, zum Sommerbacher Pirschhaus, zum Rennsteiggarten, nach Arlesberg, zur Hohen Warte, zum Grenzadler, zur Oberen Schweizerhütte sowie Ausflüge nach Ilmenau, Gotha, Erfurt, Suhl und Zella-Mehlis.
Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet am Teufelsbad, Dorfkirche.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Skiübungshänge, teilweise Nutzung der Turnhalle, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport- und Spielgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Kurpark, Filmveranstaltungen, Lichtbildervorträge, Heimat- und Tanzabende, Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden, Friseur; Tankstelle in Oberhof.

Gehren



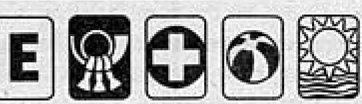






PLZ 6305; Kreis Ilmenau; 4500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gehren-Stadt; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88.
Lage: 480 bis 530 m über NN. Gehren liegt am Nordostrand des Thüringer Waldes zwischen Ilmenau und Schwarzburg und ist von Nadelwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Goldener Hirsch").
Gaststätten: Vertragsgaststätte und andere öffentliche Gaststätten der Stadt Gehren.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Naturschutzgebiet Seerosenteich, zu den Brandköpfen, zum Langen Berg, nach Königsee, zur Barigauer Höhe, nach Ilmenau, Langewiesen, Herschdorf sowie Ausflüge nach Saalfeld, Rudolstadt, Bad Blankenburg, Arnstadt, Gotha, Erfurt und Weimar.
Sehenswürdigkeiten: Stadtkirche (1830 bis 1834), Stadtpark mit Liegewiesen; Goethegedenkstätten in Ilmenau.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Tischtennisanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kino, Stadthaus, Schloßpark, Klub- und Fernsehraum, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Apotheke, Friseur- und Kosmetiksalon, Zahnarzt, Fotoarbeiten.

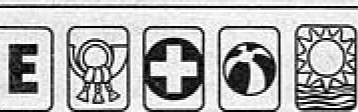
Geschwenda






PLZ 6307; Kreis Ilmenau; 2900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Gräfenroda; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Gräfenroda; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Erfurt West bzw. Gotha und die F 88.
Lage: 500 bis 560 m über NN. Geschwenda liegt am Nordosthang des Thüringer Waldes zwischen Gräfenroda und Geraberg und ist von Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Herz-Kreislauf-Kranke, Asthmatiker, Bronchitiker und Rheumatiker nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (2 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Konsum-Gaststätte").
Gaststätten: Café „Milchbar", „Roter Hirsch", „Zum Rasen", „Thüringer Wald", „Weißer Stein", „Kickelhähnchen", Terrassencafé am Waldbad.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind Oberhof, die Lütschetalsperre, der Ausgebrannte Stein, der Weiße Stein, die Schmücke, Gehlberg, der Mönchshof, Meyersgrund, Stützerbach, der Auerhahn, der Kickelhahn-Turm, das Goethehäuschen, Manebach, Ilmenau, die Hohe Warte, Elgersburg, Geraberg, Martinroda, der Veronikaberg, die Kammerlöcher, Angelroda und die Ehrenburg bei Plaue. Nicht minder beliebt sind Ausflüge nach Arnstadt, Erfurt, Gotha, Eisenach, Suhl und Weimar.
Sehenswürdigkeiten: Jagdschloß Gabelbach (Goethegedenkstätte) bei Ilmenau.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Sprungschanze, Kinderspielplätze, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Spiele, Liegestühle; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Tanzveranstaltungen, Lichtbildervorträge, themengebundene Wanderungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher, Fotoarbeiten, Sparkasse, Zahnarzt, Strumpfreparaturen; Tankstellen in Geraberg (3 km) und Gräfenroda (4 km).

Gießübel







PLZ 6111; Kreis Hildburghausen; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport an Anreisetagen ab Bahnhof Schleusingen; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Gehren über Neustadt.
Lage: 580 bis 600 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Gießübel liegt in einem Talkessel am Südhang des Thüringer Waldes, umgeben von Laub- und Nadelwäldern, die bis an den Ort reichen (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Herz-Kreislauf-Kranke, Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (6 bis 8 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Kulturhaus").

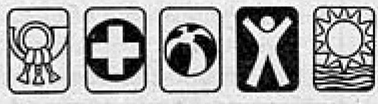
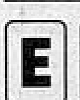
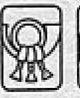
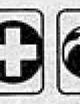
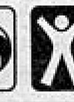
Gaststätten: FDGB-Gaststätte „Waldbaude"; „Schwarzer Adler", „Rautenkranz", „Waldfrieden".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Talsperre Schönbrunn, die Rennsteigwarte bei Masserberg, die Gießübeler Schweiz, der Triniusstein, der Langertsfelsen, das Nadelöhr, der Dreiherrnstein, die Werraquelle bei Fehrenbach, der Simmersberg bei Schnett, die Berghütte bei Schönbrunn, der Märterskopf, der Schwefelkopf sowie Suhl, Ilmenau, Sonneberg und Lauscha.
Sehenswürdigkeiten: Gießübeler Schweiz mit Naturlehrpfad; Werraquelle bei Fehrenbach, Naturbühne Steinbach-Langenbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn, Volleyballplatz, Großfeldschach, Freiluftkegelbahn, Minigolfanlage, Skischlepplift, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Heimatabende, Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DLK-Annahmestelle, Friseur, Schuhmacher, Fotoarbeiten, DRK-Bergunfalldienst; Tankstellen in Waldau und Neustadt.

Haindorf (Mittelschmalkalden)

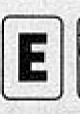
PLZ 6081; Kreis Schmalkalden.
Anreise: Bahnstation Auehütte oder Mittelschmalkalden (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 340 bis 400 m über NN. Haindorf, ein Ortsteil von Mittelschmalkalden, liegt geschützt am Südwesthang des Thüringer Waldes, in einem Seitental der Werra.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim Haindorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die bergige Umgebung, in das Stadtzentrum der angrenzenden Kreisstadt Schmalkalden sowie Ausflüge zur Wartburg und nach Oberhof.
Sehenswürdigkeiten: Historische Stadt Schmalkalden mit dem Schloß Wilhelmsburg und dem Heimatmuseum, Rathaus, Stadtkirche St. Johann, Lutherhaus, Hessenhof (Fachwerkbau); „Finstertal" (Schaubergwerk in Asbach).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 31 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren durch. Körperbehinderte Kinder können nicht aufgenommen werden. Zum festen Kurprogramm gehören Trockenbürsten, Arm- und Beingüsse, Wassertreten, Höhensonne, Gymnastik, Spiele und Spaziergänge.

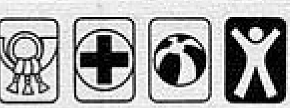
Herschdorf

PLZ 6301; Kreis Ilmenau; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ilmenau-Hbf.; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport an Anreisetagen ab Bahnhof Ilmenau; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Pennewitz.
Lage: 630 bis 700 m über NN. Die Gemeinde Herschdorf liegt zwischen Ilmenau und dem Schwarzatal am Südwesthang des Langen Berges, nahe dem Rennsteig (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; steile Anstiege, für Gehbehinderte wenig empfehlenswert.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Kulturhaus").
Gaststätten: „Gute Quelle", „Langer Berg", Ausflugsgaststätte „Höhenblick" auf dem Langen Berg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Waldgaststätte „Ölschröte", nach Zirkel, zur Barigauer Höhe, nach Königsee, zu den Sorger Teichen, zum Seerosenteich bei Gehren, nach Möhrenbach, zum Höhenblick auf dem Langen Berg, nach Großbreitenbach sowie Ausflüge nach Ilmenau, Saalfeld, Arnstadt, Gotha, Weimar, Schwarzburg, Paulinzella und Bad Blankenburg.
Sehenswürdigkeiten: Langer Berg mit Denkmal „Höhenblick".
Sport und Kultur: Tischtennisanlage, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Campingliegen, Sportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Kino, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen, Heim- und Bastelabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schneider, Schuhmacher; Tankstellen in Königsee, Großbreitenbach und Langewiesen, Kfz-Reparaturwerkstätten in Böhlen (Trabant) und Ilmenau (Škoda).

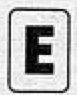
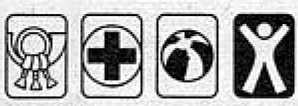
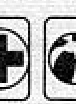
Heubach





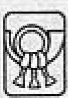
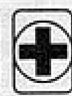

PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 1050 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hildburghausen; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen verkehrt ein Sonderbus ab Bahnhof Hildburghausen; an Anreisetagen organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha und die F 247, Abzweig Schleusingen über Hinternah.
Lage: 510 bis 720 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Heubach liegt an der Südwestabdachung des Thüringer Waldes in der Nähe des Rennsteiges und ist von Fichten- und Mischwald umgeben (sehr gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen; steile Anstiege, für Gehbehinderte ungeeignet.
Unterbringung: Urlauberwohnheime I und II des FDGB-Erholungsheimes „Hermann Duncker"; Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Erholungsheim und in der Vertragsgaststätte „Erholung").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Braunes Roß", „Café Heubach".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Nadelöhr, der Langertsfelsen, der Triniusstein, Masserberg, die Rennsteigwarte, der Dreiherrnstein, die Werraquelle, Fehrenbach, der Bibergrund, der Annsberg, die Berghütte und die Talsperre bei Schönbrunn, die Gießübeler Schweiz, das Schwarzatal sowie Suhl, Ilmenau, Sonneberg, Saalfeld und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Gießübeler Schweiz, Werraquelle bei Fehrenbach, Rennsteigwarte bei Masserberg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freiluftkegelbahn, Skilift, Skiübungshänge, Rodelbahn, Sportgarten, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Freibäder in Schnett und Gießübel; Bibliothek, Freizeitzentrum mit Musikpavillon, Klub- und Fernsehraum, Filmveranstaltungen, Kutsch- und Schlittenfahrten, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Fotoarbeiten, Friseur, Schuhmacher, wöchentliche Arztsprechstunden, Zahnarzt, DRK-Bergunfalldienst; Tankstellen in Waldau (8 km), Katzhütte (9 km) und Eisfeld (12 km); Kfz-Reparaturwerkstätten in Eisfeld und Schleusingen (17 km).

Hinternah


PLZ 6051; Kreis Suhl; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hinternah; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Erfurt-West und die F 4.
Lage: 420 bis 480 m über NN. Der Erholungsort Hinternah liegt am Südhang des Thüringer Waldes zwischen Schleusingen und Schleusinger-Neundorf im Nahetal. Zu beiden Seiten des Tales breiten sich die Ausläufer des Thüringer Waldes bis zum Rensteig aus (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: 6 öffentliche Gaststätten, welche ganzjährig geöffnet sind.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Blockhütte Breitenbach, Silbach, die Köhlerei in Schleusinger-Neundorf, der Salzleckenkopf, Waldau, Schleusingen, Fischbach, der Dreiherrnstein, Erlau, Hirschbach, die Erletor-Talsperre, das Stutenhaus, der Adlersberg, das Naturtheater Steinbach-Langenbach sowie Ilmenau, Gotha und Schmiedefeld.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube; Bertholdsburg in Schleusingen mit Heimatmuseum und Spielzeugmuseum, Waffenmuseum in Suhl.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport- und Spielgeräte; Freibäder in Schleusingen (15 min Fußweg) und Schleusinger-Neundorf (45 min Fußweg); Bibliothek, Klubraum, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen, Konzerte, Singeabende.
Weitere Dienstleistungen: Uhrmacher, Friseur, Arztpraxis; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen.

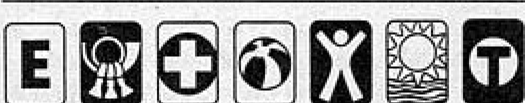
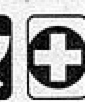
Hirschbach

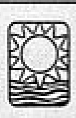




PLZ 6051; Kreis Suhl; 480 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hirschbach bzw. mit Bus ab Suhl; organisierter Gepäcktransport ab FDGB-Erholungsheim; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha und die F 247.

Lage: 430 bis 450 m über NN. Hirschbach liegt von Nadelwäldern umgeben im Erletal zwischen Suhl und Schleusingen (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, Talkessellage, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Einheit"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Drei Lilien".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Hexenbrunnen (Harzgrund, NSG), zum Suhler Friedberg, zur Erletor-Talsperre, zum Adlersberg, zum Stutenhaus, nach Vesser, in den Stelzenwiesengrund (NSG), nach Silbach, Breitenbach, Schleusingen, Hinternah, Fischbach, zum Silbachskopf, zur Eisernen Hand, nach Altendambach sowie Ausflüge nach Suhl, Oberhof, Gotha, Eisenach, Ilmenau und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Erletor-Talsperre, die Kreuzeiche, Dorfkirche; Bertholdsburg in Schleusingen, Waffenmuseum in Suhl, Rennsteiggarten in Oberhof.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Spiel- und Sportgeräte; Waldbad in Erlau (2,5 km); Bibliothek, Klubraum, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, wöchentliche Arztsprechstunde; Tankstellen und Kfz-Reparaturwerkstätten in Suhl und Schleusingen (jeweils 7 km).

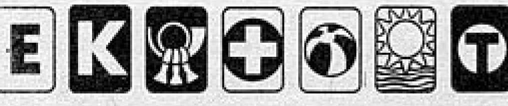
Katzhütte

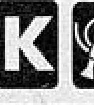



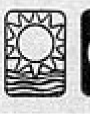
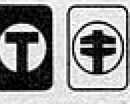




PLZ 6425; Kreis Neuhaus am Rennweg; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Katzhütte; Weiterfahrt zu den Unterkünften mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Pennewitz.
Lage: 400 bis 420 m über NN. Katzhütte liegt an der Mündung der Katze in die Schwarza, in einem tiefen, engen, von dichten Nadelwäldern umgebenen Tal (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Oberes Schwarzatal"; Privatunterkünfte (15 bis 20 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Haus des Volkes").
Gaststätten: Heimgaststätte; Gaststätte Ritter, „Quelle", Gaststätte Rohrhammer.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind das Schwemmbachtal, das Amselbachtal, Schwarzmühle, die Meuselbacher Kuppe, die Oberweißbacher Bergbahn, der Kirchberg, der Fröbelturm, Sitzendorf, Neuhaus am Rennweg, das Jagdhaus Lindig, der Wurzelberg, Scheibe-Alsbach, Friedrichshöhe, Goldisthal, der Goldsberg, Masserberg, die Massermühle, Gießübel, Altenfeld, Großbreitenbach sowie Ilmenau, Arnstadt, Königsee, Saalfeld, Rudolstadt und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirchen, Meuselbacher Kuppe, Fröbelturm bei Oberweißbach.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Skihänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Kulturhaus, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten, Schuhmacher, Friseur, Sparkasse.

Kurort Steinbach-Hallenberg



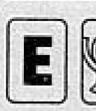
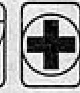


PLZ 6088; Kreis Schmalkalden; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Steinbach-Hallenberg; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 247, Abzweig Oberhof, oder die F 280, Abzweig Benshausen (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 440 bis 480 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Steinbach-Hallenberg liegt südöstlich von Schmalkalden und südlich vom Rennsteig auf der Sohle und an den unteren Hängen des Haseltales, umgeben von Misch- und Fichtenwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Fortschritt"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Erholungsheim und in der Vertragsgaststätte „Hallenburg").
Gaststätten: Heimgaststätte; 18 Gaststätten, davon 8 mit Mittagstisch, 10 mit Abendessen; 2 Cafés und 1 Milchbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Nesselhof, zum Nesselberghaus, nach Tambach-Dietharz, zur Ohratalsperre, zum Pirschhaus am Kleinen Münzeberg, durch den Kanzlersgrund nach Oberhof,

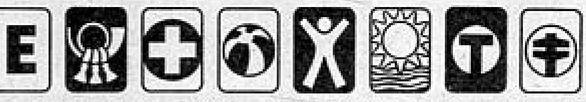
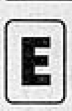
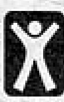
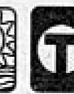
zum Grenzadler, zur Schanzenbaude, zur Schanze am Rennsteig, zum Veilchenbrunnen, zum Waldhaus Ruppertus, zum Jungfernborn, zum Berggasthof Knüllfeld, zum Hermannsberg sowie Ausflüge nach Eisenach, Meiningen, Suhl, Ilmenau und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Ruine Hallenburg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersport- und Sportgeräte; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Vorträge, Tanz-, Folklore- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, Arztpraxen, Zahnarzt, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Steinbach-Hallenberg (Kapazität 32 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren durch. Die Kinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik. Zum Kurprogramm gehören Trockenbürsten, Arm- und Beingüsse, Wassertreten, Höhensonne, Gymnastik, Spiele und Spaziergänge.

Langenbach

PLZ 6111; Kreis Hildburghausen, 200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; an Anreisetagen Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Schleusingen; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Hinternah oder Ratscher.
Lage: 440 bis 460 m über NN. Langenbach liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes im Talkessel des Langenbaches (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Langenbachtal").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Langenbach".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Waldau, ins Ansbachtal, zum Salzleckenkopf, zum Roten Berg, zur Köhlerei bei Schleusinger-Neundorf, zum Buchenkopf, zum Naturtheater, zur Trinkwassertalsperre Schönbrunn, zum Schnetterberg, in die Gießübeler Schweiz, zur Rennsteigwarte bei Masserberg, zur Werraquelle bei Fehrenbach, zum Simmersberg bei Schnett, nach Biberau und zur Roten Mühle sowie Ausflüge nach Ilmenau, Oberhof, Zella-Mehlis, Schleusingen, Hildburghausen, Eisfeld, Suhl und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Naturtheater Steinbach-Langenbach; Bertholdsburg in Schleusingen.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kinderspielplatz, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Freibad in Schönbrunn; Bibliothek, Kulturraum, Naturtheater, Klubraum, Kutschfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Waldau (2 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen (10 km).

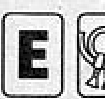
Lauscha

PLZ 6426; Kreis Neuhaus am Rennweg; 4540 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lauscha; Busverbindungen von Saalfeld und Ilmenau; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Neuhaus.
Lage: 640 bis 760 m über NN. Der Luftkurort Lauscha, die bekannte Glasbläserstadt, liegt in einem langen Waldtal in der Nähe des Rennsteiges (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Wilder Mann"; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im „Wilden Mann").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Kulturhaus", Bahnhofsgaststätte, „Zur Klause", Sportlerheim Obermühle, Stadtcafé, „Grüner Wald", „Traube", Schnellimbiß, Hotel „Fridolin", Gasthof Nass.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Naherholungsgebiet Teufelsholz, zur Großhütte und zur Bergmannsklause, zum Göritzberg, zur Bilberts- und zur Schwarzaquelle, nach Steinheid, zum Stausee bei Scheibe-Alsbach, zum Zigeunerberg, zum Jagdhaus Lindig, nach Neuhaus, Ernstthal, zur Rennsteigbaude, zur Aussicht, zum Wächtersteich sowie Ausflüge nach Sonneberg, Saalfeld, Rudolstadt und in das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Museum für Glaskunst.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Sprungschanze, Skiübungshänge, Rodelbahn, Skilift, Schießanlage, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Museum für Glaskunst, Vorführwerkstatt, Kulturhaus, Kino, Klubraum, Vorträge, Tanzabende, Heim- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, begrenzte Parkmöglichkeiten, Uhrmacher, Friseur,

Schuhmacher, Sparkasse, Optiker, Kosmetik, Kunstglasbläsereien, Apotheke, Zahnarzt, DRK-Bergunfalldienst.

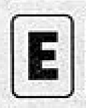
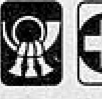
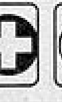
Lichtenhain (Bergbahn)





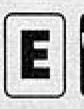
PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 420 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lichtenhain, in Obstfelderschmiede umsteigen in die Bergbahn; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Bad Blankenburg und weiter durch das Schwarzatal.
Lage: 600 bis 700 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Lichtenhain (Bergbahn) liegt auf einem Bergrücken des Thüringer Schiefergebirges, südöstlich des Schwarzatals, zwischen Mellenbach-Glasbach und Oberweißbach (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Kammlage, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 8 min Fußweg bis zur FDGB-Verpflegungsstelle „Zur Bergbahn").
Gaststätten: „Thüringer Hof", „Zur Bergbahn".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Fröbelturm (2,5 km), zur Meuselbacher Kuppe (3 km), nach Sitzendorf (6,5 km), nach Schwarzburg (10 km), nach Neuhaus am Rennweg (12 km), nach Lauscha (15 km), zum Schwimmbad Mellenbach (3 km), zum Schwimmbad Unterweißbach (6 km) sowie Ausflüge nach Saalfeld, Rudolstadt, Ilmenau, Arnstadt, Eisenach, Gotha und Erfurt.
Sehenswürdigkeiten: Technisches Denkmal „Bergbahn"; Fröbelturm und Fröbelmuseum Oberweißbach, Meuselbacher Kuppe.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Freibäder in Unterweißbach, Mellenbach und Sitzendorf; Klubraum, Tanzveranstaltungen, Vorträge.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden, Schuhmacher, Pediküre; Tankstelle in Oberweißbach (2 km).

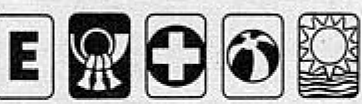
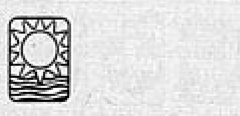
Manebach


PLZ 6313; Kreis Ilmenau; 1800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Manebach; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 4.
Lage: 530 bis 580 m über NN. Manebach liegt westlich von Ilmenau auf der Sohle und den unteren Hängen des Ilmtales, umgeben von ausgedehnten Nadelwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, von Oktober bis April für Herz-Kreislauf-Kranke, Asthmatiker, Bronchitiker und Rheumatiker nicht geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Vertragshaus „Moosbach"; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen „Moosbach" und im FDGB-Erholungsheim „Freundschaft").
Gaststätten: Café „Waldfrieden", „Wilhelmshöhe", „Schöne Aussicht", „Bergstübl", „Glück-Auf", Bahnhofsgaststätte, Milchbar.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind Gaststätte und Aussichtsturm „Kickelhahn", der Hermannstein-Felsen mit Höhle, das Goethehäuschen, der Schwalbenstein (Goethegedenkstätte), die Waldgaststätte „Mönchhof", Waldgaststätte und Aussichtsturm „Hohe Warte", das Jagdhaus Gabelbach mit Museum und der Campingplatz Meyersgrund. Beliebte Ausflugsziele sind Suhl, Friedrichroda, Oberhof, Arnstadt, Gotha, Erfurt, Eisenach, das Schwarzatal und Schleusingen.
Sehenswürdigkeiten: Kickelhahn (861 m über NN) mit Aussichtsturm, Goethehäuschen, Schwalbenstein (Goethegedenkstätte).
Sport und Kultur: Sportgarten, Kegelbahn, Kinderspielwiese, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Spazierstöcke; Freibad in Ilmenau (4 km); Bibliothek, Kino, Kurpark, Klub- und Fernsehraum, Lichtbildervorträge, Kurkonzerte, Tanzveranstaltungen, Kremser- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnarzt, Friseur, Schuhmacher; Tankstelle, Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau.

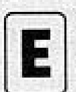
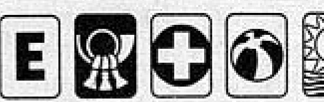
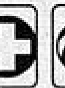
Masserberg

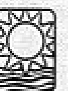


PLZ 6113; Kreis Hildburghausen; 800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Katzhütte; am Anreisetag Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Gehren.
Lage: 790 bis 810 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Masserberg liegt auf dem Kamm des Thüringer Waldes am Rennsteig, umgeben von Fichten-, Buchen- und Mischwald (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Urlauberwohnheime des FDGB-Erholungsheimes „Otto Grotewohl"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im Heim „Otto Grotewohl", in den Vertragsgaststätten „Rennsteig", „Berghof" und im Betriebserholungsheim „VEB Jenaer Glaswerke").
Gaststätten: Heimgaststätte, FDGB-Gaststätte „Schöne Aussicht"; „Turmbaude", Gaststätten in den Betriebserholungsheimen „Robotron" und „VEB Jenaer Glaswerke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Schwarzatal, zur Rennsteigwarte, zum Dreiherrnstein, nach Friedrichshöhe (kleinste selbständige Gemeinde der DDR), zur Werraquelle, nach Fehrenbach, zum Simmersberg bei Schnett, zur Berghütte und Talsperre bei Schönbrunn, nach Gießübel sowie Ausflüge mit eigenem Fahrzeug nach Suhl, Sonneberg, Saalfeld, Ilmenau und Oberhof.
Sehenswürdigkeiten: Rennsteigwarte mit Turmbaude, das Nadelöhr, die Werraquelle.
Sport und Kultur: Sportstätte „Am Rennsteig", Freiluftkegelbahn, Großfeldschach, Tischtennisanlagen, Waldsportgarten, Skilift, Sprungschanze, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Fotoapparate, Ferngläser; Bibliothek, Sommerkino, Klub- und Fernsehräume, Kurpark mit Musikpavillon, Vorträge, Heimatabende, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, DRK-Bergunfalldienst, Friseur, Sparkasse, Kosmetik, Schuhmacher, Schneider, Taxi, Zahnarzt; Tankstellen in Katzhütte (8 km), Neustadt am Rennsteig (9 km) und Waldau (12 km); Kfz-Reparaturwerkstätten in Eisfeld und Schleusingen.

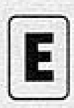
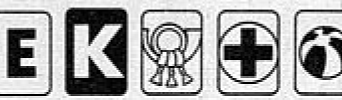
Mellenbach-Glasbach

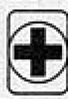




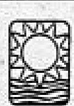



PLZ 6428; Kreis Neuhaus am Rennweg; 1700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Mellenbach-Glasbach; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof bis zur zentralen Einweisung; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Pennewitz oder Bad Blankenburg.
Lage: 350 bis 450 m über NN. Mellenbach-Glasbach liegt im Schwarza- und im Mellenbachtal am Nordostrand des Thüringer Waldes, umgeben von Nadelwald (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min bis zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Zur Kehre").
Gaststätten: Heimgaststätte, FDGB-Café „Zur Linde"; „Zur Sonne", „Bahnhofshotel", Gasthaus Zirkelstein, Bergbahngaststätte, Gasthaus Fiedler.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind der Fröbelturm Oberweißbach, die Meuselbacher Kuppe, Katzhütte, die Ausflugsgaststätte Ölschröte, die Barigauer Höhe und Zirkel. Ausflüge nach Schwarzburg, Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sind lohnenswert.
Sehenswürdigkeiten: Oberweißbacher Bergbahn, Naturlehrpfad.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Klubraum, Lichtbildervorträge, Tanzabende, Kremser- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher.

Meura

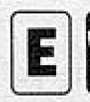
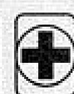
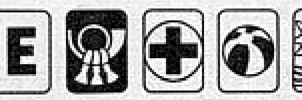
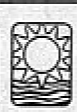




PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sitzendorf-Unterweißbach; Weiterfahrt mit Sonderbus bis Meura (gleichzeitig Gepäcktransport, Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!); motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Reichmannsdorf.
Lage: 550 bis 600 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Meura liegt im östlichen Teil des Thüringer Waldes inmitten ausgedehnter

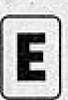
Bergwälder, östlich von Oberweißbach (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke wenig geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den FDGB-Erholungsheimen „Angerlinde“ und „Schützenhof“ und in der Vertragsgaststätte „Meurastein“).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Zum Haflinger“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Meurasteinen, in das Schlagetal, zur Oberweißbacher Bergbahn, zum Fröbelturm, nach Unterweißbach, in das Schwarzatal, zum Quittelsberg, in das Sorbitztal sowie Ausflüge nach Schwarzburg, Rudolstadt, Saalfeld und Lauscha.
Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal Meurasteine, Dorfkirche.
Sport und Kultur: Kinderspielplätze, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Vorträge, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, wöchentliche Arztsprechstunden; Tankstellen in Oberweißbach, Lichte, Neuhaus und Schwarzburg.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Meura (Kapazität 50 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren durch. Wöchentlich werden ihnen 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt. Zum Kurprogramm gehören Trockenbürsten, Arm- und Beingüsse, Wassertreten, Höhensonne, Gymnastik, Spiele und Wanderungen.

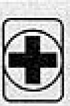
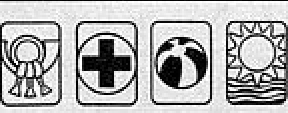
Meuselbach-Schwarzmühle

PLZ 6429; Kreis Neuhaus am Rennweg; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Meuselbach-Schwarzmühle; Weiterfahrt bis zu den FDGB-Erholungsheimen mit Sonderbus (einschließlich Gepäcktransport); motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Neuhaus, oder die F 88, Abzweig Pennewitz.
Lage: 400 bis 650 m über NN. Meuselbach-Schwarzmühle liegt am Nordhang des Thüringer Waldes im Schwarzatal, eingebettet zwischen bewaldeten Höhen und grünen Wiesen (gute Wintersportmöglichkeiten, teilweise schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Haus des Volkes“; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den FDGB-Erholungsheimen „Haus des Volkes“ und „Hirsch“).
Gaststätten: Heimgaststätten; Milchbar, Eisdiele, Gaststätten in beiden Ortsteilen, Gaststätte auf der Meuselbacher Kuppe.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Meuselbacher Kuppe, die Talmühle, das Forsthaus Wulst, Katzhütte, das Schwemmbachtal, die Obere Mühle bei Böhlen, Mellenbach-Glasbach, die Oberweißbacher Bergbahn, der Kirchberg mit dem Fröbelturm, Meura sowie Rudolstadt, Schwarzburg, Saalfeld, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Meuselbacher Kuppe mit Aussichtsturm; Fröbelturm, Fröbelmuseum und Bergbahn Oberweißbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Freilichtbühne, Klub- und Fernsehräume, Tanz- und Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Parkmöglichkeiten nur bei Privatvermietern, Schuhmacher, Friseur, Arztpraxis, Zahnarzt, DRK-Bergunfalldienst; Kfz-Reparaturwerkstatt in Neuhaus, Tankstellen in Neuhaus und Oberweißbach.

Möhrenbach

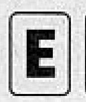


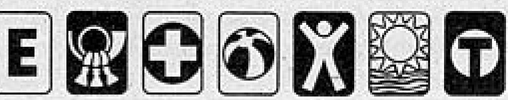
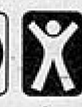



PLZ 6301; Kreis Ilmenau; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Möhrenbach; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Gehren.
Lage: 560 bis 610 m über NN. Möhrenbach liegt am Nordhang des Thüringer Waldes, umgeben von Kiefern- und Fichtenwald, in der Nähe von Ilmenau (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 8 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Ratskeller“ und „Langer Berg“).
Gaststätten: „Ratskeller“, „Langer Berg“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kammgebiet des Thüringer Waldes, nach Großbreitenbach, zum Jagdhaus Gabelbach, nach Oehrenstock und Gehren, zur Papiermacherbaude, zur Oberen Mühle bei Böhlen sowie Ausflüge nach Suhl,

Ilmenau, Rudolstadt, Schwarzburg, Saalfeld, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Langer Berg mit Denkmal „Höhenblick".
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Winter- und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Kino, Kremserfahrten, Lichtbildervorträge, Heim- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Gehren und Großbreitenbach; Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau.

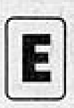
Neustadt am Rennsteig

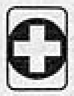


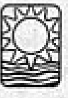




PLZ 6314; Kreis Ilmenau; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neustadt-Gillersdorf (4 km bis Neustadt); Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Bahnhof Rennsteig.
Lage: 795 bis 810 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Neustadt am Rennsteig liegt auf dem Kamm des Thüringer Waldes in der Nähe der Talsperre Schönbrunn. Ausgedehnte Fichten- und Buchenwälder umgeben den Ort (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; ausgezeichnete lufthygienische Verhältnisse.
Unterbringung: 3 Bettenhäuser des FDGB-Erholungsheimes „Am Kammweg"; Vertragshaus Pension Großmann; Privatunterkünfte (5 bis 8 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Haus des Volkes", „Schöne Aussicht", Hotel „Waldhaus", „Falkenbaude", Sportlerheim, „Waldbaude", Café Lusky, „Arnstädter Hof", Waldbaude „Dreiherrnstein".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Schönbrunn, in das Ilmtal, nach Stützerbach, in den Tannengrund, zum Kickelhahn mit Aussichtsturm, zum Langen Berg bei Möhrenbach, nach Großbreitenbach, zum Dreiherrnstein, nach Altenfeld, Gießübel sowie Ausflüge nach Suhl, Oberhof, Ilmenau, Königsee, Saalfeld, Zella-Mehlis, Oberweißbach, Masserberg, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Rennsteig mit den alten Grenzsteinen.
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Rodelbahn, Urlaubersportfest, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kurpark, Heimatstube, Naturpark am „Forsthaus", Klub- und Fernsehräume, Vorträge, Platzkonzerte, Filmveranstaltungen, Tanz- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Reparaturwerkstatt für Zweiradfahrzeuge, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Friseur, Skireparaturwerkstatt, Zahnarzt, DRK-Bergunfalldienst.

Oberhof





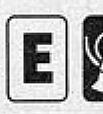


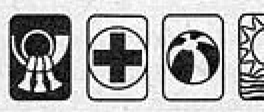
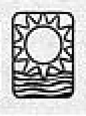


PLZ 6055; Kreis Suhl; 3000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Oberhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus bis zum Ort (teilweise Sonderbus); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 247.
Lage: 800 bis 835 m über NN. Der „Kurort der Werktätigen" Oberhof liegt auf dem Kamm des Thüringer Waldes, umgeben von Fichtenwäldern (LSG/NSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Rennsteig", „Stachanow", „Fritz Weineck", „Dimitroff", „Solidarität", „Glückauf"; Interhotel „Panorama"; Vertragshäuser.
Gaststätten: Gastronomische Einrichtungen der FDGB-Erholungsheime und des Interhotels „Panorama"; „Obere Schweizerhütte", „Oberer Hof" mit 7 verschiedenen Restaurants, Café und Konditorei Eitner, „Luisensitz", Hotel „Ernst-Thälmann-Haus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Bärenstein, der Rennsteiggarten, der Sterngrund, der Veilchenbrunnen, der Sternberg, der Gebrannte Stein, der Kanzlersgrund, die Schanze am Rennsteig, die Schützenwiese, der Kerngrund, der Silberteich und -grund, das Kammerbacher Pirschhaus, der Grenzadler, die Schanzenbaude, die „Obere Schweizerhütte", der Räuberstein, die Lütschetalsperre, die Hohe Warte, der Eckardtskopf, der Hohe Stein, der Ausgebrannte Stein, Gehlberg, der Buchskopf, der Jagdstein, die Schmücke, der Große Beerberg, Plänkners Aussicht, der Spitzige Berg, das Sommerbacher Pirschhaus, Wills Gräber, das Forsthaus Sattelbach und der Kehltalteich. Beliebte Ausflugsziele sind Ilmenau, Suhl, Eisenach, Gotha, Erfurt und das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Thüringenschanze, Jugendschanze, Schanze am Rennsteig, Rennsteig-

garten, Rennschlittenbahn (Kunsteis), Kirche, Skimuseum.
Sport und Kultur: Eisstadion, Tennisplätze, Sporträume, Kegelbahn, Volleyballplatz, Kinderspielplätze, Eislauf- und Skiunterricht, Radwanderungen, Orientierungswanderungen, Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Skilift, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Fahrräder, touristisches Wandermaterial; Zentralbibliothek, Handbüchereien, Kulturhaus, Kurpark, Zentrum der schöpferischen Selbstbetätigung, Folkloreveranstaltungen, Diskotheken, Tanzveranstaltungen, Baudenabende, Weinabende, Lichtbildervorträge, Konzerte, Kinderveranstaltungen, Theaterprogramme mit Künstlern des Meininger Theaters, Modenschauen, Filmtheater, Jugendfreizeitzentrum, Kutsch- und Schlittenfahrten, Klub- und Fernsehräume.
Weitere Dienstleistungen: Parken nur auf den vorgesehenen Parkplätzen, Apotheke, Zahnstation, Sparkasse, Friseure, Fotoarbeiten, Sauna, Solarium, DRK-Bergunfalldienst; Kfz-Reparaturwerkstatt in Zella-Mehlis.

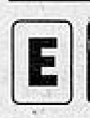
Oberschönau

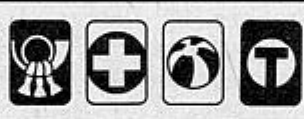


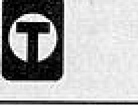



PLZ 6085; Kreis Schmalkalden; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Steinbach-Hallenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an Anreisetagen mit Sonderbus (Gepäckmitnahme); motorisierte Urlauber nutzen die F 247, Abzweig Oberhof, Richtung Schmalkalden.
Lage: 520 bis 900 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Oberschönau liegt in der Kammregion des Thüringer Waldes im Tal der Hasel, unweit vom Rennsteig, und ist von Nadelwäldern umgeben (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke wenig geeignet.
Unterbringung: Vertragshaus „Zur Linde"; Privatunterkünfte (ca. 6 min Fußweg zum Vertragshaus).
Gaststätten: Café „Hermannsberg", Café „Haus Kanzlersgrund", „Zur Linde", Ski- und Wanderhütte am Hermannsberg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Rennsteig, zur Hohen Möst, zum Ruppberg, zur Schanze am Rennsteig, zum Donnershauk, zum Greifenberg, nach Oberhof, Zella-Mehlis, Steinbach-Hallenberg sowie Ausflüge nach Suhl, Ilmenau, Eisenach, Gotha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche, Schanze am Rennsteig, Rennschlittenbahn Oberhof.
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Kegelbahn, Meilenstrecke, Skiübungshang, Rodelbahn, Skischlepplift am Kleinen Hermannsberg, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubräume, Vorträge, Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Zahnarzt, Schuhmacher; Tankstellen in Steinbach-Hallenberg und Oberhof, Kfz-Reparaturwerkstätten in Unterschönau und Steinbach-Hallenberg.

Oberweißbach



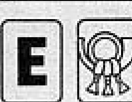
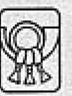
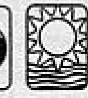




PLZ 6432; Kreis Neuhaus am Rennweg; 2100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Oberweißbach-Deesbach, in Obstfelderschmiede umsteigen in die Bergbahn und weiter bis Bahnhof Oberweißbach-Deesbach; individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Unterköditz, oder die F 281, Abzweig Neuhaus am Rennweg.
Lage: 500 bis 700 m über NN. Oberweißbach liegt im Gebiet des oberen Schwarzatales und besitzt eine waldreiche Umgebung (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; große Höhenunterschiede, für Gehbehinderte wenig geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den FDGB-Erholungsheimen „Frida Hockauf" und „Am Markt").
Gaststätten: Heimgaststätten; Berggaststätte Fröbelturm, Eiscafé, „Thüringer Hof", „Burghof", „Schenke", NARVA-Kulturhaus, Central-Café.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Kirchberg mit Fröbelturm, der Winterberg, der Poppenberg, Katzhütte-Oelze, die Meuselbacher Kuppe, das Schwarzatal, Unterweißbach, das Lichtetal, Meura sowie Lauscha, Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt, Schwarzburg und Ilmenau.
Sehenswürdigkeiten: Geburtshaus Fröbels, Fröbelturm, Oberweißbacher Bergbahn.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Skiübungshänge, Skilift, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Freibad in Unterweißbach; Bibliothek, Kulturhaus, Kino, Freilichtbühne, Kultur- und Sportveranstaltungen.

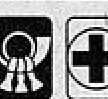
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Fotoarbeiten, Friseur; Kfz-Reparaturwerkstatt in Neuhaus am Rennweg.

Oehrenstock

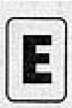
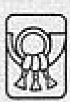
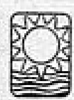
PLZ 6301; Kreis Ilmenau; 600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ilmenau-Hbf.; Weiterfahrt mit Linienbus; am Anreisetag verkehrt ein Sonderbus (Gepäckmitnahme); motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Langewiesen.
Lage: 570 bis 600 m über NN. Oehrenstock liegt am Nordhang des Thüringer Waldes, in der Nähe von Ilmenau und ist von Fichtenwäldern umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; im Frühjahr und Herbst für Rheumatiker, Astmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Linde").
Gaststätte: „Zur Linde".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Waldgaststätten „Kranichsruh" und „Schortemühle", der Dreiherrnstein, der Rennsteig, die Brandköpfe, der Lange Berg bei Möhrenbach, das Schwarzatal, Ilmenau, Gehren, Langewiesen sowie Arnstadt, Gotha, Erfurt, Eisenach, Saalfeld, Rudolstadt und Weimar.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche; Goethe-Gedenkstätten in Ilmenau, Goethehäuschen auf dem Kickelhahn.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubräume, Folkloreveranstaltungen, Platzkonzerte, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Waschstützpunkt, wöchentliche Arztsprechstunden, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Langewiesen und Ilmenau, Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau.

Pappenheim

PLZ 6086; Kreis Schmalkalden; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pappenheim; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und weiter über Friedrichroda.
Lage: 450 bis 480 m über NN. Pappenheim liegt inmitten waldreicher Berge, unweit des Rennsteigs, im Schmalkaldetal (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Adler").
Gaststätten: Heimgaststätte und Bar; „Zum Löwen", „Zur Hohen Warte", „Zum Hirsch", Café Aschenbach, Café Quelle.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Ausflugsgaststätten „Schöne Aussicht", „Waldschenke" und „Mommelstein", nach Seligenthal, zum Trusetaler Wasserfall, in die Naturschutzgebiete Dorngehege, Seimbergswald und Großer Inselsberg, zum Waldschlößchen und zum Quesenstein, zum Spießberghaus, nach Friedrichroda, zum Heuberghaus, zu den Ebertswiesen, zur Kalten Heide sowie Ausflüge nach Bad Salzungen, Eisenach, Gotha, Suhl und Schleusingen.
Sehenswürdigkeiten: Trusetaler Wasserfall.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Skilift, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kino, Klub- und Fernsehraum, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnarzt; Tankstelle in Floh (6 km).

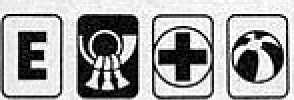
Reichmannsdorf

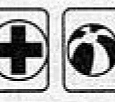
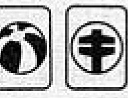
    

PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Saalfeld (Saale); Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281.
Lage: 700 bis 740 m über NN. Reichmannsdorf liegt an der alten Handelsstraße Nürnberg–Leipzig zwischen Saalfeld und Lauscha, umgeben von dichten Wäldern (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: 2 einbezogene Betriebserholungsheime; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Zur guten Quelle", „Glück Auf", „Bergland", Café, Ferienheim Naumburg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind die Oberweißbacher Bergbahn,

das Schwarzatal, die Meurasteine, Gebersdorf und Gösselsdorf, die Meuselbacher Kuppe, der Wurzelberg und Ernstthal am Rennsteig. Ebenso interessant sind Ausflüge nach Sonneberg, Oberhof, Lauscha, Saalfeld, Rudolstadt, Bad Blankenburg, Ilmenau und Suhl.
Sehenswürdigkeiten: Ehemaliger Goldbergbau; Ruine Brandiskirchen.
Sport und Kultur: Kultur- und Sportpark, Skiübungshänge, Rodelbahn, Kleinsportanlage, Jugendschanze, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Folkloreveranstaltungen, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Schuhmacher, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Lichte.

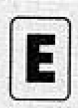
Sachsenbrunn



PLZ 6124; Kreis Hildburghausen; 2140 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisfeld; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonder- oder Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281 oder die F 247.
Lage: 480 bis 495 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Sachsenbrunn liegt im oberen Werratal in der Nähe des Bleßberges (863 m über NN) und ist von Misch- und Fichtenwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Rheumatiker, Bronchitiker, Asthmatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Werratal" und „Lindenbaum").
Gaststätten: „Zur Staude", „Zur Kahr", „Zum fröhlichen Jäger", „Zur Linde", Café und Eisdiele.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Ortsteilen Tossental und Weitesfeld, durch das Großenbachtal nach Waffenrod, über den Frohnberg zur Hirschkanzel und zur Werraquelle, über den Heuberg hinauf zum Rennsteig und nach Friedrichshöhe, nach Schirnrod und Saargrund sowie Ausflüge nach Eisfeld, Sonneberg, Schleusingen, Suhl, Lauscha und in das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Alte Tanzlinde (320 Jahre alt), vordere und hintere Werraquelle, Hirschkanzel (Quarzfelsen), Itzquelle mit Itzgrotte, Schröderstein, Dreistromstein (Werra, Itz, Schwarza – die Wasserscheide für Weser, Rhein und Elbe).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freiluftkegelbahn, Kinderspielplatz, Schießanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Winter- und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kino, Klubraum, Tanzabende, Vorträge, Folkloreveranstaltungen, Kutschfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Wäscheannahmestelle, Schuhmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden; Tankstelle in Eisfeld (3 km).

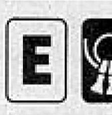
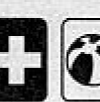
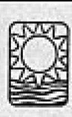
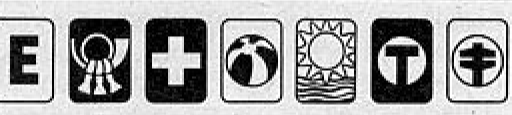
Schirnrod





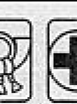
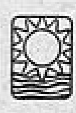
PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 240 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisfeld; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Sachsenbrunn.
Lage: 500 bis 520 m über NN. Schirnrod liegt am Südhang des Thüringer Waldes im Tal der Saar am Fuße des Bleßberges, umgeben von Fichten- und Buchenwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Talkessellage, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 8 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Grünen Aue").
Gaststätten: „Zur Grünen Aue".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind Friedrichshöhe am Rennsteig (3 km), die Werraquelle (8 km), die Rennsteigwarte bei Masserberg (9 km), das Park-Café Waffenrod (7 km), der Dreistromstein (5 km), der Bleßberg (3 km) und die Itzquelle (3 km). Nicht weniger interessant sind Ausflüge nach Sonneberg, Suhl, Lauscha, Saalfeld und ins Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: Itzquelle, Dreistromstein (Werra, Itz, Schwarza = die Wasserscheide für Weser, Rhein und Elbe), Werrateich, Werraquelle; Heimatmuseum in Eisfeld.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kinderspielplatz, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Winter- und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Heimat- und Tanzabende, Kutschfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Eisfeld (7 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Sachsenbrunn (3 km), DLK-Annahmestelle in Eisfeld.

Schleusingen

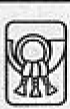
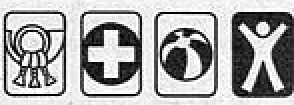
PLZ 6056; Kreis Suhl; 5900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 4 oder die F 247.
Lage: 340 bis 440 m über NN. Schleusingen liegt am Südwestabhang des Thüringer Waldes, umgeben von Misch-, Kiefern- und Buchenwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Gambrinus" und „Bahnhof-Ost").
Gaststätten: „Frieden", „Zur Sonne", „Zum Goldenen Löwen" „Haus am See".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Blockhütte Breitenbach, zur Fraubachsmühle in Frauenwald, nach Schmiedefeld, zum Adlersberg und Stutenhaus bei Vesser, in das Fischbachtal, nach Waldau, nach Bärental sowie Ausflüge nach Suhl, Oberhof, Ilmenau, in das Schwarzatal, nach Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Schleusinger Altstadt, Bertholdsburg mit Heimatmuseum und Sonderschau des Spielzeugmuseums Sonneberg, Rathaus, Stadtkirche, Kreuzkirche.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Tennisanlage, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte; Bibliothek, Kino, Jugendklubhaus, Klubräume, Schloßkonzerte, Lichtbildervorträge, Heimat- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, Warmbad, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Schleusinger-Neundorf

PLZ 6051; Kreis Suhl; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusinger-Neundorf; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 4.
Lage: 460 bis 480 m über NN. Schleusinger-Neundorf liegt am Südhang des Thüringer Waldes, eingebettet in das Tal der Nahe, umgeben von Buchen- und Fichtenwald (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min bis zu den Vertragsgaststätten „Engertal", „Waidmannsruh" und „Steinbergsblick").
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind das Blockhaus Wilke bei Breitenbach, Erlau, Fischbach, der Silbachskopf, Hirschbach, die Erletor-Talsperre, der Adlersberg mit Aussichtsturm, das Stutenhaus bei Vesser, die Silberbacher Kuppe, Schmiedefeld, die Trinkwassertalsperre Schönbrunn, Schleusingen, Frauenwald, Masserberg, Fehrenbach sowie Suhl, Oberhof, das Schwarzatal und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Köhlerei im Glasbachtal; Bertholdsburg in Schleusingen, Waffenmuseum in Suhl.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Sprungschanze, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Spiel- und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Folkloreveranstaltungen, Lichtbildervorträge, Möglichkeiten der künstlerischen Selbstbetätigung.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher, wöchentliche Arztsprechstunde; Tankstellen und Kfz-Reparaturwerkstätten in Suhl und Schleusingen.

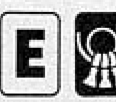
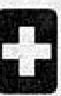
Schmiedefeld

PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 1480 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmiedefeld bei Probstzella; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281.
Lage: 660 bis 760 m über NN. Schmiedefeld liegt nordöstlich der Kreisstadt Neuhaus am Rennweg, am Südhang des Rauhhügels (804 m über NN), von Nadelwald umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Vertragshaus „Tanne"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zum Vertragshaus).
Gaststätten: „Barbe", Konsum-Bierstübchen, Mittelbergbaude.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Schwarzatal, nach Oberweißbach, Meura, zur Meuselbacher Kuppe, nach Geiersthal, Neuhaus am Rennweg, Lauscha sowie Ausflüge nach Sonneberg, Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt, Schwarzburg, Königsee, Schleusingen, Suhl und Ilmenau.

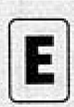
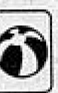
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn; Bibliothek, Kino, Klubraum, Tanzveranstaltungen, Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur; Tankstelle in Lichte, Kfz-Reparaturwerkstätten in Neuhaus am Rennweg und Saalfeld.

Schmiedefeld am Rennsteig

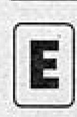
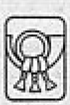
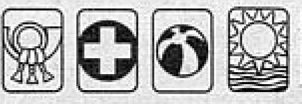
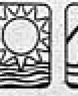
PLZ 6315; Kreis Ilmenau; 2500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmiedefeld am Rennsteig; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 4.
Lage: 680 bis 750 m über NN. Schmiedefeld liegt am südwestlichen Hang des Thüringer Waldes am Fuße des Großen Finsterberges (944 m über NN), umgeben von Buchen- und Nadelwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; im März, April, Oktober und November für Bronchitiker, Asthmatiker und Herz-Kreislaufkranke nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Deutsch-Sowjetische Freundschaft"; Vertragshaus „Thüringer Hof"; Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Henne", Café „Kurpark", „Zwei Linden", „Thüringer Wald", „Rennsteig", Bahnhofsgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Talsperre Schönbrunn, Vesser, der Adlersberg mit Aussichtsturm, das Stutenhaus, die Erletor-Talsperre, Suhl mit Goldlauter und Heidersbach, der Große Finsterberg, der Große Beerberg, die Schmücke, Gehlberg, Stützerbach, der Kickelhahn mit Aussichtsturm und Frauenwald. Beliebte Ausflugsziele sind Schleusingen, Sonneberg, Ilmenau, Gotha, Arnstadt und das Schwarzatal.
Sehenswürdigkeiten: UNESCO-Naturschutzgebiet „Unteres Vessertal".
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Kleinsportanlagen, Kinderspielplätze, Skischlepplift, Skilangaufloipen, Skiübungs- und -abfahrtshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle, Sonnenschirme; Bibliothek, Kino, Kulturhaus, Freitanzfläche, Musikpavillon, Folklore- und Tanzveranstaltungen, Vorträge, Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Schuhmacher, Wäscherei, DRK-Bergunfalldienst, Sparkasse, Fotoarbeiten, Apotheke, Zahnarzt, Wannen- und Brausebäder, Drogerie.

Schnellbach

PLZ 6081; Kreis Schmalkalden; 600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmalkalden-Hbf.; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha, weiter über die F 247 und über Tambach-Dietharz.
Lage: 430 bis 450 m über NN. Schnellbach liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes, nordöstlich der Kreisstadt Schmalkalden, an der alten Gothaer Handelsstraße, umgeben von Buchen- und Fichtenwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Zum Löwen").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Schwan".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Berggasthaus Nesselhof, zum Berghotel Ebertswiese, zum Berggasthaus „Queste" nach Schmalkalden, zum Waldhaus Schmalkalden, zur Waldgaststätte „Maßkopf", in das Asbacher Tal, zum Rennsteig sowie Ausflüge nach Eisenach, Gotha, Suhl, Bad Liebenstein, Oberhof und Bad Salzungen.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Wilhelmsburg mit Heimatmuseum und Technisches Denkmal „Happelshütte" in Schmalkalden, Schaubergwerk Asbach, Bergsee Ebertswiese.
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Freiluftkegelbahn, Skiübungshang, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Freibad in Struth-Helmershof; Bibliothek, Klubräume, Lichtbildervorträge, Heimabende, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Arztpraxis in Floh.

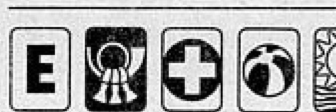
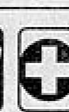
Schnett

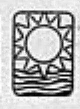
     

PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 840 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hildburghausen; Weiterfahrt mit Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport

ab Bahnhof Hildburghausen; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Schleusingen und weiter in Richtung Schönbrunn-Masserberg.
Lage: 680 bis 730 m über NN. Der Erholungsort Schnett liegt am Südhang des Thüringer Waldes unmittelbar am Hang des Simmersberges (780 m über NN) und ist von Fichtenwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet; große Höhenunterschiede, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Kaluga"; Privatunterkünfte (5 bis 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im „Kaluga").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Spindler", „Simmersberg", Café „Beez"; Ausflugsgaststätte am Schwimmbad (während Urlauberbelegung durchgehend geöffnet).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Simmersberg, zum Naturtheater Steinbach-Langenbach, zur Talsperre Schönbrunn, zum Nadelöhr, zum Triniusstein, zum Langertfelsen, nach Masserberg, zur Rennsteigwarte, zum Dreiherrnstein, zur Werraquelle, nach Waffenrod – Hinterrod sowie Ausflüge nach Sonneberg, Oberhof, Suhl, Ilmenau und Gotha.
Sehenswürdigkeiten: Simmersberg; Rote Mühle im Bibertal.
Sport und Kultur: Sportraum, Freiluftkegelbahn, Kinderspielplatz, Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Liegestühle, Kleinsportgeräte; Bibliotheken, Klubraum, Kultursaal, Heim- und Tanzabende, Vorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Kosmetik, Sauna, Schuhmacher, DRK-Bergunfalldienst, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Waldau und Schleusingen, Kfz-Reparaturwerkstätten in Schleusingen und Eisfeld.

Schönbrunn

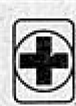



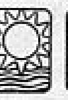


PLZ 6114; Kreis Hildburghausen; 2100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; Weiterfahrt mit Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Hinternah oder Schleusingen.
Lage: 450 bis 500 m über NN. Der Erholungsort Schönbrunn mit seinen Ortsteilen Schönau, Unterneubrunn und Oberneubrunn liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in den Tälern der Schleuse und der Neubrunn. Im Schleuse- und Tannengrund befindet sich die Trinkwassertalsperre. Ausgedehnte Fichten- und Buchenwälder umgeben den Ort (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Talkessellage, für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Urlauberwohnheim „Meininger Hof"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Erholungsheim „Zur Hütte" und in der Vertragsgaststätte „Wilder Mann").
Gaststätten: Heimgaststätte; im Ortsteil Schönau: Konsum-Café; im Ortsteil Unterneubrunn: „Talsperre", „Fröhlicher Jäger", FDGB-Café „Meininger Hof", „Berghütte"; in Oberneubrunn: „Wilder Mann".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Simmersberg bei Schnett, das Naturtheater Steinbach-Langenbach, die Köhlerei bei Schleusinger-Neundorf, die Trinkwassertalsperre, die Berghütte, die Gießübeler Schweiz, die Rennsteigwarte bei Masserberg, die Werraquelle, Fehrenbach, Heubach sowie Suhl, Oberhof, Gotha, Ilmenau und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Trinkwassertalsperre Schönbrunn; Naturtheater Steinbach-Langenbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubräume, Vorträge, Heimabende, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, Poststelle in Oberneubrunn, Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Waldau (3 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen (14 km).

Schwarza



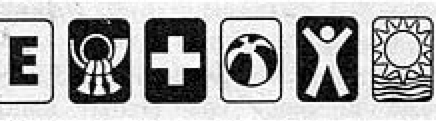
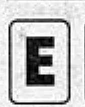
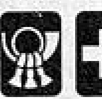
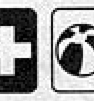





PLZ 6057; Kreis Suhl; 1530 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zella-Mehlis; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 280.
Lage: 320 bis 400 m über NN. Schwarza liegt am Südhang des Thüringer Waldes in einem von dichtem Laub- und Nadelwald umgebenen Tal der Schwarza.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fuß-

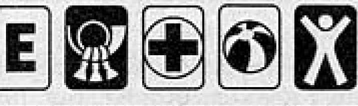
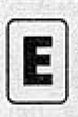
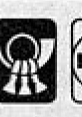
weg zur Vertragsgaststätte „Stolberger Hof").
Gaststätten: „Dolmar", „Linde".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Spartenheim der Kleingärtner am Gickelberg, zum Christesergrund mit dem Königsbrunnen (Trinkwasserquelle), nach Benshausen, nach Rohr zum Kloster mit der Hallenkrypta, zum Henneberger Schloß in Kühndorf sowie Ausflüge nach Suhl, Meiningen, Eisenach, Oberhof, Ilmenau und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Hügelgräberfeld, Schloß, Schloßpark, Fachwerkbauten im fränkischen Stil.
Sport und Kultur: Liegewiese, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Spiele, Liegestühle; Bibliothek, Klub-, Lese- und Fernsehräume, Vorträge, Heim- und Tanzabende, Folkloreveranstaltungen, Singeabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhreparaturen, Friseursalon, Apotheke, Arztpraxis, Zahnarzt, Pilzberatungsstelle; Kfz-Reparaturwerkstatt in Benshausen.

Schweina

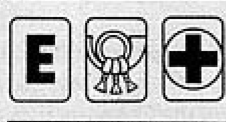
PLZ 6203; Kreis Bad Salzungen; 4000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Salzungen oder Immelborn; Weiterfahrt mit Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bushaltestelle Schweina; motorisierte Urlauber nutzen die F 19, Abzweig Gumpelstadt.
Lage: 310 bis 380 m über NN. Schweina liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes und grenzt an Bad Liebenstein. Der Ort ist von Buchen- und Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (7 bis 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Volksgarten").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Altenstein", „Café Frieden", „Glücksbrunn", „Marktschenke", „Rommelsburg", „Zum Stern", „Zur Sonne", Sportlerheim.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Burgruine Liebenstein, das Marienthaler Schlößchen, die Ruhlaer Skihütte, der Rennsteig, Brotterode, der Trusetaler Wasserfall, die Steinbacher Sprungschanze, Krätzersrasen, die Waldgaststätte Kissel, der Dreiherrn-Stein mit dem Scheffeldenkmal, der Questenstein sowie Bad Salzungen, Eisenach, Schmalkalden, Suhl und Meiningen.
Sehenswürdigkeiten: Altensteiner Höhle (270 m lang, 1,60 bis 20,0 m hoch), das Glücksbrunner Schloß mit Parkanlage, Grabstätte Friedrich Fröbels.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Sportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen; Kulturhaus, Kuranlagen in Bad Liebenstein.
Weitere Dienstleistungen: Geringe Parkmöglichkeiten; DLK-Annahmestelle, Apotheke, Arztpraxis, Zahnarzt, Friseur, Sparkasse; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Liebenstein.

Seligenthal

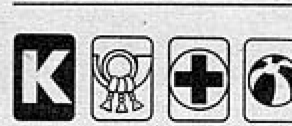

PLZ 6087; Kreis Schmalkalden; 1850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Floh-Seligenthal; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und weiter über Tabarz und Pappenheim.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Seligenthal liegt zwischen hohen bewaldeten Bergen an der Einmündung der Silge in die Schmalkalde (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus Simon).
Gaststätten: Café und 4 weitere öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Ebertswiese mit dem Berghotel, der Spitterfall, der Haderholzgrund, der Trusetaler Wasserfall, das Schaubergwerk Asbach, der Rennsteig, der Maßkopf, Schmalkalden sowie Oberhof, Suhl, Eisenach, Friedrichroda und Bad Liebenstein.
Sehenswürdigkeiten: Technisches Denkmal „Happelshütte" Schmalkalden.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Schuhreparaturen, ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnarzt, Friseur; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Schmalkalden.

Siegmundsburg



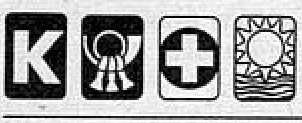
PLZ 6421; Kreis Neuhaus am Rennweg; 330 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ernstthal am Rennsteig; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 281.
Lage: 760 bis 814 m über NN. Siegmundsburg liegt in den Kammlagen des Thüringer Waldes zwischen Steinheid und Masserberg (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; feuchte Kammlage, für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus „Rosenbaum").
Gaststätten: „Hiftenberg", öffentliche Gaststätte im Ferienheim der FSU Jena.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind der Rennsteig, der Dreistromstein, der Dreiherrnstein, die Soldatengräber; die Werraquelle, die Viehhausquelle, der Stausee bei Scheibe-Alsbach, Steinheid, Masserberg. Ebenso beliebt sind Ausflüge nach Sonneberg, Saalfeld, Rudolstadt, Lauscha, Oberweißbach und Ilmenau.
Sehenswürdigkeiten: Glaskunstmuseum in Lauscha.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kinderspielplatz, Skihänge, Bibliothek, Klubraum, Lichtbildervorträge, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Neuhaus am Rennweg (12 km).

Sinnershausen (Hümpfershausen)



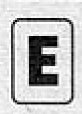
PLZ 6101; Kreis Meiningen; 560 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Meiningen (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 450 bis 550 m über NN. Hümpfershausen liegt am Fuße der Hohen Rhön. Das Kinderkurheim liegt in einem ausgedehnten Naturpark.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Sinnershausen (ehemaliger Herrensitz).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind bei den Kindern Wanderungen in die schöne Umgebung, nach Oepfershausen, nach Wiesenthal und Fischbach.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Sinnershausen (Kapazität 70 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren durch. Den Kindern wird Unterricht in Deutsch und Mathematik erteilt. Zum Kurprogramm gehören Trockenbürsten, Arm- und Beingüsse, Wassertreten, Höhensonne, Gymnastik, Spiele und Spaziergänge.

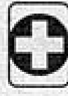
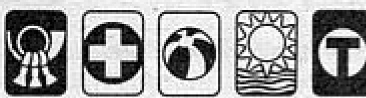
Stadtlengsfeld



PLZ 6213; Kreis Bad Salzungen; 2560 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stadtlengsfeld (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 275 bis 320 m über NN. Stadtlengsfeld liegt im Rhöngebirge in einer waldreichen Landschaft.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Diätsanatorium Stadtlengsfeld (ehemalige Wasserburg).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in den Forst Dermbach, durch das Feldatal und nach Baier.
Hinweise zur Kur: Das Diätsanatorium (Kapazität 144 Betten) nimmt Patienten mit Stoffwechselerkrankungen, leichtem Diabetes mellitus und funktionellen Kreislaufstörungen auf. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Hydrotherapie, Sauna, Massagen, Gymnastik, Therapiesport und Arbeitstherapie.

Steinach



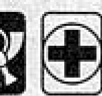






PLZ 6406; Kreis Sonneberg; 6500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Steinach; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 281, Abzweig Neuhaus am Rennweg.
Lage: 490 bis 550 m über NN. Steinach liegt am Südhang des Thüringer Waldes im Tal der Stein-

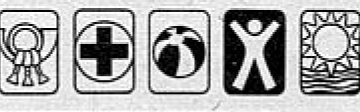
ach und ist von Nadelwald umgeben (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Steinacher Hof"; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg bis zum FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätte; Hotel „Loreley", Café „Vaterland", „Zur Höll", Gasthaus Klug, Gasthaus Wiegand, „Zur Erholung", „Zum Goldenen Anker", „Gessner", Bahnhofsgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind Milounsruh, der Karlsblick, das Felsenhäuschen, die Petershütte, die Fellbergbaude, die Ausflugsgaststätten „Waldfrieden" und Bermannsklause, die Postbaude sowie Sonneberg, Lauscha, Oberweißbach, Ilmenau, Saalfeld und Rudolstadt.
Sehenswürdigkeiten: Spielzeugmuseum Sonneberg, Glaskunstmuseum Lauscha.
Sport und Kultur: Waldsportgarten, Skihänge, Rodelbahn, Skilift, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Klubraum, Tanzveranstaltungen, Heimatabende.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Schuhmacher, Friseur, Sparkasse, Sauna, ausreichende Parkmöglichkeiten.

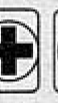
Steinbach


PLZ 6214; Kreis Bad Salzungen; 1730 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Immelborn; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Winterstein.
Lage: 430 bis 470 m über NN. Die Gemeinde Steinbach liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einem tief eingeschnittenen Tal, unweit von Bad Liebenstein (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Volkshaus").
Gaststätten: „Zum Löwen", „Zur Krone", „Schanzenbaude", „Lapp's" Gasthaus, „Luthergrund", Gaststätte des Betriebsferienheimes des Fleischkombinates Potsdam.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Krätzersrasen, die Ruhlaer Skihütte, der Dreiherrnstein, die Sprungschanzen im Schleifknotengrund, die Grenzwiese, der Kleine und der Große Inselsberg, der Mommelstein, der Trusetaler Wasserfall, das Heuberghaus, die Ebertswiese, Brotterode sowie Eisenach, Schmalkalden, Meiningen, Suhl und Oberhof.
Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal an der Ruhlaer Straße; Altensteiner Höhle.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Spiele; Freibad in Schweina (2 km); Bibliothek, Klubraum, Heimatmuseum, Freilichtbühne, Kultur- und Tanzveranstaltungen; Theater, Konzertsaal und Kino in Bad Liebenstein.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Liebenstein.

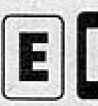
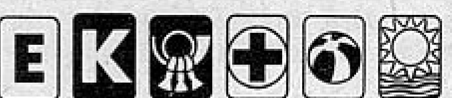
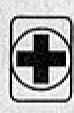
Struth-Helmershof

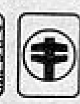



PLZ 6081; Kreis Schmalkalden; 1350 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmalkalden; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Gotha und weiter über Georgenthal und Tambach-Dietharz.
Lage: 450 bis 500 m über NN. Struth-Helmershof liegt in einer breiten Talmulde am auslaufenden Südwesthang des Thüringer Waldes und ist von Wiesen, Weiden, Misch- und Nadelwald umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Thüringer Hof", „Thüringer Wald" und „Zur Linde").
Gaststätten: Vertragsgaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Wanderungen zum Kohlberg, zum Salzkopf mit Pirschhaus, in den Nesselgrund mit dem Gasthof „Nesselhof", in den Haderholzgrund, zur Ebertswiese mit Bergsee und Berghotel, zum Spitterfall sowie Ausflüge nach Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof, Meiningen und Eisenach sind empfehlenswert.
Sehenswürdigkeiten: Schaubergwerk und Hachelstein in Asbach (4 km).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Klubraum, Tanzsäle, Lichtbildervorträge, Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt in Schnellbach (1 km), Tankstelle in Floh (3 km).

Stützerbach



PLZ 6316; Kreis Ilmenau; 2200 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Stützerbach; an An- und Abreisetagen organisierter Gepäcktransport vom und zum Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 4 (Patienten bitte Vordruck beachten!).

Lage: 599 bis 715 m über NN. Der staatlich anerkannte Kurort Stützerbach liegt am Nordhang des Thüringer Waldes, etwa 9 km von der Kreisstadt Ilmenau entfernt, und ist von Laub- und Nadelwäldern sowie von wiesenreichen Tälern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.

Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Erholung", „Tanne", „Präzeptorsgrund", „Bahnhofsgaststätte" und „Zur guten Quelle").

Gaststätten: „Meyersgrund", „Neue Welt", „Schwarzer Adler", „Eintracht", Caféstüb'l Lengwitz, „Waldfrieden".

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Vessertal, zum Jagdhaus Gabelbach, zum Breitengrunder Teich, zum Dreiherrnstein, zum Auerhahn, zur Schmücke, in das Große Rabental, nach Allzunah, Frauenwald, Manebach und Ilmenau sowie Ausflüge nach Suhl, Oberhof, Eisenach und Sonneberg.

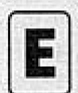
Sehenswürdigkeiten: Goethehaus mit Glasmuseum, Jagdhaus Gabelbach mit Goethemuseum, Schöffenhaus, Mönchshof, Lenkgrund.

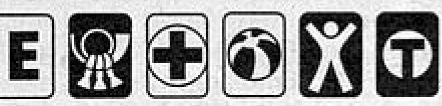
Sport und Kultur: Kegelbahn, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Goethemuseum, Klubraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen, Heimatabende.

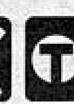
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Foto-Atelier, Friseur, Sparkasse, Apotheke, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Schmiedefeld und Ilmenau.

Hinweise zur Kur: Das Kneippbad Stützerbach (Kapazität 167 Betten) behandelt Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, mit allgemeinen Erschöpfungszuständen und Rekonvaleszenten. Patienten mit wesentlicher Gehbehinderung können nicht aufgenommen werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind erweiterte Hydrotherapie, Sauna, Gymnastik, Bewegungstherapie, Tanztherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Terrainkuren, Pelosepackungen, Elektrotherapie, Lichttherapie, Klimatherapie, manuelle Therapie und Diättherapie.

Trusetal







PLZ 6089; Kreis Schmalkalden; 4500 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Schmalkalden; Weiterfahrt mit dem Linienbus; bei Anreise Gepäcktransport zur Busverbindung 12.15 Uhr ab Schmalkalden; bei Abreise Sonderbus und Gepäcktransport zum Bahnhof Schmalkalden; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Waltershausen und weiter über Tabarz und Brotterode oder die F 19, Abzweig Fambach (Richtung Brotterode).

Lage: 450 bis 480 m über NN. Der Erholungsort Trusetal mit seinen vier Ortsteilen liegt am südwestlichen Abhang des Thüringer Waldes im Tal der Truse, umgeben von Buchen- und Nadelwäldern.

Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.

Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Linde", „Elmenthal", „Wasserfall", „Stern", „Glück auf" und „Felsenkeller").

Gaststätten: „Jägersruh", „Thüringer Wald", „Erholung", „Kasino", „Gehege", „Turmklause", „Thomas Müntzer", „Café Lüdecke".

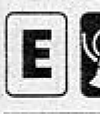
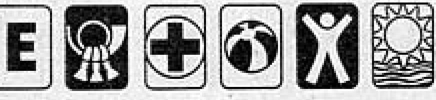
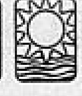
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Naherholungszentren „Wasserfall" und „Nüßleshof", der Wallenburger Turm, die Altensteiner Höhle, die Burgruine Liebenstein, die Hohe Warte bei Pappenheim, das Schmalkaldetal, Brotterode, der Inselsberg, der Dreiherrnstein, der Mommelstein sowie Suhl, Eisenach, Schmalkalden und Friedrichroda.

Sehenswürdigkeiten: Trusetaler Wasserfall, Wallenburger Turm.

Sport und Kultur: Kleinsport- und Spielanlage, Skiübungshang, Rodelbahn, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Ski, Kleinsportgeräte; Freibad im Naherholungszentrum „Nüßleshof" (4 km); Bibliothek, Fernsehraum, Mehrzweckraum in der Sporthalle, Vorträge, Tanz- und Folkloreveranstaltungen.

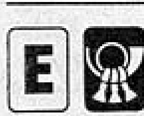
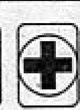
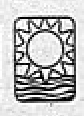
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Reparaturwerkstatt für Kleinkrafträder, Sparkasse, Friseur, Schuhmacher, Schneidermeister (Schnellreparaturen), Sauna, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten, Reifenservice für PKW.

Unterpörlitz (Ilmenau)

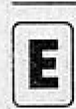
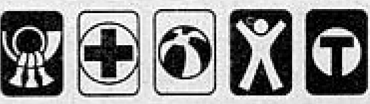
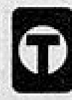
PLZ 6301; Kreis Ilmenau; 1700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ilmenau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Ilmenau; motorisierte Urlauber nutzen die F 87, F 88 oder die F 4.
Lage: 400 bis 540 m über NN. Unterpörlitz, ein Ortsteil von Ilmenau, liegt nordöstlich des Thüringer Waldes, 3 km nördlich von Ilmenau, und ist von Kiefern- und Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Sonne").
Gaststätten: Mehrere öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch den Wipfragrund zum Streichteich, zum Pirschhäuschen, nach Martinroda, Elgersburg, Manebach, Oehrenstock sowie Ausflüge nach Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt, Arnstadt, Suhl, Oberhof, Schleusingen, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Kickelhahn bei Manebach, Jagdhaus Gabelbach mit Goethemuseum.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Reitanlage in Oberpörlitz; Fernseh- und Klubraum, kulturelle Veranstaltungen, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Ilmenau.

Unterweißbach

PLZ 6435; Kreis Neuhaus am Rennweg; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sitzendorf-Unterweißbach; an An- und Abreisetagen verkehren Sonderbusse zwischen Bahnhof und den Unterkünften; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 88, Abzweig Bad Blankenburg oder Unterköditz.
Lage: 300 bis 320 m über NN. Unterweißbach liegt im Lichtetal, einem Seitental des Schwarzatales, und ist von bewaldeten, steil aufragenden Bergen umgeben.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Goldene Lichte" mit Urlauberwohnheim; Vertragshäuser „Hirsch", „Forelle" und „Kühler Grund"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Lichtetal", „Linde", Café Cleemann; „Terrassencafé" (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Barigauer Höhe, zur Schönen Aussicht bei Sitzendorf, nach Schwarzburg mit Fasanerie und Reittouristikstation, zum Schwarzburgblick, zum Quittelsberg, zu den Meurasteinen, zum Kirchberg mit dem Fröbelturm, zur Oberweißbacher Bergbahn, zur Meuselbacher Kuppe sowie Ausflüge nach Ilmenau, Arnstadt, Rudolstadt, Bad Blankenburg, Saalfeld, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Fröbelturm und Fröbelmuseum Oberweißbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Spiele; Bibliothek, Klubräume, Lichtbildervorträge, Kurkonzerte, Tanz- und Unterhaltungsabende.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseur, Schuhreparaturen, ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden, Zahnarzt, DRK-Bergunfalldienst; Tankstellen in Oberweißbach (6 km) und Schwarzburg (5 km).

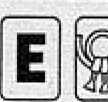
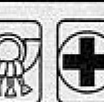
Viernau

PLZ 6058; Kreis Suhl; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Viernau; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 280, Abzweig Schwarza.
Lage: 407 bis 564 m über NN. Viernau liegt am Südhang des Thüringer Waldes, südlich vom Kurort Steinbach-Hallenberg, und ist von Laub- und Nadelwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg bis zur Vertragsgaststätte „Grüner Baum").
Gaststätten: Bahnhofsgaststätte, „Thüringer Wald".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Bergbaude Geißenhimmel (6 km), zur Waldgaststätte Knüllfeld (5 km), zum Ruppberg (9 km), zum Kaffee Christes (7 km), nach Oberhof (14 km), zur Gaststätte im Kanzlersgrund (11 km), zur Schanze am Rennsteig (14 km), zum Spartenhaus Benshausen (5 km), zur

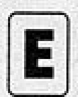
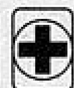
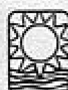
Hallenburg (7 km), zur Mordstelle (3 km) sowie Ausflüge nach Bad Salzungen, Eisenach, Gotha, Ilmenau, Suhl, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden, Hallenburg Steinbach-Hallenberg, Heimatmuseum Zella-Mehlis, Waffenmuseum Suhl.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte; Freibäder in Steinbach-Hallenberg, Schwarza und Benshausen; Bibliothek, Kino-Kaffee, Klubraum, Folkloreveranstaltungen, Platzkonzerte.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt.

Waffenrod-Hinterrod

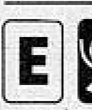
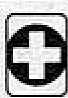
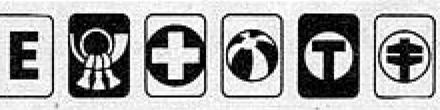
PLZ 6121; Kreis Hildburghausen; 625 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Eisfeld; Weiterfahrt am Anreisetag mit Sonderbus (einschließlich Gepäcktransport); motorisierte Urlauber nutzen die F 281.
Lage: 600 bis 700 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Waffenrod-Hinterrod liegt am Südrand des Thüringer Waldes, nördlich von Eisfeld, und ist von ausgedehnten Fichtenwäldern und Bergwiesen umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Bergfrieden", „Parkcafé" und „Auegrund").
Gaststätten: „Zur Linde".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind der Lausfleck, der Werrateich, die Werraquelle, die Rennsteigwarte, Masserberg, die Rote Mühle, Biberau, Tellerhammer, der Höllgrund, Schnett, der Simmersberg, Fehrenbach sowie Suhl, Ilmenau, Lauscha und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum Eisfeld, Rennsteigwarte Masserberg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Sportraum, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Freibad in Crock; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, kulturelle Veranstaltungen, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: DRK-Bergunfalldienst, ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden; Tankstellen in Waldau und Eisfeld, Kfz-Reparaturwerkstatt in Eisfeld.

Waldau

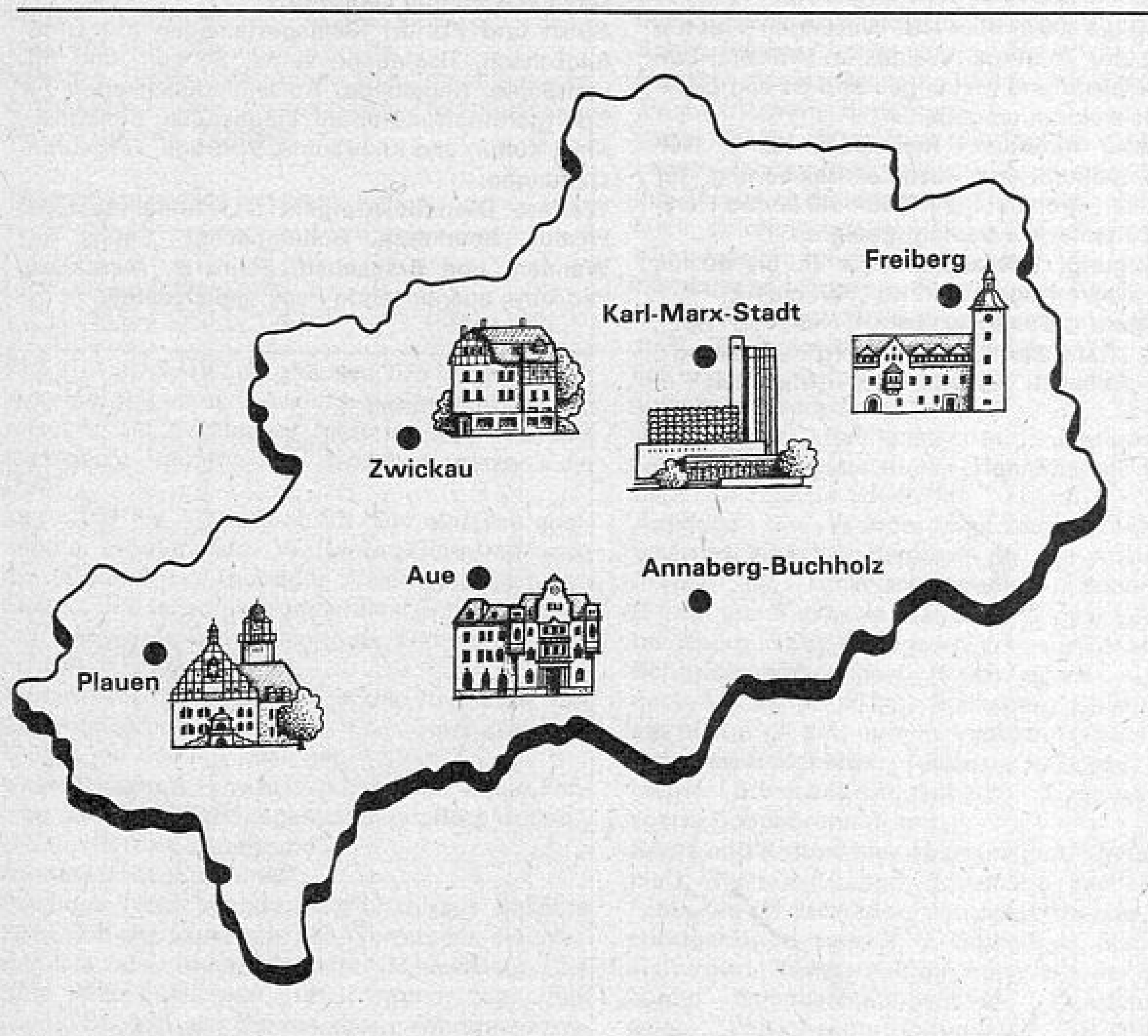
PLZ 6111; Kreis Hildburghausen; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schleusingen; Weiterfahrt mit dem Linienbus (am Anreisetag mit Sonderbus); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Schleusingen; Abreise mit Sonderbus bis Suhl mit Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 4, Abzweig Hinternah.
Lage: 400 bis 450 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Waldau liegt am Südrand des Thüringer Waldes in der Talaue des Schleusetales, umrahmt von Bergen und Mischwald (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Bergkristall" (Bungalows); Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Bergkristall").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Brunnenbergbaude", „Weidmannsruh", „Henneberger Haus", Café und Eisdiele Edelmann.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Ansbachtal (5 km), zur Trinkwassertalsperre Schönbrunn (5 km), zur Talsperre Ratscher (2 km), zur Bertholdsburg in Schleusingen (7 km), zur Köhlerei bei Schleusinger-Neundorf (6 km) sowie Ausflüge nach Meiningen 40 km, Steinsburg (25 km), Kloster Veßra (20 km) und ins Vessertal (15 km).
Sehenswürdigkeiten: Talsperre Ratscher, Naturbühne Steinbach-Langenbach, Trinkwassertalsperre Schönbrunn (5 km).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Kinderspielplatz, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Theateraufführungen auf der Naturbühne Steinbach-Langenbach, Lichtbildervorträge, Folkloreveranstaltungen, Platzkonzerte, Tanzabende, Orientierungswanderungen mit Wanderleiter, Wanderungen auf dem Naturlehrpfad.
Weitere Dienstleistungen: Sattler, Schuhmacher, Schneider, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt, chemische Reinigung; Kfz-Reparaturwerkstatt in Schleusingen (8 km).

Wasungen



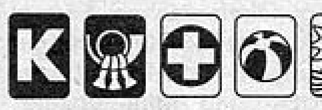
PLZ 6104; Kreis Meiningen; 4280 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wasungen; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 19.
Lage: 270 bis 300 m über NN. Wasungen liegt am Südhang des Thüringer Waldes im Werratal zwischen Eisenach und Meiningen und ist von Laub- und Nadelwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Paradies").
Gaststätten: „Wasunger Tor", „Thüringer Hof", „Hirsch", „Ratskeller", „Köhlersberg", „Erholung", „Linde", „Rosenau", „Zum Bären", „Maienluft".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch das Werratal, zur Sandsteinhöhle in Walldorf, zum Schloß Landsberg bei Walldorf, nach Grumbach sowie Ausflüge nach Eisenach, Schmalkalden, Bad Salzungen, Suhl, Oberhof und Sonneberg.
Sehenswürdigkeiten: Wasunger Altstadt (unter Denkmalschutz), Damenstift, Pfaffenburg, Amtsgericht, Rathaus, Burg Maienluft, Forstbotanischer Garten und Lehrpfad.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen mit Großfeldschach, Tischtennisräume, Schach- und Billardräume, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Ruderboote, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Schuhmacher, Sauna mit Wannen- und Brausebad, Zahnarzt, Massagen, Pediküre, ausreichende Parkmöglichkeiten.

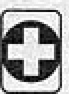
Bezirk Karl-Marx-Stadt

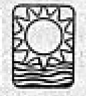


Fläche: 6009 km²
Einwohnerzahl: 1920000, 320 Ew/km²
Karl-Marx-Stadt: 319000 Einwohner

Antonshöhe (Antonsthal)

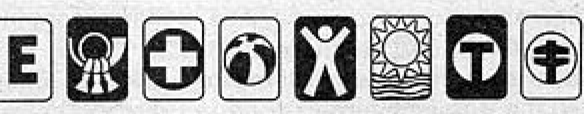
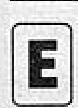
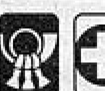
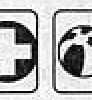






PLZ 9431; Kreis Schwarzenberg; 1900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Antonsthal (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 700 bis 730 m über NN. Antonshöhe, ein Ortsteil von Antonsthal, liegt im Westerzgebirge am Südhang des Magnetenberges, umgeben von ausgedehnten Wäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Sanatorium für natürliche Heilweise Antonshöhe.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Spaziergänge durch die Grünanlagen des Kurgeländes und durch den Rosengarten, Wanderungen zum Jägerhaus am Ochsenkopf, zur Morgenleithe mit Aussichtsturm, zur Hohen Henne und zum Hohen Hahn, zur Silbererzwäsche im Norden von Antonsthal, zum Ochsenkopf, nach Rittersgrün, Breitenbrunn und Erlabrunn.
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Tennisplatz, Kegelbahn, Billardräume; Klub- und Leseräume, Kultur- und Filmveranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium für natürliche Heilweise Antonshöhe (Kapazität 176 Betten) nimmt Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen auf. Erschöpfungszustände, die organisch bedingt sind, werden nicht behandelt. Die Gehfähigkeit der Patienten muß gewährleistet sein. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind komplexe Hydrotherapie, Sauna, manuelle Therapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Pelosepackungen, Gymnastik, Bewegungstherapie, Therapiesport, Terrainkuren, Arbeitstherapie, Elektrotherapie (Reizstrom, Ultraschall, Kurzwelle), Licht- und Diättherapie.

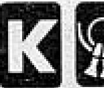
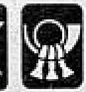
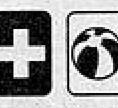
Augustusburg




PLZ 9382; Kreis Flöha; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Erdmannsdorf-Augustusburg; Weiterfahrt mit der Drahtseilbahn; Busverbindung ab Karl-Marx-Stadt; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 173, Abzweig Flöha.
Lage: 450 bis 520 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Augustusburg liegt zwischen dem Zschopau- und dem Flöhatal am Fuße des Erzgebirges (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den zwei Verpflegungsstellen in den Vertragshäusern).
Gaststätten: Hotel „Waldhaus", Hotel und Café Friedrich, Schloßgaststätte, Weinkeller im Schloß, „Waldfrieden", „Zum Schloßberg", „Jägerhof", „Sportlerheim", „Lehngericht".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Zu empfehlen sind Wanderungen zum Kunnerstein, ins Sternmühlental, ins Zschopau- und ins Flöhatal sowie Ausflüge zur Talsperre Kriebstein, zur Rauschenbachtalsperre, nach Oederan mit Kleinerzgebirge, zu den Greifensteinen mit der Naturbühne, ins Spielzeugland Seiffen und nach Oberwiesenthal mit dem Fichtelberg.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Augustusburg (Renaissancebau, 1568 bis 1572) mit Motorradmuseum, Kutschensammlung, Schloßkirche, Brunnen (170 m Tiefe); überdachte Holzbrücken in Hennersdorf und Hohenfichte, Drahtseilbahn.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Freibad (10 min Busfahrt), Skigelände mit Skilift, Rodelbahn, Spritzeisbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Klubraum, Waldbühne, Schloß- und Orgelkonzerte, Vorträge, Kremserfahrten, Tanzveranstaltungen, forstkundliche Exkursionen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Wannenbäder, Brausebäder.

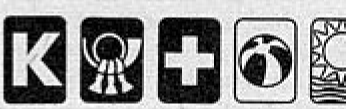
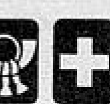
Bad Brambach

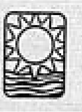




PLZ 9932; Kreis Oelsnitz; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Brambach (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 550 bis 600 m über NN. Bad Brambach liegt im südlichen Teil des oberen Vogtlandes, umgeben von den bewaldeten Bergen des Elstergebirges.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Einrichtungen des Staatsbades Bad Brambach.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen auf einem gut markierten Wegenetz rings um den Kurort oder zum Kapellenberg (759 m über NN), dem höchsten Berg der Umgebung mit Aussichtsturm und Rundblick über das Vogtland und das Egerer Becken. In der nähe-

ren Umgebung liegen das Staatsbad Bad Elster, die Orte Sohl und Raun, die Musikstadt Markneukirchen mit Musikinstrumentenmuseum und Klingenthal am Aschberg.
Sehenswürdigkeiten: Kurpark mit Sanatorien und Quellenhäusern, Heimatstube; Bauernmuseum Landwüst, Fachwerkhäuser in Raun.
Hinweise zur Kur: Das Staatsbad Bad Brambach (Kapazität ca. 750 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf. Es bestehen vorwiegend medizinische Fachabteilungen. Dauernd bettlägerige Patienten und Körperbehinderte, die sich auch mit Hilfsmitteln nicht selbst bewegen können, werden nicht aufgenommen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind CO_2-Radonbäder, Trinkkuren, Gymnastik, Therapiesport, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung und Diätverordnung.

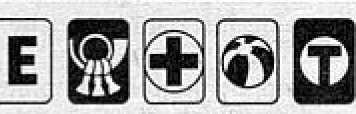
Bad Elster

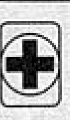





PLZ 9933; Kreis Oelsnitz; 3450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Elster; Gepäckbeförderung ab Bahnhof vom Staatsbad organisiert; der Bahnhof liegt 2 km von der Kleinstadt entfernt, und es besteht Busverkehr vom und zum D-Zug (Patienten bitte Vordruck beachten!); desweiteren besteht Busverkehr ab Landhaus, 5 min vom Bahnhof entfernt.
Lage: 480 bis 510 m über NN. Der Kurort Bad Elster liegt am Fuße des Elstergebirges im oberen Vogtland in einer Talweitung der Weißen Elster, nahe der Staatsgrenze zur ČSSR.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Einrichtungen des Staatsbades Bad Elster.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen auf einem gut markierten Terrainkurwegenetz um den Kurort und in den angrenzenden Wäldern.
Sehenswürdigkeiten: Halbmeilenpostsäule (1724), Quellenhalle der Marienquelle, neugotische Pfarrkirche (Ende 19. Jahrhundert), Badeplatz, Wandelhalle mit Moritzquelle, Kurhaus, Kurtheater, neuer Sanatoriumskomplex.
Sport und Kultur: Waldbadanlage, Kleinsportanlagen, Wintersportmöglichkeiten; Haus der DSF, Kurtheater, Kurhaus mit Klubräumen und Konzertsaal, Bibliothek, Kurlichtspiele, Kurkonzerte in der Wandelhalle, im Kurhaus und im Freien.
Hinweise zur Kur: Das Staatsbad Bad Elster (Kapazität 2000 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates, mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, mit Nieren- und Harnwegserkrankungen sowie mit gynäkologischen Erkrankungen auf. Für alle Indikationsgebiete bestehen medizinische Fachabteilungen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind CO_2- und Mineralbäder, Moorbäder und -packungen, Moortamponaden, Trinkkuren, Heilgymnastik einschließlich Unterwassergymnastik, Therapiesport, Sauna, Arbeitstherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Terrainkuren, Elektrotherapie, Inhalationen und Diätverordnung.

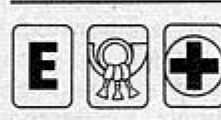
Bärenstein



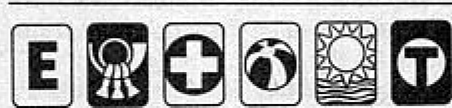
PLZ 9303; Kreis Annaberg-Buchholz; 3500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bärenstein; günstige Busverbindung ab Karl-Marx-Stadt; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof und ab Kurverwaltung zu den Vertragshäusern; motorisierte Urlauber nutzen die F 95.
Lage: 780 bis 820 m über NN. Bärenstein liegt im waldreichen Gebiet des oberen westlichen Erzgebirges (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Zur Eiche", „Fichte" und „Alte Turnhalle").
Gaststätten: „Haus Bärenstein", Berghotel, „Pöhlagrund", „Wiesenbaude", „Waldesruh", „Bergblick", Café Neubert, Eisdiele, Gaststätte im Betriebserholungsheim des KIB Leipzig.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Cranzahl, zur „Brettmühle" bei Königswalde, zum „Berghof" bei Jöhstadt, zum Frohnauer Hammer und zum Erzgebirgsmuseum Annaberg-Buchholz, zum Fichtelberg, nach Oberwiesenthal sowie Ausflüge nach Schwarzenberg, Aue, Johanngeorgenstadt, Geyer und Ehrenfriedersdorf.
Sehenswürdigkeiten: Bärenstein (898 m über NN) mit Aussichtsturm, Talsperre Cranzahl, Volkskunstausstellung.
Sport und Kultur: Kultur- und Sportzentrum, Kegelbahn, Skihang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Kulturzentrum, Kulturhaus „Haus Bärenstein", Bibliothek, Clubkino, Klubräume.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sauna, Schuhreparaturen, Fotoarbeiten.

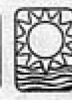
Beerheide



PLZ 9701; Kreis Auerbach; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Auerbach, Unterer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus; an An- und Abreisetagen verkehrt ein Sonderbus (gleichzeitig Gepäcktransport); motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Auerbach.
Lage: 600 bis 700 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Beerheide mit den Ortsteilen Hauptbrunn und Hohengrün liegt 5 km südlich von Auerbach im östlichen Vogtland, inmitten eines ausgedehnten Waldgebietes (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; ausgezeichnete lufthygienische Bedingungen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Röthelstein").
Gaststätten: Kulturhaus, „Altes Kaffeehaus", Gaststätte im Ferienheim Hohengrün.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Falkenstein (6 km), zur Schloßinsel Rodewisch, zum Waldbad Brunn (3 km), zum Naturbad Ellefeld (2 km), ins obere Göltzschtal, zur Goldenen Höhe, nach Morgenröthe-Rautenkranz sowie Ausflüge nach Plauen, Klingenthal, Johanngeorgenstadt, Zwickau und Karl-Marx-Stadt.
Sehenswürdigkeiten: Naturbühne „Röthelstein".
Sport und Kultur: Waldsportplatz, Kegelbahn im Ferienheim Hohengrün, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte; Kulturhaus, Klub- und Vortragsraum, Naturbühne „Röthelstein", Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Auerbach (5 km).

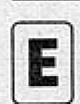
Bockau

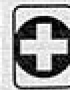


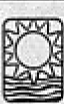




PLZ 9403; Kreis Aue; 3750 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Aue; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Gepäcktransport von der Einweisungsstelle zu den Unterkünften organisiert; motorisierte Urlauber nutzen die F 93 oder die F 169, Abzweig Aue.
Lage: 520 bis 600 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Bockau liegt in einem Seitental der Zwickauer Mulde, umgeben von Bergen und ausgedehnten Fichtenwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Sachsenhof" und zur Verpflegungsstelle im Betriebsferienheim der Halleschen Bäckereimaschinenfabrik).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind „Gretels Ruh" mit Pochwerk, das Rechenhaus Albernau, das Jägerhaus, das Waldhaus Lauter, die Skihütte Bockau, die Conradswiese, der Bergsee Filzteich, Schneeberg, die Prinzenhöhle bei Hartenstein, der Kuhberg bei Stützengrün sowie Annaberg-Buchholz, die Talsperre Sosa, Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg, Waschleithe, Oberwiesenthal und der Fichtelberg.
Sehenswürdigkeiten: Museum für erzgebirgische Volkskunst in Schneeberg, Traditionsstätte „Glück-Auf-Stollen" in Aue.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Kegelbahn, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Rodel; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Lichtbildervorträge, Heimatabende, Theatervorstellungen, Liederabende.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Schuhreparaturen, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Friseur, Zahnarzt, Apotheke; Kfz-Reparaturwerkstatt in Aue.

Ehrenfriedersdorf

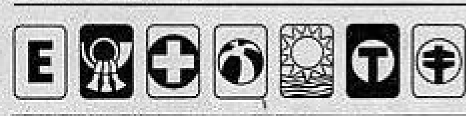




PLZ 9373; Kreis Zschopau; 7000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Karl-Marx-Stadt; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 95.
Lage: 520 bis 550 m über NN. Die Bergstadt Ehrenfriedersdorf liegt im Tal der Oberen Wilisch in der Nähe der Greifensteine nördlich von Annaberg-Buchholz (LSG/NSG, gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten)-
Gaststätten: Berggaststätte „Greifensteine", Schrebergartenheim, Gaststätte „Steinbüschel", HO-Tagesgaststätte, HO-Urlaubergaststätte, Gaststätten des VEB Panther-Schuhfabrik im Sei-

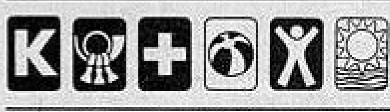
fental und des VEB Verpackungsmittel im Greifenbachtal.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Greifenbachstauweiher (Bademöglichkeiten, Bootsfahrten), zum Greifensteingebiet mit den Greifensteinen, auf dem Wanderweg Röhrgraben, ins Zschopautal, nach Wolkenstein mit dem Landeskundlichen Museum und dem Warmbad, in die Wolkensteiner Schweiz, nach Scharfenstein mit dem Schloß, zur Thumer Bastei, nach Annaberg mit dem Frohnauer Hammer und der restaurierten Annenkirche, zum Thermalbad Wiesenbad sowie Ausflüge nach Oberwiesenthal, Johanngeorgenstadt, Schneeberg, Aue und Schwarzenberg.
Sehenswürdigkeiten: Schnitzaltar (1510) im Wehrturm der St. Niklas Kirche, Heimatmuseum, Oswald-Barthel-Denkmal, Kulturzentrum mit Schnitz- und Kunstgewerbeausstellungen, große Marktpyramide zur Weihnachtszeit.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Kleinsportanlage, Kegelbahn im Max-Niklas-Heim, Sportgarten am Greifenbachstauweiher, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Ruderboote; Bibliothek, Phonotek, Kulturzentrum, Kino, Naturbühne Greifensteine, volkstümliche Konzertreihe im Rathaus, Ausstellungen im Rathausfoyer, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Parkmöglichkeiten, Zahnarzt, Apotheke, Sparkasse, Friseur.

Eibenstock



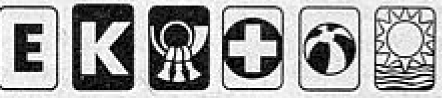
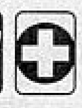
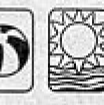
PLZ 9405; Kreis Aue; 7000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blauenthal; Weiterfahrt mit dem Linienbus; Busverbindung ab Aue; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Blauenthal, ansonsten individueller Transport; motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Aue.
Lage: 600 bis 650 m über NN. Eibenstock liegt im Süden des Kreises Aue an der Talsperre Eibenstock und ist ringsum von Wald umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Eibenstock.
Gaststätten: „Ratskeller", Gaststätte Kulturhaus, Stadtcafé, „Erzgebirgischer Hof".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Großen Kranichsee, zum Mordstein, nach Wildenthal, zur Sauschwemme, zum Auersberg, zur Talsperre Weiterswiese, zum Blauenthaler Wasserfall, zum Gerstenberg, rund um die Talsperre Eibenstock, zum Kuhberg, zur Talsperre des Friedens, nach Morgenröthe-Rautenkranz sowie Ausflüge nach Oberwiesenthal, Annaberg-Buchholz, Klingenthal und Bad Elster.
Sehenswürdigkeiten: Heimatschau Eibenstock; Meiler und Köhlerhütte in Sosa, Bühlbuche.
Sport und Kultur: Tennisplatz, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder (am Sportplatz), Kleinsportgeräte, Liegestühle, Spiele (im Erholungsheim); Bibliothek, Kino, Heimatmuseum, Vorträge, Unterhaltungs- und Tanzabende, Stickerei- und Bühlfest jeweils Ende Juni jeden Jahres.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhmacher, Uhrmacher, Fotoarbeiten, Sparkasse, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Frankenberg



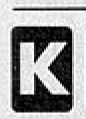
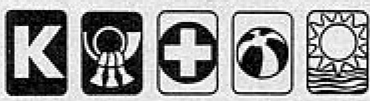
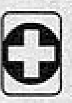
PLZ 9262; Kreis Hainichen; 14000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Frankenberg (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 289 bis 330 m über NN. Frankenberg liegt am Fuße des Erzgebirges im Tal der Zschopau, umgeben von ausgedehnten Wäldern.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Bronchitiker, Asthmatiker, Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet; Gehbehinderten ist das Heim nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Genesungsheim „Lützelhöhe" Frankenberg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch das Zschopautal, durch das Lützeltal, zum Gondelteich mit Rudermöglichkeit, zur Talsperre Kriebstein sowie Fahrten nach Karl-Marx-Stadt und Augustusburg.
Sehenswürdigkeiten: Kirche (Barockbau von 1741), Postmeilensäule (1725), Schloß und Park Lichtenwalde, Schloß Sachsenburg, Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Flußbad, Ausleihmöglichkeit für Sportgeräte; Bibliothek, Kino mit Visionsbar, Lichtbildervorträge, Unterhaltungsveranstaltungen.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim „Lützelhöhe" Frankenberg (Kapazität 35 Betten) führt Genesungskuren für Geschwulstrekonvaleszenten durch. Ein schöner großer Park mit Liegewiese und Waldgelände umgibt das Heim.

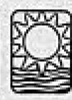
Frauenstein


PLZ 9202; Kreis Brand-Erbisdorf; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Freiberg (Sachs.) oder Klingenberg-Colmnitz; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; gute Busverbindungen von Dresden, Freiberg und Olbernhau (Patienten des Genesungsheimes bitte Vordruck beachten!); organisierter Gepäcktransport ab zentraler Einweisungsstelle; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Freiberg, oder die F 170, Abzweig Dippoldiswalde.
Lage: 650 bis 680 m über NN. Frauenstein liegt im oberen Bergland des Osterzgebirges nördlich des Erzgebirgskammes und besitzt eine waldreiche Umgebung (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Sehr starkes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Frauensteiner Hof").
Gaststätten: „Goldener Stern", „Goldener Löwe", „Lindenhof", Gaststätte Weichelt (im Ortsteil Kleinbobritzsch), Eisdiele.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Lehnmühle und zur Talsperre Lichtenberg (beides Trinkwassertalsperren), nach Kleinbobritzsch zum Geburtshaus G. Silbermanns, nach Nassau zur Besichtigung einer Silbermannorgel, zur Weicheltmühle Reichenau, auf dem erzgebirgisch-vogtländischen Wanderweg sowie Ausflüge nach Dresden, Freiberg, Augustusburg, Karl-Marx-Stadt, nach Seiffen, zum Fichtelberg und ins Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine mit Burggelände, mittelalterlicher unter Denkmalschutz stehender Stadtkern mit teilweise erhaltener Stadtmauer, Schloßgebäude mit Museum, restaurierte Distanzsäule, alte Bauernhäuser und Geburtshaus G. Silbermanns im Ortsteil Kleinbobritzsch, Heimatmuseum mit einer ständigen Ausstellung über Leben und Wirken Silbermanns als Orgelbauer sowie über die Pflege der Orgelbautradition in der DDR.
Sport und Kultur: Freizeitsportgarten, Freiluftkegelbahn, Freizeitsportraum, Volleyballplatz, Kinderspielplatz, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport- und Spielgeräte; Bibliothek, Filmveranstaltungen (Sommer), Freilichtbühne, Filmsaal, Klub- und Fernsehraum, Jugendklub, Kultursaal, Heimatmuseum, Heimatabende, Tanzveranstaltungen, Vorträge, Kutsch- und Schlittenfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnarzt, Apotheke, Wannenbäder.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim Frauenstein (Kapazität 23 Betten) liegt am Stadtrand und führt Genesungskuren für Erwachsene durch.

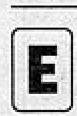
Gelenau

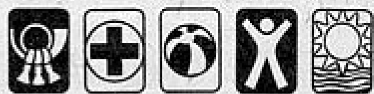




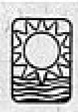


PLZ 9374; Kreis Zschopau; 6100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Karl-Marx-Stadt; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 395 bis 620 m über NN. Gelenau zieht sich in einem über 6 km langen Tal hin und ist von Bergen und Wäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet; für Gehbehinderte ungeeignet.
Unterbringung: Genesungsheim Gelenau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die nähere Umgebung, so unter anderem zu den Greifensteinen, zur Thumer Bastei sowie Ausflüge nach Augustusburg, Annaberg-Buchholz und Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Strumpfwirker- und Heimatmuseum in der Bildungsstätte des VEB Gelenauer Kinder- und Damenstrumpfwerke.
Sport und Kultur: Liegewiesen, Kleinsportanlagen; Bibliothek, Kino, Kulturveranstaltungen im Haus des Handwerks, Veranstaltungen des Genesungsheimes und des Dorfklubs, Klub- und Leseraum.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim Gelenau (Kapazität 37 Betten) führt Genesungskuren für Erwachsene durch.

Grünbach (Vogtland)



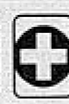
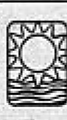


PLZ 9705; Kreis Auerbach; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Grünbach; etwa 300 m Fußweg zum Heim; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrten Plauen Ost bzw. Zwickau West und die F 169, Abzweig Falkenstein.
Lage: 680 bis 788 m über NN. Grünbach liegt süd-

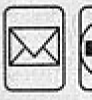
westlich der Kreisstadt Auerbach auf einer nach Norden hin abfallenden Hochebene, umgeben von ausgedehnten Waldflächen (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; aufgrund der beschwerlichen Wege für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Louis Müller". Das Heim liegt etwa 500 m von Grünbach entfernt in einem waldreichen Tal.
Gaststätten: Heimgaststätte; „Adler", „Rehhübel", „Zur Tanne", „Turnhalle"; 2 Spartenheime der Kleingärtner mit unterschiedlichen Öffnungszeiten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Muldenberg (5 km), nach Schöneck über den Musikantenstein (6 km), ins nahe gelegene Aschberggebiet bei Klingenthal-Mühlleithen (15 km), ins Naturschutzgebiet oberes Göltzschtal in nördlicher und südöstlicher Richtung bis zur Talsperre Falkenstein bzw. zum Nachbarort Hammerbrücke (3 bis 5 km), über den Ortsteil Siehdichfür zur Geigenbachtalsperre bei Werda (4 km) sowie Ausflüge nach Plauen, Bad Brambach, Bad Elster, Schneeberg, Klingenthal, Johanngeorgenstadt und Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Rehhübel (höchste Erhebung mit 788 m über NN, geologisches Naturdenkmal mit der „überkippten Falte"), das Gebiet um den Wendelstein, die Bastei im Göltzschtal, die Rißfälle (kleine natürliche Wasserfälle), die angrenzende Talsperre Falkenstein.
Sport und Kultur: Sportgarten, Kegelbahn, Skiübungshang, Schlepplift, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Lichtbildervorträge, Bastelabende, Klub- und Fernsehraum, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Falkenstein.

Grünhain

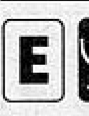
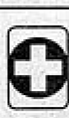
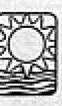
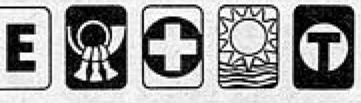
PLZ 9437; Kreis Schwarzenberg; 3400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schwarzenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 630 bis 700 m über NN. Grünhain liegt im Westerzgebirge nördlich der Kreisstadt Schwarzenberg (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Genesungsheim Grünhain; Kurheim für Jugendliche Grünhain.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Landschaftsschutzgebiet Oswaldtal, zum Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück", zur Köhlerhütte, zur Friedenshöhe, zum Katzenstein, zur Waldgaststätte „Zur Moosheide", zum Hubertushof und zum Spiegelwald.
Sehenswürdigkeiten: Stadtkirche (1808 bis 1812), Amtshaus (1832), Reste des ehemaligen Zisterzienserklosters (13. Jahrhundert), Mönchsbrunnen, Postmeilensäule (1723).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Wintersportmöglichkeiten; Klubhaus, Freilichtbühne, Schnitzerhaus.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim Grünhain (Kapazität 35 Betten) nimmt Patienten mit Erkrankungen der oberen Luftwege sowie mit Herz-Kreislaufbeschwerden auf. Das Kurheim für Jugendliche Grünhain (Kapazität 55 Betten) führt Erholungskuren für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren durch.

Grünheide (Schnarrtanne)

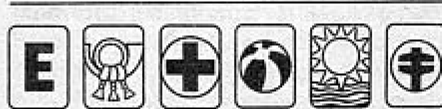
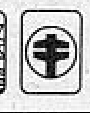
PLZ 9701; Kreis Auerbach; 1600 Einwohner (Schnarrtanne).
Anreise: Die Kinder werden mit dem Bus direkt bis nach Grünheide gebracht.
Lage: 700 bis 750 m über NN. Grünheide, ein Ortsteil der Gemeinde Schnarrtanne, liegt 4 km östlich der Kreisstadt Auerbach in berg- und waldreicher Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Freundschaft" Grünheide.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Kuhberg, zum Stausee bei Carolagrün, zum Freibad Brunn, zum Carlsturm und nach Rautenkranz.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Freundschaft" Grünheide (Kapazität 44 Betten) führt Erholungskuren für Kinder durch, welche ihre Gesundheit stabilisieren sollen.

Hartenstein

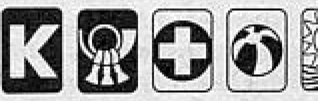
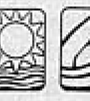
PLZ 9509; Kreis Zwickau; 3100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hartenstein; von dort 15 min Fußweg bis zum Heim; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof (Urlauber bitte das Gepäck am Bahnhof abgeben!); motorisierte Urlauber nutzen die Autobahn Dresden–Plauen, Abfahrt Hartenstein.
Lage: 300 bis 400 m über NN. Hartenstein liegt am Fuße des Erzgebirges im Talgebiet der Zwickauer Mulde, umgeben von Mischwald (NSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Aktionseinheit".
Gaststätten: Heimgaststätte; „Weißes Roß", „Ratskeller", „Prinzenhöhle", Bahnhofsgaststätte, Jugendklubheim; „Grüne Weste" in Thierfeld, „Grüne Tanne" in Raum, „Glückauf" in Wildbach.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind die Wanderrouten Stein–Wildbach–Stein (7 km), Stein–Prinzenhöhle–Meisterei–Hartenstein–Stein (9 km), Hartenstein über den Ochsenkopf nach Wildenfels (5 km, zurück mit dem Bus) sowie Ausflüge nach Zwickau, Aue, Oberwiesenthal und Johanngeorgenstadt.
Sehenswürdigkeiten: Burg Stein mit Heimatmuseum, Gebäude der Gaststätte „Weißes Roß" (unter Denkmalschutz), Schloß Wolfsbrunn, Paul-Fleming-Denkmal.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Billard, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Spiele, Ferngläser, Liegestühle; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Vorträge, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Apotheke, Arztpraxis, Zahnarzt; Kfz-Reparaturwerkstätten in Aue und Zwickau.

Hetzdorf

PLZ 9201; Kreis Freiberg; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Freiberg oder Dresden; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 173, Abzweig Hetzdorf.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Am Westrand des Tharandter Waldes, in ruhiger Lage, befindet sich der Erholungsort Hetzdorf.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Erholung" und „Waldblick").
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten der Betriebsferienheime des VEB NARVA und des VEB Robotron.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Tharandter Wald, nach Grillenburg mit dem Gondel- und Badeteich, zum Kurort Hartha, nach Tharandt mit dem Forstbotanischen Garten sowie Ausflüge nach Freiberg und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Forstbotanischer Garten Tharandt.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder, Kinderspielplatz; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Mohorn (5 km).

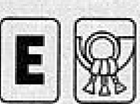
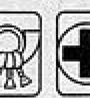
Hohenstein-Ernstthal

PLZ 9270; Kreis Hohenstein-Ernstthal; 18060 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Hohenstein-Ernstthal (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 400 bis 430 m über NN. Hohenstein-Ernstthal liegt westlich von Karl-Marx-Stadt an der Autobahn Dresden–Eisenach. Die Umgebung wird vom Rabensteiner Höhenzug geprägt, der über 100 m steil nach Süden abfällt.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: VdN-Kurheim „Erwin Hartsch".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Gern wird das in der Nähe liegende Berggasthaus aufgesucht, von dem aus eine gute Fernsicht in das Erzgebirge besteht. Empfehlenswerte Wanderungen führen in das Landschaftsschutzgebiet Rabensteiner Wald-Pfaffenberg mit der Burg Oberrabenstein und dem interessanten Naturschutzgebiet Rabensteiner Felsendome. Ebenso bieten die ausgedehnten Parkanlagen des Pfaffenberges viele Möglichkeiten für Spaziergänge.
Sehenswürdigkeiten: Burg Oberrabenstein, Sachsenring (Rennstrecke für Auto-, Motorrad- und Radrennen), Pfarrkirche (1756/57), Fachwerk- und Barock-Bürgerhäuser.
Sport und Kultur: Sportzentrum mit Kampfbahn, Tennisplätze; Bibliothek, Kino, Vorträge.

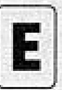
Hinweise zur Kur: Das VdN-Kurheim „Erwin Hartsch" (Kapazität 20 Betten) führt Erholungskuren für VdN-Kameraden durch. Es steht auf dem Pfaffenberg und ist vom Bahnhof in 30 min Fußweg zu erreichen.

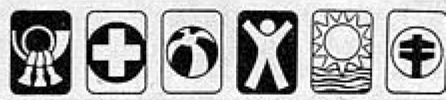
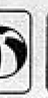
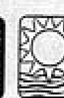
Holzhau


PLZ 9201; Kreis Brand-Erbisdorf; 450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Holzhau; anschließend 2 km Fußweg zu den Unterkünften; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Altenberg.
Lage: 600 bis 800 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Holzhau liegt im Osterzgebirge am Oberlauf der Freiberger Mulde, an der Grenze zur ČSSR, und ist von ausgedehnten Mischwäldern umgeben (ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Fortschritt"; Betriebserholungsheime „Haus des Handwerks", „Teichhaus", „Erbgericht", „Alte Mühle", „Fischerbaude"; Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; Gaststätten in den Betriebserholungsheimen; „Erbgericht", „Teichhaus", Kaffee „Talblick", Kaffee „Alte Mühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wander- und Ausflugsziele sind die Talsperre Rauschenbach, Neuhausen, Nassau, Rechenberg-Bienenmühle, Hermsdorf und Rehefeld, Altenberg mit Binge, Schaubergwerk, Geising und Kahleberg, die Burgruine Frauenstein, der Schwartenberg, das Spielzeugmuseum Seiffen, Olbernhau, die Kupferhütte, das Hammerwerk Saigerhütte in Grünthal, das Freiberger Stadt- und Bergbaumuseum, der Freiberger Dom, Zinnwald-Georgenfeld, das Hochmoor und der Grenzübergang zur ČSSR. Beliebt sind auch Tagesausflüge in die benachbarte ČSSR, unter anderem nach Ústí nad Labem und Teplice.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine und Museum in Frauenstein.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, 2 Skischlepplifte, Sportgarten, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Sportgeräte, Liegestühle, Ferngläser; Hallenbad und Freibad in Rechenberg-Bienenmühle; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Heimatabende, Tanzveranstaltungen, Kultur- und Klubräume.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rechenberg-Bienenmühle, Kfz-Reparaturwerkstatt in Mulda.

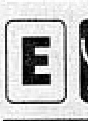
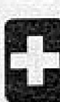
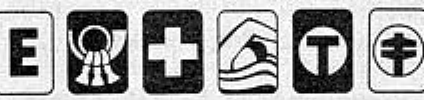
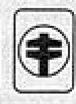
Jocketa




PLZ 9903; Kreis Plauen; 1120 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Jocketa; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Treuen oder die F 173, Abzweig Netzschkau.
Lage: 310 bis 455 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Jocketa liegt auf einer Hochfläche, die von den Tälern der Trieb und der Weißen Elster umschlossen wird. In unmittelbarer Nähe des Ortes befindet sich die Talsperre Pöhl.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Vogtländische Schweiz").
Gaststätten: „Am Bahnhof", „Vogtländische Schweiz", „Talsperrenblick", Adlerstein-Alm, „Alt-Jocketa", „Posthaus", „Elstertalbrücke", Klubgaststätte, Gasthof Trieb.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen auf dem Lehrpfad durch das Naturschutzgebiet Triebtal (4,5 km), zum Kuhberg bei Netzschkau (10,5 km), von der Barthmühle über den Lochbauernhof zur Talsperre Pöhl (8,5 km), zur Burgruine Liebau sowie Ausflüge nach Gera, Auerbach, Klingenthal, Johanngeorgenstadt, Markneukirchen und Saalfeld.
Sehenswürdigkeiten: Talsperre Pöhl, Naturschutzgebiet Triebtal, der Eisenberg mit dem Aussichtspunkt Friedenshöhe und dem Julius-Mosen-Turm.
Sport und Kultur: Kultur-Sport-Jugendzentrum, Lehrschwimmbecken, Freiluftkegelbahn, Sportgarten an der Talsperre Pöhl, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Ferngläser, Liegestühle, Spiele; Bibliothek, Phonothek, Klubraum, Klubgaststätte, Veranstaltungen des Dorfklubs.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur- und Kosmetiksalon, Sparkasse, Zimmerservice, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Johanngeorgenstadt

PLZ 9438; Kreis Schwarzenberg; 9600 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Johanngeorgenstadt; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Schwarzenberg.

Lage: 678 bis 900 m über NN. Johanngeorgenstadt liegt im Westerzgebirge am Fuße des Auersberges, umgeben von Wäldern (ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht geeignet.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Helmut Lehmann"; Vertragshaus „Waldesruh"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Erholungsheim und im Vertragshaus).

Gaststätten: Hotel „Deutsches Haus", Bahnhofsgaststätte, „Wittigsthaler Hof", „Tourist", Milchbar, Klubgaststätte „Karl Marx", Schanzenbaude, „Bergmännl", Spartenheim Rassegeflügel, Kegelsporthalle, Wanderheim Oberjugel, Spartenheim Rassekaninchen, Spartenheim „Waldfrieden", „Henneberg", Berghotel Auersberg, Farbmühle Unterjugel, „Sauschwemme".

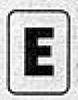
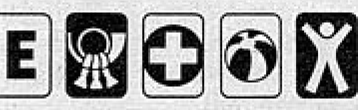
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Breitenbrunn, zum Kammerstein, nach Erlabrunn, zur Friedrichsheide, zur Talsperre des Friedens, nach Wildenthal, zum Auersberg, zur Schönen Aussicht, zur Talsperre Weiterswiese sowie Ausflüge nach Schneeberg, Oberwiesenthal, Auerbach und Klingenthal. In der Wintersaison lohnen sich Skiwanderungen auf den gut markierten Skiwanderwegen.

Sehenswürdigkeiten: Erzgebirgsschanze, Schaubergwerk „Glöckl" im Ortsteil Wittigsthal, Postmeilensäulen, Naturschutzgebiet Kranichsee, Auersberg mit Aussichtsturm.

Sport und Kultur: Kegelbahn, Skiübungshänge, Skischlepplift, Skilanglaufstrecken, Rodelbahn, Eisstadion, Skilehrgänge, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubräume, Filmveranstaltungen, Kulturhaus „Karl Marx", Schnitzausstellung im Schnitzerheim, Tanzveranstaltungen, Heimatabende.

Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Schuhreparaturen, Wäscherei, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Sparkasse, Apotheke, Wannenbäder.

Jöhstadt

PLZ 9308; Kreis Annaberg-Buchholz; 1820 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Annaberg-Buchholz, Unterer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus bzw. Sonderbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 95, Abzweig Königswalde.

Lage: 670 bis 824 m über NN. Die kleine Bergstadt Jöhstadt liegt im oberen Westerzgebirge unmittelbar an der Staatsgrenze zur ČSSR und ist von Fichtenwäldern umschlossen (ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.

Unterbringung: Privatunterkünfte (8 bis 15 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Rathaus" und „Drei Kronen").

Gaststätten: „Schwarzwassertal", „Sportlerklause", „Zum Zuchtfreund", „Eiscafé am Markt".

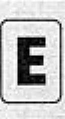
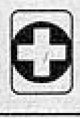
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Schmalzgrube (4 km), Grumbach (3 km), zum Frohnauer Hammer (9 km), zur Ausflugsgaststätte „Berghof" (3 km), nach Königswalde (4 km), zum Berg Bärenstein (8 km) sowie Ausflüge nach Ehrenfriedersdorf zu den Greifensteinen, nach Oberwiesenthal, nach Schneeberg und Johanngeorgenstadt.

Sehenswürdigkeiten: Postmeilensäule, Kleinbahn Wolkenstein–Jöhstadt; Technisches Museum „Frohnauer Hammer", Erzgebirgsmuseum und St.-Annen-Kirche in Annaberg-Buchholz.

Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Freibad in Schmalzgrube; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Kino, Lichtbildervorträge, Heimatabende, Tanzveranstaltungen, Bastelabende.

Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Annaberg-Buchholz.

Jößnitz

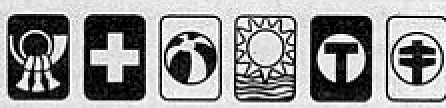
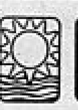
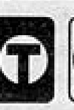
PLZ 9904; Kreis Plauen; 2000 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Jößnitz; individueller Gepäcktransport (nur 100 m bis zum FDGB-Erholungsheim); motorisierte Urlauber nutzen die Au-

tobahnabfahrt Plauen Ost und weiter über Plauen oder die F 282/92.
Lage: 390 bis 400 m über NN. Jößnitz liegt in der vogtländischen Hügellandschaft in der Nähe der Talsperre Pöhl, umgeben von Nadel- und Mischwald (Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Richard Mildenstrey"; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Öffentliche Heimgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Ausflugsgaststätte Pfaffenmühle, die Talsperre Pöhl, die Drachenhöhle in Syrau, die Vogtländische Schweiz, Trieb- und Elstertal. Beliebte Ausflugsziele sind Saalfeld, die Talsperre Zeulenroda, Gera und Schneeberg.
Sehenswürdigkeiten: Drachenhöhle in Syrau (Tropfsteinhöhle), Talsperre Pöhl.
Sport und Kultur: Billard- und Tischtennisraum, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte; Freibäder in Plauen und an der Talsperre Pöhl; Tanz- und Heimatabende; Vogtländisches Kreismuseum, Stadttheater und Kino in Plauen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Plauen.

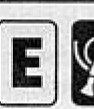
Klingenthal

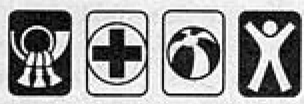
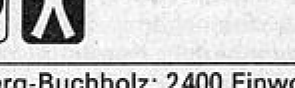



PLZ 9650; Kreis Klingenthal; 13500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Klingenthal; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 283 oder die F 169, Abzweig Falkenstein.
Lage: 550 bis 700 m über NN. Klingenthal liegt in einem westlichen Ausläufer des Erzgebirges im sogenannten Vogtländischen Musikwinkel, umgeben von Nadel- und Mischwald (ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, Tallage, für Asthmatiker, Bronchitiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Kranke ungeeignet; steile Bergwege, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Vertragshäuser „Greika" und „Waldgut"; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Vertragshäusern).
Gaststätten: „Aschbergschänke", Bahnhofsgaststätte, Berggasthaus Mittelberg, Gasthof Friedenshöhe, Gaststätte Goldberg, „Goldener Anker", „Goldener Stern", „Klingenthaler Hof", Klubhaus Unimewa, Kreiskulturhaus, Sportlerheim, Teller's Gasthaus, „Centralhalle", Postwartehalle, Klubhaus Vermona, „Vogtlandkeller", „Zur Post".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Schneckenstein (einziger Topasfelsen Europas), zur Talsperre Weiterswiese, zum Hochmoor Großer Kranichsee (NSG), zum Vogtlandsee bei Tannenbergsthal, zum Jägersgrüner Hochmoor sowie Ausflüge nach Bad Brambach, Bad Elster, Plauen, Schneeberg und Johanngeorgenstadt.
Sehenswürdigkeiten: Große Aschbergschanze, barocke Rundkirche (1737), Rathaus (1914).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Kegelbahn, Skiübungshänge, Rodelbahn, Natureisbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Tierpark, Kreiskulturhaus, Jugendklubhaus, Vogtländische Musiktage (Mai), Tanzveranstaltungen, Heimat- und Folkloreabende.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Schuhreparaturen, Sparkasse, Friseur, Kosmetiksalon, medizinische Bäder, Sauna, Apotheke, Zahnstation.

Königswalde

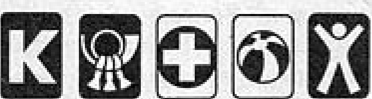


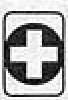




PLZ 9309; Kreis Annaberg-Buchholz; 2400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Annaberg-Buchholz, Unterer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag verkehrt ein Sonderbus (Abfahrt 11.45 Uhr; Unterer Bahnhof); organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 95, Abzweig Morgensonne.
Lage: 500 bis 550 m über NN. Königswalde erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung im Tal des Pöhlbaches, südlich von Annaberg-Buchholz (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, Tallage, für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 18 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: „Volkshaus", „Deutsches Haus", „Brettmühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Ausflugsgaststätte „Heilbrunnen" (4,4 km), nach Jöhstadt (5,3 km), nach Grumbach (3,8 km), zur Gaststätte „Bergblick" (3,8 km), zum Zigeunerfelsen (3,5 km), zur Gaststätte „Berghof" (5,9 km), zur Gaststätte

„Wiesenbaude" (5,6 km), nach Annaberg-Buchholz (5 km), zum Pöhlberg (4,5 km) sowie Ausflüge nach Oberwiesenthal, Johanngeorgenstadt, Schneeberg und Aue.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche (1656 geweiht), Umgebindehäuser.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, Kulturraum, Schnitzerheim, Tanz- und Heimatabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt.

Kretscham-Rothensehma (Neudorf)

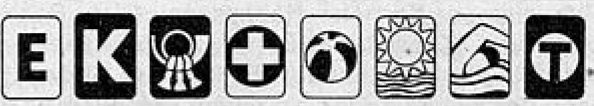


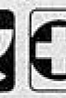




PLZ 9301; Kreis Annaberg-Buchholz; 3100 Einwohner (Neudorf).
Anreise: Bahnstation Kretscham-Rothensehma, ab Cranzahl mit der Schmalspurbahn; vom Bahnhof ca. 3 min Fußweg bis zum Diätsanatorium (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 700 bis 800 m über NN. Kretscham-Rothensehma, ein Ortsteil von Neudorf (Erzgeb.), liegt am Fuße des Fichtelberges, umgeben von ausgedehnten Wäldern.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke ist der Ort nicht zu empfehlen (besonders im Frühjahr und Herbst).
Unterbringung: Diätsanatorium Kretscham-Rothensehma.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind der Fichtelberg, der Bärenstein, die Talsperre Cranzahl, Oberwiesenthal und Crottendorf.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche Neudorf, alte Fachwerkhäuser.
Hinweise zur Kur: Das Diätsanatorium Kretscham-Rothensehma (Kapazität 70 Betten) nimmt Patienten mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen auf. Reine Mastkuren und reine Entfettungskuren werden nicht durchgeführt. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Diättherapie, Elektrotherapie, Lichttherapie, Inhalationen, medizinische Bäder, Pelosepackungen, Massagen, Klimatherapie, Hydrotherapie und Terrainkuren, Sauna und Arbeitstherapie.

Kurort Oberwiesenthal





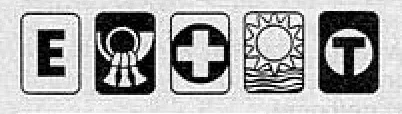




PLZ 9312; Kreis Annaberg-Buchholz; 3900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Oberwiesenthal, ab Cranzahl mit der Schmalspurbahn; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 95 (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 914 m über NN. Der Kurort Oberwiesenthal liegt auf dem Kamm des Erzgebirges am Fuße des Fichtelberges. Die höchstgelegene Stadt der DDR besitzt eine waldreiche und abwechslungsreiche Umgebung (ausgezeichnete Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Am Fichtelberg"; Privatunterkünfte (10 bis 15 min bis zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: FDGB-Gaststätte „Am Zechengrund"; Fichtelberghaus mit Café, Grillbar und SB-Restaurant; „Altes Brauhaus", „Forsthaus", „Ratskeller", Café Central, Gaststätte LfA, „Chausseehäusel", Bahnhofsgaststätte, HO Imbiß, „Schwarzes Roß", Milchbar, Café Enderlein, „Café König", Schanzenbaude, Schwebebahnkiosk.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Fahrten mit der Schwebebahn auf den Fichtelberg, Wanderungen zum Fichtelberg, zum Schanzenkomplex, nach Tellerhäuser, nach Neudorf und Kretscham-Rothensehma, zur Waldgaststätte „Siebensäure", zum Gifthüttenberg, zum Schwarzen Teich, zum Roten Vorwerk, zum Pfahlberg, zum „Heimateck" sowie Ausflüge nach Annaberg-Buchholz, zu den Greifensteinen bei Ehrenfriedersdorf, nach Schneeberg, Johanngeorgenstadt und in die ČSSR.
Sehenswürdigkeiten: Schmalspurbahn Cranzahl–Oberwiesenthal, Fichtelberg-Schwebebahn, Postsäule (1730).
Sport und Kultur: Waldsportanlage, Tennisplätze, Volleyballplätze, Kegelbahn, Eisstadion, Skiabfahrts- und Skiübungshänge, Langlaufloipen, Rodelbahn, 5 Schlepplifte, 2 Sessellifte, Skischule, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Fotoapparate, Ferngläser; Bibliothek, Kino, Fernsehraum im Club „Altes Brauhaus", Kulturhaus, Freilichtbühne, Kutsch- und Kremserfahrten, Tanzabende, Baudenabende, Kurkonzerte, Heimatabende, Vorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schnellreinigung, Wechselstelle der Staatsbank, Sparkasse, DRK-Bergunfalldienst, Friseur- und

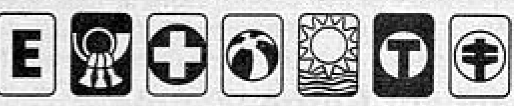
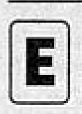
Kosmetiksalon, Sauna, Zahnstation, Apotheke, bewachte Parkplätze.
Hinweise zur Kur: Das Höhensanatorium „Sachsenbaude" (Kapazität 83 Betten) nimmt Patienten mit Hauterkrankungen auf. Es liegt am Südwesthang des Fichtelberges auf einem Hochplateau in 1135 m Höhe, ca. 1,5 km unterhalb des Fichtelberggipfels in waldreicher Umgebung. Gehbehinderte Patienten sowie solche mit ausgeprägt diätbedürftigen Erkrankungen können nicht aufgenommen werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Klimaexposition, Heliotherapie, künstliche UV-Bestrahlung, medizinische Bäder und Therapiesport.

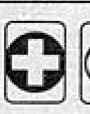
Kurort Seiffen



PLZ 9335; Kreis Marienberg; 3650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neuhausen (Erzgeb.); Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Pockau.
Lage: 640 bis 750 m über NN. Das weltbekannte Spielzeugdorf Seiffen liegt eingebettet in die Täler zwischen Ahornberg (833 m über NN), Schwartenberg (789 m über NN) und dem Reicheltberg (741 m über NN), umgeben von ausgedehnten Wäldern. Die FDGB-Erholungsheime liegen am Ortsrand auf dem Kamm des östlichen Erzgebirges, ca. 3 km von der Ortsmitte entfernt (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Berghof" und „Bad Einsiedel"; Privatunterkünfte (5 bis 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim „Bad Einsiedel").
Gaststätten: Heimgaststätte; „Buntes Haus", Gaststätte Museum, „Kulturhaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Ahornberg, zum Schwartenberg mit Aussichtsturm, zur Talsperre Rauschenbach, zum Schloß Purschenstein Neuhausen sowie Ausflüge nach Freiberg, Olbernhau und Karl-Marx-Stadt.
Sehenswürdigkeiten: Erzgebirgisches Spielzeugmuseum, Schauwerkstatt der PGH Seiffener Volkskunst, Freilichtmuseum mit Wasserkraft-Drehwerk von 1760, Barockkirche (1776 bis 1779), Binge und Geyerin (Zeugen des einstigen Bergbaus).
Sport und Kultur: Freizeitsportanlage mit Freiluftkegelbahn, Skilift am Reicheltberg, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Spiel- und Sportgeräte; Kulturhaus, Theatersaal, Filmveranstaltungen, Klub- und Fernsehräume, Vorträge, Tanzabende, Bibliothek.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Zahnstation, Friseur, Sparkasse, Schuhreparaturen, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstätten in Neuhausen (6 km), Heidersdorf (6 km), Olbernhau (12 km).

Lengefeld

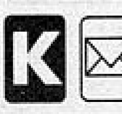







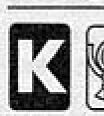
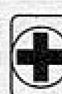
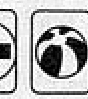
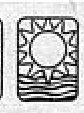
PLZ 9343; Kreis Marienberg; 3330 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lengefeld-Rauenstein; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; Busverbindung von Dresden; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Pockau.
Lage: 480 bis 680 m über NN. Die Stadt Lengefeld liegt am Talhang der Flöha südöstlich von Karl-Marx-Stadt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Betriebsferienheim Kraftwerk Boxberg).
Gaststätten: Gaststätten der Ferienheime; gastronomische Einrichtungen der Stadt Lengefeld.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Neunzehnhainer Talsperre, nach Wünschendorf, Lauterbach, Marienberg, zur Burg Scharfenstein, in das Zschopautal, nach Krumhermersdorf, zum Kalkwerk Lengefeld, Pockau sowie Ausflüge nach Annaberg-Buchholz, Oberwiesenthal, Olbernhau, Seiffen, Karl-Marx-Stadt und Freiberg sowie in die ČSSR.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Rauenstein (seit 1630 in heutiger Form, jetzt Kinderkurheim), Kalkwerk (Technisches Museum), Stadtkirche (1886).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Reit- und Fahrtouristik, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Spiel- und Sportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Kino, Klubraum, Klubhaus der Leuchtenbauer, Schnitzerheim, Vorträge, Heimatabende, Tanzveranstaltungen, Kulturhaus der LPG, Schnitzabende, organisierte Wanderungen.
Weitere Dienstleistungen: Sauna mit Schwimmbecken, Zahnarzt, DLK-Annahmestelle, Friseur, Kosmetik, Fotoarbeiten, Schuhreparaturen, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Markersbach



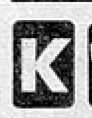
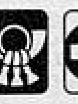
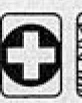
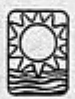
PLZ 9439; Kreis Schwarzenberg.
Anreise: Bahnstation Markersbach; Weiterfahrt zum Genesungsheim am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport.
Lage: 640 m über NN. Das Genesungsheim liegt im Tal der Mittweida, eines kleinen Bächleins in der bergigen und waldreichen Gegend am Wege zum Fichtelberg, mitten im Wald, jeweils ca. eine Stunde von den nächsten Orten Crottendorf und Markersbach entfernt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Genesungsheim „Wolfner Mühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Dittrichsmühle, zum Ziegenfels, zum Großen Hemmberg, zum Ziegenstich und nach Crottendorf.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim „Wolfner Mühle" Markersbach (Kapazität 50 Betten) führt prophylaktische Kuren bzw. Kuren zur Wiedererlangung der vollen Leistungsfähigkeit durch. Eine Bibliothek und Sportgeräte stehen den Kurpatienten zu Verfügung.

Morgenröthe-Rautenkranz

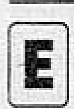
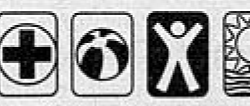
PLZ 9651; Kreis Klingenthal; 1200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rautenkranz (Eltern der Patienten der beiden Kinderkurheime bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 620 bis 750 m über NN. Morgenröthe-Rautenkranz liegt mit seinen Ortsteilen sowohl im Tal der Zwickauer Mulde als auch im Tal der Großen Pyra und ist von ausgedehnten Fichtenwäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Kinderkurheim „Sachsengrund" im Ortsteil Morgenröthe, Kinderkurheim „Kraushübel" im Ortsteil Rautenkranz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zur Musikstadt Klingenthal, zum Aschberg, zum Hochmoor Großer Kranichsee (NSG), zu den Talsperren Weiterswiese, Muldenberg und Eibenstock sowie zum Kuhberg.
Sehenswürdigkeiten: Ständige Ausstellung „Erster Gemeinsamer Kosmosflug UdSSR–DDR".
Hinweise zur Kur: Sowohl das Kinderkurheim „Kraushübel" (Kapazität 75 Betten) als auch das Kinderkurheim „Sachsengrund" (Kapazität 42 Betten) führen Erholungskuren für Kinder durch.

Mulda

PLZ 9209; Kreis Brand-Erbisdorf; 1980 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Mulda (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 420 bis 435 m über NN. Mulda liegt nördlich des Osterzgebirges und südlich von Freiberg.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke ist der Ort nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Genesungsheim Mulda.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in die nähere Umgebung, nach Frauenstein, Großhartmannsdorf, Lichtenberg, Burkersdorf und Dorfchemnitz.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim Mulda (Kapazität 55 Betten) führt Genesungskuren für Geschwulstrekonvaleszenten durch. Den Patienten stehen ein Park und eine große Liegewiese zur Verfügung. Kulturveranstaltungen mit Berufs- und Laienkünstlern finden regelmäßig statt.

Nassau

PLZ 9201; Kreis Brand-Erbisdorf; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bienenmühle; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; Busverbindungen von Freiberg und Dresden; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Freiberg, oder die F 170 oder 171.
Lage: 495 bis 760 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Nassau liegt in einem Seitental der Freiberger Mulde und ist mit einer Länge von über 7 km eines der längsten Waldhufendörfer Sachsens (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Altes Forsthaus").
Gaststätten: „Haus Potsdam", „Erbgerichtsgasthof", „Gasthof Oelmühle", „Haus Lausitz".

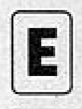
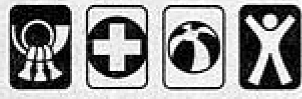
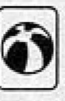
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen nach Hermsdorf, Holzhau, Rechenberg-Bienenmühle, zur Oelmühle, zur Kummermühle, in das Gimmlitztal, nach Frauenstein, nach Mulda sowie Ausflüge nach Zinnwald-Georgenfeld, Altenberg, Olbernhau, Seiffen, Dresden und Freiberg.
Sehenswürdigkeiten: Steigerdenkmal (für den ehemaligen Erbrichter von Nassau Carl Gotthilf Steiger), Silbermannorgel in der Kirche; Burgruine Frauenstein, Spielzeugmuseum Seiffen, Eisenhammer in Dorfchemnitz.
Sport und Kultur: Waldpark mit Kleinsportanlage, Schießstand, Sprungschanze, 2 Volleyballplätze, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder; Bibliothek, FDGB-Urlauberklubraum, Waldpark mit Freitanzdiele, Vorträge, Tanzveranstaltungen, Filmveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Schuhmacher, Taxi, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse; Kfz-Reparaturwerkstatt in Mulda, Tankstellen in Frauenstein und Rechenberg-Bienenmühle.

Netzschkau



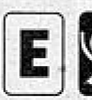
PLZ 9804; Kreis Reichenbach; 5950 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Netzschkau (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 450 bis 480 m über NN. Netzschkau liegt südwestlich der Kreisstadt Reichenbach und ist von Wäldern und Tälern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Schönsicht" Netzschkau.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Kuhberg Netzschkau, zu den Talsperren Pöhl und Pirk, zur Göltzschtal- und zur Elstertalbrücke, zur Drachenhöhle in Syrau und nach Mylau.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Netzschkau, Göltzschtalbrücke; Burg Mylau, Neuberingedenkstätte in Reichenbach, Schloßmuseum in Greiz.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Schönsicht" (Kapazität 31 Betten) führt Erholungskuren für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren durch. Zum Kurprogramm gehören Freiluft- und Hydrotherapie, Bürstenmassagen sowie viel Bewegung an der frischen Luft.

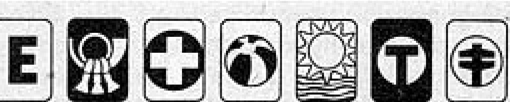
Neudorf (Erzgeb.)

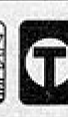
    

PLZ 9314; Kreis Annaberg-Buchholz; 3100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neudorf; ab Cranzahl mit der Schmalspurbahn; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 95, Abzweig Bärenstein.
Lage: 650 bis 800 m über NN. Neudorf liegt im Sehmatal am Fuße des Fichtelberges, umgeben von Fichtenwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke im Frühjahr und Herbst nicht geeignet; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der Vertragsgaststätte „Haus des Volkes").
Gaststätten: HO-Hotel, „Erbgericht", „Waldfrieden", Waldgaststätte „Siebensäure", Café, „Gute Quelle", Mitropatanzbar (Sommersaison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Oberwiesenthal, der Bärenstein, das Scheibenberggebiet, der Pöhlberg, das Pumpspeicherwerk Markersbach, Tellerhäuser, die Talsperre Cranzahl, das Fichtelberggebiet, der Eisenberg sowie Annaberg-Buchholz, die Greifensteine, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche, Naturschutzgebiet Hochmoor an der Siebensäure, alte Fachwerkhäuser.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Skilift, Skiübungshang, Langlaufloipen, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fotoapparate; Freibäder in Sehma, Crottendorf und Oberwiesenthal; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Klubraum, Vorträge, Heimat- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sauna, Friseur, Drogerie, Arztpraxis, Zahnarzt, Arzneiausgabestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Neuhausen (Erzgeb.)



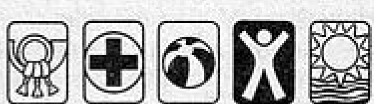
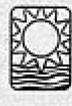





PLZ 9336; Kreis Marienberg; 2900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neuhausen (Erzgeb.); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Siebenlehn und die F 101; und weiter über Sayda oder die F 174, Abzweig Marienberg.
Lage: 550 bis 800 m über NN. Neuhausen liegt, von Bergen und Wäldern umgeben, im Flöhatal am Fuße des Schwartenberges (789 m über NN, sehr gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, beschwerliche Waldwege, für Gehbehinderte ungeeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Klubhaus „Schloß Purschenstein", im Betriebserholungsheim „Siegfried Rädel" und im Betriebserholungsheim Motorradwerk Zschopau).
Gaststätten: FDGB-Klubhaus sowie 8 weitere öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Spielzeugmuseum Seiffen, zur Talsperre Rauschenbach, zum Schwartenberg, nach Sayda sowie Ausflüge nach Freiberg, Karl-Marx-Stadt, Annaberg-Buchholz und Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Purschenstein mit Schloßpark, Talsperre Rauschenbach.
Sport und Kultur: Kleinfeldsportanlagen, Skilift, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; FDGB-Klubhaus, Bibliothek, Kino, Klubräume, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnstation, Bäder, Massagen, Apotheke.

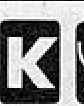
Oberschöna

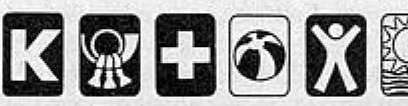


PLZ 9201; Kreis Freiberg; 1470 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Freiberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus oder Bahnstation Frankenstein im Ortsteil Wegefahrt; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Frankenstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 173.
Lage: 368 bis 420 m über NN. Oberschöna liegt westlich von Freiberg und wird von der Großen Striegis durchflossen.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Oelmühle"; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätte; Gasthof Schenk, „Wiederkehr"; Gasthof Wegefahrt, Gasthof am Bahnhof im Ortsteil Wegefahrt.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die waldreiche Umgebung, nach Augustusburg, Freiberg, Oederan mit „Klein Erzgebirge", Ausflüge nach Karl-Marx-Stadt, Dresden, Annaberg-Buchholz, ins Elbsandsteingebirge sowie Kremserfahrten.
Sehenswürdigkeiten: Lehrgrube „Alte Elisabeth" und Abrahamsschacht Freiberg.
Sport und Kultur: Badeteich am FDGB-Erholungsheim, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Klub- und Fernsehräume.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Arztpraxis; Tankstellen in Freiberg und Brand-Erbisdorf.

Plauen-Oberlosa

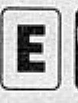


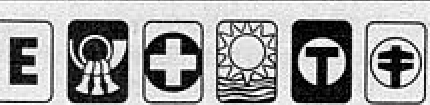


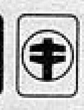


PLZ 9900; Kreis Plauen; 80000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Plauen, Oberer oder Unterer Bahnhof (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 360 bis 507 m über NN. Plauen liegt im Tal und an den Talhängen der Weißen Elster in der mittelvogtländischen Diabas-Kuppenlandschaft. Das Kinderkurheim liegt am Stadtrand von Plauen, unterhalb der höchsten Erhebung, dem Kemmler (507 m über NN).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Kemmler-Haus" Plauen-Oberlosa.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch den Kemmler- und den Reusaer Wald, zur Drachenhöhle in Syrau, in das Elster- und Triebtal, zur Talsperre Pirk und zur Talsperre Pöhl.
Sehenswürdigkeiten: Vogtlandmuseum (barocke Häuser in der Nobelstraße), Rathaus, Stadtkirche St. Johannis, Nonnenturm, Friedensbrücke.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Fußballplatz, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kino, künstlerische Selbstbetätigung, Theater.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 30 Betten) führt Erholungskuren durch. Zum Kurprogramm gehören Frischlufttherapie, Bürstenmassagen, Bäder, Arm- und Beingüsse.

Pockau

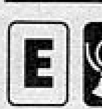
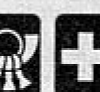
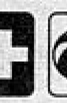
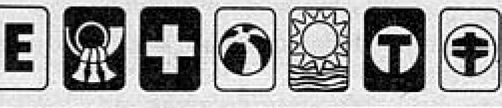
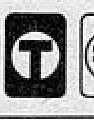






PLZ 9345; Kreis Marienberg; 3800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pockau-Lengefeld; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 101.
Lage: 400 bis 550 m über NN. Pockau liegt in einem weiten Talkessel an der Mündung der Schwarzen Pockau in die Flöha.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten Gasthof Pockau und „Marterbüschel").
Gaststätten: 7 öffentliche Gaststätten, Café.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Trinkwassertalsperren Neunzehnhain und Saidenbach, zur Talkanzel im Pockautal, zum Jüdenstein im Flöhatal, in das Naturschutzgebiet Schwarzwassertal mit dem Katzenstein sowie Ausflüge nach Marienberg, Olbernhau, Annaberg-Buchholz, zu den Greifensteinen, nach Seiffen und zum Fichtelberg.
Sehenswürdigkeiten: Historischer Lehrpfad, Museum Ölmühle, Kulturpark „Max Roscher" mit Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Klubräume, Tanz- und Folkloreabende.
Weitere Dienstleistungen: Schnellreinigung, Friseur, Kosmetik, Schuhmacher, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten, Zahnarzt, Sauna.

Rabenstein (Karl-Marx-Stadt)

PLZ 9033; Stadtbezirk West der Stadt Karl-Marx-Stadt; 4900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Karl-Marx-Stadt/Siegmar; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahn Dresden–Eisenach, Abfahrt Limbach/Oberfrohna.
Lage: 340 bis 400 m über NN. Rabenstein, ein Stadtteil von Karl-Marx-Stadt, liegt auf dem Rabensteiner Höhenzug am Nordrand des erzgebirgischen Beckens. Der „Ort im Grünen" besitzt ausgedehnte Parkanlagen und eine waldreiche Umgebung.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (6 bis 10 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Goldener Löwe", „Zur Brauerei", „Pelzmühle", „Felsendome", „Wurzelschänke", Café Schmidt.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Tierpark Pelzmühle, in den Rabensteiner Forst mit dem Totenstein und der Gaststätte „Forsthaus", zum Naherholungszentrum Oberrabenstein mit Wildgehege und Stausee, nach Grüna, Hohenstein-Ernstthal sowie Ausflüge nach Johanngeorgenstadt, Oberwiesenthal, Augustusburg und Oederan.
Sehenswürdigkeiten: Burg Rabenstein mit Museum, Schaubergwerk Felsendome, Tierpark und Wildgehege, Naturbühne, alter Eisenbahnviadukt.
Sport und Kultur: Naherholungszentrum Oberrabenstein mit Stausee und FKK-Bad, Kegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Spiel- und Sportgeräte, Liegestühle, Ruderboote, Wassertreter; Bibliothek, Clubkino, Kinohalle, Klubraum; im Stadtzentrum Stadthalle, Opernhaus, Schauspielhaus, Puppenbühne, Museen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Rauenstein (Lengefeld)

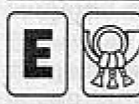


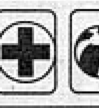



PLZ 9341; Kreis Marienberg; 130 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lengefeld-Rauenstein (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 400 bis 420 m über NN. Rauenstein, ein Ortsteil von Lengefeld, liegt im Tal der Flöha inmitten ausgedehnter Laub- und Nadelwälder. Die Entfernung bis zum Stadtzentrum Lengefeld beträgt 2 km.
Klimatische Hinweise: Mildes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Schloß Rauenstein" in Rauenstein.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zur Saidenbach-Talsperre, zum Kalkwerk Lengefeld, nach Lauterbach, Wünschendorf, Pockau sowie Ausflüge nach Marienberg mit Besichtigung des Heimatmuseums.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Rauenstein (unter Denkmalschutz), Kalkwerk Lengefeld; Talsperren Saidenbach und Neunzehnhain.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Schloß Rauenstein" (Kapazität 81 Betten) führt prophylak-

tische Kuren für Kinder durch. Den Kindern stehen Aufenthalts-, Spiel- und Beschäftigungsräume, ein Gymnastikraum, Therapie-Raum und ein Spiel- und Tummelplatz zur Verfügung.

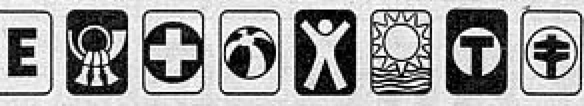
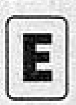
Rauschenbach (Cämmerswalde)



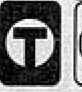
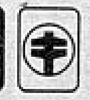



PLZ 9331; Kreis Brand-Erbisdorf; 1350 Einwohner (Cämmerswalde).
Anreise: Bahnstation Neuhausen oder Bienenmühle; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag verkehrt ein Sonderbus ab Bahnhof Neuhausen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Neuhausen; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Dippoldiswalde, oder die F 101, Abzweig Pockau.
Lage: 580 bis 730 m über NN. Rauschenbach, ein Ortsteil der Gemeinde Cämmerswalde, liegt in einem Seitental der Flöha in unmittelbarer Nähe der Trinkwassertalsperre Rauschenbach und ist von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Paul Gruner" an der Talsperre.
Gaststätten: Öffentliche Heimgaststätte; Gasthof Cämmerswalde, Gaststätte Meyer, Cämmerswalde, Café Förster, Cämmerswalde, Talsperrengaststätte im Ortsteil Neuwernsdorf, öffentliche Gaststätte im Betriebsferienheim im Ortsteil Deutschgeorgenthal.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Schwartenberg und zum Schloß Purschenstein in Neuhausen, zur Bergstadt Sayda, nach Holzhau, durch das Flöhatal, zur Spielzeugstadt Seiffen, nach Nassau, zur Burgruine Frauenstein, in das Tal der Freiberger Mulde sowie Ausflüge in das Geisingsgebiet, nach Freiberg, Dresden, Annaberg-Buchholz und in den Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Trinkwassertalsperre Rauschenbach, unter Denkmalschutz stehende Kirche, Kunstgrabensystem, alter Floßgraben, ausgestellte IL 14.
Sport und Kultur: Waldsportpark, Sportgarten, Volleyballplatz, Kinderspielplatz, Sport- und Übungsräume (Tischtennis und Billard), Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Freibad in Neuhausen; Heimbibliothek, Klub- und Fernsehräume, Urlauberklubraum, Vorträge, Heim- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Poststelle, Friseur und Ausleihdienst im FDGB-Erholungsheim, Arztsprechstunden im Heim, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Neuhausen.

Rechenberg-Bienenmühle



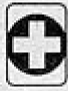
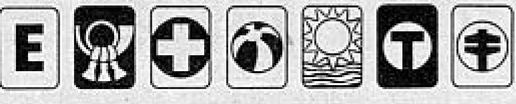
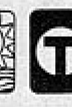
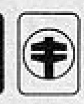



PLZ 9213; Kreis Brand-Erbisdorf; 1400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bienenmühle oder Rechenberg; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bienenmühle und Haltepunkt Rechenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Dippoldiswalde, oder die F 101, Abzweig Freiberg.
Lage: 520 bis 650 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Rechenberg-Bienenmühle liegt im Tal der Freiberger Mulde, umgeben von ausgedehnten Wäldern (gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Vertragshäuser; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Gaststätte im Betriebserholungsheim „Zur Post", Bahnhofsgaststätte am Bahnhof Bienenmühle, Gaststätte „Haus der Möbelwerker", „Café am Waldbad", Gasthof Erbgericht, Gaststätte „Am Trostgrund".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Fischerbaude Holzhau, zum Alten Forsthaus Nassau, zum Floßgraben, in das Gimmlitztal, zum Zollhaus Neuhermsdorf, zur Steinkuppe (806 m über NN), zum Drachenkopf (805 m über NN), zur Trinkwassertalsperre Rauschenbach sowie Ausflüge nach Freiberg, in die Spielzeugstadt Seiffen, nach Altenberg und Zinnwald, nach Dresden, Karl-Marx-Stadt und in den Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine mit Felsengebilde der Rechenberger Schweiz; Burgruine Frauenstein mit Heimatmuseum, Spielzeugmuseum Seiffen, Eisenhammer und Heimatstube in Dorfchemnitz.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Hallenbad, 2 Kegelbahnen, Skilift, Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder, Kleinsportgeräte, Spiele, Liegestühle, Campingliegen; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, Filmveranstaltungen, Kulturveranstaltungen, erzgebirgische Heimatabende, Vor-

träge, Frühschoppenkonzerte, Dämmerungsschoppen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Sparkasse, Zahnarzt, Apotheke, Brause- und Wannenbäder im Volksbad, Schnellreinigung, Friseure, physiotherapeutische Abteilung und Zahnarzt im Ambulatorium, ausreichende Parkmöglichkeiten.

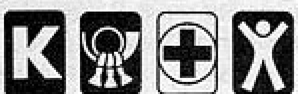
Rittersgrün

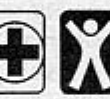


PLZ 9444; Kreis Schwarzenberg; 2320 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schwarzenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Grünstädtel.
Lage: 650 bis 750 m über NN. Die Streusiedlung Rittersgrün liegt am Fuße des Fichtelberges im Tal des Pöhlwassers, umgeben von ausgedehnten Nadelwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Volksheim", „Goldener Engel", „Erzgebirgischer Hof", „Turngarten", „Gockelbar", „Waldburg", „Talschänke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Fichtelberg, zu den Staubecken bei Markersbach, zum Hirtenberg, zum Ochsenkopf, nach Pöhla, Antonshöhe, Breitenbrunn, zur Preishausbuche, zum Wächterhäusel, nach Johanngeorgenstadt sowie Ausflüge nach Oberwiesenthal, Annaberg-Buchholz, Schneeberg, zur Talsperre Eibenstock und nach Schwarzenberg.
Sehenswürdigkeiten: Fundstelle Meteor im Ortsteil Ehrenzipfel, Pulverturm auf dem Hammerberg, Museum „Schmalspurbahnhof Oberrittersgrün".
Sport und Kultur: Kinder- und Jugendsprungschanze, Skiübungshänge; Klub- und Fernsehräume, Bibliothek, Lichtbildervorträge, Folkloreabende, Tanzveranstaltungen; Kino- und Diskothek im Kulturhaus Raschau (10 km), Kulturhaus Antonshöhe (3 km).
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

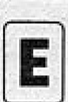
Rochsburg

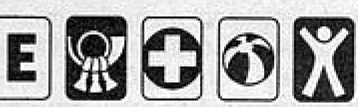




PLZ 9291; Kreis Rochlitz; 560 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Rochsburg; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 230 bis 250 m über NN. Rochsburg liegt im waldreichen Tal der Zwickauer Mulde nordwestlich von Karl-Marx-Stadt in der Nähe der Städte Penig und Lunzenau.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Blindenkurheim „Hans Riedrich" Rochsburg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Spaziergänge durch den parkartigen Garten des Kurheimes, Wanderungen zur Rochsburg und in die nähere Umgebung.
Sehenswürdigkeiten: Rochsburg (1190 erstmals urkundlich erwähnt), Clara-Zetkin-Gedenkstätte Wiederau.
Hinweise zur Kur: Das Blindenkurheim „Hans Riedrich" (Kapazität 22 Betten) führt prophylaktische Kuren für doppelt geschädigte Blinde durch. Ihnen stehen eine Badeeinrichtung und eine reichhaltige Blinden- und Schwarzschriftbibliothek zur Verfügung. Kulturveranstaltungen, Vorträge und Spiele sorgen für Abwechslung.

Rübenau



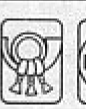
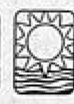




PLZ 9346; Kreis Marienberg; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Olbernhau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Pockau, oder die F 174, Abzweig Marienberg.
Lage: 620 bis 780 m über NN. Die Streusiedlung Rübenau liegt auf dem Kamm des Erzgebirges unmittelbar an der Grenze zur ČSSR, umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus „Weißer Hirsch").
Gaststätten: „Lochmühle", „Schützenhaus", „Klubheim".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfeh-

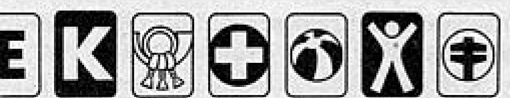
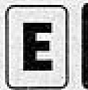
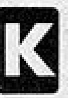
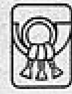
lenswert sind Wanderungen nach Olbernhau-Grünthal mit dem Kupferhammer (13 km), nach Pobershau mit dem Schaubergwerk (16 km), zu den Basaltfächerfelsen in Satzung, zum Grenzübergang (10 km), in das Schwarzwassertal, in das Natzschungtal sowie Ausflüge nach Freiberg, Karl-Marx-Stadt und Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum Marienberg, Spielzeugmuseum Seiffen, Schaubergwerk Pobershau.
Sport und Kultur: Skilanglaufloipen, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Heimabende, Lichtbildervorträge, Schnitzabende, Erzgebirgsabende, Tanz- und Filmveranstaltungen, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt, Fußpflege, Friseur; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Olbernhau (13 km).

Schmalzgrube

PLZ 9301; Kreis Annaberg-Buchholz; 300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmalzgrube (Schmalspurbahn Wolkenstein–Jöhstadt) (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 620 bis 660 m über NN. Schmalzgrube liegt im Preßnitztal und ist von ausgedehnten Wäldern umgeben.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima
Unterbringung: Kindersanatorium Schmalzgrube.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Hochmoor und zum Hirtstein bei Satzung, nach Jöhstadt und Grumbach.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium Schmalzgrube (Kapazität 44 Betten) nimmt Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren mit Haltungsschäden, leichten Wirbelsäulendeformationen, Zuständen nach erfolgreich behandelter Hüftluxation mit guter Gehfähigkeit und mit leichten spastischen Hemiparesen ohne Spitzfußkontraktur und mit sicherer Gehfähigkeit auf. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind orthopädisches Turnen, Krankengymnastik, kleine bis mittlere Hydrotherapie, Heliotherapie und Terrainkuren.

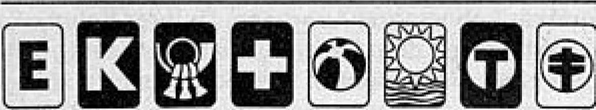
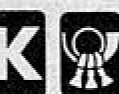
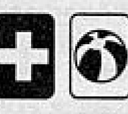
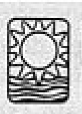
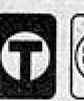
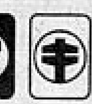
Schnarrtanne (Vogtl.)

PLZ 9701; Kreis Auerbach; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Auerbach, Unterer Bahnhof; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; individueller Gepäcktransport (günstig per Post zur Poststelle 9701 Vogelsgrün); motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Auerbach (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 700 bis 750 m über NN. Schnarrtanne mit seinen Ortsteilen Vogelsgrün, Bad Reiboldsgrün, Grünheide, Albertsberg und Carolagrün liegt 4 km östlich der Kreisstadt Auerbach am Fuße des Laubberges, umgeben von Fichten- und Kiefernwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; steile Anstiege, für schwer Gehbehinderte ungeeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (3 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Betriebserholungsheim Nema – Netzschkauer Maschinenfabrik –).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten im Betriebserholungsheim Nema, im Ferienheim „RAW" und im Ferienheim „Goldene Höhe", öffentliche Gaststätte im Jugendheim, „Kuhberg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Berghotel „Kuhberg" (3 km), nach Beerheide (5 km), zur Schloßinsel Rodewisch (5 km) mit Bade- und Rudermöglichkeit, zum Freibad Brunn (2 km), nach Rautenkranz (5 km), zum Aussichtsturm „Carlsturm" (2 km), zur Schulsternwarte Rodewisch (4 km) sowie Ausflüge nach Klingenthal, Johanngeorgenstadt, Schneeberg, Plauen und Bad Elster.
Sehenswürdigkeiten: Grünheider Hochmoor, geologischer Aufschluß im Steinbruch am Sandweg beim Bachhaus, Christianen-Eberhardinen-Quelle in Bad Reiboldsgrün.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sportgeräte, Liegestühle, Spiele, Musikinstrumente; Bibliotheken, Tanzveranstaltungen, Unterhaltungs- und Hutzenabende, Heimabende mit Quizveranstaltungen, Konzerte, Vorträge, organisierte Wanderungen, Kinder-Wanderungen, Spiel- und Märchennachmittage, Pony-Kutschfahrten und Reiten für Kinder.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, Fotoarbeiten, Arztpraxis, Zahnstation, Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Auerbach.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Seid bereit" Vogelsgrün (Kapazität 60 Betten) führt pro-

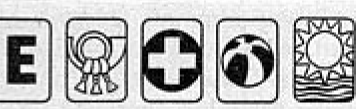
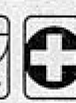
phylaktische Kuren für Kinder durch. Insbesondere werden physisch und psychisch labile, infektanfällige und untergewichtige Kinder aufgenommen.

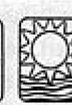
Schöneck

PLZ 9655; Kreis Klingenthal; 3300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schöneck; individueller Gepäcktransport (auf Wunsch ab Bahnhof durch Spediteur); motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Plauen Ost und weiter über die F 169, Abzweig Bergen, oder die Autobahnabfahrt Plauen Süd und weiter über die F 92 und über Arnoldsgrün (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 700 bis 800 m über NN. Schöneck liegt am Westausläufer des Erzgebirges und ist die höchstgelegene Stadt des Vogtlandes. Ausgedehnte Nadelwälder umgeben den Ort (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Vertragshaus „Schönecker Hof"; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus).
Gaststätten: „Jagdidyll", „Ratskeller", „Bahnhof", „Gartenheim", „Rank", Landgaststätte Kottenheide.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen ins Aschberggebiet, zum Ortsteil Kottenheide, zum Rehhübel, nach Marieney, Markneukirchen sowie Ausflüge nach Landwüst, Bad Elster, Klingenthal und Plauen.
Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal „Alter Söll" (Aussichtsfelsen mit herrlichem Ausblick auf die gesamte vogtländische Elstertalsenke), Talsperre Muldenberg, Heimatstube.
Sport und Kultur: Sport- und Spielgarten an der Jugendherberge, Skiübungs- und Skiabfahrtshänge, 3 Skischlepplifte, Rodelbahn, Skilanglaufloipen, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport- und Spielgeräte, Badeutensilien; Bibliothek, Kino, Heimatstube, Vorträge, Heimat- und Baudenabende, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Fotoarbeiten, Friseur, Zahnstation, Apotheke, Medizin- und Reinigungsbad mit Sauna, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim Schöneck führt prophylaktische Kuren für Kinder durch. Es werden unter anderem untergewichtige und infektanfällige Kinder aufgenommen.

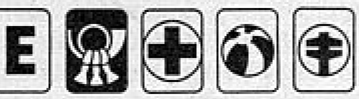
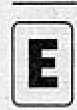
Sohl

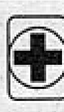





PLZ 9931; Kreis Oelsnitz; 700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sohl; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 92.
Lage: 540 bis 600 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Sohl liegt im oberen Vogtland zwischen Bad Elster und Bad Brambach (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus Gaststätte Sohl).
Gaststätten: Gasthaus „Berger" (Café), Café „Am Berg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Waldquelle Sohl, nach Bad Brambach, Bad Elster, zum Vogtländischen Bauernmuseum Landwüst, zum Musikinstrumentenmuseum in Markneukirchen, nach Remtengrün, Adorf sowie Ausflüge nach Plauen, Klingenthal und in die ČSSR.
Sehenswürdigkeiten: Sohler Mineralquellen (Trinkkuren des bekannten Sohler Brunnens).
Sport und Kultur: Freizeitzentrum am Schwimmbad mit Kleinsportanlagen, Volleyballplatz, Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sport- und Spielgeräte; Bibliothek, Folklore- und Tanzabende; Kino, Theater und Konzerte in Bad Elster.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Kfz-Reparaturwerkstatt und Tankstelle in Adorf.

Sosa

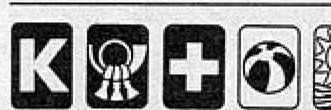
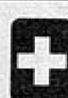



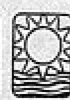



PLZ 9414; Kreis Aue; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Aue; Weiterfahrt mit dem Linienbus oder Bahnstation Blauenthal und 45 min Fußweg bis Sosa; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Schwarzenberg, oder die F 169, Abzweig Aue.
Lage: 620 bis 750 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Sosa liegt im westlichen Erzgebirge in der Nähe des Auersberges, umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima;

Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Aufbau" und „Zum Stern").
Gaststätten: „Meiler", „Köhlerhütte", Kaffee „Wehle", Riesenberger Häuser.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Riesenberger Häusern, nach Steinbach, Wildenthal, zum Auersberg, zur Talsperre des Friedens, zur Talsperre Eibenstock, nach Blauenthal, Bockau zum Jägerhaus, nach Morgenleithe, Steinheidel, Erlabrunn, Johanngeorgenstadt sowie Ausflüge nach Klingenthal, Markneukirchen, Schneeberg und Annaberg-Buchholz.
Sehenswürdigkeiten: Traditionsstätte „Talsperre des Friedens", Holzköhlerei, Erzengelbinge.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Lichtbildervorträge, Wanderungen, Tanz- und Unterhaltungsabende, Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Schuhmacher, Friseur, Wannenbad, Arztpraxis, Zahnstation, Masseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Eibenstock und Bockau.

Thalheim

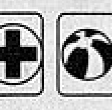





PLZ 9166; Kreis Stollberg; 9800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Thalheim (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 420 bis 480 m über NN. Thalheim liegt im Zwönitztal und wird von den bewaldeten Höhenzügen des Erzgebirges umschlossen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Logopädisches Kindersanatorium Thalheim.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen nach Rentnersruh mit dem Naturlehrpfad, zu den Greifensteinen bei Ehrenfriedersdorf, zur Knochenstampfe Dorfchemnitz und zur Querenbachtalsperre.
Sehenswürdigkeiten: Jugendsprungschanze, Stadtbad, Tabakstanne, Wiesenmühle.
Hinweise zur Kur: Das Logopädische Kindersanatorium (Kapazität 36 Betten) nimmt Kinder mit therapieresistentem Stottern auf. Für jeweils 3 Monate kommen die Kinder der 3. Klassen im Klassenverband aus den Sprachheiloberschulen nach Thalheim. Der Belegungsplan wird in Abstimmung mit dem Ministerium für Volksbildung aufgestellt. Die Kinder erhalten einen lehrplangerechten Unterricht. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Schlaftherapie, Psychotherapie, Psychopharmakotherapie, rehabilitative Sprecherziehung und Diättherapie.

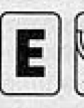
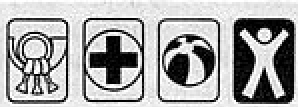
Thermalbad Wiesenbad





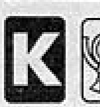
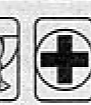
PLZ 9319; Kreis Annaberg-Buchholz; 1100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Thermalbad Wiesenbad (Eltern der Patienten der Kinderabteilung bitte Merkblatt beachten! Patienten des Sanatoriums bitte Vordruck beachten!).
Lage: 430 bis 460 m über NN. Thermalbad Wiesenbad liegt im Tal der oberen Zschopau, umgeben von Wäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kliniksanatorium Thermalbad Wiesenbad.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen nach Annaberg-Buchholz mit dem Frohnauer Hammer, zu den Greifensteinen bei Ehrenfriedersdorf, zu den Geyerschen Teichen sowie Ausflüge nach Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Frohnauer Hammer in Annaberg-Buchholz, Annenkirche, Erzgebirgsmuseum.
Sport und Kultur: Organisierte Ausfahrten; Vorträge, Filmvorführungen, Heimabende, Konzerte.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium Thermalbad Wiesenbad (Kapazität 180 Betten für Erwachsene, 30 Betten für Kinder) nimmt rehabilitationsfähige Erwachsene mit Spätfolgen nach Poliomyelitis, Querschnittssyndrom, Zerebralparese und Muskeldystrophie, multipler Sklerose, Spondylitis ankylosans, degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule und Hüftgelenke sowie Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren mit Haltungsfehlern, Wirbelsäulendeformierungen, Zustand nach Hüftdysplasie, Spätfolgen nach Verletzungen, spastischen Lähmungen und Muskeldystrophie auf. Die Schulkinder erhalten wöchentlich 8 bis 10 Stunden Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Russisch und Biologie. Spezielle Therapiemöglichkeiten (für Erwachsene und Kinder) sind Thermalbäder, Gymnastik im Thermalwasserbassin, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Schwimmen, Ultraschall, Sauna, Gymnastik, Massagen, Heliotherapie, Elektrotherapie, Atemtherapie, Arbeitstherapie, manuelle Therapie und Diät- und Psychotherapie (für Kinder Reittherapie).

Walthersdorf

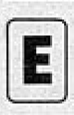
PLZ 9301; Kreis Annaberg-Buchholz; 940 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Walthersdorf; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 101, Abzweig Schlettau.
Lage: 570 bis 600 m über NN. Walthersdorf liegt am Oberlauf der Zschopau in der Nähe des Scheibenberges, umgeben von Fichtenwäldern.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Vertragshaus Betriebsferienheim Regis-Breitingen.
Gaststätten: Konditorei und Café Fröhlich, Gaststätte „Gartenheim Fuchsleite", „Turnhalle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Scheibenberg, der Pöhlberg, der Bärenstein, der Greifenbachstauweiher und die Naturbühne Greifensteine, Waschleithe, Oberwiesenthal und der Fichtelberg.
Sehenswürdigkeiten: Frohnauer Hammer bei Annaberg-Buchholz, Erzgebirgsmuseum in Annaberg-Buchholz, Naturbühne Greifensteine bei Ehrenfriedersdorf, Pumpspeicherwerk Markersbach Oberbecken.
Sport und Kultur: Freibad in Crottendorf; Vorträge, Kultur- und Tanzveranstaltungen; Jugendklubhaus und Kino in Crottendorf (bequem zu Fuß zu erreichen).
Weitere Dienstleistungen: Arztsprechstunden, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen und Kfz-Reparaturwerkstätten in Crottendorf und Schlettau.

Waschleithe

PLZ 9431; Kreis Schwarzenberg; 550 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schwarzenberg (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 500 bis 550 m über NN. Waschleithe liegt im Landschaftsschutzgebiet Oswaldtal nordöstlich von Schwarzenberg.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Hollandheim" Waschleithe.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Spaziergänge zur Köhlerhütte, zum Lehr- und Schaubergwerk „Herkules Frisch Glück", zum Mühlberg, zum Muskovit-Gneis, zur Heimatecke, zum Tierpark und zum Seifenbachweg.
Sehenswürdigkeiten: Oswald-Kirche (im Volksmund Dudelskirche genannt, heute Ruine).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Hollandheim" (Kapazität 37 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren durch. Zum Kurprogramm gehören Wasserbehandlungen, Bürstenmassagen, Höhensonnenbestrahlungen, Luftbäder und Gymnastik.

Weitersglashütte (Carlsfeld)

PLZ 9409; Kreis Aue; 1300 Einwohner (Carlsfeld).
Anreise: Bahnstation Blauenthal oder Johanngeorgenstadt; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Hundshübel, oder die F 101, Abzweig Schwarzenberg.
Lage: 840 bis 975 m über NN. Weitersglashütte, ein Ortsteil der Gemeinde Carlsfeld, liegt im Westerzgebirge, umgeben von ausgedehnten Wäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Otto Hempel".
Gaststätten: Heimgaststätte; „Grüner Baum", Arnolds Gasthaus, Gasthaus Talsperre.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Weiterswiese, zum Hochmoor Kranichsee, zur Schönen Aussicht, zum Auersberg bei Wildenthal, zum Aschberg, zur Talsperre des Friedens sowie Ausflüge nach Klingenthal, Plauen, Schneeberg, Schwarzenberg und Oberwiesenthal.
Sehenswürdigkeiten: Dreifaltigkeitskirche (1684 bis 1688), Talsperre Weiterswiese (1927 bis 1929).
Sport und Kultur: Hans-Beimler-Sportstätte, Skiübungshang, Rodelbahn, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Klein- und Wintersportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Vorträge, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Eibenstock, Kfz-Reparaturwerkstatt in Wildenthal.





Blick auf Sohl

Im Sternmühlental

Kinderkurheim „Schloß Rauenstein“ in Rauenstein-Lengefeld



Im Schloßhof der Augustusburg

Das Thermalbad Wiesenbad

In Klingenthal am Aschberg





Ein erfahrener Läufer und ein Anfänger





Im Steinicht bei Jocketa

Winter im Erzgebirge

*Basaltaufschluß
auf dem Hirtstein/Osterzgebirge*

Sanatorium des Staatsbades in Bad Brambach

Burg Rabenstein bei Karl-Marx-Stadt

Winter auf dem Fichtelberg (rechte Seite Mitte)

Ankunft in Oberwiesenthal (rechte Seite unten)

Klöppeln im Erzgebirge (rechte Seite unten)





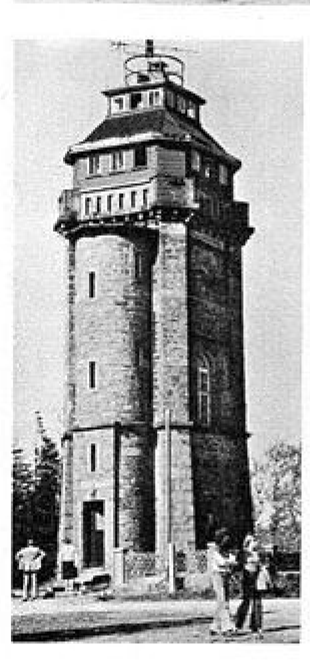


*Die Göltzschtal-
brücke
bei Netzschkau*

*Im Greifen-
bachtal
bei Ehren-
friedersdorf*







Blick auf das FDGB-Erholungsheim „Am Fichtelberg"

Aussichtsturm auf dem Auersberg

Auf dem Weg zum Fichtelberg

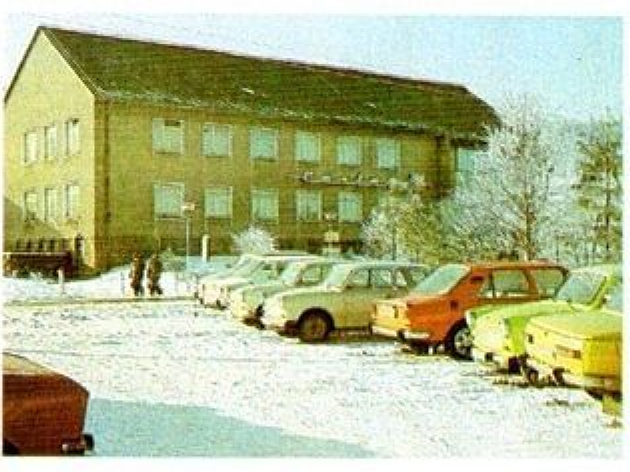




FDGB-Erholungsheim
an der Rauschenbachtalsperre

Das Schloß in Schlettau

Badehaus in Bad Elster

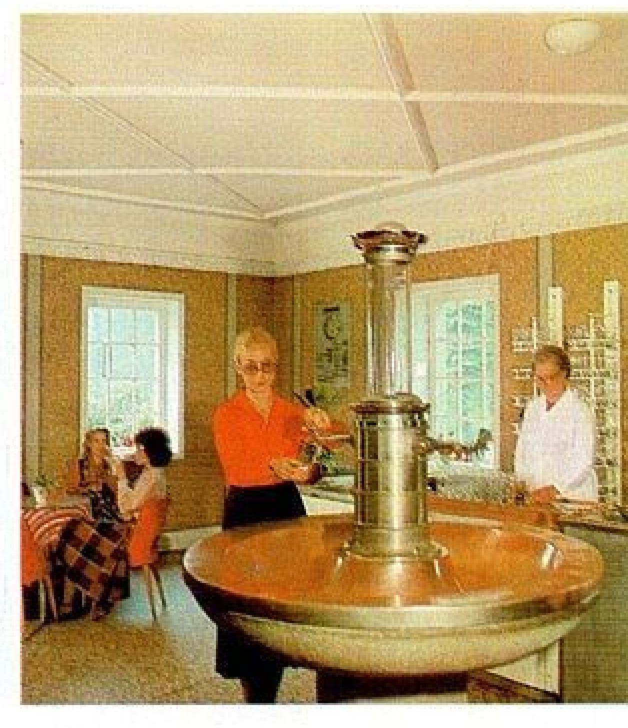




Blick auf Bad Elster (linke Seite oben)

Schönberg im Vogtland





FDGB-Erholungsheim „Casino" in Schellerhau (linke Seite unten)

Verpflegungsstelle „Kulturhaus" in Beerheide (linke Seite unten)

Unterwasserdruckstrahlbehandlung in Bad Elster

Radonquelle im Sanatorium des Staatsbades in Bad Brambach



Talsperre Pirk bei Plauen

Freibad in Flöha

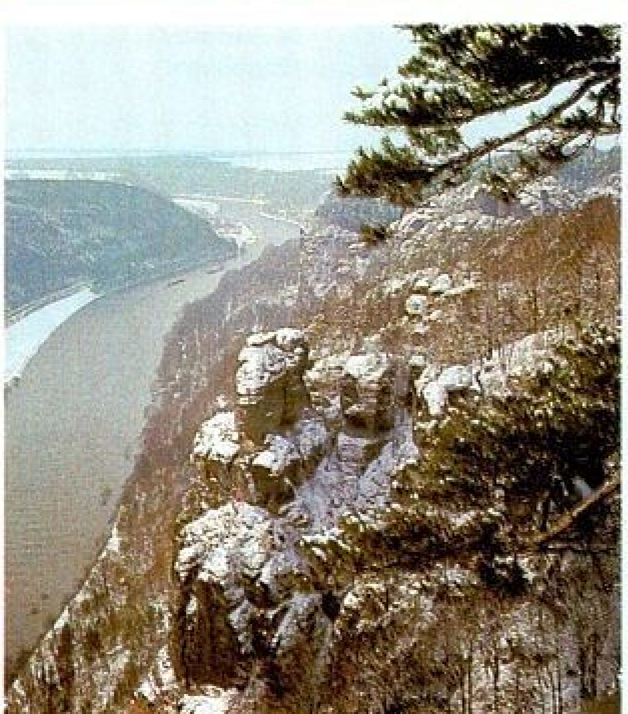




*In Zwönitz/
Erzgebirge*

*Winter
in Kottenheide*

*Der Schneckenstein
bei Schöneck*



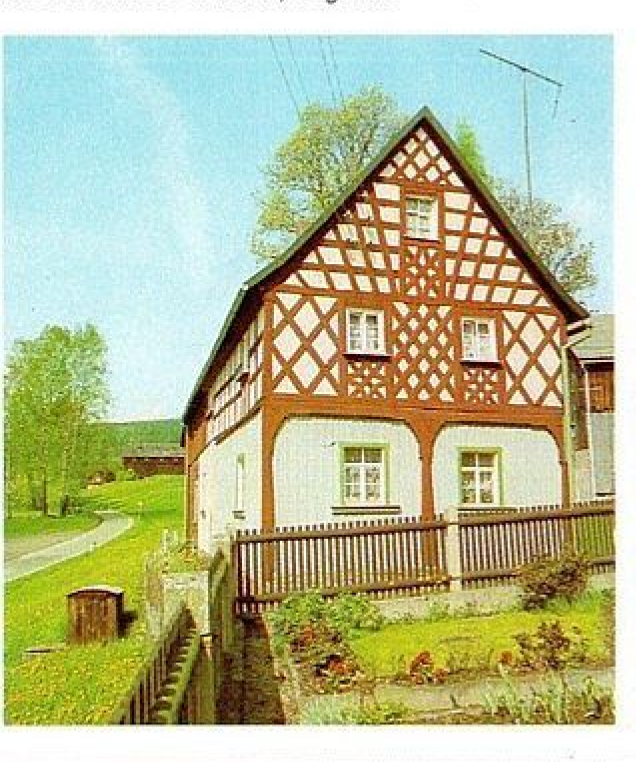


Prager Straße mit Interhotels in Dresden

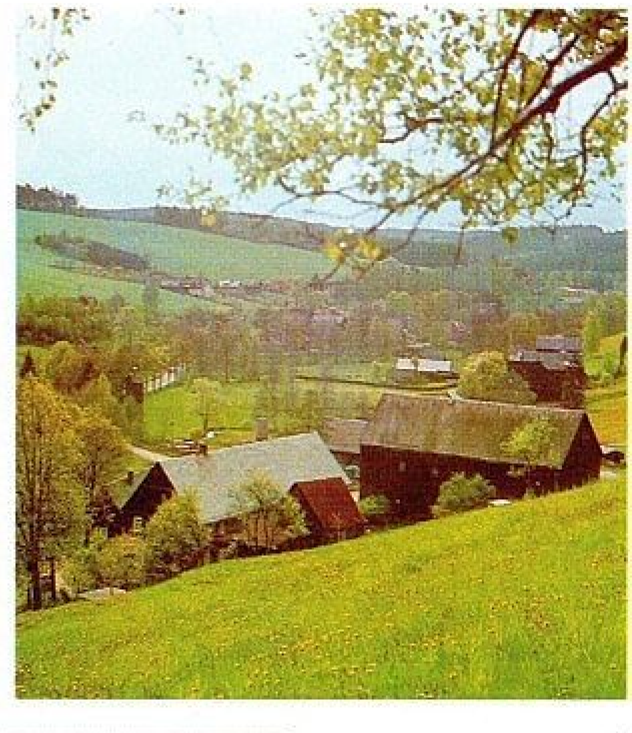
Herbst in der Sächsischen Schweiz

Winter im Elbtal ·

Fachwerkhaus in Raun/Vogtland



Blick auf Mühlhausen/Vogtland



Schloß Lauenstein im Osterzgebirge

Umgebindehaus in Großschönau

Damwild

Im Stadtmuseum von Bautzen







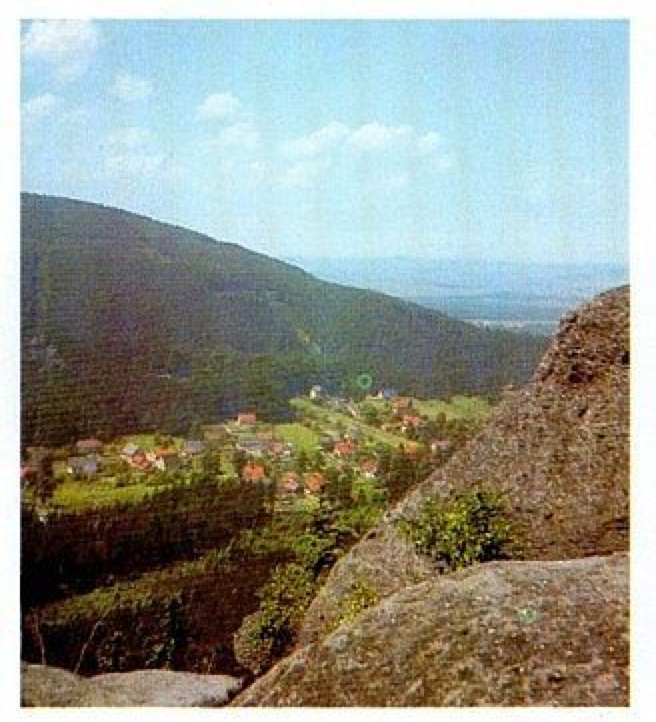
Brunnen in Zittau

Winterfreuden

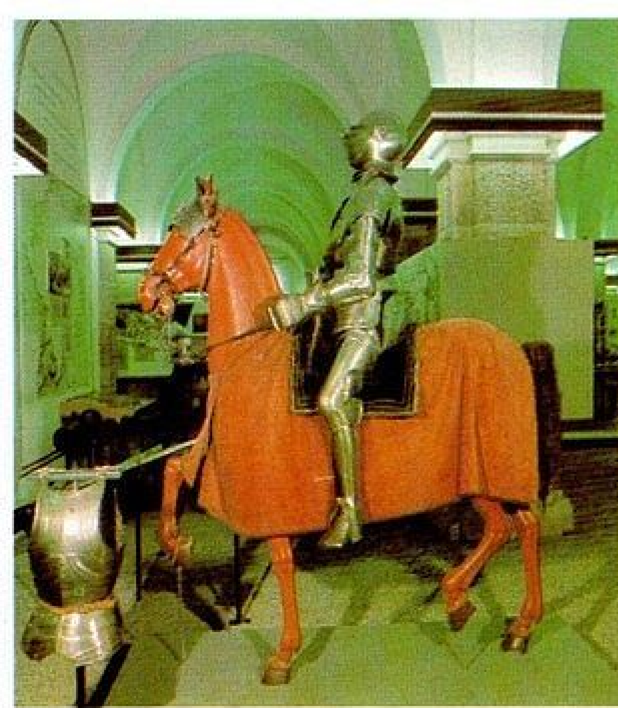
Auf dem Töpfer bei Jonsdorf



Winter
in Bad Schandau



Blick auf Waltersdorf/Zittauer Gebirge



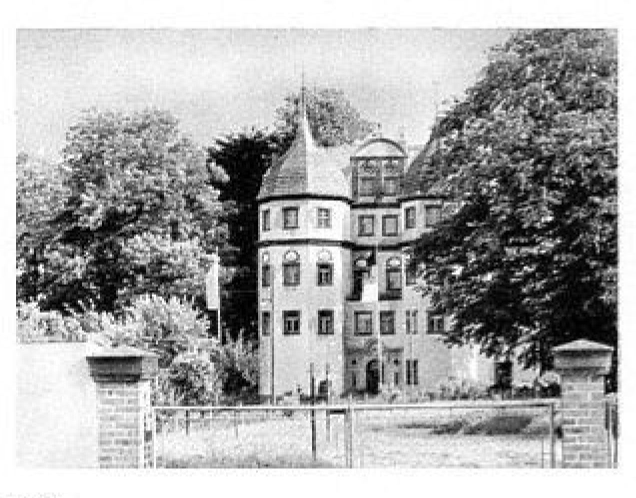
Im Armeemuseum Dresden

Anlegestelle
in Schmilka

Am Nonnenfelsen
im Tal
der Schwarzen
Pockau

In Hohnstein/
Sächsische Schweiz

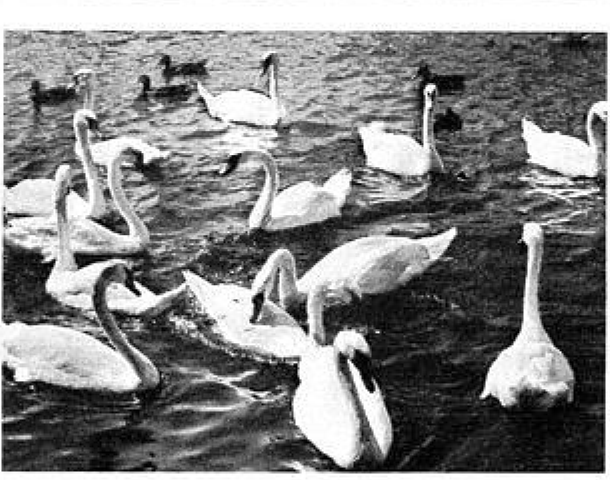
Im Kurort Oybin



FDGB-Erholungsheim „Paul Gruner“ in Hörnitz



Traditioneller Baustil in Großschönau

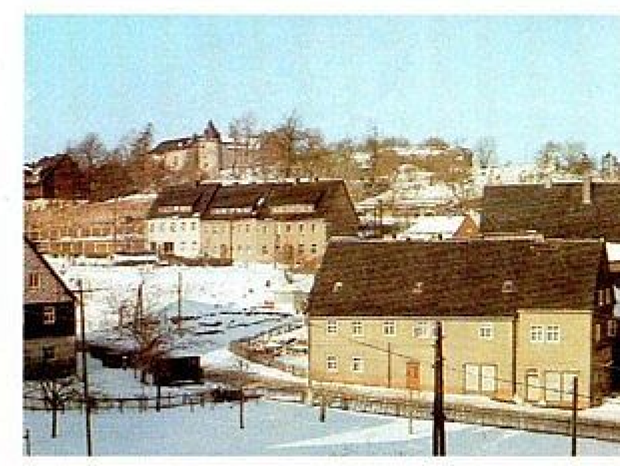


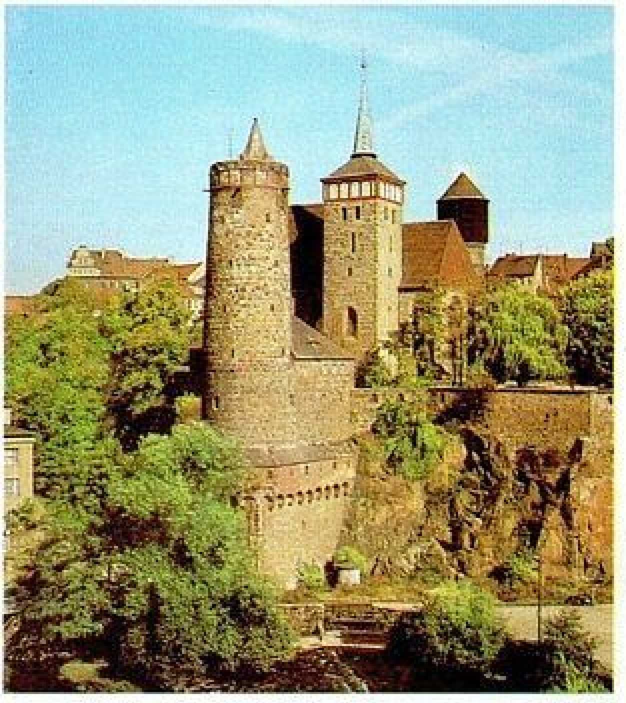
Das Kronentor des Zwingers in Dresden

Sommergäste

An der Elbe in Dresden

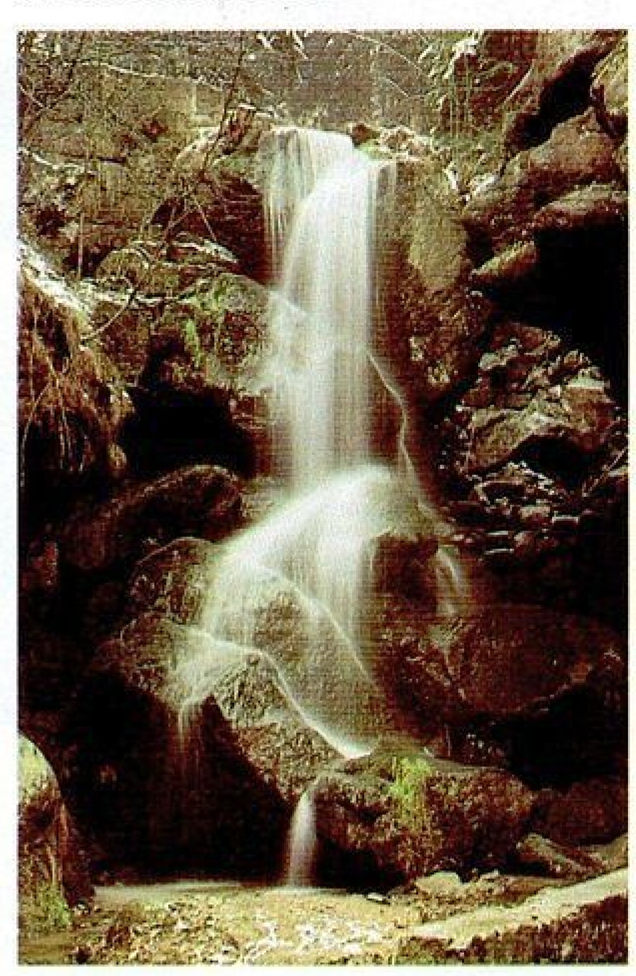
Altenberg/Osterzgebirge





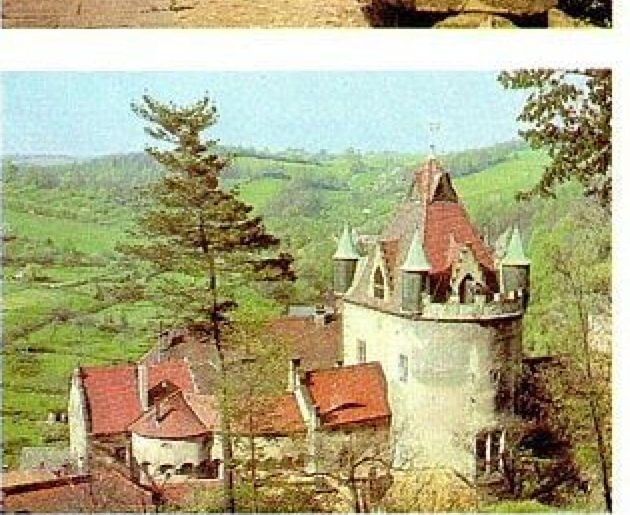
In der Bautzener Altstadt

Der Lichtenhainer Wasserfall in der Sächsischen Schweiz





Carl-Maria-von-Weber-Gedenkstätte in Dresden



Schloß Kuckuckstein in Liebstadt

In Morgenröthe-Rautenkranz,
dem Geburtsort
des ersten Fliegerkosmonauten der DDR,
Siegmund Jähn

Wegweiser in der Gemeinde
Sohl/Vogtland





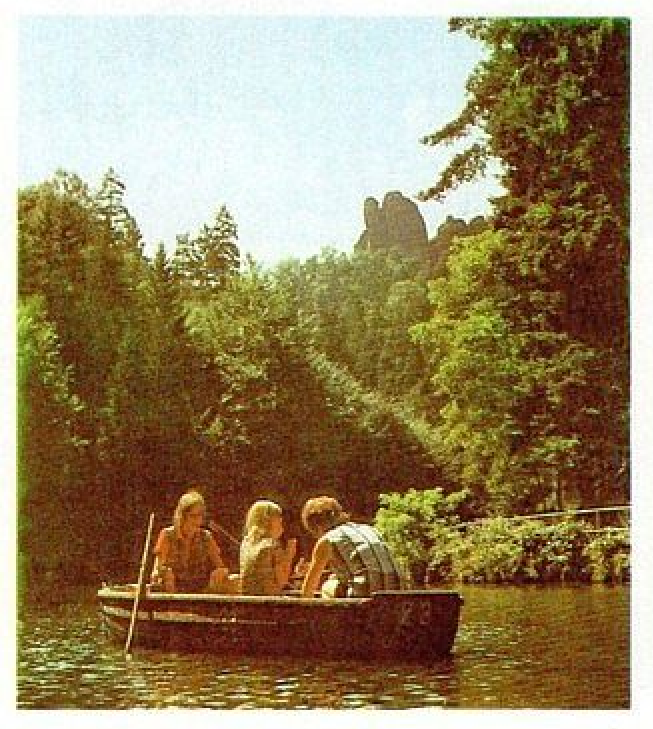


Blick auf Klingenthal

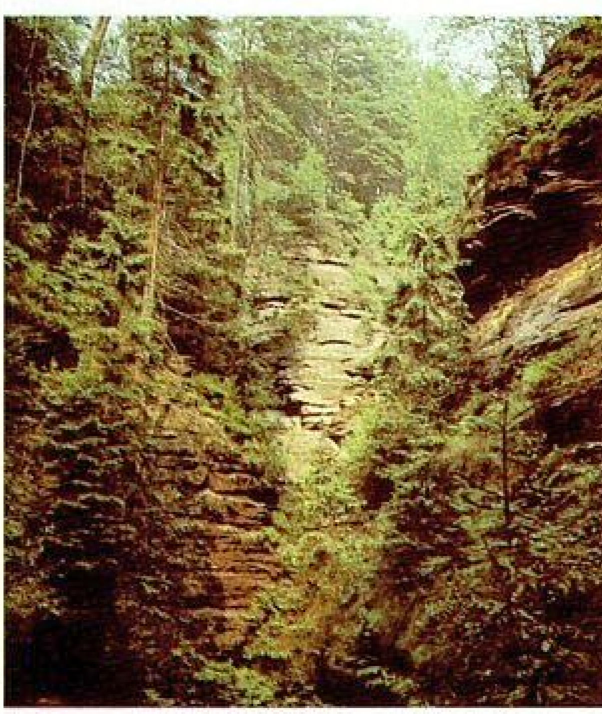
Abendstimmung im verschneiten Vogtland

Am Aschberg

*Anlegestelle
in Bad Schandau*

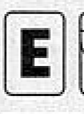
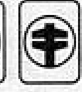


*Bootsfahrt auf dem Amselsee
in der Sächsischen Schweiz*



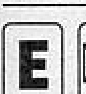
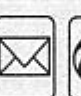
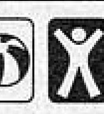
Schwedenlöcher im Elbsandsteingebirge

Wildenthal

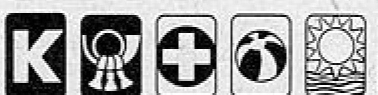
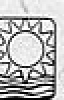
PLZ 9401; Kreis Aue; 340 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Blauenthal; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport, bei Abreise organisierter Gepäcktransport zum Bahnhof Blauenthal; motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Hundshübel.
Lage: 700 bis 735 m über NN. Der Erholungsort Wildenthal liegt in einem Tal der Großen Bockau am Fuße des Auersberges, umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Wildenthal; Vertragshaus Hotel „Am Auersberg"; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; Tagesgaststätte Wildenthal; Berghotel „Am Auersberg" (November/Dezember geschlossen), Hotel „Am Auersberg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen rund um den Auersberg, zur Talsperre Weiterswiese, zum Hochmoor Kranichsee, nach Carlsfeld, zur Talsperre des Friedens und zur Talsperre Eibenstock, nach Steinbach, Johanngeorgenstadt sowie Ausflüge nach Klingenthal, Schneeberg, Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz.
Sehenswürdigkeiten: Auersberg (1019 m über NN) mit Berghotel und Aussichtsturm.
Sport und Kultur: Skiübungshänge, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder, Kleinsportgeräte; Klubräume, Wildenthaler Hammerfest, Vorträge, Tanz- und Unterhaltungsabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Taxi, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztsprechstunde (Mittwoch); Tankstellen in Johanngeorgenstadt und Eibenstock.

Wilischthal (Weißbach)

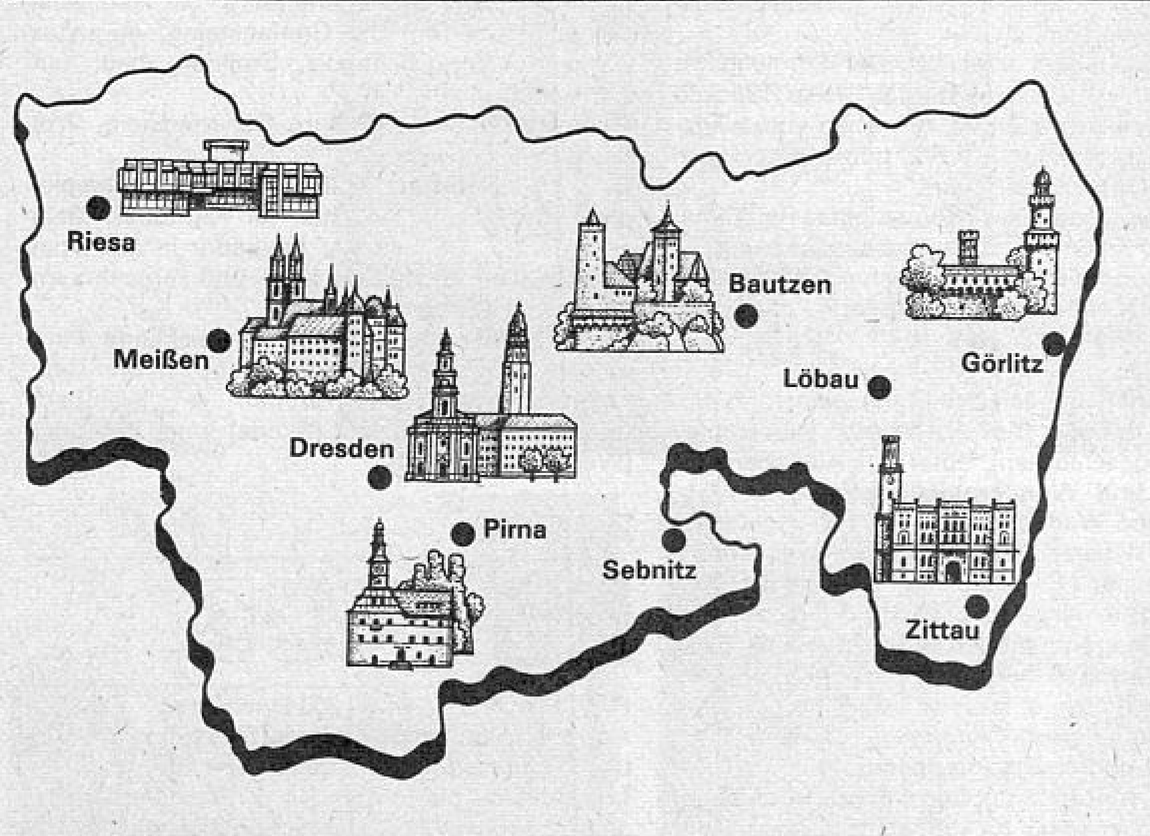
PLZ 9361; Kreis Zschopau; 1800 Einwohner (Weißbach).
Anreise: Bahnstation Wilischthal; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 174, Abzweig Zschopau (nicht in den Ort Weißbach fahren).
Lage: 314 bis 400 m über NN. Wilischthal, ein Ortsteil der Gemeinde Weißbach, liegt im hügeligen Gelände der nördlichen Ausläufer des Erzgebirges.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Bezirksschule „Albert Funk" (nur in den Sommermonaten, kinderreiche Familien).
Gaststätten: Heimgaststätte.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind Marienberg, die Neunzehnhainer Talsperren, die Greifensteine, Augustusburg, Annaberg-Buchholz, Stollberg und Karl-Marx-Stadt.
Sehenswürdigkeiten: Burg Scharfenstein, Wolkensteiner Schweiz.
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Liegestühle; Freibäder in Zschopau und Gelenau; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Heim- und Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Zschopau und Gelenau, Kfz-Reparaturwerkstätten in Weißbach (Moskwitsch), Gelenau (Škoda) und Zschopau (Wartburg, Trabant).

Zwönitz

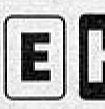
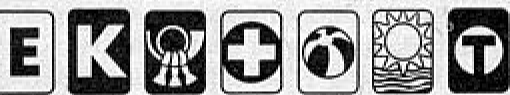
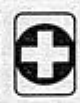
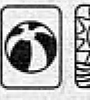
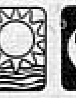
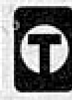
PLZ 9417; Kreis Aue; 11 200 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zwönitz (Eltern der Patienten des Kurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 490 bis 653 m über NN. Zwönitz liegt im Tal des gleichnamigen Flusses nordöstlich von Aue (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Kurheim für Jugendliche Zwönitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Ziele sind der Greifenbachstauweiher, der Schatzenstein, Grünhain, Affalter, der Katzenstein, Dorfchemnitz sowie Schneeberg, Aue, Stollberg, Annaberg-Buchholz, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt.
Sehenswürdigkeiten: Postmeilensäule, Fachwerk- und Umgebindehäuser, Technisches Museum „Papiermühle Zwönitz", Pfarrkirche St. Trinitatis, Waltermühle.
Hinweise zur Kur: Das Kurheim für Jugendliche (Kapazität 32 Betten) führt prophylaktische Kuren für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren durch. Zum Kurprogramm gehören Höhensonnenbestrahlung, Solluxbestrahlung und medizinische Behandlungen.

Bezirk Dresden



Fläche: 6738 km²
Einwohnerzahl: 1809000, 269 Ew/km²
Dresden: 524000 Einwohner

Altenberg

PLZ 8242; Kreis Dippoldiswalde; 2700 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Altenberg; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170 (Patienten des Sanatoriums bitte Vordruck beachten!).

Lage: 700 bis 800 m über NN. Altenberg liegt im Osterzgebirge zwischen den Erhebungen des Geising- und des Kahleberges (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.

Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).

Gaststätten: „Knappensaal", „Bergglöck'l" (Pizzastube), „Postklause", „Stadtcafé", Waldschenke „Raupennest".

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Geisingberg mit Baude, Aussichtsturm und Gaststätte (Sommersaison geöffnet), zum Kahleberg mit der Imbißstube, in die Kurorte Bärenburg, Kipsdorf, Bärenfels, nach Waldidylle, Schellerhau, Geising, in das obere Osterzgebirge sowie Ausflüge nach Freiberg, zum Tharandter Wald, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.

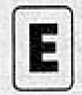
Sehenswürdigkeiten: Bergbaumuseum mit Stollen; Silberstollen in Geising.

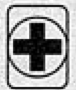
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungs- und Skiabfahrtshang, Rodelbahn, Skischlepplift, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Ruderboote, Kleinsportgeräte; Klub- und Fensehraum, Klub der Werktätigen, Film- und Tanzveranstaltungen, Baudenabende, Vorträge.

Weitere Dienstleistungen: Fotoarbeiten, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Hinweise zur Kur: Das Sanatorium „Raupennest" für Unfall- und Sportverletzte (Kapazität 150 Betten) führt Heilkuren für Erwachsene mit posttraumatischen Erkrankungen des Bewegungsapparates und mit Zuständen nach orthopädischen Operationen durch. Voll bettlägerige Patienten sowie Patienten mit gleichzeitig bestehenden schweren inneren Erkrankungen können nicht aufgenommen werden. Es wird eine individuelle Kurdauer festgelegt, durchschnittlich beträgt sie 6 Wochen. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Unterwasserdruckstrahlbehandlungen, medizinische Bäder, Hydrotherapie, Sauna, Fango- und Pelosepackungen, Elektrotherapie, aktive Bewegungstherapie, Gehschule im geschlossenen Raum, Arbeitstherapie und Therapiesport.

Altendorf (Lichtenhain)





PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 370 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau, oder die F 98, Abzweig Neukirch.

Lage: 280 bis 300 m über NN. Altendorf, ein Ortsteil von Lichtenhain, liegt an der alten Handelsstraße von Dresden nach Prag, zwischen Bad Schandau und Lichtenhain.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.

Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Heiterer Blick").

Gaststätten: Vertragsgaststätte.

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Aussichtspunkt auf dem Adamsberg, zur Waitzdorfer Höhe, zum Gickelsberg, zum Goßdorfer Raubschloß, zum Lichtenhainer Wasserfall, zum Beuthenfall, zur Mittelndorfer und zur Ostrauer Mühle, zur Ausflugsgaststätte Waldhäusl, nach Bad Schandau, zu den Schrammsteinen sowie Ausflüge nach Sebnitz, zur Festung Königstein und Schmilka.

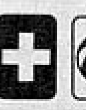
Sehenswürdigkeiten: Kirnitzschtalbahn, Lichtenhainer Wasserfall, Ostrauer Aufzug.

Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle; Waldbad im Ortsteil Mittelndorf; Bibliothek, Klubraum; Fahrten mit der Weißen Flotte ab Bad Schandau, Kino, Heimatmuseum in Bad Schandau.

Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rathmannsdorf, Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Schandau.

Bad Gottleuba





PLZ 8302; Kreis Pirna; 2500 Einwohner.

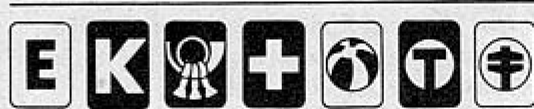
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Patienten und Eltern der Patienten der Kinderabteilung des Kliniksanatoriums bitte Vordruck bzw. Merkblatt beachten!).

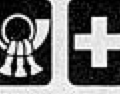
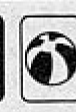
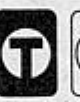
Lage: 337 bis 507 m über NN. Bad Gottleuba liegt zwischen dem Elbsandstein- und dem Osterzgebirge am Flußlauf der Gottleuba, umgeben von ausgedehnten Wäldern.

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.

Unterbringung: Kliniksanatorium Bad Gottleuba.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zur Talsperre Gottleuba, nach Berggießhübel, Bahratal, zum Zeisigstein und nach Langenhennersdorf.
Sehenswürdigkeiten: Postmeilensäule am Markt, Talsperre Gottleuba, Raabsteine.
Hinweise zur Kur: Das Kliniksanatorium Bad Gottleuba (Kapazität etwa 570 Betten für Erwachsene und Kinder) nimmt Erwachsene sowie Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates, mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen auf. Die Schulkinder erhalten Förderunterricht in Deutsch und Mathematik. Für alle Indikationsgruppen bestehen klinische Fachstationen. Auf Grund der Lage des Kliniksanatoriums an einem Steilhang ist der Ort für Körperbehinderte nicht geeignet. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind (für Erwachsene und Kinder) Moorbäder, Moorpackungen, medizinische Bäder, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Lichttherapie, Bewegungstherapie, Gymnastik, Therapiesport, Terrainkuren, Massagen, Arbeitstherapie und Diättherapie.

Bad Schandau

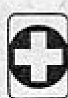
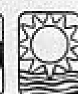



PLZ 8320; Kreis Pirna; 4000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Überfahrt über die Elbe mit der Fähre; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 172 (Patienten des Kneippkurbades bitte Vordruck beachten!).
Lage: 120 bis 220 m über NN. Bad Schandau liegt im Zentrum der Sächsischen Schweiz in der Talaue der Elbe an der Kirnitzsch, umgeben von bewaldeten Höhen und steil aufragenden Felswänden.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Louis Fürnberg", „Pawel Bykow", „Antonin Zapotocky"; FDGB-Erholungsheime „Erwin Hartsch" und „Schrammsteinbaude"; Betriebsferienheim „Ostrauer Scheibe"; Vertragshaus „Café Häntzschel" im Ortsteil Ostrau; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; Hotel „Zur Krone", Gaststätten „Am Stadtpark", „Sigl's Gaststätten", „Elbhotel", „Schlachteschüssel", Café „Stammler", Café „Berghaus", Café „Louis Fürnberg", „Waldhäusl", „Rotes Haus", „Zum Bären", „Friebels Gasthaus", „Ostrauer Scheibe", „Schöne Höhe".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Papststein, zum Kurort Gohrisch, zum Pfaffenstein, zur Festung Königstein, zum Lilienstein, zum Goßdorfer Raubschloß, zur Ostrauer und zur Mittelndorfer Mühle, zu den Schrammsteinen, zur Kleinen Bastei, Fahrten mit der Kirnitzschtalbahn zum Lichtenhainer Wasserfall, mit der Weißen Flotte nach Schmilka, zum Kurort Rathen mit der Felsenbühne und der Bastei sowie Ausflüge nach Heidenau-Großsedlitz, Dresden, Sebnitz und Pirna.
Sehenswürdigkeiten: Personenaufzug zur Ostrauer Scheibe in der Otto-Buchwitz-Straße, Botanischer Garten; Lichtenhainer Wasserfall.
Sport und Kultur: Sportgarten am Erholungsheim „Antonin Zapotocky", Kegelbahn im Erholungsheim „Louis Fürnberg", Sportraum, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ferngläser, Regenschirme; Bibliothek, Kino, Kulturstätte am Stadtpark, Konzertplatz, Kurkonzerte, Volkskunstveranstaltungen, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Apotheke, Zahnarzt, Kurbäder, Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Schuhreparaturen.
Hinweise zur Kur: Das Kneippkurbad Bad Schandau (Kapazität 192 Betten) nimmt Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen auf. Patienten mit wesentlicher Gehbehinderung können nicht aufgenommen werden. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Hydrotherapie, Sauna, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Packungen, medizinische Bäder, Massagen, Gymnastik, Terrainkuren, Therapiesport, Arbeitstherapie, manuelle Therapie, Elektrotherapie, autogenes Training, regulative Musiktherapie, psychagogische Gespräche und Diättherapie.

Bahra (Langenhennersdorf)



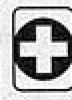



PLZ 8301; Kreis Pirna; 250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Richtung Bad Schandau bis Krietzschwitz, Abzweig nach Langenhennersdorf-Rosenthal.
Lage: 320 bis 340 m über NN. Bahra, ein Ortsteil der Gemeinde Langenhennersdorf, liegt am nordwestlichen Hang der Sächsischen Schweiz, im Tal der Bahra, umgeben von Misch- und Nadelwald.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.

Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Gasthof Bahra", „Gasthaus Waldeck".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Ottomühle im Bielatal, zur Talsperre Gottleuba, zum Grenzübergang Bahratal–ČSSR–Tissaer Wände, zur Panoramahöhe bei Berggießhübel, zum Katzenkopf, zum Zeisigstein, zum Hartenstein, zum Wasserfall und Labyrinth sowie Ausflüge nach Bad Schandau, zur Felsenbühne Rathen, zum Lilienstein, zur Festung Königstein, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, nach Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Pfaffenstein und Barbarine.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Tanz- und Unterhaltungsabende.
Weitere Dienstleistungen: Aureichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Berggießhübel (6 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Pirna (15 km).

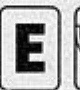
Bahratal

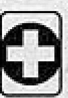




PLZ 8301; Kreis Pirna; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna.
Lage: 360 bis 400 m über NN. Bahratal mit seinen Ortsteilen Hellersdorf und Markersbach liegt an der Grenze zwischen dem Osterzgebirge und dem Elbsandsteingebirge im Tal der Bahra (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte im Betriebserholungsheim „Zur Linde" und „Erbgericht" im Ortsteil Markersbach, „Erblehngericht" und Gasthaus Keckritz im Ortsteil Hellendorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Augustusberg, die Panoramahöhe bei Berggießhübel, das Bielatal, der Zeisigstein sowie Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, Heidenau, Pirna, Dresden, Bad Schandau und Königstein.
Sehenswürdigkeiten: Talsperre Gottleuba, Rückhaltebecken Mordgrundbach und Buschbach.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliotheken, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Arzt- und Zahnarztpraxis; Tankstellen in Bad Gottleuba und Berggießhübel, Kfz-Reparaturwerkstatt in Berggießhübel.

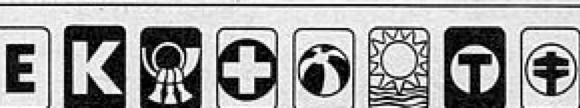
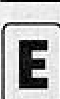
Bärenstein



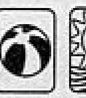
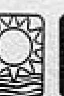



PLZ 8243; Kreis Dippoldiswalde; 1300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bärenstein; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Heidenau, und weiter über Liebstadt und Glashütte, oder die F 170, Abzweig Dönschten.
Lage: 450 bis 500 m über NN. Bärenstein liegt im Osterzgebirge im Müglitztal zwischen Lauenstein und Glashütte, umgeben von ausgedehnten Wäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: Konsumgaststätte Bärenstein (Vertragsgaststätte), Gaststätte im Betriebsferienheim „Huthaus", Sportcafé, Imbißstube.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Trebnitzgrund, zum Geising mit Aussichtsturm, zur Talsperre Gottleuba, zum Kahleberg bei Altenberg, nach Falkenhain, Glashütte, Börnchen, Liebenau, zur Reit- und Fahrstation in Lauenstein sowie Ausflüge nach Königstein, Bad Schandau, Dresden, Freiberg und zum Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Schloßmuseum Lauenstein, Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, Schaubergwerk Altenberg, Silberstollen Geising, Schloß Weesenstein.
Sport und Kultur: Sportgarten, Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Lese-, Spiel- und Fernsehraum, Kultursaal.
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Pflegedienst, ausreichende Parkmöglichkeiten, Damenfriseur, Fotoarbeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Lauenstein (4 km).

Berggießhübel

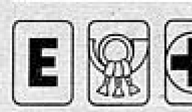


PLZ 8303; Kreis Pirna; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Linie 220 zum FDGB-Erholungsheim „Glück Auf"); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna (Patienten des Kneippkurbades bitte Vordruck beachten!).
Lage: 300 bis 440 m über NN. Berggießhübel liegt

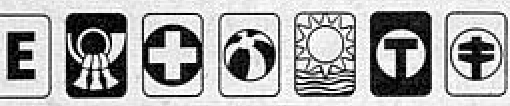
im Gottleubatal zwischen Bergen und Mischwäldern in der Nähe von Bad Gottleuba.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Glück Auf"; Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Goldener Stern", „Kurcafé", „Grüner Wald", „Steigerbaude", „Zwieselmühle", „Stadtbadklause", „Panoramahöhe", Café „Kühn".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Gottleuba, zur Panoramahöhe, zum Cottaer Spitzberg, nach Bad Gottleuba und Bahratal, nach Langenhennersdorf sowie Ausflüge nach Dresden, Heidenau mit dem Barockgarten Großsedlitz, nach Pirna, Bad Schandau, zur Festung Königstein, nach Altenberg und zum Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Panoramahöhe mit Aussichtsturm; Talsperre Gottleuba, Cottaer Spitzberg, Forellensteig.
Sport und Kultur: Kegelbahn im „Goldenen Stern", Kleinsportanlage, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Kleinsportgeräte im Heim; Bibliothek, Kino, Kultur- und Klubräume, Klubhaus des Kneippkurbades, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseur, Kosmetik, Apotheke, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Hinweise zur Kur: Das Kneippkurbad Berggießhübel (Kapazität 245 Betten) führt prophylaktische Kuren und Heilkuren für Erwachsene mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und mit gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen durch. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind erweiterte und kombinierte Hydrotherapie, hydrogalvanische Therapie, Elektrotherapie, Massagen, Unterwasserdruckstrahlbehandlung, Sauna, manuelle Therapie, Gymnastik, Terrainkuren, Therapiesport, autogenes Training, psychagogische Einzel- und Gruppengespräche sowie Diättherapie.

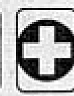
Bielatal

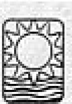


PLZ 8321; Kreis Pirna; 1070 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; von 10.00 bis 15.00 Uhr organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Königstein.
Lage: 280 bis 390 m über NN. Bielatal liegt inmitten eines großen Waldgebietes und nimmt den mittleren Talabschnitt der Biela, seine Seitentäler und Hochflächen ein. Alle Landschaftsformen der linkselbischen Sächsischen Schweiz – Wald, sanfte Höhenzüge und Sandsteinfelsen – sind hier vereinigt (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Bielatal" und „Tschaikowski"; Privatunterkünfte (3 bis 20 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im Heim und in der Vertragsgaststätte „Reichstein").
Gaststätten: Heimgaststätten; „Hermsdorf", „Phillipp Müller", Café „Mühle Brausenstein".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Bernhardtstein und zum Labyrinth, zum Pfaffenstein mit Aussichtsturm, zur Barbarine, zum Lampertsstein und zum Kohlberg, in das Klettergebiet Ottomühle, zur Orgelbuche sowie Ausflüge nach Königstein, zur Festung Königstein, Fahrten mit der Weißen Flotte ab Königstein, Ausflüge nach Bad Schandau, Heidenau mit dem Barockgarten Großsedlitz, nach Dresden und in das Osterzgebirge.
Sehenswürdigkeiten: Historischer Schmelzofen, Naturlehrpfad.
Sport und Kultur: Kleinfeldsportplatz, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kultur- und Klubraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhreparaturen, Zahnarzt, Arztpraxis, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rosenthal.

Cunewalde



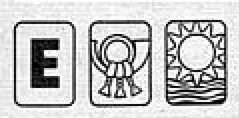





PLZ 8704; Kreis Löbau; 5000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Mittelcunewalde; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Köblitz.
Lage: 270 bis 330 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Cunewalde liegt 8 km westlich der Kreisstadt Löbau im Oberlausitzer Bergland. Der Ort zieht sich in west-östlicher Richtung entlang einer flachen Talmulde und wird im Norden vom Czorneboh und im Süden vom Bieleboh begrenzt (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: FDGB-Erholungheim „Georgi Dimitroff"; Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Blaue Kugel", Kleines Kulturhaus,

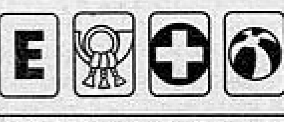
Teichschänke, Gaststätte Püschel, Bahnhofsgaststätte Obercunewalde, Sportlerheim, „Deutsches Haus“, Gaststätte Friedenshöhe.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebte Wanderziele sind der Czorneboh und der Bieleboh mit ihren Aussichtstürmen und Gaststätten, der Hochstein nördlich des Ortsteiles Halbau, der Kötschauer Berg, Lauba und Schönberg. Zu empfehlen sind auch Ausflüge nach Bautzen, Löbau, Görlitz, Zittau und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Ungewöhnlich große barocke Dorfkirche (1780 bis 1793); Löbauer Berg mit gußeisernem Aussichtsturm.
Sport und Kultur: Transportable Kegelbahn, Liegewiesen, Lehrschwimmbecken, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder im Heim; Bibliotheken, Kino, Klubraum, Heimabende, Vorträge.
Weitere Dienstleistungen: Chemische Reinigung, Schuhmacher, Fotoarbeiten, Friseur, Sparkasse, Kinderambulanz, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Cunnersdorf



PLZ 8321; Kreis Pirna; 580 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Königstein.
Lage: 230 bis 300 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Cunnersdorf liegt in der Felsenlandschaft der Sächsischen Schweiz, 7 km südöstlich von Königstein, in einer breiten Talmulde des Cunnersdorfer Baches, umgeben von ausgedehnten Kiefern- und Fichtenwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Erbgericht“).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten in den Betriebserholungsheimen „Deutsches Haus“ und „Forstmühle“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Buchhübel mit der Cottaeiche, auf dem 6,5 km langen Naturlehrpfad rund um den Katzstein, zur Barbarine und zum Pfaffenstein mit dem Aussichtsturm, zum Papststein und zum Gohrisch, Klettertouren sowie Ausflüge nach Königstein, zur Festung Königstein, nach Bad Schandau, zum Kurort Rathen, nach Heidenau, Dresden und Elbfahrten mit der Weißen Flotte.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube, Volkspark, Grillplatz.
Sport und Kultur: Volleyballplatz, Freiluftkegelbahn, Kegelbahn, Liegewiese, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Fotoapparate, Ferngläser, Campingartikel; Bibliothek, Heimatstube, Klub- und Fernsehraum, Volkspark mit Freischachanlage, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Arztsprechstunde einmal wöchentlich, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Königstein und Bad Schandau.

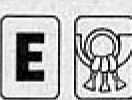
Diesbar-Seußlitz

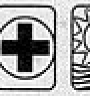
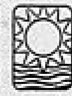


PLZ 8401; Kreis Riesa; 890 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Meißen oder Riesa; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus oder mit den Schiffen der Weißen Flotte; individueller Gepäcktransport; zur Anreise Scheckaufdruck beachten! motorisierte Urlauber nutzen die F 169, Abzweig Riesa, oder die F 6, Abzweig Meißen, oder die F 101, Abzweig Meißen.
Lage: 106 bis 185 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Diesbar-Seußlitz liegt im Meißner Elbhügelland inmitten grüner Rebenhänge unmittelbar am rechten Elbufer an der nördlichen Grenze der Dresdner Elbwanne. Der Ort bildet zusammen mit Nieschütz-Löbsal, Golk und Niederlommatzsch einen kommunalen Zweckverband Erholungswesen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 8 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Seußlitzer Hof“ in Seußlitz, „Rosengarten“, „Zum Roß“, „Weinstuben Diesbar“ in Diesbar, „Jägerheim“ in Löbsal und „Elbklause“ in Niederlommatzsch).
Gaststätten: „Lehmanns Seußlitzer Weinstuben“, Weinstuben „Zur Post“, Seußlitz, Eis-Café Seußlitz, Talhaus Golk, Gasthof Niederlommatzsch, Sportlergaststätte Neuhirschstein.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen rund um den Golkwald, in das Naturschutzgebiet Gosebachtal-Winzerwiese, in das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Seußlitzer Grund, zum Felsenschloß Hirschstein sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Dresden, Meißen und ins Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Barockschloß Seußlitz (1722 bis 1728, jetzt Feierabendheim), Klosterkirche, Barockgarten, altes Gartenhaus (jetzt Kultur- und Aufenthaltsraum für Urlauber), Luisenburg (barockes Winzerhaus); Felsenschloß Hirschstein (jetzt Kindersanatorium).
Sport und Kultur: Kegelsportanlage, Waldsport-

strecken im Golkwald und im Naturpark Neuhirschstein, 3 Kinderspielplätze, Kleinsportanlagen an den Vertragshäusern, Gondelteich in Seußlitz, Eselreiten, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Fahrräder; Freibad in Goltzscha; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Kultur- und Tanzabende, Freilichtbühne, Weinproben, Kremserfahrten.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhreparaturen, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Nünchritz, Meißen und Riesa.

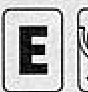
Dönschten



PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 270 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden-Hbf.; Weiterfahrt mit dem Linienbus oder ab Freiberg mit der Kleinbahn bis Haltepunkt Buschmühle; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170.
Lage: 500 bis 540 m über NN. Dönschten liegt im Osterzgebirge in einem Seitental der Roten Weißeritz, umgeben von ausgedehnten Wäldern.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Waldesruh").
Gaststätten: Café Wünsch.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch die ausgedehnten Wälder, zu den Kurorten Kipsdorf, Bärenburg und Bärenfels, nach Falkenhain, Glashütte, zum Luchberg, zur Tellkoppe sowie Ausflüge nach Altenberg, Geising, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, nach Heidenau, Dresden, in das Elbsandsteingebirge und in den Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Schloß Kuckuckstein in Liebstadt.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeit für Rodel und Liegestühle; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Wäscherei, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Dippoldiswalde.

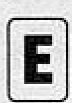
Dorf Wehlen



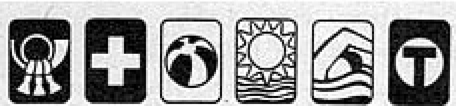


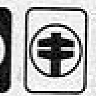
PLZ 8301; Kreis Pirna; 760 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna.
Lage: 230 bis 250 m über NN. Dorf Wehlen liegt unweit von Stadt Wehlen und etwa 7 km von der Kreisstadt Pirna auf dem rechten Elbufer (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Einbezogenes Betriebsferienheim „Zur Eiche"; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte im Betriebsferienheim „Zur Eiche".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wander- und Ausflugsziele sind Stadt Wehlen, die Bastei, die Felsenbühne Rathen, der Amselfall, der Uttewalder Grund, der Steinerne Tisch, die Wilke-Aussicht mit Blick in das Elbtal sowie der Barockgarten Großsedlitz, die Festung Königstein, Bad Schandau, Schmilka und Dresden. Beliebt sind Schiffsfahrten mit der Weißen Flotte ab Stadt Wehlen.
Sehenswürdigkeiten: Uttewalder Grund, Felsenbühne Rathen, Bastei.
Sport und Kultur: Tischtennisanlage; Freibad in Stadt Wehlen; Bibliothek, Klubraum, Vorträge, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rathewalde (8 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Pirna (12 km).

Dresden





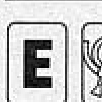
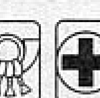




PLZ 8000 Dresden; Bezirksstadt; 524000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden-Hbf.; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnanschlüsse nach Dresden oder die zahlreichen Fernverkehrsstraßen.
Lage: 110 bis 180 m über NN. Dresden liegt im Südosten der Republik im Elbtalgraben zwischen den Ausläufern des Osterzgebirges, der Lausitzer Hügellandschaft und des Elbsandsteingebirges.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Interhotel „Bastei".
Gaststätten: Unter anderem die Hotels: „Newa", „Astoria", „Königstein", „Lilienstein", „Waldparkhotel", „Motel"; Restaurants: „Am Zwinger", „International", „Italienisches Dörfchen", „Luisenhof", „Kügelgen-Haus", „Schillergarten"; Weinstuben: „Sekundogenitur", „Meißner Weinkeller", „Rebstock", „Weinrestaurant Am Zwinger", „Winzerstube"; Bierlokale: „Ostrava", „Bierkeller", „Neustädter Faß"; Cafés: „Am Zwinger", „Mocca-

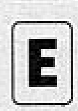
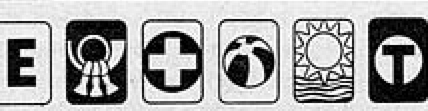
Stube", „Café Altmarkt", „Luisenhof", „Kristall", „Sekundogenitur".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Stadtrundfahrten, Ausflüge in das Elbsandsteingebirge zur Bastei und Festung Königstein, in das Osterzgebirge, in den Tharandter Wald, nach Bautzen, in das Zittauer Gebirge sowie nach Freiberg, Meißen und in die ČSSR.
Sehenswürdigkeiten: Zwinger, Semperoper, die Gemäldegalerie Alte Meister, Porzellansammlung, Historisches Museum, Katholische Hofkirche, Georgentor, Langer Gang mit Fürstenzug, Johanneum mit dem Verkehrsmuseum, das Mahnmal Frauenkirche, Brühlsche Terrasse, Akademie der Bildenden Künste, Albertinum mit der Galerie Neue Meister und dem Grünen Gewölbe, Kreuzkirche, Kulturpalast, Großer Garten, Deutsches Hygiene-Museum, Armeemuseum, Museum für Geschichte der Stadt im Landhaus, Schwebeseilbahn, Standseilbahn, die Loschwitzer Elbschlösser, Fernsehturm in Wachwitz, Schlösser und Parks in Pillnitz, Dresdner Heide.
Sport und Kultur: Kegelbahnen, vielfältige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung; Bibliotheken, Kinos, Theater, Galerien, Museen, Diskotheken, Zoologischer Garten, Botanischer Garten, Dresdner Musikfestspiele (Mai/Juni), Dixielandfestival (Mai), Internationales Schlagerfestival sozialistischer Länder (September), Vesper mit Kreuzchor in der Kreuzkirche (sonnabends nachmittags).
Weitere Dienstleistungen: Vermittlung von Stadtrundfahrten, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus, ausreichende Parkmöglichkeiten, sämtliche Dienstleistungen im Stadtgebiet.

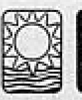
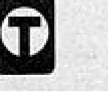
Falkenhain

PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 420 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmiedeberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; gute Busverbindung von Dippoldiswalde; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Dönschten bzw. Abzweig Oberbärenburg zum Ortsteil Waldidylle.
Lage: 580 bis 680 m über NN. Falkenhain liegt im Osterzgebirge zwischen den Tälern der Müglitz und der Roten Weißeritz, umgeben von ausgedehnten Fichtenwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Betriebsferienheim des VEB Elektromotorenwerk Dresden (Vertragshaus); Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im Vertragshaus); FDGB-Erholungsheim „Falkenhorst" im Ortsteil Waldidylle; Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zum Heim).
Gaststätten: Gaststätte im Betriebsferienheim; Café Zugspitze, „Erzgebirgsbaude".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Ortsteil Waldidylle (2 km), Oberbärenburg (4 km), Kurort Kipsdorf mit Kurort Bärenfels und Schellerhau (6 bis 8 km), Altenberg (8 km), Glashütte, Liebstadt, Lauenstein sowie das Elbsandsteingebirge, Dresden, die Talsperre Malter, das Hochmoor in Zinnwald-Georgenfeld, Freiberg und der Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Schaubergwerk in Altenberg.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Tischtennisanlage, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Freibad in Dönschten; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Kulturveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Schmiedeberg, Glashütte, Altenberg und Dippoldiswalde.

Geising

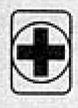



PLZ 8244; Kreis Dippoldiswalde; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Geising; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Altenberg.
Lage: 600 bis 800 m über NN. Geising liegt im Osterzgebirge in einem Hochtal am Fuße des Geisingberges (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Ratskeller", „Geisinghof", „Leitenhof", „Sporthäusel", Imbißstube, Bergbaude „Kohlhaukuppe", Café Wennekamp im Ortsteil Löwenhain, Café Heymann.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Geisingberg (824 m über NN), zum Kahleberg (905 m über NN) bei Altenberg, zum Georgenfelder Hochmoor, zum Botanischen Garten Schellerhau, zu den Galgenteichen Altenberg sowie Ausflüge nach Königstein, Bad Gottleuba, Pirna, Heidenau, Dresden, Freiberg und zur Forststadt Tharandt.
Sehenswürdigkeiten: Bergbau-Schauanlage in Altenberg und Silberstollen im Erbbachtal Geising, Schloß-Museum Lauenstein.
Sport und Kultur: Urlaubersportarten, Eisstadion, Skiübungshänge, Skilift, Sprungschanze, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte und Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kino, Veranstal-

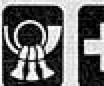
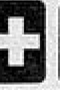
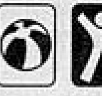
tungen im „Leitenhof"-Saal, Lichtbildervorträge, Heimatabende, Eisfasching.
Weitere Dienstleistungen: Fotoarbeiten, Schuhmacher, Apotheken-Ausgabestelle, Zahnarzt, Drogerie, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Glossen (Lautitz)

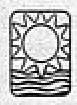
PLZ 8701; Kreis Löbau; 220 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Löbau; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 180 bis 200 m über NN. Glossen, ein Ortsteil der Gemeinde Lautitz, liegt an den Ausläufern des Oberlausitzer Berglandes im Norden des Kreises Löbau.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Glossen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Spaziergänge in die nähere Umgebung, nach Lautitz und Nostitz sowie Ausflüge zum Löbauer Berg (10 km), zum Rotstein (10 km) und zur Landeskrone bei Görlitz (20 km).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 90 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Vorschulalter durch. Spiele und Bastelbeschäftigungen sorgen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Den Kindern steht ein Park mit Spielwiese und Sportgeräten zur Verfügung.

Görlitz-Biesnitz

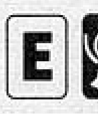
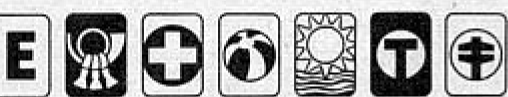
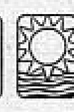
PLZ 8900; Kreis Görlitz; 80830 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Görlitz (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 200 bis 230 m über NN. Görlitz liegt an der Oder-Neiße-Friedensgrenze im Osten des Bezirkes Dresden.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Sonnenschein", Görlitz-Biesnitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zur Landeskrone (420 m über NN), zum Stadtpark, zum Park des Friedens, zur Ochsenbastei mit Springbrunnen, zur Zwingeranlage, zur Friedenshöhe am Viadukt, zum Schellergrund, Besuche des Tierparks, des Volks- und des Helenenbades sowie des Parks der Thälmannpioniere mit der Oldtimer-Pioniereisenbahn.
Sehenswürdigkeiten: Ehemalige Befestigungsanlagen mit dem Kaisertrutz (1490 bis 1531), der Reichenbacher Turm (1376 erstmals erwähnt), der Dicke Turm (1305 erstmals erwähnt), Altes Rathaus, Nikolaikirche, Peterskirche, Dreifaltigkeitskirche, Frauenkirche, Annenkapelle, Heiliges Grab.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Sonnenschein" (Kapazität 29 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Vorschulalter durch.

Grillenburg (Hartha)

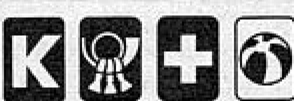
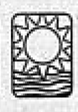
PLZ 8211; Kreis Freital; 190 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Tharandt; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 173, Abzweig Naunhof (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 350 bis 400 m über NN. Grillenburg, ein Ortsteil des Kurortes Hartha, liegt südwestlich von Dresden im Tharandter Wald (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: VdN-Kurheim „Elsa Fenske", Grillenburg.
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten im Betriebserholungsheim des VEB Nahverkehr Karl-Marx-Stadt und im Betriebserholungsheim „Waldkaffee" des VEB TG Leipzig.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen auf dem Naturlehrpfad Grillenburg, zum Seerenteich, zur Trinkwassertalsperre Klingenberg, zum Forstbotanischen Garten Tharandt, zur Warnsdorfer Quelle sowie Ausflüge nach Dresden, Freiberg, Frauenstein, Altenberg und Annaberg.
Sehenswürdigkeiten: Forst- und jagdkundliche Lehrschau.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Ruderboote am Gondelteich; Bibliothek.
Hinweise zur Kur: Das VdN-Kurheim „Elsa Fenske" (Kapazität 30 Betten) führt prophylaktische Kuren für VdN-Kameraden durch.

Großschönau

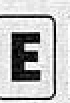
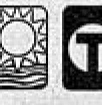
PLZ 8802; Kreis Zittau; 6800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Großschönau; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Oberoderwitz.
Lage: 300 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Großschönau liegt langgestreckt im Tal der Mandau, ein Nebenfluß der Neiße, unweit der höchsten Erhebung des Zittauer Gebirges, der Lausche (793 m über NN) an der Staatsgrenze zur ČSSR.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Julius Wordelmann"; Privatunterkünfte (5 bis 25 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; 14 öffentliche Gaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Ortsführungen, Wanderungen um den Hutberg, in das Zittauer Gebirge, durch das Tal der Mandau, in das Lausurtal (LSG), zum höchsten Berg – zur Lausche – sowie Ausflüge nach Zittau, Löbau, Bautzen, Görlitz und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Lausitzer Umgebindehäuser, Oberlausitzer Damast- und Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Liegewiesen, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ruderboote, Liegestühle, Strandkörbe, Bibliothek, Klubraum, Filmveranstaltungen, Exkursionen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Heidenau-Großsedlitz

PLZ 8312; Kreis Pirna; 930 Einwohner (Stadtteil Großsedlitz).
Anreise: Bahnstation Heidenau-Süd (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 110 bis 150 m über NN. Heidenau-Großsedlitz liegt auf den Höhen des linken Elbufers, zwischen dem Elbsandsteingebirge und Dresden.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Lebensfreude", Heidenau-Großsedlitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen in den Barockgarten Großsedlitz, in das Müglitztal, nach Pirna, zum Schloß Weesenstein sowie Ausflüge nach Dresden, in das Elbsandsteingebirge und nach Pillnitz.
Sehenswürdigkeiten: Barockgarten Großsedlitz (einer der schönsten Barockgärten).
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Lebensfreude" (Kapazität 44 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren durch. Es werden Kinder mit körperlichen und nervösen Erschöpfungen sowie Kinder, die an Blutarmut leiden, aufgenommen. Sie erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

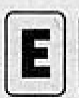
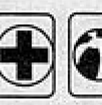
Hermsdorf

PLZ 8232; Kreis Dippoldiswalde; 1050 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden oder Freiberg; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Kurort Kipsdorf.
Lage: 700 bis 800 m über NN. Hermsdorf liegt nahe dem Kamm des Osterzgebirges inmitten ausgedehnter Wälder in unmittelbarer Nachbarschaft der Staatsgrenze zur ČSSR (LSG).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Grüne Tanne" und Konsumgaststätte Hermsdorf).
Gaststätten: „Zollhaus", Café Neumann.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Aussichtspunkten Schickels Höhe und Knochen, zum Forsthaus Nassau, zum Teichhaus Holzhau in das Gimmlitztal, nach Frauenstein, Schellerhau und Altenberg sowie Ausflüge nach Freiberg, zur Forststadt Tharandt, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet „Gimmlitzwiesen"; Burgruine und Schloß mit Heimatmuseum in Frauenstein, Technisches Museum Weicheltmühle Reichenau.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Kinderspielplätze, Skilift, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Filmveranstaltungen, Blasmusik-, Tanz-, Volkslieder- und Erzgebirgsabende, Lichtbildervorträge, organisierte Wanderungen, Märchen- und Bastelnachmittage für Kinder.

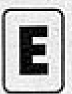
Weitere Dienstleistungen: Staatliche Arztpraxis, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Kutschfahrten.

Hinterhermsdorf

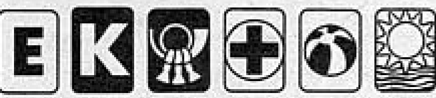
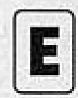
PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 940 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau oder Sebnitz; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau bis zur zentralen Einweisung in Hinterhermsdorf; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Hinterhermsdorf liegt inmitten eines großen Waldgebietes im Natur- und Landschaftsschutzgebiet der hinteren Sächsischen Schweiz, im sogenannten Grenzwinkel zur ČSSR.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Hoffnung" und zur Verpflegungsstelle im Betriebsferienheim „Gotha").
Gaststätten: „Erbgericht", Tages-Café, „Buchenparkhalle", „Obere Schleuse", „Schäferräumicht".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Weifberg, zur Wachbergbaude, zum Schäferräumicht, in das Heidel- oder Weißbachtal, zum Königsplatz, in das Kirnitzschtal, zum Lindigtblick, zum Zeughaus, in das Winterbergsgebiet, zum Pohlshorn, zu den zahlreichen Mühlen im Kirnitzschtal sowie Ausflüge nach Sebnitz, nach Bad Schandau, zur Festung Königstein, nach Stolpen und zum Barockgarten Großsedlitz.
Sehenswürdigkeiten: Der gesamte Ort mit seinen 74 Umgebindehäusern steht unter Denkmalschutz; Kirnitzschtal-Klamm (NSG, Bootsfahrten auf der angestauten Kirnitzsch bis zum Schleusendamm).
Sport und Kultur: Waldsportanlage, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubhaus mit Klub- und Fernsehraum, Kulturveranstaltungen im Saal der Gaststätte „Erbgericht".
Weitere Dienstleistungen: Schuhreparaturen, Friseur, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt.

Hirschsprung (Altenberg)

PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 165 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Altenberg; Weiterfahrt mit Linienbus oder Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Altenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 170 bis Schmiedeberg-Buschmühle.
Lage: 600 bis 650 m über NN. Hirschsprung, ein Ortsteil von Altenberg, liegt im Osterzgebirge, etwa 4 km nördlich von Altenberg (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Ladenmühle" und „Buschhaus").
Gaststätten: „Ladenmühle", „Buschhaus".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Geisingberg mit Aussichtsturm, nach Schellerhau, zum Kahleberg, zum Silberstollen Geising, zum Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld, zum Schloß Lauenstein, in das Müglitztal, in das Tal der Roten Weißeritz sowie Ausflüge nach Dresden, Freiberg, Tharandt und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Bergbaumuseum und Schaubergwerk in Altenberg.
Sport und Kultur: Galgenteiche mit Bade- und Rudermöglichkeiten in Altenberg, Skiübungshänge, Schlepplift, Rodelbahn ebenfalls in Altenberg (mit Skiausleihe); kulturelle Veranstaltungen in den zwei Vertragsgaststätten.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten; Dienstleistungen und medizinische Einrichtungen in Altenberg.

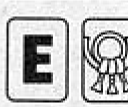
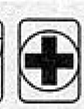
Hohnstein

PLZ 8352; Kreis Sebnitz; 2000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Pirna; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau oder Pirna (Patienten des Kurheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 330 bis 380 m über NN. Hohnstein liegt am Nordrand des Elbsandsteingebirges, im Bereich des Übergangs zum Lausitzer Granit (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke sowie für stark Gehbehinderte nicht geeignet.

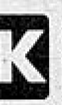
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Hermann Duncker“; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen im FDGB-Heim und in der Vertragsgaststätte „Zur Aussicht“).
Gaststätten: Öffentliche Heimgaststätte; Badgaststätte, „Weißer Hirsch“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Polenztal, nach Bad Schandau, zum Lilienstein, zur Bastei, zur Hocksteinschänke, zum Amselfall sowie Ausflüge nach Dresden, zur Festung Königstein, nach Schmilka und Sebnitz.
Sehenswürdigkeiten: Burg Hohnstein (während der Nazizeit Konzentrationslager, heute größte Jugendherberge der DDR), Naturlehrpfad (6 km), naturkundliche Lehrschau, Naturbühne auf der Burg.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage; Bibliothek, Kino, Klubraum, Lichtbildervorträge, organisierte Wanderungen, Heimabende.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Ehrenberg (4 km), Kfz-Reparaturwerkstatt in Sebnitz und Bad Schandau.
Hinweise zur Kur: Das VdN-Kurheim „Fritz Schulze“ (Kapazität 30 Betten) führt prophylaktische Kuren für VdN-Kameraden durch.

Hörnitz

PLZ 8801; Kreis Zittau; 1450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zittau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 oder die F 178 oder die F 99, Abzweig jeweils Zittau.
Lage: 250 bis 300 m über NN. Hörnitz liegt im Zittauer Gebirge, etwa 4 km von Zittau entfernt, umgeben von Nadel- und Mischwald.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Paul Gruner“; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte; öffentliche Gaststätte „Zur alten Mühle“ im Betriebsferienheim ZBE Landbau Potsdam; „Stadt Zittau“, Berggaststätte Koitsche.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Breiteberg mit Aussichtsturm und Gaststätte, zur Koitsche mit Gaststätte, zum Scheibenberg mit der Rudolfshöhe, zur Schillereiche, zur Körnereiche sowie Ausflüge nach Löbau, Görlitz, Bautzen und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: FDGB-Erholungsheim „Paul Gruner“ (ehemals Schloß Alt-Hörnitz, 1651 bis 1654 erbaut, Architekturdenkmal), Neu-Hörnitzer Schlößchen (1751 erbaut, Architekturdenkmal).
Sport und Kultur: Sportgarten, Sportraum, Kegelbahn, Großfeldschach, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Ferngläser, Liegestühle, Sportgeräte, Freibad und Hallenbad in Zittau; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Jugendtanzveranstaltungen, kulturelle Betreuung durch den FDGB-Feriendienst.
Weitere Dienstleistungen: Wäschereiannahmestelle, Friseur, Pediküre; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Zittau.

Jauernick-Buschbach





PLZ 8901; Kreis Görlitz; 460 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Görlitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Patienten des Genesungsheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 340 bis 360 m über NN. Jauernick-Buschbach liegt eingebettet in einem Tal zwischen dem Schwarzen Berg und dem Kreuzberg, südlich der Kreisstadt Görlitz.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes (Umgebung) Reizklima.
Unterbringung: Genesungsheim „Kreuzbergbaude“, Jauernick-Buschbach.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Stadt Görlitz, die Landeskrone, die Königshainer Berge, der Rotstein bei Sohland, Bautzen, Löbau und Zittau.
Sehenswürdigkeiten: Kreuzberg und Schwarzenberg; die Landeskrone in Görlitz.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim „Kreuzbergbaude“ (Kapazität 46 Betten) führt Genesungskuren für Erwachsene mit Zuständen nach Geschwulstoperationen durch.

Kleingießhübel (Reinhardtsdorf-Schöna)

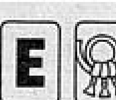
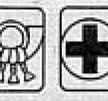




PLZ 8321; Kreis Pirna; 230 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.

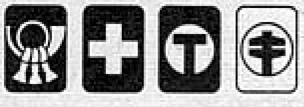
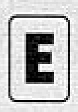
Lage: 250 bis 300 m über NN. Kleingießhübel, ein Ortsteil von Reinhardtsdorf-Schöna, liegt im Südosten der Sächsischen Schweiz am Fuße des Kleinen Zschirnsteines, umgeben von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 8 min Fußweg zur Verpflegungsstelle in der „Zschirnsteinbaude").
Gaststätten: „Zschirnsteinbaude" und „Röllig-mühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kleinen Zschirnstein, zum Zeisighübel, zur Forstmühle, zum Wolfsberg mit Gaststätte, zur Kaiserkrone im Ortsteil Schöna, zur Kleinen Bastei, zum Kohlbornstein, nach Krippen und Bad Schandau sowie Ausflüge nach Königstein, zur Festung Königstein, zum Lilienstein, zu den Schrammsteinen, nach Pirna, Heidenau-Großsedlitz und nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Großer und Kleiner Zschirnstein, Lasensteine.
Sport und Kultur: Waldbad im Ortsteil Schöna; Bibliothek, Kulturraum, Veranstaltungen im Saal der „Zschirnsteinbaude".
Weitere Dienstleistungen: ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

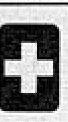
Kleinhennersdorf (Papstdorf)

PLZ 8321; Kreis Pirna; 307 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Kurort Gohrisch.
Lage: 200 bis 250 m über NN. Kleinhennersdorf, ein Ortsteil von Papstdorf, liegt im linkselbischen Teil des Elbsandsteingebirges zwischen Papstdorf und Krippen nördlich des Kohlbornsteines.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Kleinhennersdorf").
Gaststätten: Konsumgaststätte, öffentliche Gaststätte im Ferienheim des VEB Kombinat Auto Trans Berlin, Ausflugsgaststätte „Liethenmühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Lasensteinen, zum Kohlbornstein, zum Wolfsberg, zur Kleinen Bastei, nach Krippen, Bad Schandau, in den Krippengrund, zum Papststein mit Gaststätte, zum Kurort Gohrisch, nach Bad Schandau sowie Ausflüge zur Festung Königstein, zu der Schrammsteinen, zum Lilienstein, zur Bastei, zur Felsenbühne Rathen, Fahrten mit der Weißen Flotte nach Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Kleinhennersdorfer Stein, Lasensteine, Kohlbornstein, Papststein, Zentrales Pionierlager „Klement Gottwald".
Sport und Kultur: Spiel- und Sportwiesen; Bäder in Kurort Gohrisch (4 km), Cunnersdorf (5 km) und in Schöna (7 km); Bibliothek, Saal des Vertragshauses, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Königstein.

Königstein

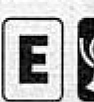
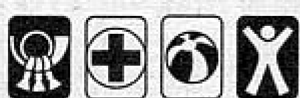



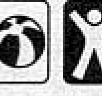



PLZ 8305; Kreis Pirna; 3800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Anreise mit Bus ab Pirna und mit der Weißen Flotte ab Dresden möglich; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172.
Lage: 120 bis 170 m über NN. Königstein liegt im Tal der Elbe, umgeben von den Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz, deren nächstgelegene und bekannteste die Festung Königstein, der Lilienstein und der Pfaffenstein sind.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den Betriebsferienheimen „Charlottenburg" und „Ernst König" sowie zu den Vertragsgaststätten „Elbhotel" und „Sachsenhof").
Gaststätten: Gaststätte und Café „Festung Königstein", Café „Am Bahnhof", „Amtshof", „Schrägers Gasthaus", „Zum Bielatal", „Blauer Stern", „Palmschänke", „Elbstübel".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Festung Königstein, zur Diebshöhle, zum Pfaffenstein mit Aussichtsturm und Gaststätte, zur Schönen Aussicht, zum Papststein mit Gaststätte, zum Lilienstein mit Gaststätte, zum Rauenstein, zum Kleinen und Großen Bärenstein sowie Ausflüge nach Bad Schandau, zur Felsenbühne Rathen, zur Bastei, zum Amselsee und zum Amselfall, mit der Weißen Flotte nach Schmilka, Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Festung Königstein, Diebshöhle am Quirl, Postmeilensäule.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte, Ferngläser; Freibäder in Kurort Gohrisch, Stadt Wehlen, Cunnersdorf und Rosenthal; Bibliothek, Kino,

Kultur- und Tanzveranstaltungen, Blaskonzerte auf den Elbwiesen; Theateraufführungen auf der Felsenbühne Rathen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, chemische Reinigung, Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Pediküre, Zahnarzt, Apotheke, begrenzte Parkmöglichkeiten.

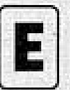
Krippen

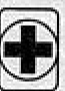






PLZ 8322; Kreis Pirna; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Krippen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Krippen; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 125 bis 150 m über NN. Krippen liegt links der Elbe im Tal des Krippenbachs, umgeben von Laub- und Nadelwäldern.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den Vertragshäusern).
Gaststätten: „Zur Linde", „Zur Eiche", „Erbgericht", Gasthaus „Ziegelscheune".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Punkenhöhle, die Kleine Bastei, der Wolfsberg, die Lasensteine, das Klettergebiet Schrammsteine, Bad Schandau, das Kirnitzschtal, der Papststein, der Pfaffenstein, die Barbarine, der Lilienstein, der Diebskeller am Quirl, die Festung Königstein und der Kurort Gohrisch. Beliebt sind Fahrten mit der Weißen Flotte nach Schmilka, zum Kurort Rathen, nach Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Heimatkundlicher Lehrpfad, Gedenkstätte für Friedrich Gottlob Keller.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Lehrschwimmbekken, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kulturraum, Kulturveranstaltungen im Vertragshaus „Erbgericht".
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, Zahnarzt, Friseur, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

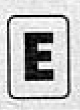
Krumhermsdorf (Neustadt)

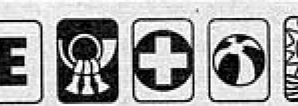
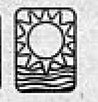





PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 530 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Krumhermsdorf; individueller Gepäcktransport; der Ort ist besonders für Autotouristen geeignet; motorisierte Urlauber nutzen die F 98, Abzweig Steinigtwolmsdorf, oder die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 400 bis 450 m über NN. Krumhermsdorf, ein Ortsteil von Neustadt, liegt im Nordosten der Sächsischen Schweiz an der Grenze zur Oberlausitz zwischen Sebnitz, Hohnstein und Neustadt.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte).
Gaststätten: „Erbgericht".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Burg Hohnstein, zum Knoffenberg mit Aussichtsturm, zum Ungerberg, zur Finkenbaude in Sebnitz, zur Götzinger Höhe in Neustadt, in das Sebnitz- und das Polenztal sowie Ausflüge nach Dresden, Heidenau-Großsedlitz, zur Felsenbühne Rathen, nach Bad Schandau, in das Zittauer Gebirge und nach Bautzen.
Sehenswürdigkeiten: Kreismuseum und Kunstblumenausstellung in Sebnitz.
Sport und Kultur: Kegelbahn; Kulturhaus in Neustadt.
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Reparaturwerkstatt für Trabant, Kfz-Elektriker, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Sebnitz und Neustadt.

Kurort Bärenburg

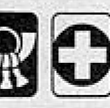


PLZ 8236 (Ortsteil Oberbärenburg) und 8231 (Ortsteil Waldbärenburg); Kreis Dippoldiswalde; 360 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Kipsdorf oder Altenberg; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170.
Lage: 550 bis 750 m über NN. Der Kurort Bärenburg liegt im Osterzgebirge zwischen Altenberg und Schmiedeberg, umgeben von Fichten- und Mischwald (LSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime "Arno Lade" und „Neues Leben", Bettenhäuser „Do-

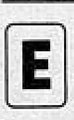
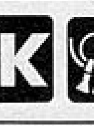
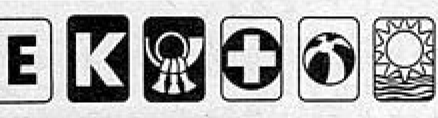
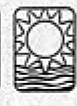
rette" und „Haus Kreher", Vertragshäuser „Haus Kobär" und „Helenenhof", Privatunterkünfte in Oberbärenburg; FDGB-Erholungsheim mit Bettenhaus sowie Privatunterkünfte in Waldbärenburg (ca. 10 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Zum Bären", Café Laubert, „Wieseneck-Klause", „Schleckerstübchen" (im Sommer Eiscafé) in Oberbärenburg; „Riedelmühle" in Waldbärenburg.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Schaubergwerk Altenberg, zum Botanischen Garten in Schellerhau, zum Glockenspiel in Kurort Bärenfels, zur Tellkoppe, zum Geising mit Aussichtsturm sowie Ausflüge zum Schloß Lauenstein, in das Elbsandsteingebirge, nach Dresden, zum Tharandter Wald und nach Freiberg.
Sehenswürdigkeiten: Glockenspiel in Kurort Bärenfels, Schaubergwerk in Altenberg.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Spielplatz, Skiübungshang, Skilift, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte und Wintersportgeräte; kulturelle Betreuung durch den FDGB-Feriendienst und die Zentrale Kurverwaltung Kurort Kipsdorf.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten am Ortseingang; Sauna in Oberbärenburg; Tankstelle in Altenberg.

Kurort Bärenfels

PLZ 8234; Kreis Dippoldiswalde; 400 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Kipsdorf; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170.
Lage: 650 bis 700 m über NN. Der Kurort Bärenfels liegt im Osterzgebirge zwischen Altenberg und Schmiedeberg, umgeben von Misch- und Nadelwald.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Max Niklas" mit zwei Bettenhäusern; 4 Vertragshäuser; Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Felsenburg", Café Vollrath, Milchbar Sartor (Saison).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Botanischen Garten in Schellerhau, zum Schaubergwerk Altenberg, zum Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld, zum Geising mit Aussichtsturm sowie Ausflüge zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, nach Glashütte, in das Elbsandsteingebirge, nach Dresden, Freiberg und zum Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Meißner Glockenspiel im Kurpark.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage im Kurpark, Ausleihmöglichkeit für Sport- und Wintersportgeräte; Freibad in Altenberg; Bibliothek, Waldbühne im Kurpark, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Damenfriseur, Schuhmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten.

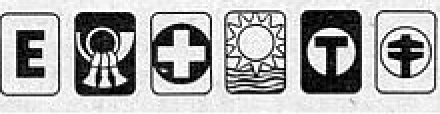
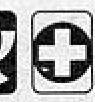
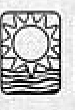
Kurort Gohrisch

PLZ 8323; Kreis Pirna; 920 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Königstein (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes und Patienten des Sanatoriums bitte Vordrucke beachten!).
Lage: 260 bis 320 m über NN. Der Kurort Gohrisch liegt im Elbsandsteingebirge auf einer Hochebene zwischen Königstein und Bad Schandau, umgeben von ausgedehnten Wäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Margaretenhof" und „Erholung"; einbezogenes Betriebserholungsheim „Annahütte", Vertragshaus „Anna's Hof"; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Sennerhütte".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Wanderziele sind die Festung Königstein, Pfaffendorf, der Pfaffenstein mit der Barbarine, der Diebskeller am Quirl, der Gohrisch, der Papststein, die Kleinhennersdorfer Steine, der Lilienstein, die Bastei, Bad Schandau, die Ostrauer Scheibe und Thürmsdorf. Beliebt sind auch Fahrten mit der Weißen Flotte nach Pirna, Dresden und Schmilka sowie Ausflüge zu den Schrammsteinen, nach Sebnitz und in das Osterzgebirge.
Sehenswürdigkeiten: Festung Königstein.
Sport und Kultur: Sportanlagen, Volleyballplatz und Tischtennisanlage im Schwimmbad, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Ferngläser, Liegestühle, Taschenlampen, Wecker; Bibliothek, Klubraum beim Rat der Gemeinde, Klub- und Fernsehräume, Heimabende, Vorträge; Konzerte auf der Festung Königstein.
Weitere Dienstleistungen: Sauna im Kneippkurbad, Friseur, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Königstein.
Hinweise zur Kur: Das Sanatorium Gohrisch (Ka-

pazität 60 Betten) führt Heilkuren für Erwachsene mit funktionellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch. Das Kinderkurheim „August Bebel" (Kapazität 36 Betten) nimmt Vorschulkinder zu prophylaktischen Kuren auf.

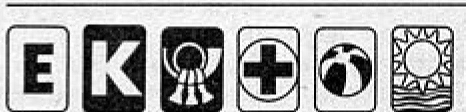
Kurort Hartha

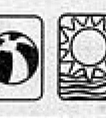






PLZ 8217; Kreis Freital; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Tharandt; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Wilsdruff und weiter über Grumbach.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Der Kurort Hartha liegt westlich von Tharandt im bekannten Tharandter Wald.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Forsthaus"; Vertragshaus Talmühle; Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätte; öffentliche Gaststätten in den Betriebsferienheimen Talmühle, Waldschänke, Waldblick, Kurhaus; „Kurplatzkaffee", Klubhaus „Freundschaft", Gaststätte „Kirchner".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Warnsdorfer Quelle, zum Seerenteich, zum Gondelteich und zum Schwimmbad in Grillenburg, nach Hetzdorf, Tharandt, zu Cottas Grab, auf dem Naturlehrpfad Tharandt sowie Ausflüge nach Dresden, Freital, Meißen und Frauenstein.
Sehenswürdigkeiten: Basaltbruch, Ascherhübel.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubhaus, Freilichtbühne, Filmveranstaltungen (Sommer).
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseur, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten.

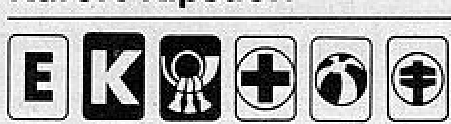
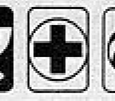
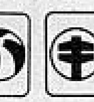
Kurort Jonsdorf




PLZ 8805; Kreis Zittau; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Jonsdorf; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 oder die F 178 oder die F 99, Abzweig jeweils Zittau (Patienten des Kurheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 450 bis 550 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Kurort Jonsdorf liegt im Zentrum des Zittauer Gebirges, umgeben von bewaldeten Höhen, ausgedehnten Wäldern und schroffen Felsmassiven (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; für Asthmatiker, Bronchitiker sowie für Urlauber mit schwerer Angina pectoris nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Jonashof"; Vertragshäuser „Schweizertal", „Kurhaus", „Dammschenke" und „Gondelfahrt"; Privatunterkünfte (max. 12 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Weißer Stein", „Schweizertal", „Kurhaus", „Buffet", „Gondelfahrt", „Zum Lindengarten", Berggaststätte „Nonnenfelsen", Eisdiele „Eskimo", öffentliche Gaststätte im Ferienheim „Dammschenke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Jonsberg, zum Buchberg, in das Naturschutzgebiet der Mühlsteinbrüche, zum Nonnenfelsen, zum Hieronymusstein mit Automatenfernrohr, zum Berg Oybin mit der Burgruine, zum Hochwald, zum Töpfer, zur Lausche, zum Volkskunde- und Mühlenmuseum Waltersdorf, zum Damastmuseum Großschönau sowie Ausflüge in die ČSSR, nach Zittau, Görlitz, Löbau und Bautzen.
Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet der Mühlsteinbrüche mit der Steinbruchschmiede „Denkmal der Arbeit", Nonnenfelsen.
Sport und Kultur: Eisstadion, Kleinsportanlage, Liegewiese, Skiübungshang, Rodelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Sportgeräte, Badebekleidung, Liegestühle; Bibliothek, Waldbühne, Filmveranstaltungen im Kinosaal, Volkssternwarte, Klubhaus, Klub- und Fernsehraum, Vorträge, Tanzveranstaltungen, Heimabende.
Weitere Dienstleistungen: Zahnarzt, Arztpraxis, Physiotherapie, Arzneimittelausgabestelle, Wannen- und Brausebäder, Friseur, Sparkasse, Pilzberatung; Kfz-Reparaturwerkstatt in Zittau.
Hinweise zur Kur: Das VdN-Kurheim „Olga Körner" (Kapazität 70 Betten) führt prophylaktische Kuren für VdN-Kameraden durch.

Kurort Kipsdorf

PLZ 8235; Kreis Dippoldiswalde; 500 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Kurort Kipsdorf (ab Freital mit der Kleinbahn); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170 (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).

Lage: 550 bis 650 m über NN. Der Kurort Kipsdorf liegt im Osterzgebirge im Tal der Roten Weißeritz, umgeben von ausgedehnten Nadelwäldern (sehr gute Wintersportmöglichkeiten).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Margarete Walter"; Privatunterkünfte (3 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).

Gaststätten: Heimgaststätte; „Tellkoppe", Café Pietsch, öffentliche Gaststätte im Ferienheim Messeamt Leipzig, Bahnhofsgaststätte.

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Tellkoppe, zum Hohen Brand, nach Oberbärenburg und Bärenfels, zum Botanischen Garten in Schellerhau, nach Dönschten sowie Ausflüge nach Altenberg, in das Elbsandsteingebirge, nach Freital, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt und nach Dresden.

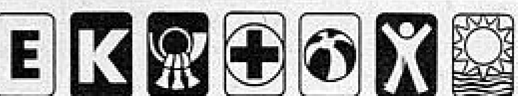
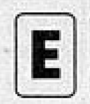
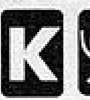
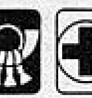
Sehenswürdigkeiten: Waldpark, Tellkoppe (757 m über NN).

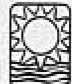
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Skihänge; Schwimmbad in Dönschten; Bibliothek, Veranstaltungen der Zentralen Kurverwaltung und des FDGB-Feriendienstes.

Weitere Dienstleistungen: Kfz-Reparaturwerkstatt nur für Wartburg, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse, Friseur, Schuhmacher; Tankstelle in Schmiedefeld.

Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Bergwiese", Kurort Kipsdorf (Kapazität 24 Betten), führt prophylaktische Kuren für Schulkinder durch. Sie erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Kurort Oybin



PLZ 8806; Kreis Zittau; 1300 Einwohner.

Anreise: Bahnstation Kurort Oybin (Kleinbahn); Weiterfahrt nach Oybin-Hain mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 oder die F 178 oder die F 99, Abzweig jeweils Zittau (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).

Lage: 380 bis 750 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Kurort Oybin liegt im Zentrum des Zittauer Gebirges, von Bergen und Mischwald umgeben (gute Wintersportmöglichkeiten, LSG).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.

Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Ernst Thälmann"; Vertragshaus „Fremdenhof" im Ortsteil Hain; Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).

Gaststätten: Heimgaststätte; „Oybintal", „Hotel am Bahnhof", Tagescafé, „Kleine Burg", „Oybinstübel", „Casino", „Burgkeller", „Klosterhof", „Felsenkeller", „Berg Oybin", Töpferbaude, Hochwaldbaude, „Abendröte", Waldschänke, Forsthaus Hain.

Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen auf dem Bergringweg des Berges Oybin, zur Burg- und Klosterruine, zum Töpfer, zum Hochwald, zum Pferdeberg, zum Ameisenberg, zum Luftkurort Lückendorf, nach Waltersdorf sowie Ausflüge nach Zittau, Görlitz, Löbau und Bautzen.

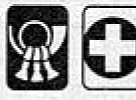
Sehenswürdigkeiten: Märchenspiele, Camera obscura, Bergkirche, Ehrenhain-Gedenkstätte, Bergmuseum, Klosterruine, Burgruine.

Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Sportgarten, Konditionierungsraum im Heim, Skiübungshänge, Rodelbahn, Kultur- und Sporthalle, Ausleihmöglichkeiten für Wintersportgeräte, Fahrräder, Kleinsportgeräte, Fotoapparate; Bibliothek, Freilichtbühne (im Sommer Filmveranstaltungen), Kultur- und Sporthalle, Bergmuseum, Klub- und Fernsehräume, Klosterruine (als Konzertsaal ausgebaut); Waldbühne in Kurort Jonsdorf.

Weitere Dienstleistungen: Reinigung, DLK-Annahmestelle, Fotoarbeiten, Schuhmacher, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis; Tankstelle in Jonsdorf.

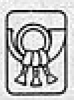
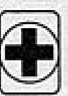
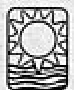
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Kinderland", Oybin (Kapazität 28 Betten), führt prophylaktische Kuren für Schulkinder durch. Die Kinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Kurort Rathen

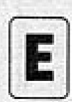
PLZ 8324; Kreis Pirna; 760 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Rathen; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof zum FDGB-Erholungsheim; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Struppen–Kurort Rathen; im Ort Fahr- und Parkverbot; Parken nur auf dem linken Elbufer; Übersetzen mit PKW unmöglich.
Lage: 125 bis 150 m über NN (das FDGB-Erholungsheim ca. 250 m über NN). Kurort Rathen liegt im Elbsandsteingebirge unmittelbar an der Elbe im wunderschönen Basteigebiet (LSG). Wegen der steilen Anstiege für Gehbehinderte ungeeignet.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Rathen"; Privatunterkünfte (keine Verpflegungsstelle, Talonversorgung).
Gaststätten: „Erbgericht", „Sonniges Eck", „Amselgrundschlößchen", „Bahnhotel", Café „Margaretenhöhe", Café „Elbschlößchen".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Bastei, zum Brand, zu den Schwedenlöchern, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall, zum Lilienstein, zu den Bärensteinen, zum Rauenstein, nach Stadt Wehlen sowie Ausflüge mit der Weißen Flotte, Klettertouren und Wanderungen auf dem Naturlehrpfad.
Sehenswürdigkeiten: Felsenbühne Rathen, Bastei, Schwedenlöcher, Amselsee, Klettergebiet um die Lokomotive, der Talwächter, der Türkenkopf, der Gansfelsen und der Mönch.
Sport und Kultur: Rathener Klettergarten, Sportanlagen am FDGB-Heim, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ruderboote am Amselsee; Freibad in Stadt Wehlen; Bibliothek, Klubraum, Aufführungen auf der Felsenbühne, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Sparkasse, Parkmöglichkeiten nur auf dem linken Elbufer.

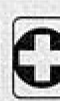
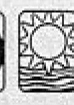
Kurort Volkersdorf

PLZ 8101; Kreis Dresden (Land); 510 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 160 bis 190 m über NN. Der Kurort Volkersdorf liegt unmittelbar an den Ausläufern des großen Moritzburger Wald- und Teichgebietes nördlich von Dresden.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Frohe Zukunft", Volkersdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch das Wald- und Teichgebiet um Moritzburg mit seinem Artenreichtum an Sumpf-, Wasser-, Sing- und Greifvögeln sowie Ausflüge nach Dresden und Radebeul.
Sehenswürdigkeiten: Jagdschloß Moritzburg.
Sport und Kultur: Bademöglichkeiten am Oberen Waldteich, Spiel- und Sportgeräte im Heim; Bibliothek.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Frohe Zukunft" (Kapazität 105 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder von 7 bis 14 Jahren durch. Sie erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Langebrück

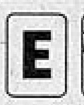
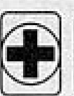


PLZ 8102; Kreis Dresden (Land); 3450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Langebrück; individueller Gepäcktransport (300 m bis zum Heim); motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Hermsdorf und weiter über Ottendorf-Okrilla–Grünberg.
Lage: 205 bis 230 m über NN. Langebrück liegt am Nordrand der Dresdner Heide, zwischen Dresden-Klotzsche und Radeberg.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Langebrück.
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zur Post", „Lindenhof", „Hofewiese", „Kellerberg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in die Dresdner Heide mit dem Langebrücker Saugarten, nach Radeberg mit dem Heimatmuseum sowie Ausflüge nach Dresden, in die Sächsische Schweiz, zum

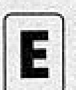
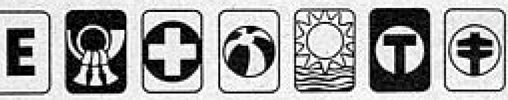
Jagdschloß Moritzburg, nach Pillnitz und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Historische Gaststätte „Hofewiese".
Sport und Kultur: Planschbecken, Liegewiesen, Kleinsportanlagen, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Liegestühle; Bibliothek, Kino, Kulturraum, Vorträge, Heimabende.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Drogerie, Zahnarzt, Apotheke, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Dresden-Klotzsche (4 km) und Radeberg (6 km).

Lauba

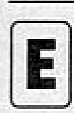
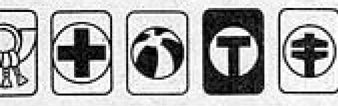
PLZ 8701; Kreis Löbau; 900 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Löbau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Löbau; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Löbau.
Lage: 350 bis 423 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Lauba liegt inmitten des Lausitzer Berglandes, 7 km westlich der Kreisstadt Löbau (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Stadt Hamburg").
Gaststätten: „Mocca-Klause" im Ortsteil Neudorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Bieleboh, zum Czorneboh, zur Kakteenzucht in Streitfeld, zum Kottmar mit der Spreequelle, zum Löbauer Berg mit dem gußeisernen Aussichtsturm sowie Ausflüge nach Bautzen, Görlitz und in das Zittauer Gebirge.
Sehenswürdigkeiten: Umgebindehäuser.
Sport und Kultur: Sportgarten, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Spiel- und Sportgeräte; Bibliothek, Klubräume, Filmveranstaltungen, Frühschoppen, Gartenfeste, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Lawalde.

Lauenstein

PLZ 8246; Kreis Dippoldiswalde; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Lauenstein; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Altenberg.
Lage: 470 bis 710 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Lauenstein liegt im Osterzgebirge im Tal der Müglitz, umgeben von Mischwäldern (gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht empfehlenswert.
Unterbringung: Einbezogenes Betriebserholungsheim „Lindenhof"; Privatunterkünfte (10 bis 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Goldener Löwe", Mocca-Bar, Imbißstube, öffentliche Gaststätte im Ferienheim „Boxberg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Geising mit Aussichtsturm, das Schaubergwerk Altenberg, die Galgenteiche bei Altenberg, das Naturschutzgebiet Trebnitzgrund, das Hochmoor Zinnwald- Georgenfeld, Bärenstein, der Silberstollen in Geising sowie Ausflüge nach Glashütte mit dem Uhrenmuseum, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, in die Sächsische Schweiz, nach Dresden, Freital und in den Tharandter Wald.
Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum im Schloß, Kirche, Sternwarte.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Reit- und Fahrtouristik, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte und Schlitten; Bibliothek, Kino, Klub- und Fernsehraum, Vorträge, Stadtführungen, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schuhmacher, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

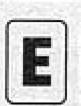
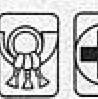
Lawalde

PLZ 8701; Kreis Löbau; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Löbau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Löbau; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Löbau.
Lage: 320 bis 380 m über NN. Der staatlich aner-

kannte Erholungsort Lawalde liegt im Mittellausitzer Bergland 5 km westlich der Kreisstadt Löbau, umgeben von bewaldeten Bergen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Kretscham").
Gaststätten: „Schlagschenke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Kuhberg, Schönbach, Halbau, der Czorneboh, der Höllengrund Großschweidnitz, der Bieleboh, der Löbauer Berg sowie Bautzen, Zittau und Kurort Oybin.
Sehenswürdigkeiten: Glockenturm neben der Kirche, Sünderstein, Oberlausitzer Weberstube.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Volleyballplatz, Kleinsportanlage, Tischtennisanlage, Freischach, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum, Lichtbildervorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Kfz-Reparaturwerkstatt für Wartburg, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Lichtenhain


PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 650 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 300 bis 320 m über NN. Lichtenhain liegt auf der nordöstlichen Ebenheit der Sächsischen Schweiz, in der Nähe der Kreisstadt Sebnitz.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Erblehngericht", „Deutsches Haus", Hotel „Lichtenhainer Wasserfall".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Lichtenhainer Wasserfall, in das Kirnitzschtal, zu den Schrammsteinen, nach Bad Schandau, zum Adamsberg, zum Kuhstall, nach Sebnitz sowie Ausflüge nach Stolpen mit der Burgruine, nach Hohnstein mit Burg, zur Festung Königstein, zur Felsenbühne Rathen und nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Lichtenhainer Wasserfall, Kirnitzschtalbahn, Kuhstall.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle; Waldbad im Ortsteil Mittelndorf; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Arztpraxis, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Sebnitz und Rathmannsdorf.

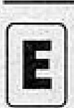
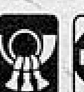
Liegau-Augustusbad

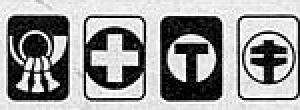





PLZ 8107; Kreis Dresden (Land); 1760 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Radeberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Ottendorf-Okrilla.
Lage: 215 bis 255 m über NN. Liegau-Augustusbad liegt zwischen Radeberg und Langebrück nordöstlich von Dresden am Rande der Dresdner Heide.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Forellenschänke", „Rödertalschänke", „Grundmühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Seifersdorfer Tal, in die Dresdner Heide, zur Hofewiese, zur Heidemühle, nach Langebrück sowie Ausflüge nach Dresden, Bautzen und in die Sächsische Schweiz.
Sehenswürdigkeiten: Seifersdorfer Tal und Schloß.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte; Fahrräder; Bibliothek, Filmveranstaltungen, Tanzabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Radeberg.

Lohmen

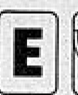



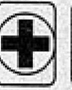
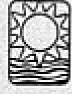


PLZ 8354; Kreis Sebnitz; 3800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Pirna; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna.
Lage: 180 bis 300 m über NN. Lohmen liegt auf einer Ebenheit am westlichen Rand der Sächsischen Schweiz, unweit der Bastei.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Meißner Hochland", „Erbgericht", Lochmühle Mühlsdorf, Gaststätte Doberzeit, „Waldidylle" Uttewalde, Gaststätte Uttewalde.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Uttewalder Grund, in den Liebethaler Grund, zur Bastei, zum

Amselsee, zum Amselfall, zur Felsenbühne Rathen, zu den Bärensteinen sowie Ausflüge nach Dresden, Stolpen, zur Festung Königstein, nach Bad Schandau und nach Sebnitz.
Sehenswürdigkeiten: Richard-Wagner-Denkmal im Liebethaler Grund.
Sport und Kultur: Sportplatz und Freibad in Rathewalde; Bibliothek, Kino, Tanzveranstaltungen, Klub- und Fernsehraum.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

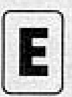
Luftkurort Friedewald

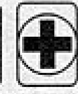


PLZ 8101; Kreis Dresden (Land); 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Friedewald (ab Radebeul-Ost mit der Kleinbahn); organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Dresden-Wilder Mann.
Lage: 180 bis 200 m über NN. Der Luftkurort Friedewald liegt am Rande des Landschaftsschutzgebietes Moritzburger Teiche, umgeben von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern.
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (3 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte Gasthaus Buchholz).
Gaststätten: Gasthaus Dippelsdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen durch das Landschaftsschutzgebiet Moritzburger Teiche, zum Wildgehege Moritzburg, nach Radebeul mit der Friedensburg, dem Spitzhaus, dem Bilzbad und dem Indianermuseum sowie Ausflüge nach Dresden, Meißen, Bautzen und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Jagdschloß Moritzburg, Vogelkundemuseum Moritzburg.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle; Bibliothek, Kulturveranstaltungen im Vertragshaus, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Radebeul.

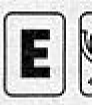
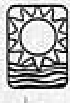
Luftkurort Lückendorf





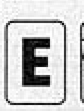
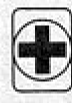
PLZ 8801; Kreis Zittau; 640 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Zittau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Zittau; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, 178 und 99, Abzweig jeweils Zittau.
Lage: 420 bis 560 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Luftkurort Lückendorf liegt am Südhang des Zittauer Gebirges, umgeben von dichtem Wald und zerklüfteten Felsmassiven (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima; teilweise steile Anstiege, für Gehbehinderte nur bedingt geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Karl Lucas"; Betriebsferienheim „Kretscham"; Privatunterkünfte (2 bis 12 min Fußweg zu den jeweiligen Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Kurhaus", „Erholung", öffentliche Gaststätte im Ferienheim „Kretscham".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Hochwald (749 m über NN), zum Töpfer (580 m über NN) mit seinen bizarren Felsbildungen, durch die Felsengasse und zum Scharfenstein, zum Kurort und Berg Oybin, zum Kurort Jonsdorf mit den Mühlsteinbrüchen und dem Nonnenfelsen, zur Lausche (793 m über NN) sowie Ausflüge nach Zittau, in die ČSSR, nach Görlitz, Löbau, Bautzen und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Kuranlagen, alte Dorfkirche, Umgebindehäuser; Zittauer Museum, Heimat- und Mühlenmuseum in Waltersdorf, Oberlausitzer Damast- und Heimatmuseum in Großschönau, Bergmuseum Oybin, Waldbühne Jonsdorf.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freiluftkegelbahn, Spritzeisbahn, Skiabfahrts- und Skiübungshang, Rodelbahn, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume im Kulturhaus „Franz Hackel", Tanzveranstaltungen, Folkloreabende, Lichtbildervorträge, künstlerische Textilgestaltung, Exkursionen mit dem Förster, Jagdhornblasen.
Weitere Dienstleistungen: Dusch- und Wannenbäder, Friseur, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Zittau und Kurort Jonsdorf.

Mittelndorf (Lichtenhain)

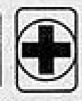
PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 325 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 300 bis 330 m über NN. Mittelndorf, ein Ortsteil von Lichtenhain, liegt in der östlichen Sächsischen Schweiz zwischen Sebnitz- und Kirnitzschtal.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Gaststätte Mittelndorf, öffentliche Gaststätte im Betriebsferienheim „Forsthaus", Saisongaststätte „Mittelndorfer Mühle".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Lichtenhainer Wasserfall, durch das Kirnitzschtal, zu den Schrammsteinen, zur Kleinen Bastei, zur Ostrauer Scheibe, zum Botanischen Garten Bad Schandau, zum Lilienstein, zur Festung Königstein, zum Kuhstall, Fahrten mit der Kirnitzschtalbahn sowie Ausflüge zu den Hinterhermsdorfer Schleusen, nach Sebnitz, Pirna, Dresden, Hohnstein, Stolpen und zur Felsenbühne Rathen.
Sehenswürdigkeiten: Kirnitzschtalbahn, Botanischer Garten Bad Schandau, Heimatmuseum und Kunstblumenschau Sebnitz.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Wöchentliche Arztsprechstunde, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Nentmannsdorf-Niederseidewitz

PLZ 8301; Kreis Pirna; 465 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus in Richtung Liebstadt und Nentmannsdorf; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna in Richtung Liebstadt.
Lage: 300 bis 330 m über NN. Nentmannsdorf-Niederseidewitz liegt im Tal der Seidewitz zwischen dem Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: Öffentliche Gaststätte im Kulturhaus Nentmannsdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in das Müglitztal, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, zu den Rückhaltebecken Liebstadt und Friedrichswalde-Ottendorf, nach Cotta sowie Ausflüge nach Dresden, Altenberg, Zinnwald, in das Elbsandsteingebirge, nach Pirna, in die ČSSR und zur Festung Königstein.
Sehenswürdigkeiten: Naherholungszentrum „Weinberg" mit historischer Weinbergkanone, Postmeilensäule, Mosaikarbeiten, Garagenorgel; Schloß Kuckuckstein Liebstadt.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Freibäder in Liebstadt, Pirna und Berggießhübel; Bibliothek, Klubraum, Kulturhaus, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Ottendorf (4 km).

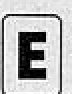
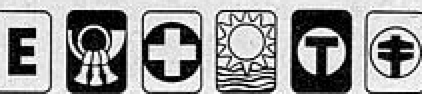
Neuhirschstein (Bahra)

PLZ 8401; Kreis Riesa.
Anreise: Bahnstation Riesa; Weiterfahrt mit dem Linienbus (Eltern der Patienten des Kindersanatoriums bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 130 m über NN. Das Kindersanatorium liegt außerhalb von Neuhirschstein, einem Ortsteil von Bahra, auf einem 30 m hohen Felsen an der Elbe.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Kindersanatorium Neuhirschstein (Felsenschloß Hirschstein).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch den Hirschsteiner Wald (LSG), in die nähere Umgebung und an die Elbe.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium Neuhirschstein (Kapazität 60 Betten) nimmt bettnässende Schulkinder im Alter von 11 bis 14 Jahren und Jugendliche auf. Die Schulkinder der 5. bis 8. Klasse erhalten wöchentlich 24 Stunden Unterricht in allen Fächern außer Musik, Sport, Zeichnen und UTP/ESP, die Bestandteile des Therapieprogramms sind. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Psychotherapie, Blasentraining, Vorsatzbildungsübungen, organgezielte Gymnastik, psychomotorisch-rhythmische Bewegungsübungen, au-

togenes Training, Physiotherapie, Klimatherapie, Massagen, Höhensonne, Sandtherapie, Ruhetherapie, spezielle Musiktherapie und -erziehung, Milieu-, Spiel- und Maltherapie, Arbeitstherapie für Jugendliche und Diättherapie (vereinzelt).

Neukirch/Lausitz

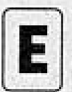







PLZ 8505; Kreis Bischofswerda; 6700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neukirch-Ost; der Ort erstreckt sich über eine Länge von 7,5 km; die Urlauber werden vom Bahnhof mit dem Taxi zu den Unterkünften gebracht; motorisierte Urlauber nutzen die F 98.
Lage: 350 bis 500 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Neukirch liegt im Lausitzer Bergland am Fuße des Valtenberges (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Oberland", „Georgenbad", „Zwei Linden", „Sportlerheim", „Grüne Fichte" und „Freihufe").
Gaststätten: Café Neukirch, Valtentalseebaude, „Erbgericht", „Waldschlößchen", Hillmanns Gaststätte, Valtenbergbaude, Werners Gaststätte, „Bürgerkasino", „Zur Grünen Linde", Saison-Café Valtental.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen rund um Neukirch (5 km), über Georgenbad in das Valtental (8 km), zum Picho und zum Mönchswalder Berg (10 km), zum Valtenberg mit Aussichtsturm (9 km), auf dem nördlichen Kammweg zum Klosterberg und nach Neuschmölln (13 km), in den Gaußiger Park (8 km) sowie Ausflüge nach Bautzen, Bischofswerda, in das Zittauer Gebirge, in das Elbsandsteingebirge und nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Valtenberg (589 m über NN), Valtentalsee mit Gondelteich, Barockschloß Rammenau mit Fichtemuseum.
Sport und Kultur: Zentralbibliothek, Filmtheater mit Visionsbar, Fahrten auf dem Gondelteich, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Kfz-Pflegedienst, ausreichende Parkmöglichkeiten.

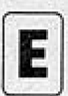
Neuschmölln (Schmölln)

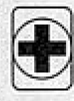




PLZ 8501; Kreis Bischofswerda; 140 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmölln und anschließend 35 min Fußmarsch oder Bahnstation Bischofswerda; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bischofswerda; motorisierte Urlauber nutzen die F 98 oder die F 6.
Lage: 350 bis 370 m über NN. Neuschmölln, ein Ortsteil von Schmölln, liegt am Nordhang des Lausitzer Gebirges in unmittelbarer Nähe des Klosterberges (394 m über NN).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Neuschmölln; Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte; „Zur Schmiede" in Tröbigau, „Lausitzer Eck" und „Erbgericht" in Schmölln.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Klosterberg, der Butterberg, der Gaußiger Park, die größten Granitsteinbrüche der DDR in Demitz-Thumitz sowie Dresden, Bautzen, Löbau, Görlitz, das Zittauer Gebirge und das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: „Kleine Galerie" und Heimatmuseum in Schmölln.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage; Freibad in Schmölln, Kegelbahn in Tröbigau; Bibliothek im Kulturhaus in Schmölln; Klub- und Leseraum im Heim, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Tankstelle in Bischofswerda (5 km).

Nieschütz-Löbsal (Diera)

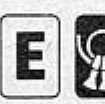
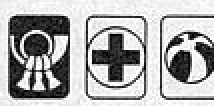
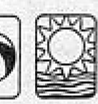




PLZ 8251; Kreis Meißen; 1800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Meißen oder Riesa; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individuelle Gepäckbeförderung; motorisierte Urlauber nutzen die F 6 oder die F 101, Abzweig jeweils Meißen.
Lage: 180 bis 200 m über NN. Nieschütz-Löbsal, Ortsteil der Gemeinde Diera, liegt nördlich von Meißen in einem großen Elbbogen, umgeben von Weinbergen und bewaldeten Höhen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min

Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Jägerheim" und „Reiters Weinstuben").
Gaststätten: „Jägerheim", „Reiters Weinstuben".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Gondelteich, zur Heinrichsburg in Seußlitz, zum Kleintier- und Naturpark in Niederlommatzsch, zum Golkwald, zum Forsthaus Golk, zum Schloßpark Diesbar-Seußlitz sowie Ausflüge nach Meißen mit der Albrechtsburg und der Porzellanmanufaktur, nach Dresden und zum Jagdschloß Moritzburg.
Sehenswürdigkeiten: Albrechtsburg in Meißen.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Waldsportstrecke; Bibliothek, Kultur- und Klubräume, Filmveranstaltungen, Lichtbildervorträge, Kremserfahrten, Weinproben; Veranstaltungen auf der Freilichtbühne in Seußlitz.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Obercunnersdorf

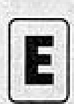
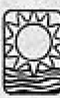
PLZ 8701; Kreis Löbau; 2300 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Obercunnersdorf; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Obercunnersdorf; motorisierte Urlauber nutzen die F 178 oder die F 96.
Lage: 350 bis 420 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Obercunnersdorf liegt im Süden des Kreises Löbau am Fuße des Kottmars.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Kretscham").
Gaststätten: „Volkshaus", Geyers Gasthaus, Bahnhofshotel.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kottmar mit Baude und Aussichtsturm, zur Spreequelle, in den Kottmarwald, nach Kottmarsdorf, zum Völkerkunde- und Heimatmuseum in Herrnhut, nach Strahwalde zum Lehnberg sowie Ausflüge nach Löbau mit dem Löbauer Berg und dem gußeisernen Aussichtsturm, in das Zittauer Gebirge, nach Bautzen, Görlitz und nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Ungebindehäuser; Bockwindmühle in Kottmarsdorf, Völkerkunde- und Heimatkundemuseum in Herrnhut.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Klubräume, Vorträge, Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Kfz-Pflegedienst, Schuhmacher, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Sparkasse; Tankstelle in Löbau.

Ohorn

PLZ 8506; Kreis Bischofswerda; 2600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pulsnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Pulsnitz (Taxi); motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Ohorn.
Lage: 250 bis 420 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Ohorn liegt im Pulsnitztal zwischen Wiesen und Wäldern an der Autobahn Dresden–Bautzen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 20 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Ratskeller").
Gaststätten: „Mittelschänke", „Barth", „Schwedenstein", „Silberweide" und „Forsthaus Luchsenburg".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Ohorner Bergkette (ausgezeichnete Weitsicht), das Forsthaus Luchsenburg, der Schwedenstein, der Hochstein, Pulsnitz, das Barockschloß Rammenau, der Hutberg bei Kamenz sowie Bautzen, Dresden, Meißen, das Elbsandsteingebirge, Stolpen und Radeberg.
Sehenswürdigkeiten: Umgebindehäuser; Heimatmuseum, Sternwarte und Meteoritensammlung in Pulsnitz, Barockschloß Rammenau.
Sport und Kultur: Waldsportplatz, Kegelsporthalle, Kindersport- und -spielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Kleinsportgeräte; Kulturhaus, Tanzabende, Literatur- und Heimatabende, Familien- und Filmveranstaltungen, Kremserfahrten nach Rammenau, Sport- und Heimatfest (Ende Mai/Anfang Juni).
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten, Einkaufszentrum; Tankstelle in Pulsnitz (3 km).

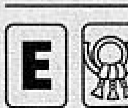
Oppach

PLZ 8717; Kreis Löbau; 3500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neusalza-Spremberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag Weiterfahrt und Gepäcktransport mit Sonderbus; motorisierte Urlauber nutzen die F 98 oder die F 96.
Lage: 305 bis 390 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Oppach liegt im Lausitzer

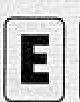
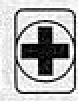
Bergland, das sich vom Zittauer Gebirge bis zum Elbsandsteingebirge erstreckt (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Heiterer Blick", „Waldfrieden" und „Auemühle").
Gaststätten: „Kretscham", „Erntekranz", „Gondelfahrt", Gasthäuser „Pursche", „Brauerei" und „Vorwerk".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Berggaststätten auf dem Bieleboh und dem Czorneboh, zum Reiterhaus Neusalza-Spremberg, zur Bockwindmühle in Kottmarsdorf, nach Ellersdorf, zum Botanischen Garten in Sohland sowie Ausflüge nach Bautzen, Löbau, Görlitz, in das Zittauer Gebirge und in das Elbsandsteingebirge und nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Reiterhaus in Neusalza-Spremberg, Sternwarte in Sohland, Silbermannorgel in Crostau.
Sport und Kultur: Tennisplatz, Kegelbahnen, Kleinsportanlagen, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Ruderboote; Bibliothek, Kino, Klubräume, Kulturhaus, Gondelteich, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Friseur, Sparkasse, Schuhmacher, Uhrmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten, Apotheke, Zahnarzt, Arztpraxis.

Ottendorf

PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 510 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sebnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau, oder fahren über Neustadt und Sebnitz.
Lage: 350 bis 400 m über NN. Ottendorf liegt im Elbsandsteingebirge in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze zur ČSSR, umgeben von ausgedehnten Mischwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; steile Anstiege, für stark Gehbehinderte nicht geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zum Vertragshaus Konsumgaststätte Ottendorf).
Gaststätten: Konsumgaststätte Ottendorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Ausflugsgaststätten Buschmühle, Felsenmühle und Gartenlokal Zeughaus (letzteres in der Sommersaison geöffnet), zum Arnstein, zum Großstein, zur Kleinsteinhöhle, zum Kuhstall, zum Wachberg, zum Lichtenhainer Wasserfall, zu den Schrammsteinen sowie Ausflüge nach Bad Schandau, zur Festung Königstein, zur Burg Hohnstein, zur Felsenbühne Rathen, mit der Weißen Flotte nach Dresden und Pillnitz. Die Umgebung von Ottendorf ist Wander- und Kletterfreunden besonders zu empfehlen.
Sehenswürdigkeiten: Technisches Denkmal der Papierherstellung „Neumann-Mühle" im Kirnitzschtal.
Sport und Kultur: Freiluftkegelbahn, Kleinsportanlage; Freibad in Sebnitz; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Tanzveranstaltungen, Lichtbildervorträge, Blaskonzerte, Liederabende, Museumsbesuche in Sebnitz.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, wöchentliche Arztsprechstunden; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Sebnitz (5 km).

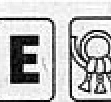
Papstdorf

PLZ 8321; Kreis Pirna; 653 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Kurort Gohrisch.
Lage: 320 bis 380 m über NN. Papstdorf liegt auf der südlichen Ebenheit der Sächsischen Schweiz zwischen dem Papst- und den Lasensteinen, umgeben von Misch- und Nadelwald (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 12 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus „Erblehngericht").
Gaststätten: „Zur Hoffnung", Ausflugsgaststätte „Fels Papststein".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Papststein, der Pfaffenstein, der Gohrisch, die Kleinhennersdorfer Steine, die Festung Königstein, der Diebskeller am Quirl, Krippen, die Kleine Bastei, die Lasensteine, der Wolfsberg, die Cottaeiche sowie der Kurort Gohrisch. Beliebt sind ebenfalls Ausflüge nach Bad Schandau, in das Kirnitzschtal, zu den Lichtenhainer Wasserfällen, zu den Schrammsteinen, zum Lilienstein, zur Felsenbühne Rathen, Fahrten mit der Weißen Flotte nach Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Festung Königstein, Bad

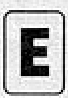
Schandau mit Botanischem Garten und Kirnitzschtalbahn, Bastei, Zentrales Pionierlager „Klement Gottwald".
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Ferngläser in der zentralen Urlauberbetreuung Königstein; Sportplätze und Freibäder in Cunnersdorf und Kurort Gohrisch; Bibliothek, Klubraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Begrenzte Parkmöglichkeit; Tankstellen und Kfz-Reparaturwerkstätten in Königstein und Bad Schandau.

Pfaffendorf

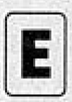
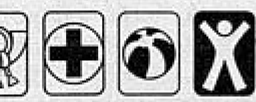
PLZ 8321; Kreis Pirna; 360 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; kein Linienbusverkehr; 3 km Fußweg; vor dem Bahnhof Taxi-Standplatz; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Königstein und weiter über Kurort Gohrisch.
Lage: 220 bis 300 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Pfaffendorf liegt unweit von Königstein in einem Hochtal der Sächsischen Schweiz, umgeben von Laub- und Nadelwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung; steile Anstiege, für Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Terrassenhof" und „Margaretenhof"; Privatunterkünfte (ca. 7 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den Heimen).
Gaststätten: Heimgaststätten; Konsumgaststätte Pfaffendorf, Berggaststätte „Fels Pfaffenstein".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Pfaffenstein, zur Barbarine, zum Diebskeller (Sandsteinhöhle) am Quirl, zur Festung Königstein, zu den Bärensteinen, zum Lilienstein, nach Bad Schandau, zum Papststein, zum Gohrisch sowie Ausflüge mit der Weißen Flotte nach Schmilka, nach Rathen, Pirna, Dresden und Heidenau-Großsedlitz oder Ausflüge in das Osterzgebirge und nach Freiberg.
Sehenswürdigkeiten: Pfaffenstein und Barbarine (Naturdenkmal); Festung Königstein.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Freilandkegelbahn, Ausleihmöglichkeit für touristisches Material; Bibliothek, Klubräume, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Königstein.

Porschdorf

PLZ 8321; Kreis Pirna; 550 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 130 bis 210 m über NN. Porschdorf liegt am Eingang in das Polenztal am Fuße des Brandes, unweit von Bad Schandau.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Rheumatiker, Asthmatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke sind die Monate Oktober bis April nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (2 bis 7 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Erbgericht").
Gaststätten: „Erbgericht".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Lilienstein, zur Festung Königstein, zum Amselsee mit Lokomotive, zum Amselfall, zur Felsenbühne Rathen, zu den Schwedenlöchern, zur Burg Hohnstein, zum Brand, nach Bad Schandau mit dem Botanischen Garten und dem Aufzug nach Ostrau, Fahrten mit der Weißen Flotte ab Bad Schandau nach Schmilka, Pirna, Heidenau und Dresden, Fahrten mit der Kirnitzschtalbahn sowie Ausflüge nach Neustadt, Stolpen und Sebnitz.
Sehenswürdigkeiten: Felsenbühne Rathen, Bastei, Festung Königstein, Lilienstein.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Klubraum, Kulturveranstaltungen in der Vertragsgaststätte.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

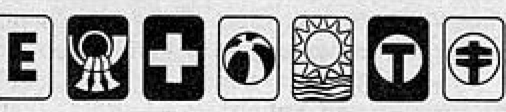
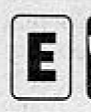
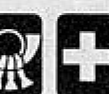
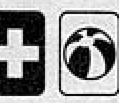
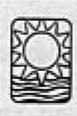
Prossen

PLZ 8321; Kreis Pirna; 780 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 125 bis 150 m über NN. Prossen liegt an einem sonnigen Südhang der Elbe zwischen Bad Schandau und Königstein am Fuße des Liliensteines (LSG).

Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte Gasthof Prossen).
Gaststätten: Gasthof Prossen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Lilienstein, zur Festung Königstein, zum Diebskeller am Quirl, zum Pfaffenstein, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall, zur Felsenbühne Rathen, zur Bastei, zu den Schwedenlöchern, zum Brand, nach Bad Schandau mit dem Botanischen Garten und dem Aufzug nach Ostrau, Fahrten mit der Kirnitzschtalbahn sowie Ausflüge mit der Weißen Flotte nach Schmilka, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Lilienstein; Botanischer Garten Bad Schandau, Felsenbühne Rathen.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Spielgeräte, Liegestühle, Ausgabe von Angelgenehmigungen; Bibliothek, Klubraum, Veranstaltungen im Saal des Vertragshauses; Aufführungen auf der Felsenbühne Rathen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

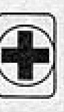
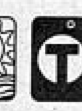
Radebeul-Lindenau

PLZ 8122; Kreis Dresden (Land); 35000 Einwohner (Radebeul).
Anreise: Bahnstation Radebeul-West; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Radebeul-West nur bei Anreise; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Dresden-Wilder Mann.
Lage: 100 bis 280 m über NN. Radebeul liegt in der Elbtalweitung der Lößnitz zwischen dem rechten Elbufer und den Höhen der Lausitzer Verwerfung. Der Ortsteil Lindenau liegt oberhalb der Weinberge (für Gehbehinderte nicht zu empfehlen).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Vertragshaus „Haus der Werktätigen").
Gaststätten: „Erholung", „Friedensburg", Eiscafé Lindenau sowie die anderen gastronomischen Einrichtungen der Stadt Radebeul.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Luftkurort Friedewald, zum Kurort Volkersdorf, zu den Moritzburger Teichen, zum Jagdschloß Moritzburg sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Dresden, in die Sächsische Schweiz und nach Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Indianermuseum der Karl-May-Stiftung, Berghaus Neufriedstein, der Grundhof, Heimatmuseum Schloß Hoflößnitz, das barocke Spitzhaus, die Weinbergstraße.
Sport und Kultur: Bilzbad (Wellenbad), Kleinsportanlage, Tennisplätze, Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle; Bibliotheken, Kinos, Volkssternwarte „Adolph Diesterweg", Heimatmuseum, Indianermuseum, Kulturhäuser, Kulturraum, Gerhart-Hauptmann-Archiv, Kremserfahrten, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Schnellreinigung, Schuhschnellreparaturen, Friseur, Kosmetik, Apotheke, Zahnarzt, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten.

Rathewalde

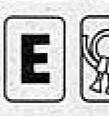


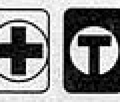



PLZ 8351; Kreis Sebnitz; 850 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pirna; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Pirna; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna und weiter in Richtung Sebnitz.
Lage: 240 bis 340 m über NN. Rathewalde liegt in den nördlichen Ausläufern des Elbsandsteingebirges auf der Sohle und an den Hängen eines flachen Tales und wird im Süden, im Osten und im Westen von ausgedehnten Wäldern umgeben (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Fortschritt").
Gaststätten: Bad-Gaststätte, „Amselfall", „Hocksteinschänke", „Rennstrecke" (letztere im Ortsteil Hohburkersdorf).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Schleifgrund, in den Uttewalder Grund, nach Stadt Wehlen, zu den Schwedenlöchern, zum Amselfall, zum Amselsee mit der Lokomotive, zur Felsenbühne Rathen, zur Bastei, nach Kurort Rathen, zum Rauenstein, zu den Bärensteinen, zum Lilienstein, zur Festung Königstein sowie Fahrten mit der Weißen Flotte ab Kurort Rathen nach Bad Schandau, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Bastei, Schwedenlöcher, Amselsee, Amselfall, Burg Hohnstein.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Liegestühle, Ro-

del; Bibliothek, Klubhaus mit Fernseh- und Leseraum, Tanzveranstaltungen, Lichtbildervorträge.
Weitere Dienstleistungen: Annahmestelle der chemischen Reinigung, Kfz-Reparaturwerkstatt für MZ, Friseur, Sparkasse, Arztpraxis.

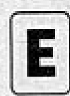
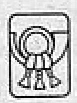
Rathmannsdorf





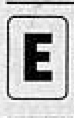
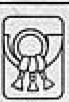
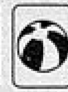

PLZ 8321; Kreis Pirna; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau nur für die den Vertragshäusern „Zur Brücke" und „Tiefer Grund" angeschlossenen Privatunterkünfte; das Vertragshaus „Höhe" nimmt bevorzugt motorisierte Urlauber auf; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 120 bis 240 m über NN. Rathmannsdorf mit seinen 5 Ortsteilen liegt im Elbtal in unmittelbarer Nähe von Bad Schandau. Die Ortsteile Fähre, Plan und Gluto liegen im Lachsbachtal, die Ortsteile Höhe und Zauke liegen östlich des Tales auf einer Hochfläche (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; der Ortsteil Höhe ist für Gehbehinderte nicht zu empfehlen, da es zu ihm keine Busverbindung gibt (Höhenunterschied 88 m).
Unterbringung: Privatunterkünfte (2 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den Vertragshäusern „Zur Brücke", „Tiefer Grund" und „Höhe", alle drei sind Betriebsferienheime).
Gaststätten: „Zur Eisenbahn", öffentliche Gaststätten in den drei Betriebsferienheimen.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen in den Tiefen Grund, zum Adamsberg, durch das Kirnitzschtal zum Lichtenhainer Wasserfall und zum Beuthenfall, nach Bad Schandau mit dem Botanischen Garten und dem Aufzug nach Ostrau, zu den Schrammsteinen (ausgezeichnete Klettermöglichkeiten), zur Kleinen Bastei, zum Wolfsberg, zum Papststein, zum Pfaffenstein, zum Diebskeller am Quirl, zur Festung Königstein, zum Lilienstein, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall, zur Felsenbühne Rathen, zur Bastei, zur Burg Hohnstein sowie Fahrten mit der Weißen Flotte ab Bad Schandau nach Schmilka, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Leinentreidlerhäuschen in Fähre, Umgebindehaus in Höhe; Heimatmuseum, Botanischer Garten und Aufzug nach Ostrau in Bad Schandau.
Sport und Kultur: Kegelbahn im Vertragshaus „Zur Brücke", Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kulturraum, Fernsehraum, Veranstaltungen in den drei Vertragshäusern.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; alle anderen Dienstleistungen in Bad Schandau.

Rehefeld-Zaunhaus

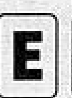
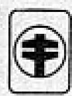
PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 340 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden oder Hermsdorf-Rehefeld; ab Bahnhof Dresden Weiterfahrt mit Linienbus über Dippoldiswalde und individueller Gepäcktransport; ab Bahnhof Hermsdorf-Rehefeld Weiterfahrt mit dem Linienbus und organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Altenberg.
Lage: 690 bis 830 m über NN. Rehefeld-Zaunhaus liegt im Tal der Wilden Weißeritz unweit von Zinnwald-Georgenfeld, umgeben von Misch- und Fichtenwäldern (LSG/NSG, sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Tallage; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nicht geeignet.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Aufbau"; Privatunterkünfte (5 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im FDGB-Erholungsheim).
Gaststätten: Heimgaststätte; HO-Gasthof und HO-Café.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kahleberg, zum Schaubergwerk Altenberg, zum Geisingberg, zur Kohlhaukuppe, rund um den Hemmschuh, zum Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld, Skiwanderungen durch die ausgedehnten Wälder sowie Ausflüge nach Freiberg, in den Tharandter Wald, nach Dresden, nach Heidenau und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Schaubergwerk Altenberg, Silberstollen Geising, Technisches Denkmal „Huthaus" und Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld, Schloßruine Frauenstein, Botanischer Garten Schellerhau, Meißner Glockenspiel Bärenfels.
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Skilift, Skilanglaufstrecken, Ausleihmöglichkeiten für Sport- und Wintersportgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Spielzimmer, Vorträge, Heimabende.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Hermsdorf und Altenberg.

Reinhardtsdorf (Reinhardtsdorf-Schöna)

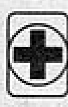
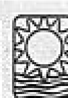
PLZ 8321; Kreis Pirna; 1040 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 200 bis 270 m über NN. Reinhardtsdorf, ein Ortsteil von Reinhardtsdorf-Schöna, liegt im Süden der Sächsischen Schweiz am Fuße des Großen Zschirnsteines (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (8 bis 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Goldener Anker", „Hoffnung" und „Drei Fichten").
Gaststätten: Hotel „Wolfsberg" und die drei Vertragsgaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kleinen und zum Großen Zschirnstein, zum Wolfsberg, zur Hundskirche, zu den Lasensteinen, zum Kohlbornstein, zur Punkenhöhle und zur Kleinen Bastei, nach Schmilka, zur Kleinen Bastei bei Schmilka, zu den Schrammsteinen (sehr gute Klettermöglichkeiten), zum Carolafelsen und zum Satanskopf, zum Kleinen und zum Großen Winterberg, zur Kaiserkrone, zum Zirkelstein sowie Ausflüge mit der Weißen Flotte ab Krippen oder Schmilka nach Bad Schandau, Königstein, Rathen, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Keller-Museum in Krippen, Heimatmuseum Bad Schandau.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte, Waldsportstrecke; Kleinsportanlage und Waldbad im Ortsteil Schöna; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Veranstaltungen im Saal des Vertragshauses „Drei Fichten".
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Uhrmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten; Sparkasse im Ortsteil Schöna, Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

Ringenhain

PLZ 8501; Kreis Bischofswerda; 1000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neukirch-Ost; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 98.
Lage: 350 bis 420 m über NN. Ringenhain liegt südlich von Bautzen zwischen Neukirch und Steinigtwolmsdorf im Tal der Wesenitz (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Grüne Fichte" und Gasthaus „Belke").
Gaststätten: „Grüne Fichte", „Belke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Valtenberg (589 m über NN), zum Valtentalsee in Neukirch, zum Picho (499 m über NN), zur Wesenitzquelle am Valtenberg, zum Mönchswalder Berg (449 m über NN) sowie Ausflüge nach Bischofswerda, Bautzen, Löbau, in das Zittauer Gebirge, nach Stolpen, Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Umgebindehäuser; Heimatmuseum und Kunsttöpferei Neukirch.
Sport und Kultur: Freibad in Neukirch; Bibliothek, Kulturraum; Kino in Neukirch.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Kfz-Reparaturwerkstatt für Wartburg; Tankstelle in Neukirch.

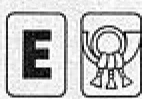
Rosenthal

PLZ 8325; Kreis Pirna; 1050 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Königstein bis zur Vertragsgaststätte „Erbgericht"; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Krietzschwitz und weiter über Bielatal-Rosenthal.
Lage: 320 bis 505 m über NN. Rosenthal mit seinen Ortsteilen Neidberg, Schweizer- und Ottomühle liegt im Bielatal, eingebettet in die Wald- und Felsenlandschaft der Sächsischen Schweiz (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Erbgericht"); Bet-

tenhaus „Chopin“ des Ferienheims „Tschaikowski“ im Ortsteil Schweizermühle (10 min Fußweg bis zur Verpflegungsstelle im Wirtschaftsgebäude des Heimes).
Gaststätten: „Haus Victoria“, „Zum Forsthaus“, Imbißstube „Felsenkeller“, Kiosk „Ottomühle“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Schwedenhöhle, zur Bennohöhle, durch die Felsengasse zu den Herkulessäulen, zum Bernhardstein-Labyrinth, zur Grenzplatte, in das Klettergebiet des Bielatales, zum Rotstein, zum Katzstein, zum Katzfels, durch das Lampertsbachtal zum Pfaffenstein sowie Ausflüge nach Bad Gottleuba, zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, zur Festung Königstein, nach Bad Schandau, zum Lilienstein, zur Felsenbühne Rathen, nach Pirna und Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Schwedenhöhle, Bennohöhle, Bernhardstein-Labyrinth, Herkulessäulen.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Lichtbildervorträge, Filmveranstaltungen, Tanzabende, organisierte Wanderungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten.

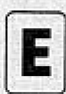
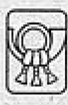
Saupsdorf





PLZ 8361; Kreis Sebnitz; 680 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sebnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Sebnitz; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau und weiter durch das Kirnitzschtal.
Lage: 300 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Saupsdorf liegt am Fuße des Wachberges im Nordosten der Sächsischen Schweiz, umgeben von Laub- und Nadelwäldern (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Zur Schmiede“).
Gaststätten: „Wachbergbaude“, „Räumichtmühle“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Wachberg, zur Kleinsteinhöhle, zum „Sturmbauers Eck“ mit herrlichem Blick auf das Kirnitzschtal, zur Oberen Schleuse mit Bootsausleihstation bei Hinterhermsdorf, zum Großen und zum Kleinen Pohlshorn, zum Teichstein, zum Winterstein, zum Lichtenhainer Wasserfall, zum Arnstein sowie Ausflüge nach Sebnitz, Bad Schandau, zur Burg Hohnstein, zur Festung Königstein, zur Felsenbühne Rathen und nach Pirna.
Sehenswürdigkeiten: Ortskern unter Denkmalschutz stehend, Umgebindehäuser mit Zierschiefergiebel.
Sport und Kultur: Freibad in Hinterhermsdorf; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, kulturelle Betreuung durch die Kurverwaltung.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Sebnitz.

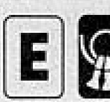
Schellerhau


PLZ 8238; Kreis Dippoldiswalde; 530 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Kipsdorf oder Altenberg; Weiterfahrt jeweils mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Kurort Bärenfels.
Lage: 750 bis 800 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Schellerhau liegt im Osterzgebirge auf einem Höhenrücken über den Tälern der Roten Weißeritz und des Pöbelbaches (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker sowie für Herz-Kreislauf-Kranke nicht zum empfehlen.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Otto Buchwitz“; Vertragshäuser; Privatunterkünfte (5 bis [illegible] min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Gebirgshof“, „Bergklause“, „Bauernstübel“, Café Rotter, „Oberer Gasthof“.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld, zum Glockenspiel in Bärenfels, zum Geisingberg, zum Kahleberg, zum Schaubergwerk in Altenberg, zum Silberstollen in Geising, zum Schloß Lauenstein sowie Ausflüge zum Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, nach Glashütte, Freiberg, in den Tharandter Wald, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Botanischer Garten mit Berglandflora, Kirche (1591).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Skiübungshänge, Skilift, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Ruder- und Bademöglichkeiten an den Galgenteichen in Altenberg; Bibliothek, Kino, Klub- und Fernsehraum, Kultursaal des Rates der Gemeinde, Lichtbildervorträge, Heimatabende, Tanzabende, musikalisch-literarische Veranstaltungen, Kutsch- und Schlittenfahrten.

Weitere Dienstleistungen: Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Altenberg und Schmiedeberg.

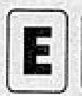
Schirgiswalde






PLZ 8605; Kreis Bautzen; 4100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schirgiswalde-Kirschau; bei Anreise organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof bis 13.00 Uhr; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Großpostwitz oder Wurbis, oder die F 98, Abzweig Ringenhain oder Sohland-Kreuzstraße.
Lage: 250 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Schirgiswalde, die „Perle der Oberlausitz", liegt im Spreetal zwischen den Bergen des Mittellausitzer Berglandes (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Weintraube").
Gaststätten: „Erbgericht", „Unter den Lauben", „Zur Post", „Grillstübl", „Fuchsberg", Stadtcafé; „Zur frischen Quelle" in Neuschirgiswalde.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Mönchswalder Berg, zum Valtenberg, zum Urzoo in Großwelka, nach Weißenberg, nach Wehrsdorf, Wilthen, nach Weifa und zur Weifaer Höhe, zur Sternwarte, zum Heimatmuseum und zum botanischen Garten in Sohland sowie Ausflüge nach Bautzen, Löbau, in das Zittauer Gebirge, nach Stolpen, Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Pfarrkirche, Laubenhäuser am Markt, Heimatmuseum.
Sport und Kultur: Gondelteich, Ausleihmöglichkeiten für Ruderboote, Fahrräder, Sportgeräte; Freibäder in Kirschau, Wehrsdorf und Wilthen; Bibliothek, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Kosmetik, Apotheke, Zahnarzt, Schuhmacher, Fotoarbeiten, Sparkasse (Umtausch von Währung der ČSSR), ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Kirschau, Wehrsdorf und Sohland/Spree, Kfz-Reparaturwerkstatt in Wehrsdorf.

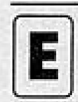
Schmilka (Bad Schandau)

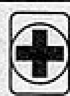


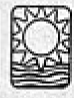


PLZ 8321; Kreis Pirna; 280 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Schmilka-Hirschmühle; mit der Fähre übersetzen; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172.
Lage: 127 bis 150 m über NN. Schmilka, ein Stadtteil von Bad Schandau, liegt in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze zur ČSSR, umgeben von Nadel- und Mischwald. Der Ort liegt teils im Elbtal, teils in einem Seitental (LSG).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung sowie sommerlicher Wärmebelastung, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker und Herz-Kreislauf-Kranke nur bedingt geeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 5 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen in den Betriebsferienheimen „Zur Mühle" und „SZS").
Gaststätten: Öffentliche Gaststätten in den Betriebsferienheimen, Eiscafé, Sommersaison-Gaststätte „Grenzeck".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Großen und zum Kleinen Winterberg, zum Kuhstall, zum Lichtenhainer Wasserfall, zu den Affensteinen, zum Satanskopf und zum Carolafelsen, zur Kleinen Bastei, zu den Schrammsteinen (sehr gute Klettermöglichkeiten), nach Bad Schandau, zur Kaiserkrone, zum Wolfsberg, zum Zirkelstein sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Königstein, zur Felsenbühne Rathen, nach Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Botanischer Garten, Heimatmuseum und Aufzug zur Ostrauer Scheibe in Bad Schandau.
Sport und Kultur: Waldbad in Schöna; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rathmannsdorf, Kfz-Reparaturwerkstatt in Bad Schandau.

Schöna (Reinhardtsdorf-Schöna)



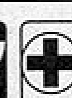
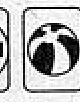




PLZ 8321; Kreis Pirna; 750 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad

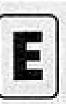
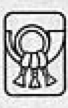
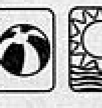
Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 150 bis 250 m über NN. Schöna, ein Ortsteil von Reinhardtsdorf-Schöna, liegt im Süden der Sächsischen Schweiz am Fuße des Zirkelsteines und der Kaiserkrone, umgeben von Laub- und Nadelwald (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 6 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Sächsische Schweiz", Gaststätte des Ferienheims der Schuhfabrik (Erbgericht), „Zirkelstein"; öffentliche Gaststätte im Betriebserholungsheim „Kuckuckswinkel", „Lindencafé", Café „Waldwinkel".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Zirkelstein, zur Kaiserkrone, zum Kleinen und zum Großen Zschirnstein, zu den Lasensteinen, zur Kleinen Bastei, zur Hundskirche, zum Großen Winterberg, zum Carolafelsen, zum Satanskopf, zu den Affensteinen, zu den Schrammsteinen sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Bad Schandau, zur Festung Königstein, zur Felsenbühne Rathen, nach Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Kaiserkrone (355 m über NN), Zirkelstein (385 m über NN).
Sport und Kultur: Waldsportstrecke, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Bibliothek, Kulturraum, Veranstaltungen im Saal des Ferienheimes der Schuhfabrik (Erbgericht).
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Uhrmacher, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Rathmannsdorf.

Schönbach

PLZ 8701; Kreis Löbau; 1700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Löbau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am Anreisetag mit Sonderbus und organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Löbau; motorisierte Urlauber nutzen die F 6, Abzweig Löbau.
Lage: 360 bis 400 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Schönbach liegt im Lausitzer Bergland zwischen Löbau und Neusalza-Spremberg.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Kretscham").
Gaststätten: „Weintraube", Gaststätte Thomas, Tagescafé mit Milch- und Eisbar (letzteres Saisongaststätte).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind der Bieleboh und der Czorneboh, der Löbauer Berg, die Bockwindmühle in Kottmarsdorf, der Kottmar, das Reiterhaus in Neusalza-Spremberg, die Schmiedesteine, die Wilhelmshöhe bei Dürrhennersdorf, der Höllengrund bei Großschweidnitz, der Kuhberg, die Fichtelschenke Friedersdorf sowie das Zittauer Gebirge, Bautzen, Görlitz, Dresden und das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Reiterhaus Neusalza-Spremberg, Kakteenzucht in Lauba.
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlagen, Volleyballplatz, Ausleihmöglichkeiten für Liegestühle und Sportgeräte; Freibad in Beiersdorf; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Filmveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Zahnarzt, Arztpraxis, Friseur, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Lawalde.

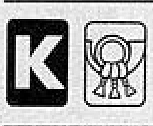
Schönfeld

PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 370 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kipsdorf; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 170, Abzweig Kipsdorf.
Lage: 570 bis 720 m über NN. Schönfeld liegt im Osterzgebirge an einem Hang des Tales der Wilden Weißeritz, umgeben von Fichtenwäldern (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Schwalbenhof", öffentliche Gaststätten in zwei Betriebserholungsheimen, Imbißstube Oberpöbel.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Talsperre Lehnmühle, zum Glockenspiel nach Bärenfels, zum Botanischen Garten nach Schellerhau, zur Weicheltmühle im Gimmlitztal sowie Ausflüge nach Freiberg, in den Tharandter Wald, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Aussichtspunkt „Harter Stein" (711 m über NN).
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Volleyballplatz, Sportraum mit Tischtennisanlage, Skihänge, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Heimatabende, Lichtbildervorträge, Film- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Park-

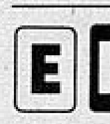
möglichkeiten, Sprechstunden der Gemeindeschwester; Tankstellen in Altenberg, Schmiedeberg und Dippoldiswalde.

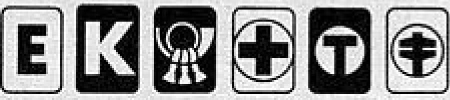
See (Niesky)



PLZ 8920; Kreis Niesky; 1500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Niesky; Weiterfahrt zum Ortsteil See mit Sonderbus; nach 18.30 Uhr keine Busverbindung (Patienten bitte Vordruck beachten!).
Lage: 140 bis 150 m über NN. See, ein Ortsteil von Niesky, liegt im östlichen Teil des Oberlausitzer Flachlandes.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Genesungsheim „Heideland" See (Niesky).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Spaziergänge in den naheliegenden Kiefernwald.
Sehenswürdigkeiten: Erholungszentrum an der Talsperre bei Sproitz.
Hinweise zur Kur: Das Genesungsheim „Heideland" (Kapazität 64 Betten) führt Genesungskuren für Erwachsene nach Geschwulstoperationen mit begrenzten physikalischen Behandlungen durch. Das Genesungsheim organisiert kulturelle Veranstaltungen und besitzt eine Bibliothek.

Sohland (Spree)







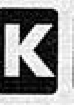
PLZ 8606; Kreis Bautzen; 6000 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sohland (Spree); organisierter Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 98, Abzweig Wehrsdorf (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten! Patienten des Schwangerenerholungsheimes bitte Vordruck beachten!).
Lage: 300 bis 445 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Sohland liegt in einem Tal im Oberlausitzer Bergland am Oberlauf der Spree (LSG). Sohland ist das flächenmäßig größte Dorf der DDR (23,3 km²).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 20 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Grenzbaude", „Freundschaft", „Jägersruh", „Oberschmiede" und „Bahnhof").
Gaststätten: „Erbgericht", „Stiebitz", „Gute Quelle", „Ratskeller", „Scheidenbach", „Zum Rosenthal", „Petersbach", „Brauerei", Tagescafé im Ferienheim Nowa Doba.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswerte Ziele sind die Kälbersteine, Picka, Taubenheim, die Grenzbaude, Weifa, Crostau, Schirgiswalde, Neudorf, Wehrsdorf, Großpostwitz sowie Ausflüge in das Zittauer Gebirge, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Himmelsbrücke (1796), Stauseebrücke (1830); Botanischer Garten, Heimathaus, Volks- und Schulsternwarte, Sprungschanze im Tännicht.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Handballfeld, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Bibliothek, Klub- und Fernsehräume, organisierte Wanderungen, Tagesfahrten, Astronomie-Vorträge, Unterhaltungs- und Baudenabende.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Friseure, Kosmetik, Pediküre, Sparkasse, Fotoarbeiten, Apotheke, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Sonnenblick" Sohland (Kapazität 36 Betten) führt prophylaktische Kuren für Vorschulkinder im Alter von 4 bis 6 Jahren durch. Das Schwangerenerholungsheim Sohland (Kapazität 39 Betten) führt prophylaktische Kuren für Schwangere durch.

Sornßig




PLZ 8601; Kreis Bautzen; 95 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bautzen; die Kinder werden mit Bussen direkt bis zum Heim gefahren (Eltern der Patienten bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 350 bis 400 m über NN. Sornßig liegt im Lausitzer Bergland, am Fuße einer Bergkette, deren markanteste Gipfel der Große Picho und der Mönchswalder Berg sind (beide 499 m über NN).
Klimatische Hinweise: Reizmildes Klima.
Unterbringung: Kinderkurheim „Pestalozzi", Sornßig.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen zum Sornßiger Berg, zum Hochstein, zum Richtersberg, zum Gestüt Lehn, zum Czorneboh sowie Ausflüge nach Bautzen.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Pestalozzi" (Kapazität 50 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren durch. Den Kindern stehen ein Park mit Liegewiese und Spielwiese, eine Heimbibliothek, Gesellschaftsspiele, Sportgeräte und Wintersportgeräte zur Verfügung. Sie erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik.

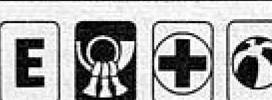
Sproitz



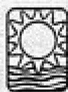


PLZ 8921; Kreis Niesky; 800 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Niesky (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 130 bis 150 m über NN. Sproitz liegt im östlichen Teil des Oberlausitzer Flachlandes westlich von Niesky.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Kinderkurheim Sproitz.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Beliebt sind Wanderungen durch die ausgedehnten Wälder um Sproitz sowie Ausflüge nach Niesky, Görlitz und Bautzen.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim (Kapazität 140 Betten) führt prophylaktische Kuren für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren durch. Die erholungsbedürftigen Kinder erhalten wöchentlich 6 Stunden Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik. Ihnen stehen eine Heimbibliothek sowie Sport- und Spielplätze zur Verfügung.

Stadt Wehlen

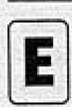


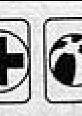




PLZ 8306; Kreis Pirna; 1600 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Stadt Wehlen; übersetzen mit der Fähre; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Pirna.
Lage: 118 bis 220 m über NN. Stadt Wehlen liegt im Elbtal unterhalb der Bastei, umgeben von Misch- und Nadelwald (LSG/NSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis reizmildes Klima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheime „Vorwärts" und „Schöne Aussicht"; Vertragshaus „Dampfschiffhotel"; Privatunterkünfte (8 bis 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: Heimgaststätten; „Dampfschiffhotel", „Einheit", „Ratskeller", „Bahnhotel", Café Richter; Saisongaststätten Fährhaus Zeichen, „Sächsische Schweiz" und Eiscafé „Elbterrasse".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Bastei, zu den Schwedenlöchern, zur Felsenbühne Rathen, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall, zum Rauenstein, zu den Bärensteinen, zur Diebshöhle am Kleinen Bärenstein, zur Festung Königstein, in den Uttewalder Grund sowie Ausflüge zur Burg Hohnstein, zur Burg Stolpen und Fahrten mit der Weißen Flotte nach Bad Schandau, Schmilka, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Burgruine Wehlen, Robert-Sterl-Haus; Felsenbühne und Amselsee Rathen.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte und Liegestühle; Bibliothek, Kino, Klubraum, Heimabende, Vorträge, organisierte Wanderungen, Kultur- und Tanzveranstaltungen; Veranstaltungen auf der Felsenbühne Rathen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, Kosmetik, Schuhmacher, Arztpraxis, Zahnstation, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Pirna (10 km).

Steina

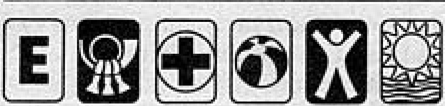


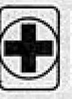


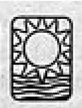
PLZ 8295; Kreis Kamenz; 2100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Pulsnitz; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Pulsnitz.
Lage: 240 bis 400 m über NN. Steina liegt am nördlichen Hang des Lausitzer Berglandes (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima; steile Anstiege zum Vertragshaus, für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke und Gehbehinderte nicht zu empfehlen.
Unterbringung: Privatunterkünfte (5 bis 20 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Schwedenstein" und „Vergißmeinnicht").
Gaststätten: „Weiße Taube", „Grenzwegbaude".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Schwedenstein mit Aussichtsturm, zur Ausflugsgaststätte Luchsenburg mit den angrenzenden Waldgebieten des Schleißberges, des Ohorner Steinberges, des Hochsteines und des Schwarzenberges, nach Ohorn, in die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz sowie Ausflüge nach Dresden, in die Lessingstadt Kamenz, zum Barockschloß Rammenau, nach Panschwitz-Kuckau (sorbische Nationalität), Bischofswerda, Königsbrück und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Schwedenstein, Band- und Heimwebereien, ehemalige Granitsteinbrüche.
Sport und Kultur: Reit- und Fahrtouristik, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Skier und Schlitten; Freibäder in Pulsnitz, Ohorn und Bischheim; Bibliothek, Klubräume, Kultur- und Tanzveranstaltungen.

Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, ausreichende Parkmöglichkeiten, Friseur, Arztpraxis, Zahnarzt; Tankstellen und Kfz-Reparaturwerkstätten in Pulsnitz, Gersdorf, Elstra und Oberlichtenau.

Steinigtwolmsdorf

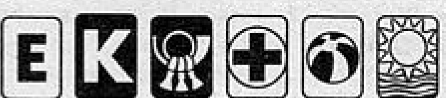


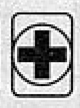
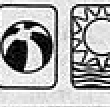


PLZ 8509; Kreis Bischofswerda; 2330 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neukirch-Ost; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 98.
Lage: 420 bis 460 m über NN. Steinigtwolmsdorf liegt an der Hauptverkehrsstraße von Dresden nach Zittau, im Westen begrenzt durch den Hochwald mit dem Valtenberg (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Waldhaus", „Erbgericht" und „Antifa").
Gaststätten: Die drei Vertragsgaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Hochwald, zum Valtenberg, zur Pichobaude sowie Ausflüge nach Bautzen, in die Sächsische Schweiz und in das Zittauer Gebirge. Lohnenswert ist auch ein Ausflug zum Barockschloß Rammenau.
Sehenswürdigkeiten: Schöner Ausblick von den „7 Linden", uralte Linde auf dem Birkgut.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Liegestühle; Klubraum, Saal im Vertragshaus „Erbgericht", Bibliothek, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Chemische Reinigung, Sparkasse, Friseur, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Wehrsdorf, Sohland (Spree) und Neukirch/Lausitz.

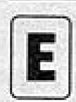
Taubenheim (Spree)

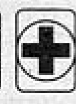



PLZ 8607; Kreis Bautzen; 2120 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Taubenheim (Spree); individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 und die F 98, Abzweig jeweils Oppach (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 300 bis 350 m über NN. Taubenheim liegt im Oberlausitzer Bergland beiderseits der Spree, umgeben von Mischwald.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zur Verpflegungsstelle).
Gaststätten: „Am Bahnhof", „Grüner Baum", „Haus Oberlausitz", „Sportgaststätte", Eiscafé (letzteres von Mai bis Oktober geöffnet).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Bieleboh, zum Czorneboh, zum Botanischen Garten Sohland, zum Reiterhaus Neusalza-Spremberg, zum Wachtberg sowie Ausflüge nach Bautzen, Löbau, Görlitz, in das Zittauer Gebirge, nach Dresden, zur Burg Stolpen und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Kindersanatorium (ehemaliger Herrensitz).
Sport und Kultur: Kleinsportanlagen, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeiten für Sportgeräte und Fahrräder; Bibliothek, Veranstaltungen des Dorfklubs, Film- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Reinigung, Zimmer-Service, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis; Tankstellen in Oppach und Sohland.
Hinweise zur Kur: Das Kindersanatorium Taubenheim (Spree) mit einer Kapazität von 36 Betten führt Heilkuren für Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren durch. Die Schulkinder erhalten wöchentlich 18 Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik. Spezielle Therapiemöglichkeiten sind Freiluftbehandlung, Heilgymnastik, Sandtherapie, Maltherapie, Musiktherapie, Suggestivtherapie, Höhensonne, zielgerichtetes Wecken, Kalenderführung und Blasentraining.

Thürmsdorf

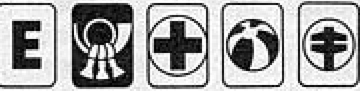


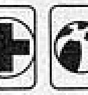


PLZ 8301; Kreis Pirna; 500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Königstein; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Festung Königstein.
Lage: 200 bis 230 m über NN. Thürmsdorf liegt in der vorderen Sächsischen Schweiz zwischen dem Kleinen Bärenstein und der Festung Königstein (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim Thürmsdorf; Privatunterkünfte (max. 20 min Fußweg zur Verpflegungsstelle im Heim).
Gaststätten: Heimgaststätte; Konsumgaststätte Thürmsdorf.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Festung König-

stein, zum Diebskeller am Quirl, zum Pfaffenstein, zur Diebshöhle am Kleinen Bärenstein, zum Großen Bärenstein, zum Rauenstein, in den Uttewalder Grund bei Stadt Wehlen, zur Bastei, zu den Schwedenlöchern, zur Felsenbühne Rathen, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall sowie Fahrten mit der Weißen Flotte ab Stadt Wehlen nach Bad Schandau, Schmilka, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Festung Königstein, Lilienstein.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage; Freibad in Stadt Wehlen (45 min Fußweg); Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Heimabende, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Vermittlung von Dienstleistungen im Heim, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Königstein und Bad Schandau.

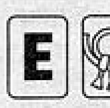
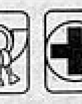
Walddorf



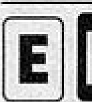
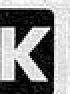
PLZ 8719; Kreis Löbau; 1250 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Ebersbach oder Neugersdorf; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport vom Bahnhof Ebersbach; motorisierte Urlauber nutzen die F 96.
Lage: 360 bis 480 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Walddorf liegt am Südhang des Kottmars und besitzt eine waldreiche Umgebung.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte „Waldkretscham").
Gaststätten: „Zur Klause", „Friedenseiche", „Kottmarbaude", „Kottmarschenke".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Kottmar mit Spreequelle, zur Bockwindmühle in Kottmarsdorf, zum Beckenberg, zum Museum in Eibau, zum Schlechteberg, zum Heimatmuseum in Ebersbach sowie Ausflüge nach Löbau, in das Zittauer Gebirge, nach Bautzen, Görlitz, in das Elbsandsteingebirge und in die ČSSR.
Sehenswürdigkeiten: Umgebindehäuser, Handwebereien.
Sport und Kultur: Kleinsportanlage, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Freibad in Eibau (30 min Fußweg); Klub- und Fernsehraum, Bibliothek, Vorträge, Tanzabende, Sportveranstaltungen, Folkloreveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Friseur, Schuhmacher, Sparkasse, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis; Tankstelle in Ebersbach.

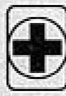
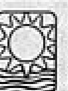
Waltersdorf (Porschdorf)

PLZ 8321; Kreis Pirna; 450 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Bad Schandau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; am An- und Abreisetag verkehrt ein Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Bad Schandau; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig Bad Schandau.
Lage: 177 bis 210 m über NN. Waltersdorf liegt auf der nordöstlichen Ebenheit der Sächsischen Schweiz in unmittelbarer Nähe des Liliensteines (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes bis starkes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Erbgericht" und „Stiller Fritz").
Gaststätten: „Fels Lilienstein" und „Waltersdorfer Mühle" von Mai bis Oktober geöffnet.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Brand, zur Burg Hohnstein, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall, zur Felsenbühne Rathen, zur Bastei, zum Lilienstein, zur Festung Königstein, nach Bad Schandau sowie Fahrten mit der Weißen Flotte ab Prossen oder Kurort Rathen nach Schmilka, Stadt Wehlen, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Lilienstein, Gamrig mit Gamrighöhle.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Freibad in Mittelndorf; Bibliothek, Klub- und Fernsehraum, Vorträge, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztsprechstunden; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Rathmannsdorf.

Waltersdorf (Zittauer Gebirge)

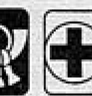
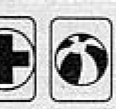
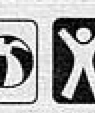
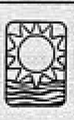
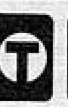
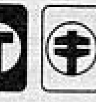




PLZ 8813; Kreis Zittau; 2100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Großschönau; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Großschönau; motorisierte Urlauber nutzen die F 96 oder die F 178, Abzweig jeweils Großschönau und Zittau (Eltern der Patienten des Kinderkurheimes bitte Merkblatt beachten!).
Lage: 360 bis 600 m über NN. Der staatlich aner-

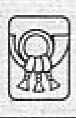
kannte Erholungsort Waltersdorf liegt im südöstlichen Zipfel der DDR am Fuße der Lausche und ist von Mischwald umgeben (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 10 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: 11 öffentliche Gaststätten (auch Saisongaststätten).
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zu den Mühlsteinbrüchen Jonsdorf, zum Waldstrandbad Großschönau, zum Berg Oybin, nach Olbersdorf sowie Ausflüge nach Zittau, Löbau, Bautzen, Görlitz und in die benachbarte ČSSR über den Grenzübergang Seifhennersdorf-Varnsdorf oder mit dem Zug Zittau–Liberec.
Sehenswürdigkeiten: Lausche (792 m über NN, höchster Berg des Zittauer Gebirges), Umgebindehäuser, Volkskunde- und Mühlenmuseum.
Sport und Kultur: Reittouristik, Skiübungshänge, Skilift, Ausleihmöglichkeiten für Kleinsportgeräte, Wintersportgeräte; Bibliothek, Klubraum, Heimatabende, Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, Arztpraxis, Zahnarzt, ausreichende Parkmöglichkeiten (Sommer); Tankstellen in Großschönau, Jonsdorf und Zittau.
Hinweise zur Kur: Das Kinderkurheim „Rübezahlbaude" Waltersdorf (Kapazität 30 Betten) führt prophylaktische Kuren für Schulkinder durch. Sie erhalten wöchentlich Unterricht in Deutsch und Mathematik.

Wehrsdorf

PLZ 8608; Kreis Bautzen; 2500 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Sohland (Spree); Weiterfahrt mit Sonderbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Sohland (Spree); motorisierte Urlauber nutzen die F 98.
Lage: 340 bis 370 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Wehrsdorf liegt in der Talwanne des Kaltbaches im Oberlausitzer Bergland, umgeben von bewaldeten Höhenzügen (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (ca. 15 min Fußweg zu den Verpflegungsstellen).
Gaststätten: „Erbgericht", „Sporthalle", „Zum Steinberg", „Zu den Linden", „Lusatia", Café „Oberlausitz".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Valtenberg, zum Ski-Trainingszentrum und zur Grenzbaude Sohland, nach Weifa, nach Schirgiswalde sowie Ausflüge nach Bautzen, Löbau, in das Zittauer Gebirge, zur Burg Stolpen, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: 250 Jahre alte Kirche; Heimatmuseum in Sohland (Spree).
Sport und Kultur: Kegelbahn, Kleinsportanlage, Ausleihmöglichkeit für Fahrräder; Bibliothek, Forstwanderungen, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, chemische Reinigung, Friseur, Sparkasse, Schuhreparaturen, Arztpraxis, Zahnarzt mit Zahnlabor, Massageabteilung.

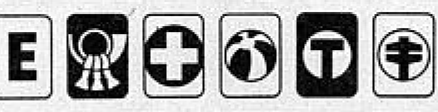
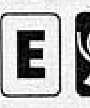
Weifa



PLZ 8501; Kreis Bischofswerda; 825 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Neukirch-Ost; Weiterfahrt mit dem Linienbus; individueller Gepäcktransport; motorisierte Urlauber nutzen die F 98, Abzweig Ringenhain.
Lage: 450 bis 500 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Weifa liegt im Lausitzer Bergland, umgeben von Mischwald (LSG, gute Wintersportmöglichkeiten).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Kastanie", „Oberlausitz" und „Erbgericht").
Gaststätten: Die drei Vertragsgaststätten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Picho, zum Valtenberg, zur Wanderhütte Wilthen, nach Schirgiswalde, zur Grenzbaude Sohland, zur Weifaer Höhe, zum Freibad Steinigtwolmsdorf, nach Neustadt, zum Valtentalsee bei Neukirch, zum Mönchswalder Berg, zum Jägerhaus Wilthen sowie Ausflüge nach Bautzen, in das Zittauer Gebirge und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Unter Denkmalschutz stehende Umgebindehäuser.
Sport und Kultur: Sportgarten, Kegelbahn, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bibliothek, Kulturraum, Filmveranstaltungen, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: DLK-Annahmestelle, wöchentliche Arztsprechstunde, ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstellen in Neukirch, Wehrsdorf und Sohland (Spree).

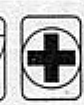
Weinböhla



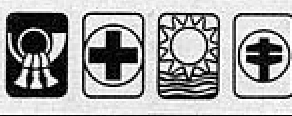
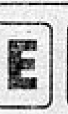
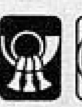

PLZ 8256; Kreis Meißen; 8700 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Dresden-Neustadt; Urlauber bitte vor der Anreise Informationskarte beachten!; motorisierte Urlauber nutzen die Autobahnabfahrt Dresden-Wilder Mann und fahren weiter in Richtung Moritzburg.
Lage: 185 m über NN. Das FDGB-Erholungsheim liegt 5 km außerhalb von Weinböhla inmitten der „Moritzburger Teiche" (LSG) und ist von Mischwald umgeben.
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima.
Unterbringung: FDGB-Erholungsheim „Heidehof".
Gaststätten: Heimgaststätte; öffentliche Gaststätten in den umliegenden Orten.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Radwanderungen, Wanderungen zum Schloß Moritzburg mit dem Barockmuseum, zu den vielen Teichen sowie Ausflüge nach Meißen, Dresden, Pillnitz und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Jagdschloß Moritzburg.
Sport und Kultur: Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder, Liegestühle, Luftmatratzen, Campingstühle; Bibliothek, Heimabende, Vorträge, Kino.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; alle anderen Dienstleistungen in Weinböhla.

Weißig (Thürmsdorf)

PLZ 8301; Kreis Pirna; 210 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Kurort Rathen; 30 min Fußweg bis Weißig; steiler Anstieg, für Gehbehinderte ungeeignet; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Kurort Rathen; motorisierte Urlauber nutzen die F 172, Abzweig vor der Festung Königstein.
Lage: 200 bis 250 m über NN. Weißig, ein Ortsteil von Thürmsdorf, liegt auf einer Ebenheit der Sächsischen Schweiz, am Fuße des Rauensteines, in der Nähe von Kurort Rathen.
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 10 min Fußweg zur Vertragsgaststätte Gasthof Weißig).
Gaststätten: Berggaststätte „Fels Rauenstein".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zur Festung Königstein, zum Pfaffenstein, zum Diebskeller am Quirl, zum Rauenstein, zum Großen Bärenstein, zur Diebshöhle am Kleinen Bärenstein, in den Uttewalder Grund bei Stadt Wehlen, zur Bastei, zur Felsenbühne Rathen, zum Amselsee mit der Lokomotive, zum Amselfall sowie Fahrten mit der Weißen Flotte nach Bad Schandau, Schmilka, Pirna, Heidenau, Dresden und Meißen.
Sehenswürdigkeiten: Rauenstein mit Berggaststätte; Bastei, Schwedenlöcher, Amselsee, Amselfall, Felsenbühne Rathen.
Sport und Kultur: Kinderspielplatz, Ausleihmöglichkeit für Kleinsportgeräte; Freibad in Stadt Wehlen; Bibliothek, Klubraum.
Weitere Dienstleistungen: Ausreichende Parkmöglichkeiten; Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt in Königstein.

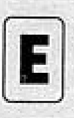
Wilthen

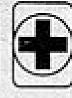





PLZ 8609; Kreis Bautzen; 6100 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Wilthen; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof; motorisierte Urlauber nutzen die F 96, Abzweig Großpostwitz, oder die F 98, Abzweig Neukirch.
Lage: 280 bis 300 m über NN. Der staatlich anerkannte Erholungsort Wilthen liegt im Lausitzer Bergland, umgeben von bewaldeten Höhen (LSG).
Klimatische Hinweise: Gemäßigtes Reizklima; Neigung zu Kaltluft- und Feuchteanreicherung.
Unterbringung: Privatunterkünfte (max. 25 min Fußweg zu den Vertragsgaststätten „Haus Bergland" und „Zur Linde").
Gaststätten: „Central", Bahnhofsgaststätte, Stadt-Café, Café Hartmann, Pichobaude, „Mönchswalder Berg", „Jägerhaus", „Pichotal", „Schöne Aussicht".
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Mönchswalder Berg, zum Picho, zur Weifaer Höhe, zum Valtenberg sowie Ausflüge nach Bautzen, in das Zittauer Gebirge und in das Elbsandsteingebirge sowie nach Dresden.
Sehenswürdigkeiten: Heimatstube.
Sport und Kultur: Sportgarten, Freiluftkegelbahn, Sauna und Lehrschwimmbecken (VEB Bautzener Brauereien), Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und Sportgeräte; Bibliothek, Kino, Jugendklubhaus, Klubraum, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Chemische Reini-

gung, Schuhreparaturen, Sparkasse, Friseur, ausreichende Parkmöglichkeiten, Arztpraxis, Zahnarzt; Tankstelle in Kirschau.

Zinnwald-Georgenfeld





PLZ 8231; Kreis Dippoldiswalde; 830 Einwohner.
Anreise: Bahnstation Altenberg; Weiterfahrt mit dem Linienbus; organisierter Gepäcktransport ab Bahnhof Altenberg; motorisierte Urlauber nutzen die F 170.
Lage: 750 bis 800 m über NN. Zinnwald-Georgenfeld liegt auf dem Kamm des Osterzgebirges unmittelbar an der Grenze zur ČSSR (sehr gute Wintersportmöglichkeiten, schneesicher).
Klimatische Hinweise: Starkes Reizklima; für Asthmatiker, Rheumatiker, Bronchitiker, Herz-Kreislauf-Kranke nicht zu empfehlen; steile Anstiege, für Gehbehinderte ungeeignet.
Unterbringung: Privatunterkünfte (10 bis 15 min Fußweg zur FDGB-Verpflegungsstelle „Grenzbaude").
Gaststätten: „Grenzsteinhof", „Sächsischer Reiter", Café „Hochmoor", Imbißstube.
Ausflugs- und Wandermöglichkeiten: Empfehlenswert sind Wanderungen zum Hochmoor, zur Kahlebergbaude, zur Kohlhaukuppe, zum Geisingberg, zu den Galgenteichen bei Altenberg, zum Schaubergwerk Altenberg, zum Silberstollen Geising sowie Ausflüge nach Freiberg, in den Tharandter Wald, nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge.
Sehenswürdigkeiten: Museum „Huthaus", Bergarbeitersiedlung, NSG Hochmoor Georgenfeld.
Sport und Kultur: Skilanglaufstrecken, Ausleihmöglichkeit für Wintersportgeräte; Bademöglichkeiten an den Galgenteichen bei Altenberg; Filmveranstaltungen, Kultur- und Tanzveranstaltungen.
Weitere Dienstleistungen: Sparkasse, Friseur, begrenzte Parkmöglichkeiten; Tankstelle in Altenberg.

Von A bis Z

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

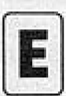
L

M

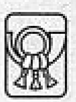
N

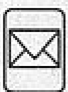
Erläuterung der im Text verwendeten Piktogramme


Kurort

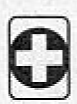

Erholungsort


Postamt


Poststelle


Briefkasten

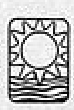

Krankenhaus


Ambulatorium/Poliklinik

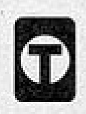

Gemeindeschwester


Sportplatz


Sporthalle


Freibad


Hallenbad


Tankstelle


Kfz-Reparaturwerkstatt

Inhalt

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, insbesondere der Abteilung Feriendienst des Bundesvorstandes des FDGB, den Kreisvorständen des FDGB, dem Ministerium für Gesundheitswesen, den ärztlichen Leitungen der Kureinrichtungen, dem Forschungsinstitut für Bioklimatologie Berlin-Buch sowie den Räten der Gemeinden und Städte.

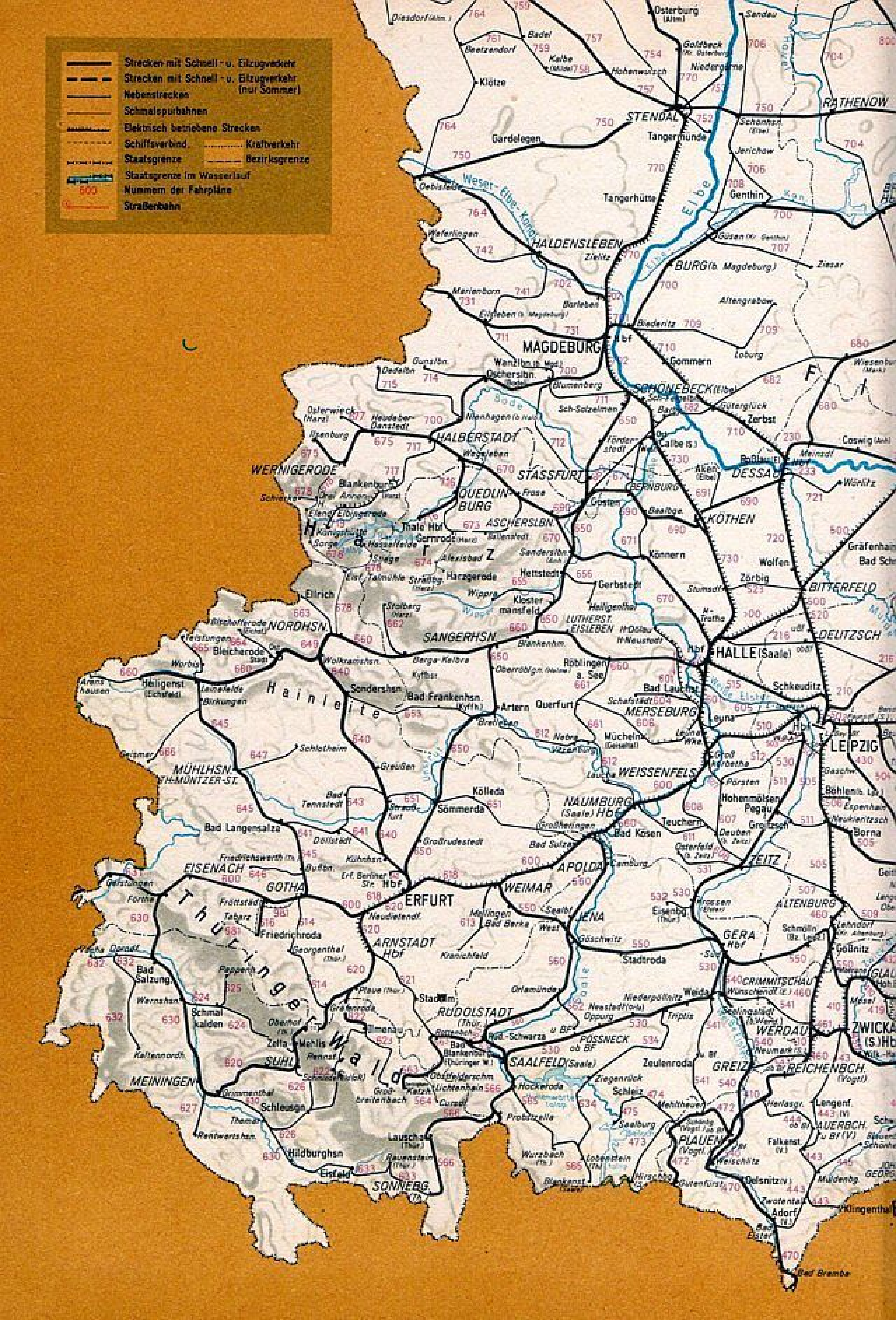
Fotonachweis: Boldt (36); Eicke (1); Fischer (19); Franke (1); Gaul (33); Krumbholz (25); Kühler (1); Kurz (3); Ludwig (1); Naumann (1); Popp (7); Rat der Stadt Güstrow (1); Rothe (17); Schaar (4); Sigrist (1); Speida (2); Stephan (1); Ullrich (1); Wurlitzer (80); Zühlsdorf (1).

Die Karte auf dem vorderen und hinteren Vorsatz wurde entsprechend der Übersichtskarte zum Kursbuch der Deutschen Reichsbahn 1984/85 aktualisiert.

2. Auflage

Lizenz-Nr. 2-211/85
P 23/85
Printed in the German Democratic Republic
Lichtsatz und buchbinderische Verarbeitung: INTERDRUCK Graphischer Großbetrieb Leipzig – III/18/97
Reproduktion und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", Leipzig, Zweigwerk Floßplatz

Lektor: Wolfgang Laaser
Gestaltung: Bärbel Globig
Grafiken: Harry Dziuba, Lothar Ziratzki
Hersteller: Heike Miltzow
Korrektor: Ruth Köhler
Redaktionsschluß: Februar 1984
LSV: 5227
Bestell-Nr.: 6863872
01800



Strecken mit Schnell- u. Eilzugverkehr
Strecken mit Schnell- u. Eilzugverkehr (nur Sommer)
Nebenstrecken
Schmalspurbahnen
Elektrisch betriebene Strecken
Schiffsverbind.
Kraftverkehr
Staatsgrenze
Bezirksgrenze
Staatsgrenze im Wasserlauf
Nummern der Fahrpläne
Straßenbahn
STENDAL
RATHENOW
HALDENSLEBEN
MAGDEBURG
SCHÖNEBECK (Elbe)
HALBERSTADT
WERNIGERODE
QUEDLINBURG
STASSFURT
ASCHERSLBN.
DESSAU
KÖTHEN
BITTERFELD
DELITZSCH
HALLE (Saale)
SANGERHSN.
NORDHSN.
LUTHERST. EISLEBEN
MERSEBURG
LEIPZIG
WEISSENFELS
NAUMBURG (Saale) Hbf
MÜHLHSN. TH.-MÜNTZER-ST.
EISENACH
GOTHA
ERFURT
WEIMAR
APOLDA
JENA
ZEITZ
ALTENBURG
GERA Hbf
ARNSTADT Hbf
RUDOLSTADT
SAALFELD (Saale)
PÖSSNECK
GREIZ
WERDAU
REICHENBCH. (Vogtl.)
PLAUEN (Vogtl.)
SUHL
MEININGEN
SONNEBG.
Harz
Hainleite
Thüringer Wald
Elbe


Übersichtskarte
zum Kursbuch
der Deutschen Reichsbahn
Deutsche Demokratische Republik
EBERSWALDE
ORANIENBURG
BERLIN
WESTBERLIN
POTSDAM
FÜRSTENWALDE
FRANKFURT (Oder)
LUCKENWALDE
Eisenhüttenstadt
WILHELM-PIECK-STADT GUBEN
LUTHERSTADT WITTENBERG
COTTBUS
CHOŚEBUZ
FORST (Lausitz)
FINSTERWALDE (Niederlausitz)
SPREMBERG
GRODK
TORGAU
LAUCHHAMMER WEST
Elsterwerda
Hoyerswerda
WURZEN
RIESA
MEISSEN
RADEBEUL
DRESDEN
PIRNA
BAUTZEN
BUDYŠIN
GÖRLITZ
ZITTAU
DÖBELN Hbf
MITTWEIDA
FREIBG (S.)
KARL-MARX-STADT
Elbsandst.-Geb.